

**MIKULČICE
DIE NEKROPOLE
AN DER DREISCHIFFIGEN BASILIKA**

Mikulčice - Die Nekropole an der dreischiffigen Basilika

Zdeněk Klanica - Blanka Kavánová - Pavel Kouřil - Šimon Ungerman

Spisy Archeologického ústavu AV ČR, Brno 58
Studien zum Burgwall von Mikulčice (SBM)
Band XII

Herausgegeben von
Lumír Poláček

PROJEKT MORAVIA MAGNA



MORAVIA MAGNA

sous le patronate de

**UNION ACADÉMIQUE INTERNATIONALE
BRUXELLES**

**UNION INTERNATIONALE DES SCIENCES PRÉHISTORIQUES
ET PROTOHISTORIQUES
(C.I.P.S.H. - U.N.E.S.C.O)**

Archeologický ústav Akademie věd České republiky, Brno, v. v. i.
The Czech Academy of Sciences, Institute of Archaeology, Brno

Brno 2019

SBM XII

STUDIEN ZUM BURGWALL VON MIKULČICE

**MIKULČICE –
DIE NEKROPOLE
AN DER DREISCHIFFIGEN BASILIKA**

Zdeněk Klanica - Blanka Kavánová - Pavel Kouřil - Šimon Ungerman

Vorbereitet im Rahmen des Projektes der Grantagentur der Tschechischen Republik Nr. GA404/05/2447
und gedruckt mit Unterstützung des Editionsrates der Akademie der Wissenschaften der
Tschechischen Republik

Begutachtet von

PD Dr. Felix Biermann, doc. PhDr. Luděk Galuška, CSc., PhDr. Milan Hanuliak, DrSc.,
PhDr. Kateřina Tomková, Ph.D.

Umschlagbild vorn

Silberkreuz mit Christusdarstellung aus Grab 375

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 2019 Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i.

Copyright © 2019 Zdeněk Klanica - Blanka Kavánová - Pavel Kouřil - Šimon Ungerman

ISBN 978-80-7524-019-4

ISSN 1804-1345

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Die Schriftenreihe SBM - Studien zum Burgwall von Mikulčice erschließt in ihrem 12. Band ein sehr attraktives Thema: Gräber und Grabfunde aus dem Friedhof an der dreischiffigen Basilika von Mikulčice (3. Kirche). Sechs Jahrzehnte nach Entdeckung der Nekropole erhält die Fachwelt eine komplette Publikation des Gräberfelds, das einen der bedeutendsten und reichhaltigsten Grabkomplexe des 9. Jahrhunderts im mojmíridischen Mähren darstellt. Die Bedeutung dieser Publikation wird selbst dadurch nicht gemindert, dass es sich vor allem um ein Katalogwerk handelt; die analytische Auswertung der Nekropole wird noch etliche Jahre intensiver Teamarbeit benötigen.

An dieser Stelle sind die Hauptakteure bei der Erforschung der Dreischiffbasilika und ihrer Nekropole zu erwähnen: vor allem der „Entdecker“ Josef Poulík (1910–1998), damals Direktor der Brüner Zweigstelle des Archäologischen Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und zugleich Grabungsleiter in Mikulčice. Die eigentlichen Feldarbeiten auf der Grabungsfläche *III. Kirche 1956–57* führte jedoch Marie Kostelníková (1926–2002) durch, die auch anschließend den Fundbericht verfasste. Im Jahre 1975 beauftragte J. Poulík mit der Bearbeitung der Grabung in Mikulčice mitsamt der Nekropole an der Basilika seinen Nachfolger Zdeněk Klanica (1938–2014), der in den 60er und 70er Jahren in Zusammenarbeit mit dem Techniker Otto Marek die Feldforschung auf der Nekropole fortsetzte, und zwar durch die schrittweise Freilegung ihrer Randteile. Obwohl sich Z. Klanica während seiner ganzen Karriere mit der Problematik der mittelburgwallzeitlichen Gräber befasste, entschloss er sich erst an der Schwelle des neuen Jahrtausends zur komplexen Auswertung der Nekropole an der Basilika, die dann im Rahmen eines in den Jahren 2005–2007 durch die Grantagentur der Tschechischen Republik geförderten Projekts erfolgte.

Die Bearbeitung der „alten“ Ausgrabung einer Nekropole mit mehr als 550 Gräbern und sehr komplizierten Fundumständen ist an sich schon eine schwierige Aufgabe. Im Fall der Basilika von Mikulčice traten weitere Umstände erschwerend hinzu: die Folgen des tragischen Brands der archäologischen Basis in Mikulčice im Jahre 2007 sowie die langwährende Krankheit des Projektleiters Z. Klanica und sein Ableben im Jahre 2014. Die Arbeit an dem Katalog setzten dann seine Mitarbeiter Blanka Kavanová, Pavel Kouřil und Šimon Ungerman fort. Ihnen ist es gelungen, das ganze Werk zum erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Innerhalb der Schriftenreihe SBM - Studien zum Burgwall von Mikulčice stellt der Band 12 eine weitere monographische Arbeit dar, in diesem Fall ausgerichtet auf die kritische Bearbeitung eines der bedeutendsten Grabfundkomplexe des 9. Jahrhunderts in Europa. Die Publikation bringt grundlegendes Material für das gegenwärtig laufende interdisziplinäre Projekt des Archäologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno, das den obersten Eliten des großmährischen Mikulčice gewidmet ist. Möge die vorliegende Arbeit als

Eckpfeiler dienen für das weitere Studium der materiellen Kultur und der gesellschaftlichen Verhältnisse bei den Eliten der mährischen Slawen und im breiteren Kontext des gesamten nördlichen Mitteldonauraums im 9. Jahrhundert. In dem Bewusstsein der grundsätzlichen Bedeutung für die internationale Forschungsgemeinde wird das Buch in deutscher Sprache publiziert.

Das Buch erscheint dank der finanziellen Förderung seitens des Editionsrats der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, dem unser herzlicher Dank gebührt.

VORWORT DER AUTOREN

Die Nekropole an der dreischiffigen Basilika (3. Kirche) auf dem slawischen Burgwall Mikulčice-Valy ist mit ihren 562 Gräbern das umfangreichste bislang freigelegte Gräberfeld auf der Fundstelle und zählt selbst im Rahmen des gesamten frühmittelalterlichen Mähren zu den größten Bestattungspätzen. Die Bedeutung der Nekropole an der Mikulčicer Basilika besteht nicht allein in der hohen Anzahl von Gräbern an sich, sondern weit mehr noch in der großen Menge reich ausgestatteter Gräber, in denen rund um die Kirche und in der Kirche selbst Mitglieder der herrschenden Schicht der großmährischen Gesellschaft beigesetzt wurden – Männer mit Waffen und Sporen, Frauen mit Gold- und Silberschmuck. Damit bietet die Nekropole breite Möglichkeiten zur Erforschung der großmährischen Elite und ihrer materiellen Kultur. Bei der Basilika gibt es jedoch auch Gräber mit durchschnittlicher Ausstattung und sogar fundlose Gräber, die vermuten lassen, dass in ihnen auch Menschen niederer Stellung beigesetzt wurden, darunter jene, die den Angehörigen der Elite dienten. Der Vergleich archäologischer und anthropologischer Daten über die Gräbergruppen stellt eine weitere Forschungsebene dar, um die bisherigen Erkenntnisse über die Einwohner des großmährischen Mikulčice zu erweitern.

Der vorliegende Katalog beendet ein von der wissenschaftlichen Kommunität als zusehends gravierendes empfundenes Versäumnis, das darin bestand, dass selbst mehrere Jahrzehnte nach Abschluss der Ausgrabungen auf dieser Schlüsselnekropole noch immer kein geschlossener Fundbericht erarbeitet worden war. Die Arbeit an dem Katalog musste sich mit vielen ungünstigen Umständen auseinandersetzen, denn die Qualität der Dokumentation war nicht in allen Grabungsetappen konstant und zudem zeigten sich Widersprüche zwischen den einzelnen Elementen der Dokumentation (Beschreibungen, Zeichnungen, Fotos und geodätische Unterlagen). Diese Umstände erforderten einen sorgfältigen und zeitintensiven Vergleich zwischen den einzelnen Arten der Dokumentation unter Anwendung quellenkritischer Prinzipien. Die Zusammenstellung des Katalogs wurde durch das selbständige Grantprojekt „*Mikulčice, basilika s pohřebištěm (katalog a analýza)*“ („*Mikulčice, Basilika mit der Nekropole [Katalog und Analyse]*“, Nr. 404/05/2447) gefördert, das durch die Grantagentur der Tschechischen Republik finanziert und in den Jahren 2005–2007 durchgeführt wurde. Eine erhebliche Verzögerung erfuhren die Arbeiten durch den katastrophalen Brand der Mikulčicer Grabungsbasis im Jahre 2007, der den Großteil der originalen Dokumentation und einen Teil der Funde aus der Fundstätte vernichtete, und durch die schwere Krankheit des Projektleiters Zdeněk Klanička und seinen Tod im Jahre 2014.

In der Publikation werden der Fachwelt bisher kaum oder überhaupt noch nicht bekannte, aber wesentliche Tatsachen zugänglich gemacht, die sowohl die Befundsituationen auf der Nekropole an der Basilika als auch das Fundgut selbst betreffen. Zwar sind etliche Informationen über das Gräberfeld

aus einigen älteren Arbeiten bekannt, vor allem aus den Publikationen Josef Poulíks, doch der Großteil des Materials wird im vorliegenden Werk erstmals erschöpfend und komplex präsentiert. Die kommentierte Version des Katalogs erforderte langjährige intensive Arbeit und unermüdlichen Fleiß bei der Überprüfung aller Details und führte - als Ergebnis der minutiösen Auswertung von Fundumständen und Artefakten - zu unerwarteten Erkenntnissen und Entdeckungen. Damit bieten sich neue Interpretationsmöglichkeiten für eine ganze Reihe miteinander verwobener Problemkreise, die mit der Thematik Großmährens zusammenhängen. Die Autoren des Katalogs sehen sich daher verpflichtet, ihre Erkenntnisse und Vorstellungen über diese großmährische Nekropole von zentraler Bedeutung der Öffentlichkeit für künftige theoretische Bewertungen vorzulegen.

Wir danken herzlich allen Mitarbeitern, die uns bei der Suche nach Funden, Fotonegativen und digitalisierter Dokumentation unterstützten. Die Zeichnungen der Gräber und Funde schufen Frau Soňa Plchová, Lubomíra Dvořáková und Jindra Grieblerová, die Zeichnungen der Schwerter Kristýna Urbanová. Mgr. Jiří Košta, Ph.D., sind wir für die Beschreibung der Schwerter zu Dank verpflichtet. Besonderer Dank gebührt Lesana Hrehorová, Zdeňka Pavková und Alena Poláčková, die verantwortungsvoll die Digitalisierung der einzelnen Zeichnungen und die Gestaltung der Tabellen ausführten. Die Übersetzung des gesamten Textes ins Deutsche verfasste PhDr. Pavla Seitlová, abschließende Textkorrekturen mitsamt sachlichen Anregungen übernahm Dr. Torsten Kempke - beiden danken wir sehr herzlich für die auf vorbildliche Weise zügige und sorgfältige Zusammenarbeit.

INHALT

Einführung	11
Katalog	19
Fototafeln	351
Literaturverzeichnis	413

Einführung

Der Katalog wurde anhand von Beschreibungen der Gräber zusammengestellt, verfasst im Laufe der in den Jahren 1955–1959 in Mikulčice durchgeführten Grabungsarbeiten [ABB. 1, 2] von den mit der Fachaufsicht beauftragten örtlichen Grabungsleitern: Jiří Říhový, Jiří Meduna, Jaromír Ondráček, Ivan Peškař, Marie Kostelníková, Zdeněk Klanica und weiteren Mitarbeitern der damaligen Brünner Zweigstelle des Archäologischen Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften Prag. Die späteren Grabungsphasen (1965–1966, 1970–1971) wurden von Zdeněk Klanica und Otto Marek dokumentiert [vgl. ABB. 2].

Die einzelnen Grabbeschreibungen unterzog Z. Klanica einer ersten Revision. Auf diese Weise wurden offensichtliche Fehler und Irrtümer beseitigt, wenn z. B. die Angaben über die Funde in der Beschreibung eines Grabes nicht mit jenen im Inventar übereinstimmten. Diese revidierten Charakteristiken der Gräber bildeten die textliche Grundlage, die als Ausgangspunkt für weitere Überprüfungen, Gegenüberstellungen, Korrekturen und Kommentare diente.

In der ersten Phase wurden alle vorhandenen Quellen und Informationen zusammengetragen, vor allem die originale Grabungsdokumentation, die sich in der Mikulčicer Arbeitsstätte des Archäologischen Instituts Brno im Archiv befand: die Beschreibungen der Befunde, Gräber und Objekte, die zeichnerische Dokumentation der Grabungsflächen und Schnitte im Maßstab 1:20, die Zeichnungen von Befunddetails, die Fundlisten aus dem Grabungstagebuch und die Terrainfotografien. Für die Funde selbst wurden als Primärquelle zudem die Inventarbücher herangezogen, die in Zweifelsfällen mittels der Grabungstagebücher präzisiert werden konnten.

Dokumentiert waren die Grabfunde zudem durch einen Lokalisierungskatalog in Form einer Kartei, die leider beim Brand der Mikulčicer Arbeitsstätte verloren ging. Es handelte sich um Karteikarten mit Zeichnungen und Beschreibungen von Fundstücken, geordnet nach Grabnummern.

Es war dies jedoch eine sekundäre, abgeleitete Form der Dokumentation. Weil bei der Erarbeitung offenbar auch andere Quellen als die Inventare benutzt worden waren, diente der Lokalisierungskatalog als zusätzliche Informationsquelle für die Aufarbeitung der Nekropole, vor allem bei der Kontrolle der Lage der Gegenstände in den Gräbern und Objekten.

Nachfolgend sei auf einige Probleme und Korrekturmöglichkeiten hingewiesen. Nicht alle in den Grabbeschreibungen angeführten Funde sind auch in den Inventarbüchern genannt. Ursache mag ein Irrtum bei der Beschreibung des Grabes gewesen sein (zu klären mitunter anhand der zeichnerischen und fotografischen Dokumentation) oder womöglich ein Verlust des Gegenstands bereits kurz nach der Bergung. Weitere Unstimmigkeiten zeigten sich bei der Kontrolle der Funde im Magazin, wenn ein eingetragenes Artefakt überhaupt nicht aufzufinden war und entgegen dem üblichen Verfahren in den Fundlisten kein konkreter Deponierungsort verzeichnet war. Genauer gesagt, einige in der Dokumentation erfassten Fundstücke waren bei einer Bestandskontrolle in den 1980er Jahren nicht mehr zu finden. So konnte man aus der Gruppe von 39 Gräbern, die im Jahre 1971 untersucht worden waren (in den Quadraten 1/-1, 2/-1, 0/+10, -1/+8 bis +10, -2/+8 und +9, -3/+6 bis +9) nur Gefäße im Keramikmagazin in Mikulčice und Schmuck im Tresor der Tschechischen Sparkasse in Brno identifizieren, obwohl es Berichte über eine Deponierung auch anderer Gegenstände gibt (es handelt es sich meistens um Messer und verschiedene Eisenfragmente, aber auch um ein paar Sporen und Bronzeohrringe). Alle diese fehlenden Funde werden, sofern wenigstens Zeichnungen in den Inventarbüchern vorhanden sind, in digitaler Form mit entsprechendem Quellenhinweis präsentiert. Auch andere Probleme ließen sich beheben. Fehlerhafte Inventarnummern in den Grabbeschreibungen wurden korrigiert, ebenso falsche Bezeichnungen von Fundstücken und doppelte Nummerierungen. In einzelnen

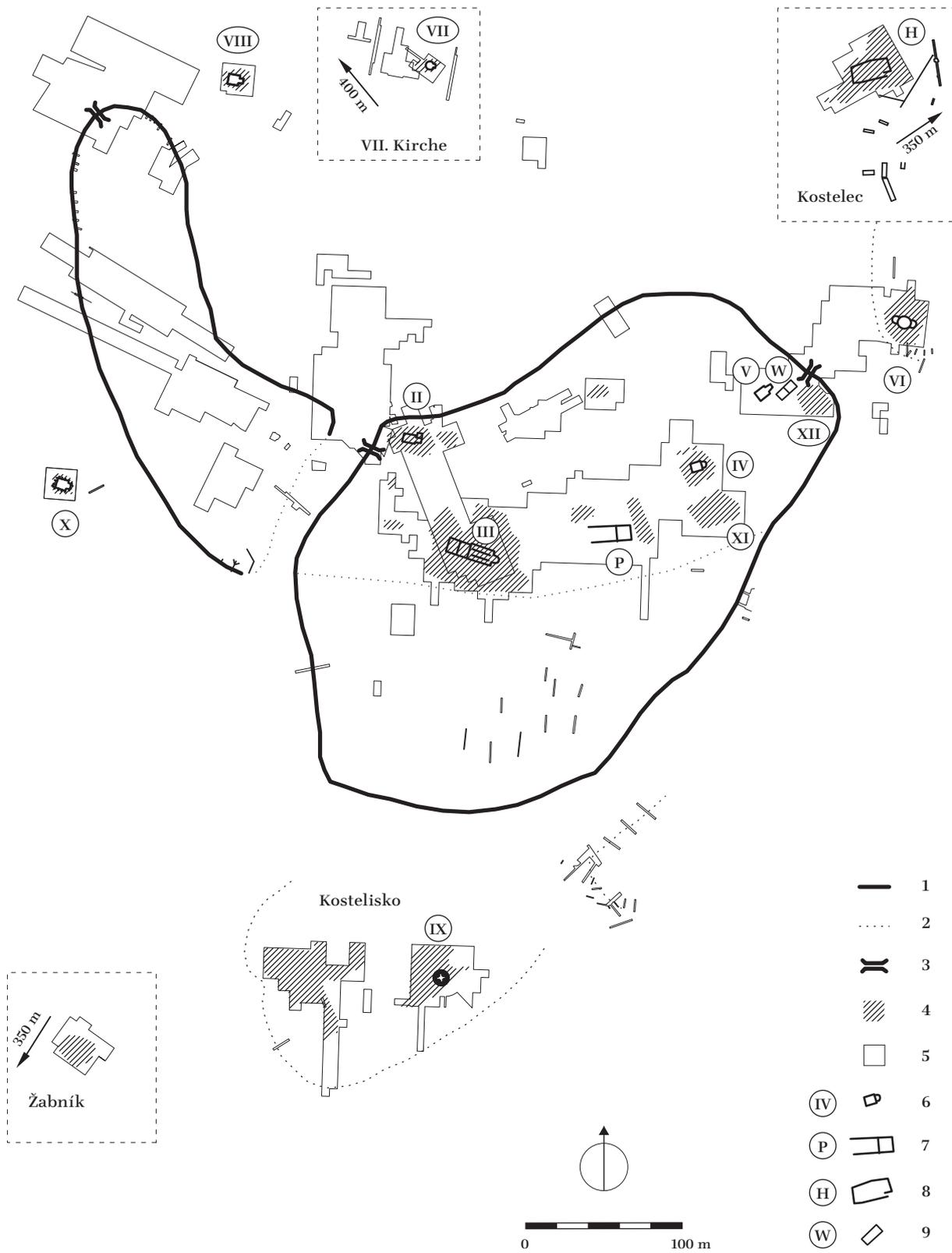


ABB. 1 | Mikulčice-Valy, Burganlage im späten 9. Jahrhundert mit der Lage des Gräberfeldes an der dreischiffigen Basilika (III). Die erforschte Fläche mit den bedeutendsten Befunden: 1 - Befestigung der Haupt- und Vorburg, 2 - ausgeprägte Terrainkante, 3 - Brücke, 4 - Gräberfeld oder ausgeprägte Grabgruppe, 5 - Grabungsfläche, 6 - Kirche mit eingebürgerter Nummerierung, 7 - Palast, 8 - Holzbau auf der Flur „Kostelec“, 9 - Werkstatt für Feinmetallurgie bei der 5. Kirche. Nach POLÁČEK 2016.

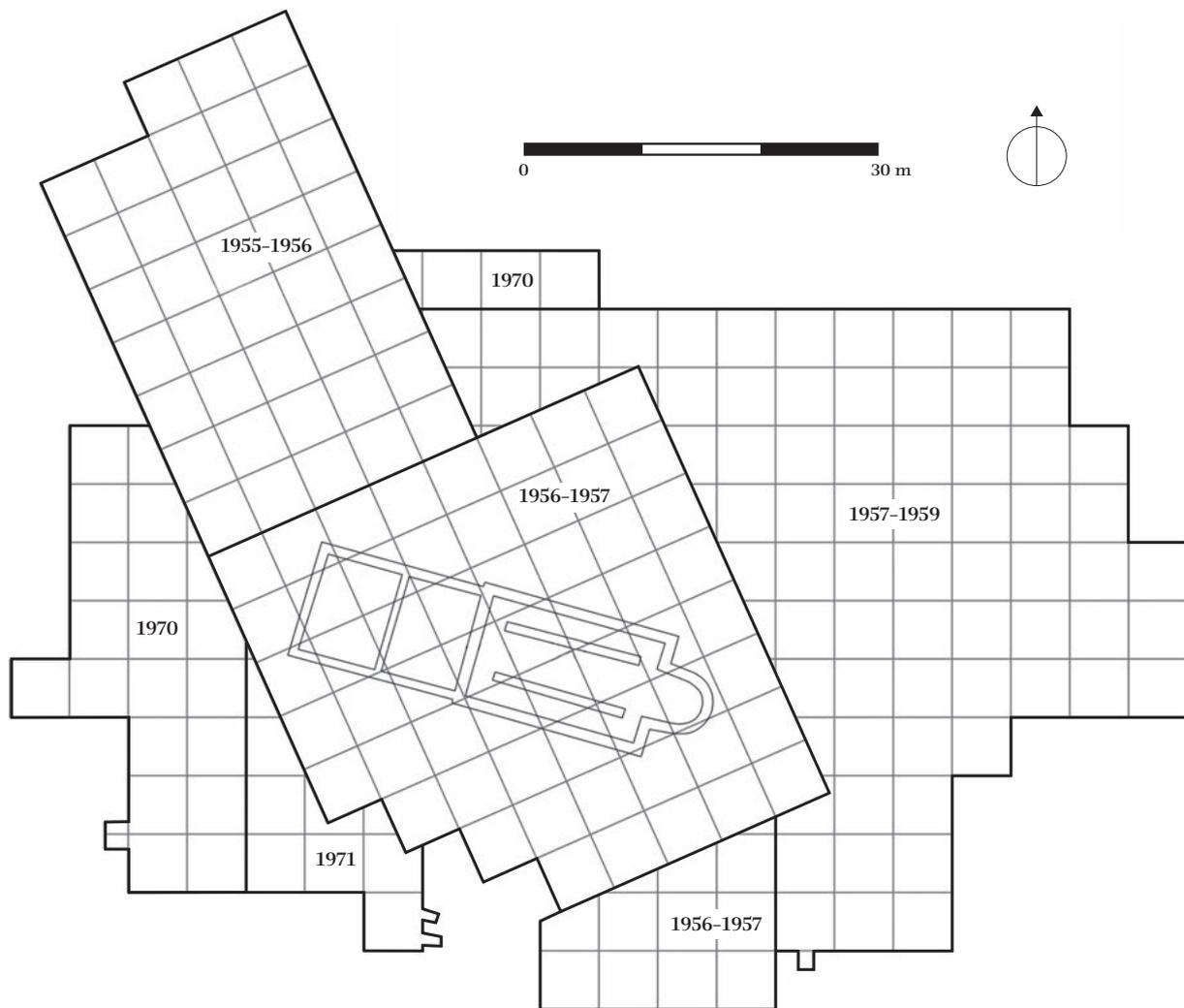


ABB. 2 | Mikulčice-Valy, Gräberfeld an der dreischiffigen Basilika (3. Kirche). Umfang der Grabungsflächen, die in die Bearbeitung des Gräberfelds einbezogen wurden. Nach UNGERMAN/KAVÁNOVÁ 2010.

Fällen musste z. B. die Anzahl der Messer präzisiert werden. Alle diese Berichtigungen wurden direkt im Text der Grabbeschreibung vorgenommen, gegebenenfalls mit dem Hinweis auf die Quelle, auf die sich die Korrektur gründet. In die abschließenden Bemerkungen wurden Abweichungen oder genauere Lokalisierungen der Funde, die mittels anderer Quellen (Grabzeichnungen, Fotos) ermittelt werden konnten, sowie nicht zufriedenstellend zu lösende Widersprüche aufgenommen.

Im Laufe der Grabungen hatte man einige Befunde provisorisch als „Grüfte“ bezeichnet. Es gab jedoch auch Befunde mit dieser Bezeichnung, in denen keine Bestattung freigelegt wurde. Falls eindeutig festzustellen war, welches Grab unter der Nummer der Gruft dokumentiert worden war, wird dies hinter der Grabnummer angeführt. Außerdem wurden anthropologische Angaben im Rahmen der publizierten Informationen

ergänzt (siehe Literaturverzeichnis im Anhang des Katalogs).

Die Beschreibungen der Befundsituationen wurden auch mit der ursprünglichen Dokumentation verglichen. Wenngleich mitunter nicht alle Fakten auf diese Weise illustriert werden konnten, so ließen sich doch anhand eines Vergleichs mit den Beschreibungen der Befundsituationen in den einzelnen Quadraten, mit der zeichnerischen Dokumentation und den Terrainfotografien manche Details ergänzen oder präzisieren, die in den Grabbeschreibungen fehlten oder missverständlich formuliert waren.

Ausgehend von der Primärdokumentation wurden die Gräber grundsätzlich gruppenweise ausgewertet, manchmal nur nach Quadratflächen oder nach sogenannten Sektoren. Diese Sektoren waren trassiert worden, nachdem sich herausgestellt hatte, dass die Orientierung des

ursprünglichen Quadratrasters (in Richtung NW-SO) nicht der Orientierung des Kirchenbaus entsprach (POLÁČEK/MAREK 1995, Abb. 7, 17-19). Durch einen konsequenten Vergleich der Nivellementwerte auf den Zeichnungen konnten fehlerhafte oder unklare Angaben eliminiert werden, zudem ließen sich die Höhenunterschiede zwischen den einzelnen Gräbern mit Hilfe von Fotografien kontrollieren. Daher werden in einigen Fällen auch die Nivellementwerte in den Bemerkungen zu den jeweiligen Gräbern angeführt. Mitunter ließen sich die Grabtiefen (die Tiefen unter der Oberfläche, wie sie vor Grabungsbeginn vorhanden war) anhand von Profilzeichnungen der Terrainsituation präzisieren; gleiches gilt für die Eintiefung der Gräber in die Kulturschichten und den anstehenden Boden, sofern die Grabfüllung im Profil dokumentiert worden war. Diese und andere Details waren manchmal in der Beschreibung der Terrainsituation im betreffenden Quadrat enthalten.

Auf ähnliche Art wurden die stratigraphischen Beziehungen bestimmt. Auf Zeichnungen (Plänen), der Tiefe nach geordnet, wurden Überschneidungen von Skeletten und Grabgruben kontrolliert, angeschnittene Gräber und Objekte bewertet und ihre wahrscheinliche stratigraphische Abfolge geklärt. Bei den Gräbern in der Verfüllung des Grabens am Südrand der Nekropole ließen sich mit Hilfe der zeichnerisch dokumentierten Grabenprofile Informationen über Störungen der Grabenfüllschichten durch Grabgruben und andere Details ergänzen. Wichtige Anhaltspunkte für die stratigraphischen Relationen zwischen den Gräbern, der Kirchendestruktion und der Zuschüttung des Grabens lieferte überdies ein Teil der Grabungsfläche mit den Trümmern eines als Baptisterium samt Brunnen gedeuteten Befundes. Auch dabei war es mitunter notwendig, die Aussagen der zeichnerischen Dokumentation mit Informationen aus Fotografien zu konfrontieren.

Zugegebenermaßen war die Dokumentation in den ersten Grabungsjahren - euphemistisch gesagt - recht uneinheitlich und unsystematisch, die Fotodokumentation ist eher als zufällig zu charakterisieren. Die Aufarbeitung brachte Fälle an den Tag, in denen die Angaben über die Knochenlage oder die Zugehörigkeit der Funde zu einem bestimmten Grabkomplex nicht übereinstimmten. Nicht immer ließ sich beurteilen, welche Quelle die ursprüngliche unverzerrte Information dokumentierte. In solchen Fällen war Objektivität nur dadurch zu erreichen, dass im Katalog diese Informationen und Quellen parallel angeführt wurden. In Extremfällen erwies sich ein Teil der Dokumentation als nicht auffindbar, so dass bei einigen Gräbern eine Überprüfung der Terrainsituation nicht möglich war.

Diejenigen Fotografien, deren Negativnummer mit 7605/, 7607/ und 7637/ beginnt, weisen nicht die in der erhaltenen Dokumentation der Quadrate genannte ursprüngliche Nummer auf. Letztere war - nur der Teil nach dem Schrägstrich - direkt mitten auf den oberen Rand des Negativs eingekratzt (diese alte Nummer ist auch auf einigen Scans zu sehen, z. B. ist bei dem Foto Neg.-Nr. 7637/9 die ursprüngliche Nr. 17 erkennbar). Heute sind die Negative im Archiv des Archäologischen Instituts in Brno unter anderen Nummern registriert, auf den Negativen eingetragen mit weißer Tusche oben rechts (z. B. ist eine Aufnahme von Grab 580, die einst die Neg.-Nr. 7637/64 trug, heute unter Neg.-Nr. 7634/24 registriert). Dieser neuen Nummern bedient sich auch die vorliegende Arbeit. Veranlasst wurde die Umnummerierung vermutlich durch den Verlust eines Teils der Negative (z. B. umfasste die mit 7637/ beginnende Reihe ursprünglich mindestens 68 Negative, von denen heute nur noch 26 erhalten sind). Einige dieser heute verschollenen Aufnahmen erhielten sich zum Glück wenigstens in Form einer schwarzweißen Xerokopie in der Dokumentation der Quadrate. Bei der Erstellung des Katalogs wurden sie eingescannt und unter den ursprünglichen Negativnummern registriert. Infolge der doppelten Nummerierung tragen zuweilen zwei verschiedene Aufnahmen die gleiche Nummer - auf solche Fälle machen wir in den Bemerkungen aufmerksam (die Aufnahmen sind eindeutig anhand der Grabnummer zu unterscheiden). Bei 23 Fotografien, die nur in Xerokopie erhalten sind, ist in der Dokumentation weder die alte noch die neue Negativnummer genannt; diese Fälle sind mit dem Vermerk „ohne Nummer“ versehen, die Grabnummer ermöglicht eine sichere Identifikation.

Der digitale Plan wurde von Anfang an mit dem Ziel gestaltet, eine Grundlage für die räumliche Auswertung der Nekropole zu gewinnen. Die Digitalisierung wurde mit dem Programm MicroStation 95 durchgeführt; zunächst wurde ein Quadratraster geschaffen, anschließend wurden die Terrainzeichnungen der einzelnen Quadrate oder Flächen digitalisiert mit dem Bestreben, möglichst die ursprüngliche Dokumentation zu verwenden und eventuelle spätere Ungenauigkeiten zu beseitigen. Anschließend wurde der Plan in das Programm GeoMedia exportiert, das für die Herrichtung des Plans zum Druck und vor allem für die analytische Bearbeitung besser geeignet ist. Während auf dem älteren Digitalplan, der in der Mikulčicer Arbeitsstätte des Archäologischen Instituts Brno im Programm AutoCAD entstand, die Skelette in Form von Strecken mit einem Ring an der Stelle des Kopfs zu sehen sind [ABB. 3] (POLÁČEK/MAREK 2005, Abb. 31, 41 u.a.), ist



ABB. 3 | Mikulčice-Valy, vermuteter Sakralbezirk der dreischiffigen Basilika (3. Kirche). Gesamtplan der Gräber mit der Kirche, der erforschten Fläche und den hypothetischen Umfriedungen: dem Palisadengraben im Nordwesten (gepunktete Linie) und dem Graben zwischen der Basilika und dem Palast im Osten (gestrichelte Linie). Nach POLÁČEK/MAREK 2005.

es in GeoMedia ideal, die Gräber als Polygone darzustellen [ABB. 4]. In unserem Digitalplan sind daher die Gräber schematisch wiedergegeben, als regelmäßige Rechtecke, die in der Regel die Größe und Orientierung des Skeletts widerspiegeln. Der Grund dafür liegt darin, dass bei der Freilegung etlicher Gräber der Umriss der Grabgrube nicht erkannt wurde oder der in der Dokumentation gezeichnete Umriss nur hypothetisch ist. Eine Ausnahme wurde nur bei wenigen besonders großen Gräbern oder „Grüften“ (z. B. Grab 252, 341, 500) gemacht, bei welchen kein Zweifel an dem beträchtlichen Umfang ihrer Steinverkleidungen besteht; in der „Gruft“ 341 wurden zudem mehrere Individuen bestattet und es wäre einigermassen irreführend, wenn diese auf dem digitalisierten Plan aus dem Umriss der Grabstätte herausragen würden.

Die Umrisse des Basilikafundaments (bzw. des Ausrissgrabens) sind teilweise idealisiert, denn an einigen Punkten gab es Ungenauigkeiten bei der Vermessung (z. B. schließen zwei Abschnitte des Ausrissgrabens an der Westseite des Atriums,

die durch einen Profilsteg auf der Längsachse der gesamten Kirche voneinander getrennt sind, auf den Terrainzeichnungen nicht genau aneinander an). Für die Präzisierung des Basilikagrundrisses lieferte zudem eine im Jahre 2011 durchgeführte Revisionsuntersuchung im Rahmen des Projekts „Archäologischer Park Mikulčice - Kopčany, Aktion Erstellung von Kopien des Kirchengrundmauerwerks“ (POLÁČEK/ŠKOJEC 2012, 149-150) wichtige Erkenntnisse.

Die Qualität des digitalen Plans beruht natürlich - abgesehen von der erwähnten Schematisierung - vor allem auf der Qualität der vorhandenen Dokumentation. Während der Grabungen hat man den stratigraphischen Beziehungen der Gräber zueinander nur wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Da die Quadrate überwiegend nach einzelnen Niveaus dokumentiert wurden, stellten sich manche Überlagerungen erst bei der Zusammenführung mehrerer Planzeichnungen für die Digitalisierung heraus. Mit den derart erkannten stratigraphischen Beziehungen ist jedoch vorsichtig umzugehen,

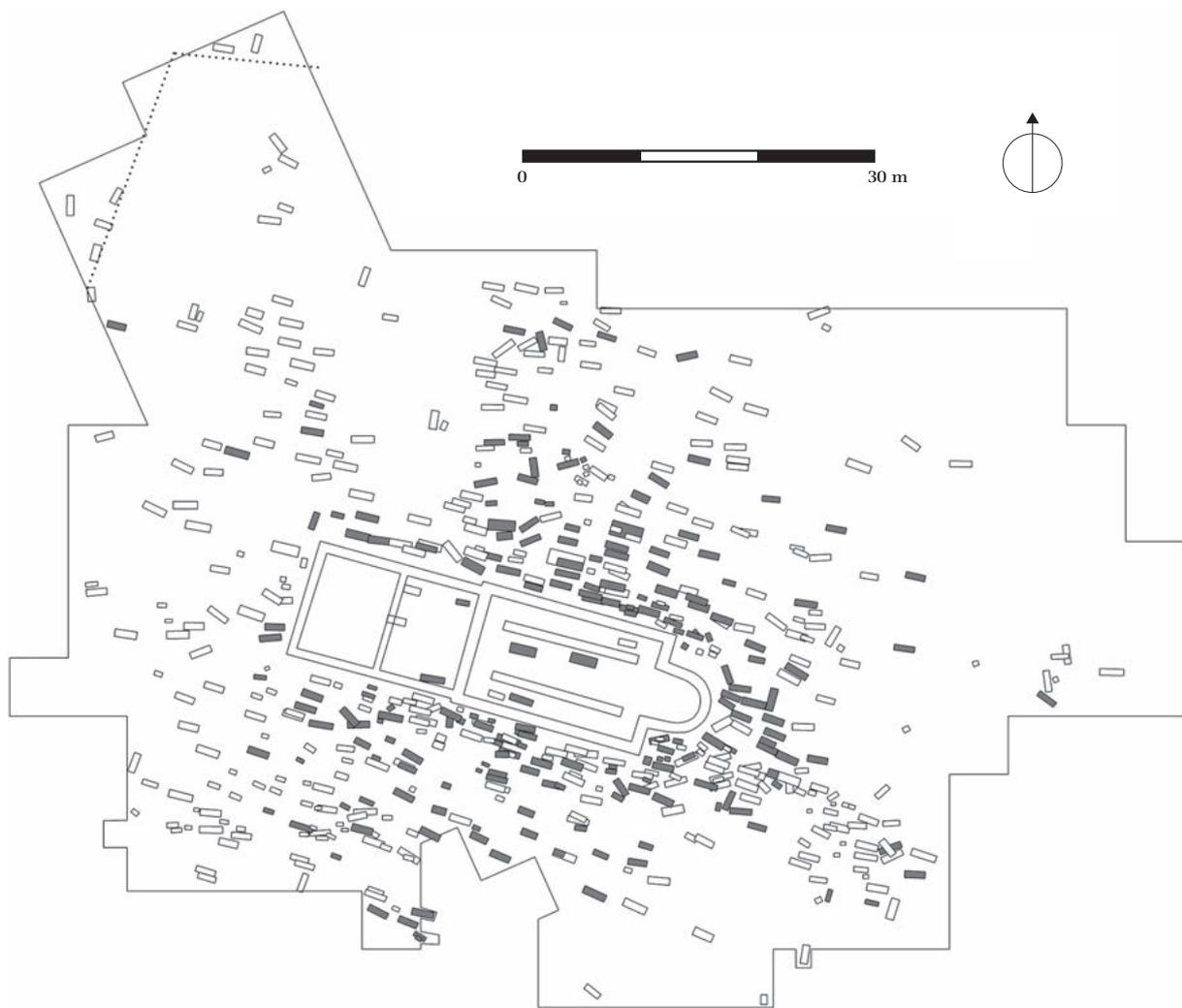


ABB. 4 | Mikulčice-Valy, Gräberfeld an der dreischiffigen Basilika (3. Kirche). Gräber mit Mörtel- oder Verputzfragmenten in der Verfüllung (grau). Nach UNGERMAN/KAVÁNOVÁ 2010.

denn bei der Erstellung der Dokumentation mag es zu Ungenauigkeiten gekommen sein. Das gilt besonders für die Gräber, die nach Sektoren dokumentiert wurden, die sich zwischen den von der Grabung ausgesparten quer über die Basilika führenden Profilriegeln befanden (POLÁČEK/MAREK 2005, 61, Abb. 38). Bei den meisten Sektorplänen ist das Quadratnetz nicht markiert, bei einigen wurde es - wohl erst nachträglich - falsch eingezeichnet (z. B. der Plan des Sektors IV mit den Gräbern 473, 548 bis 551). Besonders problematisch ist die Zeichnung des Sektors VIII mit den Gräbern 364, 365, 383 und 385, auf der die Angabe fehlt, wie weit die betreffende Fläche von der Längsachse der Basilika entfernt war. Die Zeichnung kann man zwar anhand der Fotografie Neg.-Nr. 7414 lokalisieren, aber die stratigraphischen Relationen der Gräber 364 und 365 (die auf dem Foto nicht erkennbar sind) bleiben ziemlich unklar (siehe auch POLÁČEK/

MAREK 2005, 64, Abb. 41; vgl. 67, Abb. 44). Auch im Hinblick auf die stratigraphische Einbettung der anderen Gräber sollte man die Aussagekraft des Gesamtplans nicht überschätzen; primär ist von der Beschreibung der Gräber und den Terrainfotografien auszugehen.

Einen festen Bestandteil des Katalogs bildet die zeichnerische Dokumentation der Gräber und der aus ihnen stammenden Fundstücke. Die Zeichnungen der Gräber wurden konsequent von den Terrainskizzen übernommen und nur minimal überarbeitet. Gab es mehrere zeichnerische Versionen eines Skeletts, die sich in Details unterschieden, so wurde diejenige gewählt, die der Fotografie am meisten entsprach. Anhand von Fotos wurden auch unklare Einzelheiten auf den Zeichnungen präzisiert. Wenn einzelne Skeletteile getrennt auf mehreren Zeichnungen abgebildet waren und nicht ganz aneinander angeschlossen,

wurde die Endfassung der Skelettzeichnung nur im Notfall in unbedeutenden Details überarbeitet. Mitunter war das Skelett im Terrain nach und nach von mehreren Zeichnern dokumentiert worden, wodurch gewisse Disproportionen einzelner Skelettteile zu erklären sind (z. B. ein unproportional großer Schädel im Verhältnis zu den anderen Knochen). Wie schon erwähnt, waren die Zeichnungen einiger Gräber nicht zu finden (aus verschiedenen Gründen hat man im Terrain 41 Gräber nicht gezeichnet - schlecht erhaltene oder zerstreute Knochen, einzelne Schädelfragmente, inkonsequente oder nicht beendete Terraindokumentation usw.). Daher wurden Fotografien jedweder Art und Qualität zu einem unverzichtbaren Element im Auswertungsprozess.

Die im Terrain im Maßstab 1:20 gefertigten Grabzeichnungen wurden für die Publikation im Maßstab 1:10 umgezeichnet und anschließend auf Originalgröße reduziert. Sofern dies für die Illustration einer Fundsituation notwendig war oder falls eine Situation anhand der Zeichnung oder Beschreibung nicht eindeutig zu beurteilen war, wurden Gräber auch mit Steinen oder Mörtelresten gezeichnet. Gräber mit Steinverkleidung werden ohnehin möglichst vollständig und in mehreren Schichten präsentiert. Zusammen abgebildet wurden auch Skelette, die unmittelbar übereinander ruhten. Die Profile der Grabgruben hat man während der Grabungen nicht dokumentiert; sie ließen sich auch nicht rekonstruieren, denn die hierfür nötigen Nivellementwerte waren in der Regel nicht vorhanden.

Bei der Präsentation der Grabfunde strebten wir eine möglichst komplette Darstellung an, also einschließlich derjenigen Fundstücke, die nicht erhalten blieben oder verschollen sind. Sämtliche Zeichnungen wurden grundsätzlich nach den Originalfunden gefertigt. Sofern weder das Fundstück selbst (wegen Verlust) noch eine bereits publizierte Abbildung vorhanden war, mussten wir auf die Zeichnung im Inventarbuch zurückgreifen und haben diese über das Internet unter der unten genannten Adresse zugänglich gemacht. Für einige Fundstücke stand jedoch leider keinerlei Bildmaterial zur Verfügung.

Alle Schmuckstücke sind in realer Größe dargestellt (Exemplare mit Granulation usw. wurden in vergrößertem Maßstab gezeichnet und anschließend auf Originalgröße reduziert). Die meisten anderen Gegenstandsarten (Militaria, Werkzeuge, Gefäße u.a.) sind in kleinerem Maßstab abgebildet.

Die Fotodokumentation der im Katalogtext erwähnten Fundsituationen ist nach den Nummern der Negative im Archiv des Archäologischen Instituts in Brno identifiziert. Besondere Sorgfalt

wurde der Dokumentation von Schmucksachen und anderen Funden gewidmet, die zu einer Kollektion von Gegenständen von exzeptionellem historischem und künstlerischem Wert aus Mikulčice gehören, die den Status eines „Nationalen Kulturdenkmals“ hat.

Die Bearbeitung der Nekropole an der Basilika wurde durch den Brand der Mikulčicer Forschungsbasis im Herbst 2007 schwer beeinträchtigt, so dass nicht alle Aktionen wie geplant beendet werden konnten. Die vorrangige Aufgabe bestand nunmehr in der Bestandsaufnahme von Dokumentation und Fundgut. Leider musste konstatiert werden, dass die originale Terraindokumentation (Pläne, Zeichnungen und Skizzen von Terrainsituationen, Fotoarchiv usw.) durch den Brand vollständig vernichtet worden war, so dass sich die weiteren Auswertungsarbeiten auf nicht ganz vollwertige Ersatzmaterialien stützen mussten, namentlich auf Xerokopien der Terraindokumentation und der Fundberichte im Archiv des Archäologischen Instituts in Brno. Die Fundstücke aus den Grabkomplexen wurden lückenlos anhand der Übergabeprotokolle kontrolliert und die festgestellten Tatsachen im Katalog der Nekropole verzeichnet. Unbeschädigt erhalten blieben nur diejenigen Funde, die andernorts aufbewahrt waren, vor allem im Tresor der Tschechischen Sparkasse in Brno. Somit existiert eine Reihe von Gegenständen, die im Katalog zeichnerisch präsentiert werden, seit dem Brand nicht mehr. Mittels der bereits angefertigten Dokumentation wurden die Artefakte überprüft, die bei den Rettungsarbeiten auf der Brandstelle gefunden und anhand ihres Aussehens identifiziert werden mussten. Zwar blieben Teile schwererer Gegenstände (Äxte, Messer, Eimer, einige Beschläge sowie Sporen) erhalten, wenn auch beschädigt, aber kleinere Fundstücke, besonders Schmuckfragmente, waren vollständig vernichtet. Das Forschungsteam war also gezwungen, eine Ersatzlösung zu suchen, die die Objektivität der Revisionsarbeiten nicht gefährden durfte. Wiederum wurden im Archiv Fotonegative gesucht und, falls gefunden, digitalisiert. Einige der nicht gezeichneten, durch den Brand vernichteten Gegenstände ließen sich daher mit Hilfe des Fotoarchivs, oder, sofern möglich, als digitalisierte Zeichnungen aus den Inventarbüchern präsentieren.

Im vorliegenden Katalog werden der Nekropole an der Basilika 562 Gräber zugeordnet, in denen insgesamt 571 menschliche Individuen verzeichnet wurden (wobei die Knochenüberreste, die als Gräber 562 und 615 beschrieben wurden und nebeneinander lagen, als ein einziges Grab verzeichnet sind, weil sie wahrscheinlich zu einem und demselben Individuum gehören). Die

genannte Gräberzahl ist durch die Abgrenzung der Nekropole gegeben, die wie folgt festgelegt wurde: An der Nord- und Südseite ist das Gräberfeld durch den Rand der Grabungsfläche begrenzt, wobei es möglich ist, dass sich die Nekropole in beiden Richtungen auf noch nicht ergrabene Flächen fortsetzt. Als Ostgrenze wurde ein Graben gewählt, der in Richtung NW-SO zwischen der Basilika und dem sog. Palast verläuft (POLÁČEK/MAREK 2005, 76-77, Abb. 50-51). Die Westgrenze der Nekropole entspricht der Westgrenze der Fläche Z 1970-I (Nr. 32), die sich durch eine beträchtliche Dichte von Bestattungen auszeichnet, wohingegen die nördlich anschließende Fläche Z 1969-I (Nr. 29) in ihrem Ostteil fast keine Gräber aufweist (POLÁČEK/MAREK 2005, 202, Abb. 195; 192, Abb. 181) und daher insgesamt beiseite gelassen wurde. Problematisch ist die Abgrenzung des Gräberfeldes an der Nordwestseite, wo die Bestattungsdichte allmählich abnimmt und die Nekropole an der Basilika fließend in die Nekropole an der 2. Kirche übergeht. Z. Klanica entschied, dass nicht die ganze Fläche Z 1955-56 (Nr. 3), sondern nur deren größerer Teil zur Nekropole an der Basilika gerechnet wird, der an der Nordseite auf den Quadraten D/8, E/8, D/9 und B/9 endet, wo eine Palisade als Umfriedung der Nekropole zu vermuten war (POLÁČEK/MAREK 2005, 29, 54, Abb. 10, 31) [dazu vgl. ABB. 3, 4].

Mit dieser Auswahl von Flächen, die der Nekropole an der Basilika zugeschrieben wurden, steht auch die Nummerierung der Gräber in Zusammenhang, die weder mit Nr. 1 beginnt noch eine in sich geschlossene Nummernfolge aufweist. In Mikulčice wurden die Gräber seit Beginn der systematischen Grabungen im Jahre 1954 fortlaufend nummeriert (POLÁČEK/MAREK 2005, 329-349). Der vorliegende Katalog folgt natürlich dieser Nummerierung. Die Erforschung der Mikulčicer Nekropolen begann an der 2. Kirche, wo die Gräber ab Nr. 1 nummeriert wurden (POULÍK 1957, 365-368) und erfasste dann den Raum zwischen der 2. Kirche und der Basilika. Gemäß der später von Z. Klanica festgelegten Grenzlinie gehören z. B. die Gräber 144 und 146 zur Basilika, die Gräber 147 bis 151 zur 2. Kirche, die Gräber 152 und 153 wieder zur Basilika usw.

Die Gesamtzahl von 562 Gräbern resultiert aus der uneinheitlichen Nummerierung der Doppelgräber in der Dokumentation, von denen einige unter einer Nummer (z. B. Grab 605), andere jedoch als zwei selbständige Gräber (z. B. Grab 1193 und 1193A) verzeichnet wurden. Wichtiger ist daher die Anzahl der Individuen: 571. Ursprünglich dürften auf der ausgegrabenen Fläche noch mehr Menschen begraben worden sein - Knochen von Kleinkindern könnten mitunter nicht erhalten geblieben sein und zudem mögen einige nur

gering eingetiefe Gräber durch Ackerbau vernichtet worden sein, der auf der Fundstelle bis zum Beginn der archäologischen Grabungen im Jahre 1954 betrieben wurde. In Sachen der Anzahl der Bestatteten bestehen Abweichungen zwischen der archäologischen Dokumentation und der anthropologischen Determination durch M. STLOUKAL (1963; 1967), der in den meisten Gräbern, in denen laut Terraindokumentation nachweislich zwei (Gräber 360, 444, 533, 605, 634) oder sogar drei (Grab 522) Individuen bestattet waren, nur ein einziges Individuum erwähnt. Andererseits unterscheidet er zwei Kleinkinder im anthropologischen Material aus Grab 652, während im Fundbericht nur von „Fragmenten eines Kinderschädels“ die Rede ist. Aus diesen beiden Arbeiten M. Stloukals stammen alle anthropologischen Angaben im nachfolgenden Gräberkatalog. Sie haben hauptsächlich vorläufigen Charakter, denn im Laufe des gegenwärtig durchgeführten Grantprojekts „*Lebensstil und Identität der großmährischen Aristokratie: archäologische und bioarchäologische Analyse der Belege der höchsten Eliten in Mikulčice*“ (Grantagentur der Tschechischen Republik, Nr. 17-01878S) werden wohl einige von Stloukals Alters- und Geschlechtsbestimmungen der bestatteten Individuen präzisiert werden und das Projekt wird außerdem eine Menge weiterer anthropologischer Daten und deren detaillierte Analyse erbringen.

Ergänzend zum vorliegenden Buch können zahlreiche Informationen über das Internet unter der Adresse http://digiarchiv.amapa.cz/results?q=pub_bazilika abgerufen werden (Digital Archive of the AMCR, d.h. Digitales Archiv der Archäologischen Karte der Tschechischen Republik). Man findet dort:

- alle 700 erhaltenen Fotografien der Gräber
- Zeichnungen von heute nicht mehr erhaltenen Fundstücken aus den Inventarbüchern
- die tschechische Version des Katalogtextes.



Blanka Kavánová, Pavel Kouřil, Šimon Ungerman

Katalog

Bei der Erstellung des Katalogs der Nekropole wurde die Beschreibung der Gräber nach einem einheitlichen Grundmuster strukturiert. Die Angaben aus der Dokumentation erscheinen in konstanter Reihenfolge: Grabnummer, Quadrat im Rahmen des Quadratnetzes, Grundrissmaße der Grabgrube, stratigraphischer Kontext des Skeletts bzw. der Grabgrube; Tiefe der Grabgrube bzw. Fundtiefe des Skeletts (gemessen von der Terrainoberfläche zur Zeit der Grabung, falls nicht anders angeführt); Lage des Skeletts mitsamt Erhaltungszustand und etwaiger Dislokation von Knochen, Länge des Skeletts in situ; Orientierung nach Himmelsrichtungen, zunächst der Kopf, dann die Füße (B = die Orientierung ist genau parallel zur Längsachse der Basilika); Alters- und Geschlechtsbestimmung nach M. STLOUKAL (1963; 1967); ab Grab 824 (d.h. bei den in den 1970er Jahren erforschten Gräbern) ist eine anthropologische Beurteilung der Skelette bislang nur ausnahmsweise vorhanden. Es folgt die Aufzählung der Funde (zunächst aus der Grabfüllung, dann auf dem Niveau des Skeletts) mitsamt ihrer Lage, wobei Angaben wie „rechts von Schädel“ aus dem Blickwinkel des Verstorbenen, nicht des Betrachters, zu verstehen sind.

Unter der Überschrift „Funde“ sind sämtliche aus dem Grab stammende Gegenstände in der Abfolge ihrer Inventarnummern vorgestellt (also nicht in der Reihenfolge, in der sie in der Beschreibung des Befunds auftreten). Die Inventarnummer ist am Ende der Beschreibung des

Gegenstands angeführt; die allen Funden aus Mikulčice vorangestellte Nummer „594“ ist weggelassen. „Verschollen“ bedeutet, dass bereits vor dem Brand des Magazins der betreffende Gegenstand nicht ausfindig gemacht werden konnte - von den meisten dieser Funde gibt es bestenfalls skizzenhafte Zeichnungen im Inventar (Scans dieser Zeichnungen sind unter der oben genannten Internet-Adresse zu finden). Bei Gegenständen, die durch den Brand des Magazins beschädigt oder vernichtet wurden, wird dies erwähnt; zum Glück sind von einigen dieser Fundstücke fachgerechte Zeichnungen erhalten. Sofern von einem Fundstück aus irgendeinem Grund keinerlei Zeichnung vorliegt, folgt auf die Beschreibung der Hinweis „nicht gezeichnet“.

Danach werden die stratigraphischen Beziehungen zu anderen Gräbern und Objekten (d.h. Siedlungsbefunden, vornehmlich Gruben) angeführt.

Im Schlussabschnitt „Bemerkungen“ sind diejenigen Angaben zusammengetragen, die in die einleitende Grabbeschreibung nicht einbezogen wurden: Hinweise auf Fotografien und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse und Präzisierungen, weiter Lücken in der Dokumentation (z. B. fehlende Terrainzeichnung des Grabs), gegebenenfalls Widersprüche zwischen den einzelnen Arten der Dokumentation.

Verwendete Abkürzungen: L. = Länge, Br. = Breite, H. = Höhe, Dm. = Durchmesser.

GRAB 144 (Quadrat E/8) [ABB. 5]

Skelett in 60 cm Tiefe. Rückenlage, Arme angewinkelt und über den Bauch gelegt, Beine unterhalb der Knie gekreuzt, Länge 135 cm. Orientierung SSW-NNO. Frau, adult. Tierknochen in der Grabfüllung.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 5529, 5545/3 - das Grab ist teilweise in das Siedlungsobjekt 16 gesackt. Daher ruhten die rechte Rumpffseite und der rechte Oberarmknochen um ca. 50 cm niedriger als die linke; der Schädel wies mit dem Gesichtsteil schräg nach unten.

GRAB 146 (Quadrat D/8)

Skelett in 35 cm Tiefe, teilweise disloziert. Orientierung W-O. Infans I (3 Jahre). Am Schädel ein kleines Bronzefragment, wohl ein Ohrring (1), unter dem Schädel ein Kugelknopf (2), zwischen den Beinen ein Messerfragment (3).

Funde (verschollen, Inv.-Nr. nicht angeführt):

1. Bronzefragment.
2. Bronzener Kugelknopf; Dm. 1,2 cm.
3. Fragment eines Eisenmessers; L. 8,5 cm.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Nach der Grabbeschreibung „war der Schädel des unvollständigen, schlecht erhaltenen Skeletts zerdrückt und lag über den Beckenknochen“.

GRAB 152 (Quadrat E/15) [ABB. 5]

Skelettreste (Knochen von den Beinen) in 25 cm Tiefe in der humusreichen Oberflächenschicht. Orientierung SSW-NNO. Infans I (unter 6 Jahre).

Bemerkungen: Erhalten blieben nur der rechte Oberschenkelknochen und das Schienbein sowie ein Teil des linken Oberschenkelknochens.

GRAB 153 (Quadrat E/15) [ABB. 5]

Skelett in Rückenlage, Länge 148 cm, in 25-30 cm Tiefe, in der Humusschicht, 10-15 cm über dem sandigen gewachsenen Boden. Der rechte Arm entlang dem Körper, der linke auf dem Becken. Orientierung S-N. Frau, adult (30-40 Jahre). Am rechten Fuß drei Tierknochen, 20 cm westlich des Schädels ein größerer Stein.

Bemerkungen: Beckenknochen durch Ackerarbeiten beschädigt.

GRAB 156 (Quadrat B/9) [ABB. 5]

Skelett in nur 20-30 cm Tiefe, durch Ackerarbeiten beschädigt (u.a. fehlt der Schädel), wohl - nach Lage der Beckenknochen - in Rückenlage, Beine leicht angewinkelt und nach rechts gerichtet. Orientierung NNO-SSW. Frau, matur. Links vom Schienbein ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken, schräger,

zur Spitze umbiegender Schneide und längerer, beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; L. 13,4 cm; L. der Klinge 9,5 cm. Von der Klinge wurden zwei Proben entnommen; Inv.-Nr. 562/56. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 5930.

GRAB 157 (Quadrat A/9) [ABB. 6]

Grab in schwarzer Humusschicht, Tiefe in der Beschreibung nicht angeführt. Skelett in Rückenlage, mit den Armen entlang dem Körper, eingesackt in die Verfüllung einer Siedlungsgrube südlich von Objekt 28. Orientierung N-S. Frau, adult. Knochen spitze (1), Lage nicht angeführt.

Funde:

1. Durchflechter (Pfriem) aus Knochen mit kurzer, am Ende abgebrochener Spitze; L. 10,2 cm; Inv.-Nr. 853/56. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Der obere Teil des Skeletts lag in 40 cm Tiefe auf der Oberfläche einer sandig-lehmigen Schicht, die Beine sind rund 30 cm eingesackt bis in 70 cm Tiefe unter der Oberfläche (die Tiefen wurden anhand der zeichnerischen Terraindokumentation und der Nivellierung ergänzt). Nach der Terrainzeichnung war der rechte Arm angewinkelt. Foto Neg.-Nr. 5927.

GRAB 158 (Quadrat A/14)

Grabgrube, Umriss undeutlich, teilweise sich abzeichnend als dunkle Verfärbung im anstehenden Sand, 60 cm unter der Oberfläche. Tiefe der Grube 70 cm. Skelett eines jungen Individuums, Länge 90 cm, disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (3-4 Jahre).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Nach Foto Neg.-Nr. 6021 ruhte das Skelett wohl in Hockerlage auf der rechten Seite; erhalten sind Langknochen und Schädel (dieser in mehrere Teile zerfallen), zudem sind Unterkiefer und zwei Rippen rechts des Rumpfes disloziert.

GRAB 159 (Quadrat B/14, C/14) [ABB. 6]

Grabgrube von 160 × 60 cm, leicht bis in den anstehenden Sand reichend, Tiefe 68-75 cm. Kinderskelett in Rückenlage. Orientierung W-O. Infans II (8 Jahre). Unter der rechten Beckenhälfte ein Messer (1) mit der Spitze zum Kopf und mit der Schneide zum Körper weisend.

Funde:

1. Eisenmesser mit kurzer gerader Schneide und langer Griffangel, die breiter als die Klinge ist; L. 15,4 cm, L. der Klinge 6 cm; Inv.-Nr. 1497/56. Durch den Brand des Magazins leicht beschädigt.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung ist nur der untere Teil des Skeletts dokumentiert. Es gibt

eine Fotografie (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem ganzen Skelett; der Schädel zur linken Schulter geneigt, Unterarmknochen leicht disloziert.

GRAB 160 (Quadrat C/14) [ABB. 6]

Grabgrube (200 × 60 cm) in 65 cm Tiefe; Grabsohle in 90 cm Tiefe, d.h. 23 cm unter der Oberfläche des anstehenden Sands. In der Grabfüllung kleine Mörtelkörner. Skelett in Rückenlage, linker Arm entlang dem Körper, rechter Arm leicht angewinkelt und die Hand auf dem Becken; Länge 175 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (40–50 Jahre). Rund 20 cm über der Grabsohle, über dem Brustteil des Skeletts, fanden sich Messerfragmente (1).

Funde:

1. Vier Fragmente einer Messerklinge mit Resten der Holzscheide; L. 9,8 cm; Inv.-Nr. 607/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6022.

GRAB 161 (Quadrat C/14) [ABB. 6]

Grabgrube (195 × 63 cm, Tiefe 65 cm) erkannt im gefärbten Sand, 55 cm unter der Oberfläche, 10 cm in den Sand reichend. Skelett in Rückenlage mit Armen entlang dem Körper, Länge 170 cm. Orientierung W-O. Atypische Keramikfragmente in der Grabfüllung (Inv.-Nr. 1733/56).

Bemerkungen: Nach M. STLOUKAL (1967, 288) wurde das Individuum als „infans II (7–8 Jahre)“ determiniert, dem widerspricht aber das dokumentierte erwachsene Skelett.

GRAB 162 (Quadrat C/14) [ABB. 7]

Die Grabgrube (Umriss undeutlich, ca. 145 × 55 cm; Tiefe 75 cm) erkannte man in der Kulturschicht, 55 cm unter der Oberfläche, anhand ihrer braunen sandigen Füllung, sie reichte 20 cm in den anstehenden Sand. Schlecht erhaltenes Skelett eines jungen Individuums. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, juvenis (18 Jahre). Keramikscherben in der Grabfüllung (Inv.-Nr. 1731/56); auf der Grabsohle, irgendwo im Beckenbereich, lag ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser, drei Fragmente; Inv.-Nr. 747/56. Verschollen. Nicht gezeichnet.

GRAB 163 (Quadrat C/13) [ABB. 7]

Die Grabgrube (mit der Breite 55 cm) zeichnete sich im anstehenden Sand 60–65 cm unter der Oberfläche ab; leicht schräge Wände über der Grabsohle, Breite der Grube auf der Sohle 30 cm. Die Grabsohle befand sich in 105 cm Tiefe unter der Oberfläche, im Westteil in nur 95 cm Tiefe. Orientierung der Grube WNW-OSO (B). Im Westteil wurden in 28 cm Tiefe unter dem Niveau des

anstehenden Sands Schädelreste gefunden. Mädchen (?), infans I (3–6 Monate). Links vom Schädel ein Ohrring (1), in der Grabfüllung zudem Keramik und Hüttenlehm mit Gewebeabdrücken (Inv.-Nr. 606/56).

Funde:

1. Einfacher Silberdrahtohrring ovaler Form; Maße 1,5 × 0,9 cm; Dm. des Drahts 0,1 cm; Inv.-Nr. 605/56. Wahrscheinlich durch den Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung ist nur ein Teil der Grabgrube von maximal 145 × 60 cm dargestellt, der Ostteil reicht unter das Südprofil des Quadrats.

GRAB 164 (Quadrat C/13) [ABB. 7]

Die Grabgrube von 200 × 80 cm zeichnete sich mit ihrer braungrauen Füllung im anstehenden Sand 60–65 cm unter der Oberfläche ab. Skelett in Rückenlage, teilweise disloziert, Arme entlang dem Körper; Tiefe 80 cm (Schädel und Rumpf) bzw. 90 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (50–60 Jahre). In der Grabfüllung Scherben aus der Kulturschicht (Inv.-Nr. 927/56), an der rechten Hand ein Kugelknopf (1), am rechten Ellbogen ein Eisengegenstand (2).

Funde:

1. Fragmente eines getriebenen Kugelknopfs (?) aus dünnem Silberblech, teilweise gewölbt und durch getriebenes und graviertes Dekor aus plastischen Rippen gegliedert; Inv.-Nr. 604/56. Beim Brand des Magazins vernichtet.
2. Eisenstäbchen mit unregelmäßigem Querschnitt, teils eine schlanke vierkantige Pyramide bildend, teils mit Drehspuren; L. 6,4 cm; Inv.-Nr. 707/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6023.

GRAB 165 (Quadrat C/12) [ABB. 7]

Skelett in 45 cm Tiefe, Hockerlage auf linker Seite, Arme vor dem Rumpf angewinkelt. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, senil.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6012 - rechter Schädelteil durch Ackerarbeiten beschädigt und rund 50 cm nach Westen verschleppt.

GRAB 166 (Quadrat C/12) [ABB. 8]

Gut erhaltenes Skelett in 50 cm Tiefe in dunkler Humusschicht. Rückenlage, Länge 180 cm. Der rechte Arm auf dem Becken, der linke entlang dem Körper. Orientierung OSO-WNW. Mann, matur. Neben der linken Hand ein Messer (1), ein weiteres (2) unter der Hand mit der Schneide nach oben. Unter dem Oberschenkel ein Reifen (3), auf dessen abgebrochenem Teil ein Niet; an der Hand ein gerolltes Blechstück (4).

Funde:

1. Großes Eisenmesser mit leicht gewölbtem Rücken, bogenförmiger Schneide und beidseitig asymmetrisch abgesetzter kurzer Griffangel; L. 24,4 cm; Inv.-Nr. 693/56. Von der Klinge wurde eine Probe entnommen. Beim Brand des Magazins beschädigt.
2. Eisenmesser, Rücken und Schneide gerade, Spitze abgebrochen, Griffangel beidseitig asymmetrisch abgesetzt; L. 10,7 cm; Inv.-Nr. 694/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
3. Fragment eines Eisenreifens; Inv.-Nr. 695/56. Nicht gezeichnet.
4. Blechstück und Eisenniet (?); Inv.-Nr. 696/56. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Geheilte Fraktur des Stirnbeins. Foto Neg.-Nr. 6011, 6012.

GRAB 167 (Quadrat D/13) [ABB. 8]

Gut erhaltenes Skelett in 55 cm Tiefe in der Kulturschicht über der Füllung von Objekt 90. Rückenlage mit den Armen entlang dem Körper. Der Schädel blieb in ursprünglicher Lage, das Postkranialskelett war leicht in die Füllung des Objekts gesackt, und zwar stärker mit der linken als mit der rechten Körperhälfte. Orientierung W-O. Frau, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6019 - mindestens ein Knochen des rechten Unterarms ist leicht disloziert, Kleinknochen der rechten Hand auf dem Becken.

GRAB 168 (Quadrat B/13, C/13) [ABB. 8]

Die Grabgrube von mehr als 160 cm Länge (nur teilweise freigelegt) und 70 cm Breite zeichnete sich in 65 cm Tiefe unter der Oberfläche im anstehenden Sand mit ihrer lehmig-sandigen Füllung ab. In 100 cm Tiefe Skelett in Rückenlage. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre). *Bemerkungen:* zeichnerisch ist nur der untere Teil des Skeletts dokumentiert, ebenso auf Foto Neg.-Nr. 6020. Foto Neg.-Nr. 6084 [TAF. 1:1] - ganzes Skelett, leicht disloziert, u.a. der Schädel nach hinten gekippt. Rechter Arm entlang dem Körper, linker Arm leicht angewinkelt mit Hand auf dem Becken.

GRAB 169 (Quadrat C/13) [ABB. 9]

Grabgrube 200 × 76 cm, kürzere Wände im Grundriss abgerundet, Tiefe 86 cm. Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 163 cm. Orientierung W-O. Mann, matur (50-60 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 180 cm. Foto Neg.-Nr. 6015.

GRAB 170 (Quadrat E/13) [ABB. 9]

Kinderskelett in 50 cm Tiefe. Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 100 cm. Orientierung

W-O. Infans II (8 Jahre). 8 cm unter der linken Schulter ein Paar Kugelknöpfe (1, 2). Außerhalb der linken Beckenknochen, etwa 8 cm über dem Skelett, zwei Eberzähne (ihr Zusammenhang mit der Bestattung ist unklar).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter polyedrischer Kugelknopf, zusammengeklebt. Die Flächen sind mit getriebenem und graviertem Dekor in Kombination aus geometrischer und anthropomorpher Ornamentik (Menschengesicht) verziert; H. 2,5 cm; Dm. 1,6-2,1 cm; Inv.-Nr. 999a/56.
2. Ungefähr die Hälfte eines Kugelknopfs, mit Nr. 1 ein Paar bildend; zusammengeklebt und teilweise rekonstruiert, die Öse ist abgetrennt; Inv.-Nr. 999b/56. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und Foto Neg.-Nr. 6013 war das Skelett teilweise disloziert: außer dem rechten Oberarmknochen gab es noch einen anderen Knochen (des rechten Unterarms?), ferner waren einige (Lenden?)wirbel außerhalb der rechten Rumpfsseite versetzt.

GRAB 171 (Quadrat B/12) [ABB. 9]

Skelett in 30 cm Tiefe, in der Kulturschicht. Leicht disloziert, Länge 155 cm. Rückenlage mit den Armen entlang dem Körper, der rechte Schädelteil durch Ackerarbeiten beschädigt, Beine nach links angewinkelt. Orientierung SSW-NNO. Mann, matur. Hochkant hinter dem Schädel ein Stück Kalkstein, in der Grabfüllung Scherben und Knochen (Inv.-Nr. 2009/56, 2010/56).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6018 - die Knochen der unteren Gliedmaßen sind noch unter dem Quadratprofil. Foto Neg.-Nr. 6045 [TAF. 1:2] - ganzes Skelett.

GRAB 172 (Quadrat B/12) [ABB. 9]

Kinderskelett in 40 cm Tiefe. Rückenlage, Länge 55 cm (bis zu den Knien); teilweise disloziert, der Schädel auf der linken Schläfe. Orientierung SSW-NNO. Infans I (3 Jahre). In der Grabfüllung ein Scherben (Inv.-Nr. 3135/56).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6018.

GRAB 173 (Quadrat B/12) [ABB. 10]

Skelett in 55 cm Tiefe, in gefärbter Sandschicht. Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 143 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau?, matur. In der Grabfüllung, die sich von der Umgebung nicht unterschied, fanden sich Tierknochen (Inv.-Nr. 1738/56) und ein äneolithischer Scherben (Inv.-Nr. 1739/56); zwischen den Oberschenkeln ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser, L. 8 cm; Inv.-Nr. 989/56. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6018, 6053.

GRAB 174 (Quadrat D/11) [ABB.10]

Skelett in 43 cm Tiefe in brauner sandig-lehmiger Schicht. Rückenlage. Orientierung WNW-OSO. Juvenis.

Bemerkungen: Zeichnerisch ist nur das Postkranialskelett dokumentiert, der Schädel war noch unter dem Quadratprofil. Dieselbe Situation auf Foto Neg.-Nr. 6055. Es gibt noch ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem ganzen Skelett; die Knochen der unteren Gliedmaßen (besonders von den Knien abwärts) sind eingesackt.

GRAB 175 (Quadrat D/11) [ABB.10]

Skelett in 50 cm Tiefe, im gefärbten Sand. Rückenlage, Länge 170 cm. Orientierung W-O. Frau, adult.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6054, 6055 - Rumpfknochen schlecht erhalten, rechter Arm entlang dem Körper, Knochen des linken Arms leicht disloziert.

GRAB 176 (Quadrat E/12) [ABB.10]

Skelett in 50 cm Tiefe im gefärbten Sand. Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Etwa 12 cm über dem Schädel eine Kumulation von kleineren Steinen und Mörtel. Orientierung NNO-SSW. Frau, senil. Unter den Fingern der rechten Hand ein Messer (1).

Funde:

1. Messer mit geradem Rücken, bogenförmiger Schneide und beidseitig abgesetzter Griffangel; eine Scheibe am klingenseitigen Griffangelende (?); L. 10,6 cm; Inv.-Nr. 1525/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung des Grabs ist die Lage des Messers nicht eingetragen. Foto Neg.-Nr. 6051 - einige Rumpfknochen leicht disloziert.

GRAB 177 (Quadrat A/11) [ABB.11]

Skelett in 50 cm Tiefe, in graubrauner sandig-lehmiger Schicht. Rückenlage. Orientierung WNW-OSO. Frau, juvenis-adult. An der rechten Schulter ein Mörtelstück.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6060 - Skelett relativ gut erhalten, es fehlen Knochen des rechten Unterarms.

GRAB 178 (Quadrat A/11) [ABB.11]

In 35-45 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Beine stark angewinkelt und nach links gerichtet; der rechte Arm entlang dem Körper, der linke stark angewinkelt, so dass die Hand an der linken Schulter liegt; Länge *in situ* 100 cm. Orientierung S-N. Frau, adult.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6044 - Skelett gut erhalten.

GRAB 179 (Quadrat A/10) [ABB.12]

In 15 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, durch Ackerarbeiten stark beschädigt, erhalten sind vor allem Knochen der unteren Gliedmaßen. Orientierung WNW-OSO. Juvenis.

GRAB 180 (Quadrat D/9 bis E/10) [ABB.12]

Orientierung NW-SO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Die Grabbeschreibung fehlt, die zeichnerische Dokumentation ist sehr lückenhaft und ungenau; als Grab 180 ist auch eine andere, nicht lokalisierte Knochengruppe bezeichnet.

GRAB 181 (Quadrat D/10, E/10) [ABB.11]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, Länge 145 cm. Die Knochen der Beine lagen in schwarzer humoser Deckschicht in 20 cm Tiefe, Schädel und Rumpf waren in die Füllung des älteren Objekts 65 gesackt, so dass sich der Schädel in der Tiefe von 50 cm befand. Orientierung WNW-OSO. Juvenis.

Bemerkungen: Zeichnerisch dokumentiert sind nur die Skeletteile außerhalb des Kontrollprofils zwischen den Quadraten, d.h. Schädel und Oberteil des Rumpfes sowie Unterschenkel- und Fußknochen. Es gibt auch eine Fotografie (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.), die das Skelett nach Abbau des Kontrollprofils zeigt.

GRAB 182 (Quadrat A/15) [ABB.11]

Rechteckige Grabgrube mit abgerundeten Ecken, 260 × 100 cm; Tiefe 100 cm (40 cm unter dem Niveau des anstehenden Sands). Skelett in Rückenlage, Länge 190 cm; der rechte Arm entlang dem Körper, der linke angewinkelt, die Finger zwischen den Hüften. Der Schädel ist sekundär verdreht mit der Hinterhauptöffnung nach oben, nur noch der Unterkiefer in ursprünglicher Lage; leicht disloziert sind auch einige Knochen des Brustkorbs. Orientierung W-O. Mann, adult (30-40 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 5997.

GRAB 183 (Quadrat A/16) [ABB.12]

In 55 cm Tiefe ein unvollständiges Kinderskelett (erhalten sind vor allem der Schädel und Knochen der oberen Gliedmaßen). Orientierung W-O? Infans I (18 Monate).

GRAB 185 (Quadrat A/10) [ABB.12]

Das Grab ist in die Füllung des Objekts 44 eingetieft, die Umrisse der Grabgrube wurden nicht festgestellt. In 40 cm Tiefe gut erhaltenes Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Beine stark angewinkelt und nach links gerichtet; Länge *in situ* 120 cm. Orientierung SSW-NNO. Frau, matur. In der Grabfüllung eine Pflugschar und ein tütenförmiger Stachel, beide aus Eisen (Inv.-Nr. 1577/56).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6010.

GRAB 186 (Quadrat A/14) [ABB.13]

Grabgrube von 50–60 cm Breite. In 80 cm Tiefe gut erhaltenes Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper gestreckt, linke Hand auf dem Becken. Fußknochen in die Füllung des Objekts 37 gesackt (nach der Grabbeschreibung sollen sie beim Ausheben des Objekts versetzt worden sein), so dass sie sich um 50 cm tiefer als das Skelett befinden. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (50–60 Jahre). In der Grabfüllung (?), in 65–95 cm Tiefe unter der Oberfläche, ein urzeitlicher Scherben (Inv.-Nr. 3406/56). Auf Knochen des rechten Unterarms grüne Patina, es wurde dort jedoch kein Bronzegegenstand gefunden; unter diesen Knochen ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser, L. 12,3 cm; Inv.-Nr. 1143/56. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Grab 186 ist in die Füllung der Objekte 36 und 37 eingetieft.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 5996 – Skelett, ohne Fußknochen. In der Terraindokumentation erhielt sich die Xerokopie einer weiteren Fotografie (ohne Neg.-Nr.), die zeigt, dass zumindest die Oberschenkelknochen (und der Nivellierung nach auch die Unterschenkelknochen) leicht in die Objektfüllung 37 gesackt waren (um ca. 10 cm). Auf der Terrainzeichnung war das Grab ursprünglich mit Nr. 187 bezeichnet; erst nachträglich wurde von anderer Hand die richtige Nr. 186 eingetragen, so dass Nr. 187 für einen Moment irrtümlich zwei Gräbern zugeteilt war. Sicherlich aus diesem Grund sind in der Beschreibung der Nekropole an der 2. Kirche und zwischen der 2. und 3. Kirche die Beschreibungen der Gräber 186 und 187 verwechselt. Daher ist auch die Zugehörigkeit der meisten Funde nicht ganz sicher, die dem einen bzw. dem anderen Grab zugeteilt werden.

GRAB 187 (Quadrat A/14) [ABB.13]

Auf der Oberfläche des anstehenden Sands zeichnete sich keine Grabgrube ab; zunächst wurde der Schädel in der Wand des Objekts 37 erfasst. Grabgrube mit unsicherem Grundriss, Breite in der Mitte 55 cm, an den Füßen 75 cm (?); Tiefe 57 cm. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, linker Arm leicht angewinkelt und die Hand auf dem Becken. Orientierung W-O. Frau?, matur (50–60 Jahre). In der Grabfüllung oder ihrer Umgebung Tierknochen (Inv.-Nr. 1753/56), Scherben (Inv.-Nr. 1734/56, 1754/56) und ein Spinnwirtel (Inv.-Nr. 1735/56); außerhalb des linken Oberschenkelkopfs ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser, an der Schneide stark verrostet; wahrscheinlich gerader Rücken, gerade Schneide, Griffangel beidseitig abgesetzt; L. 15,7 cm; Inv.-Nr. 1228/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6061 – vom Skelett ist nur der Schädel in der Wand des Objekts 37 sichtbar. Auf der Terrainzeichnung des Grabs ist bei dem Messer an der linken Seite des Verstorbenen die Inv.-Nr. 1228/56 angeführt, so dass dieser Gegenstand nachweislich zu Grab 187 gehört.

GRAB 198 (Quadrat C/12, D/12) [ABB.14]

Die Grabgrube von 225 × 80 cm zeichnete sich mit ihrer dunkleren Füllerde im anstehenden Sand ab. In 110 cm Tiefe gut erhaltenes Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 175 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40–50 Jahre). Nach der Beschreibung waren die Knochen der linken Hälfte des Brustkorbs disloziert.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung ist die Dislokation nicht groß; der Schädel nebst Unterkiefer liegt auf der rechten Schläfe. Zeichnerisch dokumentiert wurde nur die obere Skeletthälfte; den selben Stand gibt zigt auch Foto Neg.-Nr. 6009. Es gibt auch ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem ganzen Skelett.

GRAB 199 (Quadrat C/12 bis D/13) [ABB.14]

Die Grabgrube von 215 × 70 cm war in die Sohle von Objekt 62 eingetieft (die Grabsohle befand sich in 100 cm Tiefe, d.h. rund 10 cm niedriger als die Sohle des Objekts), der obere Teil der Grabfüllung unterschied sich nicht von der Objektfüllung. Gut erhaltenes Skelett, Arme entlang dem Körper, Länge 173 cm. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur. Unter der rechten Beckenhälfte ein Messer (1), mit der Spitze zum Kopf weisend; in der Grabfüllung (?) Knochen und Scherben (Inv.-Nr. 1736/56).

Funde:

1. Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide; Griffangel und Spitze sind abgebrochen; L. 12,3 cm; Inv.-Nr. 1379/56.

Bemerkungen: Zeichnerisch dokumentiert wurde nur der obere Teil des Skeletts; den selben Stand zeigt auch Foto Neg.-Nr. 6005. Es gibt auch ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem ganzen Skelett.

GRAB 203 (Quadrat A/16) [ABB.13]

Die mit kleineren Steinen verkleidete Grabgrube von 250 × 90 cm zeichnete sich in 50 cm Tiefe auf dem Niveau des anstehenden Sands ab, Tiefe 110 cm. Skelett in Rückenlage, Länge 170 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre). In der Grabfüllung urzeitliche (Inv.-Nr. 1740/56, 1741/56) und burgwallzeitliche Keramik (Inv.-Nr. 1742/56); am linken Fuß eine Schale (1), hinter dem Kopf ein Tierknochen.

Funde:

1. Keramikschale; Inv.-Nr. 1250/56. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6043 – sehr gut erhaltenes Skelett mit Keramikgefäß und Steinverkleidung. Die Steine sind teils hochkant, teils flach gelegt. Arme entlang dem Körper, der obere Teil des Brustkorbs mit dem Schädel liegt noch unter dem Quadratprofil. Foto Neg.-Nr. 6085 [TAF. 1:3] – ganzes Skelett und Steinverkleidung.

GRAB 204 (Quadrat B/14) [ABB. 13]

Die Grabgrube verjüngte sich zum Fußende hin, Breite im Brustbereich 85 cm, an den Füßen 60 cm; Tiefe 80 cm. Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40–50 Jahre). Mörtelstücke in der Grabfüllung (Inv.-Nr. 1755/56).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6048 – gut erhaltenes Skelett, der Schädel auf der rechten Schläfe.

GRAB 205 (Quadrat B/14) [ABB. 14]

Die Grabgrube von 220 × 75 cm zeichnete sich mit ihrer braunen Füllung im anstehenden Sand ab; Tiefe 100 cm. Skelett in Rückenlage, Hände auf dem Becken, Länge 150 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50–60 Jahre). Außerhalb der rechten Hand zwei Messer übereinander (1, 2), das obere, längere unter dem rechten Unterarm wies mit der Spitze zum Becken; über dem rechten Schienbein ein Eisengegenstand (3), weiter in der Grabfüllung urzeitliche Scherben (Inv.-Nr. 1756/56) und Hüttenlehm (Inv.-Nr. 1757/56).

Funde:

1. Langes schmales Eisenmesser mit beidseitig geringfügig abgesetzter langer Griffangel mit Resten einer klingenseitigen Eisenfassung (des einstigen Holzgriffs?). An der Klinge Reste der Holzscheide; L. 14,5 cm, L. der Griffangel 3,7 cm; Inv.-Nr. 1526/56. Beim Brand des Magazins beschädigt.
2. Eisenmesser mit wahrscheinlich geradem Rücken und abgebrochener Spitze, beidseitig abgesetzte Griffangel. An der Klinge Holzreste; L. 10,2 cm; Inv.-Nr. 1640/56.
3. Dünnes Eisenstäbchen, einst gekantet und zugespitzt; L. 6,7 cm; Inv.-Nr. 1641/56.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6080 – zwei Messer übereinander sind auf dem oberen Kopf des rechten Oberschenkelknochens deponiert. Auf der Terrainzeichnung kommen keine Messer „außerhalb der rechten Hand“ vor, ein Messer ist quer im Becken dargestellt.

GRAB 206 (Quadrat C/14, D/14) [ABB. 15]

In 100 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme leicht angewinkelt, beide Hände auf dem Becken.

Orientierung WNW-OSO (B). Juvenis? (14–18 Jahre). An der rechten Schulter ein Messer (2) mit der Spitze zum Kopf weisend (laut Inventar in 90 cm Tiefe); am Skelett ein „Reifen“ (1) in 70–95 cm Tiefe, Holzkohle (Inv.-Nr. 1141/56) und ein Tierkiefer (Inv.-Nr. 1760/56).

Funde:

1. Eisenstäbchen mit rundem Querschnitt, L. 8,4 cm; Inv.-Nr. 1292/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
2. Eisenmesser; L. 10 cm; Inv.-Nr. 1496/56. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Zeichnerisch dokumentiert wurde nur die obere Skeletthälfte. Es gibt auch ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem ganzen Skelett.

GRAB 207 (Quadrat C/15) [ABB. 15]

In 130 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, die rechte Hand auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO. Infans II (10–11 Jahre?) (STLOUKAL 1967) bzw. adult (LIKOVSKÝ et al. 2008, 248). *Bemerkungen:* Nach der zeichnerischen Dokumentation maß die Grabgrube 240 × 80 cm, die Länge des Skeletts von 190 cm widerspricht der anthropologischen Determination von M. Stloukal. Foto Neg.-Nr. 6047.

GRAB 208 (Quadrat C/15) [ABB. 15]

Grabgrube von 256 × 90 cm mit schrägen Wänden, Breite an der Sohle 55 cm; Tiefe 120 cm. Skelett in Rückenlage, die Arme entlang dem Körper, die linke Hand auf dem Becken, der Schädel leicht nach hinten gekippt. Orientierung W-O. Mann, matur (40–50 Jahre). Linker Unterarm stark patiniert (die Verfüllung wurde durchsiebt, aber kein Bronzegegenstand gefunden).

Bemerkungen: Nach dem Foto Neg.-Nr. 6038 und der Terrainzeichnung waren die Knochen des Brustkorbs und der oberen Gliedmaßen leicht disloziert, die Lage der linken Hand auf dem Becken kann nicht bestätigt werden. Das Skelett ist auffallend grazil (Länge *in situ* bloß 130 cm), was der anthropologischen Determination widerspricht. Es ist möglich, dass M. Stloukal (1967, 290) die Skelette 207 und 208 verwechselt hat (auch in den Bildüberschriften der Fotos Neg.-Nr. 6038 und 6047 in der Dokumentation wurden die Nummer beider Gräber verwechselt).

GRAB 209 (Quadrat C/15) [ABB. 15]

Grabgrube 235 × 80 cm, Tiefe 105 cm. Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Rippen disloziert, Schädel leicht nach hinten gekippt. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre). Unter dem Becken ein Messer (1), senkrecht zur Wirbelsäule und mit der Schneide zum Kopf weisend.

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken und wohl gerader, zur Spitze umbiegender Schneide und beidseitig symmetrischer, kaum abgesetzter Griffangel; L. 14 cm, L. der Griffangel 4,6 cm; Inv.-Nr. 1509/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6038, 6040.

GRAB 210 (Quadrat D/15) [ABB.16]

Rechteckige Grabgrube mit unregelmäßig abgeschrägter Westseite, max. 225 × 88 cm; Tiefe 90 cm. Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Unterkiefer verschoben; Länge 180 cm. Orientierung W-O. Mann, matur (50–60 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6081 [TAF. 1:4] – die tatsächlich freigelegte Grabgrube unterscheidet sich vom Umriss auf der Terrainzeichnung, die Freilegung ihres Westteils wurde wahrscheinlich nicht vollendet.

GRAB 214 (Quadrat D/10) [ABB.16]

Skelett eines sehr kleinen Kindes in 66 cm Tiefe, im oberen Teil der Füllung des Südostteils von Objekt 65. Schädelteile und rechter Arm waren disloziert; Länge 46 cm. Orientierung WSW-ONO.

Bemerkungen: Es gibt ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem Skelett. Die anthropologische Determination von M. STLOUKAL (1967, 290) als „Frau, matur?“ bezieht sich offensichtlich auf ein anderes Individuum.

GRAB 215 (Quadrat H/22) [ABB.16]

Skelett in 60 cm Tiefe, über dem Niveau des anstehenden Bodens. Rückenlage. Orientierung NNO-SSW. Mann, matur (50–60 Jahre). Mörtelstücke an den Knochen; Brust und Knochen des Unterarms disloziert; die Beine reichen bis unter die zusammenhängende Destruktionsschicht der Basilika. Am linken Oberschenkel ein Messer (1).

Funde:

1. Gut erhaltenes Eisenmesser mit leicht gewölbtem Rücken, bogenförmiger Schneide und beidseitig asymmetrisch abgesetzter Griffangel; L. 13,5 cm, L. der Griffangel 4 cm; Inv.-Nr. 1511/56. Von der Klinge wurde eine Probe entnommen. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnung und Nivellierung lagen die Beine ca. 40 cm unter der Oberfläche der Destruktionsschicht. Der Beckenbereich beschädigt, die Unterarme in nicht anatomischer Lage über dem Bauch gekreuzt. Länge des Skeletts 174 cm. Das Messer wurde an der Innenseite des linken Oberschenkelkopfs gefunden, mit der Griffangel zu den Füßen weisend. Nach dem Foto Neg.-Nr. 6033 [TAF. 2:1] wurde das Grab mehr

als 15 cm über der Oberfläche des anstehenden Sands gefunden, die sich in 70 cm Tiefe befand. Nach dem Nordwestprofil des Quadrats H/22 hingegen lag das Grab im anstehenden Sand in 60 cm Tiefe.

GRAB 216 (Quadrat H/22) [ABB.16]

Skelett rund 30 cm unter der Destruktionsschicht der Basilika, auf dem Niveau des anstehenden Sands in 60 cm (?) Tiefe; Rückenlage mit den Armen entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (20–30 Jahre). In der Grabfüllung, besonders an den Füßen, urzeitliche Scherben, Steine und Mörtelstücke. Über den Schlüsselbeinen beiderseits des Halses größere, ein Paar bildende Kugelknöpfe (1, 2), links an den Halswirbeln ein kleinerer Kugelknopf (3), unter dem linken Hüftbein ein Messer (4).

Funde:

1. Großer Kugelknopf aus Silberblech mit getriebenem Pflanzenornament und blauen Glaseinlagen; H. 4,8 cm; Dm. 4 cm; Gewicht 17,85 g; Inv.-Nr. 1300a/56.
2. Silberner Kugelknopf (mit Nr. 1 ein Paar bildend), Glaseinlagen fehlen; H. 4,8 cm; Dm. 4 cm; Inv.-Nr. 1300b/56.
3. Stark vergoldeter silberner Kugelknopf in Form einer doppelten vierseitigen Pyramide, mit Dreiecken in feiner Granulation verziert; H. 2,5 cm; Inv.-Nr. 1301/56.
4. Eisenmesserfragmente, auf der teilweise erhaltenen Klinge Spuren der Holzscheide; L. ca. 9,7 cm; Inv.-Nr. 1605/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und der Nivellierung lag das Grab 50–60 cm unter dem Niveau der Destruktionsschicht und 20 cm unter dem Niveau des Grabs 215; Länge des Skeletts 160 cm. Nach den Fotos Neg.-Nr. 6033 [TAF. 2:1] und 6078 befand sich das Grab ca. 5 cm über dem gewachsenen Boden; auf der Terrainzeichnung ist die Oberfläche des anstehenden Bodens in 70 cm Tiefe angegeben. Foto Neg.-Nr. 5987 – im Grübchen über dem linken Schlüsselbein zwei verschiedene Kugelknöpfe, rechts einer.

GRAB 217 (Quadrat B/19)

In der Oberflächenschicht der Destruktion wurden in 20 cm Tiefe Schädelreste gefunden, die wohl von einem beim Aufsammeln der Steine gestörten Grab stammen. Infans I (5 Jahre).

Bemerkungen: Eine Grabzeichnung ist nicht vorhanden.

GRAB 218 (Quadrat G/18) [ABB.16]

Ein Umriss der Grabgrube war in der dunklen sandig-lehmigen Schicht nicht zu erkennen. In 60 cm

Tiefe Reste eines Kinderschädels, teilweise mit Steinen verkleidet. Infans I (2 Jahre).

Bemerkungen: Fragmente des Kinderschädels (161,34 m Seehöhe) 55 cm unter der gestörten Destruktion (deren Oberfläche war auf dem Niveau von 161,90 m Seehöhe). Hinter dem Schädel ein kleinerer Stein und ein größerer flacher Stein, dieser auf die kürzere Seite gelegt (eine Stele?). Es kann nicht ganz ausgeschlossen werden, dass der Schädel zu dem 45 cm tieferen Befund mit Bronzeschüsseln, Halsring und Glasperlen (Nivellierung 160,90 m Seehöhe) in der Verlängerung der Grabgrube an der Nordwestseite des Grabs 341 gehört.

GRAB 219 (Quadrat C/15)

Die rechteckige Grabgrube zeichnete sich mit ihrer dunklen Lehmfüllung im anstehenden Sand ab. In 110 cm Tiefe Kinderskelett in Rückenlage, Länge 90 cm; Arme entlang dem Körper (Knochen der Unterarme fehlen). Orientierung WNW-OSO? Infans I (4-5 Jahre).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes, nur ein Foto (als Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.).

GRAB 220 (Quadrat C/13) [ABB.17]

Grabgrube von 185 × 70 cm mit undeutlicher braungrauer Füllung (der rechteckige Grundriss war nur in der Umgebung des Schädels erkennbar). In 80 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO? Juvenis. In der rechten Brusthälfte zwischen den Rippen eine Eisenspitze (1).

Funde:

1. Kurze Klinge eines Eisenmessers mit abgebrochener Spitze und außerordentlich langem Griff mit rundem Querschnitt (Skalpell?); L. 14,6 cm, L. des Griffs 10,8 cm; Inv.-Nr. 1510/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 6046 [TAF. 2:2].

GRAB 238 (Quadrat A/20) [ABB.17]

Kinderskelett in 50 cm Tiefe, in einer dunklen sandig-lehmigen Schicht. Rückenlage. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts rund 40 cm, die Grabgrube (Verfüllung wohl nicht zu erkennen) war mit mehreren Steinen verkleidet. Es gibt ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem Skelett.

GRAB 239 (Quadrat H/21) [ABB.17]

In dunkler sandig-lehmiger Grabfüllung, die auch Mörtelstücke enthielt, in 105 cm Tiefe Skelett in

Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 165 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). In der Grabfüllung ein burgwallzeitlicher Scherben (Inv.-Nr. 1766/56), Tierknochen (Inv.-Nr. 1765/56) und Mörtel (Inv.-Nr. 1764/56).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung befand sich das Grab am Rand der Destruktionsschicht, ca. 80 cm tiefer. Orientierung entlang der Hauptachse der Basilika, aber östlich der Apsis, die keine derart orientierten Wände hat. Nach der Terrainzeichnung war die rechteckige Grabgrube rund 50 cm unter die Oberfläche des anstehenden Bodens eingetieft. Hinter dem Schädel und rechts davon, ungefähr bis zum Ellbogen, war das Skelett mit Steinen gesäumt, einige davon reichten bis zu 40 cm über das Skelett. Ein Stein aus der gestörten Verkleidung lag über dem Schädel (auf Foto Neg.-Nr. 7280 ist er nicht zu sehen, ebenso wenig wie der Großteil der Steinverkleidung). Ein Teil des Skeletts, ungefähr von den Knien nach unten, wurde erst nachträglich freigelegt, und zwar mittels eines relativ schmalen Grabens, so dass die Grabgrube (mitsamt einer eventuell auch dort vorhandenen Steinverkleidung) in diesem Teil nicht auf voller Breite freigelegt wurde.

GRAB 240 (Quadrat H/22) [ABB.17]

Die sehr unregelmäßige Grabgrube zeichnete sich 75 cm unter der Oberfläche durch eine dunkle, mit Tierknochen, Scherben, Steinen und Mörtelstücken vermischte Humuserde in dem anstehenden Sand teilweise ab. Die Nordwand der Grube war über dem Boden abgestuft, die Ostwand war senkrecht. Skelett in Rückenlage, Länge 155 cm, Tiefe 110 cm (Kopf) bzw. 120 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO. Frau?, matur (50-60 Jahre). Anzeichen für eine Steinverkleidung: drei flache Steine an der rechten Schulter und zwei kleinere Steine am rechten Fuß. An der rechten Schläfe ein Ohrring (5), ein ähnlicher Ohrring (2) 14 cm vom Scheitel des Schädels entfernt, in Richtung zur rechten Schulter; unter dem Kinn 6 cm östlich ein Kugelknopf (3), weitere zwei Ohrringe (1, 4) im Schädel an der linken Schläfe; an der linken Seite ein Messer (6), mit der Spitze zu den Füßen und der Schneide zum Körper weisend. In der Verlängerung der Längsachse des Skeletts, ca. 40 cm westlich hinter dem Hinterhaupt, über dem Westrand der Grabgrube (70 cm unter der Oberfläche, in brauner Sanderde), lagen eine Riemenzunge (Inv.-Nr. 1344/56) und eine Schnalle (Inv.-Nr. 1311/56). Eine Zugehörigkeit der beiden Fundstücke zum Frauengrab 240 ist nicht anzunehmen, weil sie zu einem Männergürtel gehören, außerdem kann anhand des Schutts über dem Fund (161,48 m Seehöhe) ein jüngerer Eingriff nicht ausgeschlossen werden; vgl. Grab 248.

Funde:

1. Goldener Ohrring mit vier Körbchen aus Perldraht; der untere Ringbogen ist durch vier Perldrähte verstärkt; H. 2,1 cm; Br. 1,4 cm; Gewicht 1,9 g; Inv.-Nr. 1340/56.
2. Goldener Ohrring aus kantigem Draht, mit beidseitiger Traube und granulierten Knötchen an den Enden des unteren Ringbogens; H. 1,6 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 1342/56.
3. Kleinerer, leicht deformierter Kugelknopf aus Silberblech, auf der ganzen Oberfläche mit größerer Granulation verziert; H. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1343/56.
4. Goldener Ohrring mit vier Körbchen aus Perldraht; der untere Ringbogen ist durch vier Perldrähte verstärkt; zwei zentrale Körbchen sind von dem unteren Ringbogen durch Ringe aus Kordeldraht getrennt; H. 2,5 cm; Br. 1,5 cm; Gewicht 1,9 g; Inv.-Nr. 1595/56.
5. Goldener Ohrring aus facettiertem Draht mit beidseitiger Traube, deren beide Enden fehlen; erhalten blieb nur ein Drahtsplint, auf dessen Enden saß einst wohl je eine Verzierung aus Glas oder eine echte Perle; der untere Ringbogen ist durch granulierten Knötchen abgegrenzt; H. 1,9 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 1596/56.
6. Zwei Klingensfragmente eines Eisenmessers mit Holzresten, die Schneide zur Spitze umbiegend; L. 4,5 cm bzw. 3,5 cm; Inv.-Nr. 1616/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.

Stratigraphie: Skelett ca. 1 m unter der zusammenhängenden, ungestörten Destruktionsschicht.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung lag das Grab in der Verlängerung der zentralen Längsachse der Basilika und war ebenso wie diese orientiert. Nach Foto Neg.-Nr. 6033 [TAF. 2:1] befand es sich in einer wesentlich tieferen Grube als Grab 256, aber laut Nivellierung war Grab 256 nur ca. 10 cm seichter. Auf der Terrainzeichnung ist über der linken Skelettseite, rund 35 cm vom Schädel, ein Sporn am Rand der Grabgrube dargestellt, er hängt wohl mit den oben genannten Funden (Riemenzunge und Schnalle) zusammen, die wahrscheinlich zu Grab 248 gehören. Schlecht erhaltenes Skelett, neben dem Schädel erhielten sich nur Knochen der unteren Gliedmaßen und ein kleiner Teil des Beckens. Nach Foto Neg.-Nr. 6096 waren an der rechten Schädelseite zwei verschiedene Ohrringe, näher am Unterkiefer lag der Körbchenohrring. Laut Inventar handelt es sich um Inv.-Nr. 1340/56 (1) und 1342/56 (2). Die Ohrringe Inv.-Nr. 1595/56 (4) und 1596/56 (5) befanden sich laut Inventar innerhalb des Schädels. Nach der Terrainzeichnung lag das Messer (6) an der rechten Seite, mit der Spitze zum Schädel und der Schneide weg vom Körper weisend.

GRAB 241 (Quadrat A/17) [ABB. 18]

Die Grabgrube von 205 × 60-80 cm erkannte man 60 cm unter der Oberfläche an ihrer dunkleren Verfüllung. In 65 cm Tiefe gut erhaltenes Skelett in Rückenlage, die Rippen disloziert, die Beine leicht angewinkelt. Orientierung W-O. Mann, senil (über 60 Jahre). In der Grabfüllung Mörtel- und Holzkohlestücke (Inv.-Nr. 1613/56), Hüttenlehm (Inv.-Nr. 1614/56), Scherben (Inv.-Nr. 1758/56) und ein Sporn (1).

Funde:

1. Massiver Eisensporn mit parabolischen, im Querschnitt dreieckigen Bügeln, längerem massivem kegelförmigem Dorn und, nur an einem Bügelende erhalten, einer schaufelförmigen Nietplatte mit zwei Nieten an den Seiten; L. 15,4 cm; L. des Dorns 2,8 cm; Nietplatte 2,7 × 2,2 cm; Inv.-Nr. 4443/56.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 6032 - der Schädel auf linker Schläfe; der rechte Oberarmknochen leicht nach außen gezogen, die Knochen unterhalb des Ellbogens fehlen. Laut Nivellierung war das Grab rund 5 cm in den anstehenden Sand eingetieft.

GRAB 242 (Quadrat A/17) [ABB. 18]

Die Grabgrube von 220 × 77 cm erkannte man 100 cm unter der Oberfläche im anstehenden Sand an ihrer dunkleren Verfüllung. In 105 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme leicht angewinkelt, Hände im Becken, Länge 170 cm. Orientierung W-O. Mann (?). Mörtel in der Grabfüllung (Inv.-Nr. 1623/56).

Bemerkungen: Auf Foto Neg.-Nr. 6032 befindet sich das Skelett noch größtenteils unter dem Erdblock, der Schädel liegt auf dem Hinterhaupt, der rechte Arm gestreckt.

GRAB 243 (Quadrat E/16, E/17) [ABB. 18]

Skelett in 75 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht. Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Hände unter dem Becken. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (50-60 Jahre). Über dem rechten Schienbein ein größerer flacher Stein.

GRAB 244 (Quadrat F/18) [ABB. 19]

Kinderskelett in 55 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht. Orientierung NW-SO? Infans I (1 Jahr).

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Quadrats lag die dunkle Schicht, in die das Grab eingetieft war, dicht unter der Destruktionsschicht der Basilika (das Grab ist ca. 3 m von dem Ausrissgraben der nördlichen Mauer entfernt). Darüber und in der Umgebung Steine aus der Destruktion. In der Dokumentation des Quadrats gibt es ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) mit dem Oberteil des Skeletts.

GRÄBER 245 und 300 - sog. Gruft VI (Quadrat G/18, G/19) [ABB. 19]

Skelett 245 in Rückenlage in 135 cm Tiefe (vgl. unten) in einer breiteren Terraindepression, schlecht erhalten und schädellos. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, Alter? Etwa 15 cm darunter der ebenfalls schlecht erhaltene Rest von Skelett 300: Becken, untere Gliedmaßen und rechter Arm. Skelett 245 hatte an den Füßen Sporen (2, 5), weiter war am Skelett ein Eisengegenstand (3) und Holzkohlestücke (Inv.-Nr. 1714/56). In der Grabfüllung ein Nagel (1) und Knochenglätter (4).

Funde:

1. Massiver Eisennagel mit kantigem Kopf; L. 9 cm; Inv.-Nr. 1360/56. Nicht gezeichnet.
2. Drei Fragmente eines eisernen Sporns: ein Bügelbruchstück sowie die beiden Bügelenden mit einst wohl fünfeckigen Nietplatten, jeweils mit einer Reihe von drei mit einem Kupferstreifen unterlegten Nietten; auf der Schauseite der Nietplatten ein mit Kupfer verkleidetes Dreiblatt mit hellerem Saum; Maße der Nietplatten 2,1×1,9 cm und 2,2×1,9 cm; Inv.-Nr. 1712a, b/56. - Der Sporn bildet mit Fundstück Nr. 5 ein Paar.
3. Langer kantiger Eisennagel mit leicht zertriebenem Kopf; L. 9,3 cm; Inv.-Nr. 1713/56. Nicht gezeichnet.
4. Schlittknochenartiger Knochenglätter mit deutlich asymmetrisch zugeschnittener Spitze und flach abgeschnittenem Fuß; L. 22 cm; Inv.-Nr. 1768/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
5. Gut erhaltenes Bügelende eines eisernen Sporns mit Nietplatte, darauf eine Reihe von drei mit Kupferband unterlegten Nietten; auf der sich erweiternden Fläche ist ein kupfernes Dreiblatt mit getriebener Kannelierung gut sichtbar, der hellere Saum ragt über die umgebende Fläche hinaus, der untere Rand ist beschädigt; Maße der Nietplatte 2,7×1,9 cm; Inv.-Nr. 390/57. Mit Nr. 2 ein Paar bildend.

Stratigraphie: Grab 245 lag 15 cm über Grab 300.

Bemerkungen: Grab 245 befand sich unter der Destruktionsschicht aus Steinen, Putz und Mörtel, die 60 cm tief in die Grabgrube gesackt war; eine Nivellierung ist nicht angeführt (161,60 m Seehöhe?; vgl. Foto Neg.-Nr. 6097). Rechteckige Grabgrube, Maße nach der eingesackten Destruktion 250×140 cm. Dem Skelett fehlt der Schädel mit Halswirbeln und der rechte Unterarm, der Rest ist ganz unbeschädigt, Nivellierung 160,90-160,96 m. Laut Terrainbeschreibung des Quadrats befand sich Grab 245 in der Tiefe 105 cm, die Tiefe von 135 cm (?; entspricht nicht der Nivellierung) gilt für Grab 300. Foto Neg.-Nr. 6036 zeigt die Destruktionsschicht, die in die Grube gesackt ist.

GRAB 246 - sog. Gruft VIII (Quadrat F/19) [ABB. 19]

Unter der dicken Destruktionsschicht aus Steinen und Mörtel in 55 cm Tiefe Skelettteile, hinter dem Kopf und an den Seiten mit kleineren flachen Sandsteinstücken gesäumt (die Steine hinter dem Kopf waren mit Mörtel verbunden). Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (20-30 Jahre). Zum Grab gehören wohl Sporenfragmente (1).

Funde:

1. Bügelfragment eines eisernen Sporns mit walzenförmigem Dorn; L. des Dorns 2,4 cm; Inv.-Nr. 381/57.

Stratigraphie: Über den Gräbern 348 und 452.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7126 [TAF. 3:1] - in ursprünglicher Lage erhielten sich nur der Schädel, die meisten Knochen des Brustkorbs, beide Oberarmknochen, die Lendenwirbelsäule mit dem Kreuzbein, der rechte Beckenknochen und der rechte Oberschenkelknochen. Das Skelett ruht auf Niveau 161,38-161,48 m Seehöhe; hinter dem Schädel und rechts vom Rumpf die teilweise destruierte Steinverkleidung (höchster Punkt der Verkleidung in 161,82 m Seehöhe). Foto Neg.-Nr. 7603/2 (Doppelnummer, siehe Einführung) - Blick ins Innere der Steinkonstruktion nach Bergung des Skeletts 246; unter dem Skelett haben sich Reste der Pflasterung (?) der Sohle der „Gruft“ mit flachen Steinen erhalten. Foto Neg.-Nr. 7207 - Blick aus entgegengesetzter Richtung.

GRAB 247 (Quadrat F/19) [ABB. 19]

Etwa 20 cm außerhalb des rechten Oberarmknochen des Skeletts 246 und auf dem selben Niveau lag ein Kinderschädel; einige dislozierte Langknochen des Kindes wurden unter dem Quadratprofil entdeckt, und zwar 20-45 cm südlich des rechten Oberschenkelknochens von Individuum 246, um etwa 10 cm höher. Orientierung WNW-OSO (B). Mädchen?, infans I (5-6 Jahre). Unter der rechten Schläfe ein Ohrring (1).

Funde:

1. Fragmente eines fast vollständigen silbernen Ohrrings mit einseitiger granulierter Traube. An beiden Enden des unteren Ringbogens je mehrere granulierte Knötchen. Der untere Ringbogen ist durch Granulation bedeckt; L. 2,2 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 1657/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.

Stratigraphie: Grab 247 überlagert Grab 451.

Bemerkungen: Ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) in der Dokumentation des Quadrats F/18 zeigt die beginnende Freilegung des Quadrats, mit den Schädeln der Skelette 246 und 247. Foto Neg.-Nr. 7126 [TAF. 3:1] - Langknochen der unteren Gliedmaßen des Individuums 247 südlich von Grab 246, außerhalb von dessen Umrandung aus hochkant gestellten flachen Steinen;

Nivellierung der Langknochen 161,54 m Seehöhe, Steine 161,80 m.

GRAB 248 (Quadrat H/21) [ABB. 20]

Rund 100 cm östlich der Apsis der Basilika, neben Grab 240, in 70 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Beine leicht angewinkelt. Orientierung WNW-OSO. Mann, adult (30–40 Jahre). Rund 40 cm südlich der rechten Hüfte eine Schnalle (1) und eine Riemenzunge (2); vgl. die Beschreibung von Grab 240. In der Grabfüllung Mörtel (Inv.-Nr. 1750/56), Tierknochen (Inv.-Nr. 1751/56) und Scherben (Inv.-Nr. 1752/56); an den Füßen Sporen mit Schnallen (3–5), auf dem Becken zwischen den Oberschenkeln eine Schnalle (6); außerdem ein Nagel (7).

Funde:

1. Bronzene vergoldete Schnalle ohne Dorn, mit ovalem Rahmen und Laschenbeschlag aus Blech mit zwei Nietlöchern. Der breite Rahmen ist an der Vorderseite mit drei dreieckigen Vorsprüngen mit ebenen Flächen versehen, die durch eine V-förmige Rille verziert sind. Die Fläche zwischen den Vorsprüngen ist durch Kerbschnitt und Grübchen für Einlagen bedeckt, die heute fehlen; L. 5,8 cm; Br. 5,7 cm; Inv.-Nr. 1311/56.
2. Bronzene vergoldete Riemenzunge. Die Vorderseite ist plastisch reich gegliedert: aus der Umfassung ragen sieben dreieckige Vorsprünge mit ebenen Flächen heraus, die mit einer V-förmigen Rille verziert sind. Zwischen dem ersten und zweiten Vorsprungpaar ist am Zwingenteil eine rechteckige Fläche mit Nietensituiert, die durch Perldraht abgegrenzt ist; aus dem gleichen Perldraht sind auch die Umfassungen der halbkugeligen Nietköpfe gefertigt. Die Fläche mit Nietensituiert ist an beiden Seiten mit plastischen, durch Kerbschnitt verzierten Rippen gesäumt, die jeweils zwei Vorsprünge verknüpfen. Zwischen den plastischen Vorsprüngen an der Umfassung des abgerundeten Teils der Riemenzunge sind kleine Grübchen, die ursprünglich wohl Einlagen aus unbekanntem Material enthielten. Das Innenfeld des abgerundeten Teils der Riemenzunge zeigt ein plastisch ausgeführtes, nicht näher bestimmtes Tier. Auf der Rückseite der Riemenzunge ist auf gepunztem Hintergrund eine stilisierte menschliche Gestalt in breiter Tunika graviert, die in hoch erhobenen Händen einen hammerartigen und einen rinderhornähnlichen Gegenstand hält; L. 5,2 cm; Br. 3,4 cm; H. 1,3 cm; Gewicht 77,7 g; Inv.-Nr. 1344/56.
3. Sporn aus Eisen mit breiten bandförmigen, zu den Nietplatten hin verzüngten Bügeln; die Nietplatten mit einer Querreihe von drei Nietensituiert, die mit Kupferstreifen unterlegt sind; schlanker keulenförmiger Dorn; die weit

geöffneten Bügel sind wohl deformiert; L. des Dorns 2,3 cm; Br. des Bügels 1,4 und 0,5 cm; Weite an den Bügelenden 13 cm; Inv.-Nr. 1611/56.

4. Reste zweier Eisenschnallen; Inv.-Nr. 1612/56a, b. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
5. Zwei Kleinfragmente eines Eisenspornes; Inv.-Nr. 378/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
6. Eine Eisenschnalle mit massivem ovalem Rahmen; Inv.-Nr. 379/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
7. Im Inventar ist ein Eisennagel angeführt, L. 8,5 cm; Inv.-Nr. 380/57. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Grab 248 liegt wahrscheinlich über dem Rand der Grabgrube 240.

Bemerkungen: Nach dem südöstlichen Profil des Quadrats war Grab 248 in eine dunkle Lehm-schicht, 80 cm unter der Oberfläche, unter der zusammenhängenden Destruktionsschicht eingetieft. Es war ebenso orientiert wie Grab 240, der Schädel des Skeletts 240 befand sich jedoch rechts von den Füßen des Skeletts 248, dessen Füße lagen jedoch um 30 cm höher. Skelett 248 ist leicht disloziert: der Schädel ist nach hinten geneigt, der Unterkiefer nach links gesenkt; auch das rechte Schienbein und das Wadenbein sind leicht gegenüber dem rechten Oberschenkelknochen verschoben, siehe Foto Neg.-Nr. 7127 [TAF. 3:2].

GRAB 249 (Quadrat G/19) [ABB. 21]

In den Resten einer Steinverkleidung, die eine Fläche von 140 × 60 cm abgrenzte, in 70 cm Tiefe stark disloziertes Skelett eines jungen Individuums, Länge 100 cm. Orientierung WNW-OSO. Infans II (7–8 Jahre). In der Grabfüllung Mörtel (Inv.-Nr. 1747/56), Scherben (Inv.-Nr. 1748/56) und Tierknochen (Inv.-Nr. 1749/56), unter dem rechten Ellbogen ein Messer (1).

Funde:

1. Laut Inventar „Fragment eines Eisenmessers, mit Holz- und Lederresten von der Scheide; L. 9,4 cm“; Inv.-Nr. 1661/56. Unter der entsprechenden Inventarnummer ist jedoch ein flaches Eisenstäbchen rechteckigen Querschnitts zu finden, L. 9,3 cm. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Stratigraphie: Über Grab 501 und wahrscheinlich auch über Grab 307.

Bemerkungen: Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) in der Dokumentation des Quadrats - stark disloziertes Kinderskelett, Knochen vor allem des mittleren Teils durcheinander, d.h. Arme, Brustkorb, Becken und linker Oberschenkelknochen. Rund um das Skelett Reste der Steinverkleidung; die Steine hinter dem Schädel liegen in der Verfüllung (über den Füßen des Skeletts) von Grab 307. Nivellierung 161,30 m.

GRAB 250 (Quadrat B/16) [ABB.21]

Die Grabgrube von 185 × 100 cm zeichnete sich dunkel in dem anstehenden Sand in 100 cm Tiefe unter der Oberfläche ab. In 120-140 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Die Süd- und Ostwand der Grabgrube waren stufenartig abgesetzt, die Westwand war senkrecht; rechts vom Schädel bis zur rechten Hand eine Reihe hochkant gestellter Steine. Orientierung SSW-NNO. Frau?, adult? Am Schädel und links vom Skelett auf dem Niveau des Unterarms lagen Ohringe (1, 3, 4), in der Gruppe links vom Skelett zudem ein Kugelknopf (2), weitere Ohringe fand man in Schädelresten am linken Schläfenbein (6, 7); außerhalb des rechten Oberschenkelknochens lagen Messerfragmente (10). Vom Durchsieben des Grabinhalts stammen Ohringe (4, 5, 8, 9); auch fand man Mörtel und Tierknochen (Inv.-Nr. 1745/56, 1746/56).

Funde:

1. Größerer goldener Ohring mit einem Anhänger aus neun Körbchen aus Perldraht; zwei weitere Körbchen grenzen den unteren Ringbogen ab; H. 3,7 cm; Br. 1,3 cm; Gewicht 2,4 g; Inv.-Nr. 1400/56.
2. Fragmente eines getriebenen Kugelknopfs aus Silberblech, mit Drahtöse; Dm. der Öse 0,8 cm; Inv.-Nr. 1401/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
3. Goldener Körbchenohrring, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 3,5 cm; Br. 1,35 cm; Gewicht 2,4 g; Inv.-Nr. 1421/56.
4. Goldener Ohring mit beidseitiger Traube, der untere Ringbogen ist durch vier Perldrähte gesäumt; H. 2,05 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 1422/56.
5. Silberner vergoldeter Ohring mit beidseitiger asymmetrischer walzenförmiger Traube und unterem Ringbogen, der mit vier Granalienreihen verstärkt ist, der obere Ringbogen ist abgebrochen; 1,5 × 1,3 cm; Inv.-Nr. 1470/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
6. Silberner vergoldeter Ohring (mit Nr. 5 ein Paar bildend), es fehlt ein kleiner Teil des oberen Ringbogens; 2,2 × 1,3 cm; Inv.-Nr. 1597/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
7. Fragment eines Ohrings desselben Typs, erhalten ein Teil des unteren Ringbogens mit dem Oberteil der Traube; 0,9 × 1,2 cm; Inv.-Nr. 1598/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
8. Zwei Drahtfragmente eines silbernen Ohrings mit einem granulierten Knötchen; Inv.-Nr. 1599/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
9. Silberner vergoldeter Ohring mit beidseitiger, asymmetrischer Ährentraube, der Ringbogen aus kantigem Draht schließt mit einer Öse ab; 2 × 1,6 cm; Inv.-Nr. 1600/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
10. Eisenmesserfragment; Rücken und Schneide gerade, entlang des Rückens eine Hohlkehle; L. 5,5 cm; Inv.-Nr. 3083/57. Durch den Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: An der Nordwestecke des Atriums, 1 m unter der Destruktionsschicht. Sehr schlecht erhaltenes Skelett. Foto Neg.-Nr. 6029 zeigt die Situierung der Ohringe, die nach der Grabbeschreibung nicht ganz klar ist. Nach der Terrainzeichnung beträgt die Tiefe des Grabs 139 cm.

GRAB 251 (Quadrat G/19) [ABB.22]

Das Grab war in eine dunkle Schicht mit Mörtelfragmenten eingetieft, an den Rippen Holzkohlestücke, hinter dem Schädel ein Spinnwirtel aus der Kulturschicht. Das Grab überlagert Grab 431. In 70 cm Tiefe ein disloziertes Kinderskelett, Länge 95 cm (ohne Schienbeine, einschließlich eines Gefäßes). Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (6 Jahre). Spuren der Steinverkleidung. Außerhalb der linken Hand ein Messer (3), an den Füßen ein Gefäß (1) mit der Mündung nach Westen weisend. Mitunter wird diesem Grab eine Geweihscheibe (2) zugerechnet.

Funde:

1. Keramikgefäß; Inv.-Nr. 1594/56. Verschollen. Nicht gezeichnet.
2. Plastisch verzierte Geweihscheibe, auf einer Seite die Figur eines Bogenschützen, auf der anderen eine Tierdarstellung; Dm. 4,2 cm; Dicke 0,8 cm; Inv.-Nr. 1656/56.
3. Völlig verrostetes schmales Eisenband, auf der Oberfläche Gewebereste; L. 10,5 cm; Inv.-Nr. 1672/56. Durch den Brand des Magazins vernichtet.

Stratigraphie: Grab 251 lag über dem Grab 431 und störte vielleicht auch die Steindestruktion am Grab 305. *Bemerkungen:* Nach der Terrainzeichnung lagen die Reste des Kinderskeletts entlang den Beinen des Skeletts 305 in einer Entfernung von ca. 50 cm, 161,32 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 6031 - an der Stelle des linken Oberschenkelknochens befand sich der Eisengegenstand (3), an der Stelle der Unterschenkel oder Füße das Gefäß (1). Zum Grab wird die Geweihscheibe im Inventar gereiht, wo auch eine Tiefe von 70 cm und eine Lokalisierung „an der linken Seite des Schienbeins“ angegeben ist. Foto Neg.-Nr. 6135/5 (nur in Xerokopie erhalten) - die Geweihscheibe bei zwei nur teilweise freigelegten Langknochen (Unterschenkel?); laut Beschriftung zeigt das Foto ein Detail des Grabs 251 von Westen, doch angesichts der Orientierung des Grabs müsste es sich um eine Ansicht von Südosten handeln; mangels anderweitiger Dokumentation bleibt ungewiss, ob auf Foto Neg.-Nr. 6135/5 wirklich Grab 251 zu sehen ist.

GRAB 252 - sog. Gruft IX (Quadrat E/17) [ABB. 23]

Die dunkle sandig-lehmige Grabfüllung zeichnete sich teilweise in dem gelben anstehenden Sand in 57 cm Tiefe unter der Oberfläche ab; Breite 100 cm, Länge nicht festgestellt. Die 100 cm tiefe Grabgrube war steinverkleidet, die Steinoberteile wölbten sich über das auf dem Rücken ruhende Skelett. Orientierung W-O. Mann, matur. In der Grabfüllung Holzkohle (Inv.-Nr. 1626/56); unter dem Schädel ein Messer (1), mit der Spitze zu den Füßen und der Schneide zur linken Schulter weisend.

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide, Griffangel asymmetrisch abgesetzt; L. 15,8 cm; Inv.-Nr. 1660/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Stratigraphie: Grab 252 störte das Grab 253.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7211 [TAF. 4:1] - Steinverkleidung des Grabs über dem Skelett.

GRAB 253 - sog. Gruft IX (Quadrat E/17) [ABB. 23]

Die steinverkleidete Grabgrube von 65 × 130 cm zeichnete sich mit ihrer dunklen sandig-lehmigen Füllung mit Mörtelfragmenten, Scherben und Tierknochen in dem gelben anstehenden Sand ab. In 60 cm Tiefe wurden nur winzige Skelettfragmente gefunden. Orientierung W-O. Infans I (4 Jahre). Die Grabgrube wird wahrscheinlich durch Grab 252 gestört. Im Sand knapp an der Südseite des Grabs wurden Eisengegenstände gefunden (1, 2).

Funde:

1. Massiver Eisenrahmen aus zwei schmalen Platten, die mittels zweier dickerer Stäbchen verbunden sind; Maße 6,6 × 4,5 cm; Inv.-Nr. 1998/57.
2. Unvollständiger gestielter Ösenbeschlag aus Eisen, erhalten nur Öse und Stiel; der obere Rand der Öse ist plastisch verziert (gezähnt); Maße 4,3 × 2,8 cm; Inv.-Nr. 2001/57.

Stratigraphie: Das Grab ist durch Grab 252 gestört.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7211 [TAF. 4:1] - Steinverkleidung, an der linken Seite durch Grab 252 gestört. Foto Neg.-Nr. 7259 [TAF. 4:2] - Blick in den Innenraum der Steinverkleidung; die Grabsohle ist mit Steinen gepflastert.

GRAB 254 (Quadrat E/18) [ABB. 22]

Skelett in 80 cm Tiefe in dunkler lehmig-sandiger Schicht mit Mörtelresten. Rückenlage. Dislozierte Rippen, Arme leicht angewinkelt und unter die Hüften gelegt. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). Auf dem Niveau des Schädels am Nordrand der Grabgrube eine Eisenklammer (?) mit den Spitzen zur Wand orientiert, eine weitere nahe bei dem linken Ellbogen in der Nordwand schräg oben (?).

Im Fundkatalog sind aus diesem Grab keine Gegenstände angeführt, auch unter den deponierten Funden sind sie nicht vorhanden.

Stratigraphie: Dicht entlang dem Ausrissgraben der nördlichen Basilikamauer.

GRAB 256 (Quadrat H/22) [ABB. 22]

Die Grabgrube von 220 × 105 cm mit einer Stufe entlang der Südwand und dunkler lehmig-sandiger Füllung mit Mörtelfragmenten (Inv.-Nr. 1622/56) zeichnete sich 60 cm unter der Oberfläche im gelben anstehenden Sand ab. In 90 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Länge 170 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Geschlecht?, adult (20-30 Jahre).

Bemerkungen: Laut Terrainzeichnung lag der Kopf des bestatteten Individuums unter der zusammenhängenden Destruktionsschicht; die Grabgrube reichte 20-25 cm in den anstehenden Sand hinein, der in 70 cm Tiefe begann. Länge des Skeletts 155 cm. Schlecht erhaltene Langknochen, der Schädel auf der linken Schläfe. Foto Neg.-Nr. 6033 [TAF. 2:1].

GRAB 257 (Quadrat G/22) [ABB. 24]

Flache Steine grenzen die Grabgrube von 100 × 40 cm ab; Tiefe 70 cm. Kinderskelett, Länge 68 cm. Orientierung NW-SO. Infans I (1 Jahr). Auf der Brust ein Eisenfragment (1), an der Taille ein weiteres (2).

Funde:

1. Fragment eines dünnen Eisenstäbchens; L. 4,7 cm; Inv.-Nr. 1652/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
2. Eisengegenstand (Riemenschlaufe?); 2,2 × 1,6 cm; Inv.-Nr. 1653/56. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Stratigraphie: Über dem Grab 472; es stört wohl die Grabgrube 389.

Bemerkungen: Laut Terrainzeichnung und Foto Neg.-Nr. 6035 [TAF. 5:1] wurde die Steinverkleidung (lichte Weite 95 × max. 40 cm) geputzt; von dem Kinderskelett erhielten sich der Schädel und die Langknochen der Gliedmaßen, die Länge des Skeletts beträgt nach der Zeichnung 70 cm. Knochenüberreste 20 cm unter dem oberen Rand der Steinverkleidung, max. 7 cm unter dem Niveau der sandig-lehmigen Schicht, in welcher sich die Vertiefung abzeichnete. Nach der Zeichnung liegt diese Schicht in 60 cm Tiefe. Laut gezeichnetem Nordwestprofil des Quadrats beträgt die Tiefe des gewachsenen Bodens 65 cm, das Grab kann also max. 72 cm tief gewesen sein. Nach der zeichnerischen Terraindokumentation dürfte das Grab die Grabgrube 389 überdeckt haben, die Lokalisierung der Zeichnungen ist jedoch ziemlich ungenau. Ganz bestimmt befindet es sich über dem Grab 472. Die Lokalisierung der Funde ist nach der ursprünglichen Terrainbeschreibung nicht ganz klar.

GRAB 258 (Quadrat G/22) [ABB. 24]

Reste eines Kinderskeletts in 70 cm Tiefe, in dunkler lehmig-sandiger Schicht. Orientierung? Infans I (4 Jahre).

Bemerkungen: Die Umriss der Grabgrube auf der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 6035 [TAF. 5:1] entstanden wohl zweckgerecht beim Putzen des Skeletts.

GRAB 259 (Quadrat G/23) [ABB. 24]

In 50 cm Tiefe Reste eines Kinderskeletts in Rückenlage. Orientierung SSW-NNO. Infans II (7 Jahre). In der Grabfüllung Mörtel (Inv.-Nr. 1624/56); Ohrringe (Inv.-Nr. 1588/56) beim Schädel an linker (1) und rechter Schläfe (2).

Funde:

1. Runder Bronzeohrring mit Öse; Dm. 1,7 cm; Dm. des Drahts 0,1 cm; Inv.-Nr. 1654/56. Wahrscheinlich durch den Brand im Magazin vernichtet.
2. Runder Bronzeohrring mit Öse, zwei Fragmente; nicht gereinigt und nicht konserviert; Inv.-Nr. 1655/56. Wahrscheinlich durch den Brand im Magazin vernichtet.

Bemerkungen: Inv.-Nr. 1588/56 ist wohl ein Irrtum in der Nummerierung der Funde, mit dieser Inventarnummer ist ein Kugelknopf bezeichnet, der im Inventarbuch eingetragen ist und im Tresor als Bestandteil des Grabkomplexes 255 deponiert ist (das nicht zur Nekropole an der Basilika gehört). Fotografie des Grabs (ohne Neg.-Nr.) nur in Xerokopie erhalten.

GRAB 260 (Quadrat H/23) [ABB. 24]

Reste eines Kinderskeletts in dunkler lehmig-sandiger Schicht mit Mörtelfragmenten in 50 cm Tiefe. Rückenlage. Orientierung NW-SO. Infans I (2 Jahre). Angeblich mit Ohrringen (Inv.-Nr. 1654/56, 1655/56).

Bemerkungen: Im Inventarbuch sowie in den deponierten Grabkomplexen sind die Funde dem Grab 259 zugeordnet. Ein Foto (nur in Xerokopie erhalten, ohne Neg.-Nr.) zeigt die regelmäßige rechteckige Grabgrube, die aber womöglich nur zum Putzen des Skeletts zweckgerecht gestaltet wurde (auf der Terrainzeichnung hat der Umriss die Maße 90 × 50 cm).

GRAB 263 (Quadrat H/21)

Die Grabgrube von 120 × 50 cm zeichnete sich mit ihrer dunklen Füllung im anstehenden gelben Sand 75 cm unter der Oberfläche ab. Die Schädelreste ruhten an deren Westseite in 90 cm Tiefe. Frau?, adult (30–40 Jahre?). In der Grabfüllung in 75–85 cm Tiefe Mörtelkörner (Inv.-Nr. 1637/56). Laut Inventar gehört dem Grab wohl ein Ohrring an (1), der in 80 cm Tiefe gefunden wurde.

Funde:

1. Kleiner goldener Ohrring aus kantigem Draht mit beidseitiger Traube und granulierten Knötchen an den Enden des unteren Ringbogens; H. 1,9 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 5/57. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Es gibt keine die zeichnerische Terraindokumentation.

GRAB 289 (Quadrat H/21) [ABB. 24]

Unregelmäßige Grabgrube, Länge 220 cm. In 70 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper; Knochen des Brustkorbs und der oberen Gliedmaßen leicht disloziert. Orientierung W-O. Mann, matur. In der Grabfüllung in 60–86 cm Tiefe Mörtel (Inv.-Nr. 1638/56) und Keramik (Inv.-Nr. 114/57); am linken Unterarm ein Messer (1), mit der Spitze zu den Füßen weisend.

Funde:

1. Eisenmesser; L. 16 cm; Inv.-Nr. 388/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über Grab 457.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung lag das Grab unter der Destruktionsschicht, parallel zu Grab 292 und in der selben Tiefe wie Grab 248. Der Schädel war leicht in die Füllung des Grabs 457 gesackt, das sich 70 cm tiefer befand. Länge des Skeletts 170 cm. Foto Neg.-Nr. 7124, 7127 [TAF. 3:2].

GRAB 290 - sog. Gruft I (Quadrat H/20, H/21) [ABB. 25]

In 110 cm Tiefe ein disloziertes Kinderskelett. Orientierung WNW-OSO. Infans I (2 Jahre). In der Grabfüllung Tierknochen (Inv.-Nr. 725/57); unter dem Unterkiefer ein Kugelknopf (1), ein weiterer im Schädel (2), im Schutt über dem Skelett ein Drahtstück (3).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit getriebenem Palmettenornament in herzförmigem Mäander verziert; H. 3,05 cm; Dm. 2,6 cm; Inv.-Nr. 4a/57.
2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 3,2 cm; Dm. 2,6 cm; Inv.-Nr. 4b/57.
3. Unvollständiger Ohrring aus Bronzedraht; Maße 2,2 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 14/57. Wahrscheinlich durch den Brand des Magazins vernichtet.

GRAB 291 - sog. Gruft I (Quadrat H/21) [ABB. 25]

In 110 cm Tiefe ein Schädel neben dem Skelett 290, wohl ein Doppelgrab? Orientierung nicht feststellbar. Infans I (1 Jahr). In der Grabfüllung weißer Verputz (Inv.-Nr. 924/57).

Bemerkungen: Über den Gräbern 290 und 291 und um sie herum erstreckte sich eine stärkere Schuttdestruktion, die während der Freilegung mit ihrer unregelmäßigen halbkreisförmigen Gestalt

herauspräpariert wurde. Wegen des Vorkommens der roten Putzfragmente wurde sie als „Gruft I“ bezeichnet. Foto Neg.-Nr. 7238 – sog. Gruft I; auf ihrer Oberfläche ist eine Schicht des geglätteten Putzes zu sehen, die sich an der rechten Seite des Skeletts 291, aber um etwa ein Meter höher, befand.

GRAB 292 (Quadrat H/21) [ABB. 25]

In dem gelben anstehenden Sand zeichnete sich die Grabfüllung als grauer Lehm mit Mörtelfragmenten ab, und zwar in gleicher Zusammensetzung wie bei den Gräbern 248 und 289. In 80 cm Tiefe gut erhaltenes Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 175 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung liegt das Grab unter der zusammenhängenden Destruktionsschicht, parallel zu den Gräbern 248 und 289, jedoch 10 cm tiefer. Die Grabgrube war lang und schmal, es ist jedoch nicht sicher, ob sie nicht künstlich nach der Lage des Skeletts bei dessen Putzen abgesteckt wurde. Das Skelett von 170 cm Länge war relativ gut erhalten und unbeschädigt, der Schädel zerdrückt – siehe Fotos Neg.-Nr. 7124, 7127 [TAF. 3:2].

GRAB 293 (Quadrat G/20) [ABB. 25]

In dem mörtel- und steinhaltigen Schutt waren Skelettteile disloziert, die wohl beim Aufsammeln der Steine gestört worden waren. Tiefe 110 cm (?), Orientierung nicht feststellbar. Mann, matur (40–50 Jahre).

Bemerkungen: Die in der Grabbeschreibung angeführte Tiefe ist nicht wahrscheinlich, nach der Beschreibung des Quadrats G/20 wurde Schutt höchstens bis zur Tiefe 65 cm beobachtet. Nach Foto Neg.-Nr. 7279 [TAF. 5:2] wurden der Schädel und einige weitere Knochen ungefähr auf dem Niveau von Skelett 456 gefunden, für das eine Tiefe von 90 cm angeführt ist. Foto Neg.-Nr. 6037, 7198, 7606/10 – Schädel des Skeletts 293 beim Profil zwischen den Sektoren I und III.

GRAB 294 – sog. Gruft II (Quadrat H/20; ABB. 26, 27)

Die Grabgrube zeichnete sich in 55 cm Tiefe im Schutt durch graue Erde mit Mörtelfragmenten in der dunklen aschenhaltigen Ausfüllung eines älteren Siedlungsobjekts ab. Von der Steinverkleidung erhielt sich u.a. rechts vom Schädel ein flacher, hochkant gestellter Stein; der Schuttkegel reichte bis zum Schädel. In 100 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Länge 180 cm; Schädel und Brustkorb waren disloziert; der linke Arm entlang dem Körper, der rechte auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre). Grab 294 überlagerte Grab 295 und Objekt 114. Unter den Gräbern 294 und 295 wurden in 100–140 cm Tiefe

Holzkohlen (Inv.-Nr. 2228/57), in der Grabfüllung Scherben gefunden (Inv.-Nr. 1220/57 bis 1224/57).

Stratigraphie: Nach Beobachtungen im Terrain war Grab 294 jünger als Grab 316 (Terrainbeschreibung des Quadrats), es lag über dem Grab 295 und dem Objekt 114.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7206 [TAF. 6] – Überlagerung von Grab 295; Situation mit Grab 316.

GRAB 295 – sog. Gruft II (Quadrat H/20; ABB. 26, 27) Skelett in Rückenlage, Länge 183 cm, in einer größeren Grube unter dem Skelett 294. Tiefe 110 cm, der obere Teil des Skeletts war in die Füllung des Objekts 114 gesackt und lag in 125 cm Tiefe. Orientierung NW-SO. Mann?, matur. In der Grabfüllung Schlacke (Inv.-Nr. 5762/58), kleinere Keramikfragmente (Inv.-Nr. 1230/57) und Tierknochen (Inv.-Nr. 1281/57); am linken Wadenbein eine Riemenzunge, ein Beschlag und drei Gürtelschließen (1–5), an den Füßen Sporen (6).

Funde:

1. Bronzenes vergoldetes zungenförmiges Riemenende. Im Zwingenteil vier Nieten mit halbkugeligem Kopf, unterlegt mit einem Blechstück. Die Rückseite ist glatt, die Vorderseite mit Kerbschnitt verziert: eine plastische Umfassungsleiste umrahmt das dekorative Mittelfeld mit plastisch herausragendem Andreaskreuz und einem etwas kleinerem, flach eingelassenem Kreuz mit zugespitzten Balken; Maße 3,5 × 2,4 × 0,6 cm; Inv.-Nr. 7a/57.
2. Vergoldeter Bronzebeschlag awarischen Typs mit Scharnier und zwei Nieten in der Längsachse; L. 2,55 cm; Br. 1,35 cm; Inv.-Nr. 7b/57. Verschollen; Zeichnung im Inventar.
3. Bronzene vergoldete Gürtelschließe in Form von zwei Vögeln; die Rillen, die Gefieder darstellen, sind leicht verwischt, auf der Rückseite Leder- und Gewebereste; L. 2 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 7c/57.
4. Bronzene vergoldete Gürtelschließe in Form von zwei Vögeln mit angedeutetem Gefieder, auf der Rückseite drei Stegösen; L. 2 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 7d/57.
5. Bronzene vergoldete Gürtelschließe in Form von zwei Vögeln mit angedeutetem Gefieder, auf der Rückseite zwei Stegösen mit durchgezogenem Draht und Leder- und Geweberesten; L. 2 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 7e/57.
6. Fragmente zweier verschiedenartiger eiserner Nietplattensporen. Ein Sporn mit massiven Bügeln parabolischer Form, breiten schaufelförmigen Nietplatten mit einer Reihe von drei Nieten, die mit einem Kupferstreifen unterlegt sind, kleiner kegelförmiger Dorn; Maße ca. 12 × 9,5 cm; L. des Dorns 1,3 cm. Mehrere Fragmente eines weiteren, leichteren Sporns

mit kleinen zungenförmigen Nietplatten mit einer deutlichen Reihe von drei Nietten, die mit einem Kupferstreifen unterlegt sind, kleiner keulenförmiger Dorn; L. des Dorns 1,8 cm; Maße der Nietplatte 1,7 × 1,3 cm; Inv.-Nr. 3074/57a.

7. Gewebe, durch Korrosion konserviert und zusammengefalzt; Inv.-Nr. 3075/57a. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
8. Eisenfragment; Inv.-Nr. 3076/57a. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Grab 295 lag unter Grab 294. Nach Terrainbeobachtungen ist es jünger als Grab 316.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7193 - vier größere Steine, die in 20 cm Tiefe die sog. Gruft II im Westen abgrenzen sollten. Foto Neg.-Nr. 7206 [TAF. 6] - Grab 294 überlagert Grab 295; Situation mit Grab 316.

GRAB 296 (Quadrat G/22) [ABB. 27]

In lehmig-sandiger Schicht in 60 cm Tiefe Kinderskelett in Rückenlage, Länge bis zu den Knien 65 cm, teilweise disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (2 Jahre).

GRAB 297 (Quadrat H/23) [ABB. 27]

In lehmig-sandiger Schicht in 65 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 170 cm; das Grab überlagert Grab 298. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). In der Grabfüllung (?) Scherben (Inv.-Nr. 207/57 bis 209/57).

Stratigraphie: Über Grab 298 (Foto Neg.-Nr. 7128).

GRAB 298 (Quadrat H/23) [ABB. 27]

In dunkler lehmig-sandiger Schicht in 75 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 135 cm. Das Grab wurde teilweise durch Grab 297 überdeckt, bei dessen Ausheben wohl ein Teil des Skeletts 298 verschoben wurde, aber die Knochen blieben in anatomischer Lage. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (20-30 Jahre). An den Füßen mehrere kleinere flache Steine und große Mörtelstücke. In der Grabfüllung Keramik und Tierknochen (Inv.-Nr. 7329/57).

Stratigraphie: Unter Grab 297.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7128, 7392. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 156 cm.

GRAB 299 (Quadrat H/23) [ABB. 27]

Im gefärbten Sand in 65 cm Tiefe wurde ein Kinderskelett in Rückenlage geputzt, Arme entlang dem Körper, Länge 98 cm. Orientierung W-O. Infans II (8 Jahre). Die Grabfüllung war schwer von der Umgebung zu unterscheiden, sie enthielt Tierknochen (Inv.-Nr. 185/57) und Scherben (Inv.-Nr. 183/57, 184/57).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7128.

GRAB 300 (Quadrat G/18, G/19; ABB. 28, 29)

Fundumstände siehe Grab 245. In 135 cm Tiefe unvollständiges Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, linke Hand im Becken. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, Alter? Links hinter der mutmaßlichen Stelle des Schädels stand ein ovaler Eimer (7, 10); daneben, 8 cm über der Grabsohle, wurde ein Kugelknopf gefunden (1), unter dem Knie an dem rechten Schienbein eine Bartaxt (11) mit der Schneide unter dem Knochen, im rechten Beckenteil zwei Messer mit Scheidenresten (2, 3). Am linken Fuß stand eine mit Kupferblech verzierte Pyxis aus Holz (9) - erhalten blieben drei Reifenteile mit halbkreisförmigen Verzierungen, weiter eine Scheibe mit halbmondförmigen Verzierungen und einer plastischen Darstellung eines Vogels, die zur Zeit der Auffindung abgebrochen an der rechten Seite der Scheibe lag. Aus dem Grab stammen zudem eine Eisenschnalle (6) und ein Messer (nicht identifiziert und nicht überprüft, wohl 4 oder 5).

Funde:

1. Goldener Kugelknopf, Oberfläche durch senkrechte Streifen mit Mohngranulation in sechs Felder gegliedert, die mit Dreiecken mit Mohngranulation gefüllt sind; H. 2 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 294/57.
2. Eisenmesser mit geradem Rücken, schräger Schneide und zugespitzter, beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel, Spitze abgebrochen; L. 8,8 cm; Inv.-Nr. 2883a/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
3. Schlankes Eisenmesser; Rücken und Schneide gerade, Spitze abgebrochen, Griffangel beidseitig abgesetzt, Reste der Holzscheide auf der Klinge; L. 8,5 cm; Inv.-Nr. 2883b/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
4. Klingenteil eines größeren Eisenmessers, verrostet und abgebrochen; L. 9,3 cm; Inv.-Nr. 2883c/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
5. Kleines Klingleinfragment eines Eisenmessers mit sichtbaren Resten der Holzscheide; L. 3 cm; Inv.-Nr. 2883d/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
6. Fragment eines Gegenstands aus zwei Eisenblechstücken, die mit zwei Nietten verknüpft sind, dazwischen Reste organischer Masse; Maße 2,5 × 1,9 cm; Inv.-Nr. 2986/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
7. Vier Fragmente eines Holzeimers, teilweise mit Eisenbeschlägen bedeckt; Inv.-Nr. 2987/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

8. Zwei flache Eisenfragmente, eines sehr dünn, auf der Oberfläche dicke Holz- und wohl auch Textilschicht; Inv.-Nr. 2988/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
9. Beschläge aus vergoldetem Bronzeblech, die Bestandteile einer Holzpyxis waren. Der größte Beschlag, der ursprünglich auf dem Deckel befestigt worden war, wurde in Form einer runden Scheibe aus dünnem Blech mit einer Vogelplastik in der Mitte rekonstruiert, vier herauslaufende Blechbalken sind mit halbmondförmigen Zierden abgeschlossen; der Beschlag ist mit Linien aus getriebenen Punkten verziert; max. Br. 7,3 cm. Drei vollständige, drei unvollständige und zwei Fragmente halbmondförmiger Beschläge aus vergoldetem Bronzeblech, mit Linien aus getriebenen Punkten verziert; die Zipfel sind mit runden Gebilden mit Nagelloch abgeschlossen, ein weiterer Nagel war jeweils am Scheitel des Lunulabogens situiert. Etwa neun weitere Fragmente von bandförmigen Beschlägen aus vergoldetem Blech, mit geraden und Zickzacklinien aus getriebenen Punkten verziert; die Beschläge waren auf der Holzunterlage mit Nägeln befestigt; alle Beschlagnägel hatten einen kleineren runden Kopf; zur Pyxis gehörten außerdem Ziernägel mit einem Kopf in Form eines Dreiblatts; Inv.-Nr. 4478/57, 4479/57.
10. Fünf große und 19 kleinere Fragmente schmaler Reifen eines ovalen Eimers; Br. des Reifens 0,5 cm; 18 Fragmente breiterer Reifen; Br. 1,5 cm. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Teil des Randreifens mit verstärkter Kante; Br. 2,2 cm. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Schmäler hoher Eimerhenkel aus einem Stäbchen mit ovalem Querschnitt (Dm. 0,8 cm, H. des Henkels 9,2 cm) mit einem erhaltenen Ende in Form eines viereckigen Knopfs, das andere Ende fehlt. Attasche aus Eisenblech, ursprünglich in Form des umgekehrten Buchstaben „T“ (heute ein Ende abgebrochen), oben mit rundem Loch, unten mit Eisenring von ca. 1,7 cm Dm.; beim Brand des Magazins beschädigt. Großer Eisenniet; L. 2 cm. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Inv.-Nr. 4896/59.
11. Eiserne Bartaxt. Verschollen.

Stratigraphie: Grab 300 lag unter Grab 245.

Bemerkungen: Unterer Teil des Skeletts eines erwachsenen Individuums, erhalten sind auch der rechte Oberarmknochen und die Knochen der beiden Unterarme; in einer großen Grabgrube unter Grab 245. Nivellierung 160,82-160,77 m Seehöhe. Im Nordwestprofil des Quadrats G/19 ist die

mächtige orangefarbene Sandschicht über den Knochen der Gräber 245 und 300 nicht gestört. Foto Neg.-Nr. 7387 - Gruppe bronzener Pyxisbeschläge *in situ*. Foto Neg.-Nr. 7439 - Skelett mit Eimer. Foto Neg.-Nr. 7408 - zusammen mit den Gräbern 426 und 434.

GRAB 301 (Quadrat G/22) [ABB.30]

Kinderskelett in 85 cm Tiefe, unter der Destruktion und der schwarzen Schicht eines Objekts, im Mörtelschutt mit anstehendem Sand vermischt. Rückenlage, Länge 77 cm. Orientierung W-O. Infans I (2 Jahre).

Stratigraphie: Dicht am südlichen Ausrissgraben der Apsiswand.

Bemerkungen: Laut Nivellierung befand sich die Oberfläche der Destruktionsschicht in 20 cm Tiefe; der Nivellierung des Skeletts zufolge betrug die Grabtiefe rund 70 cm.

GRAB 302 (Quadrat F/21) [ABB.30]

Kinderskelett unter Brandschicht eines Siedlungsobjekts und unter Destruktionsschicht in 75 cm Tiefe. Stark disloziert, Länge 70 cm, Schädel auf einem Stein. Orientierung W-O. Infans I (12-18 Monate).

Stratigraphie: Dicht am südlichen Ausrissgraben der Apsiswand, über Grab 551.

Bemerkungen: Laut Nivellierung befand sich die Oberfläche der Destruktionsschicht in 20 cm Tiefe; laut Nivellierung des Skeletts war das Grab rund 65 cm tief.

GRAB 303 (Quadrat F/21) [ABB.30]

Kinderskelett unter der Brandschicht eines Siedlungsobjekts und unter Destruktionsschicht in 60 cm Tiefe. Rückenlage, teilweise in Steinverkleidung. Orientierung W-O. Infans I (2 Jahre).

Funde:

Im Inventar und im Fundkatalog ist an der rechten Seite des Schädels ein Teil eines kleinen Eisenerings dokumentiert (Inv.-Nr. 135/57). Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Zwischen dem Ausrissgraben der südlichen Apsiswand und der Ostwand des Schiffs, über Grab 551.

Bemerkungen: Laut Nivellierung befand sich die Oberfläche der Destruktionsschicht in 20 cm Tiefe; laut Skelettnivellierung belief sich die Grabtiefe auf rund 70 cm.

GRAB 304 (Quadrat E/22) [ABB.31]

Grabgrube von 215 cm Länge; Füße und Schädel in reinem anstehendem Sand, Teile um das Becken in die dunkle Füllschicht des älteren Siedlungsobjekts 137 gesackt. Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 168 cm; Tiefe 110-125 cm.

Orientierung W-O. Frau, matur (50–60 Jahre). In der Grabfüllung kleine Scherben und weißer Verputz (Inv.-Nr. 945/57, 946/57).

Funde:

1. Im Magazin wurde unter Grabnummer 304 ein massiveres gebogenes Eisenstäbchen mit rechteckigem Querschnitt deponiert; L. 9,7 cm; Inv.-Nr. 67/57. Im Inventar und im Fundkatalog wird es als Fund aus der Grabfüllung angeführt. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7311 – Schädel auf der rechten Schläfe, Unterkiefer und mindestens ein Halswirbel leicht disloziert. Zwischen Grab 304 und dem Ausrissgraben der Südwand des Schiffs wurde die sog. Gruft XVII geputzt – eine Stein konstruktion, deren Maße einem Kindergrab entsprachen, die aber kein Skelett enthielt. Foto Neg.-Nr. 7222; 7605/13 (?; nur in Xerokopie erhalten, Neg.-Nr. schlecht lesbar).

GRAB 305 (Quadrat G/19) [ABB.30]

Grabgrube unklar, teilweise mit flachen Steinen mit Mörtelresten verkleidet. In 90 cm Tiefe Skelett in Rückenlage mit den Armen entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40–50 Jahre). Am linken Fuß ein Spinnwirtel (1), wohl aus der Kulturschicht.

Funde:

1. Keramischer (?) Spinnwirtel in Form eines Kegelstumpfs; H. 1,2 cm; Dm. 3,5 cm; Inv.-Nr. 2387/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Stratigraphie: Grab 305 liegt über Grab 431 und über dem Westrand der Grabgrube 470. Beim Ausheben der Grabgrube 305 wurde vermutlich Grab 437 gestört.

Bemerkungen: Rechts und hinter dem Schädel Reste der Steinverkleidung (Foto Neg.-Nr. 7129), ebenso hinter den Füßen und außerhalb des rechten Unterschenkels (Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF. 19:1]). Links vom Rumpf eine umfangreichere Steinkumulation, ihr Ursprung ist unklar – es kann sich um destruierte Steinverkleidung handeln, die sich einst an der linken Seite des Skeletts 305 befand, oder um eine Markierung des daneben liegenden Grabs 431 an der Oberfläche (?). An der Ostseite war diese Steinkumulation wahrscheinlich durch Grab 251 gestört. Das gut erhaltene Skelett 305 ist auf zwei Terrainzeichnungen dokumentiert, mit gewissen Abweichungen bei der Nivellierung der Grabsohle im Oberschenkelbereich (161,18 m bzw. 161,29 m Seehöhe); der Scheitelpunkt der Steinkumulation war in 161,65 m Seehöhe. Nach den Fotos Neg.-Nr. 7413 und 7273 [TAF. 19:1] reicht die Südwand der Grabgrube 431 knapp zum Skelett 305.

GRAB 306 (Quadrat E/18) [ABB.31]

Skelett in dunkler lehmig-sandiger Schicht mit Mörtelresten in 120 cm Tiefe. Rückenlage, Arme entlang dem Körper, einzelne Knochen des Brustkorbs disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre).

GRAB 307 (Quadrat F/19, G/19) [ABB.31]

Rechteckige Grabgrube von 195 × 65 cm, gefüllt mit Mörtel- und Holzkohlestücken, darin in 85 cm Tiefe Skelett in Rückenlage mit Armen entlang dem Körper und Fingern auf den Hüftgelenken, Länge 170 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, matur (50–60 Jahre).

Bemerkungen: Füße unter dem Nordostprofil des Quadrats F/19, dicht an der Kante des Ausrissgrabens der Nordwand der Basilika, 161,25 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7126 [TAF. 3:1] – Schädel auf der rechten Schläfe, Skelett unbeschädigt. Foto Neg.-Nr. 7207 – Gräbergruppe am Ausrissgraben der Nordwand der Basilika.

GRAB 308 (Quadrat F/19) [ABB.31]

Rechteckige Grabgrube von 190 × 90 cm, gefüllt mit Mörtel- und Holzkohlestücken, darin in 75–90 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Länge 165 cm; Arme leicht angewinkelt, Hände im Becken, Mittelteil der Wirbelsäule und rechtes Schienbein disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (20–30 Jahre).

Stratigraphie: Wahrscheinlich über Grab 451.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7126 [TAF. 3:1] – der Schädel ist auf der Basis in ursprünglicher Lage fixiert, während die Rumpfknochen und vor allem die Knochen der unteren Gliedmaßen niedriger sackten; disloziertes rechtes Schienbein. Nivellierung 161,31 m (Schädel), bzw. 161,14 m (Füße). Foto Neg.-Nr. 7207 – Gräbergruppe am Ausrissgraben der Nordwand der Basilika.

GRAB 309 (Quadrat F/18) [ABB.32]

Die Grabgrube von 200 × 55 cm mit ihrer dunklen Füllung, darin Mörtelfragmente, erkannte man im anstehenden Sand. In 110 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, mit den Armen entlang dem Körper, Länge 170 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50–60 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7216 – geputztes Grab. Foto Neg.-Nr. 7207 – Grabgrube mit Skelett, eingetieft in die Mörtelschicht am Ausrissgraben der Nordwand der Basilika.

GRAB 310 (Quadrat F/18) [ABB.32]

Grabgrube von 240 × 65 cm mit dunkler Füllung, erkannt im anstehenden Sand. In 90 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Länge 198 cm; der rechte Arm entlang dem Körper, der linke auf dem Hüftbein.

Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, matur? In der Grabfüllung ein Scherben (Inv.-Nr. 956/57) und zerstreute Nägel (1-7).

Funde:

1. Kantiger Eisennagel ohne Kopf; L. 10,6 cm; Inv.-Nr. 39/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
2. Massiver kantiger Eisennagel ohne Kopf, gebogen; L. 10,3 cm; Inv.-Nr. 40/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
3. Kantiger Eisennagel ohne Kopf; L. 6,6 cm; Inv.-Nr. 41/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
4. Schlanker kantiger Eisennagel mit leicht zertriebenem Ende; L. 9,3 cm; Inv.-Nr. 42/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
5. Kantiger Eisennagel mit leicht zertriebenem Ende; L. 10,2 cm; Inv.-Nr. 43/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
6. Flacher Eisennagel ohne Kopf; L. 9,2 cm; Inv.-Nr. 44/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
7. Deformierte beidseitige Eisenklammer; L. 11,5 cm; Inv.-Nr. 45/57. Beim Brand des Magazins beschädigt.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7207 - Gräbergruppe (307, 308, 309, 310) am Ausrissgraben der Nordwand der Basilika. Foto Neg.-Nr. 7216 - geputztes Skelett: die Finger der rechten Hand liegen auf dem oberen Kopf des Oberschenkelknochens, die linke Hand lag ursprünglich im Becken; calva leicht nach hinten gekippt (Hinweis auf einen einstigen Hohlraum?), der Unterkiefer blieb *in situ*.

GRAB 311 (Quadrat E/18) [ABB. 32]

In 80 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Länge 165 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre). In der Grabfüllung ein Nagel (1).

Funde:

1. Eisennagel ohne Kopf; L. 9,4 cm; Inv.-Nr. 25/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Stratigraphie: Entlang dem Ausrissgraben der Nordwand des Schiffs und entlang dem Grab 254.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war der rechte Oberarmknochen leicht disloziert, der rechte Unterarm fehlt. An der linken Körperhälfte und hinter den Füßen insgesamt drei Steine (Foto Neg.-Nr. 7216).

GRAB 312 (Quadrat D/17 bis E/18) [ABB. 33]

In 150 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Länge 180 cm; Rippen und Wirbelsäule gestört, Arme auf der Brust gefaltet. Orientierung WNW-OSO. Mann, adult (30-40 Jahre). In der Grabfüllung

Holzkohlestücke (Inv.-Nr. 515/57), Tierknochen (Inv.-Nr. 3079/57) und eine Schnalle (1), links und rechts vom Becken Bandbeschläge des Sargs (2), über dem Rumpf und rechts hinter dem Schädel Klammern (3-9).

Funde:

1. Eisenschnalle mit viereckigem Rahmen, Dorn fehlt; Maße 4,4 × 4,4 cm; Inv.-Nr. 492/57. Beim Brand des Magazins beschädigt.
2. Sechs Sargbeschlagstücke aus schmalen Eisenstreifen, abgerundete Enden mit großem Niet; einige Beschläge sind entsprechend der Sargform gestaltet; Br. 1,4 cm, 1,6 cm und 1,9 cm; Inv.-Nr. 2273/57. Nicht gezeichnet. Irrtümlich unter Grabnummer 342 deponiert.
3. Beidseitige Eisenklammer; L. 9 cm; Inv.-Nr. 3077a/57a. Beim Brand des Magazins beschädigt. Nicht gezeichnet.
4. Beidseitige Eisenklammer; L. 9,5 cm; Inv.-Nr. 3077b/57a. Beim Brand des Magazins beschädigt. Nicht gezeichnet.
5. Beidseitige Eisenklammer; L. 8,5 cm; Inv.-Nr. 3077c/57a. Beim Brand des Magazins beschädigt. Nicht gezeichnet.
6. Beidseitige Eisenklammer; L. 10,7 cm; Inv.-Nr. 3077d/57a. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
7. Beidseitige Eisenklammer; L. 13 cm; Inv.-Nr. 3077e/57a. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
8. Beidseitige Eisenklammer; L. 8,7 cm; Inv.-Nr. 3077f/57a. Beim Brand des Magazins beschädigt. Nicht gezeichnet.
9. Eisenbeschlag (Laut Fundkatalog); Inv.-Nr. 3078/57. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Unter Grab 411. Entlang der Nordwand des Narthex, abweichende Orientierung.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7315 - Teil der Grabgrube mit abgerundeten Ecken, der lose Schädel auf linker Schläfe, der Unterkiefer leicht disloziert; hinter dem Schädel, ca. 50 cm über der Grabsohle, sind kleine Knochen zu sehen, wohl Fußknochen des Individuums aus Grab 411.

GRAB 313 (Quadrat B/16)

Reste eines Kinderskeletts in brauner sandiger Grabfüllung ohne Mörtel in 70 cm Tiefe. Orientierung NNO-SSW. Infans I (4-5 Monate).

Bemerkungen: Es gibt keine zeichnerische Terraindokumentation zum Grab.

GRAB 314 (Quadrat B/16)

Reste eines gestörten Kindergrabs mit Resten der Steinverkleidung in 90 cm Tiefe.

Bemerkungen: Es gibt keine zeichnerische Terraindokumentation zum Grab.

GRAB 314A (Quadrat B/17) [ABB. 33]

Nachträglich, nach Beendigung der Grabung, wurden in 160 cm Tiefe Reste von Rippen, des rechten Arms und der rechten Beckenhälfte festgestellt. Orientierung WNW-OSO.

GRAB 314B (Quadrat B/16) [ABB. 34]

Nachträglich, nach Beendigung der Grabung, wurde ein Skelett in Rückenlage entdeckt, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (30–40 Jahre). An der Innenseite des rechten Ellbogens fanden sich eine Geweihspitze (1), eine Hülse (2) und ein Bronzegegenstand (3). Aus dem Grab stammen weiter ein Sporn (4), ein Rasiermesser (5) und atypische Eisengegenstände (6–9).

Funde:

1. Geweihspitze, durch eine plastische Fassung auf halber Länge gegliedert in eine kompakte Spitze und einen hohlen Griff mit Ritzverzierung; L. 11,4 cm; Dm. der Griffmündung 1,7 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 3026/58.
2. Hohler Geweihgriff oder -behälter konischer Form, am breiteren Ende außen zu sechseckigem Querschnitt hergerichtet. Der konische Teil ist mit graviertem Schuppenmotiv bedeckt, der sechseckige Teil ist mit gravierten Zirkelaugen verziert, an beiden Enden und in der Mitte sind deutliche Kupferpatinaspuren erhalten; max. L. 9,5 cm; Dm. der konischen Mündung 2 cm; Dm. der sechseckigen Mündung 2,5–2,2 cm; Inv.-Nr. 3027/58.
3. Gegenstand unbekannter Funktion aus gegossener Bronze, zungenförmig mit dekorativ querverrippten Rändern und auf Vorder- und Rückseite mit plastischer Leiste auf der gesamten Längsachse. Auf der Oberfläche durch Korrosion konservierte Gewebereste; Maße 6,2 × max. 2,2 cm; Inv.-Nr. 3028/58. Beim Brand des Magazins beschädigt.
4. Bügelfragment eines leichten eisernen Sporns mit kleiner schaufelförmiger Nietplatte, die Reihe von drei Nieten ist mit einem Streifen aus gelbem Metall unterlegt; L. 10 cm; Maße der Nietplatte 1,6 × 1,5 cm; Inv.-Nr. 5799/58.
5. Eisernes Rasiermesser; Inv.-Nr. 5800/58. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
6. Im Inventar dokumentierte drei Eisenblechstücke; Inv.-Nr. 5801/58. Verschollen. Nicht gezeichnet.
7. Fragment eines Eisengegenstands; Inv.-Nr. 5802/58. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
8. Fragment eines Eisengegenstands; Inv.-Nr. 5803/58. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
9. Eisenfragment; Inv.-Nr. 5804/58a. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung sind zwei Sporen dokumentiert, am rechten und am linken Fuß; auf der Terrainzeichnung des Grabs ist ein Eisengegenstand als Bestandteil der Kumulation von Gegenständen an dem rechten Ellbogen dargestellt. Bei den Gegenständen Nr. 4 bis 9 ist im Inventar die Grabnummer nicht ausdrücklich angegeben.

GRAB 316 (Quadrat H/20) [ABB. 34]

Die Grabgrube von 230 × 90 cm mit brauner lehmig-sandigen Füllung zeichnete sich in dem gelben anstehenden Sand in 75 cm Tiefe ab; eine Stufe an der Nordwand über der Grabsohle. In 145 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 175 cm. Orientierung W-O. Mann, matur (40–50 Jahre). Rechts vom Oberschenkelknochen ein Messer (2, 3); weiter wurden ein Eisengegenstand (4), ein Knochengegenstand (5) und flache Eisenbeschläge (6) gefunden.

Funde:

1. Laut Inventar zwei Messerfragmente; im Fundkatalog und im Fundbehälter im Magazin ein kurzer kantiger Eisennagel ohne Kopf; L. 3,8 cm; Inv.-Nr. 385/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
2. Drei Fragmente eines Eisenmessers, nicht näher bestimmbar; Inv.-Nr. 391/57. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
3. Drei Fragmente eines Messers mit geradem Rücken; die Schneide ausgebrochen, in Richtung Spitze umbiegend; die Griffangel wahrscheinlich beidseitig abgesetzt; Reste der Holzscheide auf der ganzen Oberfläche des Gegenstands; Inv.-Nr. 392/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
4. Kleines Fragment eines Eisenstäbchens; L. 2,7 cm; Inv.-Nr. 538/57. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
5. Durchflechter (Pfriem) aus Knochen; L. 12,2 cm; Inv.-Nr. 539/57. Durch den Brand des Magazins vernichtet.
6. Fragmente eines Eisenblechbeschlags, wahrscheinlich viereckig, mit Nieten in den Ecken; Inv.-Nr. 540/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Stratigraphie: Nach Terrainbeobachtungen ist Grab 316 älter als die Gräber 294 und 295 (Angabe in der Terrainbeschreibung des Quadrats).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7206 [TAF. 6] – Befund mit großen Steinen in der Grabfüllung über dem Schädel; mit den Gräbern 294 und 295.

GRAB 318 – sog. Gruft III (Quadrat F/20; ABB. 35, 36) Zwischen der inneren und der äußeren Grundmauer im Nordschiff der Basilika wurde in 80 cm Tiefe eine Steinverkleidung erfasst; in die Füllung

der Grabgrube von 250 × 80 cm waren das Pflaster und die Destruktion der Kirche gesackt. In 135 cm Tiefe ein Skelett im eisenbeschlagenen Sarg; vom Skelett erhielten sich nur ein paar Langknochen und Zähne. Orientierung WNW-OSO (B). Frau? In der Grabfüllung ein Scherben (Inv.-Nr. 5780/58), bei dem Gebissrest eine Gruppe von Schmuckstücken, in der Mitte drei Kugelknöpfe (4-6, 11), links und rechts davon zwischen den Gruftsteinen Kugelknöpfe (1, 3, bzw. 10) und in Richtung zum Kopf drei Ohrringe (7-9, bzw. 12); weiter wurden im Grab Reste von Eisenmessern (30) und eiserne Sargbeschläge (13-28) gefunden.

Funde:

1. Silberner vergoldeter Kugelknopf, dicht mit grober Granulation bedeckt; unten eine kleine halbkugelige Einlage aus blauem Glas in Blechfassung; die Öse fehlt; H. 2,6 cm; Dm. 2,15 cm; Inv.-Nr. 6/57.
2. Kleine Gewebestücke vom Kugelknopf Nr. 3; Inv.-Nr. 100a/57. Nicht gezeichnet.
3. Silberner Kugelknopf. Nach der Angabe im Inventar handelt es sich um einen Kugelknopf des selben Typs wie Nr. 1, „die Hängeöse unbeschädigt“; Inv.-Nr. 100b/57. Der später geschriebenen Inv.-Nr. 4480/57 zufolge ist er mit dem Kugelknopf Nr. 10 identisch.
4. Polyedrischer goldener Kugelknopf, mit grober Granulation und fünf blauen Glaseinlagen verziert; H. 2,47 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 100c/57.
5. Polyedrischer goldener Kugelknopf, mit Nr. 4 ein Paar bildend; H. 2,48 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 100d/57.
6. Goldener Kugelknopf, vom gleichen Typ wie Nr. 4 und 5; Inv.-Nr. 100e/57. Der später geschriebenen Inv.-Nr. 4480/57 im Inventar zufolge ist er mit dem Kugelknopf Nr. 11 identisch.
7. Goldener Ohrring mit beidseitiger asymmetrischer Traube; unterer Ringbogen mit Granulation und Perldraht gesäumt; H. 2,7 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 100f/57.
8. Goldener Ohrring, mit Nr. 7 ein Paar bildend; H. 2,9 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 100g/57.
9. Goldener Ohrring, vom gleichen Typ wie Nr. 7 und 8; Inv.-Nr. 100h/57. Der später vergebenen Inv.-Nr. 4480/57 im Inventar zufolge ist er mit dem Ohrring Nr. 12 identisch.
10. Silberner vergoldeter Kugelknopf, dicht mit grober Granulation bedeckt; unten eine Blechfassung ohne Glaseinlage, Öse beschädigt; H. 2,6 cm; Br. 2 cm; Inv.-Nr. 4480/57. Vgl. Nr. 3.
11. Polyedrischer goldener Kugelknopf, mit grober Granulation und fünf blauen Glaseinlagen verziert; H. 2,48 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 4481/57. Vgl. Nr. 6.
12. Goldener Ohrring mit beidseitiger asymmetrischer Traube; unterer Ringbogen mit Granulation und Perldraht gesäumt; H. 2,6 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 4482/57. Vgl. Nr. 9.
13. Fragment einer Eisenplatte mit Nietrest; L. 7,4 cm; Inv.-Nr. 4578/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
14. Eisenplatte, rechtwinklig gebogen, an den Enden verarbeitet; L. 30 cm; Br. 5,4-6,5 cm; Inv.-Nr. 4579/57. Zeichnung im Inventar.
15. Teil einer Eisenplatte; Br. 6,8 cm; Inv.-Nr. 4580/57. Zeichnung im Inventar.
16. Teil einer Eisenplatte; Br. 7,3 cm; Inv.-Nr. 4581/57. Zeichnung im Inventar.
17. Eisenplatte, S-förmig gewölbt; L. 23 cm; Br. 5,5 cm; Inv.-Nr. 4582/57. Zeichnung im Inventar.
18. Teil einer gewölbten Eisenplatte; Br. 5 cm; L. 8 cm; Inv.-Nr. 4583/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
19. Teil einer an einem Ende gewölbten Eisenplatte mit großen Nieten in den Ecken; Br. 7,3 cm; L. 14,6 cm; Inv.-Nr. 4584/57.
20. Teil einer Eisenplatte mit Nieten in den Ecken; Br. 7,7-8 cm; Inv.-Nr. 4585/57. Zeichnung im Inventar.
21. Kleines Fragment einer Eisenplatte, auf der Innenseite Holzreste; Inv.-Nr. 4586/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
22. Kleines Fragment einer Eisenplatte, auf einer Holzschicht haftend; Br. 4,6 cm; Inv.-Nr. 4587/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
23. Teil einer Eisenplatte; Br. 6,3 cm; Inv.-Nr. 4588/57.
24. Kleines Fragment einer Eisenplatte; Br. 5,4 cm; Inv.-Nr. 4589/57. Zeichnung im Inventar.
25. Fragment einer Eisenplatte; Inv.-Nr. 4590/57. Zeichnung im Inventar.
26. Bogenförmig gewölbter Teil einer Eisenplatte; Br. 6,1 cm; Inv.-Nr. 4591/57. Zeichnung im Inventar.
27. 16 Fragmente von Eisenplatten; Inv.-Nr. 4592/57. Nach dem Brand des Magazins wurden drei davon identifiziert.
28. Teil einer Eisenplatte; Br. 5,5 cm; Inv.-Nr. 4593/57. Zeichnung im Inventar.
29. Teil einer sich verbreiternden Eisenplatte; Br. 5,5-6,6 cm; Inv.-Nr. 4594/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
30. Fragmente von mindestens zwei Eisenmessern, mit einer Holzschicht umhüllt, nicht näher bestimmbar; Inv.-Nr. 4904/59 bis 4906/59. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Auch Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Grab 318 überlagert das Objekt 105.
Bemerkungen: Auf Foto Neg.-Nr. 7130 verlaufen schräg über die längliche Grabfüllung aus

kleineren Steinen zusammenhängende große Steinplatten, wahrscheinlich mit Mörtel; über ihnen eine weitere Füllung aus Mörtelstücken und feinerem Steinschutt. Das gleiche auf Foto Neg.-Nr. 7131 [TAF. 7:1], Detail auf Foto Neg.-Nr. 7133. Das geputzte Grab ist auf Foto Neg.-Nr. 7208 zu sehen. Die Diskrepanzen in der Zahl der evidierten Funde und der in der Grabbeschreibung angeführten Funde sind durch doppelte Nummerierung verursacht. Bei der Revisionsgrabung bei den Grundmauern der Basilika im Jahre 2011 wurden keine weiteren Tatsachen festgestellt; aus dem untersuchten Kontrollprofil wurde nur ein eiserner Sargbeschlagnagel mit verarbeiteten Enden geborgen.

GRAB 319 (Quadrat C/20) [ABB.36]

Die rechteckige lehmig-sandige Grabfüllung zeichnete sich in 120 cm Tiefe ab. In 170 cm Tiefe kamen nur Schädelreste vor (auf diesem Niveau betrug die Breite der Grabgrube 120 cm?). Infans II. An der Stelle des linken Arms ein Messer (1).

Funde:

1. Kleineres Eisenmesser; weder im Magazin noch in der Dokumentation gefunden.

Stratigraphie: Grab 361 störte das Grab 355 und überdeckte das Grab 319.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7389 [TAF. 12:2] – geputzte zerfallene Teile des Kinderschädels, dazu die Gräber 361 und 355.

GRAB 320 (Quadrat E/21) [ABB.37]

Skelett in 90 cm Tiefe, Rückenlage, der obere Teil war in ein älteres Siedlungsobjekt gesackt; Rippen disloziert, der rechte Arm neben dem Becken gestreckt, der linke unter dem Hüftgelenk. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre).

Stratigraphie: In der jüngsten Gräberschicht, über dem Grab 321.

Bemerkungen: Nivellierung 161,04 m (Becken) bzw. 160,88 m (Schädel). Foto Neg.-Nr. 7304 [TAF. 17:2], 7305, 7391, 7448.

GRAB 321 (Quadrat E/21) [ABB.37]

Skelett in 90 cm Tiefe, Rückenlage mit den Armen entlang dem Körper. Orientierung W-O. Infans II? *Stratigraphie:* In der jüngsten Gräberschicht, unter dem Grab 320.

Bemerkungen: Nivellierung des Skeletts 160,90–160,94 m. Foto Neg.-Nr. 7304, 7305 – Sohle der Grabgrube mit einem damals nicht abgebauten Erdblock mit Kontrollprofil. Nach der Terrainzeichnung ist das Skelett teilweise disloziert: der Schädel mit der Hinterhauptöffnung nach oben, der Unterkiefer verschoben, auch ein Teil der Rippen disloziert. Foto Neg.-Nr. 7222, 7303 [TAF. 26:1] – nur Unterschenkel, der Rest des Skeletts ist noch unter dem Kontrollprofil.

GRAB 322 (Quadrat G/22) [ABB.38]

Die rechteckige Grabgrube von 230 × 70 cm zeichnete sich im anstehenden Sand ab; ihre braune sandige Füllung enthielt Mörtelfragmente, Scherben und Knochen. In 90 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Länge 180 cm. Orientierung WNW-OSO. Mann, adult (20–30 Jahre). In der Grabfüllung 70–85 cm unter der Oberfläche Holzkohlestücke (Inv.-Nr. 115/57) und eine Eisenspitze (Inv.-Nr. 116/57); 11 cm entfernt von dem rechten Oberarmknochen lag ein Fingerring (1).

Funde:

1. Fingerring aus Silberblech; der halbkugelige Ringkopf ist mit einer gewölbten Einlage aus dunkelblauem Glas versehen und mit Dreiecken aus gröberer Granulation bedeckt; H. 3,2 cm, Dm. des Ringkopfs 1,6 cm, Dm. der Ringschiene 2,2 cm; Inv.-Nr. 99/57.

Bemerkungen: Das Grab gehörte zur Gräbergruppe in der Verfüllung des Objekts 108; laut Terrainzeichnung lag es schon wohl außerhalb des Südrands des Objekts. Das Grab war in gefärbten Sand eingetieft, ca. 5 cm über dem anstehenden Boden. Die rechteckige Grabgrube von 240 × 80 cm ist links vom Kopf leicht erweitert, wohl auch mit einer kleinen Nische am Schädel. Die Grabsohle senkt sich leicht vom Kopf zu den Füßen (laut Nivellierung und Foto Neg.-Nr. 7209 [TAF. 7:2]). Nach der Terrainzeichnung ist das Skelett 190 cm lang, der Schädel ruht auf der linken Schläfe, der Unterkiefer in ursprünglicher Lage, Arme entlang dem Körper. Erhalten sind auch Fingerglieder in anatomischer Lage, aber der Fingerring wurde rechts vom rechten Humerus gefunden.

GRAB 323 (Quadrat G/22) [ABB.37]

Die braune sandige Grabfüllung zeichnete sich im anstehenden Sand ab. Unregelmäßige, hinter dem Kopf ovale Grabgrube von 190 × 55 cm mit unvollständiger Verkleidung aus flachen Steinen. In 130 cm Tiefe schlecht erhaltenes Skelett eines erwachsenen Individuums in Rückenlage, Länge 135 cm. Orientierung WSW-ONO. Aus der Grabfüllung ein Spinnwirtelfragment (Inv.-Nr. 400/57) und das Bruchstück eines Gegenstands aus Horn (Inv.-Nr. 401/57).

Stratigraphie: Wohl durch Grab 324 gestört.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war Grab 323 in die Füllung des Objekts 108 eingetieft, nach Foto Neg.-Nr. 7209 [TAF. 7:2] störte die Grabgrube den Südrand des Objekts. An den kürzeren Seiten der Grabgrube Reste der Steinverkleidung, die an den Füßen im ursprünglichen Zustand erhalten, am Kopf aber zusammengestürzt war. Auf der Grabsohle liegt ein langer schmaler Stein dicht hinter dem Schädel und ein dreieckiger

flacher Stein unter den Füßen. Die einstigen Maße der Grabgrube sind nicht feststellbar, Länge des Skeletts nach der Terrainzeichnung 145 cm. Laut Nivellierung ist das Grab um 30 cm tiefer als Grab 322 und etwa 10 cm tiefer als Grab 324; nach Foto Neg.-Nr. 7209 [TAF. 7:2] könnte der Tiefenunterschied zwischen den Gräbern 322 und 323 tatsächlich etwas größer sein.

GRAB 324 (Quadrat H/22) [ABB. 38]

Skelett in der Kulturschicht eines älteren Objekts mit Keramik und Tierknochen, in 120 cm Tiefe. Rückenlage, Arme entlang dem Körper, Knie nach links gedreht, Länge 160 cm. Orientierung WNW-OSO. Mann, adult (30–40 Jahre). In der Grabfüllung eine Eisenspitze (Inv.-Nr. 160/57); außerhalb des rechten Oberschenkelknochens ein Messer (2), ein weiteres an den Fingern der linken Hand (1).

Funde:

1. Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken, ohne Griffangel; auf der Klinge auf einer Seite Reste der Holzscheide; L. 9,3 cm; Inv.-Nr. 2928/57.
2. Eisenmesser mit geradem Rücken und gerader Schneide; Klinge im Spitzenbereich beidseitig verjüngt, Griffangel beidseitig asymmetrisch abgesetzt; Holzreste auf beiden Klingenseiten; L. 9,6 cm; Inv.-Nr. 2935/57.

Stratigraphie: Das Grab hat wohl die Steinverkleidung des Grabs 323 gestört.

Bemerkungen: Laut Terrainzeichnung und Nivellierung liegt Grab 324 um 10 cm höher als Grab 323, in der Verfüllung des Objekts 108. Der Stein in der Objektverfüllung an der linken Seite des Skeletts ist in der selben Tiefe wie das Skelett und stammt wahrscheinlich aus der Verkleidung von Grab 323. Nach Foto Neg.-Nr. 7209 [TAF. 7:2] erhielt sich von der Grabgrube nur der rechte längere Teil und wohl auch ein kürzerer Teil hinter den Füßen. Laut Terrainzeichnung und Foto Neg.-Nr. 7209 [TAF. 7:2] war das Skelett im Brustbereich vermorscht, der ganze Schädel lag auf der linken Schläfe. Es fehlte der rechte Unterarm, der linke ist auf dem Foto in anatomischer Lage, auf der Terrainzeichnung ist er schon nachträglich schräg zum Brustkorb disloziert. Rippen und Wirbelsäule nicht erhalten. Die unteren Gliedmaßen mit den Knien leicht nach links gedreht. Auf der Terrainzeichnung des Grabs ist das Messer am rechten Oberschenkelknochen nicht dargestellt.

GRAB 325 (Quadrat E/16, E/17) [ABB. 37]

Die braune lehmig-sandige Grabfüllung zeichnete sich im gefärbten Sand bzw. in der Füllung älterer Siedlungsobjekte ab; sie enthielt burgwallzeitliche Keramik und Tierknochen (Inv.-Nr. 285/57 bis 288/57). In 75 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme

entlang dem Körper, Länge 175 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40–50 Jahre).

Bemerkungen: Es fehlen Knochen des linken Unterarms.

GRAB 326 (Quadrat E/16) [ABB. 39]

Skelett in 90 cm Tiefe im Sand und in der Füllung älterer Siedlungsobjekte. Rückenlage, der rechte Arm entlang dem Körper, die linke Hand auf der Hüfte, Länge 177 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre). Außerhalb der rechten Hüfte ein Messer (1).

Funde:

1. Langes schlankes Eisenmesser mit geradem, zur Spitze leicht gebogenem Rücken, bogenförmiger Schneide und langer, beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; L. 17,35 cm; L. der Griffangel 5,1 cm; Inv.-Nr. 477/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

GRAB 327 (Quadrat F/16) [ABB. 39]

Die Grabgrube von 220 × 85 cm zeichnete sich im Sand durch ihre braune Füllung ab. In 60 cm Tiefe Skelett eines erwachsenen Individuums in Rückenlage, L. 150 cm. Orientierung W-O. Hinter den Füßen Eimerreste (2), an der linken Hand ein Messer (1).

Funde:

1. Kurzes Eisenmesser mit abgebrochener Griffangel, L. 9 cm; Inv.-Nr. 587/57. Verschollen; Zeichnung im Inventar.
2. Eisenatlasche eines Eimers, T-förmig und fragmentiert. Bogenartiger Henkel mit verdickten Enden; H. 6,8 cm; Br. 15,3 cm. Zwei Fragmente eines dünnen Eimerreifens; L. 11 und 6 cm; Br. 0,5 cm; Inv.-Nr. 598/57.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7212 - sehr schlecht erhaltenes Skelett, erkennbar sind nur Langknochen und Schädelreste.

GRAB 328 (Quadrat D/17) [ABB. 40]

Die rechteckige Grabgrube (?), die sich unter der Destruktionsschicht der Basilika abzeichnete, war gefüllt mit einer braunen sandigen Schicht; am Skelett und auf der Grabsohle befanden sich Mörtelfragmente. Schlecht erhaltenes Skelett in 130 cm Tiefe in Rückenlage, der rechte Unterarm zum Becken gerichtet, L. 160 cm; das Grab überlagert Skelett 345. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (20–30 Jahre). Hinter dem Kopf und an der rechten Schläfe bis zur rechten Schulter Ohringe (1–4), zwei weitere an der Wirbelsäule unter den Rippen (5, 6); ein Kugelknopf unter dem Becken (7), die Hälfte eines zweiten Kugelknopfs an der Wirbelsäule im Herzbereich (8), Fragmente eines weiteren Kugelknopfs an der rechten Seite (9), Messer an der rechten Hand (10).

Funde:

1. Goldener Ohrring mit vier Körbchen; der untere Ringbogen mit vier Filigrandrähten gesäumt; beide Zentralkörbchen sind von dem unteren Ringbogen durch ein Zwischenglied getrennt, das aus einem Granalienkränzchen und zwei Filigrandrähtrungen besteht; die Zentralkörbchen sind oben bzw. unten durch je eine Pyramide aus größeren Granalien abgeschlossen, die wiederum mit kleineren Pyramiden aus kleinen Granalien bestückt sind; das untere Körbchen war einst abgebrochen (bei der Konservierung angeklebt); H. 2,7 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 8/57.
2. Goldener Ohrring mit sieben Blechbommeln, mit Dreiecken aus Mohngranulation verziert, unbeschädigt; H. 2,65 cm; Inv.-Nr. 141a/57.
3. Goldener Ohrring mit sieben Blechbommeln, mit Dreiecken aus Mohngranulation verziert, unbeschädigt; H. 2,7 cm; Br. 1,6; Inv.-Nr. 141b/57.
4. Beschädigter und unvollständiger goldener Ohrring mit vier Körbchen, wie Nr. 1; es fehlt der Großteil des oberen Ringbogens; Br. 1,65 cm; Inv.-Nr. 141c/57.
5. Goldener Ohrring mit vier Körbchen, wie Nr. 1, zusammengeklebt; H. 2,5 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 141d/57.
6. Goldener Ohrring mit vier Körbchen, wie Nr. 1, unbeschädigt; H. 2,5 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 141e/57.
7. Großer silberner Kugelknopf, aus Fragmenten rekonstruiert; Oberfläche mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund verziert; H. 4,3 cm; Dm. 3,5 cm; Inv.-Nr. 142a/57.
8. Zwei Fragmente eines großen silbernen Kugelknopfs; Oberfläche mit getriebenen Palmetten verziert; H. 3,9 cm; Dm. 3,4 cm; Inv.-Nr. 142b/57.
9. Kleine Fragmente eines silbernen getriebenen Kugelknopfs; Inv.-Nr. 142c/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
10. Vier Fragmente eines längeren schmalen Eisengegenstands mit Keilprofil (Messer?); Gesamtlänge 13,7 cm; Inv.-Nr. 2927/57.
11. Goldener Ohrring mit sieben Blechbommeln, mit Dreiecken aus Mohngranulation verziert, unbeschädigt; H. 2,7 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 4483/57.

Stratigraphie: Grab 328 überlagert Grab 345.

Bemerkungen: Auf Foto Neg.-Nr. 7213 an der rechten Schläfe ein Bommel- und ein Körbchenohrring, ein weiterer Körbchenohrring am rechten Schlüsselbein, ein Bommelohrring zwischen den unteren Rippen der linken Hälfte des Brutkorbs (das Foto unterscheidet sich hierdurch von der Grabbeschreibung, die Ohrringe wurden zum Fotografieren offenbar nachträglich arrangiert). Der

Schädel ruhte auf der Basis. Auf Foto Neg.-Nr. 7217 [TAF. 8:1] fällt die subtile Konstitution des Skeletts im Vergleich zu Skelett 345 auf.

GRAB 329 (Quadrat D/17) [ABB. 41]

Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper in dunkler sandig-lehmiger Schicht in 100 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO (B). Frau?, adult (20-30 Jahre?).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Grabs sind Knochen des linken Unterarms parallel zum linken Oberarmknochen verschoben, der hingegen zum Becken verschoben ist; diese Verschiebung - besonders der Unterarmknochen - erfolgte offenbar erst nach der Freilegung des Grabs, die ursprüngliche Lage zeigt Foto Neg.-Nr. 7444 (vgl. die spätere Aufnahme, Foto Neg.-Nr. 7217 [TAF. 8:1]).

GRAB 330 - sog. Gruft X (Quadrat D/20) [ABB. 41]

Langknochen der Beine eines erwachsenen Individuums in 55 cm Tiefe in der Destruktionsschicht im Südschiff der Basilika. Orientierung WNW-OSO (B). In der Nähe des rechten Schienbeins ein Nagel (1), darunter zwei Fragmente eines flachen Eisenbeschlags (2).

Funde:

1. Kantiger Eisennagel mit leicht zertriebenem Kopf; L. 7,8 cm; Inv.-Nr. 557/57. Beim Brand des Magazins leicht beschädigt.
2. Rechteckiger Eisenblechbeschlag; Maße 4 × 2,7 cm; Inv.-Nr. 558/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7607/1 (die gleiche Neg.-Nr. trägt auch ein anderes Foto, mit dem Grab 338). Die Bezeichnung des Befundes als „Gruft“ in der ursprünglichen Grabbeschreibung gründet sich lediglich auf die Lage des Grabs im Kircheninnenraum, wenngleich man weder Reste einer Steinkonstruktion noch andere Indizien für eine Gruft fand.

GRAB 331 (Quadrat B/19) [ABB. 43]

Disloziertes Kindeskelett in 65 cm Tiefe, L. 85 cm. Orientierung WNW-OSO. Infans I (5-6 Jahre).

Bemerkungen: Die Steindestruktion der Kirche über dem Grab war wohl beschädigt, denn anders als in der Umgebung enthielt die Schicht nach der Terraindokumentation hier keine größeren Steine und auch weniger Mörtel. Foto Neg.-Nr. 7218 [TAF. 8:2], 7607/2 - Schädel auf der linken Schläfe, Langknochen verschoben.

GRAB 332 (Quadrat B/19) [ABB. 41]

Disloziertes Kinderskelett in 70 cm Tiefe in der Kulturschicht eines älteren Siedlungsobjekts, in Resten einer Steinverkleidung (wohl von Grab 485). Orientierung WNW-OSO (?). Infans I (3-4 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab überlagert Grab 485.

Bemerkungen: Das Skelett ruhte leicht über dem Niveau des gewachsenen Bodens, über der Füllung des Objekts 109 und über Grab 485. Die Steindestruktion der Kirche über dem Grab war wohl beschädigt, anders als in der Umgebung enthielt die Schicht hier keine größeren Steine und auch weniger Mörtel. Foto Neg.-Nr. 7607/2 - aufgenommen gleich nach der Freilegung des Skeletts, noch mit den Knochen des rechten Unterschenkels *in situ* (auf der Terrainzeichnung ist nur einer dieser Knochen dargestellt und überdies näher zum Schädel verschoben). Foto Neg.-Nr. 7218 [TAF. 8:2] - Schädel auf der Basis, Unterkiefer hinter dem Schädel links, erhaltene Knochen des Skelettoberteils sind disloziert, der untere Teil des Postkranialskeletts fehlt; gut erkennbare Grabfüllung 485.

GRAB 333 (Quadrat B/19) [ABB. 41]

Kinderschädel in 135 cm Tiefe in teilweise erhaltener Grabgrube mit abgerundeten Ecken. Orientierung WNW-OSO. Infans I (6-7 Jahre). In der Grabfüllung ein Messer (1); ein Meter höher, über dem Fußende der Grabgrube zwei Gefäße (2, 3).

Funde:

1. Zwei Klingensfragmente eines Eisenmessers mit geradem Rücken, an einer Seite mit deutlicher Hohlkehle; Schneide wahrscheinlich gerade; Spitze und Griffangel abgebrochen; Rest der Holzscheide; L. 9,5 cm; Inv.-Nr. 389/57.
2. Topfförmiges Gefäß, geklebt und ergänzt. Größeres Material, dunkelgrau bis schwarz, nicht sehr gut gebrannt. Rand konisch ausladend, Saum schräg abgeschnitten, mit leicht ange deuteter Rille, Hals leicht geschwungen. Größte Weite im oberen Gefäßviertel. Die Ausbauchung ist mit zwei unregelmäßigen Kammwellenlinien und einem horizontalen Kammstreifen darunter verziert. Das untere Gefäßdrittel ist unverziert, über dem Boden relativ unregelmäßig nachgedreht, auf der Innenfläche noch mit Spuren der Herstellung aus horizontalen Wülsten. Bodenkante unregelmäßig gestaltet, Boden flach und mit dünner weißer Streuschicht bedeckt, an der Innenseite Spuren freihändiger Formung; H. ca. 13,6 cm; Dm. der Mündung ca. 14 cm; Dm. der Ausbauchung 13,3 cm; Dm. des Bodens 7,5 cm; Inv.-Nr. 1183/57. Beim Brand des Magazins beschädigt.
3. Gefäß, verschollen; Inv.-Nr. 1184/57.

Stratigraphie: Grab 333 überlagerte Objekt 109.

Bemerkungen: Grab 333 liegt parallel zum Ausrisgrab der Südmauer des Atriums. Die Steindestruktion der Kirche über dem Grab war offenbar beschädigt, denn anders als in der Umgebung enthielt die Schicht hier keine größeren Steine

und auch weniger Mörtel. Die Störung der Destruktionsschicht über dem Grab ist auch auf dem Foto des Ostprofils von Sektor XII zu sehen (Neg.-Nr. 7637/42, nur als Xerokopie erhalten). Foto Neg.-Nr. 7218 [TAF. 8:2] - Wand der tiefen, stufenartig hergerichteten Grabgrube, von der die Objektfüllung 109 angeschnitten wird.

GRAB 334 (Quadrat B/18) [ABB. 42]

Teile eines Kinderschädels in 55 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht. Orientierung? Infans I (neugeboren). Rund 30 cm östlich des Schädels ein Gefäß (2), ein weiteres 60 cm nordöstlich und um 20 cm tiefer (1).

Funde:

1. Kleingefäß, nicht geklebt und nur um einen kleinen Randteil ergänzt. Feinsandiges Material mit feinerer Oberflächenschicht, braun mit Grauflecken auf der Außenfläche, innen braun. Innen Hinweise auf freihändige Formung, außen Spuren des Nachdrehens auf langsamer Töpferscheibe. Relativ gut gebranntes Erzeugnis. Rand zylindrisch abgeschnitten, niedriger Hals; die Ausbauchung mit deutlichem Umbruch im oberen Gefäßdrittel umzieht eine einfache hohe unregelmäßige Wellenlinie, auf der Schulter und zum Boden hin gesäumt durch eine spiralförmig umlaufende Rille. Scharfe Bodenkante, Boden an der Unterseite leicht eingewölbt, innen gerade H. 9 cm; Dm. der Mündung 9 cm; Dm. der Ausbauchung 11 cm; Dm. des Bodens 6,3 cm; Inv.-Nr. 160/57.
2. Kleingefäß, wenig geklebt und minimal ergänzt. Feinkörniges Material, dunkelgraubraun, innen eher braun. Im Bereich des Rands, des Bodens und im Inneren des Gefäßes Anzeichen für freihändigen Aufbau und Nachdrehung auf langsamer Töpferscheibe. Relativ gut gebranntes Erzeugnis. Rand ausladend, leicht verstärkt, Saum konisch abgeschnitten. Maximale Breite im oberen Gefäßdrittel. Verziert mit einer vom Hals bis 2 cm über dem Boden spiralförmig umlaufenden einfachen Rille, die eine dicke, einfache, niedrige und dichte Wellenlinie auf der Schulter verdeckt. Bodenkante scharf, Boden an der Unterseite leicht eingewölbt, innen gerade; H. 8,4 cm; Dm. der Mündung 6,3 cm; Dm. der Ausbauchung 8,8 cm; Dm. des Bodens 4,8 cm; Inv.-Nr. 346/57.

Stratigraphie: über Grab 335 (?).

GRAB 335 (Quadrat A/18) [ABB. 42]

Grabgrube 260 × 125 cm (die Breite in Richtung Füße abnehmend) mit leicht birnenförmigem Grundriss und dunkler sandig-lehmiger Füllung.

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 130 cm Tiefe, L. 160 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau?, senil (mehr als 60 Jahre). In der Grabfüllung ein Trensenknebel (3) und ein Beschlag (4); im Bereich des linken Unterarms ein Messer (5), hinter dem Schädel ein Ohrring, ein weiterer inmitten des Brustkorbs (1, 2).

Funde:

1. Goldener Ohrring mit vier Körbchen, der untere Ringbogen mit vier Perldrähten verstärkt; beide Zentralkörbchen sind oben bzw. unten mit einer größeren Granalie abgeschlossen. H. 2,4 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 296a/57.
2. Goldener Ohrring, mit Nr. 1 ein Paar bildend, oberer Ringbogen abgebrochen; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 296b/57.
3. Eiserner S-förmiger Trensenknebel mit viereckigem Rahmen auf halber Länge; L. 14,7 cm; Rahmen 2,8 × 2,5 cm; Inv.-Nr. 398/57. Zeichnung im Inventar.
4. Rechteckiger eiserner Doppelbeschlag, mit Nieten verknüpft; L. 4; Br. 1 cm; H. 0,9 cm; Inv.-Nr. 399/57. Zeichnung im Inventar.
5. Drei Fragmente zweier kleiner Eisenmesser, jedes in Holzscheide, ursprünglich aneinander liegend, Details sind unter den Holzresten nicht deutlich; L. 9 cm; Inv.-Nr. 455/57. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Unter Grab 334 (?).

Bemerkungen: Sektor XII, entlang dem südlichen Ausrissgraben des Atriums an der Südwestecke, ca. 1,20 m vom Rand des Ausrissgrabens entfernt. In 112 cm Tiefe unter der ungestörten Destruktionsschicht, die sich in 15 cm Tiefe befand. Schlecht erhaltenes Skelett, nur Reste von Langknochen der unteren Gliedmaßen und ein Teil des Schädels, alles in anatomischer Lage (Foto Neg.-Nr. 7214). Relativ tiefe Grabgrube im gewachsenen Boden; an den Füßen, rund 98 cm über ihrem Umriss, eine zusammenhängende Destruktion aus großen Steinen und Mörtel mit den Resten von Grab 334.

GRAB 336 (Quadrat C/16, C/17) [ABB. 43]

Skelett in Rückenlage, mit den Unterarmen auf dem Brustkorb, in 90 cm Tiefe in gefärbtem braunem Sand mit Holzkohle und Mörtel, L. 158 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (50–60 Jahre).

Bemerkungen: Foto ohne Neg.-Nr. (nur als Xerokopie erhalten) – die Knochen des linken Unterschenkels und der Füße sind gesackt.

GRAB 337 (Quadrat F/16) [ABB. 43]

Unvollständiges Skelett in Rückenlage in 50 cm Tiefe, in gefärbter Sandschicht, die sich von der dunkelbraunen Umgebung mit Holzkohle und kleinen Mörtelstücken nicht unterschied. Orientierung W-O. Infans II (7 Jahre).

GRAB 338 – sog. Gruft VII (Quadrat F/18) [ABB. 44]

Skelett in Rückenlage, mit den Händen auf dem Becken, in 110 cm Tiefe, in einer Schicht mit Mörtel- und Holzkohlestücken und Keramikfragmenten. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40–50 Jahre). Beiderseits des Skeletts lagen in einer Reihe Sargbeschläge (1, 3), an der rechten Hüfte ein Messer (2), mit der Spitze zur Schulter weisend; in der Grabfüllung an der Nordwand der Grabgrube stand ein Eimer (4).

Funde:

1. Sechs Sargbeschlagstücke aus Eisenbändern, vier im rechten Winkel gebogen, mit Nieten an den Enden, zwei davon komplett, nicht abgebrochen; Br. des Bands 3 cm; ein gerader Beschlag mit Nieten an den Enden; L. 10,5 cm; Br. 3,2 cm; ein schmaler Beschlag, das Ende mit dem Niet ist verbreitert; L. 5,7 cm; Br. 1,4 und 2 cm; Inv.-Nr. 2405/57. Nicht gezeichnet.
2. Langes Eisenmesser mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze gewölbter Schneide und nach unten geknickter abgesetzter Griffangel, auf der Klinge eine Hohlkehle; L. 16,5 cm; Inv.-Nr. 2925/57.
3. Acht Sargbeschlagstücke aus Eisenblech, davon eines an einem Ende abgerundet, fünf mit Nieten und eines mit Nietloch; Br. 2 cm; 2,1 cm; 2,2 cm; 2,5 cm; 2,4 cm; 2,7 cm (3 Stück); Inv.-Nr. 2926/57. Nicht gezeichnet.
4. Eisenmantel eines walzenförmigen Eimers mit Holzresten an der Innenseite, ohne Boden. Oberer Rand mit Innenring verstärkt; auf der Außenseite sind in regelmäßigen Abständen Umfassungsreifen angebracht, unter dem oberen Rand fehlt eine Hälfte des Reifens. Bogenförmiger Henkel, mit T-förmigem Beschlag befestigt, darunter an einer Seite ein Ring; H. 16,5–17,2 cm; Dm. des Rands 13 cm; Dm. des Bodens 13,5 × 13,8 cm; Br. der Reifen 2,5–3 cm; Br. der kleinen Reifen 0,5 cm; Inv.-Nr. 6000/58.

Stratigraphie: In der Füllung von Objekt 124 (auf der Terrainzeichnung ist Objekt 132 angeführt), das von den umliegenden Gräbern respektiert wird.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7440 [TAF. 8:3] zeigt einen Teil der Grabgrube und wahrscheinlich auch Umriss der nicht freigelegten Teile. Erhalten sind Knochen beider Unterarme und Fingerglieder auf dem Becken, der Skelettteil zwischen den Ellbogen und dem Schädel ist vernichtet; der Schädel ist um ca. 10 cm gesackt (dazu Foto Neg.-Nr. 7421). Das Messer (2) lag im Bereich des rechten Unterarms. Der Eimerboden befand sich ca. 15 cm über der Grabsohle. Nach der Terrainzeichnung befand sich ungefähr auf dem Niveau des Eimers und darüber (südlich und südwestlich davon) eine Kumulation von großen Steinen von ca. 160 × 55 cm, die

das ganze Skelett mehr oder weniger überdeckte. Laut Nivellierung lag die Oberfläche dieser Steindecke ca. 60-90 cm über dem Niveau der Grabsohle. Die Lage der Sargbeschläge ist nicht dokumentiert. Foto Neg.-Nr. 7607/1, 7607/3 (nach der ursprünglichen Nummerierung, vgl. Einführung; beide Fotos nur in Xerokopie erhalten) - zwei verschiedene Ansichten auf die Ostseite der Steindecke, in der Mitte unten ist jeweils der obere Teil des Eimers zu sehen.

GRAB 339 (Quadrat B/21) [ABB. 43]

Disloziertes Skelett in Rückenlage in 50 cm Tiefe, in dunkler Lehmschicht mit Mörtel und Steinen. Orientierung WNW-OSO. Infans II (7 Jahre), der untere Teil durch eine steinverkleidete Pfosten-grube gestört (?), in deren Füllung auch Knochen der unteren Gliedmaßen vorkamen. Auf den Halswirbeln ein Brustkreuz (1).

Funde:

1. Bleikreuz mit stilisiertem Christus auf der Vorderseite, auf der Rückseite eine Gravierung des gleichen Motivs; Maße 4 × 2,7 × 0,4 cm; Inv.-Nr. 295/57.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7215 [TAF. 11:2]; eine Grabzeichnung ist nicht vorhanden.

GRAB 340 (Quadrat G/18) [ABB. 46]

Kinderskelett in Grabfüllung 341, zwischen Steinen einer Grababdeckung. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (neugeboren).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7210 [TAF. 8:4].

GRAB 341 - sog. Gruft IV (Quadrat G/18) [ABB. 45-48]
Steindecke des Grabs ca. 60 cm unter der Oberfläche in grauer sandig-lehmiger Schicht (zusammenhängende Steinschicht in Form eines unregelmäßigen Fünfecks). Große Steine trugen Mörtelspuren. Die Grabgrube war mit dunklem sandigem Lehm mit Holzkohlen, Scherben und Tierknochen aus Objekt 106 gefüllt; erst die Grabsohle war in den anstehenden Sand eingetieft. In 30-40 cm Tiefe über der Grabsohle begannen an der Umfassung der Grabgrube hochkant gestellte Steine aufzutauchen. Über der Grabsohle lagen drei Querstreifen aus 4-5 größeren Steinen. Zwischen der Westwand des Grabgrube und dem ersten Steinstreifen wurde ein Kinderskelett freigelegt (Grab 340); der zweite Steinstreifen befand sich über dem Brustkorb des Skeletts 341; hinter dem dritten fand man den Schädel eines weiteren Kinderskeletts (Grab 342), wobei weitere Steine unter diesem Skelett lagen.

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 170 cm Tiefe im eisenbeschlagenen Holz-sarg; sein Deckel war wohl dachförmig (fünf angewinkelte Sargbeschläge im oberen Teil der Grabfüllung

deuten dies an); im unteren Teil der Grabgrube wurden vor allem flache Sargbeschläge gefunden (7). Mutmaßliche Länge des Sargs 250 cm, Br. 95 cm. Kopf und Füße ruhten jeweils auf einem flachem Stein mit Mörtelresten. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (30-40 Jahre). Von der linken Schulter bis zum linken Knie ein Schwert (6); hinter dem Kopf rechts, schon außerhalb des Sargs, Eimerbeschläge (8); im Fußbereich Sporen (11), mit den Dornen zueinander weisend; im Becken Eisengegenstände (12), Sargbeschläge (7) und Messer (9, 10).

Hinter der kürzeren Westwand der Grabgrube wurde nachträglich eine lückenhafte, ungefähr dreieckige Steinverkleidung entdeckt, die sich ca. 30-50 cm über dem Niveau der Sohle von Grab 341 befand; keine Knochenreste, wohl aber im Ostteil drei dreieckige, ineinander gelegte Kupferschüsseln (1-3), 40 cm weiter westlich ein Halsring (4) und wiederum 10 cm weiter westlich vier Glasperlen (5).

Funde:

1. Teil einer großen dreieckigen Kupferschüssel mit waagrecht nach außen geknicktem Rand, dazu vier kleinere Fragmente; H. 4,7 cm; Inv.-Nr. 991a/57. Nicht gezeichnet.
2. Große dreieckige Kupferschüssel mit waagrecht nach außen geknicktem Rand, dazu drei Fragmente; L. der Kanten 25,5 cm; 24,5 cm; 25 cm (Ecken abgebrochen); Inv.-Nr. 991b/57.
3. Mehrere Fragmente einer dreieckigen Kupferschüssel mit gut erhaltenen Ecken, innen und außen Reste konservierten Gewebes; Inv.-Nr. 991c/57. Nicht gezeichnet.
4. Sechs Fragmente eines Halsrings aus spiralgewickeltem Kupferblechband von 0,35 cm Breite, Nähte durch einen Golddraht überdeckt, Kupferblech ebenfalls ortswise vergoldet. Ein erhaltenes Ende ist flach, wahrscheinlich mit Goldtauschierung verziert. Den Kern des Gegenstands bildet ein vierkantiges Eisenstäbchen, mit organischer Masse umwickelt, ein Teil ist getrennt erhalten; Dicke des Halsrings 0,9-1 cm; Dicke des Stäbchens 0,3 cm; Inv.-Nr. 992/57.
5. Fünf Glasperlen:
Mehrfachperle mit zwei walzenförmigen Segmenten; der Kern aus silberfarbenem Glas weist eine Faserstruktur auf, auf den Kern ist ein Überzug aus silbriger Glasmasse aufgetragen (auf einem der Segmente ist dieser Überzug größtenteils abgesprungen), alles mit braungrauer Korrosionsschicht bedeckt; beide Enden senkrecht abgeschnitten; L. 1,7 cm; Dm. 0,8 cm.
Leicht unregelmäßige scheibenförmige Perle aus dunkelblauem Glas, zusammenhängend mit goldbrauner Korrosionsschicht bedeckt;

- wohl durch Aufwickeln hergestellt, die Öffnung ist leicht schräg situiert; L. 0,9 cm; Dm. 1,4 cm, Dm. der Öffnung 0,5 cm.
Scheibenförmige Perle aus weißer Glasmasse, mit graubrauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,4 cm; Dm. 0,65 cm.
Scheibenförmige Perle aus dunkelblauem Glas mit deutlicher Faserstruktur auf der Oberfläche, mit goldbrauner Korrosionsschicht überdeckt; L. 0,35 cm; Dm. 0,6 cm.
Fassförmige Perle aus weiß-silbriger Glasmasse, mit braungrauer Korrosionsschicht bedeckt, in welcher sich in helleren und dunkleren Schattierungen wohl das ursprüngliche Dekor bzw. die Faserstruktur der Perlenoberfläche widerspiegelt (zwei ovale Augen auf den einander gegenüber liegenden Seiten, miteinander durch Strahlen verknüpft?); die Öffnung ist leicht konisch, d.h. an einem Ende breiter und an dem anderen schmaler; L. 1,55 cm; Dm. 0,9 cm. Bei dem Brand des Magazins wurde die Scheibenperle (B) schwarz, blieb aber sonst unbeschädigt, die restlichen Perlen wurden vernichtet; Inv.-Nr. 998/57. Zeichnung im Inventar.
6. Eisernes Schwert, Typ Petersen X, konserviert mitsamt massiven Resten organischen Materials; L. 98,6 cm; L. des Gefäßes 14,4 cm. Einteiliger halbkreisförmiger Knauf mit rechteckiger Basis mit abgerundeten Enden, auf der Oberfläche ein gröberer Geweberest; L. 6,3 cm; Br. 2,4 cm; H. 3,5 cm. Griffangel mit Holzplatten verkleidet, die mit einem Lederband umwickelt waren; L. 9,5 cm. Parierstange sehr lang, gerade und niedrig; L. 14,3 cm; Br. 2,5 cm; H. 1,4 cm. Lange zweischneidige Klinge mit schmaler, vom Griff abgesetzter Hohlkehle; L. 84,2 cm; Br. an der Parierstange 5,7 cm. Die in Resten erhaltene Holzscheide hatte innen, zur Klinge hin, ein Futter aus grobem gemustertem Gewebe (vermutlich Köper), außen war sie mit feinem Gewebe in Leinwandbindung umhüllt; darüber befanden sich an zwei Stellen, nämlich unterhalb der Parierstange sowie auf halber Länge des Schwerts, Reste von Lederriemen. Inv.-Nr. 2981/57. Beim Brand des Magazins beschädigt, dem vor allem organische Materialien zum Opfer fielen. Metallographische Analyse siehe KOŠTA/HOŠEK 2014, 90–99.
 7. Eiserner Sargbeschlüge: 25 größere gerade Stücke, 7 geknickte und gebogene Stücke und kleinere Fragmente eiserner Sargbeschlüge, das Ende mit Nietten verbreitert. Zwei durch Korrosion konservierte Holzstücke; Inv.-Nr. 3104a/57. Nicht gezeichnet.
 8. Eiserner Eimerteile: schmaler hoher Henkel mit Endnieten; H. 8,2 cm; Br. 9,3 cm; zerfallende Teile der Attasche und Fragmente einfacher und verdoppelter Reifen; Br. 0,5 cm. Nach der Biegung der Reifen zu urteilen handelte es sich um einen ovalen Eimer; Inv.-Nr. 3104b/57.
 9. Eisenmesser mit Resten der Holzscheide; gerader Rücken und gerade Schneide, zur Spitze gewölbt, Griffangel beidseitig abgesetzt, aber abgebrochen; L. 12 cm; Inv.-Nr. 3104c/57. Nicht gezeichnet.
 10. Stark verrostetes Eisenmesser mit geradem Rücken; L. 9,6 cm; Inv.-Nr. 3104d/57. Nicht gezeichnet.
 11. Sporen; verschollen und nicht dokumentiert.
 12. Eisengegenstände; verschollen und nicht dokumentiert.
- Bemerkungen:* Foto Neg.-Nr. 5988 [TAF. 10:1] – Steindecke über den Gräbern 340, 341 und 342. Foto Neg.-Nr. 7210 [TAF. 8:4] – Steinkonstruktion von Grab 341, Kinderskelette 340 und 342, dazwischen der Schädel des niedriger liegenden Skeletts 341. Foto Neg.-Nr. 7360 [TAF. 10:4] – freigelegtes Grab 341; rund um zwei flache Steine in der Westwand der Grabgrube ist im Profil die Füllung einer schmalen Grube sichtbar, die sich an der Nordseite nach oben hin erweitert. Die beiden Steine, der horizontale und der senkrecht darauf gestellte, gehören wohl zu Resten der Steinverkleidung rund um die Schüsseln (1–3), das Halsband (4) und die Glasperlen (5). Fotos Neg.-Nr. 7318 [TAF. 10:2], 7409 [TAF. 9:2] – Detailansichten der angeführten Kumulation der Funde von Osten bzw. von Norden; zusammen mit diesen Funden könnte ein Kleinkind begraben worden sein, dessen Skelett nicht erhalten blieb (?). Foto Neg.-Nr. 7348 – Skelett mit Schwert und Sargbeschlügen. Foto Neg.-Nr. 7347 [TAF. 10:3] – Detail mit dem Eimer. In der Dokumentation befindet sich auch eine zeichnerische Rekonstruktion der detaillierten Verteilung der Sargbeschlüge. Nivellierung der Oberfläche der Steindecke 161,34–161,55 m Seehöhe. Nach einer der Terrainzeichnungen ist Skelett 340 auf 160,50 m nivelliert, Skelett 342 liegt in 160,54–160,61 m Seehöhe und der Oberteil des Schädels von Skelett 341 liegt in 160,52 m Seehöhe, obwohl aus Foto Neg.-Nr. 7210 [TAF. 8:4] ersichtlich ist, dass die Kinderskelette 340 und 342 um einige Zentimeter höher lagen als Skelett 341. (Auf einer weiteren Terrainzeichnung sind die Nivellementwerte offenkundig fehlerhaft, z.B. 158,52 m Seehöhe bei der Sohle von Grab 341, anschließend wurde von anderer Hand die „Grundnivellierung“ auf ebenfalls fehlerhafte 159 m korrigiert, so dass sich die Sohle der Grabgrube 341 auf dem Niveau 159,52 m befunden hätte usw.). Die Schüsseln und die anderen Gegenstände hinter der Westwand der Grabgrube 341 wurden auf 160,90 m Seehöhe deponiert.

GRAB 342 (Quadrat G/18) [ABB. 46]

Kinderskelett in 160 cm Tiefe in der Grabfüllung 341 (zwischen den Steinen der Bedeckung). Orientierung WNW-OSO. Infans I (18 Monate).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7210 [TAF. 8:4]; vgl. Bemerkungen zu Grab 341.

GRAB 343 (Quadrat C/20) [ABB. 49]

Kinderskelett in Rückenlage in 50 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht; linker Teil des Brustkorbs disloziert, Unterteil des Körpers beim Ausheben des Objekts 110 gestört, L. bis zur Taille 45 cm. Orientierung WNW-OSO. Infans I (2-3 Jahre). Im Grab ein Kugelknopf (1), ohne nähere Lagebestimmung.

Funde:

1. Silberner Kugelknopf, verziert mit getriebenen Palmetten in herzförmigem Mäander; H. 3,9 cm; Dm. 3,4 cm; Inv.-Nr. 299/57.

Stratigraphie: Grab 343 wurde durch Objekt 110 angeschnitten.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7296, 7436 [TAF. 9:1] - Skelettrest mit Steindestruktion über dem Objekt 110. Das Grab war wahrscheinlich mit Steinen verkleidet, ein Teil der Steinverkleidung mit Langknochen der Gliedmaßen war nördlich des Skeletts verworfen.

GRAB 344 (Quadrat D/16) [ABB. 49]

Grabgrube 225 × 70 cm, Füllung sandig-lehmig, sich abzeichnend in 80 cm Tiefe in dunkler Schicht mit Holzkohle (Inv.-Nr. 2219/57). Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, L. 178 cm. Arme entlang dem Körper, Beine in die Füllung eines älteren Siedlungsobjekts gesackt. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (50-60 Jahre). Unter der rechten Hand ein Messer (1).

Funde:

1. Zwei Fragmente eines Eisenmessers mit geradem Rücken und Schneide, Griffangel beidseitig abgesetzt, Spitze und ein Teil der Griffangel abgebrochen; L. 13,9 cm; Inv.-Nr. 2941/57. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Das Grab überlagerte/störte die Füllung einer nord-südlich verlaufenden Rinne.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7312, 7442 - Schädel nebst Unterkiefer auf der rechten Schläfe, linke Hand auf dem Kopf des Oberschenkelknochens.

GRAB 345 (Quadrat D/17) [ABB. 49]

Grabgrube 230 × 100 cm, sich abzeichnend als dunkle Verfärbung im anstehenden gelben Sand. Skelett in Rückenlage in 140 cm Tiefe. Linker Arm entlang dem Körper, rechte Hand unter dem Becken, L. 180 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Unter Grab 328.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7217 [TAF. 8:1] - Stratigraphie; der sichtbare Skelettteil ist sehr robust, gut erhalten. Foto Neg.-Nr. 7400, 7403 - geputztes Skelett, Schädel auf die rechte Schläfe gekippt, Unterkiefer *in situ*.

GRAB 346 (Quadrat D/20) [ABB. 49]

Skelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern, Holzkohlestücken, Tierknochen und Keramikfragmenten, L. 180 cm. Rippen und Wirbel disloziert, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Über Grab 589.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7319 - nur Schädel. Foto Neg.-Nr. 7449 - rechte Hand auf dem Kopf des Oberschenkelknochens; Schädel nach links umgekippt und leicht nach hinten verschoben, Unterkiefer an ursprünglicher Stelle. Foto Neg.-Nr. 7361 [TAF. 18:3], 7637/17 [TAF. 18:1] - zusammen mit den geputzten Gräbern 404 und 565.

GRAB 347 (Quadrat B/19) [ABB. 50]

Knochengruppe (Schädel, Rippen usw.) in Sekundärlage in 80 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelfragmenten. Mann?, matur (50-60 Jahre). Holzkohle in Grabfüllung (Inv.-Nr. 523/57).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7295 [TAF. 11:1]. Anthropologisch wurden drei weitere Individuen identifiziert (347a-347c), ohne nähere Angaben.

GRAB 348 (Quadrat G/19) [ABB. 50]

Grabgrube 248 × 100 cm, sich abzeichnend im gelben Sand. Skelett in Rückenlage mit den Händen unter dem Becken, in 125 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). Messer an der rechten Hand (1).

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken und schräger, zur Spitze umbiegender Schneide; die abgebrochene Griffangel ist beidseitig symmetrisch abgesetzt; L. 12,2 cm; Inv.-Nr. 2942/57. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter dem Grab 246 und der rechteckigen Stein- und Mörteldestruktion.

Bemerkungen: Unbeschädigtes Skelett eines erwachsenen Individuums; die Maße der Grabgrube wurden anhand der Terrainzeichnung festgestellt; Tiefe 45 cm unter dem Niveau des umgebenden Terrains (wohl des anstehenden Bodens); Nivellierung des Skeletts 160,83-161,05 m Seehöhe.

GRAB 349 (Quadrat E/17) [ABB. 50]

Unvollständiges Kinderskelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe in der dunklen Füllschicht des Siedlungsobjekts 100 mit Tierknochen, Holzkohlen

und Keramik. Der linke Oberarmknochen bis zur Augenhöhle verschoben, ein Teil der Hirnschale ebenfalls disloziert. Orientierung WNW-ONO. Infans II (3–4 Jahre). Zwischen dem linken Oberarmknochen und den Rippen ein Kugelknopf, ein weiterer befand sich südlich des Brustkorbs (1, 2).

Funde:

1. Großer Kugelknopf aus Silberblech, mit getriebenen entrollten Palmetten verziert; ohne Öse, sonst unbeschädigt; H. 3,4 cm; Dm. 3,6 cm; Inv.-Nr. 298a/57.
2. Großer silberner Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend, leicht beschädigt; H. 3 cm; Dm. 3,55 cm; Inv.-Nr. 298b/57.

Stratigraphie: In die Füllschicht des Nordteils von Objekt 100 eingetieft.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7441 - geputztes Skelett mit Kugelknöpfen.

GRAB 350 (Quadrat C/20) [ABB.51]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Tierknochen und Scherben. Hände auf dem Becken, ein Teil der Beine fehlt. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40–50 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 356.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7295 [TAF. 11:1] - das Grab überlagert Grab 356.

GRAB 351 (Quadrat C/19) [ABB.51]

Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht, L. 155 cm. Rechte Hand auf dem Becken, Unterkiefer und Beinknochen disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40–50 Jahre). Bronzenadel in der Grabfüllung (1).

Funde:

1. Eisenspitze (?), verkupfert, kantig, mit gespaltenem Kopf; L. 4,5 cm; Inv.-Nr. 297/57.

Stratigraphie: Über dem Grab 392.

Bemerkungen: Knochen des Brustkorbs und der linken Wade leicht disloziert, wohl infolge eines Hohlraums. Knochen des linken Unterarms lagen unter dem Becken. Foto Neg.-Nr. 7295 [TAF. 11:1] - das Grab überlagert Grab 392.

GRAB 352 (Quadrat E/17) [ABB.51]

Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen (Füllung eines älteren Siedlungsobjekts?), L. 170 cm. Stark dislozierter Oberkörperteil einschließlich des linken Arms; rechter Arm entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50–60 Jahre). Messer rechts vom Becken (1).

Funde:

1. Klingenteil eines Eisenmessers mit abgebrö-

ckelter Spitze, Holzreste auf der Oberfläche; Inv.-Nr. 588/57. Nicht gezeichnet.

Unter der Grabnummer 352 ist auch eine flache Eisenplatte ohne Inv.-Nr. deponiert.

Stratigraphie: Teilweise über dem Südteil des Objekts 100, über der die Objektfüllung durchquerenden Rinne. Über Grab 533.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7443 - geputztes Skelett mit der steingesäumten Südkante der Grabgrube (?). Foto Neg.-Nr. 7445 [TAF. 12:1] - Befund mit Rinne und Grab 359; der Schädel des Skeletts 352 leicht in die Objektfüllung gesackt. Auf der Terrainzeichnung ist an der Außenseite der Nordwand der Grabgrube ein Kugelknopf zu sehen, über den keine Auskunft aus anderer Quelle vorhanden ist.

GRAB 353 (Quadrat C/16) [ABB.51]

Grabgrube 234 × 75 cm, sich in 60 cm Tiefe durch ihre dunklere sandig-lehmige Füllung im gelben anstehenden Sand abzeichnend. Skelett in Rückenlage in 135 cm Tiefe, Rippen disloziert, L. 163 cm. Orientierung WNW-OSO. Mann, senil (mehr als 60 Jahre). In der Grabfüllung Scherben, Tierknochen und Holzkohlen (Inv.-Nr. 524/57); 20 cm über dem Skelett ein Messer (Inv.-Nr. 295/57?), ein Eisenring (Inv.-Nr. 456/57) und Putz (Inv.-Nr. 852/57); zwischen den Rippen links ein Messer (1), mit der Spitze zum Kopf, mit der Schneide zur Handweisend.

Funde:

1. Schlankes Eisenmesser mit geradem, zur Spitze geschwungenem Rücken und leicht gewölbter Schneide, Griffangel beidseitig asymmetrisch abgesetzt; L. 11,1 cm; Inv.-Nr. 2953/57.
2. Im Magazin wird unter dieser Grabnummer ein weiteres Messer ohne Identifikation und Inv.-Nr. aufbewahrt.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7447 - die Wand der Grabgrube links hinter dem Kopf ist schräg geknickt (der Grund hierfür ist anhand der Aufnahme nicht erkennbar). Schädel auf linker Schläfe, Rippen nur leicht disloziert, Wirbelsäule S-förmig gebogen, Arme entlang dem Körper.

GRAB 354 (Quadrat C/19) [ABB.52]

Die Grabgrube von 85 cm Breite zeichnete sich mit ihrer dunklen sandig-lehmigen Füllung mit Scherben und Tierknochen im anstehenden Boden ab. Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, Halswirbel disloziert, Hände auf dem Becken, L. 170 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7418 - geputztes Skelett, dunkle Füllung in der Umgebung und unter dem Skelett, flacher Stein horizontal am linken

Schienbein; einer der Knochen des linken Unterarms wurde erst nach Freilegung des Grabs leicht disloziert (vgl. die Zeichnung des Grabs). Die Grabgrube zeichnete sich deutlich ab in den helleren Schichten des gewellten gewachsenen Bodens. Zusammen in einer Gruppe mit den Gräbern 356 und 392. Foto Neg.-Nr. 7226, 7295 [TAF. 11:1] - mit den Gräbern 350, 351, 356 und 392.

GRAB 355 (Quadrat C/20) [ABB.36]

Rechter Oberschenkelknochen und Fingerglieder in 55 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben, Knochen und Mörtelfragmenten - aus einem wohl durch Grab 361 gestörten Grab. Orientierung NNO-SSW. Mann?

Stratigraphie: Das Grab wurde durch Grab 361 gestört.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7296 - Knochen mit Steindestruktion über dem Objekt 110. Foto Neg.-Nr. 7389 [TAF. 12:2] - neben dem rechten Oberschenkelknochen das komplett erhaltene Becken und Fingerglieder der beiden Hände; die linke Hand ruhte ursprünglich auf der Hüfte, die rechte auf dem Kreuzbein. Befund mit den Gräbern 361 und 319.

GRAB 356 (Quadrat C/20) [ABB.52]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht, Arme entlang dem Körper, L. 150 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Unter Grab 350 und wohl auch unter Grab 392.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7418 - in einer Gruppe mit den Gräbern 354 und 392; vermorschte Kniegelenke. Foto Neg.-Nr. 7320. Foto Neg.-Nr. 7295 [TAF. 11:1] - Überlagerung durch das Grab 350.

GRAB 357 (Quadrat C/20) [ABB.52]

Die sandig-lehmige, aschenhaltige Füllschicht der Grabgrube, 160 × 65 cm mit abgerundeten Ecken (?), zeichnete sich ab im anstehenden Sand. Kinderskelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe, linker Arm entlang dem Körper, rechte Hand auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO. Infans II (7 Jahre). Aus dem Grab stammt ein Messer (1), dessen Lage nicht angeführt ist.

Funde:

1. Großes massives Eisenmesser mit geradem Rücken und schräger, zur Spitze leicht umbiegender Schneide der breiten Klinge; einseitig von der Schneide abgesetzte lange Griffangel, sich vom Rücken her schräg verjüngend; L. 18 cm; Br. der Klinge 2,5 cm; Inv.-Nr. 5247/58.

Bemerkungen: Nach der zeichnerischen Terraindokumentation und den Fotografien (Neg.-Nr. 7226, 7295 [TAF. 11:1]) erhielten sich außer dem Schädel

nur einige Langknochen der linken Körperseite, so dass die in der Beschreibung angeführte Lage des Skeletts nicht überprüft werden kann.

GRAB 358 (Quadrat C/16) [ABB.52]

Die sandig-lehmige Grabfüllung mit Scherben, Holzkohle und Mörtelfragmenten zeichnete sich im anstehenden Sand ab. Grabgrube 210 × 88 cm mit abgerundeten Ecken. Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe, linker Arm entlang dem Körper, rechter Arm leicht angewinkelt und die Hand auf dem Becken, L. 160 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (40-50 Jahre). Aus dem Grab stammt ein Messer (1), dessen Lage nicht angeführt ist.

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken und schräger, zur Spitze umbiegender Schneide; Griffangel einseitig von der Schneide abgesetzt, vom Rücken her sich leicht verjüngend; L. 21,2 cm; Inv.-Nr. 5248/58. Aus der Klinge wurde eine Probe entnommen. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7446 [TAF. 14:2] - geputztes Skelett in der Grabgrube, ohne Messer; Schädel (sowie der erste Halswirbel) nach hinten gekippt, Unterkiefer an ursprünglicher Stelle; das Rumpfskelett wurde (durch einen Tierbau?) schräg von der rechten Schulter bis zur linken Handwurzel gestört; rechtes Schlüsselbein links vom Schädel disloziert.

GRAB 359 (Quadrat E/17) [ABB.53]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe in der dunklen Füllung eines älteren Siedlungsobjekts, L. 170 cm; oberer Körperteil gesackt, Hände unter dem Becken. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: In die Füllung von Objekt 100 eingetieft; über der Rinne, die die Objektfüllung durchquert.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7445 [TAF. 12:1] - Befund mit der Rinne und dem Objekt; auch die Beinknochen von den Knien abwärts sind in die Füllung des älteren Siedlungsobjekts gesackt.

GRAB 360 (Quadrat D/20, D/21) [ABB.53]

Skelett in Rückenlage, schlecht erhalten, in 100 cm Tiefe in dunkler vermischter Schicht, L. 120 cm. Orientierung WNW-OSO. Infans II (7-8 Jahre). Auf dem Rest des linken Beckenteils lagen eine Schnalle, eine Gürtelschließe und eine Riemenzunge (1-3), ca. 5 cm südlich vom rechten Oberschenkel ein Messer (4), mit der Spitze zur Schulter weisend.

Funde:

1. Bronzenes vergoldetes zungenförmiges Riemenende; die plastisch herausragenden Flä-

chen auf der Vorderseite sind mit Tauschierung verziert, die niedriger gelegene Fläche dazwischen ist mit Kerbschnitt verziert und vergoldet; im Zwingenteil der Riemenzunge sind zwei Nietlöcher mit erhaltenen Nieten zu sehen; weitere zwei Öffnungen, unregelmäßig am anderen Ende der Riemenzunge situiert, sind leer; L. 3,4 cm; Br. 2,3 cm; Inv.-Nr. 343a/57.

2. Vergoldete Bronzeschnalle ohne Dorn, mit einem Laschenbeschlag aus Blech mit zwei Nieten; der Rahmen ist auf der Vorderseite mit plastischer Wellenlinie verziert; Maße 3,7 × 3,2 cm; Inv.-Nr. 343b/57.
3. Bronzene vogelförmige Gürtelschließe; Oberfläche glatt, an den Unterseite zwei viereckige Stegösen; L. 1,9 cm; Br. 0,9 cm; Inv.-Nr. 343c/57.
4. Laut Inventar zwei Eisenmesser (nur eines davon ist im Inventar gezeichnet). Im Fundkatalog ein flacher Eisengegenstand, mit Gewebe umwickelt; L. 9,5 cm; Inv.-Nr. 2885a, b/57. Verschollen.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7345 – die Rumpfknochen und die meisten Knochen der oberen Gliedmaßen erhielten sich nicht, der auf rechter Schläfe liegende Schädel war gut erhalten. Außerhalb des rechten Oberschenkels sind zwei Messer gleicher Größe zu sehen, die aneinander liegen. Auf der Terrainzeichnung sind in der Steinkumulation hinter den Füßen „kleine Schädelknochen“ dargestellt, die offensichtlich einem anderem Individuum (Kind?) angehören.

GRAB 361 (Quadrat C/20) [ABB. 36]

Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit kleinen Mörtelfragmenten, L. 170 cm; Arme in den Ellbogen im rechten Winkel angewinkelt und über den Rumpf gelegt. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (50–60 Jahre). Skelett 361 störte das Skelett in dem älteren Grab 355, dessen Reste (Becken und rechter Oberschenkelknochen) sich rechts vom Becken des Skeletts 361 befanden.

Stratigraphie: Grab 361 störte das Grab 355.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung waren die Arme über dem Bauch angewinkelt, die Unterarme lagen parallel. Foto Neg.-Nr. 7389 [TAF. 12:2] – Befund mit den Gräbern 319 und 355; Arme fast im rechten Winkel über den Bauch angewinkelt, der linke im Ellbogen beschädigt (es ist nicht zu erkennen, ob die Beschädigung älteren Datums ist oder erst bei der Grabung erfolgte); der ganze Schädel nebst dem Unterkiefer ist zur linken Schulter gekippt. Auf dem Skelett, ursprünglich wohl in der Grabfüllung, wurden einzelne Fingerglieder, Knochen beider Unterarme und ein Schlüsselbein gefunden, die wahrscheinlich zum Individuum aus Grab 355 gehörten.

GRAB 362 (Quadrat A/19) [ABB. 54]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht, L. 167 cm. Im Fußbereich ist die Grabgrube durch hochkant gestellte flache Steine abgegrenzt. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40–50 Jahre).

Stratigraphie: Über Grab 486.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7309 [TAF. 13:2] – Arme entlang dem Körper, Schädel leicht nach links geneigt.

GRAB 363 (Quadrat C/20) [ABB. 54]

Teil einer Grabgrube von 70 cm Breite in dunkler sandig-lehmiger Schicht, mit hochkant gestellten flachen Steinen verkleidet; Tiefe 120 cm. Oberer Teil des Skeletts in Rückenlage, der untere Teil, ungefähr von der Taille abwärts, war durch das jüngere Siedlungsobjekt 110 zerstört. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (30–40 Jahre). Zwischen dem rechten Ellbogen und dem Brustkorb ein Messer (1) mit der Spitze zu den Füßen, mit der Schneide zum Körper weisend.

Funde:

1. Eisenmesser; verschollen, kommt auch in der Fundevidenz nicht vor.

Stratigraphie: Durch Objekt 110 gestört.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7436 [TAF. 9:1] – erhaltener Skelettteil in der steinverkleideten Grube, mit dem Messer; Schädel auf linker Schläfe. Fotografiert noch vor Abtragung der Objektfüllung 110. Nach Abbau der Objektfüllung wurde der Befund erneut gezeichnet einschließlich des erhaltenen Teils der Steinverkleidung hinter den Füßen (einer der Steine wies Verputz auf). L. der Steinverkleidung ca. 245 cm.

GRAB 364 (Quadrat D/21) [ABB. 54]

Die Grabgrube, 170 × 75 cm mit abgerundeten Ecken, erkannte man im gelben anstehenden Sand an ihrer sandig-lehmigen Füllschicht mit Mörtelkörnern. Tiefe 135 cm, Skelett nicht vorhanden. Im Kopfbereich eine Gruppe von Glasperlen (1), zwei Kugelknöpfe (6, 7), 35 cm östlich davon ein Messer (8); aus dem Grab stammen auch ein Körnchen (5) und Ohrringe (2–4).

Funde:

1. Laut Inventar 16 Mehrfachperlen aus Glasmasse und drei „einfache“ Perlen (wohl einzelne Segmente von Mehrfachperlen). Vor dem Brand des Magazins erhalten: eine unvollständige Mehrfachperle mit drei Segmenten aus graubrauner Glasmasse mit deutlicher Faserstruktur und silbriger Korrosionsschicht auf der Oberfläche; L. 1,5 cm; Dm. 0,7 cm. Ebenfalls aus derartigem Glasmaterial: Fünf Fragmente mindestens zweier Mehrfachperlen; Inv.-Nr. 602/57. Nach dem Brand des Magazins

- blieb eine schwarz gewordene, sonst unbeschädigte Perle mit drei Segmenten erhalten, die Fragmente wurden vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Silberner Ohrring mit unvollständigem oberem Ringbogen aus Runddraht; der untere Ringbogen ist mit vier Perldrähten gesäumt; von der wohl beidseitigen Traube erhielt sich ein Teil des Splints aus Flachdraht; granuliert Knötchen, beidseitig durch feineren Rund- bzw. Perldracht gesäumt; H. 2,2 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 603a/57.
 3. Silberner Ohrring in zwei Fragmenten; der obere Ringbogen ist aus leicht facettiertem Draht gefertigt (Oktogonalquerschnitt); der untere Ringbogen aus Draht viereckigen Querschnitts ist mit vier Perldrähten gesäumt, dazwischen ursprünglich vier Granalienreihen (heute sind ganze Abschnitte abgefallen); granuliert Knötchen (es erhielt sich ein einziger), beidseitig durch einen Ring aus Perldracht gesäumt; die beidseitige Traube war offenbar abgefallen und wurde bei der Restaurierung wieder befestigt (kam es dabei zu einer Verwechslung der beiden Traubenhälften?); die Granalien der (heute) oberen Traubenhälfte sind mit Pyramiden aus kleineren Granalien verziert; Maße der unteren Hälfte des Ohrrings: H. 1,5 cm, Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 603b/57.
 4. Silberohrring, mit Nr. 2 ein Paar bildend, aber mit komplettem oberem Ringbogen aus leicht kantigem Draht; H. 2 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 603c/57.
 5. Vergoldetes Bronzekörnchen - Schamottrest von der Tiegelwand, mit Metall; L. 0,9 cm; Br. 0,5 cm; Inv.-Nr. 604a/57. Nicht gezeichnet.
 6. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit glatter Oberfläche, mit fünf größeren Granalien an der Umfassung und einer auf dem Scheitel verziert; die Granalien sind mit einem Ring aus feinem Runddraht unterlegt; H. 2,58 cm; Dm. 1,45 cm; Inv.-Nr. 604b/57.
 7. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 6 ein Paar bildend; Inv.-Nr. 604c/57.
 8. Zwei kleine Eisenmesser in Holzscheiden, mittels mehrerer Schichten dünnen Gewebes in Leinwandbindung zusammengehalten; an der flachen Seite einer der Scheiden sind Reste eines Dekors aus Buntmetall zu sehen; die Griffangeln der Messer fehlen, die Spitzen sind abgebröckelt; Inv.-Nr. 605/57.
- Stratigraphie:* Nach dem Plan der Nekropole über dem Grab 530 (?). Grab 364 ist jedoch nach der vermerkten Tiefe und Nivellierung tiefer als Grab 530 (für dieses ist 160,92-160,96 m Seehöhe nivelliert und eine Tiefe von 105 cm verzeichnet, das Fußende von Grab 530 ist jedoch beschädigt - die

Beinknochen fehlen). Anhand der existierenden Terraindokumentation kann die Situation nicht geklärt werden.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung fehlen die Knochen (Grube 160×80 cm), Nivellierung 160,49 m Seehöhe, die Grabgrube ist in den anstehenden Sand eingetieft. Die Oberfläche des anstehenden Bodens befand sich in rund 90 cm Tiefe. Die Nivellierung ist nicht sicher, nach der Nummerierung des Grabs dürfte die Grube nicht so tief sein wie die Gräber in der Umgebung. Die Tiefe kann daher weder festgestellt noch überprüft werden. Foto Neg.-Nr. 7346 - Funde in der Grabgrube; man kann mindestens 14 Mehrfachperlen, dazwischen wohl auch einige Menschenzähne (von einem Kind?), ferner zwei Kugelknöpfe und mindestens vier Ohrringe erkennen.

GRAB 365 (Quadrat D/20) [ABB. 55]

Disloziertes Kinderskelett in Rückenlage in 75 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht; die Ostseite des Grabs war mit einem großen flachen hochkant gestellten Stein abgegrenzt. Orientierung WNW-OSO. Infans I (2 Jahre).

Bemerkungen: In der ursprünglichen Beschreibung in Quadrat C/21 lokalisiert, nach der Terrainzeichnung und dem Plan des Gräberfelds jedoch in Quadrat D/20. Nivellierung 161,20 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7313 - geputztes Skelett, Knochen des Brustkorbs und der Arme teilweise durcheinander, die restlichen Knochen fehlen, von der unteren Skelethälfte erhielten sich nur Fragmente des Beckens und der Oberschenkelknochen.

GRAB 366 (Quadrat G/23) [ABB. 55]

Rechteckige Grabgrube 230×70 cm mit ungeraden Wänden, zu erkennen im gelben anstehenden Sand an ihrer dunklen sandig-lehmigen Füllung mit Scherben (Inv.-Nr. 735/57), Mörtel und Tierknochen (Inv.-Nr. 734/57). In 145 cm Tiefe Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Orientierung W-O. Frau, matur (40-50 Jahre). An den Schläfen je ein Ohrring (1, 2), zwischen dem linken Unterarm und dem Rumpf ein Messer (3) mit der Schneide zum Körper, mit der Spitze zu den Füßen weisend.

Funde:

1. Silberner Ohrring mit unvollständiger einseitiger Traube und Lunula. Oberer Ringbogen aus Runddraht, der Draht des unteren Ringbogens ist kantig und mit drei Perldrähten gesäumt, die teilweise abgefallen sind; die Lunula im Inneren des unteren Ringbogens ist aus Flachdraht gestaltet, der seitlich jeweils von einem Perldracht gesäumt wird; das Knötchen besteht aus drei Perldrachtringen, das zweite Knötchen fehlt; H. 2,5 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 785a/57.

2. Silberohrring, mit Nr. 1 ein Paar bildend, im oberen Teil der Lunula erhielten sich zusätzlich zwei Granalien; H. 2,9 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 785b/57.
3. Eisenmesser; in der Fundevidenz nicht eingetragen und verschollen.

Stratigraphie: Das Grab ist in die Objektfüllung 113 eingetieft.

Bemerkungen: Die Grabgrube ist an der Längsachse der Basilika orientiert, die Orientierung des Skeletts ist W-O. Foto Neg.-Nr. 7355 [TAF. 13:1] - Grab 366 ist auffallend tiefer als die anderen Gräber in der Objektfüllung.

GRAB 367 (Quadrat D/22) [ABB. 56]

Die dunkle sandig-lehmige Grabfüllung mit winzigen Mörtelfragmenten zeichnete sich ab in 85 cm Tiefe im gelben anstehenden Sand. Grabgrube in Form eines unregelmäßigen Rechtecks von 275 × 95 cm (Westwand) bzw. 115 cm (Ostwand); Tiefe 115 cm. Vom Skelett erhielten sich nur Schädelreste. Orientierung WNW-OSO. Infans I (neugeboren).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7310 [TAF. 14:1] - im Ostteil der bei der Grabung ausgeschachteten Grube erhebt sich über deren Sohle der sandige gewachsene Boden mit unregelmäßig gewellter Oberfläche, so dass die Grabgrube selbst wohl wesentlich kürzer war (vgl. auch das Alter des verstorbenen Individuums). Im südwestlichen Profil von Quadrat D/22 ist ein Teil der Grabfüllung (dunkelbraune Schicht mit Steinen und Mörtelkörnern) in eine helle sandig-lehmige Schicht eingetieft.

GRAB 368 (Quadrat A/18) [ABB. 55]

Die Grabgrube von 105 cm Länge zeichnete sich ab in einer dunklen sandig-lehmigen Schicht, an den kürzeren Seiten war sie mit hochkant gestellten flachen Steinen abgegrenzt. Kinderskelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe, L. bis zu den Knien 50 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (18 Monate). Zum Grab gehört möglicherweise ein Gefäß (1).

Funde:

1. Massives topfartiges Gefäß, handgemacht und nur sehr wenig nachgedreht; nicht geklebt, Rand ergänzt. Material relativ fein, mit Magerstoff und gebrannten organischen Teilchen; außen graubraun, innen braun, im Bruch ziegelrot (beschädigte Stelle). Schwach gebranntes Erzeugnis. Niedriger verstärkter, fast zylindrischer Rand mit abgerundetem Saum; niedriger, leicht geschwungener Hals. Die rundliche Ausbauchung mit größter Weite im oberen Drittel ist mit einer wohl mit freier Hand eingezogenen, sehr unregelmäßigen hohen Wellenlinie verziert (ein- bis zweizügig), die unter dem Hals mit sehr unregelmäßigen

Rillen in einem unterschiedlich breiten Horizontalbündel kombiniert ist, darin Stiche. Ungefähr auf halber Gefäßhöhe eine breite Horizontalrille. Bodenkante abgerundet, Boden eben, nicht geglättet, sehr massiv; H. 13,3-14,3 cm; Dm. der Mündung 9,3-9,6 cm; Dm. der Ausbauchung 12,5-12,8 cm; Dm. des Bodens 6,5-7,2 cm; Inv.-Nr. 1242/56. Beim Brand des Magazins beschädigt.

Bemerkungen: Auf einer Zeichnung, die die Anfänge der Freilegung des Quadrats dokumentiert, ist ein Gefäß dargestellt, das sich in der Grabfüllung, über dem Rumpf von Skelett 368, befunden haben muss. Jedoch ist die Nivellierung des Gefäßes (161,51 m Seehöhe) offenbar ungenau, weil die Steine der Verkleidung hinter dem Kopf bzw. den Füßen (die erst später freigelegt wurden und deshalb auf dieser Quadratzeichnung noch fehlen) höhere Nivellementwerte haben (161,54 m, bzw. 161,63 m). Auf zwei Terrainzeichnungen des Grabs sind stets nur der Schädel und kleine Knochen in dessen Nähe dargestellt. Foto Neg.-Nr. 7603/4 (nur als Xerokopie erhalten) - frühe Phase der Grabfreilegung; außer Schädel und Rumpfknochen blieben auch Reste der Beckenknochen (?) und dabei drei Langknochen nebeneinander erhalten (wohl zwei Oberschenkelknochen und ein weiterer, dislozierter Langknochen). Foto Neg.-Nr. 7637/11 - Befund nach Freilegung des nebenan liegenden Objekts 116 mit den Gräbern 587 und 402. Foto Neg.-Nr. 7366 - Steinverkleidung nach Bergung des Skeletts 368.

GRAB 369 (Quadrat A/17) [ABB. 56]

Die Grabgrube von 230 × 85 cm war ab 55 cm Tiefe im gelben anstehenden Sand zu erkennen an ihrer dunklen sandig-lehmigen Füllung mit Scherben (Inv.-Nr. 621/57) und Tierknochen (Inv.-Nr. 622/57). Grabsohle mit großen Sandsteinblöcken verkleidet, im Bereich der unteren Körperhälfte dichter aneinander gelegt. Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, L. 165 cm; rechter Arm entlang dem Körper, der linke im rechten Winkel angewinkelt und der Unterarm über den Bauch gelegt. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). *Bemerkungen:* Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts ca. 185 cm. Foto Neg.-Nr. 7314 [TAF. 14:3] - Steine überwiegend in senkrechter Lage, gelockerte Steine links vom Skelett in Horizontallage.

GRAB 370 (Quadrat A/20) [ABB. 56]

Kinderskelett in Rückenlage in 20 cm Tiefe in dunkler humushaltiger Schicht mit Scherben und Tierknochen, L. 72 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (2-3 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung waren

erhalten die Schädelschuppen, einige Rippen sowie Langknochen des rechten Beins. Einige größere Knochen waren in der Umgebung des Schädels disloziert. Foto Neg.-Nr. 7603/2 (Doppelnummer; nur als Xerokopie erhalten).

GRAB 371 (Quadrat A/19) [ABB. 56]

Grabgrube von 90 × 25 cm in vermischter sandig-lehmiger dunkler Schicht, mit flachen Steinen verkleidet. Kinderskelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe, L. 60 cm. Orientierung NW-SO. Infans I (6 Monate). *Bemerkungen:* Foto Neg.-Nr. 7602/4 (im Hintergrund einer Aufnahme mit dem gesamten Westteil der Basilika), 7602/7 (nur als Xerokopie erhalten).

GRAB 372 (Quadrat D/20) [ABB. 57]

Hirnschalenfragmente und Unterkiefer in 80 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelstücken.

Stratigraphie: Über Grab 590, Knochenfragmente im Bereich des Unterteils von Skelett 394 verstreut. *Bemerkungen:* Foto Neg.-Nr. 7334, 7337 [TAF. 16:2]. Nach der Terrainzeichnung und den Fotografien erhielten sich wohl auch einige Langknochen der Gliedmaßen.

GRAB 373 (Quadrat H/23) [ABB. 57]

Skelett in Rückenlage in Grabgrube von 215 × 60–90 cm, Tiefe 85 cm; linker Arm entlang dem Körper, der rechte im Ellbogen leicht angewinkelt und mit der Hand auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40–50 Jahre). In der Grabfüllung Mörtel- und Keramikfragmente (Inv.-Nr. 630/57 bis 633/57); Messer an rechter Seite (1), mit der Schneide zum Körper weisend.

Funde:

1. Eisenmesser mit leicht gewölbtem Rücken und schräger, zur Spitze gewölbter Schneide; beidseitig asymmetrisch verzüngte längere Griffangel; L. 13,9 cm; Inv.-Nr. 2346/57. Aus der Klinge wurde eine Probe entnommen.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7392.

GRAB 374 (Quadrat B/19) [ABB. 57]

Grabgrube 210 × 90 cm mit abgerundeten Ecken, Mörtelreste in der Grabfüllung. Skelett in Rückenlage in 150 cm Tiefe, Oberteil und Becken disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre). Auf der linken Beckenhälfte ein Messer (1), mit der Spitze zur Hüfte weisend; am Messer eine Riemenschleife (2), an den Füßen Eisensporen, der rechte (3) und der linke (4).

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken, einer geraden, zur Spitze gewölbten Schneide und vom Rücken nach unten abknickender langer Griffangel; L. 17,2 cm; Inv.-Nr. 2242/57.

2. Eiserner Riemenschleife mit ovalem Schild, in zwei Bruchstücken; auf dem Rahmen haftet ein Stück organischer Masse; Maße des Schildes 1,8 × 1 cm; Inv.-Nr. 2243/57.
3. Großer leichter Eisensporn mit parabolischen Schenkeln; kleine Nietplatten mit jeweils zwei Nieten an den Seiten des verlängerten Schenkels; kleiner doppelkonischer Dorn; L. 16,2 cm; Br. 9,8 cm; L. des Dorns 2 cm; Inv.-Nr. 2361/57.
4. Eisensporn; Inv.-Nr. 2362/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7308 – Detail der unteren Gliedmaßen und der Sporen. Das Grab in der Gräbergruppe südlich des Narthex, entlang dem Ausrissgraben orientiert, ca. 1,5–2 m davon entfernt.

GRAB 375 (Quadrat A/19; ABB. 58, 59)

Grabgrube von 260 × 115 cm mit abgerundeten Ecken und Mörtel in der Grabfüllung. Skelett in Rückenlage in 140 cm Tiefe. Orientierung W-O. Mann? Links vom Körper, vom Ellbogen bis zur Mitte des Schienbeins, lag ein Schwert (2), auf seinem Griff ein Messer (4), mit der Spitze zum Kopf und mit der Schneide zum Körper weisend; zwischen der Parierstange des Schwerts und dem Griff lag ein Beschlag (3), an der Taille rechts vom Körper ein Klappmesser (9c), darauf ein Feuerstahl (6); auf dem rechten Oberschenkelknochen eine Axt (9a), mit der Schneide vom Körper weg weisend; an den Füßen Sporen (9b) mit den Dornen zueinander weisend; in 40 cm Höhe über den Füßen, 68 cm unter der Oberfläche ein Brustkreuz (1) (durch einen Tierbau nach oben gezogen?).

Funde:

1. Silbernes Brustkreuz mit dem Relief des gekreuzigten Christus; L. 4 cm, Br. 3,3 cm; Gewicht 10,45 g; Inv.-Nr. 1022/56.
2. Eisernes Schwert, Typ Petersen X, konserviert mitsamt sporadischen Resten organischen Materials; L. 104,2 cm; L. des Gefäßes 14,5 cm. Einteiliger halbkreisförmiger Knauf mit länglich-ovaler Basis; L. 6,4 cm; Br. 2,2 cm; H. 3,2 cm. Griffangel mit Resten der Holzverkleidung; L. 10,1 cm. Lange, gerade, flache Parierstange, stark durch Korrosion beschädigt; erhaltene L. 11,9 cm (ursprünglich ca. 12,5 cm); Br. 3 cm; H. 1,2 cm. Sehr lange zweischneidige Klinge mit schmaler Hohlkehle, mit einer ausgeprägten Spitze endend; L. 89,7 cm; Br. an der Parierstange 5,7 cm. Die in Resten erhaltene Holzscheide hatte innen, zur Klinge hin, offenbar zumindest stellenweise ein Futter aus Gewebe. Inv.-Nr. 2977/57. Beim Brand des Magazins beschädigt, dem vor allem Reste organischer Materialien zum Opfer fielen. Metallographische Analyse siehe KOŠTA/HOŠEK 2014, 101–111.

3. Dachförmiger Eisenbeschlag, zweimal geknickt; beiderseits des Mittelfelds eine Querreihe von drei Nieten; das Mittelfeld und die beiden Randfelder sind mit zwei Grübchen versehen (wohl für Ziereinlagen), die mit einem gravierten Ring gesäumt sind; L. 4,9 cm; Br. 2 cm; Dicke 0,3 cm; Inv.-Nr. 2990/57.
4. Im Inventar werden Fragmente eines Eisenmessers mit Holzresten angeführt, ohne Zeichnung. Im Lokalisierungskatalog verzeichnet sind Teile einer Holzscheide mit einem amorphen Stück Eisen und organischer Masse. Deponiert ist ein durch Rost konserviertes flaches Holzstück, an einer Seite Reste dünnen Eisenblechs mit Nieten, an der anderen Seite wohl ein Lederbezug und ein durch Rost angehaftetes Stück organischer Masse mit einem Eisengegenstand darin. Nach der Reinigung wurden der Eisengegenstand, der in dünnem Gewebe aus Leinwandbindung eingewickelt war, und ein flaches Holzfragment der Griffverkleidung voneinander gelöst. Das Gewebe wurde sodann vom Eisengegenstand getrennt und anschließend wurde ein eiserner Riemenverteiler aus zwei Blechschichten herauspräpariert, die miteinander vernietet waren. Der dreieckige Mittelteil ist flach, mit drei Grübchen für Ziereinlagen versehen, die mit einem gravierten Ring umgeben sind. Unter den drei Seiten des Mittelteils ragen kurze Leisten heraus, die jeweils mit einer Reihe aus drei Nieten mit hohen Köpfen versehen sind. Auf der Rückseite gegenüber den Nieten erhielten sich Reste von Lederriemen (?). Br. der Dreieckseiten mit Nieten 2,8–2,9 cm. Gegenwärtig besteht also der Fund aus einem Eisenbeschlag, dem kompakten Teil der Textilhülle und dem flachen Fragment der Holzverkleidung des Schwertgriffs; Inv.-Nr. 2991/57.
5. Im Inventar wird ein Eisenbeschlag ohne Zeichnung und Beschreibung genannt. Im Lokalisierungskatalog eine Eisenschale des sog. schlesischen Typs, Dm. 18 cm. Deponiert sind ein großes und ein kleineres Fragment der Eisenschale; wahrscheinlicher Dm. 17,5 cm; Inv.-Nr. 2992/57.
6. In der Dokumentation ein atypisches Stück Eisen. Deponiert ist ein Fragment eines Eisengegenstands, wohl eines Feuerstahls; Inv.-Nr. 2993/57. Nicht gezeichnet.
7. Größere und kleinere Fragmente organischer Masse (Holz, Gewebe, Leder); Inv.-Nr. 2994/57. Nicht gezeichnet.
8. Acht Fragmente dünner Reifen, Teil der Atlasche eines Eimers und ein Fragment mit Haken. Im Inventar ohne weitere Angaben, auch die Grabnummer ist nicht ausdrücklich angeführt; Inv.-Nr. 2995/57. Nicht gezeichnet.
9. Axt (9a), Sporen (9b) und Klappmesser (9c) wurden nicht dokumentiert und gelten als verschollen, sind jedoch auf einem Foto belegt. *Bemerkungen:* Foto Neg.-Nr. 7261 – dunklere Füllschicht nahe am Skelett und leicht unter Skelettniveau; Knochen praktisch vermorscht. Dokumentiert wurden die Sporen, die Axt und das Klappmesser. Foto Neg.-Nr. 7309 [TAF. 13:2] – zusammen mit den Gräbern 362 und 376. Die Fundtiefe des Brustkreuzes ist unsicher, die Angaben sind widersprüchlich.
- GRAB 376 (Quadrat A/19) [ABB. 60]
Schlecht erhaltenes Skelett in 90 cm Tiefe, Arme entlang dem Körper; Grabfüllung mit Mörtelkörnern. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult? 10 cm südwestlich vom Schädel ein Feuerstahl (8); entlang der Außenseite des rechten Oberschenkels lag ein Messer (2), mit der Spitze zu den Füßen weisend; 5 cm südlich vom rechten Knie eine Schnalle (3); am linken Fuß Spornfragmente (4), daneben eine Schnalle mit Riemenschlaufe (5–7), am rechten Fuß Spornfragmente (1).
- Funde:*
1. Sieben Bügelfragmente eines völlig zerfallenen Eisensporns, eines davon mit kleinem Dornfragment; Inv.-Nr. 2385/57. Nicht gezeichnet.
 2. Fünf Fragmente eines Eisenmessers mit langer, einseitig abgesetzter Griffangel; Inv.-Nr. 2388/57. Nicht gezeichnet.
 3. Eisenschnalle mit ovalem Rahmen, Dorn und Rest des Laschenbeschlags aus Blech; Maße 1,9 × 1,9 cm; Inv.-Nr. 2389/57.
 4. Kleine Bruchstücke eines Eisensporns, zumeist Bügelfragmente (eines davon mit Leder umwickelt); kleines Nietplattenfragment mit einem Niet; größeres Bügelfragment mit konisch geformtem Dorn; L. des Dorns 1,8 cm; Inv.-Nr. 2390/57. Nicht gezeichnet.
 5. Rahmenfragment einer Eisenschnalle mit einem Teil des Laschenbeschlags aus Blech und mit Dorn; Inv.-Nr. 2391a/57.
 6. Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen und abgebrochenem Dorn; in dem Laschenbeschlag aus Blech haftet eine Riemenschlaufe mit ovalem Schild; Maße der Schnalle 2 × 2,1 cm; Maße des Schildes der Riemenschlaufe 1,8 × 1,3 cm; H. 1,7 cm; Inv.-Nr. 2391b/57.
 7. Schild einer Riemenschlaufe, annähernd rund; Dm. 1,6 × 1,5 cm; Inv.-Nr. 2391c/57.
 8. Zwei Fragmente eines eisernen Feuerstahls; ursprüngliche L. 6,5 cm, L. des größeren Fragments 4,4 cm; Inv.-Nr. 2392/57.
- Bemerkungen:* Foto Neg.-Nr. 7309 [TAF. 13:2], 7390 – unterer Teil des Skeletts mit Sporen, der Rest des Skeletts liegt unter dem Kontrollprofil.

Foto Neg.-Nr. 7366 - in der Gräbergruppe (487, 486), rechteckiger Umriss der Grabgrube. Zeichnerisch sind alle erhaltenen Skeletteile dokumentiert.

GRAB 377 (Quadrat G/23) [ABB. 60]

Grabgrube 250 × 80 cm mit Mörtelresten in der Füllung, in sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 105 cm Tiefe, L. 140 cm. Orientierung SSW-NNO. Frau, senil (mehr als 60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Rand des Objekts 113.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7355 [TAF. 13:1] - gestörter, stark vermorschter oberer Teil des Rumpfes und Arme; Schädel *in situ*.

GRAB 378 (Quadrat G/23) [ABB. 60]

Rechteckige Grabgrube mit abgerundeten Ecken, Br. 85 cm. Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, L. 160 cm. Arme entlang dem Körper, Rippen disloziert. Ostteil des Skeletts über einem älteren Siedlungsobjekt. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). Tierknochen in der Grabfüllung (Inv.-Nr. 679/57).

Stratigraphie: Über dem Rand des Objekts 113.

Bemerkungen: Unter den Knochen wurde nachträglich das Skelett 378a identifiziert - infans I, wahrscheinlich ein Fötus (STLOUKAL 1967, 296). Foto Neg.-Nr. 7355 [TAF. 13:1] - in der Gräbergruppe über dem Objekt 113.

GRAB 379 (Quadrat G/23) [ABB. 63]

Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe, L. 150 cm; in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben (Inv.-Nr. 815/57), Tierknochen (Inv.-Nr. 816/57), einem neolithischen Beil (Inv.-Nr. 1006/57) und einem Knochenpfriem (Inv.-Nr. 1005/57). Arme entlang dem Körper, Schädel verschoben. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über der Füllung des Objekts 113.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7355 [TAF. 13:1] - in der Gräbergruppe; Skelett praktisch unbeschädigt, Schädel nach vorne auf rechte Schläfe gekippt (die Zeichnung ist in diesem Punkt ungenau).

GRAB 380 - sog. Gruft XI (Quadrat E/19; ABB. 61, 62)

Zwei gegossene Mörtelfußböden, eingesackt in die Grabfüllung. Tiefe der Grabgrube 200 cm. Vom Sarg, auf flachen Steinen an den Füßen und am Kopf ruhend, zeichneten sich im Sand Holzreste von 200 × 50 cm ab. Zudem erhielten sich Eisenbeschläge des Sargs, an jeder Seite des Grabs je vier Stück, ca. 60 cm voneinander entfernt. Vom Skelett des erwachsenen Individuums erhielten sich nur Schädelfragmente und unvollständige Oberschenkelknochen. Orientierung WNW-OSO (B). In der Grabfüllung roter Putz (Inv.-Nr. 691/57, 2702/57), Tierknochen (Inv.-Nr. 692/57), Holzkohlen

(Inv.-Nr. 2404/57, 2224/57) und Eisengegenstände (11). Unter dem Schädel, ursprünglich im Hals- bzw. Mundbereich, ein Kugelknopf (1) und ein Stück Goldblech (2); unter dem oberen Teil des linken Oberschenkelknochens ein Eimer (6); an den Knien je eine Schnalle (3, 4), am rechten Knie zwei Riemenzungen im Leder (9, 10), Reste organischer Masse (Inv.-Nr. 609/57); am Eimer ein Eisenmesser oder ein Feuerstahl, daneben ein Steinabschlag (7); außerdem eine Fassung (5), ein Beschlag (?), Klammern (13, 14), ein Stäbchen (8) und Sargbeschläge (12).

Funde:

1. Goldener Kugelknopf, mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund verziert; H. 2,7 cm; Dm. 2,5 cm; Inv.-Nr. 606/57.
2. Goldenes Blechstück von halbovaler Form; Maße 1,1 × 0,8 cm; Feingehalt 23,5 Kar.; Gewicht 1,673 g; Inv.-Nr. 607/57.
3. Silberne vergoldete Schnalle mit Riemen-schlaufe, mit Kerbschnitt und Niello verziert; Maße der Schnalle mit dem Laschenbeschlag 4,8 × 4,3 cm; Maße des Schilds der Riemen-schlaufe 3,4 × 2,3 cm; Inv.-Nr. 608a/57.
4. Silberne vergoldete Schnalle mit Riemen-schlaufe, mit Nr. 3 ein Paar bildend; Maße der Schnalle mit dem Laschenbeschlag 4,7 × 4,2 cm; Maße des Schilds der Riemen-schlaufe 3,5 × 2,3 cm; Inv.-Nr. 608b/57.
5. Kupferne Fassung konischer Form mit drei Nägeln, der schmalere Rand leicht eingezogen; Dm. 3,2 und 4 cm; H. 0,8-1 cm; Inv.-Nr. 700/57.
6. Eisenmantel eines ovalen Eimers auf einer relativ dicken Holzschicht, ohne Boden; auf der gewölbten Deckelmitte die Figur eines Vogels. Reifenränder mit doppelten kleinen Reifen in regelmäßigen Abständen überdeckt, der bogenartige höhere Henkel in Vorsprüngen unbestimmter Form am oberen Eimerrand befestigt, darunter beiderseits je ein kleiner Eisenring; H. des Eimers 18,8 cm; Gesamthöhe 27,5 cm; Randmaße 16 × 7,5 cm; Bodenmaße 17 × 7,2 cm; Br. der Reifen 2,7 cm; Br. der kleinen Reifen ca. 1 cm; Inv.-Nr. 2230/57.
7. Größerer Steinabschlag (Hornstein?) und sieben Fragmente eines eisernen Feuerstahls; Maße des Steins 5,3 × 3,5 × 1,9 cm; Inv.-Nr. 2231/57. Nicht gezeichnet.
8. Fragment eines flachen Eisenstäbchens; L. 6,6 cm; Inv.-Nr. 2945/57. Nicht gezeichnet.
9. Silberne vergoldete zungenförmige Riemenzunge, auf der Vorderseite mit Kerbschnitt und Niello verziert; Maße 4,3 × 2,7 cm; Inv.-Nr. 3003a/57.
10. Silberne vergoldete Riemenzunge, mit Nr. 9 ein Paar bildend; Maße 4,3 × 2,7 cm; Inv.-Nr. 3003b/57.

11. Amorpher hohler Eisenklumpen, wohl ausgefälltes Eisen; Inv.-Nr. 3077/57. Zeichnung im Inventar.
12. Sieben größere und elf kleinere Fragmente von Sargbeschlügen aus Eisen; Br. 3,7 und 4,5 cm; Inv.-Nr. 4892/59. Nur ein Fragment gezeichnet.
13. Große beidseitige Eisenklammer; L. 11,8 cm; Inv.-Nr. 4893/59. Zeichnung im Inventar.
14. Zwei Fragmente einer beidseitigen Eisenklammer; L. 8,5 cm; Inv.-Nr. 4894/59. Zeichnung im Inventar.

Ohne Inv.-Nr.: Klumpen aus organischer Masse und Gewebe.

Bemerkungen: Im Mittelschiff der Kirche; erhalten blieben laut der Terrainzeichnung nur der Schädel und die Oberschenkelknochen. Foto Neg.-Nr. 7277 zeigt auch die Lage der Sargbeschlüge. Foto Neg.-Nr. 7243, 7244, 7248, 7262 [TAF. 15:1], 7350, 7373, T 280, T 374, T 375, T 376 - Oberfläche der Grabfüllung mit Resten von Mörtelfußböden. Foto Neg.-Nr. 7611 [TAF. 15:2] - geputztes Grab mit Steinen auf der Sohle, Sargbeschlügen und Eimer (auf der Seite liegend, unter dem linken Oberschenkelknochen). Foto Neg.-Nr. 7612 - Grab am Ausrissgraben der Mauer des Kirchenschiffs, im unteren Teil des Ausrissgrabens eine Schicht aus Steinmauerwerk. Laut der Revisionsgrabung im Jahre 2011 und der älteren zeichnerischen und fotografischen Dokumentation hatte die erfasste Steinschicht jedoch nichts mit der Nordmauer des Mittelschiffs zu tun, sondern überdeckte offenbar die gesamte geräumige Grabgrube, die wohl unter den abgesteckten Ausrissgraben der Mauer reichte. Bei der Revisionsgrabung wurde die Sohle der Grabgrube geputzt und durch Suchschnitte in den nördlichen Erdblock und das nord-südliche Profil wurden ihre Maße festgestellt - 355 × 214 cm. Nach der zeichnerischen Terraindokumentation wurde 190 cm unter der Oberfläche ein Niveau von 160,14 m Seehöhe gemessen.

GRAB 381 (Quadrat D/22)

Reste der Steinverkleidung von 160 × 55 cm in dunkler sandig-lehmiger Schicht; in der Grabfüllung Scherben, Tierknochen und kleine Mörtelfragmente. Schlecht erhaltenes Kinderskelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, L. 55 cm (bis zu den Knien). Orientierung WNW-OSO (?). Infans I.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7310 [TAF. 14:1] - geputzte Skelettreste in der Grabgrube. Foto Neg.-Nr. 7327 - Grab mit der Gräbergruppe rund um Grab 480. Im südwestlichen Schnitt des Quadrats D/22 ist die Grabfüllung mit Steinen und Mörtel ab 20 cm Tiefe zu sehen, die in eine dunkelbraune Schicht mit Steinen und Mörtelkörnern und in eine helle sandig-lehmige Schicht

darunter eingetieft ist. Querschnitt der Grabgrube nicht dargestellt.

GRAB 382 (Quadrat C/22) [ABB. 63]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, L. 165 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit kleinen Mörtelfragmenten. Wirbel und Rippen disloziert, linke Hand am Beckenrand, rechte Hand unter dem Becken. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung waren die Wadenknochen und der Brustkorb leicht disloziert (Hohlraum?). Foto Neg.-Nr. 7276 - sehr gut erhaltenes Skelett, der ganze Schädel auf rechter Schläfe, stärkere Dislokation der Wirbelsäule im Lendenbereich.

GRAB 383 (Quadrat C/21, D/21) [ABB. 63]

Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, L. 160 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit kleinen Mörtelfragmenten; ohne Schädel, Arme entlang dem Körper, linkes Bein in Grab 385 gesackt. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Durch Grab 385 angeschnitten.

Bemerkungen: Nivellierung 160,75-160,80 m Seehöhe, linke Skelettseite bei der Herrichtung der Steinverkleidung von Grab 385 beschädigt. Es fehlen auch die Knochen des linken Arms; Wirbelsäule S-förmig gebogen und um die eigene Achse gedreht, auch der linke Oberschenkelknochen um die Längsachse gedreht (Hohlraum?). Foto Neg.-Nr. 7414 - Teil des geputzten Skeletts. Foto Neg.-Nr. 7417 [TAF. 16:1] - Befund mit Grab 385, auf dem Becken liegt der Unterarmknochen, wohl nachträglich im Laufe der Grabung dorthin verschoben (auf der Terrainzeichnung kommt er nicht vor; vgl. Bemerkungen zu Grab 385).

GRAB 384 (Quadrat A/19) [ABB. 63]

Kinderskelett in 60 cm Tiefe in Steinverkleidung von 65 × 35 cm mit graubrauner sandig-lehmiger Füllung mit Mörtelkörnern. Orientierung SO-NW. Infans I (6 Monate).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7602/4 (im Hintergrund einer Aufnahme mit dem gesamten Westteil der Basilika), 7602/7 (nur als Xerokopie erhalten) - vom Skelett erhielten sich nur Schädelstücken.

GRAB 385 (Quadrat C/21, D/21) [ABB. 63]

Reste der Steinverkleidung hinter dem Kopf und an den Füßen, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit sehr kleinen Mörtelfragmenten; die Steine grenzen eine Grabgrube von 180 × 40 cm ab. Skelett in Rückenlage in 125 cm Tiefe, L. 145 cm; rechter Arm rechteckig über den Brustkorb angewinkelt, der linke leicht angewinkelt mit der Hand auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO (B). Juvenil (17 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab störte Grab 383.

Bemerkungen: Laut der Terrainzeichnung auf 160,51-160,56 m Seehöhe nivelliert, Skelett gut erhalten, über dem linken Unterarm liegt ein Langknochen eines anderen Individuums, wohl aus Grab 383. Foto Neg.-Nr. 7417 [TAF. 16:1] - Gruppe mit den Gräbern 383 und 464. Schädel auf das Hinterhaupt gekippt, der Knochen über dem linken Unterarm ist schon entfernt.

GRAB 386 (Quadrat A/19, A/20) [ABB. 64]

Die Grabgrube 150 × 100 cm zeichnete sich ab in 100 cm Tiefe im gelben anstehenden Sand; dunkelbraune sandig-lehmige Grabfüllung. Skelett in gestreckter Rückenlage in 120 cm Tiefe, L. 170-180 cm. Orientierung W-O. Mann? In der Grabfüllung in 95-125 cm Tiefe Tierknochen (Inv.-Nr. 669/57); an den Füßen Sporen und Schnallen (1-6).

Funde:

1. Zwei Fragmente eines Eisensporns mit breiten bandförmigen Bügeln, sich 3,5 cm vom Ende entfernt in Richtung Dorn auf einer Länge von mindestens 1,5 cm verjüngend (Fortsetzung nicht erhalten); die Bügel enden mit kleinen zungenförmigen Nietplatten mit zwei quer situierten, mit einem Kupferblechstück unterlegten Nietten; Br. des Bügels 0,95 cm; Br. des verjüngten Bügels 0,55 cm; Nietplattenmaße 1,5 × 1,1 cm; Inv.-Nr. 2892a/57.
2. Zwei Fragmente eines Eisensporns mit breiten bandförmigen Bügeln (etwas anders als Nr. 1); Bügel auf 2,8 cm Länge in Richtung zur rechteckigen Nietplatte verjüngt, Niete undeutlich; Br. Bügels 0,9 cm; Br. des verjüngten Teils 0,5 cm; Maße der Nietplatte 1,3 × 1 cm; Inv.-Nr. 2892b/57.
3. Vier Fragmente breiter bandförmiger Bügel eines Eisensporns, einen Bogen bildend; ein massiver keulenförmiger Dorn (eventuell zum Sporn Inv.-Nr. 2892b/57 gehörend); L. des Dorns 2,4 cm; Br. der Bügel 0,9 cm; Inv.-Nr. 2892c/57.
4. Eisenschnalle mit ovalem Rahmen und abgebrochenem Dorn, in dem Blechbeschlag ist der Rahmen einer Riemenschlaufe befestigt. Auf der Zeichnung im Inventar ist die ganze Riemenschlaufe nebst einem (nicht mehr existierenden) Schild dargestellt; Maße des Schnallenrahmens 2,4 × 1,7 cm; L. des Gegenstands 3,3 cm; Inv.-Nr. 2893a/57.
5. Eisenschnalle mit ovalem Rahmen, Dorn und einem Teil des Laschenbeschlags aus Blech, mit konserviertem Gewebe; Maße des Schnallenrahmens 2,3 × 1,9 cm; L. des Dorns 1,8 cm; L. des Gegenstands 3,6 cm; Inv.-Nr. 2893b/57. Nicht gezeichnet.
6. Laschenbeschlag aus Blech von einer Schnalle mit einem kleinen Teil des Rahmens und

dem Riemenschlaufenrahmen; L. 2,5 cm; Inv.-Nr. 2893c/57. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Laut der Terrainzeichnung wurde die Grabgrube auf 260 cm Länge geputzt; dagegen ist die Angabe zur Länge der Grube in der Grabbeschreibung irreführend.

GRAB 387 (Quadrat A/20) [ABB. 64]

Kinderskelett in Rückenlage in 30 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelfragmenten und gebrannten Konglomeratsteinen, L. 60 cm bis zu den Knien. Orientierung NW-SO. Infans I (6 Monate).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7376 - in Gräbergruppe, Details nicht erkennbar. Foto Neg.-Nr. 7637/55 (nur als Xerokopie erhalten).

GRAB 388 (Quadrat A/20) [ABB. 64]

Grabgrube 100 × 35 cm, mit Steinen verkleidet, darunter ein Ziegelfragment (Inv.-Nr. 1902/57), in der Grabfüllung Mörtelfragmente. Kinderskelett in Rückenlage in 55 cm Tiefe. Orientierung NW-SO. Infans I (1 Jahr). Nördlich des linken Knies ein Gefäß (1).

Funde:

1. Keramikgefäß; im Inventar nicht angeführt, verschollen.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7372 - Grabgrube mit lose gelegten Steinen abgegrenzt, nur an den Füßen hochkant gestellt, hinter dem Kopf fehlend. Erhalten sind der Schädel, Rippen, beide Oberarmknochen und der linke Oberschenkelknochen; außerhalb des linken Knies steht ein niedrigeres Keramikgefäß. Foto Neg.-Nr. 7376 - in der Gräbergruppe, Details nicht erkennbar. Die Terrainzeichnung zeigt nur den oberen Teil des Skeletts mit den Steinen, der Teil unter dem Erdblock wurde zeichnerisch nicht dokumentiert.

GRAB 389 (Quadrat G/22) [ABB. 67]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen, L. 160 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50-60 Jahre). An der Nordwand der Grube, ca. 20 cm über der Sohle Sargbeschläge (1), weitere hinter den Füßen.

Funde:

1. Trapezförmige massive Eisenplatte; L. 11 cm; Br. 2,5-3,9 cm; Inv.-Nr. 3092/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung eine rechteckige Grube unter dem Südostprofil des Quadrats, eingetieft in die Füllung von Objekt 130, L. min. 320 cm; hinter dem Kopf eine Stufe von 40 cm Breite, sie ist 20 cm niedriger als der Grabgrubenrand. Minimale innere L. 280 cm,

Br. 126 cm. Gut erhaltenes Skelett, L. 168 cm. Schädel auf rechter Schläfe, Unterkiefer ein wenig verschoben, Arme entlang dem Körper, rechter Unterarm unter dem Becken. Tiefe unter dem gewachsenen Boden ca. 35 cm, der Kopf niedriger, die Füße um 15 cm höher (Befund der Gräber 461, 474 und Rest des Niveaus von Grab 389 auf Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1]). Nach dem Südostprofil des Quadrats (wahrscheinlich wurde die Grabfüllung ab der unteren Grenze der sandig-lehmigen Schicht mit Mörtelkörnern erfasst) betrug die Tiefe der Grube zwischen 65 cm (Oberkante) und 105 cm. Der Stein an der rechten Seite der Grabgrube gehört wohl zur Steinverkleidung von Grab 461.

GRAB 390 (Quadrat D/23; ABB. 65, 66)

Die Grabgrube 220 × 80–90 cm zeichnete sich in dunkler sandig-lehmiger Schicht ab; Grabfüllung mit viel Mörtelschutt, Tierknochen (Inv.-Nr. 798/57) und Scherben (Inv.-Nr. 799/57). Skelett in gestreckter Rückenlage, L. 180 cm; Bein- und Beckenknochen teilweise in die Füllung eines älteren Grabens gesackt (Obj. 633 und 152). Tiefe 70 cm (Schädel) – 120 cm (Becken) – 110 cm (Füße). Orientierung NW-SO. Mann, adult (30–40 Jahre). Zwischen dem Schädel und der linken Schulter eine Schnalle (1), eine Riemenzunge (2) und Gürtelschließen (5–7), zwei Schnallen und entsprechende Riemenzungen (8–11); zwischen dem Brustkorb und dem linken Oberarmknochen eine Nadel (3) mit dem Kopf zum Kopf des Verstorbenen weisend; zwischen der linken Schulter und dem Schädel ein Kugelknopf, ein weiterer an der rechten Schulter (12, 15); unter dem rechten Oberschenkelknochen eine Riemenschlaufe (4); weiter eine Schere (14) und ein Eimer nebst Inhalt (13).

Funde:

1. Große silberne Schnalle ohne Dorn; der D-förmige Rahmen weist ein plastisches Dekor in Form von Querrillen und rechteckigen Wülsten dazwischen auf, einige davon sind ebenfalls plastisch gegliedert; von dem Laschenbeschlag aus Blech sind nur Fragmente erhalten; L. 6,4 cm; Br. 3,4 cm; Inv.-Nr. 776/57.
2. Hohle zungenförmige Riemenzunge aus Silberblech. Die Vorderseite ist mit plastisch profilierten Silberdrähten und mäanderförmig gestalteten Flachdrähten bedeckt. In Blechfassungen sind drei verschiedene Einlagen eingesetzt: oben eine kleine viereckige Einlage aus nicht identifizierbarem dunklerem Material; in der Mitte der Riemenzunge eine mugelige Einlage aus rosafarbenem Glas, mit stilisierter Gravierung eines Vierbeiners; im Unterteil eine antike Gemme aus Karneol, mit der flachen Seite mit Merkur-Gravierung nach unten. Die Seitenwand der Riemenzunge wird von zwei Kordeldrahtpaaren umzogen, dazwischen verläuft ein Perldraht. Auf der Rückseite der Riemenzunge ist auf gestempeltem Hintergrund eine menschliche Figur mit hoch erhobenen Armen getrieben, bekleidet mit einem sich glockenartig erweiternden Mantel; L. 7,2 cm; Inv.-Nr. 777/57.
3. Bronzenadel mit vierkantigem Kopf, auf dem Hals ein plastischer Kragen; auf halber Länge geknickt; L. 7 cm; Inv.-Nr. 778/57.
4. Bronzene vergoldete Riemenschlaufe (?) mit zoomorphem Rahmen; L. 5 cm; Br. 3,1 cm; Dicke 0,3 cm; Inv.-Nr. 779/57.
5. Bronzene Gürtelschließe in Form eines Vogel-paars, an beiden Seiten Gewebereste; Maße 2,4 × 2,9 cm; Inv.-Nr. 780a/57.
6. Bronzene Gürtelschließe in Form eines Vogel-paars mit angedeutetem Gefieder, mit vier Öffnungen an der Umfassung; Maße 2,1 × 2,7 cm; Inv.-Nr. 780b/57.
7. Bronzene Gürtelschließe in Form eines Vogel-paars, an beiden Seiten Gewebereste; Inv.-Nr. 780c/57. Nicht gezeichnet.
8. Kleine Silberschnalle mit Vergoldungsspuren; D-förmiger Rahmen; ovales, mit Gold verziertes, plastisch gegliedertes Schild der Riemenschlaufe und zwei Fragmente des Riemenschlaufenrahmens; Maße der Schnalle 1,9 × 1,8 cm; Maße des Schilds 1,5 × 1,2 cm; Inv.-Nr. 858a/57.
9. Unvollständige Schnalle mit langem Dorn und deutlicher Vergoldung, mit Nr. 8 ein Paar bildend; komplette Riemenschlaufe mit plastischem Dekor um das Mittelgrübchen, Vergoldungsreste in Rillen; L. des Dorns 1,6 cm; Maße des Schilds 1,7 × 1,1 cm; H. der Riemenschlaufe 1,3 cm; Inv.-Nr. 858b/57.
10. Kleine silberne Riemenzunge mit plastischem Dekor, Details durch Konservierung überdeckt; Maße der Riemenzunge 1,3 × 0,8 cm; Maße des gesamten Gegenstands 1,6 × 1,1 cm; Inv.-Nr. 858c/57.
11. Riemenzunge, mit Nr. 10 ein Paar bildend, wohl mit Kerbschnitt verziert, deutlicher ist nur das Mittelgrübchen, dessen Form derjenigen der Riemenzunge entspricht; Maße 1,3 × 0,9 cm; Inv.-Nr. 858d/57.
12. Fragmente eines silbernen, mit Buckeln verzierten Kugelknopfs, zwischen den Buckeln dichte Mohngranulation, die Oberfläche der Buckel ist mit Mohngranulation in Form von Dreiecken verziert; Dm. ohne Buckel ca. 1,4 cm; Inv.-Nr. 859/57.
13. Inhalt des Eimers – Klumpen mit grobem Geflecht und feinerem Gewebe; Inv.-Nr. 2380/57. Nicht gezeichnet.

14. Fragmente beider Klingen einer eisernen Fe-
derschere; L. 7,3 cm; Inv.-Nr. 2985/57.
15. Laut Inventar ein silbernes „Flechtband“. Ein
Silberblechstreifen (?), vollständig bedeckt mit
zwei Kordeldrahtpaaren und mit einem Perl-
draht dazwischen; L. 3,5 cm; Br. 0,5 cm. Offen-
bar handelte es um einen abgebrochenen Teil
der Seitenwand der Riemenzunge Nr. 2. Zeich-
nung im Inventar. Weiter sind im Inventar
„Fragmente eines Ohrringdrahtes“ erwähnt, ab-
gebildet ist nur ein kurzes bogenförmiges Frag-
ment (zwei gleichläufige Perl- oder Kerbdrähte,
die einst die Vorderseite der Riemenzunge Nr. 2
zierten?); Inv.-Nr. 4546/57. Verschollen.

Stratigraphie: Über dem Grabenrand, nahe bei
den Resten des Baptisteriumsbrunnens.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7352, 7354 - Oberteil
des Skeletts mit Funden an der linken Schulter.
Foto Neg.-Nr. 7356 [TAF. 18:2] - geputztes Skelett oh-
ne Funde. Unter Inv.-Nr. 4546/57 ist ein Fragment
des „Silberflechtbands“ angeführt, nicht der in
der Grabbeschreibung genannte silberne Ku-
gelknopf.

GRAB 391 (Quadrat E/22) [ABB. 67]

Teil eines Kinderschädels in 90 cm Tiefe, in dunk-
ler sandig-lehmiger Schicht mit sehr kleinen Mör-
telfragmenten, Andeutung (?) einer Steinverklei-
dung. Infans I (6 Monate).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung ein
größerer Bruchstein an den dislozierten Rippen-
resten.

GRAB 392 (Quadrat C/19) [ABB. 52]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, in dunkler
sandig-lehmiger Schicht, L. 120 cm; Knie leicht an-
gewinkelt. Orientierung WSW-ONO. Mann?, matur
(40-50 Jahre?).

Stratigraphie: Unter Grab 351, durch Grab 354 an-
geschnitten; Grab 392 stürzte leicht die Grabgrube
356.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7418. Foto Neg.-Nr. 7295
[TAF. 11:1] - Stratigraphie der Gräber 351, 354, 356
und 392. Sehr schlecht erhaltenes Skelett, einige
Knochen der unteren Gliedmaßen sind wohl dis-
loziert.

GRAB 393 (Quadrat D/23) [ABB. 67]

Schädelteile nebst Unterkiefer in 85 cm Tiefe, in
dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Holzkoh-
le, kleinen Lehmewurffragmenten und seltenen
Mörtelfragmenten. Orientierung WNW-OSO (?).
Mädchen, infans I (4-5 Jahre). Auf den Schläfen
Ohrringe (1), im Bereich des linken Arms ein Mes-
ser (2), mit der Spitze zum Bein weisend.

Funde:

1. Fragmente zweier silberner Ohrringe mit

granulierten Knötchen; auf zwei Fragmenten
kleine Reste der Granulations- bzw. Fili-
grandrahtverzierung des unteren Ringbogens;
Inv.-Nr. 786a, b/57.

2. Kleineres schmales Eisenmesser mit geradem
Rücken, schräger Schneide und beidseitig sym-
metrisch abgesetzter Griffangel; L. 12,9 cm;
Inv.-Nr. 2950/57.

Stratigraphie: Über Grab 563.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7353 - Schädel mit
einem Ohrring bei der rechten Schläfe.

GRAB 394 (Quadrat D/20) [ABB. 57]

Gestörtes Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe,
L. 155 cm, in graugelber sandig-lehmiger Schicht
mit Mörtelkörnern, Tierknochen und Scherben.
Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-
OSO (B). Mann, adult (20-30 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab überlagert Grab 590.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7334, 7337 [TAF. 16:2] -
Skelett teilweise disloziert, Knochen des linken
Beins am Schädel liegend. Nach anthropologischer
Analyse gab es auf der Hirnschale sieben Hieb-
wunden, die die Todesursache waren (STLOUKAL
1967, 296).

GRAB 395 (Quadrat D/21) [ABB. 67]

Fragmente eines Kinderschädels und einige Lang-
knochen in 95 cm Tiefe, unter Steinen in brau-
ner sandiger Schicht mit Mörtelkörnern. Orientie-
rung WNW-OSO (?). Infans I (neugeboren).

Stratigraphie: Über dem Grab 565; wohl jünger als
die Gräber 404 und 589.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung gren-
zen die Steine wohl annähernd die Breite der
Grabgrube ab. Foto Neg.-Nr. 7319.

GRAB 396 (Quadrat D/21) [ABB. 68]

Skelett in gestreckter Rückenlage in Schicht mit
Mörtelfragmenten; Tiefe 140 cm (Kopf, Unter-
schenkel) - 130 cm (Brustkorb). Orientierung
WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). An den
Füßen Sporen, der linke (2) und der rechte (3), wei-
ter Gewebereste (1).

Funde:

1. Gewebe, durch Korrosion konserviert;
Inv.-Nr. 1630/57. Nicht gezeichnet.

2. Einige Fragmente eines Eisensporns mit brei-
ten Bandbügeln, an einer nicht näher be-
stimmbaren Stelle verjüngt, mit prisma-
tischem, konisch endendem Dorn; Bügelenden
wahrscheinlich ohne Nietplatten, nur mit ei-
ner Querreihe von Nietten. Gruppe von Eisen-
gegenständen mit Gewebe, wahrscheinlich ei-
ne Schnalle und eine Riemenschlaufe. Schild
der Riemenschlaufe von fast runder Form;
Dm. 1,6 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 2308/57.

3. Mehrere Fragmente eines Eisensporns mit breiten, ortsweise verjüngten Bandbügeln; an einem der Fragmente haftet ein weiterer flacher Eisengegenstand; Dornfragment; Br. des Bügels 1,4 cm; Inv.-Nr. 2382/57.

Stratigraphie: In der unteren Gräberschicht an dem südlichen Ausrissgraben der Basilika, siehe Fotos Neg.-Nr. 7304 [TAF. 17:2], 7306.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7431 [TAF. 17:1] - Schädel über der Füllung einer nicht nummerierten Vertiefung im anstehenden Boden.

GRAB 396A (Quadrat D/21) [ABB. 68]

Das Skelett war nicht erhalten; auf halber Distanz zwischen den Gräbern 396 und 397 lagen in 130 cm Tiefe zwei Gruppen von Gegenständen: in der westlichen ein Kugelknopf (1) und zwei weitere (2, 3); 45 cm östlich jener Gruppe zwei Kugelknöpfe (4, 5) zusammen mit Ohrringen (6-9).

Funde:

1. Großer silberner Kugelknopf, mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund verziert; aus Fragmenten rekonstruiert, ohne Öse; wahrscheinliche H. 3,2 cm; Inv.-Nr. 1032/57.
 2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund verziert; H. 2,7 cm; Dm. 2,3 cm; Inv.-Nr. 1033a/57.
 3. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund verziert, fast doppelkonisch (mit ausgeprägter Umfassungskante an der Verbindungsstelle zwischen den Blechhalbkugeln); H. 2,8 cm; Dm. 2,3-2,4 cm; Inv.-Nr. 1033b/57.
 4. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit getriebenem Pflanzenmotiv verziert, leicht deformiert und beschädigt; H. 2,2 cm; Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1034a/57.
 5. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit getriebenem Pflanzenmotiv verziert, unbeschädigt; H. 2,1 cm; Dm. 1,7 cm; Inv.-Nr. 1034b/57.
 6. Silberner Ohrring mit beidseitiger Traube; H. 1,7 cm; Br. 1,1 cm; Inv.-Nr. 1035a/57.
 7. Silberner Ohrring mit beidseitiger Traube; H. 1,7 cm; Br. 1,1 cm; Inv.-Nr. 1035b/57.
 8. Zwei Fragmente eines silbernen Ohrrings mit beidseitiger Traube, bei der Rekonstruktion falsch zusammengestellt, es wird wohl ein kompletter kleinerer Ohrring sein; Inv.-Nr. 1035c/57.
 9. Drei Fragmente eines kleinen silbernen Ohrrings mit beidseitiger Traube; Inv.-Nr. 1035d/57.
- Ohne Inv.-Nr. - hölzerner Messergriff, mit Gewebe umwickelt, mit einem Teil der eisernen Griffangel ovalen Querschnitts 1,6 × 1,2 cm.

Stratigraphie: Wahrscheinlich in der unteren Gräberschicht, in gleicher Tiefe wie Grab 396.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7431 [TAF. 17:1] - Funde

nachträglich dem Gräberbefund hinzugefügt, nicht *in situ*, obwohl wahrscheinlich in richtiger Lage.

GRAB 397 (Quadrat E/21) [ABB. 71]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 160 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre). An den Füßen Sporen, der rechte (1) und der linke (2), Schnallen mit Riemen-schlaufe an der linken (3) und rechten Seite (4).

Funde:

1. Sechs größere und einige kleinere Fragmente eines Eisensporns mit breiten Bandbügeln, auf einer nicht näher bestimmbar Strecke verjüngt, mit einer Querreihe von zwei Nieten abgeschlossen, ohne Platte. Kleine eiserne schildförmige Riemenzunge mit abgerundeter Vorderseite und einer Reihe von drei Nieten am oberen Rand; Maße 2,1 × 1,2 cm; Inv.-Nr. 2246/57. Nur ein Fragment gezeichnet.
2. Drei Fragmente eines Eisensporns mit breiten Bandbügeln (ein Fragment mit Dornrest, ein anderes mit Nietplatte, das dritte nicht näher bestimmbar); Inv.-Nr. 2247/57. Nur ein Fragment gezeichnet.
3. Fragment einer Eisenschnalle mit Dorn; Inv.-Nr. 2248/57. Zeichnung im Inventar.
4. Ovale Schild einer eisernen Riemen-schlaufe mit einem Rahmenteil; Maße des Schilds 1,6 × 1,1 cm; Inv.-Nr. 2249/57. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Untere Gräberschicht am südlichen Ausrissgraben der Basilika, siehe Fotos Neg.-Nr. 7304 [TAF. 17:2], 7306.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7222, 7304 [TAF. 17:2], 7334 [TAF. 38:4], 7431 [TAF. 17:1].

GRAB 398 (Quadrat E/21, E/22) [ABB. 69]

Skelett in gestreckter Rückenlage in 80 cm Tiefe über Grab 553, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Mann, adult (30-40 Jahre). An der Innenseite des Distalteils des linken Oberschenkelknochens Kugelknöpfe (1, 2), an den Füßen Sporen (4, 5). Ca. 50 cm südlich vom rechten Knie des Skeletts 398 (um etwa 10 cm niedriger) Fragmente eines Glasbeckers (3) und eines amphorenförmiges Gefäßes (6).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit kleinen getriebenen und gravierten, stark stilisierten Pflanzenmotiven verziert; H. 2,6 cm; Dm. 2 cm; Inv.-Nr. 1353a/57.
2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 2,5 cm; Dm. 2 cm; Inv.-Nr. 1353b/57.
3. Scherben von einem Teil eines Glasbeckers mit abgerundetem Boden; Inv.-Nr. 1362/57.

4. Zwei Teile eines Eisensporns mit parabolischen Bügeln und viereckigen Nietplatten mit einer Querreihe von Nieten; keulenförmiger Dorn; L. 13,3 cm; Br. ca. 9,3 cm; L. des Dorns 2,7 cm; Inv.-Nr. 2943/57.
5. Mehrere Fragmente eines Eisensporns gleicher Art wie Nr. 4, Nietplatten wohl dekorativ gestaltet; L. des Dorns 2,7 cm; Inv.-Nr. 2944/57.
6. Zwei größere und mehrere kleinere Fragmente gelber Keramik; zwei kleine Scherben burgwallzeitlicher Keramik; Inv.-Nr. 401/59. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über Grab 553.

Bemerkungen: Einer der Knochen des rechten Unterarms leicht disloziert, linker Unterarm fehlt. Die Zugehörigkeit der Funde Nr. 3 und 6 zu Grab 398 erscheint fraglich. Foto Neg.-Nr. 7304 [TAF. 17:2], 7305, 7306 (nur in Xerokopie erhalten) – erste Phase der Freilegung. Foto Neg.-Nr. 7278 [TAF. 25:2] – ganzes Skelett.

GRAB 399 (Quadrat D/21) [ABB. 72]

Knochengruppe in Sekundärlage in 70 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelfragmenten. Mann (Alter?).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7605/3 – die Lage der ulna unterscheidet sich von der Situation auf der Terrainzeichnung. Foto Neg.-Nr. 7448.

GRAB 400 (Quadrat E/16) [ABB. 70]

Grabgrube mit abgerundeten Ecken 220 × 100–140 cm in der Verlängerung des Objekts 117A. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe. Orientierung WSW-ONO. Mann?, matur. In Grabfüllung Mörtel, in 55–100 cm Tiefe Tierknochen (Inv.-Nr. 431/57) und ein Teil eines Sargbeschlags (4). Am rechten Fuß außerhalb des Knöchels eine Axt (1), mit der Schneide im anstehenden Boden; in der Verlängerung des rechten Beins ein Kreuzbeslag (2) auf Holzresten (3), an dem rechten Fuß Spornreste (5).

Funde:

1. Längere schlanke Bartaxt mit niedrigen Schaftlochklappen und keilförmigem Nacken; L. 19,6 cm; max. Br. der Schneide 6,5 cm; L. der Schaftlochklappen 1,6 cm; Inv.-Nr. 995/57.
2. Zusammengeklebte und rekonstruierte Fragmente eines Kreuzes aus vergoldetem Bronzeblech mit getriebenem Dekor (Christusfigur mit Fischen, Pflanzenmotive), Ränder leicht umgebogen, Holzreste; Maße 7,1 × 8 cm; Inv.-Nr. 1121a/57.
3. Fragmente eines Holzgegenstands mit beidseitiger grüner Patina, zwei Fragmente mit vergoldetem Bronzeblech mit Nieten, zwei bearbeitete und teilweise profilierte Fragmente; Inv.-Nr. 1121b/57. Nicht gezeichnet.

4. Flacher Eisengegenstand, wohl Fragment eines bandförmigen Sargbeschlags, Br. 3 cm. Drei Eisenfragmente, wohl Sporenbügelreste; Inv.-Nr. 2933/57. Nicht gezeichnet.

5. Fragmente eines Eisensporns: mutmaßlicher Nietplattenrest mit zwei Nieten und Stichreihen; ein Bügelteil in zwei Bruchstücken; ein nicht anpassendes Fragment, auf einem massiven Stück organischer Masse haftend, außen wohl Leder, innen Gewebe und weitere größere Bügelfragmente. Der erhaltene Dorn ist relativ klein, keulenförmig; L. 1,6 cm. Kleines Fragment einer durch Korrosion konservierten organischen Masse; Inv.-Nr. 2934/57. Dazu Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung ist ein Sarg nicht sicher nachzuweisen; außerhalb der rechten Wade ist ein Scherben dargestellt. Auch in der Grabbeschreibung sind die angeführten Maße der Grabgrube ziemlich unsicher. Foto Neg.-Nr. 7605/22; weiter gibt es in der Dokumentation des Quadrats E/16 ein Foto des gesamten Grabs sowie des Fuß- und Unterschenkelbereichs, jeweils ohne Neg.-Nr. (alle Fotos sind nur in Xerokopie erhalten).

GRAB 401 (Quadrat A/17) [ABB. 71]

Grabgrube 235 × 110 cm, Tiefe 120 cm. Sehr gut erhaltenes Skelett in Rückenlage, linker Arm entlang dem Körper, der rechte im Ellbogen leicht angewinkelt. Orientierung NW-SO. Mann, matur (50–60 Jahre). Am Kopf des rechten Oberschenkelknochens zwei miteinander verbundene Messer (3) mit der Spitze zu den Füßen, mit der Schneide zum Rumpf weisend; an den Füßen Sporen (1) und eine Schnalle (2).

Funde nur in der Dokumentation erfasst, sonst verschollen.

1. Zwei unvollständige Eisensporen; Inv.-Nr. 2897/57a, b. Zeichnung im Inventar.
2. Ovale Eisenschnalle ohne Dorn; Inv.-Nr. 2898/57. Zeichnung im Inventar.
3. Zwei miteinander verbundene Eisenmesser mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze gewölbter Schneide; Griffangel einseitig vom Rücken abgesetzt; Inv.-Nr. 2899/57a, b. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Nach dem Plan des Gräberfelds überlagert dieses Grab das Grab 591; die Grabsohle 401 ist auf ca. 161,3 m Seehöhe nivelliert.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7415 – Skelett mit Funden in der Grube. Wegen des ganz regelmäßigen Umrisses und der ideal senkrechten Wände ist anzunehmen, dass die Grabgrube wohl während der Ausgrabung derart hergerichtet wurde.

GRAB 402 (Quadrat A/18) [ABB. 71]

Winzige Kinderschädelfragmente in 60 cm Tiefe,

in der Füllung des Siedlungsobjekts 116. Infans I (neugeboren).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation ist beim Objekt 116 die Tiefe von 90 cm angegeben, die Nivellierung der Skelettreste ist nicht angeführt. Foto Neg.-Nr. 7637/11 - die Schädelreste befinden sich knapp über dem Planum, bei dem an der Terrainzeichnung eine Tiefe von 55 cm angegeben ist.

GRAB 403 (Quadrat B/21) [ABB. 71]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelfragmenten. Linker Arm entlang dem Körper, rechte Hand auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (30-40 Jahre). Unter der rechten Schläfe ein Ohring (1).

Funde:

1. Einige Fragmente vom Drahring eines Ohrings, Silber?; Inv.-Nr. 1177/57. Durch den Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung sind die Knochen des rechten Unterarms leicht disloziert, den selben Zustand zeigt Foto Neg.-Nr. 7351. Foto Neg.-Nr. 7375 - spätere Aufnahme, einer der Knochen des rechten Unterarms wurde nachträglich verschoben. Auf den beiden Fotos sind Fingerknochen im Becken zu sehen, so dass die in der Beschreibung angeführte Lage der rechten Hand richtig ist. Schädel auf rechter Schläfe, der linke Teil des Brustkorbs und die meisten Brustwirbel fehlen.

GRAB 404 (Quadrat D/21) [ABB. 72]

Skelett in Rückenlage in 90-140 cm Tiefe, L. 165 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle und Mörtelkörnern; das Skelett ist in die Steinverkleidung von Grab 589 gesackt. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 589.

Bemerkungen: Befund auf Foto Neg.-Nr. 7361 [TAF. 18:3], 7637/17 [TAF. 18:1] - am höchsten (auf dem ursprünglichen Niveau der Bestattung?) blieben die Knochen der rechten Wade, die anderen Skelettteile sind niedriger gesackt. Auf der Terrainzeichnung beträgt der Unterschied in der Nivellierung der Knochen bis zu 55 cm, was von einem beträchtlichen Hohlraum im Grab 589 zeugt.

GRAB 405 (Quadrat F/16) [ABB. 72]

Skelett in Rückenlage, L. 170 cm; untere Gliedmaßen in dunkle Füllung des Siedlungsobjekts 117 mit Scherben, Knochen und Mörtelfragmenten gesackt; Tiefe 120 cm (Schädel) - 160 cm (Füße); unter dem Niveau einer Schicht mit gegossenem Mörtelfußboden (Foto Neg.-Nr. 7258). Die Brustknochen der linken Körperhälfte fehlen.

Orientierung S-N. Frau, matur (50-60 Jahre). In der rechten Hand ein Messer (1), mit der Spitze zum Bein weisend.

Funde:

1. Teil eines Eisenmessers mit abgebrochener Spitze, Rücken und Schneide gerade; unvollständige, beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; auf der Klinge Reste der Holzscheide; L. 6,4 cm; Inv.-Nr. 2419/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7260 - es fehlen auch Knochen des linken Arms.

GRAB 406 (Quadrat F/16, F/17) [ABB. 72]

Skelett in gestreckter Rückenlage in 105 cm Tiefe, L. 150 cm; linke Seite in die Füllung des Siedlungsobjekts 117A eingelassen. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). In der Grabfüllung Scherben, Tierknochen und Mörtelfragmente.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7258, 7260 - vermorschte Knochen des Brustkorbs und der beiden oberen Gliedmaßen.

GRAB 407 (Quadrat G/19) [ABB. 73]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, L. 170 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben, Tierknochen, Holzkohle und kleinen Mörtelfragmenten. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). In der Grabfüllung, ca. 20 cm über der Grabsohle, in der Südostecke der Grabgrube ein Sporn (Inv.-Nr. 1129/57), der wahrscheinlich zu Grab 437 gehört.

Bemerkungen: Unbeschädigtes Skelett eines erwachsenen Individuums, Nivellierung 161,18-161,20 m Seehöhe. Über dem Skelett eine Gruppe flacher Steine. Das Grab störte wahrscheinlich eine größere Steingruppe des Objekts 106 (die Steine über dem Grab stammen wahrscheinlich von dort, im Bereich des Grabs zeigt sich eine nahezu rechteckige Lücke in den Steinen). Auf der Terrainzeichnung ist der rechteckige Grundriss der Grabgrube zu sehen; hinter dem rechten Fuß ein Sporn und an der Außenseite der linken Wade ein „Messer“. Die Funde sind sonst nicht dokumentiert und gelten als verschollen. Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF. 19:1].

GRAB 408 (Quadrat H/20) [ABB. 73]

Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, L. 160 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben, Tierknochen und Mörtelfragmenten (ein größeres Stück unter dem linken Oberschenkel in der Nähe des Knies). Arme entlang dem Körper, Rippen disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab überlagert wahrscheinlich Grab 475, Nivellierung 161,00 und 160,94 m Seehöhe.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF. 19:1] - deutliche S-förmige Krümmung der Wirbelsäule, wohl durch das Absacken des Skeletts in die Füllung des Objekts 114 verursacht.

GRAB 409 (Quadrat E/17) [ABB. 73]

Die Grabgrube, 200 × 100 cm mit abgerundeten Ecken, zeichnete sich in 85 cm Tiefe durch ihre dunkle Füllung mit Mörtelfragmenten, Holzkohlen und Scherben im gelben anstehenden Sand ab; Tiefe 100 cm. Schlecht erhaltenes Skelett in gestreckter Rückenlage. Orientierung W-O. Frau?, Alter? Links vom Schädel ein Ohrring (1), auf der rechten Hüfte ein Messer (2).

Funde:

1. Unvollständiger Silberohrring mit unterem Ringbogen und dekorativer doppelter innerer Lunula aus einem mit Filigrandraht verzierten Blechstreifen; die untere Traube mit stachelartiger Granulation, ebenso wie das erhaltene Knötchen; der obere Ringbogen fehlt; Br. 1,7 cm; Br. mit Knötchen 1,9 cm; L. des erhaltenen Teils 2,8 cm; Inv.-Nr. 782/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Teil eines Eisenmessers mit geradem Rücken und Schneide, Griffangel einseitig abgesetzt; L. 5,9 cm; Inv.-Nr. 2929/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

GRAB 410 (Quadrat E/17, E/18) [ABB. 74]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelresten, Holzkohle, Tierknochen und Scherben. Orientierung WNW-OSO (B). Frau?, Alter? An der rechten Hüfte zwei Messer (1), mit der Spitze zu den Füßenweisend.

Funde:

1. Vier (davon zwei zusammenpassende) große Fragmente zweier Eisenmesser, jedes mit Gewebe umwickelt und in einer Holzscheide steckend; nicht konserviert, Details nicht feststellbar; Inv.-Nr. 2884/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Erhalten sind nur Knochen des linken Unterarms, des Beckens und der Beine. Foto Neg.-Nr. 7401.

GRAB 411 (Quadrat D/17) [ABB. 73]

Skelett in Rückenlage in 130 cm Tiefe, L. 170 cm, in dunkler Schicht mit Scherben und wenigen Tierknochen. Rechte Hand auf dem Becken, linker Arm leicht angewinkelt, Beine in Grabfüllung 312 gesackt. Orientierung NW-SO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 312.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7403 - gut erhaltenes Skelett, Beine über den Grubenrand gebogen, rechter Arm angewinkelt und die Hand auf dem Becken; Schädel auf linker Schläfe.

GRAB 412 (Quadrat D/17)

Die Grabgrube, 210 × 100 cm mit abgerundeten Ecken, zeichnete sich in 130 cm Tiefe mit ihrer dunklen Füllung im gelben anstehenden Sand ab. Skelett in gestreckter Rückenlage, Arme entlang dem Körper, L. 160 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (40-50 Jahre). An der Innenseite des linken Oberschenkelkopfs Messerfragmente (1).

Funde:

1. Zwei Klingensfragmente eines Eisenmessers mit Resten der Holzscheide; Inv.-Nr. 2336/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7393 - ganzer Schädel nach rechts gekippt, es fehlen Knochen der rechten Hand. Skelett gut erhalten und unbeschädigt.

GRAB 422 (Quadrat C/16)

Grabgrube 230 × 80-120 cm, im gelben anstehenden Sand sich abzeichnend mit ihrer dunklen lehmigen Füllung mit Scherben und Mörtelfragmenten; Tiefe 100 cm. Skelett in Rückenlage, Hände im Schoß, L. 170 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7317 - rechter Unterarm zum Becken angewinkelt, Finger auf der rechten Hüfte; linker Arm mit Handknochen entlang dem Körper, Ellbogenknochen mit dem Distalende zum Becken verschoben; linkes Schienbein ebenfalls disloziert.

GRAB 423 (Quadrat F/16, G/16) [ABB. 74]

Grabgrube 260 × 65 cm, Tiefe 100 cm; Füllung sandig-lehmig, dunkel bis fast schwarz, mit Tierknochen und Scherben. Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper, L. 180 cm. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7300 - die Breite der Grabgrube ist nur im Bereich der oberen Skeletthälfte verzeichnet; Skelett sehr gut erhalten, Schädel auf linker Schläfe.

GRAB 424 (Quadrat E/18) [ABB. 74]

Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, in grauer sandig-lehmiger Schicht, Hände auf dem Becken, L. 115 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mädchen, infans II (7 Jahre). Über dem rechten Schulterblatt Ohrringe (1-4), im rechten Rumpfteile ein Kugelknopf (5).

Funde:

1. Entzweigebrochener silberner Ohrring mit stachelartig granulierter beidseitiger Traube; der untere Ringbogen ist mit vier Granalienreihen verziert; H. 3,05 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 783a/57.
2. Fragment eines silbernen Ohrrings mit Teilen einer stachelartig granulierten beidseitigen Traube; der untere Ringbogen ist mit vier Perldrähten und vier Granalienreihen verziert; Knötchen und oberer Ringbogen fehlen; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 783b/57.
3. Silberohrring mit granulierten Trauben; der untere Ringbogen ist mit vier Filigrandrähten und vier Granalienreihen gesäumt; von der ursprünglich beidseitigen Traube erhielten sich die Basis der oberen Hälfte und eine Lücke im Dekor an der Ansatzstelle der unteren Traubenhälfte; H. 1,95 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 783c/57.
4. In drei Teile zerbrochener Silberohrring; der untere Ringbogen ist mit vier Perldrähten verziert, einer der granulierten Knötchen ist beschädigt und der Draht deformiert, von einem Traubenansatz gibt es keine Spur; Br. ca. 1,7 cm; Inv.-Nr. 783d/57.
5. Silberner Kugelknopf mit drei Blechfassungen für eine (ursprünglich gläserne?) Einlage an der Umfassung und mit einer Fassung auf dem Scheitel gegenüber der fehlenden Öse. Die Fassungen sind durch Granalienreihen verknüpft, die Flächen dazwischen sind mit Mohngranulation in Form kleiner Pyramiden aus vier Granalien bedeckt; H. 1,4 cm; Dm. 1,5 cm; Dekor stark beschädigt; Inv.-Nr. 784/57.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7269 - die Lage der Ohrringe anders als in der Beschreibung, beiderseits des Schädels je zwei verschiedene Ohrringe, aber das Foto ist nicht authentisch, d.h. die Ohrringe sind nicht *in situ* (vgl. die Bemerkung zum Grab 459 und 505). Unterarme dicht entlang dem Körper. Foto Neg.-Nr. 7259 - mit Grab 253. Foto Neg.-Nr. 7401 - zusammen mit den Gräbern 410 und 306.

GRAB 424A (Quadrat E/18) [ABB. 74]

Ausgestreckte untere Gliedmaßen in 60 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO (B). Mann (Alter?).

GRAB 425 (Quadrat G/19; ABB. 75, 76)

Undeutliche Grabgrube 235 × 80 cm, Tiefe 120 cm; Mörtelfragmente in der Grabfüllung. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur? Links vom Kinn ein Kugelknopf (1), an der rechten Handwurzel ein Messer (2), mit der Spitze zum Brustkorb weisend; an der linken Seite ein Schwert (3), an den Füßen Sporen (4).

Funde:

1. Goldener Kugelknopf in Form eines melonenartigen Oktogons; Kragen mit konzentrischen Strahlen verziert, zwischen dem Kragen und der Ausbauchung ein Streifen mit Resten gravierten Dekors (Auge über zwei Oktogonrippen, zwei Bögen, Stempelandeutung); unten ein getriebener und gestempelter eingetiefter Stern mit gerilltem Ring in der Mitte; schlingenförmige Drahtöse; H. 1,8 cm; H. des Körpers 1,3 cm; Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 781/57.
2. Vier Fragmente (zwei zusammenpassend) zweier Eisenmesser in Holzscheiden, zahlreiche Holzfragmente; Inv.-Nr. 2952/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
3. Eisernes Schwert, Typ Petersen N, konserviert mitsamt sporadischen Resten organischen Materials; L. 94,5 cm; L. des Gefäßes 13,9 cm. Zweiteiliger halbkreisförmiger Knauf mit ovaler Basis; auf die flache rechteckige Knaufstange (H. 1,1 cm) ist mittels zweier Niete die hohle Knaufkrone mit ausgeprägter Gipfelkante befestigt; auf der Naht zwischen Knaufstange und Knaufkrone stellenweise Grünspanspuren; H. 3,3 cm; L. 6,8 cm; Br. 2,5 cm. Griffangel mit Holzplatten umkleidet, die mit einem Lederband umwickelt waren, auf der Griffoberfläche erhielt sich ein Leinwandfragment; L. 9,5 cm. Lange gerade Parierstange, in der Draufsicht nahezu rechteckig mit leicht ausgewölbten Längsseiten, durch Korrosion beschädigt; L. 12,9 cm; Br. 2 cm; H. 1,3 cm. Lange zweischneidige Klinge mit mittelmäßig breiter Hohlkehle, sich kontinuierlich in Richtung Spitze verjüngend, stark durch Korrosion beschädigt, 1-2 cm der Spitze fehlen; erhaltene L. 80,6 cm, Br. an der Parierstange 6 cm. Die nur in winzigen Resten erhaltene Holzscheide hatte innen, zur Klinge hin, offenbar ein Futter aus Gewebe. Inv.-Nr. 2975/57. Beim Brand des Magazins beschädigt, dem vor allem Reste organischer Materialien zum Opfer fielen. Metallographische Analyse siehe KOŠTA/HOŠEK 2014, 113-123.
4. Eisensporen - im Inventar nicht eingetragen, verschollen.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war das Skelett 165 cm lang, ohne Füße. Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF. 19:1] - Befund mit Nachbargräbern. Foto Neg.-Nr. 7388 - Skelett mit Funden (Kugelknopf, Messer, Schwert, schlecht erhaltene Sporen). Foto Neg.-Nr. 7402 [TAF. 19:2] - Oberteil des Skeletts mit Funden.

GRAB 426 (Quadrat G/18) [ABB. 75]

Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, L. 160 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle,

Scherben, Tierknochen und Mörtelfragmenten. Rechter Arm entlang dem Körper, Knochen des linken Arms fehlen. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7408 - links von Skelett 434, ca. 10 cm niedriger.

GRAB 427 (Quadrat H/19) [ABB. 77]

Skelett eines erwachsenen Individuums in Rückenlage in 110 cm Tiefe, L. 150 cm, in dunkler Füllung des älteren Siedlungsobjekts 115 mit Scherben, Tierknochen und Mörtelfragmenten. Orientierung WNW-OSO. Über den Resten der Schlüsselbeine in Richtung Schädel beiderseits je zwei Kugelknöpfe (1-4), jeweils ein vergoldeter und ein silberner, wobei die vergoldeten näher am Schädel lagen. Inmitten des Beckens miteinander verbundene Messer (5), mit den Spitzen zu den Füßen weisend.

Funde:

1. Großer silberner Kugelknopf, teilweise rekonstruiert, mit getriebenem vegetabilem Ornament; H. 3,6 cm; Dm. 3,1 cm; Inv.-Nr. 993a/57.
2. Fragmente eines großen silbernen Kugelknopfs mit getriebenem vegetabilem Ornament; Inv.-Nr. 993b/57.
3. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenen Palmetten im herzförmigen Mäander, unregelmäßiges Ornament; H. 2,8 cm; Dm. 2,4 cm; Inv.-Nr. 994a/57.
4. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenen Palmetten im herzförmigen Mäander, regelmäßiges Ornament; H. 2,8 cm; Dm. 2,4 cm; Inv.-Nr. 994b/57.
5. Zwei Eisenmesser in Bruchstücken; das eine mit zur Spitze umbiegender Schneide, das andere mit beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; stark verrostet, weitere Details nicht zu erkennen; Inv.-Nr. 2889/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7274 [TAF. 23:1] - sehr schlecht erhaltenes Skelett. Foto Neg.-Nr. 7316 - Verteilung der Funde einschließlich der Messer.

GRAB 428 (Quadrat F/16) [ABB. 75]

Grabgrube 140 × 70 cm, erkannt in 80 cm Tiefe im gelben anstehenden Sand an ihrer dunklen Füllung mit sehr kleinen Knochen-, Keramik- und Mörtelstücken. Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe. Orientierung W-O. Frau, matur (40-50 Jahre). Rechter Arm im Ellbogen angewinkelt, zum Becken weisend.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7263 [TAF. 20:4] - Finger der linken Hand am Rand des Beckenknochens, Finger der rechten Hand darin; weder auf dem Foto noch auf der Terrainzeichnung des Grabs sind die Arme deutlicher im Ellbogen angewinkelt.

Schädel auf das Hinterhaupt gekippt, Unterkiefer an ursprünglicher Stelle. Foto Neg.-Nr. 7637/14 - Lage des Grabs am Rande des Siedlungsobjekts 117.

GRAB 429 (Quadrat F/16) [ABB. 78]

Schlecht erhaltenes Skelett in 90 cm Tiefe, in Kulturschicht mit Mörtelresten. Orientierung W-O. Mann?, adult. Sporen an den Füßen (1, 2).

Funde:

1. Massiver Eisensporn mit breiten Bandbügeln, im unteren Drittel auf einer Strecke von 2 cm Länge verjüngt; Bügel erhalten bis zu einer querverlaufenden Kante mit zwei Nieten, die mit einem Bronzestreifen unterlegt sind (Nietplattenenden wohl abgebrochen); massiver Dorn, wohl vierkantig; L. des Sporns 12,8 cm; Br. 7,4 cm; L. des Dorns 2 cm; Br. des Bügels 1,4 cm; Inv.-Nr. 2878a/57.
2. Unvollständiger Eisensporn mit breiten Bandbügeln, im unteren Drittel in unbestimmbarer Länge verjüngt, mit einer abgerundeten Nietplatte in Bügelbreite endend, 0,7 cm vom Rand eine Querreihe von zwei Nieten, die mit einem Stück Bronzeblech unterlegt sind; massiver Dorn, auf einer Seite abgerundet, auf der anderen kantig; L. des Sporns ca. 14,5 cm; L. des Dorns 2,1 cm; Br. des Schenkels 1,2-1,4 cm; Inv.-Nr. 2878b/57.
3. Gemeinsam damit wurden zwei zusammengerostete Sporenfragmente (Dorne mit Bügelansätzen) und die Spitze eines Eisenmessers in Holzscheide deponiert. Das Messer wurde beim Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7263 [TAF. 20:4] - erhalten sind nur der Schädel auf rechter Schläfe, der Unterkiefer leicht gekippt, die Langknochen der Beine und einige Fußknochen.

GRAB 430 (Quadrat G/19) [ABB. 78]

Rechteckige Grabgrube 220 × 110 cm mit abgerundeten Ecken, im Sand in 60 cm Tiefe zu erkennen an ihrer dunklen sandig-lehmigen Füllung mit Scherben, Tierknochen und Mörtelfragmenten. Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO. Frau?, matur. Zwischen dem Schädel und der rechten Schulter ein Eisengegenstand (3), hinter dem Schädel eine Klammer (2), an der Innenseite des linken Ellbogens ein Messer (1).

Funde:

1. Vier Holzfragmente unbestimmbarer Form auf einem Eisenkern; Inv.-Nr. 2956/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Im Inventar ist ein Eisenmesser mit Holzresten an der Klinge abgebildet.
2. Gut erhaltene beidseitige Eisenklammer; L. 5,9 cm; Inv.-Nr. 2957a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.

3. Beidseitige Eisenklammer, ein Schenkel abgebrochen; L. 5,5 cm; Inv.-Nr. 2957b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Im Inventar ist nur eine von zwei Klammern abgebildet.

Zusammen mit diesen Funden ist eine Pfeilspitze deponiert, die laut Inventar 150 cm nördlich vom Grab geborgen wurde:

4. Flache Eisenpfeilspitze mit Widerhaken L. 5,5 cm; Inv.-Nr. 1181/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7407 [TAF. 20:1] – schlecht erhaltenes Skelett, es fehlen der linke Oberarmknochen, Rippen und ein Teil der Wirbelsäule, der rechte Beckenknochen, Schienbeine und kleine Knochen (der rechte Oberschenkelknochen war vorhanden, ist aber auf der Zeichnung zum linken Oberschenkelknochen verschoben); dokumentiert ist auch ein Teil der Grabgrube.

GRAB 431 (Quadrat G/19) [ABB. 78]

Grabgrube 220 × 90 cm, ovaler Grundriss mit schrägen Wänden, zu erkennen in 90 cm Tiefe im gelben Sand an ihrer dunklen sandig-lehmigen Füllung mit Scherben, Tierknochen, Holzkohle und Mörtelfragmenten (Inv.-Nr. 2397/57); Tiefe der Grabgrube 120 cm. Skelett in Rückenlage, L. 120 cm; rechter Arm leicht im Ellbogen angewinkelt, die Hand auf dem rechten Beckenrand, Knochen des linken Unterschenkels disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Infans II (7–8 Jahre). Am rechten Oberschenkel ein Messer (2) mit dem Griff zum Schädel, der Schneide weg vom Körper weisend; unter dem Kinn auf den Rippen ein Kugelknopf (1); am rechten Knie, im linken Beckenteil und am linken Fersenknochen Eisengegenstände (3–5).

Funde:

1. Unbestimmbare Fragmente eines silbernen Kugelknopfs, erkennbar sind nur Ösenteile; Inv.-Nr. 870/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Eisenmesser mit geradem Rücken, gebogener Schneide und beidseitig asymmetrisch abgesetzter Griffangel; L. 11,1 cm; L. der Griffangel 2,8 cm; Inv.-Nr. 2396/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
3. Massiver Eisengegenstand in Form eines flachen gezogenen Dreiecks (kleiner Amboss?); L. 6,8 cm; Br. 2,6 cm; Dicke 0,4–0,6 cm; Inv.-Nr. 2397a/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Fragment eines breiten Eisenbands, quer geknickt; Br. 2,4 cm; Inv.-Nr. 2397b/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
5. Amorphes Fragment eines flachen Eisengegenstands; Inv.-Nr. 2397c/57. Nach dem Brand des

Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Unter den Gräbern 251 und 305; unter der Destruktion der Steinverkleidung (?) neben Grab 305 (siehe Bemerkung zu Grab 305). Über dem Rand der Grabgrube 470.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF. 19:1] – gut erhaltenes Skelett eines größeren Kindes, Knochen der linken Wade leicht disloziert; in der Grube, die unter das Grab 305 reicht. Nivellierung 160,86–160,91 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7413 – Grab 431 unter dem Grab 305.

GRAB 432 (Quadrat F/18) [ABB. 81]

Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben, Knochen und seltenen Mörtelfragmenten. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (30–40 Jahre). An der Außenseite des linken Oberschenkelknochens ein Messer in verzierter Scheide, 20 cm westlich ein weiteres Fragment, ein drittes am Becken (1, 2).

Funde:

1. Die meisten Fragmente wurden in die Rekonstruktion einbezogen, außerhalb blieben nur ein bogenförmiges Fragment der silbernen Fassung, mit einem Flechtband verziert, und ein weiteres Bruchstück mit dreieckigem Ausläufer, mit Granulation bedeckt; Br. des Bands 1,1 cm. Ferner eine runde Aufhängungsöse; Dm. außen 0,8 cm; Dm. innen 0,5 cm. Alles mit Vergoldungsspuren; Inv.-Nr. 787/57.
2. Aus Fragmenten zusammengeklebte rekonstruierte Beschläge aus vergoldetem Silberblech, ursprünglich an der Mündung bzw. am Ende der Holzscheide eines Messers situiert. Zwei waagerechte Fassungen sind mittels eines senkrechten Bandes verknüpft, das mit Granulation verziert ist. Die besser erhaltene obere Fassung ist an der Oberkante mit einem Scharnier in Form von drei walzenförmigen Ösen versehen, durch deren Öffnungen ein dickeres Stäbchen mit leicht halbkugelig zertriebenen Enden durchgesteckt ist; aus der mittleren Walze ragte ursprünglich eine runde Öse heraus, die zum Aufhängen der Messerscheide am Gürtel diente (siehe Zeichnung im Inventar und Foto Neg.-Nr. 7410). Die obere Blechfassung ist mit einem Flechtband und mit Dreiergruppen von Granalien verziert, die Dreiecke bilden, an den Rändern ist sie gesäumt mit einem Kordeldrahtpaar. Das Flechtband besteht aus drei Blechstreifen, die an der Oberfläche mit zwei parallelen Rillen versehen sind (die Rillen ahmen einen Strang aus drei Runddrähten nach). Ebenso war auch die untere Fassung verziert, von der sich nur ein Fragment erhielt; H. 4 cm; L. des senkrechten

Streifens 2,7 cm, Br. 0,7 cm; Dm. der erhaltenen Fassung 2 × 1,8 cm, Br. 1 cm. Komplettes silbernes Ortband der Messerscheide, gut erhalten und nicht geklebt; gefertigt aus rechteckigem Blech, zu einer ovalen Form zusammengerollt, mit ovalem Boden versehen; an der Oberkante geht ein Niet quer durch den Beschlag. Verziert mit Paaren von Kordeldraht mit Granalien, die größere Dreiecke bilden; schwache Vergoldungsspuren; L. 1,6 cm; Maße des Bodens 1,6 × 0,7 cm. Im Inventar ist noch „ein Teil von einem abgebrochenem Doppelmesser“ angeführt (wohl Reste zweier aneinander liegenden Messer); verschollen; Inv.-Nr. 787/57 bis 789/57.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7410 - geputzte Skelettreste, erhalten sind die Hirnschale des Schädels mit losen Nähten, die Lenden- und Kreuzwirbelsäule, ein Teil des linken Oberschenkelknochens mit dem Messer und den Scheidenbeschlägen.

GRAB 433 (Quadrat H/18, H/19; ABB. 79, 80)

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, in der Füllung des Objekts 123; in der Grabfüllung Mörtelfragmente. Rechte Hand auf dem Becken und linker Arm entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Mann, adult (20-30 Jahre). Zwischen der linken Hand und dem Becken eine größere Riemenzunge (1), 5 cm südöstlich zwischen den Hüften eine kleinere Riemenzunge mit der Steineinlage nach oben (2), unter dem rechten Ellbogenknochen eine Schnalle mit Geweberesten (10); an den Füßen Bronzesporen (3, 4) mit Schnallen und Riemenschlaufen (5, 6). Zum Grabkomplex werden laut Inventar auch drei vogelförmige Gürtelschließen gereiht (7-9).

Funde:

1. Zungenförmiges Riemenende aus Silberblech. Den Rand der Vorderseite nimmt ein plastisch gewölbtes U-förmiges Feld ein, das außen von zwei Kordeldrähten gesäumt ist. Diese U-förmige Randzone ist mit sieben symmetrisch verteilten rautenförmigen Flächen versehen, die plastisch gegliedert und mit Perldraht gesäumt sind. Der Rest der Randzone ist mit verflachten, brezelförmig gestalteten Perldrähten gefüllt. Das plastisch erhöhte zentrale Zierfeld ist mit zwei bis vier Perldrähten gesäumt, zwei weitere Perldrähte gliedern es quer in zwei ovale Hälften. In die Oberfläche dieser beiden ovalen Flächen ist spiegelsymmetrisch ein Fischgrätornament eingetieft, das (ebenso wie bei den rautenförmigen Flächen auf der Umfassung) durch Negativabdruck von Perldrähten gefertigt ist. Auf dem Zwingenteil der Riemenzunge sitzt eine Reihe von sieben Nieten mit halbkugeligem Kopf, wobei der Nietkopf mit einem Ring aus Perldraht gesäumt ist (drei davon sind bloße „Pseudoniete“, d.h. Köpfe ohne Schaft). Die Nietereihe ist von allen Seiten durch einen Kordel- und einen Perldraht gesäumt. Auf der glatten Rückseite der Riemenzunge ist ein stilisiertes Pflanzenmotiv auf gestempeltem Hintergrund graviert, gesäumt von einem gravierten Flechtband aus zwei Doppelsträngen; L. 6,6 cm; Br. 4 cm; Gewicht 50,75 g; Inv.-Nr. 790/57.
2. Kleineres zungenförmiges Riemenende aus Silberblech. Den Großteil der Vorderseite nimmt ein ovaler Halbedelstein roter Farbe ein, der in eine Blechfassung eingesetzt ist, deren Ränder größtenteils abgebrochen sind. Der Zwingenteil der Riemenzunge trägt eine Reihe von drei Nieten, deren Köpfe mit Kordeldraht gesäumt sind. Ein Kordeldrahtpaar säumt den gesamten Zwingenteil und die Fassung. Nach Herausnehmen des Steins wurde festgestellt, dass es sich um eine antike Gemme handelt, deren flache Seite mit einem figürlichen Motiv versehen ist. Es besteht aus zwei gravierten menschlichen Köpfen, die durch einen Adlerkopf verknüpft sind (sog. gryllos); hinzu treten die Buchstaben P und H. Die Rückseite der Riemenzunge ist flach und dicht mit Kratzern bedeckt; L. 2,3 cm; Gesamtgewicht 2,5 g, Gewicht der Gemme 1,05 g; Inv.-Nr. 791/57.
3. Vergoldeter Sporn aus Bronze; glatter asymmetrischer parabolischer Bügel mit abgerundet-dreieckigem Querschnitt; das Bügelende verjüngt zu einem Steg mit halbrundem Querschnitt, darauf die Nietplatte, verziert mit Kerbschnitt und versehen mit einer mit einem Blechstreifen unterlegten Querreihe von Nieten, von denen einer mit dem Bügel verbunden ist; das andere Bügelende fehlt, nur die lose Nietplatte ist vorhanden; keulenförmiger Dorn mit kegelförmiger Spitze; H. 12,9 cm; L. des Dorns 3,2 cm; Inv.-Nr. 792a/57.
4. Vergoldeter Bronzesporn mit parabolisch offenen glatten Bügeln und angenieteten Endplatten, die auf der Vorderseite mit Kerbschnitt und einer Nietereihe verziert sind; keulenförmiger Dorn mit konischer Spitze; dazu eine lose Endplatte; mit Nr. 3 ein Paar bildend; H. 12,9 cm; Br. 8,8 cm; L. des Dorns 3,2 cm; Inv.-Nr. 792b/57.
5. Bronzeschnalle mit Vergoldungsspuren; D-förmiger Rahmen mit Kerbschnitt verziert; der rechteckige Laschenbeschlag aus Blech mit zwei Nieten ist auf der Rückseite beschädigt; Maße 3,1 × 3,8 cm; Riemenschlaufe mit plastisch gegliedertem Schild, sein Kerbschnittdekor entspricht der Verzierung der Sporenplatten, der Rahmen der Riemenschlaufe ist

- abgebrochen; Maße des Schilds 2,6 × 2 cm; Inv.-Nr. 793a/57.
6. Bronzeschnalle mit Vergoldungsspuren, mit Nr. 5 ein Paar bildend; Laschenbeschlag unbeschädigt, darin steckt der Rahmen der Riemenschlaufe; Maße der Schnalle 3,5 × 3,8 cm; Maße des Schilds 2,5 × 2 cm; Inv.-Nr. 793b/57.
 7. Bronzene vogelförmige Gürtelschließe mit glatter Oberfläche; auf der unteren Seite zwei abgerundete Stegösen; auf diese Ösen ist ein glattes Blechstück gesteckt, das durch einen S-förmigen Runddraht befestigt ist, der durch das Loch der beiden Stegösen gezogen ist; L. ohne Schnabel 1,6 cm; Br. 0,75 cm; Inv.-Nr. 793c/57.
 8. Bronzene vogelförmige Gürtelschließe, wie Nr. 7; Inv.-Nr. 793d/57.
 9. Bronzene vogelförmige Gürtelschließe, wie Nr. 7; Inv.-Nr. 793e/57.
 10. Größere Eisenschnalle mit deutlicher Silber-tauschierung auf ovalem Rahmen; Laschenbeschlag aus Kupferblech mit zwei Nietlöchern; Dorn fehlt; im Laschenbeschlag waren zwei Stücke organischer Masse (Leder?) mit Gewebe auf der Oberfläche erhalten; Maße des Rahmens 2,9 × 2 cm; Inv.-Nr. 1624/57.

Stratigraphie: In der Füllung des Objekts 123.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7265 – oberer Teil des Skeletts in dunkler Füllschicht (wohl des Siedlungsobjekts), Schädel auf rechter Schläfe, Unterkiefer in andere Richtung gekippt. Foto Neg.-Nr. 7274 [TAF. 23:1] – Grabbefund. Foto Neg.-Nr. 7406 [TAF. 20:2] – geputztes Skelett mit Funden in dunkler Objektfüllung. Foto Neg.-Nr. 7614 (und zwei weitere Fotos ohne Neg.-Nr., nur als Xerokopie erhalten) – geputztes Skelett mit Funden. Die vogelförmigen Gürtelschließen (7-9) sind auf keinem Foto zu sehen, ihre Lage ist auf der Terrainzeichnung ebenfalls nicht dargestellt; die einzige Quelle, die von der Zugehörigkeit der Gürtelschließen zu diesem Grabkomplex spricht, ist das Inventarbuch aus dem Jahre 1957 (in das Inventarbuch wurden die Gegenstände jedoch erst nach der Reinigung eingetragen, also mit einem gewissen Zeitabstand von der Bergung aus dem Grab; es kann also zu einer Verwechslung gekommen sein); vgl. Grab 437.

GRAB 434 (Quadrat G/18) [ABB. 81]

Grabgrube 265 × 60 cm, Tiefe 115 cm; die dunkle sandig-lehmige Füllung mit Scherben, Tierknochen und Mörtelfragmenten unterschied sich nur wenig von der umgebenden Schicht. Skelett in Rückenlage, L. 170 cm; rechte Hand unter dem Becken, die linke im Schoß; rund um das Skelett Reste der Steinverkleidung; Beckenteil leicht in die Füllung des älteren Siedlungsobjekts 106 gesackt. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über der Füllung des Objekts 106.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF. 19:1] – Befund mit Nachbargräbern. Foto Neg.-Nr. 7408 – dicht neben Grab 426. Die Grabgrube war wahrscheinlich breiter als oben angegeben. Laut anthropologischer Analyse gab es tödliche Hieb- wunden auf dem Schädel (STLOUKAL 1967, 298).

GRAB 435 (Quadrat F/17) [ABB. 81]

Die Grabgrube von 235 × 70 cm zeichnete sich in 85 cm Tiefe im Sand ab; dunkle sandig-lehmige Füllung mit Scherben und Mörtelfragmenten; Tiefe der Grabgrube 100 cm. Skelett in Rückenlage, L. 170 cm. Orientierung SW-NO. Mann, adult (30-40 Jahre). An der rechten Handwurzel ein Messer (1) mit der Spitze zu den Füßen weisend.

Funde:

1. Zwei Klingensfragmente, wahrscheinlich von zwei Eisenmessern; das eine mit geradem Rücken, verrosteter schräger Schneide und kurzer Griffangel, die einseitig von der Schneide abgesetzt ist, Reste der Holzscheide auf einer Seite der Klinge; L. 11,2 cm; das andere Fragment ohne ausgeprägte Charakteristik, Spuren der Holzscheide beiderseits der Klinge; Inv.-Nr. 2881/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7420 [TAF. 21:1] – Schädel auf linker Schläfe, Skelett im Gegensatz zur Terrainzeichnung vollständig dokumentiert.

GRAB 436 (Quadrat G/17) [ABB. 82]

Andeutung einer Steinverkleidung in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelfragmenten, Scherben und Knochen. Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, L. 170 cm. Rippen des linken Teils des Brustkorbs und Wirbel disloziert, Arme entlang dem Körper. Orientierung WSW-OSO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22] – deutliche dunkle Füllschicht, die sich von Objekt 120 aus fortsetzt. Hinter dem Kopf hochkant gestellte flache Steine (zwei Steine rechts vom Schädel fehlen auf der Terrainzeichnung); Schädel auf dem Hinterhaupt, Unterkiefer umgekippt; beide Knochen des linken Unterarms *in situ* (auf der Zeichnung sind sie schon leicht disloziert).

GRAB 437 (Quadrat G/20) [ABB. 82]

Einige Kinderknochen ohne Schädel in 75 cm Tiefe in der Kulturschicht, Rippen disloziert. Orientierung NW-SO. Junge?, infans I (3-4 Jahre). Rechts vom Brustkorb ein Messer (6), an den Füßen Sporen und Schnallen mit Riemenschlaufen (2-5), im Kopfbereich ein Kugelknopf (1). Laut der ursprünglichen Grabbeschreibung lagen auf der linken Beckenhälfte drei vogelförmige Gürtelschließen (siehe Grab 433, Funde Nr. 7-9).

Funde:

1. Silberner Kugelknopf, mit feiner Granulation mit Dreiecksmuster verziert; an der Umfassung und unten sind insgesamt vier Blechfasungen, heute leer, ursprünglich mit Einlagen (aus Glas?) gefüllt; H. 2,05 cm; Dm. 1,5 cm; Inv.-Nr. 868/57.
2. Teil eines Eisensporns, dicht mit Silber tauschiert, zungenförmige Nietplatte mit einer Nietereihe; Inv.-Nr. 1127a/57.
3. Kleiner Eisensporn, dicht mit Silber tauschiert; Schenkel parabolisch ausgebreitet, zungenförmige Nietplatten mit einer Nietereihe; kleiner Dorn, am Ende verbreitert; H. 8,7 cm; Inv.-Nr. 1127b/57.
4. Eisenschnalle mit Riemenschlaufe, dicht quer mit Silber tauschiert; Maße 2,3 × 2,7 cm (Schnalle); 1,8 × 1,2 cm (Riemenschlaufe); Inv.-Nr. 1128a/57.
5. Eisenschnalle mit Riemenschlaufe, dicht quer mit Silber tauschiert; 2,1 × 2,7 cm (Schnalle); 1,8 × 1,3 cm (Riemenschlaufe); Inv.-Nr. 1128b/57.
6. Kleines Eisenmesser mit geradem Rücken, gebogener Schneide und langer, beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; L. 8 cm; L. der Griffangel 2,5 cm; Inv.-Nr. 2281/57.

Stratigraphie: Das Grab überlagert Grab 470. Es kann durch Grab 305 gestört worden sein.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war das Skelett stark gestört, wohl durch das Ausheben der Grabgrube 305 (die Steine der Grabverkleidung außerhalb der rechten Wade und des Fußes von Skelett 305 reichen bis in den Raum hinein, in dem einst der Schädel samt Rumpfberteil von Skelett 437 gelegen haben muss; siehe auch Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF.19:1]). Nivellierung 161,24 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7405 - erhaltene Knochen des Beckens und der unteren Gliedmaßen sind in anatomischer Lage. Auf dem Foto Neg.-Nr. 7405, in der Grabbeschreibung sowie auf der Terrainzeichnung sind drei vogelförmige Gürtelschließen dokumentiert, so dass deren Zugehörigkeit zu diesem Grabkomplex höchstwahrscheinlich ist.

GRAB 438 (Quadrat G/17; ABB. 83, 84)

In der Grabfüllung ein großer Destruktionsblock mit Mörtel und größeren Steinen in 30-60 cm Tiefe unter der Oberfläche. Über dem Skelett ein großer flacher Stein (ca. 50 cm im Durchmesser), weitere Steine über den Beinen, die zusammen mit dem ganzen Mittelteil des Skeletts in die Füllung von Objekt 120 gesackt waren. Von der stark aschenhaltigen Füllung des Objekts 120 von 5 × 3,8 m (während der Grabung wurde das Objekt als „Grubenhaus“ bezeichnet) unterschied sich die Grabfüllung nicht. Unter dem Skelett auf der Sohle des Objekts 120 gab es in 170 cm Tiefe eine

Brandschicht mit Holzkohlen und Aschen, darüber einen Block grünlichen, ortsweise rot gebrannten Tons, der durch Grabgrube 438 gestört war. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, Arme entlang dem Körper; Tiefe 130 cm (Kopf) - 155 cm (Becken). Orientierung W-O. Mann, matur (40-50 Jahre). Skelett im Holzarg von 210 × 75 cm mit Eisenbeschlägen (21); über dem Schädel in 80 cm Tiefe ein Mühlstein (Inv.-Nr.1050/57). Im Mund ein Stück Goldblech (1), entlang der linken Seite ein Schwert (10, 11) mit dem Knauf an der Schulter; außerhalb des oberen Teils des Schwertes lag eine Bartaxt (24) mit der Schneide zum Körper weisend; an der Stelle des rechten Ellbogens eine Federschere (15), an den Füßen Sporen (2, 13, 14); in der Grabfüllung, etwa 40-50 cm oberhalb des Skeletts (außerhalb des linken Fußes), ein Tüllengerät (16). Aus dem Grab stammen sechs Schnallenteile (20), Riemenzungen (18, 19), wahrscheinlich auf dem Schwert lag ein Messer (12); aus dem Grab stammen zudem Klammern (17, 23), ein Eimerreif (6), ein Feuerstahl (22), ein Bronzebeschlag (9) wohl aus der Füllung des Objekts 120 und drei Eisenstäbchen (3-5).

Funde:

1. Rechteckiges Stück Goldblech; L. 1,5 cm; Br. 0,6 cm; Dicke 0,12 cm; Inv.-Nr. 861/57.
2. Unvollständiger Eisensporn mit parabolischen Bügeln, ohne Nietplatten, walzenförmiger Dorn; L. des Dorns 2,1 cm; Inv.-Nr. 2265/57.
3. Langes flaches Eisenstäbchen; L. 16,3 cm; Inv.-Nr. 2266/57. Nicht gezeichnet.
4. Fragment eines geraden Eisenstäbchens mit bogenförmigem Querschnitt; L. 11,8 cm; Inv.-Nr. 2267/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
5. Eisenstäbchen; Inv.-Nr. 2268/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
6. Deformiertes dünnes Eisenstäbchen, wohl ein Eimerreifen; L. 19,8 cm; Inv.-Nr. 2269/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
7. Unvollständiges Eisenmesser mit geradem, zur Spitze geknicktem Rücken und wahrscheinlich gebogener Schneide, auf der Klinge eine Rinne; Griff wohl auf die verlängerte Klinge angenietet; L. 15,4 cm; Inv.-Nr. 2365/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
8. Teil eines steinernen Spinnwirtels; Dm. 1,8 cm; Dm. der Öffnung 0,9 cm; Inv.-Nr. 2366/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
9. Kugelkappe aus dickerem Bronzeblech, Oberfläche in sieben Segmente gegliedert; ein längerer Scheitelniet; Dm. 2,05 cm; H. 1,2 cm; Inv.-Nr. 2381/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
10. Drei größere und sechs kleinere Fragmente

- der Schwertscheide, die mehrschichtige Struktur aus Leder, Gewebe und Holz ist deutlich zu sehen; Inv.-Nr. 2978/57. Nicht gezeichnet.
11. Eisernes Schwert, Typ Petersen X, konserviert ohne Reste organischer Materialien; L. 94,8 cm; L. des Gefäßes 14,3 cm. Einteiliger halbkreisförmiger Knauf mit sehr schmaler dreieckiger Basis; H. 3 cm; L. 6,9 cm; Br. 0,9 cm. Griffangel ohne organische Reste; L. 10,2 cm. Gerade Parierstange, in der Draufsicht nahezu rechteckig mit leicht ausgewölbten Längsseiten; L. 12,1 cm; Br. 1,4 cm; H. 1,3 cm. Zweischneidige schmale Klinge mit breiter Hohlkehle, mit einer langen, ausgeprägten Spitze endend; L. 80,5 cm; Br. an der Parierstange 5 cm. Auf einer Seite der Klinge wurden in der Hohlkehle nicht entzifferbare Reste einer Inschrift oder Pseudoschrift identifiziert, gefertigt aus einem Eisenkompositum; auf der anderen Seite der Klinge zeigte sich in der Hohlkehle eine Vertiefung in Form eines offenen Kreises, in der sich einst eine später herausgefallene Metallapplikation befunden haben könnte. Die getrennt vom Schwert in Resten erhaltene Holzscheide hatte innen, zur Klinge hin, ein Futter aus Gewebe. Inv.-Nr. 2978/57. Beim Brand des Magazins vernichtet? Metallographische Analyse siehe KOŠTA/HOŠEK 2014, 127–134.
 12. Zusammenpassende Fragmente eines Eisenmessers mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide, der Griffangelteil fehlt; Holzfragmente von Scheide und Griff; L. 10,8 cm; Inv.-Nr. 2998/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 13. Drei zusammenpassende Fragmente eines vollständigen Eisensporns des Typs Biskupija-Crkvina, Nietplatten mit zwei Reihen von drei Kupfernieten beiderseits des verlängerten Bügels; dicker kegelförmiger, in den Bügel eingezapfter Dorn; L. 13 cm; L. des Dorns 2,7 cm; Maße der Nietplatte 2,4 × 2,2 cm; Inv.-Nr. 3017/57.
 14. Bügelfragment eines Eisensporns mit unvollständigem Dorn; dazu zwei Bügelfragmente; nach der Art des Einzapfung des Dorns zu urteilen wohl mit Nr. 13 ein Paar bildend; Inv.-Nr. 3018/57.
 15. Eiserner Federschere in mehreren zusammenpassenden Fragmenten; L. 21,3 cm; Inv.-Nr. 4879/59. Beim Brand des Magazins vernichtet.
 16. Eisernes Tüllengerät (Dechsel) mit kurzer, nur leicht verbreiteter unvollständiger Schneide; L. 9,4 cm; Dm. der Tüllenmündung 3,5 cm; Inv.-Nr. 4882/59 (laut Inventar „Eisentülle einer Axt“). Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
 17. Große beidseitige Eisenklammer mit kurzen Schenkeln; L. 15,9 cm; Inv.-Nr. 4883/59. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
 18. Eisernes zungenförmiges Riemenende mit Dachprofil, beschädigt; im Zwingenteil vier Kupferniete; L. 4,2 cm; Br. 2,1 cm; Inv.-Nr. 4888/59. Beim Brand des Magazins vernichtet.
 19. Vier zusammenpassende Fragmente eines zungenförmigen Riemenendes; L. 3,6 cm; Br. 2 cm; Inv.-Nr. 4889/59. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
 20. Zwei zusammenpassende Fragmente eines unvollständigen D-förmigen Rahmens einer Eisenschnalle; Teil des Laschenbeschlags mit einem Fragment des Schnallen- und des Riemen-schlaufenrahmens; kleiner Teil der Schnallenachse mit Dorn; zwei ovale Riemen-schlaufenschilder; Maße des Schilds 2,5 × 2,1 cm; Inv.-Nr. 4891/59. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 21. Sargbeschläge: 33 Stück, Eisenplatten verschiedener Breite, eine rechteckig umgebogen, einige entsprechend der Form des Sargs abgerundet, bei fünf Stücken massive Nägel oder deren Reste; Br. 2,5–4 cm; Inv.-Nr. 4899/59. Zwei Stück Holz mit Eisenbeschlagteil. Die meisten Sargbeschläge sind nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
 22. Gut erhaltener eiserner Feuerstahl mit S-förmig doppelt geschwungenen Schenkeln; Maße 7,5 × 3,1 cm; Inv.-Nr. 4899/59. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
 23. Beidseitige Eisenklammer mit kurzen Schenkeln; L. 11,5 cm; Inv.-Nr. 4899/59. Nicht gezeichnet.
 24. Nach der Zeichnung im Inventar eine eiserne Bartaxt mit langen Lappen, deren Enden abgebrochen sind. Im Inventar unter Nr. 4890/59, in der Grabbeschreibung ist Inv.-Nr. 4882/59 angeführt (vgl. den Fund Nr. 16). Verschollen.
- Stratigraphie:* Bestattung wohl kurz nach dem Ende der Funktion von Objekt 120 (das Skelett war in die Objektfüllung gesackt, die Grabfüllung war nicht von der Objektfüllung zu unterscheiden).
- Bemerkungen:* Der Sporn mit parabolischen Bügeln Nr. 2 hängt wohl nicht mit dem Grab zusammen (es gibt im Grab ein Sporenpaar, siehe Nr. 13, 14), Sporn Nr. 2 wird auch in der Grabdokumentation nicht erwähnt, sondern nur im Inventarbuch (dort mit der Anmerkung „Objekt 120 mit eingelassenem Grab 438“ und Tiefe „50–170 cm“), vermutlich wurde der Sporn dem Grabkomplex nachträglich zugeordnet. Foto Neg.-Nr. 7260 – Befund mit

Nachbargräbern. Foto Neg.-Nr. 7264 [TAF.20:3] - geputztes Grab mit dem Mühlstein über dem Kopf, mit Schwert, Sporen und Sargbeschlügen. Foto Neg.-Nr. 7267 - Befund der Gräber im Objekt 120. Foto Neg.-Nr. 7268 - Befund mit dem Schwert, auf dem Schwert liegt nur ein Messer, Sargbeschlüge rundum. Foto Neg.-Nr. 7307 - Ansicht von oben, Winkel sehr schräg. Weder Bartaxt Nr. 24 noch Dechsel Nr. 16 sind auf den Fotos zu sehen, aber beide Gegenstände gehören zu dieser Grabeinheit, weil auf der Terrainzeichnung des Grabes zwei „Äxte“ eingezeichnet sind - die eine am Schwert, die andere links vom Fußbereich.

GRAB 439 (Quadrat G/18) [ABB. 85]

Grabgrube 280 × 110 cm, Tiefe 150 cm; Skelett in gestreckter Rückenlage, schlecht erhalten. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). An den Füßen Sporen (1) und Riemenzunge (2); rund um das Skelett Reste eines eisenbeschlagenen Sargs von 60 cm Breite, in Längsrichtung Beschläge 70 cm voneinander entfernt (3, 4). In der Grabbeschreibung wird irrtümlich ein Schwert genannt (Inv.-Nr. 2978/57).

Funde:

1. Fragmente zweier Eisensporen mit parabolischen schlanken, recht langen Bügeln; kleinere Nietplatten mit zwei Reihen von Nieten, die mit gelbem Metall unterlegt sind; walzenförmiger, zugespitzter Dorn; L. des Sporns ca. 16 cm; L. des Dorns 2,3 und 3 cm; Maße der Nietplatte 1,7 × 2 cm; Inv.-Nr. 2379/57a, b.
2. Längliche eiserne schildförmige Riemenzunge mit dachförmigem Querschnitt; im Zwingenteil eine Reihe von drei Nieten auf einer Blechunterlage aus gelbem Metall, Nietköpfe mit Filigrandraht gesäumt; Maße 3,2 × 1,5 cm; Inv.-Nr. 2379/57c.
3. Insgesamt 12 eiserne Sargbeschlüge verschiedener Breite, einige davon im rechten Winkel gebogen; Br. 2,8-4,4 cm; Inv.-Nr. 4897/59. Nach dem Brand des Magazins blieben sechs Stücke erhalten, die restlichen waren nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Drei Eisenklammern mit unterschiedlich langen Schenkeln; L. 5,6 cm, 6,3 cm und 6,5 cm; Inv.-Nr. 4898/59. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Das Grab stürzte Grab 440.

Bemerkungen: Das Grab ist sowohl fotografisch (Foto Neg.-Nr. 7419) als auch zeichnerisch ohne das Schwert dokumentiert, sicher handelt es sich um einen Irrtum in der Grabbeschreibung (Verwechslung mit Grab 438).

GRAB 440 (Quadrat G/18) [ABB. 85]

Zerdrückter Schädel und einige Halswirbel in

110 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht. Mädchen?, infans II (11-12 Jahre). Knapp am Kinn ein Kugelknopf (1), ein weiteres (2) links vom Kinn ca. 10 cm weiter nördlich, dicht daneben Ohrringe (3, 4).

Funde:

1. Goldener Kugelknopf. Oberfläche senkrecht durch ein Bündel von vier Kordeldrähten in vier Zierfelder gegliedert; innerhalb der Felder gibt es Reihen und Dreiergruppen von Ringen ebenfalls aus Kordeldraht; die Drahtöse ist mit vier Perldrähten gesäumt, das gleiche Dekor umgibt die Granalie auf dem Unterteil des Kugelknopfs; H. 2,64 cm; Dm. 1,95 cm; Gewicht 7,2 g; Inv.-Nr. 862a/57.
2. Goldener Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; einige Perldrähte um die untere Granalie fehlen; H. 2,64 cm; Dm. 1,95 cm; Inv.-Nr. 862b/57.
3. Goldener Ohrring mit vier Körbchen, unterer Ringbogen mit vier Perldrähten gesäumt; die Körbchen bestehen aus Perldrähtingen - jede Halbkugel ist durch sechs „vertikale“ Ringe und einen „horizontalen“ Ring gebildet, wobei der letztgenannte den Draht des unteren Ringbogens umkreist (d.h. jedes Körbchen besteht aus 14 Ringen); die beiden zentralen Körbchen sind mit einer Pyramide aus drei kleineren und einer größeren Granalie abgeschlossen; H. 3,4 cm; Br. 2 cm; Inv.-Nr. 863a/57.
4. Stark beschädigter silberner Bommelohrring mit Vergoldungsresten. Der untere und der obere Ringbogen sind mit vier Perldrähten gesäumt, dazwischen sind vier Granalienreihen situiert. Die beschädigten Knötchen waren ursprünglich durch einen Granalienkranz gebildet. Innerhalb des unteren Ringbogens war mittels eines Granalienkranzes ein kugeliges Blechbommel befestigt (siehe Zeichnung im Inventar), von welchem sich nur ein kleiner Rest erhielt; ein gleicher Bommel war höchstwahrscheinlich auch unter dem unteren Ringbogen situiert und mittels mindestens zweier Granalienkränze befestigt; H. 2,9 cm; Br. 2 cm; Inv.-Nr. 863b/57.
5. Unvollständiger silberner Ohrring mit beidseitiger Ährentraube, der untere Ringbogen ist mit vier Filigrandrahten gesäumt; der obere Ringbogen und ein granuliertes Knötchen fehlen; Maße 1,3 × 1,15 cm; Inv.-Nr. 863c/57. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Das Grab wurde durch Grab 439 gestört.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7371 - Schädel mit Funden (aber ohne Ohrring Nr. 5), nicht in ursprünglicher Lage, sondern zum Fotografieren nachträglich arrangiert. Foto Neg.-Nr. 7419 - mit Grab 439.

GRAB 441 (Quadrat G/19) [ABB. 86]

Kinderskelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, L. 75 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Keramik, einem Spinnwirtelfragment und einem Mörtelstück. Orientierung WNW-OSO. Infans I (2 Jahre).

Bemerkungen: Zeichnerisch dokumentiert ist nur der größere Teil des postkranialen Skeletts, der bis in den Sektor III reichte. Auf dem Foto Neg.-Nr. 7273 [TAF. 19:1] ist auch der Schädel zu sehen. Das Grab lag dicht am Westrand der Grabgrube 431, aber die stratigraphische Beziehung zwischen den beiden Gräbern ist unklar. Skelett 441 (Nivellierung 161,19 m Seehöhe) befand sich unter der Steinkumulation an der linken Seite von Skelett 305.

GRAB 443 (Quadrat H/18) [ABB. 86]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in der Kulturschicht mit viel Eisenschlacke, Tierknochen und Keramikfragmenten; der untere Teil der Skeletts war deutlich in die Objektfüllung 122 gesackt; Tiefe 80 cm (Kopf) - 120 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO. Mann, adult (30-40 Jahre). An der rechten Seite ein Messer und weitere Gegenstände (4-7), an den Füßen Sporenfragmente und Riemenzunge (2, 3), an der rechten Hand ein Spinnwirtel (8). Eine Schlackenprobe (1) wurde aus dem Bereich zwischen der rechten Ferse und den Knien entnommen.

Funde:

1. Eisenschlackenklumpen, in mehrere Stücke zerfallen; Inv.-Nr. 2296/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Eiserner Sporenfragmente von einem oder zwei Sporen; mit breiten bandförmigen Bügeln, mit verjüngtem Abschnitt bis zu den kleinen zungenförmigen Nietplatten mit drei Nieten in Querreihe. Erhalten sind zudem Reste des kantigen Dorns und ein Bügelteil mit einem Grübchen; Endplatten sind zwei erhalten. Bei einigen Fragmenten ist eine Zugehörigkeit zu den Sporen zweifelhaft; Br. der Bügel 1 cm; Br. des verjüngten Teils 0,5 cm; Maße der Nietplatten 1,8 × 1,5 cm; 1,5 × 1,5 cm; Inv.-Nr. 2900/57.
3. Kleines zungenförmiges eisernes Riemenende mit drei Nieten im Zwingenteil, auf der Vorderseite wohl plastisches Dekor oder durch Rost konservierte organische Masse; Maße 2,3 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 2901/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken, auf der Klinge Reste der Holzscheide; ohne Griffangel und Spitze; L. 9,2 cm; Inv.-Nr. 2902/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

5. Stark verrosteter Klingenrest eines Eisenmessers mit beidseitig abgesetzter Griffangel; L. 6,7 cm; Inv.-Nr. 2903/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
6. Kleines eisernes Rasiermesser (Klappmesser), trapezförmig; L. 6,9 cm; Br. 1,1-1,8 cm; Inv.-Nr. 2904/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
7. Drei flache Fragmente von Eisenstreifen mit Nieten, ein Randstück; Br. 3 cm; Inv.-Nr. 2905/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
8. Doppelkonischer Spinnwirtel, wahrscheinlich aus Stein, auf einer Seite beschädigt; H. 1,9 cm; max. Dm. 2,6 cm; Inv.-Nr. 2906/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7274 [TAF. 23:1] - Das Skelett reicht über den Rand des Objekts 122. Schädel in ursprünglicher Lage, Arme wohl ursprünglich entlang dem Körper, von den Ellbogen abwärts waren die Knochen wohl in die Objektfüllung gesackt.

GRAB 444 (Quadrat H/18) [ABB. 86]

Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe, L. 180 cm, in dunkler lehmiger Schicht mit Sandbeimischung, Scherben und Tierknochen. Skelett stark disloziert, linker Arm im Ellbogen angewinkelt, die Hand auf dem Becken, rechter Arm entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, juvenil (15-17 Jahre). Dicht an der rechten Hüfte Schädelfragmente, als Individuum 444A bezeichnet; unter dem Schädel Holzkohle (Inv.-Nr. 2226/57), aus der Kulturschicht des älteren Objekts 122 stammt ein Bronzebeschlag (1), an der rechten Seite ein Messer (2).

Funde:

1. Herzförmiger Beschlag aus gegossener Bronze, mit drei Nieten; verschollen. Zeichnung im Inventar. Im Magazin wurden Bronzereste deponiert, die sicherlich keine Bronzebeschlagreste darstellen; Inv.-Nr. 874/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
2. Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken und gebogener Schneide, dazu zwei nicht aneinander passende Bruchstücke der Griffangel; L. der Klinge 11,4 cm; Inv.-Nr. 2932/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Grabbeschreibung in der Terraindokumentation lag der herzförmige Beschlag unter einem nicht konkret benannten Schädel. Foto Neg.-Nr. 7274 [TAF. 23:1] - Oberteil des Skeletts über dem Rand des Objekts 122. Foto Neg.-Nr. 7285 - ganzes Skelett mit Schädel 444A.

GRAB 445 (Quadrat F/17, F/18) [ABB. 86]

Rechteckige Grabgrube 225 × 70 cm mit abgerundeten Ecken, erkannt in 85 cm Tiefe im Sand; Füllung sandig-lehmig, graubraun, mit zerstreuten kleinen Holzkohle- und Mörtelstücken; Tiefe 115 cm. Skelett in Rückenlage. Orientierung SW-NO. Frau, matur (50–60 Jahre). Am linken Oberschenkel ein Messer (1).

Funde:

1. Vollständig erhaltenes Eisenmesser und Fragmente von wahrscheinlich zwei weiteren kleinen Eisenmessern mit geradem Rücken und gebogener Schneide; L. 7 cm; Inv.-Nr. 2879a, b/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7420 [TAF. 21:1] – Schädel auf linker Schläfe, Unterkiefer umgedreht; Knochen des Rumpfs und der Unterarme nicht erhalten. Nach der zeichnerischen Dokumentation betragen die Maße der Grabgrube 230 × 80 cm, L. des Skeletts 170 cm.

GRAB 446 (Quadrat F/17) [ABB. 87]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, in 105–120 cm Tiefe. Orientierung WSW-ONO. Mann, adult? Auf der rechten Hüfte ein Messer (2), mit der Spitze zu den Füßen weisend, im Fußbereich Sporenfragmente (1).

1. Fragmente eines Eisensporns mit breiten Bandbügeln; erhalten sind drei Bügelfragmente mit ausgeprägtem plastischem Dekor auf der Vorderseite und dekorativer Zähnung der Ränder; auf einem Fragment ist auf der Rückseite ein Teil eines Lederschuhs, auf der Vorderseite Gewebe und darunter wohl eine kleine Schnalle oder Riemenschleife erhalten; auf einem anderen Fragment ist der Übergang zum verjüngten Teil auf 2,5 cm Länge zu sehen, der Teil mit viereckiger Nietplatte ist breit, auf der Platte eine Querreihe von Nieten; eingezapfter Dorn; Br. der Bügel 1,4 cm; Br. des verjüngten Teils 0,8 cm; Inv.-Nr. 2894/57. Gezeichnet nur zwei Fragmente.
2. Klinge des Eisenmessers mit geradem Rücken, Schneide ausgebrochen, die beidseitig abgesetzte Griffangel ist abgebrochen; L. 13,2 cm; Inv.-Nr. 2895/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7420 [TAF. 21:1], 7422 [TAF. 23:2] – Skelett auf dem Hang in der Nähe einer nicht näher bestimmbar Vertiefung, in deren Füllung der Großteil des Postkranialskeletts, vor allem Knochen der unteren Gliedmaßen, gesackt ist.

GRAB 447 (Quadrat F/17) [ABB. 87]

Teile eines Kinderskeletts in 90 cm Tiefe, L. 40 cm, in Resten einer Steinverkleidung (?) in dunkler graubraun gefärbter, überwiegend sandiger Schicht mit zerstreuten Mörtelschollen. Orientierung W-O (?). Infans I (2–3 Jahre).

Stratigraphie: Über der Steindestruktion über dem Rand des Objekts 117A.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7423 [TAF. 21:2] – Steine an der Stelle des Rumpfunterteils und zu beiden Seiten des Rumpfes; ein ursprüngliches Vorhandensein einer Steinverkleidung kann man nicht beweisen.

GRAB 448 (Quadrat F/17) [ABB. 87]

Reste eines Kinderskeletts in Rückenlage in 115 cm Tiefe, L. 55 cm, in hellbrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern. Orientierung W-O. Infans I (6 Monate).

Stratigraphie: Auf dem Niveau der Steindestruktion über dem Rand des Objekts 117A.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7423 [TAF. 21:2] – mit Grab 447, erhalten sind der zerfallene Schädel, Rippen und Langknochen der Beine (die Lage der Knochen wurde nach der Freilegung wahrscheinlich modifiziert, sie unterscheidet sich von der Terrainzeichnung).

GRAB 449 (Quadrat F/16)

Beinknochen in 50–55 cm Tiefe, die fast senkrecht in die dunkle graubraune sandig-lehmige Füllung des Objekts 117 gesackt waren. Orientierung W-O (?). Infans I?

Bemerkungen: Es gibt weder eine zeichnerische noch eine fotografische Dokumentation; es handelt sich wohl um bloße Reste unterer Gliedmaßen.

GRAB 450 (Quadrat F/18) [ABB. 87]

Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe, L. 180 cm, in sandig-lehmiger graubrauner Schicht mit kleinen Mörtelstücken; Schädel auf einem großen Stück Mörtel, rund um das Skelett flache Steine. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40–50 Jahre).

Stratigraphie: Über Grab 500.
Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7421 – geputztes Skelett, Schädel auf einem Stein nach links gekippt, dokumentiert sind auch andere Steine um das Skelett; Arme entlang dem Körper.

GRAB 451 (Quadrat F/19) [ABB. 88]

Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe, L. 170 cm, in dunkelbrauner sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle, Tierknochen (Inv.-Nr. 1883/57) und größeren Mörtelstücken. Unter dem Schädel und den Füßen je ein größerer flacher Stein; Unterkiefer über dem rechten Knie disloziert. Orientierung

WNW-OSO (B). Frau, adult (30–40 Jahre). Rund 5 cm links vom Schädel auf dem flachen Stein ein Ohrring (1), ein weiterer (2) auf dem Schädel knapp unter dem rechten Schläfenbein; außerhalb der rechten Hand ein Messer (3).

Funde:

1. Silberner Ohrring aus kantigem Draht mit asymmetrischer beidseitiger Traube, die aus Granalien (oben), bzw. Granalien und Perldrahtringen (unten) zusammengestellt ist; H. 2,1 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 869a/57.
2. Silberner vergoldeter Ohrring, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 2,1 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 869b/57.
3. Drei Fragmente (zwei zusammenpassend) eines langen schlanken Eisenmessers mit Resten der Holzscheide; Rücken zur Spitze geknickt; gerade, zur Spitze gebogene Schneide; L. 6 und 8,6 cm; Inv.-Nr. 2261/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Das Grab störte Grab 246; wahrscheinlich durch Grab 308 überlagert.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung ein schlecht erhaltenes, leicht disloziertes Skelett eines erwachsenen Individuums (Unterkiefer auf einem Mörtelstück, das den rechten Oberarmknochen überdeckt; Brustkorb- und Beckenknochen fehlen). Einige Knochen sind zum Grab 452 verschoben, d.h. in nördliche Richtung. Grabgrube 220 × 115 cm, Nivellierung der Grabsohle 160,79 m, Nivellierung der Oberfläche der Steine 160,85 und 160,89 m Seehöhe. Die Lage des Skeletts entspricht der Störung des Grabs 246, der Rand der Grabgrube 451 befindet sich unter dem Grab 246. Foto Neg.-Nr. 7637/6.

GRAB 452 (Quadrat F/19) [ABB. 88]

Kinderskelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, L. 110 cm, in brauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtel und Holzkohle. Orientierung WNW-OSO (B). Infans II (7–8 Jahre). Am linken Schläfenbein ein Kugelknopf (1).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, beschädigt; Oberfläche mit größeren Granalien verziert, jede mit einem Ring aus feinem Runddraht unterlegt; H. 2,4 cm; Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1003/57.

Bemerkungen: Schlecht erhaltenes Kinderskelett etwa 60 cm nördlich von Skelett 451 (der Rand der Grabgrube ist unsicher), etwa 40 cm über der Sohle von Grab 451. Nivellierung 161,16–161,22 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7637/6.

GRAB 453 (Quadrat F/18, G/18) [ABB. 88]

Schädelreste in 45 cm Tiefe in einer Grube mit unklarem Umriss; Mörtel und Holzkohle in der

Grabfüllung. Orientierung WNW-OSO (?). Mädchen?, infans I? Am Ostrand der Schädelknochen ein Ohrring (1); 40 cm weiter östlich, wahrscheinlich im Tailienbereich, ein Paar Ohrringe (2), ursprünglich wohl in einem Leinwandbeutel.

Funde:

1. Im Inventar die Zeichnung eines silbernen vergoldeten Ohrrings, wohl aus kantigem Draht, mit einem glatten Blechbommel innen und einem zweiten außerhalb des unteren Ringbogens; beide Bommel am Ringbogen mittels eines Granalienkranzes befestigt; die Naht der Bommelhalbkugeln ist plastisch gestaltet (mit einem Filigrandraht überdeckt?); die Bommel sind oben bzw. unten mit einer Granalienpyramide abgeschlossen; Knötchen granuliert oder aus Filigrandraht, beidseitig mit einem feinem Runddraht gesäumt; inmitten des oberen Ringbogens eine undeutliche Spur eines Knötchens oder Splints, womit ein (heute fehlender) Zierrat befestigt worden sein mag; Inv.-Nr. 866/57. Verschollen.
2. Nach der Zeichnung im Inventar zwei unvollständige bronzene Ohrringe mit beidseitiger granulierter Traube; unterer Ringbogen aus kantigem Draht (?) oder mit vier Filigrandrahten gesäumt (?); Inv.-Nr. 867/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7270 - Bommelohrring an Schädelresten.

GRAB 454 (Quadrat G/19) [ABB. 89]

Kinderskelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit verstreuter Holzkohle, Mörtel und Tierknochen. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (6–7 Jahre). Links vom Oberkiefer ein Kugelknopf (2), dicht am rechten Hüftgelenk ein Knochengegenstand (3), daneben zwei (?) Messer (4, 5) und dazwischen ein Fingerring (1).

Funde:

1. Silberner Fingerring, mit Granulation und Filigran verziert. Konischer Ringkopf mit abgerundetem Scheitel, auf welchem ein Kreuz aus Dreiecken in feiner Granulation situiert ist; rund um das Kreuz ein Perldrahtring, beiderseits mit Granulation gesäumt, ebenso wie die Basis des Ringkopfs; der Unterteil des Ringkopfs ist mit größeren granulierten Dreiecken und kleinen Rauten bedeckt. Die Ringschiene aus Blechband ist mit drei Paaren Kordeldraht bedeckt; auf einer Schulter kommt eine nicht ganz regelmäßige Granalienreihe vor; diese Schulter taucht in die Lücke zwischen der konischen Wand des Ringkopfs und seiner Basis, die aus Blech von runder Form besteht; das andere Ende der Ringschiene war hingegen aus dem Ringkopf herausgerissen (zwischen

dessen Wand und Basis klafft eine schmale Lücke) und sekundär direkt auf die Oberfläche der Ringkopfbasis angelötet; H. 2,6 cm, Dm. des Ringkopfs 1,5 cm, Dm. der Ringschiene 2 cm, Br. der Ringschiene 0,5 cm; Gewicht 3,23 g; Inv.-Nr. 864a/57.

2. Fragmente eines großen silbernen Kugelknopfs mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund; H. 4 cm; Inv.-Nr. 864b/57.
3. Langer dünner Knochen, an einem Ende wahrscheinlich zugespitzt; L. 12,8 cm; Inv.-Nr. 999/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
4. Eisenmesser mit geradem Rücken und abgerundeter Schneide in Holzscheide; Griffangel gut erhalten; L. 10,8 cm; Inv.-Nr. 2880a/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
5. Zwei Fragmente eines Eisenmessers mit Holzresten auf der Oberfläche; L. 11,2 cm; Inv.-Nr. 2880b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Dicht am Grab 249, das 10–20 cm höher liegt, zwischen Grab 454 und dem Ausrissgraben der Nordwand der Basilika.

Bemerkungen: Kinderskelett 80 cm entfernt von der Kante des nördlichen Ausrissgrabens der Basilika. Nach der Terrainzeichnung waren der Gesichtsteil des Schädels mit einem Teil des Gewölbes und Langknochen der Beine erhalten. Nivellierung 161,05–161,19 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7605/10 (nur als Xerokopie erhalten) – Detailaufnahme der Oberschenkelknochen und der Gegenstände an der rechten Seite.

GRAB 455 (Quadrat H/20) [ABB. 89]

Zerdrückter Kinderschädel in 120 cm Tiefe, in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern. Mädchen?, infans I (2–3 Jahre). Zwischen den Schädelknochen ein Ohring (1), ein weiterer an der linken Seite (1); 10 cm vom Schädel, an der Stelle der rechten Schulter, ein Messer (2), 20 cm südlich des Messers ein ovaler Eimer (3), beide Gegenstände zugleich im Fußbereich des Nachbarskeletts 456.

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Ohring in Fragmenten, auf der Zeichnung im Inventar noch vollständig – mit beidseitiger granulierter Traube, unterer Ringbogen mit vier Filigrandrähten gesäumt und mit granulierten Knötchen abgeschlossen; Maße 3,1 × 1,9 cm; weiter blieben eine größere granulierte Traube und ein Teil des Ringbogens erhalten, wohl von einem anderen Ohring; Inv.-Nr. 990/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
2. Eisenmesser mit Scheidenresten; gerader

Rücken und gerade, zur Spitze gebogene Schneide, L. ca. 12,8 cm; Inv.-Nr. 2909/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

3. Mehrere Fragmente breiter Eisenreifen eines ovalen Eimers und kleiner bogenförmiger Henkel; Br. des Reifens 1,8 cm; H. des Henkels 4,8 cm; Br. des Henkels 6,8 cm; Inv.-Nr. 2924/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung des Eimerhenkels im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7272 [TAF. 24:2] – Kinderschädel, in einzelne Schuppen wohl durch den Druck der Erde zerlegt, Gesichtsteil schlechter erhalten. An der linken Schläfe ein kompletter Ohring (der unvollständige Ohring lag laut den Angaben im Inventarbuch an der rechten Seite des Schädels); rechts vom Rumpfbereich liegen ein Messer und Reste des ovalen Eimers. Nivellierung 160,70–160,80 m Seehöhe.

GRAB 456 (Quadrat G/20, H/20) [ABB. 89]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, L. 145 cm; in Grabgrube (?) mit Steinverkleidung an der Südseite (auf einem der Steine ist Putz zu beobachten), in sandig-lehmiger, graubraun gefärbter Grabfüllung mit Mörtelstücken, Scherben und Tierknochen. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50–60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Ostrand der Grabgrube 470, aber nicht direkt über der Grabfüllung, Grab 456 überlagert Grab 569?

Bemerkungen: Nivellierung 161,00 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7279 [TAF. 5:2] – Arme entlang dem Körper, linker Unterarm auf dem Becken; neben den Schädel wurde nachträglich der Schädel eines weiteren Individuums gelegt, auf der Terrainzeichnung ist er noch nicht dargestellt.

GRAB 457 (Quadrat H/21) [ABB. 90]

Die schmale rechteckige Grabgrube von 290 × 60 cm zeichnete sich in 95 cm Tiefe ab; graubraune sandig-lehmige Füllung mit kleinen Mörtelkörnern; Tiefe 150 cm. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, L. 145 cm; Schädel auf linker Schläfe. Orientierung NNW-SSO. Frau?, matur (50–60 Jahre). Am rechten Ellbogen eine Glasperle (1), über dem linken Unterarm ein Messer (3), quer über den Bauchbereich von der rechten Seite eine Sichel (2); weiter wurde ein Messer (4) mit Holz- und Lederresten (5) gefunden.

Funde:

1. Größere laibförmige Glasperle, stark patiniert, wohl mit farbigen Augen verziert; H. 1,1 cm; Dm. 1,4–1,5 cm; Inv.-Nr. 997/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Nicht vollständig erhaltene Klinge einer

Eisensichel in vier Fragmenten; L. ca. 21 cm; Inv.-Nr. 2373/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

3. Längerer flacher Eisengegenstand (Messerklinge?), in Gewebe eingewickelt; L. 10 cm; Br. 2,3 cm; Inv.-Nr. 2374/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Ursprünglich zwei Eisenmesser in Holzschneiden, dicht aneinander liegend und in Textil und Leder eingewickelt. Erhalten war die Außenhülle mit Resten der beiden Messer mitsamt Negativabdruck darin; Inv.-Nr. 2375/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
5. Teil eines Lederbeutels (?), außen mit mehreren Gewebeschichten, innen Negativabdruck der Außenhüllen der beiden Messer; Inv.-Nr. 2376/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Unter Grab 289.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war das Grab in Objekt 125 eingetieft, unter dem Grab 289, um 70 cm tiefer. Sichel auf dem Becken rechts. Grabgrube lang und schmal, Sohlenmaße 285 × 60 cm. Vom Skelett sind nur Langknochen und Schädel auf linker Schläfe erhalten, L. des Skeletts 160 cm. Nach dem Foto Neg.-Nr. 7275 waren die Grubenwände steil, die Grabgrube stürzte die Objektsohle. Das Grab war entlang dem leeren Raum nordöstlich der Apsis orientiert.

GRAB 458 (Quadrat H/22) [ABB. 90]

Die rechteckige Grabgrube von 240 × 90 cm zeichnete sich in 95 cm Tiefe ab; graubraune Füllung mit Mörtelstücken; Tiefe der Grabgrube 120 cm. Skelett in Rückenlage, L. 175 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (20–30 Jahre). Entlang der Innenseite des linken Oberschenkels ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser ohne Spitze, mit geradem Rücken, schräger Schneide und breiter, beidseitig abgesetzter Griffangel; L. 10 cm; Inv.-Nr. 2931/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter Grab 292.

Bemerkungen: Nach den Terrainzeichnungen 40 cm unter den Füßen von Skelett 292, in Grabgrube von 230 × 90 cm, L. des Skeletts 175 cm. Die Grube war 20 cm in den anstehenden Boden eingetieft. Nach Foto Neg.-Nr. 7613 Hände auf den Oberschenkelköpfen.

GRAB 459 (Quadrat H/22) [ABB. 90]

Skelett in gestreckter Rückenlage in 90 cm Tiefe, L. 115 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle und Mörtelkörnern; erhalten waren

nur der Gesichtsteil des Schädels und brüchige Beinknochen. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur. Unter der linken Seite des Oberkiefers ein Ohrring (1), an der Innenseite des linken Hüftgelenks ein Messer (2) mit der Spitze zu den Füßen weisend, ein weiteres unter dem rechten Oberschenkelknochen (3).

Funde:

1. Unvollständiger silberner Ohrring mit vier Körbchen und tiaraförmiger Blechbommel. An der waagerechten Bommelbasis befinden sich Drahhaken, an denen ursprünglich Zierkettchen aufgehängt waren (von denen sich nur kleine Fragmente erhielten; sie waren aus ovalen Gliedern aus feinem Runddraht zusammengestellt, die einfach geknickt waren). Jede Halbkugel des Körbchens besteht aus sechs vertikalen Perldrahttringen und einem horizontalen Ring oben (d.h. jedes Körbchen wird von 14 Ringen gebildet). Der untere Ringbogen ist mit Knötchen abgeschlossen, die aus einem Granalienkranz und einem Perldrahttring zusammengestellt sind. Der Bommel in Form einer Bischofstiara ist unten mit einer granulierten Zickzacklinie und kleineren Dreiecken, im Oberteil mit größeren Dreiecken verziert und am Scheitel durch eine größere Granalie abgeschlossen. Außer den Kettchen fehlt auch eine Hälfte des oberen Ringbogens; erhaltene H. 4 cm, Br. 2,35 cm, Br. des Körbchens 0,6 cm, Gewicht 5,54 g; Inv.-Nr. 865/57.
2. Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken; L. 10,2 cm; Inv.-Nr. 2920/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Klingenteil eines schmalen Eisenmessers mit geradem Rücken und gerader Schneide; L. 7,7 cm; Inv.-Nr. 2921/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über Grab 469.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung am Nordostrand des Objekts 131, ca. 15 cm unter dem Niveau des anstehenden Bodens. Das Messer Nr. 2 lag an der Stelle der nicht erhaltenen Beckenknochen. L. des Skeletts 110 cm. Foto Neg.-Nr. 7321 – Schädel ohne Unterkiefer, mit zwei Ohrringen mit beidseitiger Traube und verziertem unterem Ringbogen (wohl ein Irrtum beim Fotografieren; nach der Beschreibung stammen die Ohrringe aus Grab 469, das unter Grab 459 liegt, aber der Schädel gehört wohl zum Skelett 459).

GRAB 460 (Quadrat G/22) [ABB. 90]

Kinderskelett in Hockerlage auf rechter Seite, L. 70 cm, in sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelresten; Kopf leicht in die Füllung eines älteren

Objekts gesackt (?). Rechts vom Schädel ein Sandsteinblock und einige kleinere Steine. Tiefe 70 cm (Füße) - 85 cm (Kopf). Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (2 Jahre).

Stratigraphie: Unter Grab 296.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung fast auf dem Niveau des anstehenden Sands; Nivellierung des Beckens 160,95 m Seehöhe, Nivellierung des Schädels um 7 cm niedriger. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1] - Befund mit Nachbargräbern; die angeführte Nivellierung ist wohl falsch, denn das Grab lag ungefähr in der gleichen Tiefe wie die Füße von Skelett 461, d.h. ca. 110 cm.

GRAB 461 (Quadrat G/22) [ABB. 91]

Skelett in Rückenlage, L. 190 cm, in hellbrauner, überwiegend sandiger Schicht mit Holzkohle, Scherben, Tierknochen und Eisenschlacke. Schädel und linke Skelettseite bis zum linken Ellbogen von der Destruktion der Steinverkleidung (?) überdeckt, Brustteil disloziert. Tiefe 100 cm (Kopf) - 110 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Zusammen mit Grab 389 über Grab 474.

Bemerkungen: Parallel zu Grab 389, nach Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1] ein wenig höher, Skelett vom Kopf zu den Füßen geneigt. Nach dem Südostprofil des Quadrats betrug die Tiefe des Grabs 110 cm (an den Schienbeinen; nach der Terrainzeichnung wurde dieser Skelettteil auf 160,61 m Seehöhe nivelliert). Die Grabgrube ist ca. 30 cm in den gewachsenen Boden eingetieft und liegt in der Füllung des Objekts 130, unter dem Südostprofil; die Grube war rechteckig, die rechte Kante war mindestens 220 cm lang (Gesamtlänge wohl 240 cm), Breite nicht feststellbar, rund um den oberen Teil des Skeletts verbreiterte sich die Grabgrube. Reste der Steinverkleidung hinter dem Schädel und links davon. Nach den Zeichnungen lag ein Teil der Steine kompakt auf dem Schädel und dem Brustkorb. L. des Skeletts 185 cm, Arme entlang dem Körper, Schädel auf dem Hinterhaupt, Unterkiefer nach links verschoben, Rippen vernichtet oder verlagert, Wirbelsäule unbeschädigt. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1], 7384, 7425 - einer der Steine liegt direkt am Schädel, weitere Steine sind von den Brustkorbknochen durch eine Zwischenschicht aus Erde getrennt.

GRAB 462 (Quadrat F/22) [ABB. 91]

Kinderskelett in Rückenlage, L. 95 cm, in sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle, Tierknochen und Scherben. Tiefe 85 cm (Kopf) - 115 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO. Infans I (4-5 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab überlagert Grab 535.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1], 7429, 7434 [TAF. 27:2].

GRAB 463 (Quadrat C/21) [ABB. 91]

Kinderskelett in Rückenlage in sehr undeutlicher Grabgrube 130 × 70 cm, Tiefe 135 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (18 Monate).

Bemerkungen: Erhalten war nur die obere Skeletthälfte - Schädel, Oberarmknochen, Rippen, Teil der Wirbelsäule; Nivellierung 160,40 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7414 - geputztes Skelett in der Grabgrube.

GRAB 464 (Quadrat C/21) [ABB. 92]

Gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 125 cm Tiefe, Hände auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre). Zwischen dem rechten Unterarm und dem Becken ein Klappmesser (3), weiter ein Messer (2) an der rechten Hand mit der Spitze zum Fuß weisend, neben der rechten Hüfte; an den Füßen Sporen (1), beide in Knierichtung verschoben.

Funde:

1. Fragmente eines Eisensporns, die mit der Abbildung im Inventar nicht übereinstimmen. Erhalten sind Bügelfragmente mit einem kleinen Teil des Dorns und ein loses Dornfragment; die Bügel enden mit Nietplatten, die entlang der Rille mit einer Nietereihe abgebrochen sind. Getrennt erhielt sich das Fragment eines Gegenstands, der an eine Nietplatte erinnert, aber mit keinem der erhaltenen Fragmente kompatibel ist, es kann sich auch um eine Riemenzunge oder um eine durch Korrosion mit einer Nietplatte verknüpfte Riemenzunge handeln; Inv.-Nr. 2292/57.
2. Eisenmesser, relativ gut erhalten; Griffangel einseitig vom Rücken abgesetzt und abgebrochen; Rücken wohl gerade, an der Spitze angehoben; die Schneide bogenartig in Richtung Spitze verbreitert; L. 14,3 cm; Inv.-Nr. 2306/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Großes massives eisernes Klappmesser in mehreren Fragmenten, schwer rekonstruierbar; auf der Oberfläche sowie innerhalb des Futters Schichten aus Gewebe und wohl auch aus Leder; L. 12 cm; Br. 2,4-4,4 cm; Inv.-Nr. 2307/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Wahrscheinlich über Grab 540.

Bemerkungen: Erwachsenes Individuum, unbeschädigtes Skelett (es fehlen die unteren Rippen, aber die Umgebung ist nicht gestört), Nivellierung 160,46 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7414 - geputztes Skelett mit Funden, wohl in der Kulturschicht. Foto Neg.-Nr. 7417 [TAF. 16:1] - in einer Gruppe mit den Gräbern 383 und 385.

GRAB 465 (Quadrat C/21) [ABB. 92]

Brüchiges Kinderskelett in Rückenlage in 150 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelresten.

Orientierung WNW-OSO (B). Mädchen?, infans I (18 Monate). Auf den beiden Schlüsselbeinen je ein Kugelknopf (1, 2), unter dem Schädel Ohringfragmente (3, 4); irgendwo in der Grabgrube auch Holzkohle und Körner (?) (5).

Funde:

1. Ursprünglich bronzener vergoldeter Kugelknopf, stark korrodiert; H. 2 cm; Dm. 1,4 cm; deponiert waren teilweise zusammengeklebte Bronzefragmente, wahrscheinlich von zwei wohl birnenförmigen Kugelknöpfen; in eine runde Öffnung war eine abgebrochene Öse eingesetzt; grobe Granulation bedeckte die ganze Oberfläche; an der Öse ein durch Patina konserviertes Bündel. Der Teil mit der Öse stammte von einem anderen Kugelknopf des selben Typs; Inv.-Nr. 1024a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Ursprünglich bronzener vergoldeter Kugelknopf, stark korrodiert. Nach der Zeichnung im Inventar war er olivenförmig, auf der Naht zwischen den Halbkugeln zwei Filigrandrähte (Kordeldrähte?); untere Halbkugel mit spärlich verteilten größeren Granalien verziert, wohl in einen Ring aus feinem Runddraht eingesetzt; obere Halbkugel unverziert, mit Geweberesten; H. 2 cm; Dm. 1,4 cm; deponiert waren Bronzefragmente wohl von zwei Kugelknöpfen, die Form kann nicht rekonstruiert werden, Außenseite ganz mit Gewebe umhüllt, innen Spuren einer dreieckigen Gliederung der Oberfläche, unter den Fragmenten ein feiner Kordeldraht; Inv.-Nr. 1024b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
3. Fragmente eines silbernen Ohrings aus massivem Draht, nach erhaltenen Resten wohl mit beidseitiger Ährentraube; Inv.-Nr. 1175a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
4. Fragmente eines mit Nr. 3 ein Paar bildenden Ohrings; Inv.-Nr. 1175b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar?
5. Verkohltes Getreidekorn und Holzstücke; Inv.-Nr. 1176/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Die Grabgrube reicht unter den Sockel des Grabs 385.

Bemerkungen: Nivellierung 160,20 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7416 - Befund mit Grab 385; der abgerundete Umriss der Grabgrube ist wohl irrelevant, nur für das Putzen des Skeletts gestaltet. Foto Neg.-Nr. 7605/26 (nur als Xerokopie erhalten) - Detail.

GRAB 466 (Quadrat C/21) [ABB. 92]

Schlecht erhaltener Schädel in 140 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelstücken. Orientierung? Infans I (6 Monate).

Bemerkungen: Nur der Schädel, Nivellierung nach

der Terrainzeichnung 161,27 m Seehöhe (richtig 160,27 m Seehöhe, in gleicher Höhe wie die Gräber 463, 464 und 465). Westlich der Gräber 383 und 385, aber tiefer. Mörtelstücke in der Schicht. Foto Neg.-Nr. 7414 - Befund mit Nachbargräbern. Foto Neg.-Nr. 7416 - mit Grab 465.

GRAB 467 - sog. Gruft XII (Quadrat H/18, H/19) [ABB. 93]

Die Grabfüllung zeichnete sich als Rechteck von 130 × 240 cm in 60 cm Tiefe im gelben anstehenden Sand ab. Unter dem Niveau des gewachsenen Bodens gab es in der Grabfüllung verworfene Steine ohne Mörtel, vor allem in der Südhälfte der Grabgrube. Skelett in Rückenlage in 105 cm Tiefe in Resten der Steinverkleidung, linke Brustkorbhälfte fehlt. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). Zwischen der linken Hüfte und der linken Hand liegt schräg ein Messer (3), im Fußbereich Sporenfragmente (1).

Funde:

1. Fragmente zweier wohl recht langer Eisenspornen mit leicht parabolischen Bügeln; Dorn walzenförmig, spitz; schildförmige Nietplatten mit einer Querreihe von Nieten, weitere Details nicht feststellbar; L. des Dorns 2,1 cm; Inv.-Nr. 2289a/57.
2. Kleine Eisenschnalle mit ovalem Rahmen und Dorn; zwei Fragmente einer weiteren Schnalle, das eine durch Korrosion an einer Riemenzunge haftend; Maße der Schnalle 2 × 1,6 cm; Inv.-Nr. 2289b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
3. Keilförmige Griffangel eines Eisenmessers, L. 3,3 cm. Messer mit leicht S-förmig gebogenem Rücken, gebogener Schneide; lange Griffangel schräg vom Rücken abgesetzt, Holzreste; L. 17,2 cm; Inv.-Nr. 2954/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Die Ostseite des Grabs reicht in das Objekt 123; der Ostteil der Steindecke von Grab 467 wurde durch Grab 433 gestört.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7265, 7274 [TAF. 23:1] - Steindecke über dem Grab. Foto Neg.-Nr. 7328 - geputztes Skelett mit Funden; Knochen des rechten Unterarms gekreuzt, Knochen der rechten Hand fehlen, die der linken Hand sind gut erhalten.

GRAB 468 (Quadrat G/17) [ABB. 91]

Grabgrube von 65 cm Breite (kann anhand der Reste der Steinverkleidung rekonstruiert werden), Grabfüllung sandig-lehmig, dunkel, mit kleinen Holzkohlestücken und Tierknochen. Skelett in Rückenlage, L. 175 cm; Schädel und Unterkiefer leicht disloziert; Tiefe 120 cm (Füße) - 135 cm (Becken); Orientierung NW-SO. Mann?, juvenil. An der rechten Hand ein Messer (1), mit der Spitze zum Fuß weisend.

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken, wahrscheinlich mit gebogener Schneide (stark verrostet); langer Griffangel, beidseitig symmetrisch verjüngt; L. 16,7 cm; Inv.-Nr. 2305/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: In einer Gruppe von Gräbern, die in die Füllung von Objekt 120 eingetieft waren. Grab 468 störte Grab 527. An den Füßen Reste des ebenfalls gestörten Grabs 523.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22] - große flache Steine, meistens hochkant gestellt, in ursprünglicher Lage. Links vom Schädel wurde als Steinverkleidung der Grabgrube ein Mühlstein verwendet. Schädel auf dem Hinterhaupt, Unterkiefer auf der rechten Schulter, Arme entlang dem Körper, linker Unterarm unter dem Beckenknochen. Foto Neg.-Nr. 7267 - Befund der Gräber im Objekt 120. Foto Neg.-Nr. 7307 - Draufsicht von Westen. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge der Grabgrube min. 210 cm.

GRAB 469 (Quadrat H/22) [ABB. 92]

Grabgrube 260 × 75 cm in der Füllung des Objekts 131, Mörtelkörner und Holzkohle in der Grabfüllung; Tiefe 140 cm. Skelett in Rückenlage, L. 165 cm; Schädel und Rippen disloziert. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (40-50 Jahre). Rechts vom Schädel und auf dem Unterkiefer Ohrringe (1, 2), entlang der Innenseite des linken Unterarms ein Messer (4); in der Schicht über dem Skelett in 20 cm Tiefe ein Kugelknopf (3), seine Zugehörigkeit zum Grabkomplex ist strittig.

Funde:

1. Goldener Ohrring aus Draht mit viereckigem Querschnitt, mit beidseitiger granulierter Traube; der untere Ringbogen mit Granalien bedeckt, die in Ringe aus feinem Runddraht eingesetzt sind; die granulierten Knötchen sind mit Perldrahtringen gesäumt; H. 2,6 cm; Br. 1,4 cm; Gewicht 2,1 g; Inv.-Nr. 860a/57.
2. Goldener Ohrring aus Draht mit sechseckigem Querschnitt, die beidseitige Traube mit Pyramiden aus kleineren Granalien bedeckt; der untere Ringbogen mit Granalien bedeckt, die in Ringe aus feinem Runddraht eingesetzt sind; die beiden Enden des unteren Ringbogens sind nur mit je einem Perldrahtring abgegrenzt; H. 2,9 cm; Br. 1,4 cm; Gewicht 3,3 g; Inv.-Nr. 860b/57.
3. Zerfallene obere Halbkugel eines großen silbernen Kugelknopfs mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund; Dm. 2,9 cm; Inv.-Nr. 1619/57.
4. Fragmente zweier kleiner Eisenmesser in Holzscheide, L. 8,9 cm; Inv.-Nr. 3049/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Unter Grab 459.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung 50 cm unter Grab 459, in der Füllung von Objekt 131. Grabgrube 250 × 80 cm, rechteckig. L. des Skeletts 170 cm; Schädel nach hinten gekippt; auf der älteren Terrainzeichnung (zusammen mit Grab 459) sind noch Rippen auf der rechten Seite des Brustkorbs und der rechte Oberarmknochen sowie die Wirbelsäule in anatomischer Lage zu sehen, im Laufe der weiteren Freilegung wurden diese Skeletteile gestört. Foto Neg.-Nr. 7339 - Skelett einschließlich des Brustkorbs. Foto Neg.-Nr. 7332 - Oberteil des Skeletts, Blick von Süden.

GRAB 470 (Quadrat G/20) [ABB. 94]

Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe, L. 145 cm, in brauner sandig-lehmiger Schicht, ortsweise durch Holzkohle schwarz gefärbt, mit kleinen Mörtelstücken, Scherben und Tierknochen. Wirbelsäule in ein älteres Siedlungsobjekt gesackt, das nicht registriert wurde (?). Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (20-30 Jahre). Links und rechts des Schädels Ohrringe (1-8), auf der Brust Kugelknöpfe (9, 10), an der rechten Hand ein Fingerring (11).

Funde:

1. Goldener Ohrring aus Draht mit sechseckigem Querschnitt (das lose Ende des oberen Ringbogens ist zugespitzt), die beidseitige granulierte Traube ist oben und unten durch eine größere Kugel und eine Pyramide aus Granalien abgeschlossen; der untere Ringbogen ist mit vier Perldrähten gesäumt, zwischen welchen vier Granalienreihen situiert sind; die granulierten Knötchen sind nur oben mit einem Perldrahtring abgegrenzt; H. 2,2 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 871a/57.
2. Goldener Ohrring, mit Nr. 1 gleichartig; H. 2,4 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 871b/57.
3. Goldener Ohrring aus Draht mit polygonalem Querschnitt (das lose Ende des oberen Ringbogens ist quer abgeschnitten), die kurze beidseitige granulierte Traube ist oben und unten durch eine größere Kugel und eine Pyramide aus Granalien abgeschlossen; der untere Ringbogen ist mit vier sehr fein gegliederten Perldrähten gesäumt, dazwischen kommen vier Granalienreihen vor; die granulierten Knötchen sind nur oben mit einem Perldrahtring abgegrenzt; H. 2 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 871c/57.
4. Goldener Ohrring, mit Nr. 1 gleichartig; H. 2 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 871d/57.
5. Goldener Ohrring, mit Nr. 3 gleichartig; H. 2,05 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 871e/57.
6. Goldener Ohrring, mit Nr. 3 gleichartig; H. 2,05 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 871f/57.
7. Goldener Ohrring, mit Nr. 1 gleichartig; H. 2,2 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 871g/57.

8. Goldener Ohrring, mit Nr. 3 gleichartig; H. 2,2 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 871h/57.
9. Silberner vergoldeter Kugelknopf, mit feiner Granulation in Zickzacklinien verziert, Granulation leicht beschädigt; unten ist eine Granalie eingesetzt und mit zwei Kordeldrahtringen gesäumt; H. 2 cm; Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 872a/57.
10. Silberner vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 9 ein Paar bildend, unbeschädigt; H. 2 cm; Dm. 1,6 cm; Gewicht 3,35 g; Inv.-Nr. 872b/57.
11. Silberner vergoldeter Fingerring mit halbkugeligem Ringkopf, auf dem drei Dreiergruppen kleiner runder Einlagen zu sehen sind. Die gewölbten Einlagen aus blauem bzw. blaugrünem Glas sind in walzenförmige Blechfassungen eingesetzt, deren oberer und unterer Rand mit Perldraht gesäumt ist; aus Perldraht besteht auch der Ring auf dem Scheitel des Ringkopfs und am Saum der Ringkopfbasis; die freien Flächen des Ringkopfes tragen Dreiecke und Kreuzchen aus feiner Granulation. Die Ringkopfbasis ist gemeinsam mit der Ringschiene aus einem Stück Blech ausgeschnitten, die ursprünglich losen Enden des Fingerrings wurden im unteren Teil der Ringschiene zusammengelötet; ein Flechtband aus drei Strängen von je drei Kordeldrähten zierte die Ringschiene, deren Ränder von einem Rund- bzw. Perldraht gesäumt sind; H. 2,8 cm, Dm. des Ringkopfs (Basis) 1,7 cm, Dm. der Ringschiene 2,2 cm, Br. der Ringschiene 7,5–8 mm; Gewicht 7,71 g; Inv.-Nr. 873/57.

Stratigraphie: Wahrscheinlich unter Grab 437; der Rand der Grabgrube reicht unter die Gräber 305 und 431. Wohl gleichzeitig mit Grab 471.

Bemerkungen: Die Beziehung zu Grab 471 ist nicht ganz geklärt, die beiden Gräber zeigen fast die gleichen Nivellementwerte, die Störung der Grabgruben ist undeutlich. Nivellierung 160,74 und 160,70 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7605/7, 7605/13 – Aufnahmen des Skeletts mit Funden, die durch scharfe Schatten gestört sind (beide Fotografien nur in Xerokopie erhalten, zudem sind beide Neg.-Nr. auch bei anderen Aufnahmen benutzt, bei Grab 504 bzw. der sog. Gruft XVII, siehe Bemerkungen zu Grab 304).

GRAB 471 (Quadrat G/20) [ABB. 95]

Schädel in 120 cm Tiefe, an der Ostseite mit zwei Steinen abgestützt; in Kulturschicht mit Mörtelresten; Grabgrube nicht zu erkennen. Orientierung WNW-OSO. Junge?, infans I (2 Jahre). An beiden Seiten des Schädels jeweils ein Kugelknopf (8, 9), im Fußbereich eine Garnitur von Sporen mit Schnallen, Riemenschlaufen und Riemenzungen (1–7).

Funde:

1. Kleiner Bronzesporn mit parabolischen,

dachförmig profilierten Bandbügeln, ungefähr auf halber Länge verjüngt; die Bügel sind durch einen abgerundeten Rand und eine Querreihe von drei Nieten abgeschlossen; die Nietreihe ist an der Außen- und Innenseite des Bügels jeweils von einem Blechstreifen unterlegt; der eingezapfte Dorn ist klein und kantig, an den Kanten gekerbt; H. 8,6 cm; Br. 6,7 cm; L. des Dorns 1,2 cm; Br. des Dorns 0,35 cm; Br. der Bügel 1,15 und 0,7 cm; Inv.-Nr. 1025a/57.

2. Bügel eines Bronzesporns vom gleichen Typ wie Nr. 1; Inv.-Nr. 1025b/57.
3. Bronzeschnalle mit profiliertem D-förmigem Rahmen, langem Dorn und Laschenbeschlag aus Blech mit zwei Nieten; Maße 1,9 × 2,8 cm; Inv.-Nr. 1025c/57.
4. Bronzeschnalle mit profiliertem D-förmigem Rahmen, langem Dorn und etwas kürzerem Laschenbeschlag aus Blech, in dem der Riemen-schlaufenrahmen steckt; Maße 2 × 2,6 cm; Inv.-Nr. 1025d/57.
5. Bronzene Riemen-schlaufe mit ovalem, dachförmig profiliertem Schild, die Querstange des Rahmens fehlt; Maße des Schilds 1,5 × 1,1 cm; Inv.-Nr. 1025e/57.
6. Bronzene schildförmige Riemenzunge mit Dachprofil; im Zwingenteil eine Rille mit drei Nieten, deren Köpfe ebenso wie der gesamte Zwingenteil mit Kerbdraht gesäumt sind; L. 1,9 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 1025f/57.
7. Bronzene Riemenzunge, mit Nr. 6 gleichartig; auf der Rückseite des Zwingenteils ein Halteblechstück; L. 1,9 cm; Br. 1,1 cm; Inv.-Nr. 1025g/57.
8. Silberner birnenförmiger Kugelknopf mit getriebenen ausgerollten Palmetten, geplatzt; der gesamte Mantel ist aus einem Stück Blech getrieben, oben mit einem runden Kragen aus glattem unverziertem Blech überdeckt und mit einer Drahtöse versehen; H. 3,3 cm; Dm. 3,4 cm; Inv.-Nr. 1026a/57.
9. Silberner birnenförmiger Kugelknopf, mit Nr. 8 ein Paar bildend; unbeschädigt; H. 3,3 cm; Dm. 3,3 cm; Inv.-Nr. 1026b/57.

Stratigraphie: Nach den Fundumständen wohl mit Grab 470 ungefähr gleichzeitig.

Bemerkungen: Nur Schädelfragmente, im Fußbereich Funde. Nivellierung 160,73 und 160,65 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7610 – Teile des Kinderschädels und Funde im Fußbereich.

GRAB 472 (Quadrat G/22) [ABB. 96]

Die Grabgrube von 155 × 80 cm zeichnete sich in ca. 80 cm Tiefe im sandigen gewachsenen Boden ab; graubraune Füllung mit zerstreuten Mörtelkörnern; Tiefe 90 cm. Vom Skelett erhielt sich nur der zerdrückte Schädel. Orientierung WSW-ONO.

Mädchen?, infans I. An den Schläfenbeinen Ohr-
ringe (1, 2), unter dem Kinn eine Perlenkette (5,
10), an den Schlüsselbeinen Kugelknöpfe (4, 8, 9),
ungefähr an der Stelle der rechten Hand Kugel-
knöpfe (3) und Bronzefragmente in Leder (6), un-
gefähr an der linken Seite ein Paar Messer (7), an
den Füßen ein Eimer (11).

Funde:

1. Silberner Ohrring aus Draht mit sechseckigem
Querschnitt, mit beidseitiger Traube, die mit
kleineren Granalien in einem Ring aus feinem
Runddraht bedeckt ist; mit vier Reihen der-
artiger Granalien ist auch der untere Ringbo-
gen verziert; die granulierten Knötchen sind
beiderseits mit einem Perldrahtring gesäumt;
H. 2,6 cm; Br. 1,35 cm; Inv.-Nr. 1027a/57.
2. Silberner Ohrring mit beschädigter, ursprüng-
lich beidseitiger Traube; der Draht des un-
teren Ringbogens hat einen viereckigen Quer-
schnitt und ist mit vier Perldrähten gesäumt;
die Knötchen sind granuliert und beidsei-
tig mit einem Perldrahtring gesäumt; die un-
tere Hälfte der Traube ist unvollständig, die
obere Hälfte ganz abgebrochen; Br. 1,35 cm;
Inv.-Nr. 1027b/57.
3. Fragment eines silbernen Kugelknopfs mit ge-
triebener Palmette; Inv.-Nr. 1028/57.
4. Kugelknopf (Anhänger) aus vergoldetem Sil-
berblech mit glatter Oberfläche; auf der wa-
gerechten Naht zwischen den Halbkugeln
ist eine plastische Leiste aus Perldraht ange-
bracht; am unteren Ende des Kugelknopfs
ist eine Granalie in einen Perldrahtring ein-
gesetzt, ebenso wie die (heute fehlende) Öse;
H. 2,4 cm, Dm. 1,2 × 0,9 cm; Inv.-Nr. 1029/57.
5. Perlen - Bestandteil der Halskette (siehe Nr. 10);
Inv.-Nr. 1030/57.
6. Bronzefragmente in Leder; nicht erhalten;
Inv.-Nr. 1031/57.
7. Zwei Eisenmesser, getrennt in Holzscheiden,
aneinander gelegt und gemeinsam mit Gewe-
be und wohl auch Leder umwickelt; die Griff-
angeln fehlen; L. 8,1 cm. Drei Fragmente eines
anderen Eisenmessers; Inv.-Nr. 2891/57. Beim
Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im
Inventar.
8. Kugeliger, leicht verflachter Kugelknopf aus
durchsichtigem hellgrünem Glas mit Öse aus
Eisendraht; aus zwei Teilen zusammengeklebt,
ein Teil der Öse ist abgebrochen; erhaltene
H. 1,2 cm, Dm. 1,2 cm; Inv.-Nr. 3019a/57. Nach
dem Brand des Magazins schwarz geworden.
Zeichnung im Inventar.
9. Kugeliger, leicht abgeflachter Kugelknopf aus
durchsichtigem hellgrünem Glas, mit gut er-
haltener größerer Öse aus Eisendraht; laien-
haft aus zwei Fragmenten zusammengeklebt;

H. 1,6 cm, Dm. 1,2 cm; Inv.-Nr. 3019b/57. Beim
Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im
Inventar.

10. Insgesamt 44 Mehrfachperlen aus weißem Me-
tall (Blei?) und deren Fragmente: 26 Perlen
sind mehr oder weniger komplett, die rest-
lichen sind unvollständige Stücke oder kleine-
re Fragmente; die gut erhaltenen Stücke sind
bis zu 1,5 cm lang und haben meistens acht
Segmente.

Mehrfachperle mit drei Segmenten, aus blau-
em undurchsichtigem Glas mit deutlicher Fa-
serstruktur auf der Oberfläche; L. 1,2 cm, Dm.
0,8 cm.

Mehrfachperle mit drei Segmenten, der Kern
aus undurchsichtigem dunklem Glas, Ober-
flächenschicht aus durchsichtigem grün-
lichem Glas, auf der Oberfläche mit einer
silbrigen, braunen und schwarzen Korrosi-
onsschicht überdeckt; eines der Enden ist
schräg abgeschnitten, die Lücken zwischen
den Segmenten sind ungeübt gestaltet, Abdrü-
cke eines Werkzeugs sind zu sehen; L. 1,55 cm,
Dm. 0,7 cm.

Kugelknopf aus vergoldetem Bronzeblech, mit
Nr. 4 ein Paar bildend, erhalten einschließlich
der Öse.

Nach dem Brand des Magazins sind noch er-
halten ein Fragment einer Mehrfachper-
le aus Glas und weitere beschädigte Stücke;
Inv.-Nr. 3020/57. Zeichnung im Inventar.

11. Walzenförmiger Eimer mit drei Eisenreifen -
verschollen, im Inventar nicht angeführt.

Stratigraphie: Unter Grab 257. Nach dem Plan der
Nekropole über Grab 552 (?).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung ca.
30 cm unter Grab 257. Die Lage des Grabs 552 ist
unsicher, die Terrainzeichnungen sind bei der
Lokalisierung der Befunde nicht präzise. Das
Grab 472 war ca. 5 cm in den gewachsenen Boden
eingelassen; große Grabgrube von 155 × 80-90 cm.
Von dem Kinderskelett erhielt sich nur der Schä-
del, in einzelne Schuppen zerfallen. Am mutmaß-
lichen Fußende ein walzenförmiger Eimer. Nach
der Terrainzeichnung lagen die Messer beiderseits
des Rumpfs, ungefähr an der Stelle des Beckens.
Das ganze Grab ist auf einem Foto ohne Neg.-Nr.
zu sehen, eine Detailaufnahme des Schädels ist in
der Dokumentation mit Neg.-Nr. 7605/3 bezeichnet
(aber die gleiche Nummer trägt auch ein Foto der
Gräber 399 und 479); beide Fotos sind nur in Xero-
kopie erhalten. Nivellierung des Grabs 160,74 bis
160,72 m Seehöhe, unter dem Grab 257 situiert (Ni-
vellierung 161,10 bis 161,06 m Seehöhe). Die Grab-
grube ist ca. 160 cm vom Ausrissgraben der Apsis
entfernt und ungefähr in deren Richtung orien-
tiert.

GRAB 473 (Quadrat F/22) [ABB. 97]

Dicht aneinander gelegte Steine in dunkler graubrauner Schicht mit Scherben und Mörtelstücken an der Südwand der Grabgrube erlaubten eine teilweise Rekonstruktion der Grabgrube; Maße 165 × 60 cm; Tiefe 90 cm. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, L. 102 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (4-5 Jahre). In der Steinverkleidung ein Kugelknopf (1), ca. 20 cm südlich von der rechten Wade; ein weiterer Kugelknopf (2) ohne nähere Lageangaben.

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenem Pflanzenornament; H. 2,8 cm; Dm. 2,7 cm; Inv.-Nr. 996/57.
2. Laibförmiger Kugelknopf aus klarem, leicht grünlichem Glas, mit abgebrochener Öse aus Eisendraht, mit einer dicken Schicht brauner und grünblau opalisierender Patina bedeckt; H. 1 cm; Dm. 1-1,2 cm; Inv.-Nr. 1436/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7335 [TAF. 25:1] – Steinverkleidung des Grabs. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1], 7434 [TAF. 27:2] – tieferes Niveau, mit belassenem Teil der Steinverkleidung an der rechten Seite des Skeletts.

GRAB 474 (Quadrat G/22) [ABB. 96]

Gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 155 cm Tiefe in Kulturschicht mit Holzkohle, Tierknochen und Scherben. Linker Unterarm quer über dem Becken, dicht neben dem anders orientierten Skelett 461. Orientierung WSW-ONO. Mann, matur (50-60 Jahre). Zwischen dem linken Ellbogen und dem Becken ein Messer (1), mit der Spitze zum Ellbogen weisend; an den Füßen Sporen (2).

Funde:

1. Zwei Klingensfragmente eines massiven Eisenmessers mit S-förmig gebogenem Rücken und gerader, zur Spitze gebogener Schneide; Teil mit Griffangel fehlt; L. 11 cm; Inv.-Nr. 2395/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Drei große und sieben kleine Fragmente organischer Masse, wahrscheinlich Leder und Gewebe, mit Fragmenten eiserner Sporenbügel, an einem der Fragmente wohl eine Riemen garnitur. Eines der kleineren Fragmente enthält einen Nietplattenabdruck, an einem anderen haftet ein Nietplattenfragment. Zudem erhielten sich acht Sporenfragmente, darunter ein Bruchstück mit Nietplatte und eines mit Dorn. Die Gesamtform des Sporns ist unbestimmbar; der Dorn ist klein, walzenförmig, mit Kerbdekor an der Umfassung, die Spitze ist kegelförmig; kleine sechseckige Nietplatten,

auf der Vorderseite eine Umfassungsrille, in der Mitte ein Niet; L. des Dorns 1,6 cm; Br. der Nietplatte 1,6 cm; H. der Nietplatte 1,4 cm; Inv.-Nr. 4847/65. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: In der Füllung von Objekt 130, unter Grab 389 und der Destruktion der Steinverkleidung von Grab 461.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung in 160 cm Tiefe unter der Oberfläche, aber mit falscher Nivellierung des Schädels und Beckens, richtig ist wohl nur die Nivellierung der Füße (160,08 m Seehöhe). Ovale Grabgrube 245 × 80 cm, von der Destruktion der Steinverkleidung des Grabs 461 überdeckt (vgl. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1]). Skelett gut erhalten und unbeschädigt, L. 185 cm; rechter Arm entlang dem Körper, Finger auf dem Kopf des Oberschenkelknochens; linker Arm leicht angewinkelt, die Hand auf dem Becken. Nach Foto Neg.-Nr. 7426 Schädel auf linker Schläfe, mit Unterkiefer.

GRAB 475 (Quadrat H/20) [ABB. 96]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 145 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern und Holzkohle, L. 165 cm; rechter Teil der Rippen disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50-60 Jahre). An den Schläfenbeinen Ohringe (1, 2), unter dem rechten Unterarm ein Messer (4), über den Füßen ein Eimer (3).

Funde:

1. Vier Fragmente des Ringbogens eines silbernen Ohrings, auf einem davon ein einfaches Knötchen, auf einem anderen die granuliert Basis der unteren Traube; Inv.-Nr. 1018/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Fünf Fragmente eines silbernen Ohrings mit granuliertem (?) Knötchen; Inv.-Nr. 1458/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
3. Größere Anzahl schmaler Eisenreifen eines Eimers und drei größere Attaschenfragmente; Inv.-Nr. 2398/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Klingenteil eines Eisenmessers mit geradem Rücken und gerader Schneide; Rückenteil fehlt, Griffangel getrennt; L. 10,9 cm; Inv.-Nr. 2916/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Wahrscheinlich unter Grab 408.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung Nr. 10 S zu sehen nur der Schädel und der obere Teil des Brustkorbs mit entsprechendem Teil der Oberarmknochen, Nivellierung 160,58 m Seehöhe

(wahrscheinlich die erste Phase der Freilegung des Grabs). Auf der Terrainzeichnung Nr. 11 S ist das gesamte Skelett dokumentiert, Nivellierung 160,50-160,57 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7282.

GRAB 476 (Quadrat B/20) [ABB. 98]

Skelett in Rückenlage, L. 150 cm, in graubrauner, überwiegend sandiger Schicht mit Mörtelstücken. Becken in die Füllung des Objekts 145 gesackt; Tiefe 115 cm (Füße) - 125 cm (Becken). Orientierung NW-SO. Mann, matur (40-50 Jahre). An der rechten Seite ein Messer (1), mit der Spitze zu den Füßen, mit der Schneide weg vom Körper weisend.

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide; kurze Griffangel beidseitig symmetrisch abgesetzt, L. 13,5 cm; Inv.-Nr. 2420/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: In die Füllung des Objekts 145 gesackt.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7329 - Skelett mit umgebenden Resten der Steindestruktion; kompletter Schädel auf rechter Schläfe. Foto Neg.-Nr. 7433 [TAF. 33:1] - in der Gräbergruppe ohne Steindestruktionen.

GRAB 477 (Quadrat B/20) [ABB. 98]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, L. 150 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern. Orientierung NW-SO. Juvenil. Hinter dem Schädel ein Messer (2), zwischen den Oberschenkelknochen am Becken Eisenstücke (3, 4), unter der linken Schläfe ein Drahtstück (1).

Funde:

1. Zwei Fragmente einer dickeren Bronzedrahtschlinge; Inv.-Nr. 1456/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide; Griffangel abgebrochen, beidseitig symmetrisch abgesetzt; L. 9,8 cm; Inv.-Nr. 2286/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Randfragment eines runden Eisenblechgegenstands; L. 10,5 cm; Inv.-Nr. 2287/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Klumpen von Eisenschlacke; Inv.-Nr. 2288/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über den Objekten 138 und 145; über Grab 516.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung gab es links des Skeletts Reste der Steinverkleidung (hochkant gestellte flache Steine); Arme entlang dem Körper, links vom Schädel ein Messer. Foto

Neg.-Nr. 7329 - Skelett mit einem Teil der Steindestruktion auf dem Schädel, über Grab 516. Foto Neg.-Nr. 7375 - in der Gräbergruppe. Foto Neg.-Nr. 7433 [TAF. 33:1] - geputztes Skelett über der Füllung des Objekts 138, in der Gräbergruppe.

GRAB 478 (Quadrat D/21) [ABB. 99]

Grabgrube von 95 cm Breite mit senkrechten Wänden, im Schnitt sichtbar; Tiefe 140 cm; die Grabgrube zeichnete sich ab in sandig-lehmiger Schicht mit Rostflecken, Holzkohlen und Mörtelkörnern. Schlecht erhaltenes Skelett eines erwachsenen Individuums in Rückenlage, Füße über den Resten der Steinverkleidung eines wohl unerforschten Grabs. Orientierung WNW-OSO (B). An beiden Seiten des Kinns Kugelknöpfe (1, 2), 6 cm nördlich des Oberkiefers ein weiterer Kugelknopf (3), an dem rechten Scheitelbein und 30 cm nördlich des Schädels Klammern (4, 5).

Funde:

1. Zerfallener silberner Kugelknopf mit getriebenen Pflanzenornamenten; ursprüngliche H. 1,4 cm; ursprünglicher Dm. 1,14 cm; Inv.-Nr. 1022a/57. Nicht gezeichnet.
2. Kleiner silberner Kugelknopf mit getriebenen Rosetten, gut erhalten; H. 1,4 cm; Dm. 1,15 cm; Inv.-Nr. 1022b/57.
3. Deformierter, stark korrodierter bronzener versilberter Kugelknopf mit getriebenen Palmetten; Inv.-Nr. 1023/57.
4. Beidseitige Eisenklammer, L. 5,5 cm; Inv.-Nr. 2271/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Beidseitige Eisenklammer, L. 6,5 cm; Inv.-Nr. 2272/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7605/20 (nur als Xerokopie erhalten) - fast zerfallener Schädel mit Kugelknöpfen und Klammern. Foto Neg.-Nr. 7323 - dieselbe Situation, nur die Lage einer der Klammern unterscheidet sich von der vorherigen Aufnahme und von der Terrainzeichnung des Grabs.

GRAB 479 (Quadrat D/21, D/22) [ABB. 99]

Skelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe, L. 175 cm, in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle und Mörtelkörnern; Füße leicht in die Füllung des Objekts 154 gesackt. Arme entlang dem Körper, rechter Unterarm quer über dem Becken. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7306 (nur als Xerokopie erhalten) - Lage in der unteren Schicht von Gräbern südlich der Basilika. Foto Neg.-Nr. 7605/3 - zusammen mit Grab 399.

GRAB 480 (Quadrat E/21) [ABB.99]

Skelett in Rückenlage, L. 175 cm, in graubraun gefärbter sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern; obere Hälfte des Rumpfs über der Füllung des Objekts 104; Tiefe 120 cm (Kopf) - 90 cm (rechter Fuß). Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). Im Mund eine Münze (1).

Funde:

1. Goldmünze (solidus) des Kaisers Michael III.; Dm. 2,13 cm; Gewicht 4,462 g; Inv.-Nr. 1000/57. KAVÁNOVÁ/ŠMERDA 2010.

Stratigraphie: Über Grab 499.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7278 [TAF. 25:2] - gesackter oberer Teil des Skeletts 480, dahinter Skelett 398. Foto Neg.-Nr. 7304 [TAF. 17:2] - Skelett und Profil darüber. Foto Neg.-Nr. 7305, 7306, 7291 [TAF. 35:1] - Situierung des Grabs im oberen Niveau über den tieferen (älteren?) Gräbern 396, 396A, 397 und 553. Foto Neg.-Nr. 7338 - Detail des Schädels mit der Münze.

GRAB 481 (Quadrat E/22)

Skelett in Rückenlage, L. 100 cm, in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelresten und Tierknochen; leicht disloziert; Tiefe 70 cm (Kopf) - 80 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (6-7 Jahre).

Stratigraphie: Grab 481 überlagert Grab 505.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF. 26:1], 7326, 7432 - Grab 481 über Grab 505.

GRAB 482 (Quadrat F/22)

Skelett in Rückenlage, L. 180 cm, in brauner sandig-lehmiger Schicht mit zerstreuten Mörtelkörnern und kleinen Holzkohlestücken; linke Hälfte der Rippen disloziert; Tiefe 100 cm (Kopf) - 115 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Auf dem Niveau der Gräber über Grab 505 (Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF. 26:1]; 7326).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7435 [TAF. 26:2] - in Gräbergruppe; geputztes Skelett, an den Füßen flache, horizontal gelegte Steine.

GRAB 483 (Quadrat B/19) [ABB.100]

Grabgrube 480 x 200 cm (?) in sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern, Holzkohle und Lehmwurfstücken, als Objekt 133 bezeichnet; Grabgrubensohle 20 cm unter dem Niveau des gewachsenen Bodens; Tiefe 110 cm. Skelett wohl in Rückenlage, L. 150 cm; der Oberkörper ist durch die Steinverkleidung des Grabs 484 gestört, der Schädel ist bis zum rechten Ellbogen verschoben. Orientierung W-O. Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Durch Grab 484 gestört; über den Gräbern ist die Destruktionsschicht gestört.

Bemerkungen: Nivellierung 161,04-161,11 m Seehöhe, ca. 90 cm unter der Destruktionsschicht des Mörtels (ca. 161,80 m Seehöhe), die im Bereich der Gräber 483 und 484 gestört ist. Über Grab 483 eine zusammenhängende rechteckige Mauer aus größeren Steinen und Mörtelstücken, ca. 65 cm höher. Grab 483 ist durch das annähernd ebenso tiefe Grab 484 gestört. Foto Neg.-Nr. 7368 [TAF. 27:1].

GRAB 484 (Quadrat B/19) [ABB.100]

Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, L. 160 cm, in sandig-lehmiger, dunkel braungrauer Schicht mit Mörtelkörnern und Holzkohle im Objekt 133; an den Füßen Steinverkleidung aus flachen, hochkant gestellten Steinen, die Skelett 483 stört. Orientierung NW-SO. Frau, matur (50-60 Jahre). Um den Unterkiefer und im Mund Perlen und Ohrringe (1-3), an der linken Seite ein Messer (4), am linken Fuß ein Eimer (5).

Funde:

1. Insgesamt fünf Glasperlen und eine Bronzeblechperle:

Mehrfachperle mit zwei annähernd kugeligen Segmenten; aus silbrigem Glas, mit hellbrauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 1,15 cm, Dm. 0,55 cm.

Mehrfachperle mit zwei annähernd kugeligen Segmenten; Kern aus silbrigem Glas mit Faserstruktur auf der Oberfläche, auf den Kern ist eine Schicht glatten Glases ebenfalls silbriger Farbe aufgetragen; die Perle ist mit hellbrauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 1,05 cm, Dm. 0,6 cm.

Mehrfachperle mit drei annähernd kugeligen Segmenten; aus undurchsichtigem gelbweißem Glas mit Faserstruktur auf der Oberfläche, mit hellbrauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 1,65 cm, Dm. 0,55 cm.

Kugelige Perle (Segment einer Mehrfachperle) aus undurchsichtigem silbrigem Glas, mit hellbrauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,5 cm, Dm. 0,6 cm; Beim Brand des Magazins vernichtet.

Fragment einer walzenförmigen Perle (oder eines Perlensegments) aus undurchsichtiger Glasmasse, mit hellbrauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,7 cm, Dm. 0,7 cm; innerhalb der Perle ist ein Stück Schnur erhalten, die durch Bronzekorrosion petrifiziert ist.

An der vorherigen Perle haftet eine kugelige Perle aus Bronzeblech (?), mit starker Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,7 cm, Dm. 0,7 cm; Inv.-Nr. 1629/57. Zeichnung im Inventar.

- 2, 3. Insgesamt 10 Glasperlen:

Mehrfachperle mit schmalen Segmenten und relativ breiter Öffnung, aus undurchsichtiger weißer Glasmasse, mit brauner Korrosionsschicht

bedeckt; L. 0,4 cm, Dm. 0,45 cm, Dm. der Öffnung 0,25 cm.

Scheibenförmige Perle aus undurchsichtiger weißer Glasmasse, mit brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,4 cm, Dm. 0,6 cm.

Scheibenförmige Perle aus undurchsichtiger weißer Glasmasse, mit brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,4 cm, Dm. 0,65 cm.

Scheibenförmige Perle aus undurchsichtiger weißer Glasmasse, mit brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,25 cm, Dm. 0,65 cm.

Kleine walzenförmige, an beiden Enden schräg abgeschnittene Perle aus blauem Glas, mit silbriger und brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,3 cm, Dm. 0,4 cm.

Scheibenförmige Perle aus blauem Glas mit Faserstruktur auf der Oberfläche, mit silbriger und brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,35 cm, Dm. 0,6 cm.

Scheibenförmige Perle aus blauem Glas mit Faserstruktur auf der Oberfläche, mit silbriger und brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,35 cm, Dm. 0,5 cm.

Scheibenförmige Perle aus blauem Glas mit Faserstruktur auf der Oberfläche, mit silbriger und brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,25 cm, Dm. 0,5 cm.

Scheibenförmige Perle aus blauem Glas mit Faserstruktur auf der Oberfläche, mit silbriger und brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,3 cm, Dm. 0,5 cm.

Scheibenförmige Perle aus blauem Glas mit Faserstruktur auf der Oberfläche, mit silbriger und brauner Korrosionsschicht bedeckt; L. 0,2 cm, Dm. 0,5 cm; Inv.-Nr. 2003/57 (ursprünglich als 1698/57 bezeichnet, diese Inv.-Nr. wurde aufgehoben). Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Fragmente silberner Ohrhinge; verschollen.

4. Klingenteil eines Eisenmessers mit geradem Rücken und gebogener Schneide, L. 5,8 cm; Inv.-Nr. 2327/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Neun Fragmente schmaler Eisenreifen eines Eimers, Randbeschlag mit Niet, Henkel und zwei Attaschenfragmente; Br. der Reifen 0,6 cm; Spannweite der Henkelenden 18,5 cm; Inv.-Nr. 2424/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Grab 484 stürzte Grab 483, über den beiden Gräbern war die Destruktionsschicht gestört.

Bemerkungen: Nivellierung 161,05-161,10 m Seehöhe, ca. 90 cm unter der Destruktionsschicht des Mörtels (auf ca. 161,80 m Seehöhe nivelliert), die an der Stelle der Gräber 483 und 484 gestört

war. Die Steinverkleidung hinter den Füßen von Skelett 484 verläuft quer über den Beckenbereich von Skelett 483 (Foto Neg.-Nr. 7368 [TAF. 27:1]). Über dem Grab 484 war eine Destruktion größerer Steine und Mörtelfragmente verstreut, nur um 5 cm höher als die rechteckige Mauer (siehe Bemerkungen zu Grab 483). Auf der Terrainzeichnung ist neben dem Messer im Brustbereich ein „kleiner Kugelknopf“ dargestellt, der in der Fundokumentation aber nicht eingetragen ist (oder handelte es sich um eine kleine Bronzeperle? - siehe Nr. 1). Schlecht erhaltenes Skelett, jedoch ohne Dislokationsspuren.

GRAB 485 (Quadrat B/19) [ABB. 100]

Steinverkleidung aus flachen, hochkant gestellten Steinen von 115 × 30 cm in sandig-lehmiger braungrauer Schicht im Objekt 109 mit verstreuten Mörtelkörnern, Holzkohlen, Scherben und Tierknochen, zwischen den Gräbern 332 und 333; darin in 100 cm Tiefe Reste eines Kinderschädels. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (2 Jahre).

Stratigraphie: Durch Grab 332 überlagert.

Bemerkungen: Rund 150 cm nördlich bis nordöstlich von Grab 484. Kind in Steinverkleidung ca. 80 cm unter der Destruktionsschicht, 25 cm in den gewachsenen Boden eingetieft.

GRAB 486 (Quadrat A/19) [ABB. 100]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe in Schicht mit Tierknochen und Keramikfragmenten. Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). An der rechten Seite ein Messer (1), an den Füßen Sporen und Schnallen (2-4). Weiter werden aus dem Grab Fragmente eines silbernen Kugelknopfs angeführt (Inv.-Nr. 3033/57, 3032/57).

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken und beidseitig abgesetzter Griffangel, Schneide zahnartig ausgebrochen; L. 10,4 cm; Inv.-Nr. 2922/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Ein größeres und ein kleineres Fragment eines Eisensporns, Bügel zu einem breiten Band ausgeschmiedet; 5,3 cm vom Ende entfernt ist das ursprüngliche Stäbchen in 3,5 cm Länge belassen; der Bügel trägt an dem abgerundeten Ende eine Querreihe von drei Nieten; die Nietköpfe sind mit einem Kupferblechstreifen unterlegt. Br. des Bügels 1,2 bzw. 0,6 cm; L. der Fragmente 10,4 und 3,4 cm; Inv.-Nr. 2923a/57.
3. Bügelrest eines Eisensporns; L. 9,3 cm; Inv.-Nr. 2923b/57.
4. Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen und Resten eines langen Dorns; in dem Laschenbeschlag ein Riemenschlaufenrahmen; Maße

2,2 × 3 cm; Inv.-Nr. 2923c/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter Grab 362.

Bemerkungen: Die Gegenstände Inv.-Nr. 3032/57 und 3033/57 gehören nicht zum Grabkomplex, laut Inventar handelt es sich um Kugelknöpfe aus Grab 586. Foto Neg.-Nr. 7366 - in Gräbergruppe (487, 376); Schädel leicht disloziert, Knochen des Brustkorbs fehlen.

GRAB 487 (Quadrat A/18) [ABB.101]

Grabgrube 240 × 75 cm, Tiefe 120 cm; Grabfüllung mit Mörtelkörnern, Holzkohle (Inv.-Nr. 2411/57), Tierknochen (Inv.-Nr. 1209/57) und Scherben (Inv.-Nr. 1208/57). Skelett in Rückenlage, L. 185 cm; rechte Hand auf dem Becken. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, matur (40–50 Jahre). Etwa 15 cm nördlich des Kopfs, um 20 cm höher, wurden Klammern und andere Eisengegenstände (1–5) sowie ein Holzkohlestück (Inv.-Nr. 2411/57) gefunden.

Funde:

1. Beidseitige Eisenklammer, ein Schenkel ist länger; L. 5,5 cm; Inv.-Nr. 2406/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Beidseitige Eisenklammer, ein Schenkel ist länger, L. 6,8 cm; Inv.-Nr. 2407/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Kurzer Eisennagel mit breitem Kopf; L. 3 cm; Inv.-Nr. 2408/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Einige Fragmente einer Eisenklammer; Inv.-Nr. 2409/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
5. Abgebrochene Eisenspitze; L. 4,4 cm; Inv.-Nr. 2410/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7366 - mit den Gräbern 486 und 376; schlecht erhaltenes Skelett, Schädel auf linker Schläfe; am Schädel ein belassener Erdssockel mit Klammern usw. in der Grabfüllung.

GRAB 488 (Quadrat B/21) [ABB.101]

Skelett in Rückenlage, L. 175 cm, mit einem Stein unter dem Schädel, in sehr dunkler Schicht mit Mörtelstücken und Scherben (Inv.-Nr. 1811/57 bis 1821/57); Tiefe 95 cm (Kopf) - 120 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (30–40 Jahre). Im Schädel Fragmente von Ohrringen (1), an der linken Seite zwei Messer (3), mit der Spitze zu den Füßen weisend; in der Grabfüllung links über den Füßen ein Teil eines Eimerhenkels (2).

Funde:

1. Mehrere Fragmente von zwei unvollständigen silbernen Ohrringen mit beidseitiger Traube

und granulierten Knötchen; der untere Ringbogen mit vier Filigrandrähten (Kordeldrähnten?) gesäumt; Inv.-Nr. 1626/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

2. Unvollständiger eiserner Eimerhenkel; Inv.-Nr. 1945/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Fragmente zweier Eisenmesser, schwer rekonstruierbar; Inv.-Nr. 2326/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung lagen außerhalb des linken Oberschenkelknochens Gefäßscherben, in der Funddokumentation sind sie nicht verzeichnet. Foto Neg.-Nr. 7292 [TAF. 28:1] - geputztes Grab; schlecht erhaltene Knochen des Brustkorbs und der oberen Gliedmaßen, die erwähnten Keramikfragmente sind nicht zu sehen.

GRAB 489 (Quadrat D/18) [ABB.101]

Skelett torso ohne Schädel und untere Gliedmaßen in 130 cm Tiefe in rotbrauner Schicht mit zerstreuten Mörtelkörnern. Orientierung WNW-OSO (B). Infans II (9 Jahre). Rund 10 cm über dem Skelett, ca. 50 cm südlich lag eine Klammer (2); ca. 15 cm über dem Skelett und 40 cm südlich der Halswirbelsäule ein Messer (1) und ein Drahtstück (3).

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken, gebogener Schneide und einseitig vom Rücken abgesetzter Griffangel; L. 10,9 cm; Inv.-Nr. 2910/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Große beidseitige Eisenklammer, ein Schenkel ist länger; L. 10,8 cm; Inv.-Nr. 2911/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
3. Kantiger Bronzedraht mit Spitze, rechtwinklig umbiegend; L. 11,3 cm; Dicke 0,2 cm; Inv.-Nr. 2912/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Grab im Nordteil des Narthex; Foto Neg.-Nr. 7637/10 (nur als Xerokopie erhalten; Doppelnummer, siehe Einführung) - existierende Skeletteile sind gut erhalten; Arme entlang dem Körper.

GRAB 490 - sog. Gruft XIII (Quadrat C/19) [ABB.102]

Rechteckige Grabgrube 250 × 75 cm, Tiefe 195 cm, im Narthex entlang dem Ausrissgraben der Südwand und teilweise in die Füllung des Objekts 101 eingetieft, unter einem großen Schuttkegel. Auf der Grabgrubensohle flache Steine - unter dem Kopf, dem Becken und den Füßen. Der Südwestteil der Grabgrube reicht unter den Ausrissgraben. Mörtelkörner und Holzkohle in der Grabfüllung. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage. Orientierung W-O. Mann, matur? Vom Holzsaug

erhielten sich 13 gebogene Beschläge (19), der Sargbeschlag in der Nordwestecke der Grube lag 25 cm über der Sohle, die restlichen 35 cm über der Sohle. Unter den Schädelresten ein Kugelknopf (3), an der linken Seite eine Gruppe von Gegenständen - ein Pfriem (4) und ein Messer (5); an den Knien Schnallen (1, 7) und Riemenschlaufen (8); auf dem Stein unter den oberen Teilen der Oberschenkelknochen ein Bronzeblechfragment (2); an der Stelle der Füße Sporen (10-12). Weitere Funde: Schnalle in Leder (16), Riemenzungen (13-15), Riemenschlaufe und Riemenzunge (17), Feuerstahl (6), Eisenfragmente (18), Leder und Gewebe (9), Messer (20) und Bronzeschnalle.

Funde:

1. Kleine Silberschnalle mit ovalem Rahmen, langem Dorn und schildförmigem Laschenbeschlag; Maße 1,5 × 1,7 cm; Inv.-Nr. 1118/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Umgebogenes Kupferblech; Maße 2,8 × 2,6 cm; Inv.-Nr. 1119/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
3. Goldener Kugelknopf mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund; der Knopf ist kugelförmig, leicht deformiert; sein Mantel ist aus einem Stück Blech, oben mit flachem unverziertem Kragen samt eingesetzter Drahtöse überdeckt; H. 1,7 cm; Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1120/57.
4. Durchflechter (Knochenpfriem) aus einem gespaltenem Langknochen; L. 7,6 cm; Inv.-Nr. 1180/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
5. Klingenteil eines großen Eisenmessers (ebener Rand, kein Fragment), mit Lederriemen umwickelt; L. 12 cm; Br. der Klinge 3 cm; Inv.-Nr. 1460/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
6. Ein größerer und zwei kleinere Steinabschläge. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar. Größerer eiserner Feuerstahl mit S-förmig gebogenen, mit einer Öse endenden Schenkeln, nahezu vollständig. Auf der ungeputzten Seite erhielten sich mehrere Schichten dichten Gewebes; L. 11,2 cm; Inv.-Nr. 1461/57.
7. Kleine Silberschnalle mit ovalem Rahmen, langem Dorn und schildförmigem Laschenbeschlag; Maße 1,5 × 1,8 cm; Inv.-Nr. 1462a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
8. Zwei Paare (jeweils ein ganzer Gegenstand und einer in Fragmenten) ringförmige Riemenschlaufen aus Silberblech. Ein Paar glatt mit verstärktem Rand, verjüngte Enden nach außen gebogen; L. 1,1 cm; Br. 0,45 cm. Das andere Paar längsgerippt, die Enden in ganzer Breite verknüpft, bei dem erhaltenen Stück ein kompakter Rand (Riemenzunge?); bei den beiden Stücken ein Niet in den beiden Wänden; L. 0,9 cm; Br. 0,7 cm; Inv.-Nr. 1462b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
9. Leder- und Gewebestücke, in einer Gruppe Teil eines mit einer Schnur umwickelten gefalteten Bündels; Inv.-Nr. 1463/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
10. Unvollständiger tauschierter Eisensporn mit langem Dorn; Bügel quer plastisch gegliedert, auf den Vorsprüngen silberne Tauschierung; Dorn in Längsrichtung oktogonal kantig, die Kanten mit überschnittener silberner Tauschierung verziert; Br. der Bügel 0,7 cm; H. des Profils 0,7 cm; L. des Dorns 3,8 cm; max. Br. des Dorns 1 cm; Inv.-Nr. 3034/57.
11. Zwei Bügelfragmente eines Eisensorns mit halbkreisförmigen Nietplatten, mit zwei Nietten an den Seiten des verlängerten Bügels; Br. der Nietplatte 2,8 cm; H. der Nietplatte 2 cm; Inv.-Nr. 3035a/57.
12. Mehrere Fragmente von Sporenbügeln aus Eisen; Inv.-Nr. 3035b/57. Zeichnung im Inventar.
13. Größere eiserne Riemenzunge rechteckiger Form mit abgerundetem Unterteil; entlang den Längsseiten und in der Mitte der Vorderseite mit Leisten verstärkt; L. 4,3 cm; Br. 2,2 cm; Inv.-Nr. 3036a/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
14. Leicht beschädigte eiserne Riemenzunge des gleichen Typs, im Zwingenteil der Rückseite ein Niet; L. 4,2 cm; Br. 2,5 cm; Inv.-Nr. 3036b/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
15. Zwei Fragmente einer eisernen Riemenzunge, wahrscheinlich des gleichen Typs; Inv.-Nr. 3036c/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
16. In der Dokumentation ist eine Schnalle angeführt, tatsächlich aber handelt es sich um eine Nietplatte eines Eisensorns, in Leder gewickelt; deutlich halbkreisförmig, verlängerter Schenkel mit zwei Nietten an den Seiten; Inv.-Nr. 3037/57. Zeichnung im Inventar.
17. Eiserne Riemenschlaufe mit ovalem Schild; durch den Rahmen ist ein Lederriemen gezogen, der von einer schildförmigen eisernen Riemenzunge überdeckt ist; Maße der Riemenschlaufe 1,9 × 1 cm; L. der Riemenzunge 2,6 cm; Br. der Riemenzunge 1,2 cm; Inv.-Nr. 3038/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
18. Fünf kleine Eisenfragmente; Inv.-Nr. 3039/57.

Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

19. Insgesamt 13 eiserne Sargbeschläge, einige entsprechend der Form des Holzsargs umgebogen; die Enden mit Nieten sind verbreitert; Br. des Bands 2,3-3 cm; Inv.-Nr. 4907/59. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
20. Eisenmesser mit leicht S-förmig gebogenem Rücken, bogenförmiger Schneide und langer, beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; L. 13,2 cm; Inv.-Nr. 4908/59. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Die Bronzeschnalle ist nur auf der Terrainzeichnung dargestellt (an der Stelle des rechten Beckenknochens), sonst ist sie weder in der Funddokumentation erwähnt noch unter den Funden deponiert.

Stratigraphie: Nach der Dokumentation ist die Lage unter der Mauer des Narthex nicht völlig beweisbar (Breitenunterschied zwischen dem Ausrissgraben und der ursprünglichen Mauer).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7344 [TAF. 28:2] - Grab an der Kante des Ausrissgrabens. In der ursprünglichen Grabbeschreibung ist die Bezeichnung „Gruft“ als unsicher angegeben; sie stützte sich nur auf die bloße Voraussetzung, dass „der 140 cm tiefe Schuttkegel nur aufgrund des Aufsammelns der Steine aus der Gruft entstehen konnte, weil der Steinfundament des Narthex nur etwa 80 cm unter die Oberfläche reichte“. Bei der Revisionsgrabung im Jahre 2011 wurden hierzu keine weiteren Tatsachen festgestellt.

GRAB 491 (Quadrat F/22) [ABB.101]

Kinderskelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, L. 70 cm, in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit kleinen Mörtelfragmenten; Brustteil disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (2-3 Jahre). Zwischen der rechten Seite des Oberkiefers und dem rechten Schulterblatt Kugelknöpfe (1, 2).

Funde:

1. Silberner, leicht vergoldeter Kugelknopf aus zwei Halbkugeln, beschädigt (Öse getrennt, es fehlt der sie umgebende Teil des Mantels); die Oberfläche ist mittels granulierter Linien in 16 Zierfelder gegliedert, jedes Zierfeld enthält ein granuliertes Motiv in Sanduhrform; unter der Öse sowie auf der gegenüberliegenden Seite des Kugelknopfs sind je vier granuliert Dreiecke situiert, die ein Kreuz bilden; die Drahtöse ist rund, zur oberen Halbkugel mittels eines Splints aus umgebogenem Flachdraht befestigt; H. ca. 1,9 cm; Dm. 1,4 cm; Inv.-Nr. 1001a/57.
2. Fragmente eines silbernen vergoldeten Kugelknopfs, mit Nr. 1 ein Paar bildend;

Inv.-Nr. 1001b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Das Grab überlagert die Gräber 492 und 548.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7435 [TAF. 26:2] - Befunde der Gräber 491, 492 und 496. Siehe auch Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1].

GRAB 492 (Quadrat F/22)

Skelett in Rückenlage, L. 180 cm, in brauner, überwiegend sandiger Schicht mit verstreuten Holzkohlestücken; linkes Schienbein in Füllung des Grabes 496 gesackt; Tiefe 90 cm (Kopf) - 110 cm (linker Fuß). Orientierung W-O. Mann, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 496; unter dem Grab 491.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7435 [TAF. 26:2] - Befund der Gräber 491, 492 und 496; Schädel auf rechter Schläfe, Arme entlang dem Körper. Siehe auch Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF. 26:1], 7326 [TAF. 24:1].

GRAB 493 (Quadrat F/22)

Knochenanhäufung in 95 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit verstreuten Mörtelkörnern. Frau?, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes.

GRAB 494 (Quadrat F/22)

Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe, L. 160 cm, in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtel und Tierknochen. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50-60 Jahre).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7434 [TAF. 27:2] - Knochen des Brustkorbs disloziert. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1] - mit umliegenden Gräbern.

GRAB 495 (Quadrat F/22, F/23) [ABB.101]

Steinverkleidung der Grabgrube (flache Steine), teilweise erhalten, in dunkler graubrauner Schicht mit verstreuter Holzkohle, Lehmbewurf-schollen und Mörtelkörnern. Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, L. 175 cm; linke Brustkorbhälfte beschädigt. Orientierung WNW-OSO. Mann?, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über Grab 506.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7386 - es fehlen Knochen der linken Brustkorbhälfte; linke Hand auf dem Becken, rechter Beckenteil beschädigt, Schädel auf linker Schläfe. An der Innenseite des linken Ellbogens ist der Unterkiefer eines anderen Individuums eingezeichnet. Zwischen den Knien

ein großer flacher Stein in Horizontallage, andere Steine an den Grubenrändern hochkant gestellt. Die Füße reichen über die Grabgrube 506. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1] - mit umliegenden Gräbern.

GRAB 496 (Quadrat F/22)

Kinderskelett in Rückenlage in 150 cm Tiefe, L. 100 cm, in überwiegend sandiger, graubrauner Schicht mit Tierknochen und Scherben. Orientierung WNW-OSO. Mädchen?, infans I (3-4 Jahre). Unter der linken Schläfe ein Ohrring (1).

Funde:

1. Zwei Fragmente eines silbernen Ohrrings mit granulierten Knötchen, ohne Traubenspur; H. 1,7 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 1020/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Durch Grab 492 überlagert (und damit auch durch Grab 491).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7435 [TAF. 26:2] - Befunde der Gräber 491, 492 und 496; Skelett in rechteckiger Grube.

GRAB 497 (Quadrat D/20) [ABB. 103]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in Schicht mit Keramik, Tierknochen und zerstreuten Mörtelstücken, Andeutung einer Steinverkleidung (wohl eine Doppelbestattung mit Grab 365?). Orientierung WNW-OSO. Junge?, infans I (6-7 Jahre). Ca. 25 cm über dem Skelett zwei Gruppen großer Scherben, in der Gruppe hinter dem Schädel ein Bronzeröhrchen (1); weitere Scherben links vom Skelett. An der linken Seite des Skeletts ein Messer (3), im Fußbereich Sporen mit Riemenbeschlägen (2, 4).

Funde:

1. Röhrchen aus Bronzeblech (Nadelbehälter?), mit sichtbarer Verbindungsnaht; 1,1 cm unter einer der Mündungen in der Wand zwei gegenüberliegende kleine Löcher, darunter ist die Oberfläche bis zum anderen Ende mit graviertem geometrischem Ornament verziert; L. 8,25 cm; Dm. 0,9 × 1 cm; Wanddicke 0,7 mm; Inv.-Nr. 1017/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Fragmente von Eisensporen mit breit offenen Bügeln; ein Sporn ist massiver, der andere relativ subtil (aber diese Diskrepanz mag durch die Konservierung verursacht sein); an einem Bügelende haftet wohl durch Korrosion ein kleiner Knochen; Dorn länger, kegelförmig; alle vier Nietplatten sehr schlecht erhalten, wohl zungenförmig mit einer Querreihe von Nieten; L. des Dorns 2,7 cm; Inv.-Nr. 2297a/57.
3. Fünf Fragmente eines Eisenmessers, stark verrostet; rekonstruierte L. 10,5 cm; Inv.-Nr. 2297b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

4. Zwei unvollständige, stark beschädigte eiserne Riemenschlaufen mit rechteckigem Schild; Maße des Schilds 2,3 × 1,1 cm. Zeichnung im Inventar. Zwei Fragmente eines großen Beschlags, höchstwahrscheinlich von einer Schnalle; der Beschlag umfasst den Rahmen, der bei einer der Riemenschlaufen fehlt; Maße 3,7 × 2 cm. Wahrscheinlich eisernes zungenförmiges Riemenende mit Dachprofil; L. 3,2 cm; Br. 1,1-1,8 cm. Zwei Fragmente, wohl von einem ovalen unvollständigen Schnallenrahmen. Nicht gezeichnet. Inv.-Nr. 2297c/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7319. Anhand der vorhandenen Terraindokumentation kann die genaue räumliche und stratigraphische Beziehung zum Grab 365 nicht festgestellt werden.

GRAB 498 (Quadrat E/22) [ABB. 103]

Teile eines Kinderskeletts in Rückenlage in 145 cm Tiefe in sandig-lehmiger, graubrauner Schicht mit verstreuten Mörtelstücken und Scherben. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (3-4 Jahre). An beiden Seiten wurden über dem Skelett Sargbeschläge (4) und Eisenklammern (5, 6) gefunden; an den Schlüsselbeinen Kugelknöpfe (1, 2), an der rechten Beckenseite ein Messer (3), mit der Spitze zum Fuß weisend.

Funde:

1. Stark vergoldeter bronzener Kugelknopf länglich-polyedrischer Form, mit grober Granulation und einer blauen Glaseinlage unten verziert; durch die nur noch als Rest vorhandene Öse führt eine Textilkordel; auf der Oberfläche des Kugelknopfs ein Geweberest in Leinwandbindung; H. 2,2 cm; max. Dm. 1,5 cm; Inv.-Nr. 1174a/57.
2. Vergoldeter bronzener Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; erhalten sind sowohl die als Schlinge gestaltete, durch die Öse des Kugelknopfes führende Kordel als auch der Rest einer zweiten Kordel, die vermutlich an einem Gewand befestigt war; H. nebst Schlinge 2,9 cm; max. Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1174b/57.
3. Zwei Fragmente eines Eisenmessers in abgerundeter Holzscheide; L. 8 cm; Inv.-Nr. 2384/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
4. Insgesamt 12 eiserne Sargbeschläge verschiedener Breite (0,7-4,5 cm); Inv.-Nr. 2421/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
5. Beidseitige Eisenklammer; L. 6 cm; Inv.-Nr. 2422/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
6. Teil einer beidseitigen Eisenklammer mit

einem Schenkel; Inv.-Nr. 2423/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: In gleicher Tiefe und wahrscheinlich auch in gleicher stratigraphischer Position wie Grab 499.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF. 26:1], 7428 [TAF. 28:3], 7605/5 - Verteilung eiserner Sargbeschläge; hinter dem Schädel wohl ein Teil der Westwand der Grabgrube erhalten.

GRAB 499 (Quadrat E/21) [ABB.103]

Skelett in Rückenlage in 145 cm Tiefe, in einer Grabfüllung ohne klare Umrisse, in Schicht mit Holzkohle, Tierknochen und Scherben; Schädel auf dem Oberteil des Brustkorbs disloziert. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40-50 Jahre). An den Füßen Sporen und Schnallen (1-4).

Funde:

1. Zwei Fragmente einer Eisenschnalle mit ovalem Rahmen und massivem Laschenbeschlag, Dorn fehlt; Maße 2,1 × 2,9 cm. Kleine unvollständige eiserne Riemenzunge (?); Inv.-Nr. 3107/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Sechs Fragmente eines Eisensporns mit breiten Bandbügeln, die auf der Außenseite mit drei dekorativ überschnittenen Längsrippen plastisch verziert sind, die Rillen dazwischen sind mit Stichen gefüllt; abgerundete Bügelenden ohne Platten, die Anordnung der Niete ist unklar; Br. des Bügels 1,4 cm. Nach der Konservierung wurde eines der angeblichen Spornfragmente als längliche Riemenzunge mit drei Nieten im Zwingenteil erkannt, auf der Außenseite ebenso verziert wie der Sporn (2b); Maße 4 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 3108/57.
3. Vier zusammenpassende Fragmente eines unvollständigen Eisensporns mit breiten parabolischen Bandbügeln; die Bügelenden fehlen; Dorn klein und kantig, kegelförmig endend; Br. der Bügel 1,3 cm; L. des Dorns 1,7 cm; Inv.-Nr. 3109/57.
4. Eisenschnalle mit ovalem deformiertem Rahmen und massivem Laschenbeschlag, ohne Dorn; Maße 2 × 3,3 cm. Kleine eiserne Riemenzunge 1,8 × 1,1 cm; Inv.-Nr. 3110/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter Grab 480 (Foto Neg.-Nr. 7278 [TAF. 25:2]).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF. 26:1] - mit Nachbargräbern, vom Skelett 499 ist nur der Teil von den Knien abwärts zu sehen. Foto Neg.-Nr. 7222 - das Skelett auf dem Rand einer Aufnahme des gesamten Ostteils der Basilika. Die unregelmäßigen Umrisse der Grabgrube auf der

Terrainzeichnung wurden wohl nur zum Putzen des Grabes gestaltet.

GRAB 500 - sog. Gruft XIV (Quadrat F/18; ABB.104, 105)

Reste eines Holzсарgs in rechteckiger Grabgrube 320 × 160 cm, mit 4,5 cm breiten Eisenbeschlägen, von denen einige im rechten Winkel gebogen sind. Gefunden wurden die Sargbeschläge beiderseits des Schädels, unter dem Becken, an den Schienbeinen, an den Füßen und in der Nordost- und Südwestecke der Grabgrube. Die Grabgrube war mit großen flachen Steinen überdeckt und verkleidet, die sich an den Wänden schräg zur Sohle neigten, die ebenfalls mit flachen Steinen verkleidet war. Relativ gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 165 cm Tiefe, Finger der beiden Hände auf den Hüftgelenken. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (30-40 Jahre). An der rechten Körperseite, von der Schulter bis zum Knie, lag ein Schwert (16) in einer Scheide aus Leder und Holz (15), an der Parierstange ein Feuerstahl (12) und ein Steinabschlag (13); parallel zum Schwert, ca. 20 cm südlich der rechten Hüfte ein Messer (11), mit der Spitze zum Fuß weisend; an der Außenseite des Schwertes, ca. 10 cm vom rechten Ellbogen ein Messer (10) und darunter ein Klappmesser (14), an den Füßen Sporen (17). Auf dem Schwert wurden weiter drei rechteckige Beschläge mit Lederresten gefunden (2-4), ein länglicher Beschlag (5), eine runde Schnalle mit Leder (6), eine rechteckige Schnalle (7), eine Riemenschleife (8) und eine Riemenzunge (9). Direkt auf dem Schwert lag ein kleeblattförmiger Beschlag (1) - siehe Foto Neg.-Nr. 7357.

Funde:

1. Flacher kleeblattförmiger Eisenbeschlag, auf der Vorderseite ist die Oberfläche durch Kerbschnitt und deutliche Nietköpfe gegliedert. Eine Reihe von vier Nieten trennt jeden der drei Arme von der dreieckigen Mitte des Beschlags; auf zwei Armen sind die Niete mit einem dünnen vergoldeten Blechstreifen und Ringen aus vergoldetem Filigrandraht unterlegt, während auf dem dritten Arm der Blechstreifen fehlt und rund um die Nietköpfe nur einfache Ringe aus Buntmetall vorhanden sind; dieser Arm ist auch mit einem weniger plastischen Kerbschnitt abgeschlossen als die beiden anderen Arme. Auf der Rückseite ist unter jeder Nietreihe eine dünne Halterplatte aus Blech, zwischen ihr und dem Beschlag selbst befindet sich eine mit Korrosion durchsetzte organische Masse (wohl Leder); Spannweite des Beschlags 4,3 cm; L. des Armrands 2,7 cm; Inv.-Nr. 1437/57. Nach dem Brand des Magazins blieben nur ein Fragment des gegliederten Rands eines der Arme und eine Nietereihe erhalten.

2. Massiver rechteckiger Eisenbeschlag, auf der Schauseite mit plastischen Rippen verziert; die längeren Ränder sind gekerbt, in der Mitte, an der Längsachse des Beschlags, ist eine Reihe von vier Nieten mit hohen Köpfen situiert; auf der Rückseite ist ein Teil des Rahmens (wohl auch eines von Korrosion durchsetzten Lederriemens) durch Niete befestigt (Riemenschlaufe?); L. 3,2 cm; Br. 2,5 cm; Inv.-Nr. 1438a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
3. Zwei getrennte Teile eines rechteckigen eisernen Beschlags (getrennt ist der Rückteil mit Lederriemen, in dem Details der Befestigung als Abdruck erhalten sind), wie Nr. 2; L. 3,2 cm; Br. 2,4 cm; Inv.-Nr. 1438b/57. Beim Brand des Magazins leicht beschädigt.
4. Unvollständiger Eisenbeschlag vom selben Typ wie die Beschläge Nr. 2 und 3, nur der Vorderteil ist beschädigt; L. 3 cm; Br. 2,5 cm; Inv.-Nr. 1438c/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
5. Massiver länglicher Beschlag aus flachem Eisenband, auf der Vorderseite quer durch Rippen gegliedert, an den kürzeren Enden gekerbt. Entlang einem Ende mit deutlichem Bruch zieht sich eine Reihe von vier hohen Nieten, an beiden Enden haften Reste organischer Masse und eine schmale Blechschlaufe umfasst auch die Kanten des Beschlags; Br. 2,8-3,2 cm; L. 7,5 cm; Inv.-Nr. 1439/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
6. Große Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen, langem Dorn und massivem Laschenbeschlag; auf einer Seite ein durch Korrosion konservierter Lederriemen; Maße 4 × 5 cm; Inv.-Nr. 1440/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
7. Zwei zusammenpassende Fragmente einer Eisenschnalle mit rechteckigem Rahmen, auf der Vorderseite plastisch gegliedert; mit Laschenbeschlag und durch Korrosion angehafteten Lederfragmenten; Maße 3,4 × 3,8 cm; Inv.-Nr. 1441/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.
8. Zwei Fragmente einer massiven Eisenriemenschlaufe mit ovalem, mit Gewebe umwickeltem Schild; Maße des Schilds 2,7 × 1,6 cm; Inv.-Nr. 1442/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
9. Eisernes zungenförmiges Riemenende, mit Gewebe umwickelt; im Zwingenteil gespalten, Anzahl der Nieten unklar; L. 3,5 cm; Br. 2 cm; Inv.-Nr. 1443/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
10. Breites Eisenmesser in Lederscheide (deutliche Oberflächenstruktur), Details nicht feststellbar; L. 12,8 cm; Inv.-Nr. 1444/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
11. Eisenmesser mit Resten der Lederscheide; gerader Rücken; gerade, zur Spitze umbiegende Schneide; lange, beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; L. 13,7 cm; L. der Griffangel 3,4 cm; Inv.-Nr. 1445/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
12. Drei nicht zusammenpassende Fragmente eines eisernen Feuerstahls mit doppelt S-förmig geschwungenen Schenkeln, mit anhaftenden Lederfragmenten; Br. 4 cm; L. nicht bestimmbar; Inv.-Nr. 1446a/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
13. Steinabschlag, am Rande auf gesamter Länge retuschiert; L. 3,3 cm; Inv.-Nr. 1446b/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
14. Kleineres eisernes Klappmesser (Rasiermesser); Inv.-Nr. 1447/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
15. Holz-, Gewebe- und Lederfragmente. Ein Holzfragment dekorativ bearbeitet, auf dem Lederfetzen Zierelemente. Abgebrochene Spitze eines flachen breiten Eisenmessers oder Schwerts mit Holzresten auf der Oberfläche; Br. 2 cm; Inv.-Nr. 1448/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
16. Eisernes Schwert, Typ Petersen X, konserviert mitsamt massiven Resten organischen Materials; L. 95,5 cm; L. des Gefäßes 14,7 cm. Einteiliger halbkreisförmiger Knauf mit rechteckiger Basis mit abgerundeten kürzeren Seiten; L. 6,3 cm; Br. 1,6 cm; H. 3 cm. Die Griffangel war mit Resten der Holzumkleidung bedeckt; L. 10,6 cm. Gerade Parierstange, in der Draufsicht nahezu rechteckig mit leicht ausgewölbten Längsseiten, die Enden leicht abgerundet; L. 12 cm; Br. 1,9 cm; H. 1,6 cm. Robuste Klinge mit schmaler, vom Griff abgesetzter Hohlkehle und ausgeprägter Spitze; L. 80,8 cm; Br. an der Parierstange 5,8 cm. Die in Resten erhaltene Holzscheide hatte innen, zur Klinge hin, ein Futter aus grob gemustertem Gewebe, außen befand sich, nur unterhalb der Parierstange, grobes Gewebe, darüber feines Gewebe in Leinwandbindung, das die gesamte Scheide umgab; ganz außen, von der Parierstange bis zur Spitze, bestand die Umhüllung aus feinem Leder. Ein kleiner korrodierter Eisenring an der Scheide könnte zur Befestigung des Schwertgurts gehört haben. Inv.-Nr. 2976/57. Beim Brand des Magazins beschädigt, dem vor

allem Reste organischer Materialien zum Opfer fielen. Metallographische Analyse siehe KOŠTA/ HOŠEK 2014, 137-145.

17. Eisensporen - weder in der Funddokumentation noch unter den deponierten Gegenständen gefunden.

Ohne Inv.-Nr. - insgesamt 28 Eisenblechfragmente von Sargbeschlägen; Br. 4,3-5,1 cm. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7203 [TAF. 29:3], 7204, 7437, 7637/9, 7637/18 - Steindecke über dem Grab. Foto Neg.-Nr. 7330, 7359 [TAF. 29:1], 7377 - geputztes Skelett mit Funden auf der Steinsohle, an den Füßen sind Sporen zu sehen. Foto Neg.-Nr. 7357, T 261, T 262 - Oberteil des geputzten Skeletts mit Funden.

GRAB 501 (Quadrat G/19) [ABB.106]

Gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe in Kulturschicht mit Mörtelresten und Fragmenten einer Röstpfanne (Inv.-Nr. 1884/57); die gestreckten Arme zum Becken gerichtet. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (20-30 Jahre). An den Füßen Sporen (1, 2), weiter wurden zwei Schnallen (3, 4) gefunden.

Funde:

1. Vier Fragmente eines leichten Eisensporns mit breiten parabolischen Bandbügeln; die Bügel sind wahrscheinlich auf einem Drittel der Länge verjüngt (ein Bügel kann zusammengesetzt werden), die Bügelenden sind nicht deutlich; kurzer kantiger Dorn, mit einer kleinen Pyramide endend; L. ca. 13,3 cm; L. des verjüngten Teils 3 cm; Br. des Bügels 1-1,2 cm; Br. des verjüngten Teils 0,6 cm; L. des Dorns 2,3 cm; Inv.-Nr. 2250/57.
2. Bügel eines Eisensporns mit Dorn und weitere Fragmente eines Sporns mit breiten Bandbügeln, auf einem Drittel der Länge verjüngt; der Bügel ist wohl mit einer Nieterei abgeschlossen; Br. des Bügels 1 cm; Br. des verjüngten Teils 0,6 cm; L. des Dorns 1,6 cm; Inv.-Nr. 2257/57.
3. Kleine Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen und langem schlankem Dorn; Maße 2,1 × 1,9 cm; Inv.-Nr. 2258a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
4. Kleine Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen, kurzem abgebrochenem Dorn und Laschenbeschlag; Maße 2,1 × 2,4 cm; Inv.-Nr. 2258b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Der Schädel und die rechte Schulter des Skeletts liegen über der Füllung des Objekts 105. Unter dem Grab 454.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung ist ca.

5 cm über der linken Schulter ein größerer „slawischer Scherben“ abgebildet, auf Foto Neg.-Nr. 7287 ist er nicht mehr zu sehen. Am Schädel gab es laut anthropologischer Analyse zwei große unverheilte Hiebwunden (STLOUKAL 1967, 300).

GRAB 502 (Quadrat H/19) [ABB.107]

Die Grabgrube von 70 cm Breite zeichnete sich im anstehenden Sand ab; braune sandig-lehmige Füllung mit Keramikfragmenten. Skelett in Rückenlage in 130 cm Tiefe, L. 140 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (50-60 Jahre). Unter dem rechten Teil des Unterkiefers Ohringe (1, 2), an der Innenseite des rechten Unterarms ein Messer (3), mit der Spitze zu den Füßen weisend.

Funde:

1. Fragmente eines silbernen Traubenohrings; Inv.-Nr. 1019a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Fragmente eines silbernen Traubenohrings; Inv.-Nr. 1457/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
3. Fragmente eines völlig zerfallenen Eisenmessers in Holzscheide; ursprüngliche L. 12,9 cm; Inv.-Nr. 2951/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Wahrscheinlich unter Grab 408.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7282 - zusammen mit Grab 475; Skelett in tiefer Grabgrube (Ostteil der Grube beschädigt, Länge nicht messbar); es fehlt das linke Schienbein, das rechte ist beschädigt, die Füße erhielten sich nicht.

GRAB 503 (Quadrat F/23) [ABB.107]

Skelett in Rückenlage, L. 160 cm, in überwiegend sandiger, hellbrauner Schicht mit Scherben (Inv.-Nr. 1813/57 bis 1815/57) und Tierknochen (Inv.-Nr. 1813/57, 1814/57). Oberteil in die Füllung des Grabs 504 gesackt, Arme entlang dem Körper; Tiefe 60-70 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (30-40 Jahre).

Stratigraphie: Über Grab 504.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7383 [TAF. 28:4] - Grab 503 überlagert deutlich Grab 504, das ca. 50 cm tiefer liegt. Schädel zur rechten Schulter gedreht; linkes Schienbein leicht disloziert - dessen Distalteil liegt auf dem rechten Wadenbein.

GRAB 504 (Quadrat F/23) [ABB.107]

Teile des Schädels und der Brustknochen in 105 cm Tiefe in dunkler graubraun gefärbter sandig-lehmiger Schicht. Mädchen?, infans I. Zwischen dem rechten Schlüsselbein und dem Schädel Ohringe (3, 4) und ein Kugelknopf (1), ein weiterer (2) an der linken Seite der Wirbelsäule, ca. 10 cm vom Schädel entfernt.

Funde:

1. Bronzener vergoldeter melonenförmiger Kugelknopf mit glatter, durch acht senkrechte Rillen plastisch gegliederter Oberfläche; der obere Teil der Drahtöse mit spiralgedrehtem Hals ist abgebrochen, ein Teil des Mantels stark beschädigt; H. 1,7 cm; Dm. 1,3 cm; Inv.-Nr. 1040a/57.
2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend, unbeschädigt; H. 2,2 cm; Dm. 1,4 cm; Inv.-Nr. 1040b/57.
3. Silberner Ohrring aus tordierten Draht; der untere Ringbogen ist mit einem Knötchen aus Runddraht versehen, das gegenüberliegende lose Ende ist zertrieben und war zu einer Öse zusammengerollt (nach der Zeichnung im Inventar; heute fehlt ein Großteil der Öse); inmitten des unteren Ringbogens Reste einer beidseitigen granulierten Traube; H. 1,4 cm; Br. 1,25 cm; Inv.-Nr. 1041/57.
4. Silberner ringförmiger Ohrring, leicht deformiert; mit einem granulierten Knötchen; Maße 1,1 × 1,4 cm. Getrennt hiervon ist ein unvollständiger kugeliges Blechbommel mit Loch erhalten, auf der Oberfläche dicht mit Pyramiden aus Mohngranulation bedeckt; Dm. 0,7 cm. Silberner kompakter linsenförmiger Tropfen, der in den Rest des Bommels passt; max. Dm. 0,55 cm. Nach der Zeichnung im Inventar hatte der Ohrring einst zwei Knötchen, der Bommel wurde in der Mitte des unteren Ringbogens aufgesteckt (handelt es sich um den oberen Teil eines ansonsten nicht erhaltenen Säulchens?); Inv.-Nr. 1042/57.

Stratigraphie: Unter Grab 503.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7383 [TAF. 28:4] - deutliche Überlagerung durch Grab 503. Foto Neg.-Nr. 7605/7 - Skelett mit Funden.

GRAB 505 (Quadrat E/22) [ABB.108]

Grabgrube von 80 cm Breite, mit abgerundeten Ecken, teilweise in die Füllung des Objekts 137 eingetieft; Füllung sandig-lehmig, braun, mit kleinen Mörtelfragmenten. Skelett in Rückenlage in 150 cm Tiefe, L. 180 cm; gut erhalten, Arme entlang dem Körper, Schädel auf rechter Schläfe. Orientierung NNW-SSO. Frau, adult (20-30 Jahre). Über den Schlüsselbeinen Kugelknöpfe (1, 2), dort auch ein weiteres Paar Kugelknöpfe (3, 4), zwei weitere Kugelknöpfe (5, 6) an der Ostseite des linken Fußes; am rechten Oberschenkelknochen eine Riemenzunge (7); unter dem rechten Teil des Unterkiefers drei goldene Ohrringen verschiedener Typen (9-11); an der rechten Schläfe ein (?) Ohrring (8, 12); an der rechten Hand zwei zusammenhängende Messer (13) und dort (?) drei weitere Messer (14), ursprünglich zusammenhängend.

Funde:

1. Goldener Kugelknopf mit reichem plastischem Dekor. Auf dem kugeligen Kern des Kugelknopfs aus glattem Blech sind insgesamt fünf halbkugelige Buckel verteilt, ebenfalls aus glattem Blech und mit zwei verschiedenen großen Perldrahtringen bedeckt; von jedem Buckel laufen vier gewellte Blechstreifen aus, deren Ränder mit jeweils zwei Granalienlinien gesäumt sind; in jedem durch gewellte Blechstreifen abgegrenztem Feld sind zwei omega-förmige hochkant gestellte Flachdrähte situiert, wobei deren Oberkante gerillt ist; Dekor ortsweise beschädigt; H. 2,6 cm; Dm. 2,2 cm; Gewicht 9,65 g; Inv.-Nr. 1122a/57.
2. Goldener Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; unbeschädigt; H. 2,6 cm; Dm. 2,2 cm; Inv.-Nr. 1122b/57.
3. Silberner Kugelknopf mit Buckeln, die mit ein Kreuz bildenden Dreiecken aus Mohngranulation bedeckt sind; die Oberfläche des Kugelknopfs zwischen den Buckeln ist flächendeckend mit Granulation gefüllt; Dekor ortsweise beschädigt, die Öse fehlt; H. 1,9 cm; Dm. 2,1 cm; Inv.-Nr. 1123a/57.
4. Silberner Kugelknopf des selben Typs wie der vorherige, aber das Dekor der Buckel besteht jeweils aus drei granulierten Dreiecken; beschädigt; H. 1,9 cm; Dm. 2,1 cm; Inv.-Nr. 1123b/57.
5. Silberner kugeliges Kugelknopf. Oberfläche mittels eines Paares Perldraht horizontal und vertikal in acht Felder gegliedert, die mit größeren Granalien gefüllt sind; jede Granalie ist mit einem Ring aus feinem Runddraht unterlegt; Drahtöse leicht deformiert; H. 3,3 cm; Dm. 2,5 cm; Inv.-Nr. 1124a/57.
6. Silberner Kugelknopf, mit Nr. 5 ein Paar bildend; unbeschädigte Öse aus Runddraht; H. 3,3 cm; Dm. 2,5 cm; Inv.-Nr. 1124b/57.
7. Schmuckstück (Riemenzunge?) aus vergoldetem Bronzeblech in Buchform, leicht beschädigt. Auf beiden Außenseiten, die an der Umfassung mit je einem Paar Kordeldraht gesäumt sind, sind fünf Blechbuckel regelmäßig verteilt; die Buckel sind mit vier granulierten, ein Kreuz bildenden Dreiecken bedeckt; zwischen den Buckeln sind größere Granalien verteilt, die jeweils in einen Ring aus feinem Runddraht eingesetzt sind; der Rücken des „Buchs“ ist ebenfalls durch ein Paar Kordeldraht gesäumt und gegliedert; Maße 3,9 × 2,8 cm; Inv.-Nr. 1125/57.
8. Fragmente eines silbernen Ohrrings mit Ketten; verschollen oder an Nr. 12 angefügt; Inv.-Nr. 1126/57. Zeichnung im Inventar.
9. Goldener Ohrring mit zehn Blechbommeln. Auf den Ring aus leicht kantigem Draht sind

- sieben Bommel dicht aneinander gesteckt, jeweils mit einem Perldrahtring dazwischen; drei weitere Bommel bilden einen beidseitigen Anhänger sowie die Verzierung des oberen Ringbogens und sind mittels eines oder zweier Kränzchen aus größeren Granalien und zuweilen auch eines Perldrahtrings mit den Nachbarelementen verbunden; die Oberfläche aller Bommel ist mit Vierergruppen granulierter Rauten bedeckt, die ein Kreuz bilden; H. 5,3 cm; Br. 2,3 cm; Inv.-Nr. 1620/57.
10. Goldener Ohrring mit sechs Körbchen, die aus brezelförmig gestalteten Perldrähten zusammengestellt sind; der obere Ringbogen besteht aus leicht kantigem Draht; die Knötchen sind jeweils durch einen Perldrahtring gebildet; das Körbchen im Inneren des unteren Ringbogens ist oben durch eine Pyramide aus vier größeren Granalien abgeschlossen, die mit einem Perldrahtring unterlegt ist; auf dem gegenüberliegenden Körbchen erhielt sich von ebensolcher Pyramide nur eine Granalie; H. 3,25 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1621/57.
11. Goldener Ohrring mit vier Blechbommeln, mit granulierten Linien, Dreiecken und kleinen Rauten verziert. Der Draht des oberen Ringbogens ist leicht kantig; der untere Ringbogen ist mit vier Perldrähten gesäumt; beide zentrale Bommel sind zudem mittels eines bzw. zweier Granalienkränzchen mit dem unteren Ringbogen verknüpft, wobei jede Granalie mit einer granulierten Pyramide versehen ist; H. 3,8 cm; Br. 2,2 cm; Inv.-Nr. 1622/57.
12. Silberner Ohrring mit einem großen kegelförmigen (tiaraförmigen) Bommel und vier kleineren kugelförmigen Bommeln, die paarweise auf die beiden Seiten des unteren Ringbogens gesteckt sind; die kleineren Bommel sind mit granulierten Doppellinien und Dreiecken verziert; der größte Bommel ist mit größeren und kleineren granulierten Dreiecken verziert, die in drei Horizontalstreifen angeordnet sind, oben ist er mit einer größeren Granalie abgeschlossen; inmitten seiner waagerechten Basis befindet sich eine runde, vom Bommellinneren durchbrochene Öffnung; an der Umfassung der Basis sind insgesamt neun Drahtösen eingelassen; in die Ösen sind bzw. waren Kettchen gehängt, durch ovale und einfach geknickte Runddrahtglieder gebildet; ein Kettchen ist komplett, mit einem tropfenförmigen Blechanhänger endend (die Anhänger sind an der Umfassung durch Perldraht gesäumt, die Innenfläche war mit Granulation verziert, von welcher sich nur ein Rest erhielt); weitere Kettchen sind unvollständig; ebenso fehlt der Großteil des oberen Ringbogens aus Runddraht; erhaltene H. (ohne Kettchen) 3,2 cm bzw. 9 cm (mit Kettchen); Br. 2,9 cm; Dm. der kleinen Bommel 0,6 cm; L. des ganzen Kettchens 5,8 cm; Gewicht 9,17 g; Inv.-Nr. 1623/57.
13. Fragmente zweier kleiner Eisenmesser, jedes in Holzscheide; L. ca. 11,8 und 10,5 cm; Inv.-Nr. 2890/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
14. Mehrere Fragmente zweier verschiedener Messer, nebeneinander in einer Holzscheide, dazu weitere Fragmente; Inv.-Nr. 2908/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
15. Flache Bronzefragmente mit angehafteten Stücken feinen Ziergewebes; Inv.-Nr. 4300/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
- Stratigraphie:* Durch Grab 481 überlagert. Grab 505 stürzte wohl die Grabgrube 511.
- Bemerkungen:* In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7605/2, 7605/6, 7605/24 - Oberteil des Skeletts mit Kugelknöpfen. Foto Neg.-Nr. 7605/11 - Oberschenkelbereich mit der Riemenzunge. Foto Neg.-Nr. 7605/18 - Füße mit Kugelknöpfen; alle genannten Fotografien dokumentieren den Zustand nach der Freilegung des Skeletts (mit Ausnahme der beiden erstgenannten sind sie nur in Xerokopie erhalten). Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF. 26:1] - Überlagerung von Grab 505 durch Grab 481; die Schmuckstücke wurden schon zuvor geborgen. Foto Neg.-Nr. 7432, 7438 - für weitere Fotos wurden die gereinigte Schmuckstücke wieder zum Skelett gelegt, mitunter in leicht abweichender Lage (vgl. die Lage der Kugelknöpfe im Fußbereich mit dem Foto Neg.-Nr. 7605/18).
- GRAB 506 (Quadrat F/23) [ABB.109]
Skelett in gestreckter Rückenlage in Grabgrube 240 × 80 cm, Arme entlang dem Körper; Tiefe 150 cm. Orientierung SSW-NNO. Mann?, juvenil. Neben der rechten Hüfte ein Klappmesser (3), am rechten femur ein Messer (4), an dem linken Unterarm eine Schnalle mit Riemenschlaufe (6, 7), an den Füßen Sporen (1, 2, 8). Weiter wurden ein Feuerstahl (5), kleine Eisengegenstände (9) und Knochen (10) gefunden.
- Funde:*
1. Drei Fragmente (zwei zusammenpassend) eines leichten Eisensporns mit parabolischen Bügeln, endend mit kleinen viereckigen Nietplatten mit plastisch gegliederter Oberfläche und einer Querreihe von drei Nietten, die mit einem Kupferblechstreifen unterlegt sind; der walzenförmige Dorn endet mit einem niedrigen Kegell; L. max. 14 cm; Maße der Nietplatten 1,4 × 1,4 cm; L. des Dorns 2 cm; Inv.-Nr. 2999/57.

2. Großer leichter Sporn mit U-förmigen Bügeln; die Bügel enden mit kleinen viereckigen Nietplatten mit plastisch gegliederter Oberfläche und einer Querreihe von drei Nieten, die mit einem Kupferblechstreifen unterlegt sind; der walzenförmige Dorn endet mit einer stumpfen Spitze; L. 16,3 cm; Br. 8,2 cm; Maße der Nietplatten 1,4 × 1,6 cm; L. des Dorns 1,9 cm; Inv.-Nr. 3067/57.
3. Eisernes Klappmesser (Rasiermesser) mit trapezförmigem Etui, Klinge S-förmig geschwungen, Schneide gebogen, scharf angehoben; L. des Etuis 12 cm; Br. 2-2,9 cm; Inv.-Nr. 3070/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Sechs zusammenpassende Fragmente eines Eisenmessers in Holzscheide; Rücken wahrscheinlich gerade, Schneide gerade, zur Spitze umbiegend, Griffangel beidseitig symmetrisch abgesetzt; L. 12,1 cm; L. der Griffangel 2,4 cm; Inv.-Nr. 3080/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Großer eiserner Feuerstahl mit dreieckigem Mittelteil und hufeisenförmigen Schenkeln; L. 9,3 cm; Br. 3,5 cm; Inv.-Nr. 3085/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
6. Kleine Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen und kurzem Dorn; Maße 2,5 × 2,1 cm; Inv.-Nr. 3093a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
7. Ursprünglich ovales Schild einer Eisenriemenschnalle ohne Rahmen; Maße 2 × 1,7 cm; Inv.-Nr. 3093b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
8. Zwei zusammenpassende Fragmente eines Eisenstäbchens mit dreieckigem Profil; L. 5,9 cm; Br. 0,5 cm. Fragment eines zweischichtigen viereckigen Eisengegenstands; Maße 1,7 × 1,7 cm; Inv.-Nr. 3094/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
9. Fragment eines Eisenbands, im rechten Winkel gebogen (Teil eines Riemenschnallenrahmens?); Inv.-Nr. 3095/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
10. Zwei unbearbeitete Tierknochenfragmente; Inv.-Nr. 3096/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Durch Grab 495 überlagert.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7386 - in rechteckiger Grabgrube, Nordwand teilweise abgerutscht, an gleicher Stelle auch das Skelett (Brustkorb, Arme) gestört. Durch Grab 495 überlagert. Die Destruktion der Grabwand könnte mit der Bestattung in Grab 495 zusammenhängen, falls zu jener Zeit noch ein Hohlraum um das Skelett 506 bestand.

GRAB 507 (Quadrat B/20) [ABB.111]

Skelett in Rückenlage, L. 175 cm, in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen; Tiefe 125 cm (Füße) - 140 cm (Kopf). Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (50-60 Jahre). *Bemerkungen:* Es fehlen die Knochen des linken Unterarms und Unterschenkels. Foto Neg.-Nr. 7433 [TAF. 33:1] - geputztes Skelett im Hintergrund einer Gräbergruppe.

GRAB 508 (Quadrat A/20) [ABB.110]

Das Grab störte die Tonherrichtung im Siedlungsobjekt 134. Grabgrube 260 × 90 cm, Füllschicht mit Scherben, Holzkohle und Tierknochen. Schlecht erhaltenes Skelett in gestreckter Rückenlage in 135 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, matur (50-60 Jahre). An den Schlüsselbeinen vier Kugelknöpfe: ein Paar 15 cm östlich (3, 4), das andere Paar 20 cm nördlich des Kinns (1, 2); an der rechten Hand ein Messer (5), mit der Spitze zu den Füßen, mit der Schneide zur Hand weisend; an der rechten Hüfte ein Messer (6), an dem rechten Knie eine Schnalle mit Riemenschnalle und Riemenzunge (8), an den Füßen Sporen (7, 10). Weiter wurde eine zweite Schnalle mit Riemenschnalle und Riemenzunge (9) gefunden.

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenem, stark stilisiertem Pflanzenmotiv, mit Fisch- oder Schlangemotiv kombiniert; H. 2,4 cm; Dm. 1,7 cm; Inv.-Nr. 1037a/57.
2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; einige Schlangen haben ein geschlossenes, andere ein offenes Maul und zeigen die Zunge, die zumindest in einem Fall deutlich gespalten ist; H. 2,5 cm; Dm. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1037b/57.
3. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenem Dekor; in jedem der drei ovalen Medaillons ist eine stilisierte Vogeldarstellung auf gestempeltem Hintergrund; auf der Oberfläche ursprünglich Gewebereste; die Öse fehlt; H. 1,8 cm; Dm. 1,55 cm; Inv.-Nr. 1038a/57.
4. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 3 ein Paar bildend; die Öse fehlt; innerhalb des Kugelknopfs befinden sich mehrere kleine Metallfragmente, die leicht rasseln; H. 1,75 cm; Dm. 1,6 cm; 1038/b57.
5. Mehrere Fragmente eines Eisenmessers in Lederscheide; die Lederoberfläche ist sehr gut erhalten, seitlich wohl eine Naht, mit einem Lederriemchen zusammengenäht; unter dem Leder eine Schicht organischer Masse; L. 14,4 cm; L. der Griffangel 3,5 cm; Inv.-Nr. 2887/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
6. Klingenteil eines Eisenmessers in Lederhülle;

L. 5,9 cm; Inv.-Nr. 2888/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

7. Vier Fragmente eines Eisensporns mit breiten Bandbügeln mit plastischer Längsleiste in der Mitte, die fischgrätartig durch Einschnitte verziert ist; im unteren Drittel Verjüngung auf 2 cm Länge; der Bügel ist 1 cm vor dem Ende mit einer Reihe von drei Nieten versehen; der viereckige Dorn ist mit einer Pyramide abgeschlossen; L. des Dorns 1,8 cm; Br. der Bügel 1 cm; Br. des verjüngten Teils 0,5 cm; Inv.-Nr. 2946/57.
8. Nicht konservierte kleine Eisenschnalle mit wahrscheinlich D-förmigem Rahmen; im Laschenbeschlag ist eine Riemenschleife mit ovalem Schild angesteckt, darin eine kleine Riemenzunge mit plastischem Fischgrätornament; L. der ganzen Garnitur 3,8 cm; Inv.-Nr. 2947/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
9. Schlecht konservierte und gereinigte kleine Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen und längerem Dorn; auf dem abgebrochenen Laschenbeschlag eine Riemenschleife mit ovalem Schild und darunter die Riemenzunge; Maße der Schnalle 2,1×1,8 cm; Maße des Riemenschleifenschildes 1,8×1,5 cm; Inv.-Nr. 2948/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
10. Vier Fragmente eines Eisensporns mit flachen breiten Bügeln mit plastischer Längsleiste in der Mitte, die fischgrätartig mit Einschnitten verziert ist; die flachen Bügelränder sind in Längsrichtung mit Bögen und Fischaugen verziert; die Bügel sind im unteren Drittel auf einer Länge von 2 cm verjüngt, 1 cm vor dem geraden Bügelende eine Querreihe von drei Nieten auf einer Unterlage aus Buntmetall; der kantige Dorn endet mit einer Pyramide, die durch eine Querrille getrennt ist; L. ca. 14 cm; L. des Dorns 2 cm; Br. der Bügel 1 cm; Br. des verjüngten Teils 0,5 cm; Inv.-Nr. 2949/57.

Stratigraphie: Das Grab störte die Herrichtung im Objekt 134. Auf der Terrainzeichnung des Südwestprofils des Quadrats A/20 ist unter dem Ackerboden und der rein lehmigen Schicht eine 25 cm dicke lehmige Schicht mit Mörtelkörnern zu sehen, die die Füllungen der Gräber 508 und 509 überlagert.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7322 - Kugelknöpfe am Schädel. Foto Neg.-Nr. 7376 - Gesamtansicht, Skelettreste in der Grabgrube. Erhalten sind Reste des Schädels und der Langknochen der unteren Gliedmaßen; an der Stelle der Füße Sporen, etwa im Bereich der rechten Hüfte ein Messer.

GRAB 509 (Quadrat A/20) [ABB.111]
Skelett in Rückenlage, L. 160 cm, in dunkler,

graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen; Tiefe 70-90 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: In der Füllung des Objekts 134.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7637/13 - geputztes Skelett, Mittelteil gesackt in die Füllung des Objekts 134. Foto Neg.-Nr. 7376 - Fußknochen in dunkler Objektfüllung.

GRAB 510 (Quadrat E/22)

Grabgrube von 90 cm Breite, Füllung mit Holzkohle und Scherben; Tiefe 170 cm. Skelett in Rückenlage, L. 155 cm; Finger der linken Hand auf dem linken Oberschenkelkopf. Orientierung W-O. Frau, adult (20-30 Jahre). Rechter Unterarm auf dem Skelett eines Kleinkinds (neugeboren?). An den Schläfen Ohringe, wohl mit einem Kugelknopffragment (1-3), entlang der Innenseite des linken Oberarmknochens zwei Messer (4), an den Füßen ein Eimer (5).

Funde:

1. Mehrere Fragmente eines silbernen Ohrings mit einem Ring aus kantigem Draht und beidseitiger granulierter Traube; der untere Ringbogen ist mit vier Granalienreihen verstärkt. Fragmente eines silbernen Ohrings mit Ringbogen aus Runddraht; Inv.-Nr. 1464/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Fragmente eines silbernen Ohrings mit Ringbogen aus kantigem Draht, erhalten ist eine Traube mit stacheliger Granulation; der untere Ringbogen ist mit vier Granalienreihen gesäumt. Fragmente eines anderen Ohrings mit Ringbogen aus Runddraht; Inv.-Nr. 1465a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
3. Öse eines silbernen Kugelknopfs und kleines Blechfragment mit einer Stichreihe; Inv.-Nr. 1465b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
4. Zwei kleinere Eisenmesser in Scheiden aus lederbezogenem Holz, dicht aneinander gelegt und gemeinsam wohl in Leder eingewickelt; L. der Garnitur 11,6 cm; L. des besser erhaltenen Messers 10,9 cm; Inv.-Nr. 2896/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Walzenförmiger Eimer; in der Funddokumentation nicht angeführt, verschollen.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF.26:1] - das tiefste Grab in der Gruppe, jedoch ohne andere stratigraphische Beobachtungen. Foto Neg.-Nr. 7430 [TAF.29:2] - der Oberteil des Brustkorbs ist leicht auf die linke Seite gedreht, die rechte Schulter nebst Schulterblatt zum Brustbein

gekippt, der rechte Unterarm entlang dem Körper. Das Skelett des Neugeborenen wurde nachträglich als 510A bezeichnet (STLOUKAL 1967, 300).

GRAB 511 (Quadrat E/22) [ABB. 111]

Reste einer Holzkonstruktion in überwiegend sandiger, hellgrauer Schicht mit verstreuter Holzkohle. Teile eines Kinderskeletts in 145 cm Tiefe. Mädchen?, infans I (4-5 Jahre). Auf der Brust Perlen einer Halskette (2, 3), in der Umgebung des rechten Oberschenkelknochens ein Ohrring (1), an der linken Hüfte ein Messer (4).

Funde:

1. Unvollständiger bronzener vergoldeter Ohrring. Der untere Ringbogen ist an der inneren und äußeren Umfassung mit einem Filigrandraht verstärkt, in die Rille ist ein Golddraht (?) eingelegt; Knötchen aus Rund- und Kerbdraht; die einseitige Traube oder ein Anhänger war ursprünglich an einem massiven Splint aufgehängt; vom Anhänger blieb nur der obere Teil (ein Ring aus Runddraht?) erhalten; L. 2,6 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 1170/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Unvollständige doppelkonische Perle aus durchsichtigem grünem Glas, innen mit Bronzeröhrchen; L. 1,5 cm; Dm. 0,75 cm.
Komplette doppelkonische Glasperle, innen mit Bronzeröhrchen, völlig bedeckt mit einer dicken goldfarbenen Korrosionsschicht; L. 1,4 cm; Dm. 0,8 cm.
Komplette doppelkonische Glasperle aus hellgrünem durchsichtigem Glas, ortsweise facettiert, innen mit Bronzeröhrchen; bedeckt mit einer goldfarbenen Korrosionsschicht; L. 1,25 cm; Dm. 0,8 cm.
Komplette doppelkonische Glasperle, zur Hälfte facettiert, innen mit Bronzeröhrchen; völlig bedeckt mit einer goldfarbenen Korrosionsschicht; L. 1,3 cm; Dm. 0,65 cm.
Komplette doppelkonische Glasperle in zwei Bruchstücken, leicht facettiert, innen mit Bronzeröhrchen; völlig bedeckt mit einer goldfarbenen Korrosionsschicht (die Korrosion veränderte wohl die gesamte Glasschicht auf dem Röhrchen); L. 1,4 cm; Dm. 0,7 cm.
Unvollständige doppelkonische Glasperle, innen mit Bronzeröhrchen, völlig bedeckt mit einer goldfarbenen Korrosionsschicht; L. 1,05 cm; Dm. 0,7 cm.
Bronzeröhrchen einer Perle, mit goldfarbenen Glasresten auf der Oberfläche; L. 1,1 cm; Dm. 0,25 cm.
Fragment eines Silberdrahts von einem Ohrring; L. 1 cm.
Drei Fragmente kleiner scheibenförmiger

Glasperlen; L. 0,2-0,3 cm; Inv.-Nr. 1357/57. Beim Brand des Magazins wurden wahrscheinlich kleine Perlenfragmente vernichtet.

3. Walzenförmige Perle aus dunklem (blauem?) Glas, hergestellt durch Aufwickeln eines Glasfadens und mit einem angeschmolzenen Faden aus gelbem Glas verziert; L. 0,6 cm; Dm. 0,5 cm.
Scheibenförmige Perle aus blauem Glas, mit einer silbrigen und braungrauen Korrosionsschicht bedeckt, L. 0,35 cm; Dm. 0,6 cm.
Walzenförmige Mehrfachperle mit vier Segmenten, aus weißer Glasmasse und mit brauner Korrosionsschicht bedeckt; 0,75 cm; Dm. 0,25 cm.
Walzenförmige Perle, mit angeschmolzenem Faden aus gelbem Glas verziert, L. 0,7 cm; Dm. 0,5 cm.
Walzenförmige Perle, mit angeschmolzenem Faden aus gelbem Glas verziert, L. 0,5 cm; Dm. 0,5 cm.
Walzenförmige Perle, mit angeschmolzenem Faden aus gelbem Glas verziert, L. 0,5 cm; Dm. 0,55 cm.
Zwei scheibenförmige Perlen, mit angeschmolzenem Faden aus gelbem Glas verziert, L. 0,35 cm; Dm. 0,7 cm.
Insgesamt 64 kleine scheibenförmige Perlen und Fragmente einiger weiterer; Inv.-Nr. 1358/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Im Inventar nur eine Glasperle gezeichnet.
4. Drei nicht zusammenpassende Fragmente eines Eisenmessers in Holzscheide; Inv.-Nr. 2886/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Wohl durch die Grabgruben 553 und 505 gestört (Foto Neg.-Nr. 7430 [TAF. 29:2]; 7324).
Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes.

GRAB 512 (Quadrat C/22) [ABB. 112]

Grabgrube 190 × 65 cm, Grabfüllung mit Mörtelschutt vermischt. Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe, der linke Unterarm auf dem Becken, L. 130 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau? (erwachsen?). Neben den beiden Jochbögen goldene Ohrringe (1, 2), daneben beiderseits silberne Ohrringfragmente (3, 4), weiter Kugelknopffragmente (5, 6), Silberfragmente (8-11); am rechten Oberschenkelknochen ein Messer (7).

Funde:

1. Goldener Ohrring mit vier Körbchen, die aus Perldrahtlingen zusammengestellt sind; beide zentrale Körbchen sind oben bzw. unten durch eine Pyramide aus drei kleineren und einer größeren Granalie abgeschlossen; der obere Ringbogen ist aus Runddraht, der untere kantig und mit vier Perldrähten und

- vier Granalienreihen gesäumt; H. 3,75 cm; Br. 2,2 cm; Inv.-Nr. 1430a/57.
2. Goldener Ohrring, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 3,6 cm; Br. 2,3 cm; Inv.-Nr. 1430b/57.
 3. Fragmente eines Silberohrrings. Perldraht-
ringe und -fragmente (auf einigen Fragmenten
ist die Verbindung der Ringe sichtbar), kleine-
re und feinere glatte Ovale und Drähtchen, eine
größere Kugel, zwei kleinere und fünf kleine
Granalien; Inv.-Nr. 1431/57, 1432/57. Beim
Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeich-
net.
 4. Mehrere Teile einer aus feinen Silberdräht-
en geflochtenen Schnur; Dm. ca. 0,5 cm;
Inv.-Nr. 1433/57. Beim Brand des Magazins ver-
nichtet. Nicht gezeichnet.
 5. Fragmente eines Kugelknopfs aus glattem
Silberblech und Hängeöse aus Draht;
Inv.-Nr. 1434/57. Beim Brand des Magazins ver-
nichtet. Nicht gezeichnet.
 6. Fragmente eines silbernen Kugelknopfs mit
Buckelteilen und Hängeöse; auf den Buckeln
sowie auf der Oberfläche des Kugelknopfs zwi-
schen den Buckeln erhielt sich teilweise das
aus granulierten Dreiecken bestehende Dekor;
Inv.-Nr. 1435/57. Beim Brand des Magazins ver-
nichtet. Nicht gezeichnet.
 7. Drei zusammenklebbare Teile eines Eisenmes-
sers in lederbezogener Holzscheide; L. 18,7 cm;
Inv.-Nr. 2955/57. Beim Brand des Magazins ver-
nichtet. Zeichnung im Inventar.
 8. Fragmente zusammengeflechtener Silberstrei-
fen; Inv.-Nr. 3027/57. Beim Brand des Magazins
vernichtet. Nicht gezeichnet.
 9. Teile eines Silberohrrings. Ringe und Ovale aus
Perldraht, leicht gebogenes Filigrandrähtchen
und eine Kugel; Inv.-Nr. 3028/57. Beim Brand
des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 10. Fragmente eines Zierbuckels eines silbernen
Kugelknopfs; Inv.-Nr. 3029/57. Beim Brand des
Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 11. Fragmente dreier Sorten Silberdraht: dicke-
re abgerundete, gerade, aber auch gebogene
Drähte wie bei Ohrringen; relativ dicke Dräh-
te mit rechteckigem Querschnitt, gerade, aber
auch gebogen; abgeflachte, S-förmig gebogene
Drähte; Inv.-Nr. 3030/57. Beim Brand des Maga-
zins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Nach Zeichnung von SW-Profil und
Planum von Quadrat C/22 reicht die Grabenfüllung
(Objekt 135; andernorts als Objekt 633 be-
zeichnet) bis in die Quadratmitte. Demnach liegt
das Grab am Rande der Grabenfüllung, eingetieft
in eine Schicht, die dort über der Grabenfüllung
verschwindet (vgl. Foto Neg.-Nr. 7637/15, 7234).

Bemerkungen: In der zeichnerischen Terrain-
dokumentation ist der Schädel nicht eingetragen

(es wird auf eine nicht auffindbare Skizze verwie-
sen), in die jetzige Zeichnung des Grabs wurde er
nach den Fotos Neg.-Nr. 7605/4 [TAF. 31:1], 7605/14
ergänzt. Die Länge des Skeletts kann daher nicht
genau überprüft werden, sie übertraf aber sicher-
lich die in der Beschreibung genannten ca. 130 cm.
Die Grabgrube reicht bis in eine in ca. 83 cm Tie-
fe beginnende sandig-lehmige Schicht hinein.
Skelett ca. 30-40 cm unter dem Niveau der Stein-
und Knochenabfallschicht. Foto Neg.-Nr. 7605/8
(das Foto ist nur als Xerokopie erhalten; außer-
dem wird unter der besagten Nummer das Nega-
tiv einer weiteren Aufnahme aufbewahrt, die aber
von einem anderen Teil des Burgwalls stammt) -
linke Hand mit der Handwurzel auf dem Becken,
der Arm ist im Ellbogen nicht angewinkelt.

GRAB 513 (Quadrat C/16)

Kinderskelett in Rückenlage in brauner, überwie-
gend sandiger Grabfüllung mit Mörtelkörnern, in
95 cm Tiefe; L. 80 cm. Orientierung WNW-OSO. In-
fans I (18-25 Monate).

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt
es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7367 -
gut erhaltenes Kinderskelett in Grabgrube, der
rechte Oberarmknochen zum Unterarm verscho-
ben, linke Hand wohl auf dem Becken.

GRAB 514 (Quadrat H/20) [ABB. 112]

Reste eines Kinderskeletts in 110 cm Tiefe in leh-
mig-sandiger Schicht mit Mörtelkörnern, Lehm-
bewurfstücken, Scherben und Tierknochen. In-
fans I (18 Monate).

GRAB 515 (Quadrat D/22) [ABB. 112]

Die Grabgrube von 200 × 85 cm erkannte man an
ihrer graubraunen sandig-lehmigen Füllung mit
Mörtelfragmenten und Scherben. Kinderskelett
in Rückenlage in 160 cm Tiefe, Brustteil disloziert.
Orientierung W-O. Infans I (5-6 Jahre). Westlich
des Schädels ein Gefäß (1), quer über dem rechten
Oberschenkelknochen ein Messer (2).

Funde:

1. Kleine Amphore aus dunklem feinem ocker-
farbenem Material, zusammengeklebt und
ergänzt. Zwei niedrige abgerundete Henkel,
Hals leicht konisch erweitert mit abgerunde-
tem Rand; ohne Dekor, Oberfläche geglättet;
H. 23,1 cm; Dm. der Mündung 5,5 cm; Dm. der
Ausbauchung 13,8 cm; Dm. des Bodens 7,6 cm;
Inv.-Nr. 2575/67. Beim Brand des Magazins be-
schädigt.
2. Eisenmesser - in der Dokumentation nicht ge-
funden, verschollen.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt
es keine Zeichnung des Grabes. Foto Neg.-Nr. 7325
[TAF. 30:1] - neben den Knochen des Brustkorbs

sind auch der Schädel, der Unterkiefer und die Oberschenkelknochen disloziert.

GRAB 516 (Quadrat B/20) [ABB. 112]

Skelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe in sandig-lehmiger graubrauner Schicht mit Tierknochen und Scherben, L. 170 cm. Orientierung WNW-OSO. Geschlecht?, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Unter Grab 477.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7375 - im Hintergrund, davor eine Gruppe anderer Gräber. Lose in der Schicht ein Schädelteil und der linke Oberarmknochen. Foto Neg.-Nr. 7329, 7433 [TAF. 33:1] - Reste des Schädels und des linken Oberarmknochens unter dem Grab 477. Foto Neg.-Nr. 7293 - ganzes Skelett, schlecht erhalten.

GRAB 517 (Quadrat G/16) [ABB. 113]

Von der Steinverkleidung ist nur der östliche Teil erhalten, innere Br. 30 cm; verwendet wurden größere, senkrecht gestellte Steine und an der Nordseite auch ein großes Mörtelstück. Schlecht erhaltenes Kinderskelett in 90 cm Tiefe, der untere Teil fehlt. Orientierung OSO-WNW. Infans I (neugeboren).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung bestand die Ostwand der Steinverkleidung aus einem „verbrannten Sandsteinblock“.

GRAB 518 (Quadrat G/16, G/17) [ABB. 113]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht, L. 150 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (40-50 Jahre). Außerhalb des rechten Oberarmknochens ein Messer (1).

Funde:

1. Klingenteil eines Eisenmessers mit Griffangel; gerader Rücken, gerade Schneide, kurze abgebrochene und beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel, Spitze fehlt; L. 9,6 cm; Inv.-Nr. 3116/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 165 cm. Foto Neg.-Nr. 7239 - sichtbar sind nur Unterschenkelknochen. Foto Neg.-Nr. 7637/38 (nur als Xerokopie erhalten) - ganzes Skelett.

GRAB 519 (Quadrat H/16) [ABB. 113]

Skelett in Rückenlage, teilweise disloziert, in 60 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht mit Keramikfragmenten. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Bei der Deponierung der tieferen Bestattung 557 wurden Teile des Skeletts disloziert.

Bemerkungen: *In situ* blieben nur der linke Oberarmknochen, der linke Beckenknochen, Knochen

des linken Beins und der rechten Wade. Der Schädel und der rechte Oberarmknochen sind hinter dem Schädel des Skeletts 557 deponiert, in derselben Tiefe wie der Rest des Skeletts *in situ*. Unter dem Schädel, rund 20 cm tiefer (20 cm über dem Niveau von Skelett 557) Rippen und das Kreuzbein. In der Dokumentation ist ein Foto des Grabs mit der auch für eine andere, hier nicht interessierende Aufnahme verwendeten Neg.-Nr. 7637/16 vorhanden (erhalten nur als Xerokopie).

GRAB 520 (Quadrat H/17) [ABB. 113]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe in dunkelgrauer sandig-lehmiger Schicht, Hände auf dem Becken, L. 165 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). Am unteren Rand der rechten Seite des Brustkorbes ein Messer (1).

Funde:

1. Kleines Eisenmesser mit geradem Rücken, mäßig gebogener bis schräger Schneide und kurzer Griffangel, beidseitig asymmetrisch abgesetzt; L. 7,9 cm; Inv.-Nr. 2919/5. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7298, 7637/25 [TAF. 31:2].

GRAB 521 (Quadrat H/17, H/18) [ABB. 115]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe in sandig-lehmiger ockergrauer Schicht mit Mörtelkörnern, Scherben und Tierknochen; Arme entlang dem Körper, die linke Hand auf dem Becken, L. 170 cm. Orientierung NW-SO. Mann, adult (30-40 Jahre). Neben dem Stirnbein ein Bronzegegenstand (1).

Funde:

1. Niedrige pyramidenförmige Bronzeblechzierde mit quadratischer Basis; L. der Kante 1,3 cm; Inv.-Nr. 1366/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7298 - Schädel auf rechter Schläfe, der Brustteil der Wirbelsäule ist S-förmig gebogen.

GRAB 522 - sog. Gruft V (Quadrat H/18) [ABB. 114]

Die Destruktion der Gruft V, die aus großen flachen, durch Mörtel verbundenen Steinen gebaut war, begann 50 cm unter der Oberfläche. Die Basis der Steinkonstruktion befand sich in sandig-lehmiger Schicht rund 90 cm unter der Oberfläche. Maße der Konstruktion 100×50 cm. Grabgrube 180×120 cm; sandig-lehmige, hell graubraune Grabfüllung mit Mörtelstücken (Inv.-Nr. 2710/57), Holzkohlen, Scherben und Tierknochen. Drei Kinderskelette in 125-140 cm Tiefe: Skelett A in Rückenlage, leicht zur linken Seite geneigt, Beine angewinkelt, Arme entlang dem Körper; Orientierung WNW-OSO. Südlich des rechten Ellbogens von

Skelett A befanden sich Schädelreste des Individuums B, nördlich der linken Schulter von Skelett A gab es Schädelreste des Individuums C. Nördlich des linken Schienbeins von Skelett A befand sich eine Perle (3), nördlich des linken Knies zwei Messer (9), nordöstlich des linken Schienbeins ein Eimer (10). Am Stirnbein des Schädels B ein Schmelzstück (6), hinter dem Schädel zwei Gefäße, das kleinere (7) in das größere (8) gelegt. Am Schädel C ein Paar Ohrringe (2, 4) und ein Kugelknopf (1), weiter wurden Gewebereste gefunden (5).

Funde:

1. Teil eines silbernen vergoldeten (?) Kugelknopfs mit getriebenem Dekor in Form einer Vierblattrosette; Inv.-Nr. 1359/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Unvollständiger silberner Ohrring mit einseitiger massiver granulierter Traube. Die Granalien sind an der Außenseite abgeflacht, auf diesen Abflachungen war ursprünglich je eine kleine Pyramide aus kleineren Granalien angebracht, heute sind die meisten Pyramiden abgefallen; die Traube ist unten durch einen Perldraht und eine größere Kugel abgeschlossen; der obere Ringbogen ist aus dickerem Draht, ortsweise unregelmäßig kantig; die granulierten Knötchen sind beiderseits von einem Filigrandraht gesäumt; der untere Ringbogen ist abgeflacht, an der Außenseite und an den Seiten von insgesamt drei Perldrähten gesäumt, zwischen denen in regelmäßigen Abständen granuliert Pyramiden situiert sind; an der Innenseite des unteren Ringbogens erhielten sich Reste eines heute fehlenden halbmondförmigen (?) Dekors – ein abgeflachter Draht, an den Seiten von Perldraht gesäumt (vgl. die Zeichnung im Inventar); H. 2,85 cm, Br. 1,9 cm; Inv.-Nr. 1360/57.
3. Große scheibenförmige Bernsteinperle; L. 0,8 cm; Dm. 1,85 cm; Dm. der Öffnung 0,4 cm; Inv.-Nr. 1361/57. Beim Brand des Magazins beschädigt. Zeichnung im Inventar.
4. Fragmente eines Silberohrrings, wahrscheinlich mit Nr. 2 ein Paar bildend. Einseitige Traube, mit granulierten Pyramiden verziert; breiter unterer Bandringbogen, mit Granulation und feinen Filigrandrahten am Rand verziert. Drei Fragmente von Silberdraht kleineren Durchmesser; Inv.-Nr. 1449/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
5. Gewebefetzen; Inv.-Nr. 1450/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
6. Flaches Schmelzstück aus Blei mit Öffnung; Inv.-Nr. 1459/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
7. Kleines Gefäß, zusammengeklebt und ergänzt.

Material mit deutlichen Körnern, auf der Oberfläche Engobe, die dunkle Ockerfarbe geht infolge des Brands in schwarze Schattierungen über. Nicht allzu gut gebranntes Erzeugnis. Innere Oberfläche nicht völlig geglättet, massiver Boden. Mündung breit, Rand fast kelchförmig profiliert. Die Ausbauchung ist auf den beiden oberen Dritteln mit dichten unregelmäßigen Kammstrichen bedeckt, die ortsweise in ganz flache Wellenlinien übergehen (wahrscheinlich mit einem fünfzinkigen Gerät eingezogen). Bodenkante abgerundet, Boden größtenteils rekonstruiert; H. 9,2 cm; Dm. der Mündung 9,3 cm; Dm. der Ausbauchung 9 cm; Dm. des Bodens ca. 5,5 cm; Inv.-Nr. 2069/57.

8. Breites niedriges topfförmiges Gefäß, ortsweise geklebt und ergänzt. Auf der Oberfläche Engobe, körniges Material, braunschwarz. Schlecht gebranntes Erzeugnis. Innen bei der Fertigung entstandene Fingerspuren. Niedriger Rand, innen kelchförmig profiliert; der Saum mit einer Schablone geformt und mit einer kleinen Rille versehen. Die Ausbauchung ist in der oberen Hälfte mit einer gravierten steilen Kammwellenlinie und einem Horizontalstreifen mit Kammdekor verziert, beide wahrscheinlich mit einem dreizinkigen Gerät eingezogen. Bodenkante abgerundet, flacher Boden; H. 11 cm; Dm. der Mündung 12,7 cm; Dm. der Ausbauchung 12,7 cm; Dm. des Bodens 7 cm; Inv.-Nr. 2070/57.
9. Sieben Fragmente zweier kleinerer Eisenmesser in Holzscheiden, dicht aneinander gelegt; L. wahrscheinlich 11,8 cm. Bügelfragment eines Eisensporn; Inv.-Nr. 2393/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
10. Drei Teile der fast vollständigen Umfassung eines ovalen Eimers, bestehend aus eisernen Blechstreifen von etwa 3,3 cm Breite, die Nähte von zwei schmalen Reifen überdeckt; an der Innenseite Holzreste, außen ursprünglich Gewebereste; H. noch 21,5 cm. Hoher schmaler Eimerbügel mit verbreiterten Enden in den Resten der Attaschen; H. 9 cm; Br. 9,8 cm. Mehrere kleinere Fragmente von Umfassung und Rand des Eimers. Fragment eines dreieckigen Griffs. Zum Eimer gehörte außerdem ein ovaler Deckel aus Eisen, in zwei Teilen erhalten, nach außen gewölbt, mit asymmetrisch situiertem Henkel in Form eines stilisierten Vogels; max. Br. 8,5 cm; ohne Inv.-Nr. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Teilweise über dem Objekt 141.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7637/7, 7637/25 [TAF. 31:2] – Steinkonstruktion über dem Grab. Nach der Terrainzeichnung war der Gipfel der

Konstruktion auf 161,55 m nivelliert, Skelett A lag auf 160,86 m Seehöhe, die Skelette B und C auf 160,74 m. Die Steinkonstruktion überdeckte alle drei Skelette und die Beigaben, nur der Eimer (10) befand sich knapp außerhalb der Nordostecke. Anthropologisch bestimmte M. STLOUKAL (1967, 300) nur ein Individuum: Mädchen?, infans I (6 Monate), dies bezieht sich wohl auf Skelett B oder C. Wahrscheinliche Zuordnung der Funde zu den Skeletten A bis C: A - wohl die Bernsteinperle (3); B - Schmelzstück (6), zwei Gefäße (7, 8); C - Kugelknopf (1), Ohrringe (2, 4), zwei Messer in Scheiden (9) und Eimer (10). Nach Foto Neg.-Nr. 7302 [TAF. 30:2] sind die Beine von Skelett A nicht angewinkelt, es liegt zudem höher als die Skelette B und C; der Eimer ist gut erhalten. Zum Grab wird auch (wohl irrtümlich) ein Eisenmesser Inv.-Nr. 2299/57 gereiht; im Inventar ist dabei „Grab 552“ angeführt, auch die angegebene Lage „entlang der rechten Beckenseite, mit der Spitze zum Schädel“ entspricht genau dem Befund im Grab 552; auf der Terrainzeichnung des Grabs 522 fehlt ein derart situiertes Messer jedoch.

GRAB 523 (Quadrat G/17) [ABB. 91]

Reste eines Kinderskeletts in 125 cm Tiefe in dunkelgrauer sandig-lehmiger Schicht. Juvenil (14-15 Jahre).

Bemerkungen: Eine Terrainzeichnung des Grabs ist nicht vorhanden, in der Beschreibung des Quadrats wird das Grab nicht erwähnt. Wahrscheinlich wurde es nachträglich mit Skelettresten an den Füßen des Skeletts 468 gleichgesetzt. Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22], 7307.

GRAB 524 (Quadrat G/17) [ABB. 115]

Reste eines Kinderskeletts in 80 cm Tiefe in dunkelgrauer sandig-lehmiger Schicht. Infans I (neugeboren).

Stratigraphie: Über dem Grab 525.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22] - Schädelteil und einige Langknochen. Foto Neg.-Nr. 7307 - Ansicht der Gräbergruppe von oben.

GRAB 525 (Quadrat G/17) [ABB. 115]

Reste eines Kinderskeletts in 110-120 cm Tiefe in der Schicht mit Holzkohle und Scherben, L. 110 cm. Orientierung WNW-OSO. Infans II (7-9 Jahre). Über dem rechten Schlüsselbein Fragmente eines Kugelknopfs (1) und ein Bronzedraht (2).

Funde:

1. Fragmente eines silbernen Kugelknopfs mit getriebenen Palmetten; Inv.-Nr. 1178/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Bronzedraht, bogenförmig; Dicke 0,1 cm; Inv.-Nr. 1179/57. Beim Brand des Magazins

vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter dem Grab 524.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22] - Beinknochen im Erdblock unter dem Grab 524. Foto Neg.-Nr. 7239, 7637/19 [TAF. 32:1].

GRAB 526 (Quadrat G/17) [ABB. 115]

Reste eines Kinderskeletts in 110 cm Tiefe in dunkelgrauer sandig-lehmiger Schicht. Infans I (2-3 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22] - zerschlagener Schädel, Rippen und Langknochen, wohl der Arme. Foto Neg.-Nr. 7307 - in Gräbergruppe.

GRAB 527 (Quadrat G/17) [ABB. 91]

Schädelreste aus einem bei der Bestattung 468 gestörten Grab, in 80 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht. Infans I (7 Jahre).

Funde:

Laut Lokalisierungskatalog gehört ein eisernes Fragment eines Sporenbügels mit beidseitiger Verjüngung und Resten plastischen Dekors (ohne Inv.-Nr.) zum Grabkomplex 527, im Magazin lag das Fundstück jedoch im Grabkomplex 531. Unter Grabkomplex 527 befanden sich im Magazin hingegen drei Fragmente eines kleinen Eisenmessers mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide sowie mit beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; L. ca. 5,4 cm; ohne Inv.-Nr. Beim Brand des Magazins vernichtet.

Stratigraphie: Durch Grab 468 angeschnitten.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22].

GRAB 528 (Quadrat G/17) [ABB. 115]

Schädelknochenfragmente in 80 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern. Infans II (8 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22] - Grab 527 ist tiefer als Grab 528.

GRAB 529 (Quadrat G/16, G/17) [ABB. 82]

Schädelknochenfragmente in 80 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht. Infans I.

Bemerkungen: Die Knochen wurden außerhalb des linken Beckenknochens des Individuums 436 dokumentiert, der Nivellierung auf der Terrainzeichnung zufolge lag Grab 529 rund 30 cm höher. Foto Neg.-Nr. 7266 [TAF. 22].

GRAB 530 (Quadrat D/21) [ABB. 115]

Reste eines Kinderskeletts in 105 cm Tiefe in sandiger Schicht mit Holzkohle, L. 55 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Infans II (8 Jahre). An der Stelle des linken Ellbogens ein Eisengegenstand.

Stratigraphie: Grab 530 überlagerte Grab 564. Unter dem Grab 364?

Bemerkungen: Nivellierung 160,92-160,96 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7319.

GRAB 531 (Quadrat G/22) [ABB.116]

Grabgrube 80 × 180 cm; Tiefe 140 cm, Grabsohle an den Füßen vertieft. Erhalten sind nur Teile eines Kinderschädels. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (6 Monate). An der Ostseite des Schädels Kugelknöpfe (1, 2); an der Stelle des rechten Oberschenkelknochens ein Messer (3), mit der Spitze zum Kopf weisend.

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf; die Naht der Halbkugeln ist mit Perldraht überdeckt; die obere Halbkugel ist glatt, die untere durch Perldraht in vier Zierfelder gegliedert, in jedem davon befindet sich eine größere, mit einem Perldrahtring unterlegte Granalie; im Unter- teil des Kugelknopfs eine Blechfassung für eine Glaseinlage, mit Perldraht gesäumt, ebenso wie die Öse; die Öse selbst und die Glaseinlage fehlen; H. 1,4 cm; Dm. (ohne Filigrandraht an der Umfassung) 1,2 cm; Inv.-Nr. 1354a/57.
2. Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend, besser erhalten, nämlich mit der gezogenen Drahtöse oben und mit einer Glaseinlage in der Blechfassung am unteren Ende des Kugelknopfs; Vergoldung der oberen Hälfte des Kugelknopfs beschädigt; H. 1,9 cm; Dm. 1,2 cm; H. der Öse 0,6 cm; Inv.-Nr. 1354b/57.
3. Drei Fragmente eines Eisenmessers; Inv.-Nr. 2918/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Unter dieser Grabnummer deponiert auch: Sporenbügel aus breitem Eisenband in 5,5 cm Länge, weiter verjüngt und bogenartig abgeschlossen, am Rand durch Rost angehaftete Beschlagreste; L. des Fragments 6,3 cm; Br. des Bügels 1,5 cm; Br. des verjüngten Teils 1,1 cm; ohne Inv.-Nr., im Lokalisierungskatalog dem Grab 527 zugeordnet. Beim Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7427 - Schädel mit Kugelknöpfen und verbogenem Eisenmesser in Fragmenten. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1], 7434 [TAF. 27:2].

GRAB 532 (Quadrat H/23) [ABB.116]

Skelett in Rückenlage, teilweise in die Füllung des Objekts 127 gesackt; Tiefe 40-60 cm; Arme entlang dem Körper, Schädel auf rechter Schläfe. Orientierung WNW-OSO (B). Infans II (8-10 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 127.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7637/23 [TAF. 32:2] - die außerhalb des Umrisses von Objekt 127 gelegenen Waden- und Fußknochen blieben *in situ* (Seehöhe 161,07 m), die anderen Skeletteile waren in die Objektfüllung gesackt und lagen rund 20-30 cm tiefer.

GRAB 533 (Quadrat E/17) [ABB.115]

Beschädigter Schädel eines erwachsenen Individuums in 135 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht. Frau, matur (50-60 Jahre). Daneben Fragmente eines Kinderschädels.

Stratigraphie: Unter dem Grab 352.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7637/53 (erhalten nur in Xerokopie).

GRAB 534 (Quadrat G/23) [ABB.116]

Skelett in Rückenlage in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern und Lehm- bewurfschollen, Scherben und Tierknochen, L. 160 cm. Knochen der unteren Gliedmaßen in die Füllung eines älteren Siedlungsobjekts gesackt; Tiefe 90 cm (Kopf) - 120 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (30-40 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7384.

GRAB 535 (Quadrat F/22) [ABB.116]

Grabgrube wahrscheinlich ovaler Form, Br. 95 cm; graubraune sandig-lehmige Füllung mit Tierknochen; gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 125-145 cm Tiefe, L. 190 cm. Orientierung WSW-ONO. Mann, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Durch Grab 462 überdeckt.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung gab es am linken Fuß einen Tierkiefer, wohl aus der Kulturschicht. Foto Neg.-Nr. 7429 - Schädel zur rechten Schulter geneigt, Arme entlang dem Körper. Foto Neg.-Nr. 7326 [TAF. 24:1] - mit umliegenden Gräbern.

GRAB 536 (Quadrat B/20) [ABB.115]

Reste eines Kinderskeletts in 60 cm Tiefe in sandig-lehmiger graubrauner Schicht mit kleinen Mörtelstücken und Keramikfragmenten. Orientierung WNW-OSO. Infans I (6 Monate).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7433 [TAF. 33:1].

GRAB 537 (Quadrat B/20) [ABB.111]

Reste eines Kinderschädels in 70 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohlen und Mörtelkörnern. Infans I (6 Monate).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7433 [TAF. 33:1] - Schädelreste im Hintergrund der Gräbergruppe, in ungefäh- r der gleichen Tiefe wie Grab 577.

GRAB 538 (Quadrat B/21) [ABB.115]

Reste eines Kinderskeletts in 100 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht. Infans II (9 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung ein Knochenlager - Schädel und mehrere Langknochen. Foto Neg.-Nr. 7375 - Langknochen und Schädel neben Grab 403.

GRAB 539 (Quadrat B/21) [ABB.117]

Dislozierte (?) Reste eines Kinderschädels und Beckenfragmente in 60 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Tierknochen und Keramikfragmenten. Orientierung WNW-OSO. Infans I (2-3 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung auch einige Langknochen, darüber eine unvollständige Steindecke (?).

GRAB 540 (Quadrat D/21) [ABB.117]

Zerdrückter Schädel und Oberarmknochen in 140 cm Tiefe in einer Grabgrube von 95 cm Breite. Orientierung WNW-OSO. Mann?, juvenil. Rechts vom Kiefer ein Kugelknopf (1), daneben eine Schnalle (7), an der Seite ein Messer (3, 4), schräg darüber ein Eisenfragment (5), links von den Füßen eine Axt (2), an den Füßen ein Eimer (11) und Sporen mit Schnallen (6, 8); weiter wurden ein Sporn (9) und ein Eisengegenstand (10) gefunden.

Funde:

1. Kleine Fragmente eines Kugelknopfs aus vergoldetem Silberblech mit winzigen Spuren des einstigen granulierten Dekors; Inv.-Nr. 1355/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Eiserne Bartaxt; Inv.-Nr. 1615/57; verschollen. Zeichnung im Inventar.
3. Klingenteil eines großen Eisenmessers, Ränder abgebrochen, auf einer Seite Reste der Holzscheide; L. 10,3 cm; Inv.-Nr. 2936/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Griffangel und Rückenteil eines großen Messers, an den Seiten des Griffangelansatzes zwei Niete; gehört wahrscheinlich zu Nr. 3; L. 5,6 cm; Inv.-Nr. 2937/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Längliches Eisenfragment, wohl Teil eines Sporenbügels; L. 4,6 cm; Inv.-Nr. 2938/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
6. Beschädigte eiserne Sporenfragmente: Dorn mit einem Teil des Sporenbügels; viereckige, in Längsrichtung in drei Teile gegliederte Nietplatte, Randteile mit silberner Fischgrättauschierung verziert, in der Rille wahrscheinlich zwei Längsreihen kleiner Niete; Maße der Nietplatte 1,6 × 1,8 cm; L. des Fragments 2,8 cm; Fragment einer weiteren Nietplatte; kleine Fragmente der Sporenbügel; Inv.-Nr. 2939/57.
7. Knoten eines Lederriemchens mit zwei durch Korrosion angehafteten Eisenschnallen mit ovalem Rahmen; nicht konserviert, Details nicht feststellbar; Inv.-Nr. 2940/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
8. Eiserne Riemenschleife mit wahrscheinlich ovalem Schild; durch den Rahmen der Riemenschleife ist der Laschenbeschlag einer Schnalle (mit erhaltenem Dorn) samt Riemen gezogen, die an einer langen schlanken Riemenzunge befestigt ist; Maße des Schilds 2,2 × 1 cm; Maße der Riemenzunge 3 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 2982/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
9. Fast vollständiger Bügel eines eisernen Sporns ohne Dorn und Platte; dachförmiges Profil, durch plastische Querrippen gegliedert, vielleicht auch mit silberner Tauschierung; L. 12 cm; Nietplattenhälfte, beiderseits des verlängerten Bügels eine Nietreihe (undeutlich), Randteil mit silberner Fischgrättauschierung verziert; Inv.-Nr. 2983/57.
10. Dorn eines Eisensporns, kegelförmig, quer gegliedert, auf einer Seite mit durch Korrosion anhaftendem Gewebefetzen; L. 2,9 cm; Inv.-Nr. 2984/57. Nicht gezeichnet.
11. Eisenbeschläge eines Eimers; verschollen.

Stratigraphie: Wahrscheinlich knapp unter den Füßen des Skeletts 464.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung in einzelne Schuppen zerfallene Schädelreste sowie Oberarmknochen (der Größe nach von einem Kind); Grabsohle 160,41 m Seehöhe (auf der Zeichnung wird eine Tiefe von 130 cm angegeben, dunkelbraune sandig-lehmige Schicht; südlich der Axt ist eine „(Eisen)klammer“ eingezeichnet. Foto Neg.-Nr. 7374 - Knochen mit Funden *in situ* einschließlich des ovalen Eimers mit Deckel, darauf ein nicht näher bestimmbarer Griff (in Vogel-form?), seitlich am Eimer unter der Attasche ein Ring (?).

GRAB 541 (Quadrat B/19) [ABB.117]

Kinderskelett in Rückenlage in 125 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (4-5 Jahre).

Bemerkungen: Es fehlt der linke Teil des Postkranialskeletts; der rechte Arm entlang dem Körper. Foto Neg.-Nr. 7637/41 (erhalten nur in Xerokopie).

GRAB 542 (Quadrat C/19) [ABB.117]

Teil des Skeletts eines erwachsenen Individuums in 120 cm Tiefe - Schädel, Knochen des rechten Arms und des linken Beins. Orientierung WNW-OSO (B). An der Innenseite des linken Oberschenkelknochens dicht unter dem Hüftgelenk ein Messer (1).

Funde:

1. Griffangel und einige Fragmente der breiten Klinge eines Eisenmessers, sehr schlecht erhalten; Inv.-Nr. 2882/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung sind nur Knochen des linken Beins zu sehen. Foto Neg.-Nr. 7637/41 (erhalten nur in Xerokopie).

GRAB 543 (Quadrat C/20) [ABB. 117]

Deponierung menschlicher Knochen mit dem Schädel in 115 cm Tiefe in Kulturschicht mit Mörtelresten. Infans II (8-9 Jahre).

GRAB 544 - sog. Gruft XV (Quadrat D/20) [ABB. 118]

Das Grab befand sich unter einem sehr kompakten Block aus Steinen und großen Mörtelstücken; der Block sah aus wie eine Pflasterung, darunter befand sich Schutt. Skelett in Rückenlage, der Kopf und die linke Seite des Brustkorbs um 15 cm niedriger gesackt; Rippen beschädigt, Arme entlang dem Körper, Hände auf den Hüften, Beine gestreckt, L. 185 cm. Tiefe 80 cm (Füße) - 85 cm (Kopf). Orientierung WNW-OSO (B). Mann, Alter? In der Grabfüllung ein Scherben (Inv.-Nr. 1467/57, 1468/57), Tierknochen und Mörtel, darunter Stücke roten Putzes (Inv.-Nr. 1469/57). Vom Holz-sarg, in welchem das Skelett ruhte, erhielten sich im Winkel gebogene eiserne Bandbeschläge (2, 5) und fünf große Nägel (6). Die Beschläge (7, 8) kamen in unregelmäßigen Abständen vor, die zunehmende Breite des Sargs beträgt 70 cm. Nördlich des linken Ellbogens, außerhalb des Sargs ein Eimer (9) in 115 cm Tiefe, unter dem Becken des Skeletts und in gleicher Tiefe ein Kugelknopf (1); gefunden wurde zudem ein Pfriem (3).

Funde:

1. Kleiner massiver bronzener Kugelknopf mit großer Öse; die Oberfläche war wahrscheinlich mit gegossenen Spiralmotiven verziert; H. 2,6 cm; H. der Öse 1 cm; Dm. des Mantels 1,6 cm; Inv.-Nr. 1455/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Vier Eisenbeschläge vom Sarg, der eine im rechten Winkel gebogen, ein anderer bogenförmig, an den Enden je ein großer Niet; Br. 2,4 cm; Inv.-Nr. 2282/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
3. Knochenpfriem; Inv.-Nr. 2283/57; verschollen. Nicht gezeichnet.
4. Eisennagel; Inv.-Nr. 2284/57; verschollen. Nicht gezeichnet.
5. Vier Eisenbeschläge vom Sarg, zwei komplette, in rechtem Winkel umbiegend mit Nieten an beiden Enden, ein anderer leicht bogenförmig und der vierte aus zwei Stücken zusammengeklebt; Br. 2,7 cm; 2,5 cm; 3,2 cm; 3,3 cm; Inv.-Nr. 2285/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
6. Fünf lange kantige Nägel ohne Kopf; L. 7,2 cm; 11 cm; 9,2 cm; 9,2 cm; 10,4 cm; Inv.-Nr. 5752/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
7. Zwei kleinere Eisenbeschläge vom Sarg; Br. 2,9 cm; 2,9-3,2 cm; Inv.-Nr. 5753/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
8. Nicht identifizierbares Fragment eines Eisengegenstands; L. 3 cm; Inv.-Nr. 5754/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
9. Eisenbeschläge eines ovalen Eimers, H. 15 cm; ohne Inv.-Nr. Verschollen.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung waren die Rippen und Knochen des rechten Arms leicht disloziert (Infolge eines Hohlraums). Nivellierung: Kopf 161,41 m Seehöhe (?), Becken und Füße 161,43 m, Sargbeschläge 161,54-161,67 m. Das Skelett zeigt eine außerordentlich mächtige und hohe Gestalt. Foto Neg.-Nr. 7281 - geputztes Skelett ohne Schädel, Unterkiefer *in situ*, rund um das Skelett an der linken Seite und am rechten Ellbogen Sargbeschläge; der Eimer außerhalb des linken Ellbogens (Nivellierung 161,13 m). Foto Neg.-Nr. 7297 - Befund nach der Bergung des Skeletts, *in situ* ist nur der Eimer geblieben, der tiefer als das Skelett lag.

GRAB 545 (Quadrat G/20) [ABB. 118]

Kinderskelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe, L. 105 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (4-5 Jahre). Nördlich des Schädels ein Beschlag (Inv.-Nr. 2304/57) und weitere kleine Eisengegenstände (Inv.-Nr. 2394/57).

Funde, im Inventar dokumentiert:

Inv.-Nr. 2304/57 zwei Fragmente eines klammerartigen Eisenbeschlags. Nördlich des Schädels. Nicht gezeichnet.

Inv.-Nr. 2394/57 drei kleine hohle Eisenbeschläge. Westlich des Schädels. Nicht gezeichnet.

Unter dieser Grabnummer sind jedoch andere Gegenstände deponiert:

Inv.-Nr. 2304/57 Fragment eines eisernen Sporenbügels mit verziertem Vorderteil, das zum Fragment aus Grab 551 gehört; L. 5,2 cm; Br. 1,3 cm.

Inv.-Nr. 2394/57 Fragmente eines Eisenbands, in rechten Winkel gebogen; Br. 0,5 cm. Beim Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung kommt nur ein Eisengegenstand südlich des Schädels vor. Foto Neg.-Nr. 7284 [TAF. 33:2] - größerer Eisengegenstand knapp hinter dem Schädel, kleinerer Eisengegenstand links (d.h. nördlich) des Schädels; der ganze linke Arm ist total zerfallen, der Großteil des linken Beins ebenfalls; die anderen Skeletteile sind gut erhalten.

GRAB 546 (Quadrat D/22) [ABB. 118]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht mit Scherben; Arme entlang dem Körper, L. 120 cm; teilweise über dem Skelett 547. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 547.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7299 - Schädel nach rechts gedreht, der Gesichtsteil neigt zur rechten Schulter, der Brustteil der Wirbelsäule ist neben den Lendentel versetzt (Infolge eines Hohlraums?). Dazu Foto Neg.-Nr. 7303.

GRAB 547 (Quadrat D/22) [ABB. 118]

Skelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohlen und Tierknochen, L. 165 cm; teilweise unter dem Skelett 546. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Unter dem Grab 546.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7299 - Arme entlang dem Körper gestreckt, die linke Hand auf der Hüfte. Dazu Foto Neg.-Nr. 7303.

GRAB 548 (Quadrat F/22) [ABB. 119]

Skelett in Rückenlage in 170 cm Tiefe in Schicht mit Tierknochen, L. 175 cm. Orientierung WSW-ONO. Mann, matur (50-60 Jahre). An der linken Seite ein Messer (und ein Feuerstahl?) (2), ein Steinabschlag (3), unter dem rechten Knie eine Axt (7), am linken Fuß ein Eimer (8), auf dem linken Fuß ein Sporn (4), auf dem rechten ebenfalls (5); weiter wurden ein Beschlag (1) und eine Schnalle (6) gefunden.

Funde:

1. Fragment eines flachen S-förmig gebogenen Eisenbeschlags, auf dem unbeschädigten erweiterten Ende ein Niet; Br. des Bands 2,4 cm; Br. des Endes 3,2 cm; Inv.-Nr. 2412/57.
2. Beschädigte Klinge eines großen Eisenmessers mit geradem Rücken; L. 10,7 cm; Inv.-Nr. 2413/57.
3. Steinabschlag, 2,5 × 1,8 cm; Inv.-Nr. 2414/57. Zeichnung im Inventar.
4. Großer leichter Eisensporn in U-Form mit kleinem Dorn und niedrigen breiten schaufelförmigen Nietplatten, beiderseits der Bügelenden ein Niet; L. ca. 16 cm; L. des Dorns 1,8 cm; Inv.-Nr. 2416/57.
5. Eisensporn, mit Nr. 4 ein Paar bildend, in zwei Fragmenten; Inv.-Nr. 2417/57.
6. Zwei Fragmente einer Eisenschnalle; Maße nicht zu bestimmen; Inv.-Nr. 2418/57. Zeichnung im Inventar.
7. Eiserne Bartaxt; schmale Schneide, schräges Schaftloch mit längeren Lappen, ausgeprägter rechteckiger Nacken; L. 18,7 cm; L. der Lappen 8,6 cm; Br. der Schneide 5,7 cm; Inv.-Nr. 4900/59.

8. Eisenbeschläge eines runden Eimers, H. 15 cm. Ohne Inv.-Nr. Verschollen.

Stratigraphie: Durch die Gräber 482 und 491 überdeckt.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7378 [TAF. 34:1] - Skelett in rechteckiger Grube, Schädel zur linken Schulter geneigt, die rechte Hand unter dem Becken, der linke Arm entlang dem Körper gestreckt. Reifen des walzenförmigen Eimers über dem Grubenrand.

GRAB 549 (Quadrat F/22) [ABB. 120]

Kinderschädel in 120 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelstücken, Tierknochen und Scherben. Infans I (2-3 Jahre). Südlich am Oberkiefer ein Kugelknopf (1).

Funde:

1. Größerer Kugelknopf aus durchsichtigem grünlichem Glas mit dicker brauner Korrosionsschicht auf der Oberfläche; die Umgebung der gut erhaltenen Eisenöse ist leicht verflacht und wahrscheinlich plastisch gerippt; H. 2,1 cm; H. ohne die Öse 1,5 cm; Dm. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1356/57. Nach dem Brand des Magazins schwarz geworden, aber unbeschädigt. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7288 - Schädel mit Kugelknopf.

GRAB 550 (Quadrat F/22) [ABB. 120]

Kinderschädel und Knochen der rechten Seite des Brustkorbs in 120 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelresten, Schollen verbrannter Erde, Scherben und Tierknochen. Mädchen?, infans I (4-5 Jahre). Ungefähr 25 cm nördlich des Schädels ein mondsichelförmiger Anhänger (1), ca. 10 cm in der gleichen Richtung Reste eines Kugelknopfs (4), ein weiterer Kugelknopf südöstlich des Kinns (3); südöstlich des Oberkiefers eine Silberperle (2), ca. 15 cm nordwestlich des Schädels ein Silberdrahtstück (5), südlich des Kinns ein Messer (6), ein weiteres Messer (7) wohl am rechten Fuß.

Funde:

1. Goldener Anhänger in Form einer dreizipfeligen Lunula; der Rand der Vorderseite ist mit zwei Kordeldrähten zwischen zwei Runddrähten gesäumt; die Innenfläche ist mit granulierten Rauten und Dreiecken gefüllt; die Rückseite ist glatt; die Bandöse ist durch zwei parallele Rillen gegliedert. Metallzusammensetzung: Lunula 750/1000, Öse 650/1000, legiert mit Silber; Br. 2,6 cm; H. 2 cm; Gewicht 2,55 g; Inv.-Nr. 1424/57.
2. Silberblechperle mit halbkugeligen Buckeln, die von je einer Granalienreihe gesäumt sind; die Perlenoberfläche zwischen den Buckeln ist

- mit Doppellinien aus Granalien und granulierten Dreiecken ausgefüllt; die Löcher zum Einfädeln sind mit einer Granalienreihe und einem Ring aus Runddraht gesäumt; die Perle ist deformiert und beschädigt; L. 2,3 cm; Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1425/57.
3. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund; H. 3,3 cm; Dm. 2,8 cm; Inv.-Nr. 1426/57.
 4. Fragmente eines silbernen Kugelknopfs mit getriebenem Motiv eines sich über ein Kreuz neigenden Vogels, gestempelter Hintergrund; die tropfenförmige Drahtöse ist von zwei Perldrahttringen gesäumt; Maße nach der Rekonstruktion: H. 3,1 cm, Dm. 2,4 cm; Inv.-Nr. 1427/57.
 5. Zwei komplette ringförmige Ohrringe aus Silberdraht; zwei weitere Silberdrahtfragmente von einem Ohrring, eines davon mit einfachem Knötchen; Maße 1,9 × 1,7 cm; 1,9 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 1428a, b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
 6. Zwei unvollständige Eisenmesser in Holzscheiden, dicht aneinander gelegt, Griffangeln fehlen; L. 10,2 cm. Eiserne Hülse - quer gerillt, innen in zwei Teile gegliedert, an einem Ende rund abgeschlossen, an dem offenen Ende fast viereckig; L. 0,8 cm; Dm. 1 × 1,1 cm; Inv.-Nr. 2907/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
 7. Eisenmesser; ohne Inv.-Nr. Verschollen; nur auf der Terrainzeichnung des Grabs eingetragen.

Stratigraphie: In der Gruppe gestörter (?) Gräber südlich der Apsis der Basilika.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7288 - Schädel mit Funden; die beiden Silberohrringe liegen an zwei verschiedenen Stellen links des Schädels, der dritte (unvollständige) Ohrring haftet am Schädel, an der rechten Schläfe.

GRAB 551 (Quadrat F/22) [ABB. 120]

Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, L. 170 cm. Unter dem Skelett auf der Grabrubensohle drei größere, horizontal gelegte Steine: zwischen den Oberschenkeln, unter dem rechten Oberschenkel bzw. unter dem linken Bauchteil. Außerhalb des rechten Unterarms zwei große Mörtelfragmente. Außerhalb des linken Unterarms, etwa in der Mitte der nördlichen Längseite der Grabgrube, ein senkrecht gelegter flacher Stein, in Mörtel eingesetzt. Die braune lehmig-sandige Grabfüllung hatte dunkle Flecken und enthielt Mörtelstücke, Lehmbeurffragmente und Scherben. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur. 15 cm nördlich des Schädels ein Messerfragment (1) mit Lederresten (2), an den

Knien Schnallen und Riemenschlaufen (4, 6, 7), an den Füßen Sporen (3).

Funde:

1. Teil der breiten Klinge eines Eisenmessers mit Griffangelfragment; Br. 2,2 cm; Inv.-Nr. 2302/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Mehrere kleine Stücke konservierten Gewebes und Leders; Inv.-Nr. 2303/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
3. Fragmente eines unvollständigen Eisensporns mit breiten Bandbügeln, im unteren Drittel auf mindestens 2 cm Länge verjüngt und mit einer zungenförmigen Nietplatte in voller Bügelbreite abgeschlossen, mit einer Querreihe von Nieten (schlecht erhalten und schwierig zu interpretieren); Dorn scharfkantig, pyramidenförmig endend; L. des Dorns 2,1 cm; Br. des Bügels ca. 1,4 cm; Br. des verjüngten Teils 0,7 cm. Bügel- und Nietplattenfragmente eines zweiten Sporns desselben Typs, auf einigen Fragmenten an den Bügelrändern Grübchen (ein gleiches Fragment kommt im Grab 545 vor), auf einigen ist eine zentrale Längsleiste zu sehen; Inv.-Nr. 2309a/57.
4. Wahrscheinlich vier Fragmente einer eisernen Riemenschlaufe, Details unbestimmbar; Inv.-Nr. 2309b/57. Nicht gezeichnet.
5. Fragment einer Holzscheide, wohl zu einem der Messer gehörend (denkbar ist auch eine Zugehörigkeit zum Messer aus Grab 550 bzw. zu dessen Eisenhülse, die diesem Scheidenfragment entspricht); Inv.-Nr. 2309c/57. Nicht gezeichnet.
6. Fünf Eisenfragmente, nur teilweise rekonstruierbar, wahrscheinlich von einer Schnalle und Riemenschlaufe, auf einem der Fragmente Tauschierungsspuren; Inv.-Nr. 2310a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
7. Fragmente einer Eisenschnalle und einer Riemenschlaufe mit Silbertauschierung; Inv.-Nr. 2310b/57. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter den Kindergräbern 302 und 303.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7335 [TAF. 25:1] - geputztes Grab mit Steinen auf der Sohle; der Stein, der einst außerhalb des linken Unterarms stand, ist in die horizontale Lage umgestürzt worden.

GRAB 552 (Quadrat F/22, G/22) [ABB. 123]

Grabgrube 220 × 90 cm; Tiefe 110 cm; Grabfüllung mit Holzkohle und Tierknochen. Skelett in Rückenlage, L. 170 cm. Orientierung WSW-ONO. Mann, matur? Auf dem rechten Unterarm eine Axt (6), mit dem Nacken zum Körper weisend, darunter ein Gewebe (1); links vom Schädel ein

Messer (2), mit der Spitze zur Schulter weisend; an der rechten Seite ein weiteres Messer (4), mit der Spitze zum Kopf weisend; an den Füßen die Sporen, rechts (3) und links (5).

Funde:

1. Durch Korrosion konservierte Gewebereste; Inv.-Nr. 2004/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Klinge eines Eisenmessers mit Resten der Holzscheide; gerader Rücken, leicht schräge, zur Spitze gewölbte Schneide, Griffangel fehlt; L. 7,4 cm; Inv.-Nr. 2290/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Fragmente eines Eisensporns mit parabolischen Bügeln und kleiner halbrunder Platte mit zwei Nieten, Dorn wahrscheinlich kegelförmig mit verstärkter Basis; L. des Sporns nicht bestimmbar; L. des Dorns 1,7 cm; Maße der Nietplatte 1,3 × 1,8 cm; Inv.-Nr. 2291/57.
4. Eisenmesser mit geradem Rücken, gerader, zur Spitze umbiegender Schneide und beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; auf der gesamten Oberfläche organische Reste der Scheide; L. 10,9 cm; Inv.-Nr. 2299/57.
5. Eisensporn, mit Nr. 3 ein Paar bildend, ohne Nietplatten; L. 12 cm; L. des Dorns 1,6 cm; max. Spannweite der Bügel 8,8 cm; Inv.-Nr. 2301/57.
6. Eiserne Bartaxt mit deutlich abgeschrägtem Schaftloch, kurzer Schneide und verjüngtem Nacken rechteckigen Querschnitts; L. 15,4 cm; L. der Schneide 5,9 cm; Nacken 2 × 0,5 cm; Inv.-Nr. 2415/57.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung rechteckige Grabgrube 226 × 76 cm im gewachsenen Boden; Tiefe 120 cm unter der Oberfläche. Skelett in Rückenlage, L. 190 cm; Rumpfknochen fast vermorscht, schlechter Erhaltungsstand der Knochen der oberen Gliedmaßen, Schädel in Fragmenten (durch die Last der Erde zerdrückt?). Foto Neg.-Nr. 7380 [TAF. 34:2].

GRAB 553 (Quadrat E/21, E/22; ABB. 121, 122)

Nicht ganz vollständig freigelegte Grabgrube mit abgerundeten Ecken, 260 × 90 cm, Tiefe 145 cm; sandig-lehmige Füllung mit Holzkohle, Scherben und Tierknochen. Schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, L. ca. 110 cm (bis zu den Knien), im Holzsarg. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (20–30 Jahre). Die eisernen Sargbeschläge sind einander gegenüberliegend situiert, annähernde Maße des Sargs: L. min. 200 cm, Br. 80 cm, H. 40 cm; mit zwei flachen Steinen unterlegt (unterhalb des Kopfes und der Füße des Skeletts). Unter dem Kinn zwei Kugelknöpfe (2, 3), an der linken Schläfe ein weiterer Kugelknopf (4); an der rechten Seite eine Riemenzunge (5) und eine

Schnalle (16), außerhalb der rechten Hüfte ein Messer (10); am rechten Knie eine Axt (11), Riemenzungen und Schnallen (17–21), ähnliche Beschläge auch am linken Knie (30); an den Füßen Sporen (22, 23) mit Schnallen (25–29); in der Südecke der Grabgrube, ca. 60 cm hinter den Füßen, stand ein Eimer (35); am rechten Schienbein eine Pfeilspitze (7), am rechten Unterarm ein Teil eines Feuerstahls (9), ein Rasiermesser (12) mit Lederresten (13) und verschiedene Beschläge mit Geweberesten (24, 14, 15); in der Grabfüllung über dem Skelett Fragmente eines Glasbechers (1) und eines amphorenförmigen Gefäßes (34). Den Funden aus diesem Grab werden außerdem Fragmente von Eisengegenständen (6, 31–33, 36) zugerechnet.

Funde:

1. Glasbecher; Inv.-Nr. 1362/57; im Grab 398 evidiert.
2. Kugelig bis leicht polyedrischer goldener Kugelknopf mit getriebenem Dekor; die Oberfläche ist in rautenförmige und fünfeckige Zierfelder gegliedert, die durch glatte plastische Rippen abgegrenzt und mit zwei bzw. einem schematisierten Pflanzenmotiv gefüllt sind; an der Schnittstelle der Rippen ist je eine kleinere Granalie situiert, ebenso inmitten der rautenförmigen Felder; die hohe Drahtöse ist mit zwei Perldrahttringen gesäumt; auf der unteren Seite des Kugelknopfs sitzt eine Blechfassung für die (fehlende) runde Glaseinlage, die Fassung ist durch einen Perldrahttring gesäumt; H. 2,5 cm; Dm. 1,6–1,8 cm; Inv.-Nr. 1422a/57.
3. Goldener Kugelknopf, mit dem vorherigen ein Paar bildend, in der Blechfassung unten ist die Einlage aus blauem Glas erhalten; H. 2,55 cm; Dm. 1,6–1,8 cm; Inv.-Nr. 1422b/57.
4. Fragmente eines größeren silbernen Kugelknopfs mit getriebenem Pflanzendekor; Inv.-Nr. 1423/57.
5. Großes eisernes zungenförmiges Riemenende mit fünf Nieten, die mit Grünspan bedeckt sind. Der Gegenstand war in mehrere Gewebeschichten eingewickelt, auf der Rückseite haften Reste eines flachen Holzgegenstands, ebenfalls mit Gewebe umwickelt. Zwischen dem Holz und der Oberfläche der Riemenzunge kommt ebenfalls Gewebe vor. Maße 5,5 × 3,5 cm; Inv.-Nr. 1429/57.
6. Kantiger Eisennagel ohne Kopf; L. 9,4 cm; Inv.-Nr. 1930/57. Nicht gezeichnet.
7. Eiserne Pfeilspitze mit Widerhaken und Tülle; L. 6,2 cm; Inv.-Nr. 2317/57.
8. Ovale Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit abgebrochenem Rahmen; 1,95 × 1,6 cm; Inv.-Nr. 2318/57.
9. Wahrscheinlich ein Teil eines eisernen

- Feuerstahls, Vorsprünge am Mittelteil und Enden der Arme abgebrochen; L. 7,5 cm; Inv.-Nr. 2319/57. Zeichnung im Inventar.
10. Eisenmesser mit geradem Rücken, gerader, zur Spitze verjüngter Schneide und beidseitig abgesetzter Griffangel; L. 12,8 cm; L. der Griffangel 2,9 cm; max. Br. der Schneide 1,2 cm; Inv.-Nr. 2337/57.
 11. Eisenaxt mit zugespitztem Nacken, kürzeren Lappen (schlecht konserviert) und gewölbter Schneide; im deutlich schrägen Schaftloch stecken Reste des Holzschafths; L. 14,3 cm; Br. der Schneide 4,8 cm; Inv.-Nr. 2341/57.
 12. Eisernes leicht trapezförmiges Klappmesser (Rasiermesser); 10,9 × 1,8-2,8 cm; Inv.-Nr. 2342/57.
 13. Durch Korrosion konservierte organische Reste; Inv.-Nr. 2343/57. Nicht gezeichnet.
 14. Fragmente einer relativ dicken Schicht eines durch Korrosion konservierten Gewebes; Inv.-Nr. 3004/57. Nicht gezeichnet.
 15. Fragmente einer relativ dicken Schicht eines durch Korrosion konservierten Gewebes; Inv.-Nr. 3005/57. Nicht gezeichnet.
 16. Nicht identifizierbare Fragmente aus Eisen, Holz, Gewebe und vielleicht auch Leder; Inv.-Nr. 3006/57 bis 3008/57. Nicht gezeichnet.
 17. Großes zungenförmiges eisernes Riemenende, auf der Vorderseite Fischgrätmuster in silberner Tauschierung; L. 5,7 cm; Br. 3,6 cm; Inv.-Nr. 3009/57.
 18. Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit Fischgrätmuster in silberner Tauschierung; beschädigt, mit Geweberesten; Maße 5 × 3,8 cm; Inv.-Nr. 3010/57.
 19. Fast zerfallenes ovales Schild einer großen eisernen Riemenschlaufe mit Silbertauschierung, wahrscheinlich Fischgrätmuster; Br. 2,8 cm; L. nicht feststellbar; Inv.-Nr. 3011/57.
 20. Völlig zerfallene Reste wohl einer Eisenschnalle mit Silbertauschierung; Teil des Schnallenrahmens, mit Gewebe umhüllt; Inv.-Nr. 3012/57 (deponiert unter der Grabnummer 563 - dieser Teil wurde beim Brand des Magazins vernichtet). Zeichnung im Inventar.
 21. Fragment eines gewölbten oder dachförmigen Eisengegenstands; die ursprüngliche Form des Gegenstands ist unbestimmbar; auf der Außenseite ist er mit mehreren Schichten eines stark durch Korrosion durchsetzten Gewebes und einer unbestimmbaren Masse bedeckt; Inv.-Nr. 3013/57.
 22. Massiver Eisensporn mit zwei Nietreihen auf den Platten; L. 15,2 cm; Br. 8,5 cm; L. des Dorns 3,5 cm; Inv.-Nr. 3021/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
 23. Mehrere Fragmente (10) eines großen Eisensporns mit U-förmigen Bügeln, Details und Maße nicht bestimmbar; Inv.-Nr. 3022/57.
 24. Zungenförmiger Eisengegenstand (Riemenzunge?), vollständig mit mehreren Gewebeschichten umwickelt; 4,2 × 2,3 cm; Inv.-Nr. 3023/57.
 25. Eisenschnalle mit Beschlag und Riemenschlaufe mit ovalem Schild, mehrere Fragmente rekonstruiert; Gesamtlänge 6 cm; Inv.-Nr. 3024a/57.
 26. Achse einer Eisenschnalle mit einem Dornteil und Beschlag; Inv.-Nr. 3024b/57.
 27. Achse einer Eisenschnalle mit einem Dornteil und Beschlag, dazu ein Blechsplitter; Inv.-Nr. 3024c/57.
 28. Fast rundes Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit Rahmenteil; 2,6 × 2,5 cm; Inv.-Nr. 3024d/57.
 29. Ovale Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit Rahmenteil; 2,5 × 2 cm; Inv.-Nr. 3024e/57.
 30. Zungenförmiges eisernes Riemenende; im oberen Teil vier Nieten, wahrscheinlich mit einem Blechstreifen unterlegt, der eine getriebene Nachahmung von Perldrahttringen rings um die Niete trägt; Inv.-Nr. 3025/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
 31. Zwei flache Fragmente eines Eisengegenstands, wohl einer Schnalle und deren Beschlags; Inv.-Nr. 5794/58. Zeichnung im Inventar.
 32. Drei flache Fragmente nicht bestimmbarer Eisengegenstände; Inv.-Nr. 5795/58. Zeichnung im Inventar.
 33. Flaches Fragment zweier durch Korrosion verknüpfter Eisenblechstücke; Inv.-Nr. 5796/58. Zeichnung im Inventar.
 34. Fragmente eines amphorenförmigen Gefäßes aus feinem hellem Ton; Inv.-Nr. 401/58; im Grab 398 evidiert.
 35. Eimer mit ovalem Grundriss, wahrscheinlich an der ganzen Oberfläche mit Eisenblech bedeckt; ohne Inv.-Nr., verschollen.
 36. Eine größere Zahl (26) von Eisenblechfragmenten; Br. 3,3 cm; einige davon sind an einem Ende gebogen; ohne Inv.-Nr.
- Stratigraphie:* Unter dem Grab 398; Grabgrube 553 schnitt wahrscheinlich das Grab 511 an.
- Bemerkungen:* Das Messer Inv.-Nr. 2958/57 aus der ursprünglichen Grabbeschreibung gehört dem Grab 353 an. Foto Neg.-Nr. 7303 [TAF. 26:1], 7430 [TAF. 29:2] - Ostteil des Grabs mit dem Eimer und den Gräbern in der Umgebung. Foto Neg.-Nr. 7291 - geputztes Grab mit Sargbeschlägen und Eimer. Die dokumentierte unregelmäßige Aushebung gibt wahrscheinlich nicht genau die einstige Form und Maße der Grabgrube wieder. Foto Neg.-Nr. 7290 - obere Hälfte des Skeletts mit Kugelknöpfen am Schädel.

GRAB 554 (Quadrat G/20, H/20) [ABB. 122]

Dislozierte menschliche Knochen in 180 cm Tiefe in der Objektfüllung 147 über der Sohle. Frau, adult (20-30 Jahre). Zum Grab gehört wohl eine Riemenzunge (1).

Funde:

1. Goldene Riemenzunge mit zwei gewölbten dunkelroten Gläsern, die aneinandergelegt sind und innen einen Hohlraum bilden; an der Außenumfassung sind die Gläser mit einem Blechreifen gesäumt, auf welchem vier Krappenpaare in Palmettenform zur Befestigung der Gläser angelötet sind; der Reifen ist mit Granalienpyramiden verziert; der Blechoberteil der Riemenzunge von ovalem Querschnitt ist mit acht Ösen versehen, die zwei feine Drähte mit aufgefädelten echten Perlen halten; zwischen den Drähten mit Perlen ist eine Reihe von Granalien situiert, die jeweils in eine walzenförmige Fassung aus einem zusammengerollten Blechstreifen eingesetzt sind; H. 3,3 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 2/57.

Stratigraphie: In einer Gruppe von gestörten Gräbern an dem nördlichen Apsisansatz.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7637/48 (nur als Xerokopie erhalten) - unvollständiges disloziertes Skelett, ungefähr *in situ* blieben wohl nur der rechte Beckenknochen, das Kreuzbein und die Knochen des rechten Unterarms; weitere Knochen, die auf der Terrainzeichnung des Grabs nicht vorkommen, lagen etwa 20 cm tiefer in der Objektfüllung. Die Lage der Riemenzunge ist nicht dokumentiert; laut dem Inventar wurde sie in Quadrat H/20 in 55 cm Tiefe gefunden, die Grabnummer ist nicht angeführt.

GRAB 555 (Quadrat C/18) [ABB. 124]

In 150 cm Tiefe zeichnete sich in braunem Sand ein Umriss von unregelmäßiger rechteckiger Form mit 185 cm Breite ab; in seiner Mitte war eine trapezförmige Grabgrube erkennbar, mit graubrauner, meistens sandiger Füllung. In 165 cm Tiefe zeichneten sich dunkelbraune schmale Streifen ab, in etwa rechteckiger Gestalt mit 70 cm Breite, wohl der Umriss eines Holzсарs. Trapezförmige Grabgrube 395 × 120 cm (Westteil) bzw. 160 cm (Ostwand). Skelett in Rückenlage in 180 cm Tiefe, L. 180 cm; Rippen disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). In der Grabfüllung wurden vier Sargbeschlüge gefunden (6). Rund um den Schädel eine Gruppe von Steinen in Faustgröße; an der rechten Seite ein Messer (5), an den Füßen Sporen (1), eine Schnalle (2), eine Riemenzunge und eine Riemenschlaufe (3, 4).

Funde:

1. Fragmente eines eisernen Sporenpaars des Typs Biskupija-Crkvina. Erhalten ist der

massive kegelförmige Dorn, dessen schmalere Basis in den Bügel eingezapft ist, verziert mit Längsreihen von Einstichen; vier große Nietplatten unterschiedlicher Erhaltung, eine davon mit randlichem Blechstreifen aus Buntmetall als Unterlage für eine Längsreihe aus drei Nieten; außerdem kleine Fragmente des relativ schlanken Bügels; L. des Dorns 2,8 cm; L. der Nietplatten ca. 2,5 cm; Inv.-Nr. 2913/57.

2. Große Eisenschnalle mit rechteckigem Rahmen und langem Dorn; auf der Achse ein Eisenbeschlag mit dem Rest des Riemenschlaufenrahmens; auf der Oberfläche durch Korrosion konservierte Gewebefetzen; Maße der Schnalle 3,4 × 1,7 cm; L. des Dorns 2 cm; Maße des Beschlags 2,1 × 2,3 cm; L. des gesamten Gegenstands 4,6 cm; Inv.-Nr. 2914/57.
3. Eisernes zungenförmiges Riemenende, auf dem riemenwärtigen Teil eine Reihe von drei Nieten auf einer Unterlage aus gelbem Metallblech, weitere Details sind unter der Korrosion nicht sichtbar; L. 4,4 cm; Br. 2,7 cm; Inv.-Nr. 2915/57a.
4. Großes rundes Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit dem Rest des Rahmens, unter der Korrosionsschicht wohl Tauschierungsreste; Maße 2,9 × 2,4 cm; Inv.-Nr. 2915/57b.
5. Größeres Eisenmesser mit geradem Rücken, gewölbter Schneide (Spitze abgebrochen) und beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; L. 14,4 cm; Inv.-Nr. 3076/57.
6. Drei Fragmente von Eisenbändern und rundes flaches Ende eines Sargbeschlags; Br. 2,3 cm; 2,5 cm; 2,8 cm; Inv.-Nr. 5751/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: In der Nordwestecke des Narthex, dicht an dem Ausrissgraben der Trennwand; nach der Terrainzeichnung überdeckte die Trennwand den Schädel und oberen Rumpfteil des Skeletts.

GRAB 556 (Quadrat G/16) [ABB. 124]

Reste des Oberteils eines Kinderskeletts in 30 cm Tiefe in der Schicht mit Mörtel. Infans II (13 Jahre).

GRAB 557 (Quadrat H/16) [ABB. 125]

Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen, L. 140 cm. Orientierung NW-SO. Mann?, juvenil. An der rechten Schulter ein Kugelknopf (1), 75 cm westlich des Schädels ein weiterer Kugelknopf (2); nach dem Inventar stammt aus dem Grab „wahrscheinlich“ ein Sporn (3).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenen Palmetten in herzförmigem Mäander,

gestempelter Hintergrund; der Mantel der Kugelknopfs ist wohl aus einem einzigen Blechstück gefertigt, das oben mit einem Kragen aus glattem Blech mit Drahtöse überdeckt ist; H. 2,3 cm; Dm. 2,05 cm; Inv.-Nr. 1352a/57.

2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit dem vorherigen ein Paar bildend; H. 2,3 cm; Dm. 2,05 cm; Inv.-Nr. 1352b/57.
3. Eiserner Sporn mit U-förmigem Bügeln (ein Bügel fehlt), kleine gezogene zungenförmige Platte mit zwei Nieten übereinander, konischer Dorn auf quer gerippter Basis; L. ca. 14 cm; L. des Dorns 1,8 cm; Inv.-Nr. 2298/57.

Stratigraphie: Das Grab störte das Grab 519.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7286 [TAF. 35:2] – Schädel zur rechten Schulter geneigt, erhalten sind vor allem Langknochen der Gliedmaßen; Becken- und Lendenteil sowie Knochen der beiden Unterarme fehlen; am Foto rechts ist der Unterkiefer des Individuums aus dem gestörten Grab 519 zu sehen. Die dislozierten Rippen daneben liegen schon außerhalb des angenommenen Umrisses des Grabs 557, sie können sowohl zu Grab 519, als auch zu Grab 557 gehören. Grab 557 selbst war nämlich ebenfalls gestört, am ehesten durch einen Tierbau, nur so kann die Lage des Kugelknopfs Nr. 2 weit hinter dem Schädel des Skeletts 557 erklärt werden (vgl. auch die Dislokation des Schädels und der Rumpfknochen im daneben liegendem Grab 558, das durch kein anderes Grab angeschnitten wurde). Die herauspräparierte unregelmäßige Erweiterung im Nordteil der Grabgrube 557 spiegelt höchstwahrscheinlich nicht die ursprüngliche Form der Grabgrube wider.

GRAB 558 (Quadrat H/16) [ABB. 126]

Grabgrube mit bogenartig gewölbter Südwand, 225 × 102 cm, Tiefe 95 cm; sandig-lehmige Grabfüllung mit Tierknochen und Scherben. Skelett in Rückenlage, L. 150 cm; die Knochen des oberen Rumpfteils und der Schädel sind disloziert und im Bauchbereich angehäuft (vgl. Bemerkungen zum Grab 557). Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (40–50 Jahre).

GRAB 559 (Quadrat G/16, H/16) [ABB. 126]

Skelett in Rückenlage, teilweise in der Objektfüllung 139; mit Keramik (Inv.-Nr. 2165/57), Tierknochen und Mörtelkörnern; L. 190 cm; Tiefe 80–105 cm. Orientierung NW-SO. Mann, matur (40–50 Jahre). Am linken Knie eine Schnalle mit Riemenschlaufe (1) sowie Lederreste (2).

Funde:

1. Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen und Dorn; den Blechbeschlag umschließt eine Riemenschlaufe mit ovalem Schild; die Oberfläche von Schnallenrahmen und Riemenschlaufe ist

mit flächendeckender bäumchenartiger Tauschierung mit abwechselnden Streifen aus weißem und gelbem Metall verziert; Maße des Schnallenrahmens 3 × 2,3 cm; L. des Dorns 2,1 cm; Maße des Riemenschlaufenschildes 2,4 × 1,5 cm; Inv.-Nr. 2425/57. Zeichnung im Inventar.

2. Leder- und Gewebereste; Inv.-Nr. 2426/57. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung befindet sich der Großteil des Skelettrumpfs noch unter dem zwecks späterer Kontrolle noch nicht untersuchten Erdblock. Foto Neg.-Nr. 7637/12 – Situation nach partieller Abtragung des Kontrollblocks; die Knochen der rechten Rumpfhälfte, des rechten Arms und der rechte Oberschenkelknochen liegen niedriger, wohl in die Objektfüllung 139 gesackt.

GRAB 561 (Quadrat 2/0) [ABB. 125]

Unvollständiges (?), stark disloziertes Skelett in Rückenlage in 35 cm Tiefe. Orientierung W-O. Juvenil (14–16 Jahre).

Bemerkungen: Nivellierung 161,07 m Seehöhe.

GRAB 561A (Quadrat 3/0) [ABB. 125]

In der zeichnerischen Dokumentation von Quadrat 3/0 nur ein Teil des Skeletts (ohne den im Quadrat 2/0 situierten Schädel nebst oberem Teil des Brustkorbs). In der Beschreibung der Gräber nicht angeführt. Orientierung NW-SO.

Stratigraphie: Wesentlich flacher als das parallele Grab 656 (Foto Neg.-Nr. 8003, 8902/5).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 8902/5 – der obere Teil des Skeletts liegt unter dem Westprofil des Quadrats, knapp unter der Oberfläche an der Grenze zwischen einer lehmigen und einer helleren sandig-lehmigen Schicht, in der Umgebung der Knochen war diese Grenze leicht gestört.

GRAB 562 (Quadrat 3/0) [ABB. 126]

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung einige Langknochen eines erwachsenen Individuums. Dazwischen wurde ein Beschlag vom „Keszthely-Stil“ (d.h. spätawarenzeitlich) gefunden. Nivellierung 161,02 m Seehöhe, d.h. etwa auf dem selben Niveau wie das daneben liegende dislozierte Skelett 561. Vgl. auch Bemerkungen zum Grab 615.

GRAB 563 (Quadrat D/23) [ABB. 127]

Grabgrube 270 × 80 cm (?), in der Grabfüllung Scherben (Inv.-Nr. 1838/57), Holzkohle, Tierknochen (Inv.-Nr. 1839/57) und Schlacke (Inv.-Nr. 5770/57 – wohl 5771/57?). Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, Arme entlang dem Körper, L. 185 cm. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40–50 Jahre). Am rechten Oberschenkel ein Messer (4), unter dem rechten Knie Eisengegenstände, zwischen den Oberschenkelknochen ein Sichelfragment (1), an

der linken Hand ein Eisengegenstand (5), an den Füßen Sporen (2), im Ostteil der Grabgrube Eisenbeschläge; weiter wurden ein Bronzestäbchen (12, 13) und Eisengegenstände (3, 6-11, 14, 15) gefunden.

Funde:

1. Eiserne Klappsichel mit Geweihgriff; von der eisernen Klinge erhielt sich ein Teil der Griffangel im Ausschnitt des Geweihgriffs und die mit Gewebe umwickelte Klingenspitze; L. des Etais 21 cm; max. Br. 2,5 cm; L. des erhaltenen Klingenteils 7,7 cm; Br. der Klinge 2 cm; Inv.-Nr. 1896/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
2. Mehrere Sporenfragmente aus Eisen: drei Bügelteile mit Dorn (einer mit quer gerilltem Dorn mit Kupferstreifen); vier Nietplatten mit zwei Längsreihen aus drei Nieten; einige Fragmente leichter Bügel dreieckigen Querschnitts mit Gewebestücken; Schollen wohl aus organischer Masse und Gewebe, von Korrosion durchdrungen; Inv.-Nr. 2325/57.
3. Flacher Eisengegenstand, mit organischer Masse und Gewebe bedeckt; Schollen organischer Masse, wahrscheinlich Rohgewebe mit Leder; Inv.-Nr. 3046/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
4. Zwei Eisenmesser in Holzscheiden, aneinandergelegt und wohl ursprünglich mit Leder umhüllt; L. 8,8 cm; dazu wahrscheinlich der obere Hüllenteil der beiden Messer; Inv.-Nr. 3047/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
5. Eisenmesser in Holzscheide; Inv.-Nr. 3048/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
6. Leder- und Gewebefetzen, durch Korrosion konserviert; Inv.-Nr. 3051/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
7. Leder- und Gewebefetzen, durch Korrosion konserviert; Inv.-Nr. 3052/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
8. Klingensfragment eines Eisenmessers, auf einer Seite ein Lederfetzen; Inv.-Nr. 3053/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
9. Amorpher Klumpen aus Eisen und Gewebe - wohl in Gewebe eingewickelte Garnitur von Eisenbeschlägen; Inv.-Nr. 3054/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
10. Wahrscheinlich ein Bügelteil des eisernen Nietplattensporns; Inv.-Nr. 3055/57. Nicht gezeichnet.
11. Der Gegenstand fehlt, wahrscheinlich in die Gruppe der Gegenstände Nr. 13 gereiht; Inv.-Nr. 3056/57. Nicht gezeichnet.
12. Zwei Dornfragmente von Eisensporen, quer gerillt und mit Kupfer tauschiert; das eine gehört zum Spornfragment in der

Gruppe Nr. 2; amorpher Klumpen wohl aus organischer Masse, durch Korrosion konserviert; Inv.-Nr. 3058/57. Die organische Masse wurde beim Brand des Magazins vernichtet.

13. Vier Eisenfragmente mit Leder und Gewebe; Inv.-Nr. 3059/57 (darunter wahrscheinlich auch die fehlende Nr. 11). Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
14. In der Dokumentation nicht angeführt, unter den im Magazin deponierten Gegenständen ebenfalls nicht vorhanden; Inv.-Nr. 5770/58.
15. Flacher Bestandteil eines eisernen Rasiermessers; Maße 7 × 3-3,4 cm; Inv.-Nr. 5771/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren.

Stratigraphie: Auf dem Plan des Gräberfelds unter dem Grab 393.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7362 - geputztes Skelett mit Funden.

GRAB 564 (Quadrat D/21) [ABB. 126]

Ovale Grabgrube 280 × 80 cm, Tiefe 130 cm; helle sandige Grabfüllung mit Mörtelkörnern und Holzkohle. Skelett in Rückenlage, Hände auf den Hüften, L. 180 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, adult (30-40 Jahre). An der Außenseite der beiden Knie Schnalle mit Riemenschlaufe und Riemenzunge, an den Füßen Sporen (1, 4) ebenfalls mit Garnituren von Schnallen, Riemenschlaufen und Riemenzungen (2-7, 9-12); weiter wurde ein Messer (8) gefunden.

Funde:

1. Der Sporn wird im Inventar angeführt, aber nicht im Lokalisierungskatalog; auch im Magazin gibt es ihn nicht; Inv.-Nr. 3073/57. Nicht gezeichnet. Die dortigen eisernen Sporenfragmente haben andere Nummern (3088/57, 3090/57, 3114/57).
2. Zwei zusammenpassende Teile eines unvollständigen eisernen D-förmigen Schnallenrahmens mit Dorn; Maße ca. 2,7 × 2,3 cm. Kleines zungenförmiges eisernes Riemenende mit einer Reihe von drei Nieten im Oberteil, in zwei Fragmenten (Vorder- und Rückseite); L. 2,25 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 3086/57. Beim Brand des Magazins vernichtet.
3. Kleine Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen, Dorn und Beschlag, in dem der Rest eines Riemenschlaufenrahmens steckt; Maße 3,6 × 2,5 cm; Inv.-Nr. 3087/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
4. Mehrere Bügelfragmente eines Eisensporns; der Teil mit Dorn ist stark beschädigt; schaufelförmige Nietplatte mit einer Querreihe von drei Nieten, mit einem Kupferblechstück unterlegt; Maße der Nietplatte 1,7 × 2 cm; Inv.-Nr. 3088/57.

5. Kleines zungenförmiges eisernes Riemenende, im Oberteil aufgespalten in Vorder- und Rückseite; L. 2,4 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 3089/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
6. Bogenförmiger Teil eines eisernen Sporenbügels, daran drei Schichten organischen Materials haftend; Inv.-Nr. 3090/57. Nicht gezeichnet.
7. Ursprünglich zusammengehaftete eiserne Riemenzunge und Riemenschlaufe mit ovalem Schild; L. der Riemenzunge 2,4 cm; Br. der Riemenzunge 1,7 cm; Maße des Riemenschlaufenschildes 1,8 × 1,2 cm; Inv.-Nr. 3091/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
8. Eisenmesser mit geradem Rücken und gerader Schneide; Spitze abgebrochen, ebenso wie die beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; L. 11,8 cm; Inv.-Nr. 3097/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
9. Kleine Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen, abgebrochenem Dorn und Beschlag samt einem kleinen Stück des Riemenschlaufenrahmens; Maße 3,7 × 2,5 cm; Inv.-Nr. 3112/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
10. Eiserne Riemenschlaufe mit ovalem, dekorativ gerilltem, wohl auch tauschiertem Schild, der Rahmen fehlt; Maße 2,1 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 3113/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
11. Schaufelförmige Nietplatte eines eisernen Sporns, mit einer Querreihe von drei Nieten, mit einem Kupferblechstück unterlegt; L. der Platte 1,8 cm; Br. 2 cm; Inv.-Nr. 3114/57. Zeichnung im Inventar.
12. Kleines zungenförmiges eisernes Riemenende, riemenwärtig aufgespalten in Vorder- und Rückseite; L. 2,6 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 3115/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Durch die Gräber 530 und 364 überdeckt.

Bemerkungen: Größere ovale Grabgrube, Nivellierung 160,56–160,68 m Seehöhe. Nach der Terrainzeichnung war der linke Arm gestreckt, der rechte nur minimal angewinkelt. Foto Neg.-Nr. 7294 – geputztes Skelett mit Funden; Rippen und Epiphysen der Langknochen zumeist vermorscht; am rechten Unterarm ein eiserner Gegenstand (Messer Nr. 8?).

GRAB 565 (Quadrat D/20, D/21) [ABB. 128]

Grabgrube 280 × 105 cm, Tiefe 125 cm; helle Grabfüllung mit Mörtelkörnern und Holzkohle sowie Eisengegenständen (9). Skelett in Rückenlage,

L. 165 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, adult (30–40 Jahre). Über dem rechten Knie ein Messer (6) mit der Spitze zum Fuß weisend, neben dem Messer ein Hornsteinabschlag (7); am rechten Knie eine Axt (3) und eine Schnalle (4, 5), an den Füßen Sporen und Riemenzungen (1, 2).

Funde:

1. Großer leichter Eisensporn mit leicht parabolisch offenen Bügeln, die mit schaufelförmigen Nietplatten abschließen; auf den Platten je ein Niet beiderseits des Bügelendes; keulenförmiger Dorn, an der Basis gerillt; L. 15,8 cm; Br. 9,3 cm; Maße der Nietplatte 1,8 × 2 cm; L. des Dorns 2,4 cm. Längeres zungenförmiges eisernes Riemenende mit Nieten am riemenwärtigen Ende und Längsrippe in der Mitte; L. 3,15 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 2322/57.
2. Eisensporn, mit dem vorherigen ein Paar bildend; L. 15,6 cm; Br. 8,9 cm; Maße der Platte 1,9 × 2 cm; L. des Dorns 2,1 cm. Ähnliche eiserne Riemenzunge ohne die Nietreihe; L. 2,9 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 2345/57.
3. Große eiserne Bartaxt mit schrägem Schaftloch, langen schlanken Lappen, rechteckigem Nacken und breiterer Schneide; L. 18,2 cm; Br. der Klinge 6,5 cm; L. der Lappen 4,6 cm; L. des Nackens 3,1 cm; Inv.-Nr. 2348/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Stark korrodierte Reste wahrscheinlich einer kleinen Eisenschnalle mit Riemenschlaufe; Inv.-Nr. 2377/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
5. Rahmenfragment einer Eisenschnalle und amorphe Lederfetzen auf nicht bestimmbar Resten eines Eisengegenstands; Inv.-Nr. 2378/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
6. Fünf Fragmente eines größeren Eisenmessers mit geradem Rücken, schräger Schneide und abgebrochener Griffangel; auf der Spitze Reste der Holzscheide; Griffangel stark abgesetzt; L. ca. 15 cm; Inv.-Nr. 2427/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
7. Steinabschlag prismatischer Form; Maße 2,4 × 2,4 × 1,7 cm; Inv.-Nr. 2428/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
8. Fragment eines länglichen Eisengegenstands, wohl eines Sporenbügels; Inv.-Nr. 5793/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar (dort sind zwei Eisengegenstände abgebildet, die angeblich in der Grabfüllung gefunden wurden).

Stratigraphie: Grabgrube durch Grab 589 gestört; unter den Gräbern 360, 395 und 404.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung große

rechteckige Grabgrube; Nivellierung 160,63–160,77 m Seehöhe, es fehlen Knochen des linken Unterarms; eine der Schnallen ist bei dem rechten Sporn dargestellt. Foto Neg.-Nr. 7361 [TAF. 18:3], 7637/17 [TAF. 18:1] – mit umgebenden Gräbern. Foto Neg.-Nr. 7637/21 – Detail der Knochen der unteren Gliedmaßen mit Funden.

GRAB 566 (Quadrat C/20) [ABB. 129]

Grabgrube 250 × 140 cm, Tiefe 170 cm. Skelett in Rückenlage, L. 180 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann?, matur. An der rechten Seite ein Feuerstahl (1) mit Steinabschlägen (3) und ein Messer (2), an den Füßen Sporen mit Schnallen und Riemenschlaufen (4–9).

Funde:

1. Ungefähr die Hälfte eines eisernen Feuerstahls mit S-förmig gebogenen Armen und dreieckiger Mitte, in kleinen Fragmenten; Inv.-Nr. 2254/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Drei größere und vier kleinere Fragmente eines eisernen Klappmessers; L. 12,2 cm; Br. 2,4–3 cm; Inv.-Nr. 2255/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
3. Sieben Steinabschläge verschiedener Größe; Inv.-Nr. 2256/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Großer leichter Sporn mit leicht parabolisch offenen Bügeln, die mit kleinen Nietplatten mit plastischer Rosette samt einem Niet in der Mitte abschließen; auf der Rückseite einer der Platten sitzt eine Halterplatte mit einem Lederfetzen; längerer walzenförmiger Dorn, mit kurzem Kegel abgeschlossen; L. 16 cm; Br. 9,5 cm; L. des Dorns 3 cm; Inv.-Nr. 3062/57.
5. Eiserne Riemenschlaufe mit ovalem, mit einer plastischen Rosette verziertem Schild und einem Teil des rechteckigen Rahmens; Maße des Schilds 2,3 × 1,7 cm; Inv.-Nr. 3063/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
6. Teil eines D-förmigen Rahmens einer Eisenschnalle mit Dorn; Inv.-Nr. 3064/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
7. Zwei Teile eines Eisensporns, mit Nr. 4 ein Paar bildend; L. ca. 16 cm; L. des Dorns 2,8 cm; Inv.-Nr. 3106a/57.
8. Beschädigtes ovales Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit plastischer Rosette auf der Vorderseite; Maße 2 × 1,8 cm; Inv.-Nr. 3106b/57.
9. Beschädigtes ovales Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit plastischer Rosette auf der Vorderseite; Maße 2,05 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 3106c/57.

Bemerkungen: Die rechteckige Grabgrube lag an der Grenze der Sektoren VIII und X, wobei in jedem Sektor die Grube in anderer Breite ausgehoben und gezeichnet wurde; Nivellierung 160,40 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7331 [TAF. 34:3] – sehr schlecht erhaltenes Skelett, praktisch nur der zerdrückte Schädel und Reste von Langknochen der Beine; gut dokumentierte Funde, vor allem Sporen.

GRAB 567 (Quadrat C/21) [ABB. 130]

Skelett in Rückenlage in 165 cm Tiefe in graubrauner sandiger Schicht mit Keramik, Tierknochen und Holzkohle, L. 160 cm; Brustteil leicht disloziert. Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (30–40 Jahre). Beiderseits des Unterkiefers drei Ohrringe (1–3), einer rechts, zwei links, an dem Ohrringpaar silberne Fragmente; am linken Schlüsselbein ein Kugelknopf und Silberfragmente (4, 5), an der Innenseite des rechten Ellbogens ein Kugelknopf (6); weiter wurde ein Messer (7) gefunden.

Funde:

1. Goldener Ohrring mit beidseitiger asymmetrischer Traube; jede Granalie ist mit einer kleineren bestückt, die jeweils mit feinem Runddrahtring unterlegt ist; ebenso verziert ist auch der untere Ringbogen, der mit granulierten Knötchen endet, die beiderseits mit Perldraht gesäumt sind; H. 3,1 cm; Br. 1,5 cm; Gewicht 3,5 g; Inv.-Nr. 1451a/57.
2. Goldener Ohrring, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 3 cm; Br. 1,5 cm; Gewicht 3,5 g; Inv.-Nr. 1451b/57.
3. Goldener Ohrring mit beidseitiger Traube, die mit Pyramiden aus vier kleineren Granalien bedeckt ist; der untere Ringbogen ist mit vier Granalienreihen bedeckt, die jeweils mit feinem Runddrahtring unterlegt sind; die granulierten Knötchen sind nur oben mit einem Perldrahttring gesäumt; der obere Ringbogen ist aus kantigem Draht, mit nahezu auf gesamter Länge sechseckigem Querschnitt; H. 2,7 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 1452/57.
4. Kleiner silberner Kugelknopf, auf der gesamten Oberfläche mit größeren Granalien bedeckt, die mit einem Runddrahtring unterlegt sind; die Schlaufenöse ist aus Draht dreieckigen Querschnitts gefertigt, ihr Ansatz ist mit einem Perldrahttring gesäumt; H. 1,25 cm; Dm. 1 cm; Inv.-Nr. 1453a/57.
5. Fragmente silberner Trauben(?)ohrringe, Drähtchen, Ringe und Buckel; Inv.-Nr. 1453b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
6. Unvollständiger bronzener Kugelknopf mit getriebenem, wahrscheinlich vegetabilem

Ornament; auf der Oberfläche Gewebereste; H. 2,4 cm; Dm. 1,85 cm; Inv.-Nr. 1454/57.

7. Eisenmesser mit geradem Rücken; Schneide zahnartig ausgebrochen, Spitze abgebrochen, Griffangel unvollständig; L. 8,3 cm; Inv.-Nr. 3065/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7363 [TAF. 34:4] – dokumentiert wurde auch ein Teil der Grabgrube mit ihrer von der Umgebung deutlich zu unterscheidender dunkler Füllung. Arme entlang dem Körper, Schienbeine nach rechts verschoben (alle Knochen einschließlich der Füße in anatomischer Lage), linker Oberschenkelknochen leicht disloziert (um die Längsachse gedreht).

GRAB 568 (Quadrat C/22) [ABB. 131]

Reste eines Kinderschädels in 140 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern und Scherben. Infans I (neugeboren).

GRAB 569 (Quadrat G/20) [ABB. 130]

Kinderskelett in Rückenlage in 130 cm Tiefe in einer Schicht mit Tierknochen, Scherben und Mörtelkörnern, L. 85 cm; hinter den Füßen stand ein flacher Stein. Orientierung NW-SO. Mädchen?, infans II (9 Jahre). An der linken Schläfe ein Ohring (1), an der Stelle des linken Unterarms ein Messer (4); aus dem Grab stammen ein weiterer Ohring (2) und ein Teil einer Holzscheide samt Messer (3, 5).

Funde:

1. Leicht beschädigter silberner Säulenohrring. Der obere Ringbogen weist einen runden Querschnitt auf, der untere ist kantig und tordiert; granuliert Knötchen, beiderseits mit einem Perldraht gesäumt; die Säule besteht aus zwei kugeligen Blechbommeln, die durch vier Dreiergruppen von Ringen aus kantigem Draht in Kombination mit vier vertikalen feinen Perldrähten verknüpft sind; die ganze Säule ist mit Pyramiden aus vier kleineren Granalien bedeckt; H. 4,6 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1627/57.
2. Unvollständiger silberner Ohring mit einseitiger Traube. Vom oberen Ringbogen aus Runddraht ist nur ein kleiner Teil erhalten; der untere Ringbogen aus kantigem Draht ist mit vier undeutlich gegliederten feinen Perldrähten gesäumt, zwischen denen vier Granalienreihen situiert sind. Erhalten ist ein Knötchen aus zwei Granalienkränzen und zwei Perldrahttringen. Jede Granalie der Traube, des unteren Ringbogens und des Knötchens trägt eine Pyramide aus vier kleineren Granalien; H. 3 cm; Br. 2,1 cm; Inv.-Nr. 1628/57.
3. Holzproben; Inv.-Nr. 3045/57. Nicht gezeichnet.

4. Eisenmesser mit geradem Rücken, gerader Schneide und unvollständiger, beidseitig symmetrisch abgesetzter Griffangel; Spitze abgebrochen; L. 10,7 cm; Inv.-Nr. 3117/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

5. In der Dokumentation die Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide, ohne Griffangel; Inv.-Nr. 3118/57. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Nach dem Gesamtplan des Gräberfelds unter dem Grab 456.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7369 – schlecht erhaltenes Skelett, besser erhalten sind nur der Schädel, das linke Schlüsselbein und beide Oberschenkelknochen (der linke ist der Länge nach gespalten, was auf der Terrainzeichnung des Grabs wie zwei Knochen erscheint); an der linken Seite des Unterkiefers liegen der Säulen- und der Traubenohrring.

GRAB 570 (Quadrat C/21) [ABB. 131]

Dislozierte Kinderknochen in 115 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelstücken und Holzkohlen. Infans I (neugeboren). Am Westrand der Knochengruppe zwei Schellen (1, 2).

Funde:

1. Bronzene (gegossene?) Schelle kugelig, leicht verflachter Form. Auf dem Oberteil beidseitig graviertes stilisiertes Menschengesicht; die untere Hälfte ist mit einem schmaleren Kreuzeinschnitt versehen, die so entstandenen Zipfel sind senkrecht gerillt; kantige Öse; H. 3,2 cm; Dm. 2,6 × 2,2 cm; Inv.-Nr. 1613/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Bronzene (gegossene?) Schelle kugelig, leicht verflachter Form, mit kurzem breitem Kreuzeinschnitt, unverziert; halbkreisförmige Öse; H. 2,9 cm; Dm. 2,4 × 2 cm; Inv.-Nr. 1614/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7341 – erhalten sind Schädelreste, zwei Langknochen, Rippenteile und beide Beckenknochen, an einem davon liegen die Schellen. Die Situation auf der Terrainzeichnung unterscheidet sich hiervon in Details.

GRAB 571 (Quadrat G/23, H/23) [ABB. 131]

Skelett in Rückenlage in überwiegend sandiger Schicht mit Scherben und Tierknochen, L. 180 cm; linker Unterarm unter der Hüfte. Das Grab überlagert Grab 572, die Füße sind in die Objektfüllung 131 gesackt. Tiefe 130–145 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, juvenil.

Stratigraphie: Das Grab überlagerte Grab 572 und störte Grab 573.

Bemerkungen: Nach der anthropologischen Determination ein Negroid (STLOUKAL 1967, 302). Nivellierung des Skeletts 160,26-160,34 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7370 [TAF. 36:1] - erste Phase der Freilegung von Gräbern in der Objektfüllung 131. Foto Neg.-Nr. 7602/6 [TAF. 36:2] - zweite Phase der Freilegung nach dem Entfernen eines Erdblocks mit Kontrollprofil; das linke Bein des Skeletts 571 ist tiefer in die Objektfüllung gesackt als das rechte. Rundum verworfene Knochen des Individuums 573. Auch Foto Neg.-Nr. 7332.

GRAB 572 (Quadrat G/23, H/23) [ABB. 132]

Ovale Grabgrube von 90 cm Breite, Grabfüllung mit Scherben und Tierknochen. Unter dem Skelett 571 ruhte Skelett 572 in Rückenlage in der Objektfüllung 131 (Keramik Inv.-Nr. 1648/57), der obere Teil war in die Objektfüllung 130 gesackt. Tiefe 130-160 cm. Orientierung WSW-ONO. Mann, matur (50-60 Jahre). Eine Axt (6) mit der Schneide unter dem rechten Oberschenkelknochen, mit dem Nacken nach Süden weisend; unter den Knien Garnituren von Schnallen usw. (7) an den Außenseiten der beiden Waden; an den Füßen Sporen in Fragmenten rechts (1) und links (3); weiter stammen aus dem Grab ein Rasiermesser (4), ein Messer (5) und ein Fragment der Riemenschlaufe (2).

Funde:

1. Fragmente einer eisernen Sporengarnitur: Bügelfragment mit Dorn; kleine schaufelförmige Nietplatte mit drei Nieten am Bügelende; die andere Nietplatte undeutlich; auf Bügelfragmenten Reste plastischen Dekors, in einem Fall mit Buntmetallfolie bedeckt; L. des Dorns 2,2 cm; Maße der Nietplatte 1,7 × 1,9 cm. Zwei unvollständige rechteckige eiserne Riemenzungen und wahrscheinlich zwei kleine Schnallen mit ovalen Riemenschlaufen; Inv.-Nr. 2300/57.
2. Eiserne Riemenschlaufe; Inv.-Nr. 2318/57. Im Inventar eingetragen und gezeichnet, aber weder im Lokalisierungskatalog genannt noch unter dem einstigen Material im Magazin vorhanden; wahrscheinlich handelt es sich um das Schild der Riemenschlaufe unter Nr. 7.
3. Bügel eines leichten Eisenspornes ohne Nietplatte, mit keulenförmigem, wohl kantigem Dorn; L. des Fragments 16,2 cm; L. des Dorns 2,7 cm; Inv.-Nr. 2324/57 (die selbe Inv.-Nr. trägt auch die Pfeilspitze Nr. 9 aus Grab 582). Zeichnung im Inventar.
4. Eisernes Klappmesser; trapezförmiges Etui und Klinge mit S-förmig gebogenem Rücken und bogenförmiger Schneide; L. des Etuis 12,2 cm; Br. des Etuis 1,9-3 cm; L. der Klinge 10,2 cm; Inv.-Nr. 2339/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Klingenteil eines Eisenmessers mit Resten der Holzscheide; Spitze und Rücken mit Griffangel fehlen; Inv.-Nr. 2340/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
6. Eiserne Bartaxt mit kurzen abgebrochenen Lappen und schrägem Schaftloch, rechteckiger Nacken; L. 16,7 cm; Br. der Schneide 4,9 cm; L. der Lappen 1,7 cm; Inv.-Nr. 2344/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
7. Drei Fragmente einer kleinen Eisenschnalle mit Riemenschlaufenschild und ein flaches Lederstück; Inv.-Nr. 2347/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: In Objektfüllung 131; unter dem Grab 571.

Bemerkungen: Nivellierung des Beckens 160,05 m Seehöhe, Nivellierung der Füße 159,64 m. Foto Neg.-Nr. 7370 [TAF. 36:1], 7602/6 [TAF. 36:2] - Gräber in Objektfüllung 131; von dem Skelett 572 sind nur die Beine zu sehen, Unterschenkel- und Fußknochen sind stark in die Objektfüllung 131 gesackt.

GRAB 573 (Quadrat H/23) [ABB. 131]

Verstreute Skeletteile über den Gräbern 571 und 572, in der Objektfüllung 131. Tiefe 80-120 cm. Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: In Objektfüllung 131; durch Grab 571 gestört.

Bemerkungen: Mehr oder weniger in ursprünglicher Lage blieben nur die Knochen der Unterschenkel, wobei diejenigen des rechten Beins auf 160,46 m nivelliert wurden und diejenigen des linken Beins etwas in die Objektfüllung 131 gesackt waren. Die Lage dieser Knochen lässt darauf schließen, dass Grab 573 ebenso orientiert war wie Grab 572, d.h. WSW-ONO. Die restlichen Teile des Skeletts 573 wurden beim Ausheben der Grabgrube 571 verworfen, sie befanden sich in deren Füllung ungefähr auf dem selben Niveau wie das Skelett 571 oder höher, z.B. waren ein Langknochen und der Unterkiefer des Individuums 573 hinter dem Kopf des Individuums 571 deponiert (Nivellierung 160,67 m Seehöhe). Foto Neg.-Nr. 7332, 7370 [TAF. 36:1], 7602/6 [TAF. 36:2].

GRAB 574 (Quadrat H/23) [ABB. 132]

Skelett in Rückenlage in 105 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen, L. 105 cm. Orientierung NW-SO. Frau?, matur. Unter der rechten Schläfe ein Ohrring (3), an der linken Schläfe Glasperlen (1, 2).

Funde:

1. Mehrfachperle mit drei Segmenten, aus blauer Glasmasse mit deutlicher Faserstruktur, mit grauer Korrosionsschicht bedeckt; L. 1,3 cm; Segmente ovalen Querschnitts (6,5 mm ×

- 7,5 mm); Inv.-Nr. 1625a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Mehrfachperle mit zwei hohlen Segmenten, wohl unvollständig, aus stark korrodierter braungrauer Glasmasse (Perlenkern?); auf einer Stelle mit silbriger Schicht bedeckt (handelt es sich um die einstige Umhüllung des Kerns aus durchsichtigem Glas oder um eine Korrosionsschicht?); L. 0,9 cm; Dm. 0,6 cm; Inv.-Nr. 1625b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
3. Goldener Ohrring; ohne Inv.-Nr. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über dem Rand des Objekts 131.

Bemerkungen: Nivellierung 160,40 m Seehöhe. Foto Neg.-Nr. 7332 – schlecht erhaltenes Skelett, es erhielten sich nur der Schädel, beide Oberarm- und Oberschenkelknochen und eine dislozierte Rippe. Foto Neg.-Nr. 7370 [TAF. 36:1] – Gräber im Objekt 131 und Grab 574 links über dessen Rand.

GRAB 575 (Quadrat H/23) [ABB. 132]

Skelett in Hockerlage auf linker Seite in 90 cm Tiefe außerhalb der Objektfüllung 127 in Schicht mit Tierknochen und Scherben, L. 120 cm. Orientierung S-N. Frau, matur (40–50 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Rand des Objekts 127.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7340 [TAF. 37:1], 7637/49 – gut erhaltenes Skelett; Arme quer über dem Brustkorb, das stark angewinkelte linke Bein ragt nach oben. Dazu Foto Neg.-Nr. 7637/23 [TAF. 32:2].

GRAB 576 (Quadrat H/23) [ABB. 131]

Kinderskelett in Rückenlage in sandig-lehmiger Schicht mit Tierknochen und Scherben, L. 70 cm. Tiefe 75–90 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (3–4 Jahre).

Stratigraphie: In die Objektfüllung 127 eingetieft.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung blieb der Schädel auf einem Stein in ursprünglicher Lage (Nivellierung 160,65 m Seehöhe), die Knochen des Postkranialskeletts waren rund 15–20 cm in die Objektfüllung 127 gesackt. Diesen Zustand zeigt Foto Neg.-Nr. 7637/49 (nur als Xerokopie erhalten). Auf dem später gemachten Foto Neg.-Nr. 7340 [TAF. 37:1] ist der Gesichtsteil mitsamt Stirnteil des Schädels zu sehen, heruntergefallen auf die Rumpfknochen. Dazu Foto Neg.-Nr. 7637/23 [TAF. 32:2].

GRAB 577 (Quadrat B/19, B/20) [ABB. 132]

Reste eines ausgestreckten Skeletts in 75 cm Tiefe in Schicht mit Schotter, Mörtel und Keramik. Orientierung WNW-OSO (B). Frau?, Alter?

Bemerkungen: Vom Skelett erhielten sich nur Knochen der Beine und des rechten Arms. Foto Neg.-Nr. 7433 [TAF. 33:1], 7602/4.

GRAB 578 (Quadrat B/19)

Zersplitterter Schädel eines erwachsenen Individuums (matur) in 75 cm Tiefe unter Steinen und Mörtelresten.

Bemerkungen: In der Terraindokumentation gibt es keine Zeichnung des Grabes.

GRAB 579 (Quadrat C/20) [ABB. 132]

Kinderschädel in 60 cm Tiefe in Schicht mit Mörtel und Holzkohle. Infans I (3 Jahre).

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7337 [TAF. 16:2] – Grab im Hintergrund links. Dazu Foto Neg.-Nr. 7334.

GRAB 580 – sog. Gruft XVI (Quadrat F/20) [ABB. 133–135]

Grabgrube 270 × 130 cm, Tiefe 170 cm. Oberer Teil der Grabfüllung mit Steinen, Mörtel und rotem Putz (Inv.-Nr. 2698/57) überschüttet. In 80 cm Tiefe erschien über dem Skelett eine kleine Mauer, parallel zu den Mauern der Basilika, die Nordseite war rot verputzt. In 100 cm Tiefe rötlicher Mörtelfußboden, an der Südseite gerade abgeschlossen, als ob die Gruft durchquert werden würde. Rote Putze reichten auch in die Schicht unter der kleinen Mauer (Inv.-Nr. 2700/57). In der Grabfüllung war ein Eingriff deutlich zu sehen, der mit Schutt gefüllt war und ca. einen halben Meter über dem Skelett endete. An der Grabsohle, an der Südwand der Grabgrube, lagen schräg gelegte flache Steine, regelmäßig in ca. halbmetergroßen Abständen verteilt; weitere flach gelegte Steine an der Grabsohle auch an der West-, Ost- und vereinzelt auch Nordwand. Der größte flache Stein lag an der zu vermutenden Stelle des Kopfes des Verstorbenen. Die Grabfüllung war stark von Mörtelschutt, Tierknochen (Inv.-Nr. 1818/57) und ortsweise auch Holzkohle durchsetzt, in ihr wurde eine atypische Eisenschnalle gefunden (?; vgl. Nr. 28). Vom Skelett blieben, abgesehen von einem Oberarmknochen (?) auf dem Schwert, keine Knochen erhalten. Orientierung WNW-OSO (B). Mann? An der linken Seite der mutmaßlichen Lage des Verstorbenen befanden sich ein Schwert (18), unter dessen oberem Teil Reste eines Ledergürtels mit Riemenzunge und Schnalle (21, 22), nahe bei einer Hülse aus Kupferblech (?) lag eine Riemenschleife (2), unter dem unteren Ende des Schwerts ein Blechgegenstand (29). An der rechten Seite der anzunehmenden Lage des Toten an der Taille ein Messer (13) und verzierte Beschläge, östlich davon eine Axt (14) samt Resten des Holzstiels (15); unter dem großen flachen Stein auf der Grabsohle ein Kugelknopf (1), rechts hinter dem Kopf ein Eimer (31), auf dem Stein in der Südostecke der Grabgrube Bronzeblechstücke (17), ein Klappmesser (24), ein Feuerstahl (25) samt Steinabschlag (26). Der Tote ruhte in einem eisenbeschlagenen Sarg, es

erhielten sich Bandbeschläge und große Nägel mit vierkantigem Kopf; die Beschläge lagen auf der Mittelachse der Grabgrube hinter dem Kopf (3) und bei den Füßen (10), an der Nordseite der Grabgrube in regelmäßigen Abständen vom Kopf (5), an der Parierstange des Schwerts (6), senkrecht zu dessen unterem Teil (7) und an den Füßen (9); an der Südseite lag der erste Beschlag am Eimer (4), der nächste gegenüber der Parierstange (6) mit samt einem weiteren Sargbeschlag (11), der letzte wurde unter der Axt gefunden (8). Aus dem Grab stammen zudem verschiedene Zierbeschläge (20, 23, 27), Sargbeschläge (12) und andere Gegenstände, darunter Lederreste (16).

Funde:

1. Goldener birnenförmiger Kugelknopf, senkrecht durch acht plastische Rippen gegliedert (die Flächen dazwischen sind nicht gleich breit), unten mit plastischem Dekor in Form eines Sterns mit einem Ring darin; der Mantel ist aus einem einzigen Blechstück gefertigt, der Rand ist oben mit einem runden Kragen aus glattem Blech mit eingesetzter Öse bedeckt; die schlaufenartige Öse aus dickerem kantigem Draht ist mit einem Perldraht ring gesäumt; H. 2,1 cm; H. des Mantels 1,2 cm; Dm. 1,7 cm; Inv.-Nr. 1616/57.
2. Silberne Riemenschlaufe mit ovalem Schild; auf der Schildfläche ein graviertes und vergoldetes überschnittenes Kreuz (ähnlich einem Lilienkreuz); der Riemenschlaufenrahmen besteht aus zwei einander überlappenden Bändern; Maße des Schilds 2,1 × 1,7 cm; Inv.-Nr. 1617/57.
3. Mehrere kleinere Fragmente eines eisernen Sargbeschlags; verbreiterte Enden mit Nägeln, gebogene Teile von Eisenbändern; Inv.-Nr. 2232/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Sich leicht verbreiterndes Fragment eines eisernen Bandbeschlags vom Sarg; Br. 3,5–4 cm; Inv.-Nr. 2233/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
5. Mehrere Fragmente flacher eiserner Sargbeschläge mit verbreiterten Enden; zwei große Eisennägel mit konserviertem Holz und ein Holzteil mit Textil auf der Oberfläche; Inv.-Nr. 2234/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
6. Zusammengeklebte Fragmente eines eisernen Sargbeschlags mit erweiterten Enden und zwei großen Nägeln, einer der Nägel mit massivem Kopf erhielt sich mit einem Holzstück; Br. 3,3–4 cm; Br. der Enden 4,5 und 5 cm; Inv.-Nr. 2235/57, 2236/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
7. Elf Fragmente eiserner Sargbeschläge: breitere Bänder, verbreiterte Enden mit Nägeln, ein in der Mitte nach der Sargform gebogenes Stück, ein Stück mit einem größeren Nagelfragment mit massivem Kopf und Holz auf der Rückseite; Br. 3,5 cm; Br. der Enden 5–5,7 cm; Dm. der Nagelköpfe ca. 1,3 cm; Inv.-Nr. 2237/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
8. Fünf Fragmente eiserner Sargbeschläge (eines mit Nr. 7 zusammengeklebt): breite Bänder, meistens an einem Ende gebogen entsprechend der Form des Sargs, auf der Rückseite Holz; Br. ca. 4 cm; Br. des verbreiterten Endes 5,4 cm; Inv.-Nr. 2238/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
9. Neun unvollständige Stücke eiserner Sargbeschläge: sieben Stücke mit verbreiterten Enden und Nagelköpfen; ein Stück mit abgerundetem Ende ohne erkennbare Befestigungsart; ein Nagelkopf mit einem Stück Eisenblech und weitere Fragmente; Br. 3,5 und 4 cm; Br. der Enden 4–5,8 cm; Inv.-Nr. 2239/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
10. Eiserner Sargbeschlag; Inv.-Nr. 2240/57. In der Dokumentation erfasst, deponiert wahrscheinlich mit anderen Sargbeschlägen, konkret nicht identifiziert. Nicht gezeichnet.
11. Eiserner Sargbeschlag; Inv.-Nr. 2241/57. In der Dokumentation erfasst, deponiert wahrscheinlich mit anderen Sargbeschlägen, konkret nicht identifiziert. Nicht gezeichnet.
12. Komplettes Stück eines Eisenbeschlags der Sargkante; beide verbreiterten Enden mit zwei Nagelköpfen; L. 27,5 cm; Br. 3,5 cm; Br. der Enden 4,5 und 5 cm; Inv.-Nr. 2259/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
13. Zwei Fragmente eines Eisenmessers: ein Klingensfragment mit Spitze und ein unbestimmbares Fragment; Br. der Klinge 1,5 cm; Inv.-Nr. 2352/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
14. Eiserner Bartaxt mit abgebrochenen Lappen und längerem, zu einer Kante verjüngtem Nacken; in dem schrägen Schaftloch stecken Holzreste; L. 17,3 cm; L. des Nackens 3,2 cm; Br. der Schneide 4,5 cm; Inv.-Nr. 2353/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
15. Auseinandergefallene Fragmente eines runden Holzes, laut Inventar vom Axtstiel; außerdem

- Textilstücke; Inv.-Nr. 2354/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
16. Vier amorphe Holzstücke mit Textilabdrücken; Inv.-Nr. 2370/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 17. Fragmente eines bandförmigen Bleches aus vergoldeter Bronze, auf nicht erhaltener Unterlage fixiert durch zwei stabförmige Beschläge mit Nagellöchern an den breitgeklöpften Enden, dazu fünf kleine Nägel mit vergoldetem, abgerundetem Kopf und mehrere Fetzen von Goldfolie; Inv.-Nr. 2917/57. Nicht gezeichnet.
 18. Eisernes Schwert, ohne Knauf entdeckt, konserviert mitsamt massiven Resten organischen Materials; L. 92 cm. Die Griffangel war mit Holzplatten verkleidet, deren Befestigung ohne Niete auf die Existenz eines Knaufs oder einer Hülse am oberen Ende des Schwerts schließen lässt; L. 9,3 cm. Auf der Holzverkleidung der Griffangel waren Fragmente von Textil und weiterer organischer Materialien erhalten. Parierstange aus organischem Material, das auf der oberen und unteren Seite mit je einer Eisenplatte verstärkt war; fragmentarisch erhalten; H. 2 cm, die anderen Maße nicht feststellbar. Robuste Klinge mit mittelmäßig breiter Hohlkehle, in die eine Silbermarke in Form eines Kreuzes im Ring tauschiert war; L. 80,7 cm; Br. unter der Parierstange 6,3 cm. Die in Resten erhaltene Holzscheide war mit einem bandförmigen Mundblech versehen, L. ca. 6,6 cm; Br. 2,4 cm; H. 2,3 cm; innen war die Holzscheide mit Köpergewebe gefüttert; Gewebe ähnlicher Struktur befand sich außen unter dem Mundblech, darüber folgte, unter dem Scheidenmundblech wie auch weiter unten direkt auf der Holzscheide, ein feineres Gewebe in Leinenbindung; ganz außen, erhalten nur am unteren Teil der Schwertscheide, bestand die Umhüllung aus organischem Material, wohl Leder, mit plastischer Verzierung. Inv.-Nr. 2979/57. Beim Brand des Magazins stark beschädigt, dem vor allem Reste organischer Materialien zum Opfer fielen; erhalten blieb nur ein Klingensfragment von 20,3 cm Länge. Metallographische Analyse siehe KOŠTA/HOŠEK 2014, 150–155.
 19. Kurzsax aus Eisen mit Silberknauf und Resten der Lederscheide auf der Klinge. Klinge mit einseitig schräger, zur Spitze abgerundeter Schneide und geradem Rücken; die schlanke lange Griffangel verbreitert sich zur Klinge hin; der Knauf mit linsenförmigem Querschnitt ist mit Holz und darüber mit Leder verkleidet, der obere Rand ist mit vergoldetem Silberblech mit getriebenen Lilienmotiven bedeckt; Gesamtlänge 42,5 cm; L. des Griffs 18,2 cm; L. der Klinge 24,3 cm; max. Br. der Klinge 4 cm; max. Br. der Klinge mitsamt der Scheide 4,7 cm; L. der Griffangel 15,6 cm; Br. der Griffangel 1,1–2,3 cm; Dicke der Griffangel 0,6 cm; H. des Knaufs 2 cm; Br. des Knaufs 4,3 cm; max. Dicke des Knaufs 1,1 cm; Inv.-Nr. 2980/57.
 20. Mehrere Fragmente eines Gegenstands aus Silberblech, wahrscheinlich ein beidseitiger Saum, über den Rand gebogen, mit Nietlöchern. Womöglich zu einem der Stücke unter Nr. 29 gehörend; Inv.-Nr. 3001/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar (als „Bronzeblechstücke“ bezeichnet).
 21. Silbernes zungenförmiges Riemenende, rekonstruiert; auf der Vorderseite mit Rillen, die ein Lilienkreuz bilden, verziert, in den Rillen Vergoldungsreste; zwischen den Kreuzschenkeln und rundum abgerundete Rillen (ab und zu eher Grübchenreihen), ortsweise mit Resten schwarzer Masse darin; zugehörig, aber nicht anpassend das riemenwärtige Ende mit drei Nieten (nicht gezeichnet); L. ohne riemenwärtiges Ende 2,4 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 3002a/57.
 22. Silberne Schnalle mit ovalem Rahmen und leicht gebogenem Dorn; der Rahmen ist mit graviertem Sparrendekor verziert, in den Rillen Vergoldungsreste; L. 2,7 cm; Br. 1,9 cm; Inv.-Nr. 3002b/57.
 23. Fragmente eines bandförmigen Bleches aus vergoldeter Bronze (?), fixiert durch drei stabförmige Beschläge mit Nägeln an den verbreiterten Enden; paarige Nägel oder Nagellöcher auch abseits der Beschläge; laut Inventar „Fragmente eines vergoldeten Beschlags (der Scheide) (13 Stück)“; Inv.-Nr. 3044/57. Wohl vom gleichen Gegenstand wie Nr. 17 und 27. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
 24. Eisernes Klappmesser (Rasiermesser) mit trapezförmigem Etui; die breitere Hälfte mit einem Lederband und Gewebe umwickelt, an dem ein größerer Fetzen faltenreichen Leders (wohl eines Beutels) haftet; L. 10,2 cm; Br. des schmaleren Endes des Etuis 1,4 cm; L. des Etuis 8,4 cm; Inv.-Nr. 3066/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
 25. Fragmente eines eisernen Feuerstahls (?), nicht identifizierbar; Inv.-Nr. 3071/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 26. Steinabschlag - Feuerstein (?); Inv.-Nr. 3072/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
 27. Zahlreiche Fragmente eines bandförmigen Bleches aus vergoldeter Bronze, auf Unterlage fixiert durch sechs stabförmige Beschläge mit

- Nägeln an den breitgeklopften Enden; max. Br. 2,8 cm. Weitere Nägel direkt am Rande des bandförmigen Bleches. An der Rückseite eines stabförmigen Beschlags sind zwei kleinere Eisenklammer erhalten, mit einmal bzw. zweimal umgebogenem Ende. An der Rückseite von mindestens zwei Blechfragmenten sind Gewebefetzen konserviert; Inv.-Nr. 4490/57. Wohl vom gleichen Gegenstand wie Nr. 17 und 23. Zeichnung im Inventar.
28. Vier Fragmente eines eisernen Sargbeschlags mit Nägeln und amorphem schlackenartigem Eisen(?)stück; Inv.-Nr. 5798/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
29. Laut Inventar „verbundene Bronzebleche, dazwischen Lederreste“. Drei Fragmente leicht bogenförmiger Beschläge aus vergoldetem Silberblech (von der Lederscheide des Kurzaxes Nr. 19?); der breitere Beschlag mit leicht erhabenem Mittelgrat, Verzierung aus eingeritzten Kreuzchen und Lilien; an den erhaltenen Enden und auf halber Länge zwei Durchlochungen; L. ca. 10 cm; Br. 1,7 cm; Dicke 0,05 cm. Fragmente aus sehr dünnem Silberblech in mehreren Schichten mit Durchlochung; Inv.-Nr. 398/59. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
30. Klingenteil eines Eisenmessers mit abgebrochener Griffangel; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 7256/59. Eventuell zugehörig zum Klingenteil Nr. 13. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
31. Eimer mit ovalem Grundriss; ohne Inv.-Nr. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Im Mittelschiff der Basilika. Nach der zeichnerischen Dokumentation und den Fotografien wird die Grabfüllung vom Ausrissgraben der Trennwand zwischen Haupt- und nördlichem Seitenschiff überlagert.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7283, 7343, 7637/10 (mit der gleichen Neg.-Nr. wird auch die Aufnahme des Grabs 489 bezeichnet), 7637/24 [TAF. 37:2] - Situation über dem Skelett: Steinmauer, Steindestruktion und Mörtelfußboden. Foto Neg.-Nr. 7364 [TAF. 38:3], 7365 - Steine an der Grabsohle mit Funden. Bei den einzigen Knochenüberresten, die heutzutage im Nationalmuseum Prag unter Grabnummer 580 aufbewahrt sind, handelt es sich nur um winzige Schädelteile (KOŠTA/HOŠEK 2008, 182). Bei der silbernen Gürtelgarnitur (2, 21, 22) wird eine Verwendung von schwarzem Niello erwähnt. Durch die EDX-Analyse wurde festgestellt, dass es sich hierbei um eine mechanische Verunreinigung der Oberfläche der Gegenstände handelt, die bei der Konservierung in den gravierten, mit Goldfolie verkleideten Rillen belassen wurde. Nach der

zeichnerischen Terraindokumentation betrug die Länge des Sargs 290 cm, die Breite (gemessen wurde die maximale Entfernung zwischen den Enden der Sargbeschläge) 126 cm, die max. Länge der Steinverkleidung 320 cm (L. der Grabgrube?). Die Lage des Kurzaxes mit dem silbernen Knauf Nr. 19 ist in der Dokumentation nicht angeführt; er lag wohl unter der unteren Hälfte des Schwerkes, wenn die Voraussetzung richtig ist, dass der dort geborgene Blechbeschlag Nr. 29 tatsächlich zur Scheide des Kurzaxes gehört. Die nicht lokalisierten Beschläge Nr. 27 sind von gleicher Art wie die Fragmente Nr. 17, die in der Südostecke der Grabgrube gefunden wurden; es ist also anzunehmen, dass sie von dem selben Gegenstand und damit auch von der selben Stelle stammen.

GRAB 581 (Quadrat E/23) [ABB. 137]

Kinderskelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Mörtelkörnern, Holzkohle, Scherben und Tierknochen, L. 70 cm; dislozierte Knochen des Brustkorbs. Orientierung WNW-OSO. Infans I (2 Jahre).

GRAB 582 (Quadrat G/23) [ABB. 136]

Grabgrube 135 × 90 cm, Grabfüllung mit Holzkohle und Scherben; Tiefe 160 cm. Skelett in Rückenlage, rechter Arm leicht angewinkelt, die Hand auf dem Becken, Beine gestreckt. Orientierung WSW-ONO. Junge?, infans II (12-14 Jahre). Unter dem rechten Unterarm ein Messer (13), bei dem rechten Unterarm ein Rasiermesser (12), ebenda wohl auch eine tauschierte (?) Riemenzunge (14) und Lederreste (15); an der Außenseite des rechten Hüftknochens zwei Messer (20); am rechten Oberschenkel eine Axt (16) mit dem Nacken zum Bein weisend; bei dem rechten Knie eine Riemenschlaufe (17), bei dem linken Knie eine andere Riemenschlaufe (18) und ein Eisengegenstand (19); bei dem rechten Fuß ein Sporn (1) und Riemenschlaufe (2), bei dem linken Fuß ein Sporn (3) mit Schnalle, Riemenende und -schlaufen (4-7); hinter den Füßen Eisenbeschläge eines Eimers (8) und eine Pfeilspitze (9); weiter stammen aus dem Grab eine Lanzenspitze (10) und atypische Eisenfragmente (11).

Funde:

1. Leichter Eisensporn mit parabolisch offenen Bügeln; kleine schaufelförmige Nietplatten mit zwei Nieten an den Seiten des verlängerten Bügels; eingesetzter Dorn; L. 15,8 cm; Br. 9,3 cm; L. des Dorns 2,3 cm; Inv.-Nr. 2311/57.
2. Unvollständiges ovales Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit glatter Oberfläche und Rahmenrest; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 2312/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
3. Fragmente beider Bügel und Dorn eines

- Eisensporns, mit Nr. 1 ein Paar bildend; Inv.-Nr. 2320a/57.
4. Eiserne schildförmige Riemenzunge mit gewölbter Vorderseite; L. 2,5 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 2320b/57.
 5. Eisenschnalle mit ovalem, fast rundem Rahmen, der durch Tauschierung verziert ist; der Dorn ist abgebrochen und fehlt; im Laschenbeschlag steckt ein Teil des Riemenschlaufenrahmens, dessen abgebrochener Teil getrennt deponiert ist; Maße 2,7 × 3,3 cm; Inv.-Nr. 2321a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
 6. Rechteckiges Schild einer eisernen Riemen-schlaufe, mit silberner Tauschierung verziert, mit kleinem Rahmenrest; L. 2,2 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 2321b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
 7. Rechteckiges Schild einer eisernen Riemen-schlaufe, mit silberner Tauschierung verziert, ohne Rahmen; L. 2 cm; Br. 1,7 cm; Inv.-Nr. 2321c/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar?
 8. Vier Eisenbeschlagfragmente des Sargs (oder eines Eimers?); Br. 3,8 cm; Inv.-Nr. 2323/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
 9. Dreiflügelige Eisenpfeilspitze, mit nur im Ansatz erhaltenen Schaftdorn (?); unvollständig und deformiert; L. 8 cm; Inv.-Nr. 2324/57.
 10. Kleine Eisenlanzenspitze mit Tülle und schlanker blattförmiger Klinge, Spitze abgebrochen; L. 13,7 cm; L. der Klinge 8 cm; Br. der Klinge 1,7 cm; Dm. der Tülle 2 cm; Inv.-Nr. 2329/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
 11. Atypischer Eisengegenstand; Inv.-Nr. 2330/57. In Funddokumentation angeführt, wohl verschollen. Nicht gezeichnet.
 12. Eisernes Rasiermesser mit trapezförmigen Seitenplatten, eine Seite beschädigt; Klinge innen; L. 9,7 cm; Br. 1,9-2,5 cm; Inv.-Nr. 2331/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
 13. Teil der breiten Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken und bogenförmiger Schneide; L. des Fragments 8,2 cm; Inv.-Nr. 2332/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
 14. Größeres eisernes zungenförmiges Riemenende mit gewölbter Vorderseite, im Oberteil fünf Niete mit runden Köpfen, mit einem Kupferstreifen unterlegt; in der aufgespaltenen riemenwärtigen Hälfte Reste organischer Masse; L. 4,8 cm; Br. 2,9 cm; Inv.-Nr. 2333/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
 15. Lederfragmente; Inv.-Nr. 2334/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 16. Eiserne Bartaxt mit ausgeschnittener Klinge und bogenförmiger Schneide, kürzeren Lappen und deutlich schrägem Schaftloch; der längere Nacken zur Kante hin verjüngt; L. 14,8 cm; Br. der Schneide 4,9 cm; L. der Lappen 1,4 und 1,9 cm; L. des Nackens 2,5 cm; Inv.-Nr. 2335/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
 17. Eiserne Riemen-schlaufe mit quadratischem Schild, mit sternförmigem Kerbschnitt verziert; ein Teil des Rahmens fehlt; Maße des Schilds 1,4 × 1,4 cm; Inv.-Nr. 2349/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
 18. Drei Fragmente des quadratischen Schilds einer eisernen Riemen-schlaufe, mit sternförmigem Kerbschnitt verziert; mit einem Teil des Rahmens; Maße 1,3 cm; Inv.-Nr. 2350/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
 19. Teil eines länglichen Eisenbeschlags aus zwei Platten, an einem Ende verknüpft; L. 2,3 cm; Br. 1,1 cm; Inv.-Nr. 2351/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
 20. Klingen zweier ungleich langer Eisenmesser in Holz-scheiden, an der Oberfläche mit Leder bezogen; in Längsrichtung verbunden; ohne Griffangeln; L. 8,9 und 7,6 cm; Inv.-Nr. 2367/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
- Stratigraphie:* Wahrscheinlich älter als Grab 583.
Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7333 [TAF.38:1] – Aufnahme der Gräber 582, 583 und 584, durch starke Schatten gestört. Die Überlagerung von Grab 582 durch Grab 583 ist zwar auf dem Foto nicht zu erkennen, wird aber aus dem Kontext deutlich. L. des erhaltenen Skeletts 582 (ohne den unteren Teil der Beine) nach der Terrainzeichnung 145 cm. In der Grabbeschreibung unterscheiden sich einige Angaben zur Lage der Funde von den Angaben im Inventarbuch. Auf Foto Neg.-Nr. 7333 [TAF.38:1] ist außerhalb des linken Knies eine Schnalle mit Laschenbeschlag deutlich zu sehen – es ist jedoch unklar, ob der Gegenstand Nr. 19 der Rest davon ist.
- GRAB 583 (Quadrat G/23) [ABB.137]
 Kinderskelett in Rückenlage in 120 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht mit einem Glasfragment (1). Orientierung WSW-ONO. Infans I (3–4 Jahre).
Funde:
1. Fragment flachen, rund gestalteten durchsichtigen Glases mit plastischer Verzierung der

Oberfläche (wahrscheinlich von einem Glasgefäß); ortsweise silbrige Patina; Inv.-Nr. 1991/57.

Stratigraphie: Höher als Grab 582; es überlagerte Grab 584.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7333 [TAF. 38:1] - sehr schlecht erhaltenes Skelett; der fehlende Teil des rechten Beins wurde wohl bei der Freilegung des Grabs 582 vernichtet. Das Glasfragment lag außerhalb der rechten Schulter - möglicherweise wurde es dorthin absichtlich beigegeben.

GRAB 584 (Quadrat G/23) [ABB. 137]

Skelett in Rückenlage mit den Armen entlang dem Körper in 180 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle und Scherben; Knochen des Brustkorbs disloziert. Orientierung WSW-ONO. Frau, matur (40-50 Jahre). Am Unterkiefer zwei Ohrringe (1), zwischen dem Ellbogen- und dem Spindelbein des linken Arms ein Messer (2).

Funde:

1. Zwei Fragmente eines silbernen Ohrrings, mit Filigrandraht verstärkt; Inv.-Nr. 1992/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Drei Fragmente eines nicht näher bestimmbar Eisenmessers in Holzscheide; Inv.-Nr. 3050/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Unter dem Grab 583.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7333 [TAF. 38:1] - der sichtbare Teil des Skeletts ist gut erhalten, der Schädel auf den Scheitel gekippt, auch der Unterkiefer ist umgekippt und zur linken Schulter verschoben. Foto Neg.-Nr. 7637/68 (nur als Xerokopie erhalten).

GRAB 585 (Quadrat H/23) [ABB. 137]

Kinderschädel in 100 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Tierknochen. Infans I (3-4 Jahre).

GRAB 586 (Quadrat E/23) [ABB. 138]

Skelett in Rückenlage in Schicht mit Holzkohle und kleinen Mörtelfragmenten, Arme entlang dem Körper. Postkranialskelett in Objektfüllung 162 gesackt; Tiefe 130 cm (Kopf) - 140 cm (Füße) - 145 cm (Becken). Orientierung WNW-OSO. Mädchen?, infans I. Bestattung im beschlagenen Sarg, zeichnerisch sind acht flache Eisenbeschläge dokumentiert (6); über der rechten Schulter in Richtung Augenhöhlen ein gebogener Beschlag; an der linken Schulter ein ähnlicher, zerbrochener Beschlag; quer über den Oberteil der Oberschenkelknochen ein gebogener Beschlag; ein kleinerer kürzerer Beschlag über dem linken Knie; außerhalb des rechten Unterschenkels zwei Beschläge; außerhalb des linken Unterschenkels und hinter der Füßen je ein Beschlag. Beiderseits des Halses auf den

Schlüsselbeinen ein Paar Kugelknöpfe (2, 3), an der rechten Schläfe ein Messer (4) mit der Spitze zu den Beinen weisend; neben dem linken Oberschenkel ein Messer in Scheide (5), mit der Spitze zum Kopf weisend; weiter wurden Fragmente eines Ohrrings gefunden (1).

Funde:

1. Fragmente eines (?) vergoldeten Silberohrrings. Der obere Ringbogen besteht aus dickerem kantigem bis gerilltem Draht mit Vergoldungsspuren; mehrere Fragmente vergoldeten tordierten Drahts; mehrere größere und kleinere Fragmente von Blechbommeln mit granulationsverzierten Buckeln; Fragmente von wahrscheinlich drei Knötchen, mit doppelten vergoldeten Filigranringen (einem aus dickerem und einem aus feinerem Draht); Fragmente einer Traube aus feinen Filigranringen unterschiedlichen Durchmessers und Fragmente einer zusammenhängenden Schicht von deren Vergoldung; insgesamt 11 Granaliengruppen und einige größere Einzelgranalien, wohl von einer Traube; Fragmente eines Bands aus mehreren verknüpften Filigrandrahten (Lunula innerhalb des unteren Ringbogens?); mehrere Fragmente dickeren und feineren Drahts; Inv.-Nr. 3026/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Kleine Fragmente eines silbernen Kugelknopfs mit getriebenem Dekor (wohl eine Palmette); Öse aus Filigrandraht (Perldraht?) und anliegendes Stück des Blechmantels oder -kragens; Inv.-Nr. 3032/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
3. Kleinfragmente eines silbernen Kugelknopfs mit getriebenem Dekor und leicht abgeflachte silberne Kugel; Inv.-Nr. 3033/57.
4. Eisenmesser; ohne Inv.-Nr., verschollen. Nicht gezeichnet.
5. Eisenmesser; ohne Inv.-Nr., verschollen. Nicht gezeichnet.
6. Eiserner Sargbeschläge; ohne Inv.-Nr., verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: In Objektfüllung 162.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7478 - Grab über der Objektsohle, im Hintergrund hinter dem Grab 592, ohne erkennbare Grabgrube, Sargbeschläge lose rund um das Skelett. Foto Neg.-Nr. 8907/13 - Detail des Skelettoberteils mit Funden.

GRAB 587 (Quadrat A/18) [ABB. 138]

Kinderskelett in Rückenlage in Schicht mit Mörtelresten, L. 75 cm; dislozierte Knochen des Brustkorbs, Arme entlang dem Körper. Tiefe 80 cm (Kopf) - 90 cm (Füße). Orientierung W-O. Mädchen?, infans I (2-3 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung fehlen

die Knochen der beiden Unterarme. Foto Neg.-Nr. 7366, 7637/11 - freigelegt sind erst nur die Bein-knochen. Foto Neg.-Nr. 7602/9 (nur als Xerokopie erhalten) - ganzes Skelett.

GRAB 588 (Quadrat C/18) [ABB. 138]

Grabgrube 260 × 135 cm, Tiefe 220 cm; Grabfüllung mit Scherben und Holzkohle, über dem Skelett im Ausrissgraben ein Ziegelfragment (Inv.-Nr. 2745/57) und ein Mühlstein (Inv.-Nr. 2746/57); auf der Grabgrubensohle in der Nordostecke eine Gruppe von drei Steinen. Schlecht erhaltenes Skelett eines erwachsenen Individuums in Rückenlage, L. noch 120 cm; Wirbelsäule disloziert, rechter Arm schräg vom Körper weg weisend. Orientierung WNW-OSO (B). Frau? Östlich der Reste des Unterkiefers zwei Ohrringe (1, 2), 20 cm vom linken Hüftgelenk ein Doppelmesser in vergoldeter durchbrochener Scheide mit Hängeöse (3) und Bronzenieten (4).

Funde:

1. Goldener Ohrring aus Draht mit sechseckigem Querschnitt, mit einseitiger granulierter Traube; beide Knötchen werden von einem Granalienkranz zwischen zwei Perldrahttringen gebildet; H. 2,7 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1612a/57.
2. Goldener Ohrring, mit Nr.1 ein Paar bildend; H. 2,7 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1612b/57.
3. Zwei Eisenmesser, in einer gemeinsamen, wohl hölzernen Scheide, die mit vergoldetem durchbrochenem Bronzeblech verkleidet ist; getrennt davon ein Teil der Blechverkleidung mit einer ringförmigen Hängeöse; L. 12,6 cm; Verkleidung mit rechteckigem Querschnitt 1,3 × 0,9 cm; Inv.-Nr. 3042/57.
4. Dünne vergoldete Bronzeblechstücke und 10 Nieten; Inv.-Nr. 3043/57. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7289 - Grabfüllung im Ausrissgraben der Trennwand des Narthex. Foto Neg.-Nr. 7342 - Grabgrube mit Skelettresten.

GRAB 589 - sog. Gruft XVIII (Quadrat D/21) [ABB. 139]

Grabgrube 230 × 65 cm, Grabfüllung mit Mörtelkörnern und Keramik. Grabgrube mit großen Steinen verkleidet, die meistens hochkant gestellt sind; unter der linken Schulter ein großer flacher Stein, der einzige auf der Grabsohle. Das Grab war mit einer Steinschicht überdeckt, die allmählich einsackte; zwischen die Steine gelangte auch Skelett 404. Skelett 589 in Rückenlage in 160 cm Tiefe, L. 175 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur? Im Mund ein Blechstück (7), entlang dem linken Unterarm ein Messer (1), an der Außenseite der rechten Hand ein Klappmesser (3) und eine Spitze in Fragmenten (6), dicht an dem rechten Unterarm in Richtung Süden, über dem Oberteil des rechten Oberschenkels eine Axt (2) mit der Schneide zur Südwand des Grabs weisend; an den

Füßen ein Eimer (9); südlich knapp an der rechten Schulter eine Nadelbüchse (5); aus dem Grab stammen weiter eine Schere (4) und Ohrringe (8).

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken; gerade, zur Spitze abgeschrägte Schneide; lange Griffangel, beidseitig asymmetrisch abgesetzt; L. 16,2 cm; Inv.-Nr. 2244/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Eiserner Bartaxt mit deutlich schrägem Schaftloch; abgebrochene Lappen, rechteckiger Nacken, bogenförmige Schneide; L. 16,8 cm; Br. der Schneide 5,5 cm; L. des Nackens 2,7 cm; Inv.-Nr. 2274/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Sieben Fragmente flacher Eisengegenstände, darunter ein Teil der Messerklinge und zwei Feuerstahlfragmente; Inv.-Nr. 2355/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Eiserner Bügelschere; L. 11,7 cm; L. der Schneiden 5 cm; Inv.-Nr. 2356/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Unverziertes Knochenröhrchen mit grob ausgebrochener Öffnung in der Wandung; ein Ende ist abgeschnitten, das andere abgebrochen; L. 6,5 cm; Inv.-Nr. 2357/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
6. Dünne Eisenspitze, sich zu beiden Enden verjüngend (Pfriem?); L. 5,9 cm; Inv.-Nr. 2358/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
7. Goldstäbchen, unregelmäßig facettiert; L. 1,04 cm; Br. 0,174 cm; Dicke 0,084 cm; 23,5 Karat (Dukatenreinheit); Inv.-Nr. 3015/57.
8. Kleiner goldener Ohrring mit einfacher kurzer granulierter Traube; oberer Ringbogen glatt, unterer kantig, das Knötchen dazwischen aus drei Runddrahttringen gefertigt; ein gleiches Knötchen gab es wohl ursprünglich auch auf der gegenüberliegenden Seite, wie dies das hierzu hergerichtete freie Ende des unteren Ringbogens zeigt; H. 1,5 cm; Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 3016/57.
9. Eimer mit ovalem Grundriss, Oberfläche ganz mit Eisenblech bedeckt. In Funddokumentation nicht erfasst, verschollen, auf Terrainzeichnungen und Fotografien dokumentiert. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Das Grab störte die Grabgrube 565 und wurde durch Gräber 404 und 346 überlagert.

Bemerkungen: Nivellierung des Skeletts 160,34–160,45 m Seehöhe; der höchstgelegene Teil der Steindecke, der sich wohl *in situ* an der Stelle der

Füße des Skeletts 404 erhielt, ist auf 161,19 m nivelliert (vgl. Bemerkungen zum Grab 404). Foto Neg.-Nr. 7449 – geputztes Skelett 346, Schädel des Skeletts 404 und Teil der Steindecke von Grab 589. Fotos Neg.-Nr. 7361 [TAF. 18:3], 7637/17 [TAF. 18:1] – geputzte Skelette 346 und 404, um sie herum und unter ihnen die Oberfläche der Steindecke von Grab 589. Fotos Neg.-Nr. 7334 [TAF. 38:4], 7336 – Steindecke dicht über dem Skelett 589, Eimer (ursprünglich außerhalb der linken Wade) und Knochen der unteren Gliedmaßen.

GRAB 590 (Quadrat D/20) [ABB. 140]

Grabgrube 185 × 50 cm, sandige Grabfüllung; Sargumriss in 160 cm Tiefe, Br. 40 cm, sich zu den Füßen hin verjüngend. In 170 cm Tiefe waren vom Kinderskelett nur einige Zähne erhalten geblieben. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (4–6 Jahre). Hinter der mutmaßlichen Stelle des Schädels zwei Klammern (7, 8), nördlich und südlich der Zähne ein Paar Kugelknöpfe (1, 2), im Bereich der linken Seite ein Messer (6), 20 cm südöstlich der Zähne eine Riemenzunge (10), 35 cm östlich Blechfragmente (3–5), direkt an den Zähnen ein Eisengegenstand (11), 20 cm von der Ostwand des Grabs ein kleiner Eimer (9), in der Nordwestecke der Grabgrube ein Eisengegenstand (12).

Funde:

1. Kleiner silberner Kugelknopf mit unvollständiger gröberer Granulation auf der ganzen Oberfläche; ohne Öse; H. 1 cm; Dm. 1,2 cm; Inv.-Nr. 1993a/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
2. Unvollständiger kleiner silberner Kugelknopf mit gröberer Granulation auf der ganzen Oberfläche, darin ein Teil der Öse; Dm. 1,4 cm; Inv.-Nr. 1993b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
3. Zwei doppelte vergoldete Bronzeblechstücke mit gewellter Oberfläche, an den Ecken miteinander vernietet; Inv.-Nr. 1994a/57. Nicht gezeichnet.
4. Kleinfragmente vergoldeter Bronzeblechstücke; Inv.-Nr. 1994b/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
5. Sieben Silberblechfragmente, wohl die Verkleidung eines nicht bestimmbareren Gegenstands; erhalten sind zwei Fragmente mit gegenüberliegenden Rändern, auf dem einen zwei Nagellöcher; Br. 3,1 cm; zwei Fragmente entsprechend der Kantenrundung des Gegenstands gebogen. Weitere Kleinfragmente eines vergoldeten Bronzeblechstücks; Inv.-Nr. 1994c/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
6. Zwei Fragmente eines Eisenmessers mit geradem Rücken; auf der Klinge Reste der

Holzscheide, der Rest der Griffangel ist einseitig abgesetzt; L. 9,3 cm; Inv.-Nr. 2313/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

7. Beidseitige Eisenklammer mit asymmetrischen Schenkeln, bogenartig gestaltet; L. 6,7 cm; Inv.-Nr. 2328a/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
8. Deformierte Eisenklammer; L. ca. 10,7 cm; Inv.-Nr. 2328b/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
9. Viele Fragmente des Eisenmantels eines Eimers mit Reifen sowie ein Henkelteil; ohne Inv.-Nr. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
10. Riemenende; ohne Inv.-Nr., verschollen. Nicht gezeichnet.
11. Eisengegenstand; ohne Inv.-Nr., verschollen. Nicht gezeichnet.
12. Eisengegenstand; ohne Inv.-Nr., verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Durch die Gräber 372 und 394 überlagert.

Bemerkungen: Zwischen dem Grab 566 und der Kirchenmauer, Nivellierung 160,43 m Seehöhe. Es gibt vier Farbfotografien des Grabs, wobei der aufgenommene Zustand mit der Terrainzeichnung korrespondiert (z.B. fehlt auf ihnen Gegenstand Nr. 8, der auch auf der Zeichnung fehlt). Foto Neg.-Nr. T 271 [TAF. 38:2] – ganzes Grab von Westen. Foto Neg.-Nr. T 270 – Eimer (9) von Norden; es scheint, als ob Blechmantel und Reifen aus Bronze bestehen würden (dies wird durch grüne Farbe der Beschläge und deren relativ glatte Oberfläche angedeutet). Foto Neg.-Nr. T 269 – Mittelteil des Grabs von Nordosten: Messer (6), rechteckiger Gegenstand aus Blech mit gewellter Oberfläche (3–5) und länglicher schmaler Gegenstand („Riemenende“, Nr. 10), der eine grünliche Farbe hat, also wahrscheinlich aus Bronze bestand. Foto Neg.-Nr. T 268 – Zähne des bestatteten Kindes und daneben liegende Artefakte (Blick von Norden), d.h. Kugelknöpfe (1, 2) und ein Eisen(?)gegenstand (11).

GRAB 591 (Quadrat A/17) [ABB. 140]

Grabgrube 220 × 90 cm, abgerundete Ecken. Skelett in Rückenlage, L. 155 cm, im oberen Teil des Rumpfs dislozierte Knochen; Tiefe 60–100 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (40–50 Jahre). Am rechten Fuß ein Tongefäß (1).

Funde:

1. Laut Inventar „geklebtes und ergänztes Gefäß, mit Wellenlinien verziert; Dm. des Rands 12,5 cm; Dm. der Ausbauchung 13 cm; Dm. des Bodens 9,5 cm“; Inv.-Nr. 2062/57. Verschollen.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7395 – dokumentiertes topfartiges Gefäß. Foto Neg.-Nr. 8907/18 – Gesamtansicht des geputzten Grabs mit dem Gefäß.

GRAB 592 (Quadrat E/23) [ABB. 139]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe in Schicht mit Mörtel und Tierknochen, über Ascheschicht, L. 140 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (50–60 Jahre). Unter der rechten Schläfe ein Ohring (1), an der linken Beckenseite ein Messer (2).

Funde:

1. Ohring aus Silber, vergoldet (oder aus massivem Gold?), aus kantigem Draht, mit kleiner einseitiger granulierter Traube, die auf dem unteren Ringbogen mittels eines Splints aus flachem Draht befestigt ist; die Knötchen werden durch einen Perldrahttring gebildet, der beidseitig von einem Runddrahttring gesäumt wird; H. 2,05 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 2002/57.
2. Eisenmesser; ohne Inv.-Nr. In der Dokumentation nicht eingetragen, verschollen. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7478 – geputztes Skelett auf der Ascheschicht, die eine Steinschicht überdeckt. Rechter Arm gestreckt, der linke leicht angewinkelt, die Hand auf dem Becken; Schädel auf der Basis.

GRAB 593 (Quadrat E/23) [ABB. 139]

Anhäufung von Tierknochen und Keramik mit Resten eines Kinderskeletts, Tiefe 70 cm. Mädchen?, infans I.

Bemerkungen: Die Geschlechtsbestimmung erfolgte anhand eines angeblich dort gefundenen Ohrings (STLOUKAL 1967, 302). Foto Neg.-Nr. 7478.

GRAB 603 (Quadrat 1/+1) [ABB. 141]

Skelett in Rückenlage in sandig-lehmiger Schicht mit Tierknochen und Scherben, Hände auf dem Becken, L. 165 cm; der obere Teil des Skeletts in die Füllung des Siedlungsobjekts 165 gesackt; Tiefe 100 cm (Kopf) – 85 cm (Füße). Orientierung W-O. Mann, adult (30–40 Jahre). Im Bereich der Füße Sporenfragmente (1, 2).

Funde:

1. Fragmente eines eisernen Sporns: Bügelteil mit walzenförmigem Dorn; mehrere kleinere Bügelfragmente, eines davon mit einer kleinen Nietplatte endend, wahrscheinlich mit einem Niet in der Mitte; getrennt davon eine nicht konservierte Nietplatte; L. des Dorns 1,9 cm; Inv.-Nr. 3084/57.
2. Bügelteil eines Eisensporns mit walzenförmigem Dorn sowie ein weiteres Bügelfragment; L. des Dorns 1,9 cm; Inv.-Nr. 3111/57.

Stratigraphie: Der Schädel von Skelett 604 lag über dem Westrand der rund 30 cm tieferen Grabgrube

603, auf der dunklen Objektfüllung 165.

Bemerkungen: Nach der Zeichnung L. des Skeletts 175 cm, L. der Grabgrube 210 cm. Foto Neg.-Nr. 7255 [TAF. 39:1] – mit umliegenden Gräbern.

GRAB 604 (Quadrat 0/+1, 1/+1) [ABB. 140]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, entgegengesetzt zum Grab 603 orientiert (die Schädel nebeneinander); leicht gebogene Brustwirbelsäule, beide Arme leicht angewinkelt, die rechte Hand auf dem Becken. Orientierung O-W. Mann, matur (40–50 Jahre). An der linken Seite ein Messer (1) mit der Schneide zum Körper, mit der Spitze zu den Füßenweisend.

Funde:

1. Eisenmesser; ohne Inv.-Nr. Verschollen, in der Dokumentation nicht angeführt.

Bemerkungen: Nach der Zeichnung des Quadrats lag der Schädel des Skeletts 604 etwa 30 cm über dem Rand der Grabgrube 603. Nivellierung des Messers 10 cm über den Knochen. Skelett über der Objektfüllung 165, deren dunkler Umriss sich auf dem Skelettniveau von Grab 604 undeutlich abzeichnet und erst auf dem 30 cm tieferen Skelettniveau von Grab 603 klarer zu erkennen ist. Foto Neg.-Nr. 7255 [TAF. 39:1] – Teil der unteren Gliedmaßen noch unter dem Profil des Quadrats.

GRAB 605 (Quadrat 1/+1) [ABB. 141]

Skelett 605A in Rückenlage, L. 165 cm; oberer Teil in die Objektfüllung 164 gesackt (ohne evidierte Funde, es handelt sich um den Teil einer Rinne, die aus den Objekten 163, 165 und 167 besteht); Tiefe 100 cm (Kopf) – 75 cm (Füße). Orientierung W-O. Mann?, juvenil. Auf dem Bauch eine Sichel (3), ihr Griff an der rechten Hand, an den Füßen Sporen (1, 2). Individuum 605A hat zwischen den Knien das Kinderskelett 605B.

Funde:

1. Großer leichter Eisensporn mit leicht geöffneten Bügeln, die mit kleinen quadratischen Nietplatten mit einem Niet in der Mitte abschließen; kantiger Dorn; L. 17,2 cm; Br. 8,8 cm; L. des Dorns 1,9 cm; Inv.-Nr. 3057/57.
2. Großer leichter Eisensporn, mit Nr. 1 ein Paar bildend; ein Bügel ist deformiert; L. 16,8 cm; Br. 10,5 cm; L. des Dorns 2 cm; Inv.-Nr. 3061/57.
3. Eisensichel; ohne Inv.-Nr. Verschollen und in der Dokumentation nicht eingetragen.

Bemerkungen: Die Objekte 163, 164 und 165 (aber nicht 167) bilden in ihrem oberen Bereich eine zusammenhängende Vertiefung („Rinne“), deren Füllung sich unter Skelett 605A abzeichnet; der obere Teil des Skeletts ist in die Rinnenfüllung gesackt. Skelett 605A ist besonders im Brust- und Beckenbereich schlecht erhalten (es fehlen die rechte Hälfte des Brustkorbs, alle Wirbel, die Knochen

der beiden Unterarme und der rechte Beckenknochen mit einem Teil des rechten Oberschenkelknochens), dort liegt die unbeschädigte Sichel. Fotos Neg.-Nr. 7255 [TAF. 39:1], 7256.

GRAB 606 (Quadrat 1/+1) [ABB.142]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, oberer Teil über der Objektfüllung 163; Arme entlang dem Körper, rechte Hand unter, die linke über dem Becken. Orientierung W-O. Mann, adult (30-40 Jahre). An den Füßen Sporen (1-3), eine Schnalle (4), eine Riemenschlaufe (5, 6) und drei Eisengegenstände (7).

Funde:

1. Fragmente eines Eisensporns mit breiten Bandbügeln, auf der Vorderseite plastisch und wahrscheinlich mit Tauschierung verziert: zwei zusammenpassende Bügelfragmente, der Dorn fehlt; Fragmente von insgesamt drei Bügeln, zwei mit verjüngtem Teil, einer mit einer Nietplatte in Bügelbreite endend, darauf eine Querreihe von Nieten; kleine zungenförmige Platte; Br. der Bügel ca. 1,4 cm; Br. des verjüngten Teils 0,7 cm; L. des verjüngten Teils 1,4 cm; Inv.-Nr. 3069/57.
2. Vollständiger Eisensporn in Fragmenten; breite Bandbügel plastisch und mit Tauschierung verziert, mit zungenförmigen Nietplatten in Bügelbreite abschließend, kleiner Dorn; Br. der Bügel 1,4 cm; Br. des verjüngten Teils 0,6 cm; L. des verjüngten Teils ca. 2 cm; Abstand zwischen der Verjüngung und der Nietreihe auf der Platte 4 cm; Inv.-Nr. 3098/57.
3. Zwei Bügelteile eines Eisensporns mit erweiterten Bandbügeln, die mit einer Nietreihe abgeschlossen sind, plastische Verzierung; Verjüngung der Bügel in L. 1,5 cm; Br. der Bügel max. 1,5 cm; Br. des verjüngten Teils 0,5 cm; Inv.-Nr. 3099/57.
4. Zwei Fragmente einer kleineren Eisenschnalle mit D-förmigem Rahmen und längerem Dorn; Maße 2,4 × 2,1 cm; Inv.-Nr. 3100/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
5. Ouales, dachförmig gewölbtes Schild einer eisernen Riemenschlaufe mit beiden Rahmenschenkeln; Maße des Schilds 1,6 × 1 cm; Inv.-Nr. 3101/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
6. Beschädigtes längliches Schild einer eisernen Riemenschlaufe; L. 2,3 cm; Inv.-Nr. 3102/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.
7. Zwei Rahmenfragmente einer eisernen Riemenschlaufe und abgebrochenes Ende eines Spornbügels mit Nieten; Inv.-Nr. 3103/57. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über der Objektfüllung 163.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung L. des Skeletts 200 cm, Grabgrube ca. 15 cm in den anstehenden Sand eingetieft, Maße 258 × 90 cm (Kopf) bzw. 80 cm (Füße). Skelett sehr gut erhalten; Schädel auf der linken Schläfe. Fotos Neg.-Nr. 7255 [TAF. 39:1], 7257 (ganzes Skelett), 7256 (nur dessen oberer Teil). Aus Fragmenten unter Nr. 1, 2, und 3 wurde der Großteil eines Sporns rekonstruiert (unter den deponierten Fragmenten befinden sich Teile von mindestens drei Sporen).

GRAB 607 (Quadrat 1/+1) [ABB.143]

Die Grabgrube 190 × 70 cm (Kopf) bzw. 45 cm (Füße) unterschied sich durch ihre dunklere Füllung von der Objektfüllung 163, in welche sie eingetieft war. Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, Füße in die Objektfüllung gesackt. Orientierung W-O. Mann, matur (40-50 Jahre). Am linken Ellbogen ein Messer (3, 4) mit der Schneide zur Hand, mit der Spitze zu den Füßen weisend; an den Füßen Sporen (1, 2).

Funde:

1. Großer leichter Eisensporn mit U-förmigen Bügeln, die mit rechteckigen Platten mit zwei Nieten an den Seiten des verlängerten Bügels abgeschlossen sind, und mit kleinerem walzenförmigem Dorn; L. 16,2 cm; Br. 8,3 cm; L. des Dorns 1,8 cm; Inv.-Nr. 3060/57.
2. Großer leichter Eisensporn mit U-förmigen Bügeln, die mit schaufelförmigen Platten mit zwei Nieten an den Seiten des verlängerten Bügels abgeschlossen sind, und mit kleinerem walzenförmigem Dorn; L. 16,4 cm; Br. 9 cm; L. des Dorns 1,9 cm; Inv.-Nr. 3068/57.
3. Eisenmesser mit S-förmig geschwungenem Rücken; leicht bogenförmige Schneide, schlanke Spitze und beidseitig asymmetrisch abgesetzte Griffangel; L. 11,7 cm; Inv.-Nr. 3105a/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
4. Teil der breiten Klinge eines Eisenmessers mit kleinem Teil der beidseitig abgesetzten Griffangel; L. 8,5 cm; Inv.-Nr. 3105b/57. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Im Westprofil des Quadrats zeichneten sich in der Objektfüllung 163 im Bereich der Grabgrube Spuren einer Störung ab, gesäumt mit Abfall aus kleineren Steinen. Nach der Terrainzeichnung L. des Skeletts 185 cm. Maße der Grabgrube 80 cm (Kopf) bzw. 50 cm (Füße) × mehr als 200 cm (der Rest der Grabgrube befindet sich unter dem Profil). Foto Neg.-Nr. 7255 [TAF. 39:1] - Schädel und Füße in die Objektfüllung gesackt, am höchsten blieb das Becken.

GRAB 610 (Quadrat 1/0) [ABB.143]

Grabgrube 150 × 110 cm, Tiefe 95 cm; in der Grabfüllung kleine Mörtelkörner, Holzkohle und Tierknochen. Skelett in Rückenlage, linker Arm entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (30–40 Jahre). Am linken Ellbogen ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser mit geradem Rücken und deutlicher Hohlkehle an einer Seite der Klinge; gerade Schneide, Spitze abgebrochen, fehlt; lange Griffangel, beidseitig symmetrisch abgesetzt; L. 15 cm; L. der Griffangel 4 cm. Ursprünglich in Holzscheide; Inv.-Nr. 5502/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über der Objektfüllung 166.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung L. des Skeletts 165 cm; Umriss der Grabgrube an den Füßen über der Objektfüllung 166, L. der Grabgrube nicht feststellbar, da nicht von der Objektfüllung zu unterscheiden. Grabgrube 25 cm in den anstehenden Sand eingetieft. Außerhalb des linken Unterarms ein Messer. Foto Neg.-Nr. 7972 [TAF. 39:2] – schlecht erhaltenes Skelett, es fehlen u.a. Knochen des Brustkorbs und des rechten Unterarms; Schädel auf rechter Schläfe.

GRAB 611 (Quadrat 1/0) [ABB.143]

Skelett in Rückenlage, rechtes Bein deutlich in die Objektfüllung 166 gesackt; Tiefe 70–80 cm. Orientierung SW-NO. Mann, matur (50–60 Jahre). An der rechten Seite ein Messer (2) mit der Spitze zu den Füßen weisend, und ein Klappmesser (3, 4, 7); an den Füßen Sporen, der rechte (1) gut erhalten, der linke (5, 6) in Fragmenten; weiter wurde ein Eisengegenstand gefunden (8).

Funde:

1. Eisensporn, ein Bügelteil fehlt, sehr leicht und lang; der Bügel endet mit einer kleinen dreieckigen Platte mit einem Niet, die Vorderseite trug wahrscheinlich ein andersfarbiges Metalldekor; Dorn in Form einer Doppelpyramide mit vier Kanten; L. ca. 16,6 cm; L. des Dorns 1,9 cm; Inv.-Nr. 5526/58.
2. Eisenmesser mit geradem Rücken und schräger Schneide; Hohlkehle an einer Seite der Klinge, verstärkter Rücken und beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; L. 14,8 cm; L. der Griffangel 3,75 cm; Inv.-Nr. 5527/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Flaches längliches Eisenfragment; Inv.-Nr. 5528/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Unvollständiges eisernes Rasiermesser, zu dem

auch Fragment Nr. 7 und wohl auch Nr. 3 gehören; Inv.-Nr. 5529/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

5. Bügelfragment eines Eisensorns mit kleiner schaufelförmiger Platte mit zwei Nieten; Inv.-Nr. 5530/58.
6. Kleines Bügelfragment eines Eisensorns; Inv.-Nr. 5531/58. Zeichnung im Inventar.
7. Flaches Eisenfragment, zum Rasiermesser Nr. 4 gehörend; Inv.-Nr. 5532/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
8. Leicht geschwungenes Eisenblechstück mit Gewebeabdrücken; Inv.-Nr. 5533/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über der Grabgrube 610; in die Objektfüllung 166 eingetieft.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7972 [TAF. 39:2] – am Rande des Objekts 166 entlang; Arme entlang dem Körper, Schädel auf rechter Schläfe; Knochen des rechten Beins vom Knie nach unten nebst dem Sporn entlang der Wand des Objekts 166 gesackt, der Nivellierung nach bis zu 30 cm. Nach der Terrainzeichnung L. des Skeletts 190 cm; nach Notizen auf der Zeichnung des Quadrats zeichnete sich der Umriss der Grabgrube in 70 cm Tiefe ab. Linker Fuß über dem Umriss der Grabgrube 610.

GRAB 612 (Quadrat 1/0) [ABB.144]

Skelett in gestreckter Rückenlage in 80 cm Tiefe in dunkler sandiger Füllung des Objekts 165; Arme entlang dem Körper, Knochen des Brustkorbs leicht disloziert; L. 160 cm. Orientierung W-O. Mann, adult (30–40 Jahre).

Bemerkungen: Ebenso wie Grab 605 liegt auch Grab 612 über der Füllung der Rinne, die sich von den Objekten 163, 164 und 165 nach Norden zieht. Auf der Zeichnung des Westprofils des Quadrats wurde das obere Niveau der Grabfüllung 30 cm über der Objektsohle erfasst, die Grabgrube schnitt wahrscheinlich den gefärbten Sand über dem anstehenden Boden durch ihre seichte Eintiefung an.

GRAB 613 (Quadrat 2/0) [ABB.144]

Grabgrube 250 × 80 cm, im Westteil durch Objekt 166 angeschnitten. Grabfüllung mit Mörtelkörnern und Holzkohle; Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, L. 158 cm; Knochen des Brustkorbs leicht disloziert. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (50–60 Jahre).

Bemerkungen: Eine Störung der Grabgrube durch das Objekt ist nicht eindeutig nachweisbar, die Füllung der Grabgrube war in der dunklen Objektfüllung nicht zu erkennen. Auf der Terrainzeichnung fehlt ein Knochen des rechten Unterarms,

der jedoch auf dem Foto Neg.-Nr. 7969 [TAF. 40:2] dokumentiert ist, und zwar disloziert an dem rechten Oberarmknochen. Die Länge der Grabgrube ist unbestimmbar, hinter dem Schädel ist ihr Grundriss nicht deutlich.

GRAB 614 (Quadrat 2/0) [ABB.144]

Skelett in Rückenlage unter dem Mörtelfußboden und über der holzkohlehaltigen Schicht des Objekts 166, Arme entlang dem Körper, L. 160 cm; Mittelteil des Skeletts in die Objektfüllung gesackt. Orientierung NNW-SSO. Frau, matur (40-50 Jahre). *Stratigraphie:* In der Objektfüllung 166.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 7969 [TAF. 40:2], T 258 - der Mörtelfußboden, der Grab 614 überdeckt, gehört dem unteren Horizont der doppelten Mörtel- und Steindestruktion über dem Objekt 168 an. Nach der Beschreibung des Quadrats befand sich Grab 614 ca. 30 cm über der Sohle des Objekts 166. Nach der Zeichnung des Westprofils des Quadrats befand sich Grab 614 ca. 50 cm unter großen flachen Steinen der zweiten (tieferen) Destruktionsschicht. Dem Profil und der Nivellierung nach betrug die Tiefe des Grabs 145 cm (Kopf), bzw. 140 cm (Füße), der Beckenteil ist bis in rund 150 cm Tiefe gesackt. Foto Neg.-Nr. 8004 - geputztes Skelett auf dem Teil der Objektfüllung 166.

GRAB 615 (Quadrat 2/0) [ABB.144]

Skelett in Rückenlage, oberer Teil in die Objektfüllung 166 gesackt, Waden- und Fußknochen blieben über dem anstehenden Boden nicht erhalten. Tiefe 70-100 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 166.

Bemerkungen: Nach den Terrainzeichnungen wurden die fehlenden Beinknochen des Skeletts 615 wohl als Grab 562 bezeichnet. Nach dem Foto Neg.-Nr. 7969 [TAF. 40:2] lag der leicht dislozierte Schädel auf der linken Schläfe, mit der Basis zur linken Schulter gedreht; auch einige Rippen sind leicht disloziert.

GRAB 616 (Quadrat 2/0) [ABB.145]

Untere Skeletthälfte, leicht in die Objektfüllung 168 gesackt. Tiefe 85-95 cm. Orientierung N-S. Frau, matur?

Stratigraphie: Über dem Objekt 168.

Bemerkungen: Nach der Zeichnung des Quadrats und dem Foto Neg.-Nr. 7969 [TAF. 40:2] störte die Grabgrube die Stein- und Mörteldestruktion (Doppeldestruktion mit Zwischenschicht) über der Objektfüllung 168. Ursprünglich in Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Der obere Teil des Skeletts wurde wohl beim Ausheben der Grabgrube 615 gestört (oder als die Dislokation der Beinknochen des Individuums 615 erfolgte?).

GRAB 617 (Quadrat 1/0, 2/0) [ABB.145]

Skelett in Rückenlage in schwarzer aschenhaltiger Füllung des Objekts 166. Tiefe 110 cm (Becken) - 130 cm (Kopf). Orientierung W-O. Mann, matur (40-50 Jahre). An den Füßen Sporenreste (1-3).

Funde:

1. Teil eines Eisensporns mit Bandbügeln, etwa in der Mitte auf 1,5 cm Länge verjüngt und dort mit einer Längsrippe verstärkt; die Bügelenden sind abgebrochen; der Dorn mit vier-eckigem Querschnitt ist abgebröckelt; Br. des Bands 1,2 cm; Br. des verjüngten Teils 0,5 cm; Inv.-Nr. 5523/58.
2. Nahezu vollständiger Bügel eines Eisensporns, mit dem vorherigen ein Paar bildend, Ende abgebrochen; L. 11,9 cm; Inv.-Nr. 5524/58.
3. Zwei Fragmente von Bandbügeln eines Eisensporns, eines davon bogenförmig abgeschlossen und mit einer Nietenreihe, die mit einem Kupferstreifen unterlegt ist; Inv.-Nr. 5525/58.

Stratigraphie: Über dem Objekt 166.

Bemerkungen: Auf der Zeichnung des Ostprofils von Quadrat 1/0 ist die Grabgrube in den oberen Teil der dunklen Füllung von Objekt 166 eingetieft, sie schneidet die hellgraue Schicht über der Objektfüllung an, die dunkle sandig-lehmige Schicht darüber blieb ungestört. Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 7972 [TAF. 39:2] war der obere Teil des Brustkorbs nebst dem Schädel mäßig in die Objektfüllung gesackt, einige Rippen und die Knochen des rechten Unterarms waren nicht erhalten; vgl. Foto Neg.-Nr. T 256, T 257 [TAF. 40:1]. Nach der Zeichnung des Westprofils von Quadrat 2/0 betrug die Tiefe der Beine 95 cm. Im Profil ist keine Störung der Schichten über der Objektfüllung 166 durch die Grabgrube dokumentiert. Die Länge des Skeletts belief sich nach der Zeichnung der beiden Quadrate auf 190 cm. Auf den Fotos Neg.-Nr. 7969 [TAF. 40:2] und T 258 scheint es, als ob die Grabgrube die Destruktionsschicht von Steinen und Mörtel im oberen Teil der Objektfüllung stören würde.

GRAB 618 (Quadrat 2/0) [ABB.145]

Skelett in Rückenlage, L. 150 cm; Tiefe 80-90 cm (Füße). Orientierung W-O. Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Im oberen Teil der Objektfüllung 168.

Bemerkungen: Nach der Zeichnung des Grabs betrug die Länge des Skeletts 160 cm. Rechter Arm leicht angewinkelt mit der Hand auf dem Becken, rechter Skelettteil deutlich in Objektfüllung 168 gesackt, der Brustteil des Skeletts fehlt. Nach der Zeichnung des Ostprofils des Quadrats lag das Grab in der dunklen Schicht der Objektfüllung; im vermischten Sand über der Objektfüllung ist keine Schichtenstörung belegt.

GRAB 619 (Quadrat 7/+8) [ABB. 146]

Kinderskelett in Rückenlage in 60 cm Tiefe, L. 113 cm; Arme entlang dem Körper, Hände im Schoß. Orientierung SW-NO. Infans II (8-9 Jahre). *Bemerkungen:* Nach dem Foto Neg.-Nr. 7975 kommt die Grabfüllung nur durch eine nicht deutlich abgegrenzte hellere Farbe der sandig-lehmigen Schicht zum Ausdruck, die dunkle lehmige Schicht darüber scheint ungestört zu sein. Armknochen dicht am Brustkorb (Hinweis auf einen eingewickelten Körper oder eine Bestattung im schmalen Sarg?).

GRAB 620 (Quadrat 6/+8, 6/+9) [ABB. 146]

Skelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe, das Becken in die aschenhaltige Objektfüllung 199 gesackt. Becken- und Beinknochen disloziert. Orientierung WNW-OSO. Frau? (erwachsen).

Stratigraphie: Über dem Objekt 199.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnung und Nivellierung liegt die Lendenwirbelsäule nur 5 cm unter dem Niveau des Schädels; der Schädel auf linker Schläfe; beide Arme sehr stark zurück gewinkelt, die Unterarmknochen befanden sich jeweils an der Innenseite der Oberarmknochen. Beinknochen nebst dem Becken um 30 cm niedriger, sekundär seitlich um 25-40 cm versetzt, mit Spuren noch erhaltener Sehnen und Bänder. Foto Neg.-Nr. 8902/14 [TAF. 41:1] - nur Schädel und linker Arm freigelegt.

GRAB 621 (Quadrat 6/+8, 7/+8) [ABB. 146]

Kinderskelett in Rückenlage, L. 100 cm; in die aschenhaltige Objektfüllung 199 gesackt; Tiefe 60 cm (Kopf) - 90 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO (B). Infans II (8-9 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 694; in der Objektfüllung 199.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnung und Nivellierung war das Skelett stark in die Objektfüllung gesackt, die Rumpfknochen sind durcheinander, L. des Skeletts 95 cm. Im Ostprofil des Quadrats 6/+8 zeigt sich über dem Grab Mörtelschutt von der Oberfläche des Ackerbodens. Um 30 cm höher als Grab 694. Foto Neg.-Nr. 8902/14 [TAF. 41:1].

GRAB 622 (Quadrat 6/+8, 7/+8) [ABB. 146]

Kinderskelett in Rückenlage in 40 cm Tiefe, L. 95 cm; in Objektfüllung 252. Orientierung WNW-OSO (B). Junge?, infans I (4-5 Jahre). An der Innenseite des linken Oberschenkels eine Pfeilspitze (1).

Funde:

1. Eiserne dreiflügelige Pfeilspitze; ohne Inv.-Nr. Verschollen und in der Dokumentation nicht eingetragen.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung, der

Nivellierung und dem Ostprofil des Quadrats 6/+8 wurde die Tiefe des Grabs ergänzt - 40 cm. Nach dem Foto Neg.-Nr. 8902/14 [TAF. 41:1] liegen ca. 10 cm über dem Becken zwei größere flache Steine. Die Grabfüllung auf der Zeichnung des Ostprofils des Quadrats 6/+8 ist wohl ebenso beschaffen wie die dunkle lehmige Oberflächenschicht; die Grabfüllung störte offenbar die darunter liegende sandig-lehmige Schicht.

GRAB 623 (Quadrat 6/+8, 7/+8) [ABB. 147]

Teile eines Kinderskeletts in Rückenlage in sandig-lehmiger Schicht, über der Objektfüllung 252. Orientierung SW-NO. Infans I (2-3 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 252.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung, der Nivellierung und dem Ostprofil des Quadrats 6/+8 kann man die Tiefe ergänzen - 40 cm (Kopf), bzw. 50 cm (Füße). L. des Skeletts 75 cm. Foto Neg.-Nr. 8902/14 [TAF. 41:1] - relativ gut erhaltenes Skelett, einige Knochen leicht disloziert.

GRAB 624 (Quadrat 6/+9) [ABB. 147]

Kinderskelett in Rückenlage in 55 cm Tiefe in der Schicht über dem anstehenden Boden, L. 80 cm. Orientierung NW-SO. Juvenil (14-16 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Zeichnung, der Nivellierung und Angaben in der Beschreibung des Quadrats ruhte das Skelett in lehmiger Schicht in ca. 40 cm Tiefe.

GRAB 625 (Quadrat 6/+9) [ABB. 147]

Skelett in Rückenlage in 40 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht unter dem Humus, L. 160 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (20-30 Jahre). In der Grabfüllung ein Scherben (Inv.-Nr. 580/58), knapp über dem Kopf zwei Beschläge (3, 4); in 60 cm Tiefe, ca. 40 cm rechts hinter dem Kopf ein Paar Kugelknöpfe (1, 2).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenen Palmetten im herzförmigen Mäander, beschädigt; H. 3,66 cm; Dm. 3,4 cm; Inv.-Nr. 440a/58.
2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; deformiert, ein Teil fehlt; Inv.-Nr. 440b/58.
3. Trapezförmiger Eisenstreifen, am breiteren Ende umgelegt, am schmaleren gebogen; Br. 1,8 und 2,5 cm; Inv.-Nr. 5004/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Teil eines Eisenblechbeschlags mit einem erhaltenen abgerundeten Ende; L. 4,2 cm; Br. 1,6-1,9 cm; Inv.-Nr. 5005/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung, der Nivellierung und der Beschreibung des Quadrats ruhte das Skelett in dunkler lehmiger Schicht in ca. 40 cm Tiefe. Die Abgrenzung der „Grabgrube“ auf der Terrainzeichnung ist wohl nur zweckorientiert und mit der Präparation des Skeletts zusammenhängend. Nach Foto Neg.-Nr. 7978 [TAF. 41:2] war der Schädel nach links geneigt, der linke Arm gestreckt und die Hand unter dem Becken auf dem Kopf des Oberschenkelknochens; beide Knochen des rechten Unterarms waren in anatomischer Lage bis zum rechten Fuß verschoben; disloziert waren zudem einige Wirbel, das linke Schulterblatt war leicht verschoben (Hinweise auf Aktivität von Nagetieren?).

GRAB 626 (Quadrat 6/+9) [ABB.148]

Skelett in Rückenlage, Rumpfteil in scharfem Winkel in die schwarze aschenhaltige Objektfüllung 269 (199) gesackt. Tiefe 35 cm (Kopf) - 85 cm (Füße). Orientierung W-O. Frau, adult (20-30 Jahre). Auf der Terrainzeichnung des Grabs ist außerhalb des linken Knies ein Sporn (wahrscheinlich Inv.-Nr. 3041/57) dargestellt.

Stratigraphie: Über dem Objekt 269.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung lag der Hakensporn in einer Steingruppe ca. 20 cm über dem Skelett; er stammte wohl aus einer Siedlungsschicht und befand sich in Sekundärlage. Schädel auf rechter Schläfe, Arme entlang dem Körper, L. des Skeletts 140 cm. Fotos Neg.-Nr. 8902/2, 8902/15 - Postkranialskelett und Hakensporn darüber.

GRAB 627 (Quadrat 1/0) [ABB.148]

Skelett in Rückenlage, Brustteil disloziert, Beine in die Objektfüllung 166 gesackt, Schädel abgetrennt. Tiefe 110 cm (Becken) - 140 cm (Füße). Orientierung WSW-ONO. Frau, adult (20-30 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 166.

Bemerkungen: Nach der Zeichnung des Ostprofils ist das Grab in die hellgraue Schicht (und teilweise auch in die schwarze aschenhaltige Schicht darunter) in der oberen Hälfte der Füllung von Objekt 166 eingetieft; die Störung der Schichten wurde erst unter der ungestörten dunkelgrauen sandig-lehmigen Schicht beobachtet, darüber befindet sich noch die lehmige Schicht unter dem Ackerboden. Nach der Terrainzeichnung des Grabs und dem Foto Neg.-Nr. 7972 [TAF. 39:2] war der Schädel nebst Halswirbeln nach hinten auf den Scheitel gekippt, hinter dem Schädel beidseitig ein Stein. Disloziert waren die Halswirbel und einige daran anschließende Brustwirbel sowie die Schulterblätter; die Rippen waren unbeschädigt; die Knochen des Brustkorbs und der Schädel waren rund 15 cm in die Objektfüllung gesackt, die Beinknochen bis zu 25 cm; siehe auch Foto Neg.-Nr. T 256, T 257 [TAF. 40:1].

GRAB 628 (Quadrat 6/+6) [ABB.148]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe in sandiger Schicht, Grabgrube undeutlich. Orientierung WNW-OSO. Mann?, matur (40-50 Jahre). Links vom Becken ein Messer (1).

Funde:

1. Klinge eines Eisenmessers mit geradem Rücken, bogenförmiger Schneide, ohne Griffangel und Spitze; L. 11,5 cm; Inv.-Nr. 5496/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 185 cm. Gut erhaltenes Skelett, rechter Arm entlang dem Körper, der linke leicht angewinkelt und die Hand auf dem Becken; Schädel auf rechte Schläfe gedreht. Foto Neg.-Nr. 8008 [TAF. 42:1] - nur Knochen der unteren Gliedmaßen, die restlichen Skelettteile waren schon geborgen; rund um die Füße Andeutung der Grabgrube (der dunkle Streifen auf der Zeichnung des Grabs stimmt mit der tatsächlichen geputzten Eintiefung nicht überein). Das Skelett 628 und die Grabgrube 668 berühren sich, ohne einander zu stören, die Abfolge bleibt unklar. Zwischen den Knöcheln ein Keramikfragment, das auf der Terrainzeichnung fehlt.

GRAB 629 (Quadrat 7/+8) [ABB.148]

Gestörtes Kinderskelett in 35 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO? Infans I (5 Jahre).

Stratigraphie: Grab 629 durch Grab 630 gestört?

Bemerkungen: Nach dem Foto Neg.-Nr. 7977 [TAF. 42:2], 7992 [TAF. 45:1] erhielt sich vom Skelett nur der unvollständige Schädel, womöglich wurde der Rest des Skeletts durch das tiefer situierte Grab 630 gestört. Grab 629 lag knapp über dem gefärbten Sand über dem anstehenden Boden.

GRAB 630 (Quadrat 7/+8) [ABB.148]

Schlecht erhaltenes, disloziertes Kinderskelett in 60 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO?. Infans I (1 Jahr).

Stratigraphie: Grab 630 störte Grab 629?

Bemerkungen: Das Grab schnitt wohl das höher gelegene Grab 629 an. Grab 630 war leicht in den gefärbten Sand bis auf das Niveau des anstehenden Bodens eingetieft. Die dokumentierte Grabgrube wurde wohl künstlich beim Putzen des Grabs abgegrenzt. Fotos Neg.-Nr. 7977 [TAF. 42:2], 7992 [TAF. 45:1].

GRAB 631 (Quadrat 3/0) [ABB.149]

Skelett in Rückenlage in 60 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht, L. 150 cm; Arme mäßig angewinkelt, Hände auf den Hüften. Orientierung W-O. Frau, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Quadrats 3/0 und des Nordprofils war das

Grab 65-70 cm tief, das Skelett ruhte in einer Schicht verfärbten Sands über dem anstehenden Boden. Foto Neg.-Nr. 8003 - im Profil über dem Skelett sind keine Anzeichen für eine Störung der Schichten zu beobachten. Auf der Zeichnung des Nordprofils des Quadrats wurde eine hellere Färbung der grauen sandig-lehmigen Schicht an der Stelle des Grabs eingetragen, darüber eine ungestörte dünne aschenhaltige Schicht unter dem Ackerboden. Foto Neg.-Nr. 8902/5 - Skelett 631 im Hintergrund, teilweise unter dem Profil.

GRAB 632 (Quadrat 6/+7) [ABB. 150]

Grabgrube undeutlich; Skelett in Rückenlage in 145 cm Tiefe. Orientierung W-O. Mann, matur (50-60 Jahre). An den Füßen Sporen (1, 2), Schnallen und ein Klappmesser (3).

Funde:

1. Eisensporn mit breiten Bandbügeln, im unteren Drittel auf einer Länge von ca. 1,2-1,8 cm verjüngt; entlang der Bügelachse zwei längliche Zierrillen, an den geraden Enden je zwei Niete; kurzer walzenförmiger Dorn, an einer Seite beschädigt; L. 13,1 cm; Br. 8,1 cm; Br. der Bügel 1,5 cm; Br. des verjüngten Teils 0,6 cm; Inv.-Nr. 5911a/58.
2. Eisensporn mit breiten Bandbügeln, im unteren Drittel auf einer Länge von ca. 1,4 cm verjüngt; entlang der Bügelachse zwei längliche Zierrillen, an den geraden Enden wahrscheinlich zwei Niete; walzenförmiger beschädigter Dorn; L. 12,4 cm; Br. 8,45 cm; Br. der Bügel 1,5 cm; Br. des verjüngten Teils 0,8 cm; Inv.-Nr. 5911b/58.
3. Eisernes trapezförmiges Klappmesser, mit Gewebe umwickelt; L. 12,4 cm; Br. 2,4-3,5 cm; Inv.-Nr. 5912/58.

Die Schnallen sind in der Dokumentation nicht angeführt, verschollen.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und Foto Neg.-Nr. 8001 war die Grube ca. 50 cm in den anstehenden Boden eingetieft, dessen Oberfläche in der Tiefe von 75 cm lag (nach der Beschreibung des Quadrats in 70 cm Tiefe). Falls die Tiefe an der Stelle des Grabs gemessen wurde, ist die Angabe irreführend, denn das Grab befand sich unter der Zuschüttung einer Fläche, die im Jahre 1957 untersucht worden war. Die Länge der Grabgrube betrug mehr als 220 cm, Br. 100 (Kopf), bzw. 80 cm (Füße). Schädel auf dem Hinterhaupt, Arme entlang dem Körper, rechte Hand aus dem Becken. L. des Skeletts 165 cm.

GRAB 633 (Quadrat 6/+7) [ABB. 149]

Grabgrube von 100 cm Breite, durch Objekt 179 angeschnitten. Sandig-lehmige Grabfüllung, in 110 cm Tiefe kleistrige lehmige Schicht mit Mörtel, Holzkohle, kleinen Lehmewurfstücken,

Scherben und Tierknochen; darin Skelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe. Orientierung W-O. Frau, adult (20-30 Jahre).

Stratigraphie: Im Objektfüllung 179.

Bemerkungen: Nach der Zeichnung und der Beschreibung des Quadrats liegt das Grab im Objekt 179, die Knochen der Füße fehlen (durch eine Eingrabung innerhalb des Objekts gestört?). Der Nivellierung nach liegt das Grab rund 5 cm tiefer als Grab 632; die Oberfläche des anstehenden Bodens befand sich in 75 cm Tiefe, das Grab war 55 cm in den anstehenden Boden eingetieft, die angeführte Tiefe des Grabs stimmt also nicht. L. des Skeletts 155 cm.

GRAB 634 (Quadrat 7/+9) [ABB. 149]

Teilweise disloziertes Skelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht, L. 165 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre). Aus dem Grab stammt ein Keramikfragment (Inv.-Nr. 424/58).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war vor allem der Halsbereich disloziert, der Schädel war umgekippt. L. des Skeletts 185 cm. Foto Neg.-Nr. 8905/12 [TAF. 43:1].

GRAB 634A (Quadrat 7/+9) [ABB. 149]

Mehrere Knochen eines Kleinkinds links vom Ellbogen des Skeletts 634; Tiefe 65 cm, Orientierung nicht festgestellt.

Bemerkungen: Zeichnerisch dokumentiert am rechten Ellbogen des Skeletts 634. Die Tiefenangabe richtete sich wohl nach derjenigen von Grab 634.

GRAB 635 (Quadrat 7/+9, 8/+9) [ABB. 149]

Skelett in Rückenlage in 60 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht, L. 150 cm; die Beinknochen eingesackt in Objekt 196 oder in Grab 650. Orientierung NW-SO. Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über den Gräbern 650 und 651 (Foto Neg.-Nr. 7999 [TAF. 44:2]).

Bemerkungen: Die schräge Südwand der Grabgrube ist im Südprofil des Quadrats 7/+9 dokumentiert, dicht am rechten Oberschenkelknochen, im vermischen Sand über dem anstehenden Boden. Dem Profil zufolge hatte das Grab eine Tiefe von 65 cm. Der Nivellierung zufolge waren die Beinknochen nicht eingesackt. Nach der Terrainzeichnung Arme entlang dem Körper, der linke etwas entfernt. L. des Skeletts 160 cm. Auf der Terrainzeichnung ein Eisengegenstand (?) zwischen dem rechten Oberarmknochen und dem Brustkorb.

GRAB 636 (Quadrat 7/+5) [ABB. 150]

Teile des Kinderschädels in 50 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht. Infans I.

Stratigraphie: Über dem Objekt 185.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung über dem Ostrand des Objekts 185; nach der Nivellierung und dem Profil betrug die Tiefe 35 cm, die Knochen ruhten in lehmiger Schicht über der Objektfüllung.

GRAB 637 (Quadrat 2/+1) [ABB. 150]

Schlecht erhaltenes Skelett ohne Schädel in 80 cm Tiefe. Orientierung W-O. Mann, adult (30–40 Jahre). An den Füßen Sporen, am rechten Ellbogen ein Klappmesser.

Die Gegenstände sind in der Dokumentation nicht eingetragen und gelten als verschollen.

Bemerkungen: Auf der Terrainzeichnung des Grabs sind nur Langknochen des rechten Beins, ein Teil der linken Oberschenkelknochen und die Füße mit den Sporen zu sehen.

GRAB 638 (Quadrat 7/+10) [ABB. 151]

Die Grabgrube von 160 × 60 cm zeichnete sich ab im gelben Sand durch ihre Füllung mit Mörtel. Kinderskelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, Rumpfteile disloziert. Orientierung WNW-OSO (B). Infans I (18–24 Monate). Unter dem Skelett ein zusammengerolltes Eisendrahtstück (Inv.-Nr. 5058/58).

In der Dokumentation ist das Drahtstück als Fund aus der Objektfüllung 194 unter dem Grab angeführt. Verschollen.

Stratigraphie: Über dem Objekt 194.

Bemerkungen: In regelmäßiger rechteckiger Grabgrube, ca. 5 cm in den anstehenden Boden eingetieft; Tiefe nach der Nivellierung ca. 65 cm. Maße der Grube mindestens 200 (hinter dem Kopf ist der Umriss durch Objekt 195A gestört) × 65 cm. Nach dem Foto Neg.-Nr. 8903/15 blieben *in situ* vor allem der Schädel, die beiden Beckenknochen und der rechte Oberschenkelknochen, die restlichen Knochen sind leicht disloziert.

GRAB 639 (Quadrat 7/+9) [ABB. 151]

Reste eines Kinderskeletts in 60 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht. Orientierung W-O. Infans I (2 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung erhielten sich nur einige Knochenfragmente knapp über dem gewachsenen Boden. Foto Neg.-Nr. 8905/12 [TAF. 43:1].

GRAB 640 (Quadrat 7/+9) [ABB. 151]

Skelett in Rückenlage in 75 cm Tiefe im gelben anstehenden Sand, L. 170 cm; Wirbelsäule disloziert. Orientierung W-O. Mann, matur (50–60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 194.

Bemerkungen: Nach dem Foto Neg.-Nr. 8905/12 [TAF. 43:1] und der Terrainzeichnung befand sich das Skelett über dem Nordrand des Objekts 194, in das die rechte Brustkorbhälfte gesackt war. Arme

dicht entlang dem Körper, Schädel auf dem Hinterhaupt; L. des Skeletts 185 cm.

GRAB 641 (Quadrat 6/+5, 7/+5) [ABB. 151]

Skelett in Rückenlage in der Objektfüllung 185; L. 152 cm; Tiefe 70 cm (Kopf) – 60 cm (Füße). Orientierung SSW-NNO. Frau, adult (20–30 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 185.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war die Grabgrube mit Resten der Steinverkleidung leicht in den anstehenden Sand eingetieft. Arme entlang dem Körper. Nach dem Westprofil des Quadrats 7/+5 lag das Grab teilweise über der Objektfüllung 185, die graue sandig-lehmige Füllung der Grabgrube war deutlich im gefärbten Sand über dem gewachsenen Boden sowie in der grauen Objektfüllung zu sehen. Das Skelett ist auf zwei verschiedenen Terrainzeichnungen dargestellt, die nicht aneinander anschließen.

GRAB 642 (Quadrat 7/+4) [ABB. 152]

Disloziertes Skelett in Rückenlage in 45 cm Tiefe in hellerer sandig-lehmiger Schicht mit Scherben und Knochen, L. 140 cm. Orientierung W-O. Infans I (4 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 174.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Ostprofil betrug die Tiefe des Grabs ca. 55 cm. L. des Skeletts 140 cm; über der Objektfüllung 174. Foto Neg.-Nr. 8899/19 – erhalten sind die Langknochen und der Schädel, es fehlen die Knochen der beiden Unterarme.

GRAB 643 (Quadrat 6/+4) [ABB. 152]

Kinderskelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht; Beine stark angewinkelt, leicht in die Objektfüllung 173A gesackt. Orientierung WNW-OSO. Infans II (9–10 Jahre).

Stratigraphie: Unter dem Grab 644; über dem Objekt 173A.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung war die Länge des Skeletts *in situ* 90 cm, die angewinkelten Beine richteten sich nach links und lagen rund 10 cm niedriger als der Schädel. Tiefe 65 cm (Kopf), bzw. 75 cm (Füße). Nach dem Foto Neg.-Nr. 8011 [TAF. 44:1] war der Schädel in einzelne Schuppen zerlegt.

GRAB 644 (Quadrat 6/+4) [ABB. 152]

Kinderskelett in Rückenlage in 70–80 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht, L. 112 cm; Becken leicht in die Objektfüllung 173 gesackt. Orientierung WNW-OSO (B). Infans II (10–12 Jahre). Links am Unterkiefer ein Knochenpfriem (1); die Zugehörigkeit eines Messerfragments (2) zu diesem Grabkomplex ist unsicher.

Funde:

1. Knochenspitze (Durchflechter?); L. 8,8 cm; Inv.-Nr. 5500/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Klingenteil eines Eisenmessers mit schräger, zum Rücken umbiegender Griffangel; L. 11 cm; L. der Griffangel 4,7 cm; Inv.-Nr. 5501/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Grab 644 lag über dem Grab 643 und über dem Objekt 173.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Quadrats 6/+4 und der Nivellierung betrug die Tiefe des Grabs 65 cm, am Becken 70 cm. L. des Skeletts 116 cm. Das Messerfragment Nr. 2 lag außerhalb der (leicht dislozierten) Knochen des linken Unterarms. Foto Neg.-Nr. 8011 [TAF. 44:1] - dislozierter linker Unterarm, der rechte fehlt; das Messer ist gegenüber der auf der Terrainzeichnung dargestellten Situation leicht verschoben.

GRAB 645 (Quadrat 6/+4) [ABB. 152]

Grabgrube 25 cm in den gelben anstehenden Sand reichend; braune sandige Füllung; Gesamttiefe des Grabs 80 cm. Skelett in Rückenlage, L. 166 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung W-O. Mann, adult (20-30 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Zeichnung des Quadrats 6/+4 hatte die Grabgrube eine Breite von 100 cm, nach dem Ostprofil des Quadrats 90 cm. Die braungraue Füllung störte eine Schicht aus gefärbtem Sand (20 cm) unter einer dunklen lehmigen Schicht, die leicht in die Grabgrube gesackt ist. Nach der Terrainzeichnung des Quadrats betrug die Länge des Skeletts 176 cm; Schädel auf linker Schläfe, die rechte Hälfte der Rippen ist nicht dargestellt; auf dem Foto Neg.-Nr. 8011 [TAF. 44:1] ist der Brustkorb komplett.

GRAB 646 (Quadrat 3/0) [ABB. 152]

Skelett in Rückenlage, Beinknochen in die dunkle Objektfüllung gesackt. Tiefe 90-115 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (50-60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 171.

Bemerkungen: Die gezeichnete und die fotografierte Lage des Skeletts stimmen nicht miteinander überein. Auf dem Foto Neg.-Nr. 7996 [TAF. 43:2] liegt der linke Skeletteil (linker Arm und linkes Bein mitsamt dem Beckenknochen) in einer bogenförmigen Linie in dunkler Füllung auf dem Hang des Objekts 171 und ist eindeutig infolge der Sackung disloziert. Auf der Zeichnung ist diese Tatsache nicht dargestellt. Aus der Kombination der Terrainzeichnung des Quadrats 3/0, der Zeichnung des Ostprofils des Quadrats und dem Foto Neg.-Nr. 7996 [TAF. 43:2] ist darauf zu schließen, dass das Skelett in 120-130 cm Tiefe in dunkler Füllung am Südrand des Objekts 171 ruhte; diese Schicht

füllte das Objekt und setzte sich als relativ dicke Schicht auch außerhalb davon fort. Spuren einer Störung wurden nicht beobachtet. Nach der Terrainzeichnung des Quadrats war die Länge des Skeletts 140 cm, die Fußknochen reichten bis in das Profil hinein.

GRAB 647 (Quadrat 5/+5, 6/+5) [ABB. 153]

Schlecht erhaltenes Skelett in 110 cm Tiefe, L. 165 cm; Unterkiefer und Halswirbel disloziert. Orientierung NW-SO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 180 cm; das Skelett befindet sich über der Sohle einer ovalen Vertiefung, rund 20 cm unter dem Niveau des anstehenden Sands. Rückenlage, Arme entlang dem Körper. Außerhalb des linken Oberschenkels ist ein Messer dargestellt (1).

1. Eisenmesser; ohne Inv.-Nr. In der Dokumentation nicht eingetragen, verschollen.

GRAB 648 (Quadrat 4/0) [ABB. 153]

Grabgrube von 100 cm Breite, gefüllt mit dunklem Sand mit Scherben, Knochen, Mörtel und Holzkohle. Skelett in Rückenlage, der mittlere Teil disloziert; Tiefe 75 cm, bzw. 55 cm (Füße). Orientierung WSW-OSO. Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über den Objekten 188 und 240.

Bemerkungen: L. der Grabgrube 200 cm, L. des Skeletts 165 cm. Knochen des Brustkorbs disloziert; verschoben sind auch das rechte Schulterblatt und der Oberarmknochen. Nach der Beschreibung des Quadrats liegt das Grab über den Objekten 188 und 240.

GRAB 649 (Quadrat 7/+8) [ABB. 153]

Im anstehenden Sand zeichnete sich die Grabgrube von 85 cm Breite durch ihre braune sandige Füllung ab. Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (20-30 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung maß die Grabgrube 238 × 80 cm (Kopf), bzw. 90 cm (Füße). Laut einer Notiz auf der Zeichnung war die Grabfüllung dunkel und lehmig. In die Grabfüllung war der Rand einer Steingruppe gerutscht, die südlich der Grabgrube ca. 50 cm höher gelegen war (Foto Neg.-Nr. 7992 [TAF. 45:1]). Schädel nach links geneigt, Arme entlang dem Körper, linke Hand unter dem Becken, Knie leicht zu den Seiten gekippt. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 162 cm.

GRAB 650 (Quadrat 7/+9, 8/+9) [ABB. 154]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Füllung des Objekts 252, L. 180 cm; Hände auf dem Becken. Orientierung WSW-ONO. Mann, senil (über 60 Jahre). An der

rechten Hand ein Messer (4), an den Füßen Sporenreste (2, 3); Sargbeschlüge an sechs Stellen, beiderseits des Skeletts in der Mitte der Wade, an den Hüften und an den Schultern (1); aus dem Grab stammt auch eine Schnalle (5). Auf dem Skelett lagen Mörtelputzstücke.

Funde:

1. Sechs gebogene Sargbeschlüge aus Eisen, sechs gerade Sargbeschlüge und drei kleine Fragmente mit Nägeln und Holzresten; ein unbeschädigtes Stück ist an einem Ende abgerundet, an dem anderen beidseitig verbreitert; Br. 2-3 cm; L. des gesamten Bands 24 cm. Laut Lokalisierungskatalog 14 Fragmente, zwei im rechten Winkel gebogen, unbeschädigt, mit Nägeln, innen Holzreste, Br. der Bänder 2-3,5 cm, L. der vollständigen Bänder 22 und 24 cm; Inv.-Nr. 5538/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
2. Eiserner Sporenbügel mit dreieckigem Querschnitt; L. 10,6 cm; Inv.-Nr. 5539/58.
3. Bogenteil eines leichten Eisenspornes mit beschädigtem zylindrischem Dorn; Inv.-Nr. 5540/58.
4. Eisenmesser mit zusammenhängenden Resten der Holzscheide auf der breiten Klinge; gerader Rücken; gerade, zur Spitze umbiegende Schneide; verstärkter Rücken; kurze, beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; L. 12,9 cm; L. der Griffangel 2,5 cm; Inv.-Nr. 5541/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
5. Kleine Eisenschnalle mit ovalem Rahmen und längerem Dorn; Maße 2,1 × 1,9 cm; Inv.-Nr. 5542/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter dem Grab 635.

Bemerkungen: Das unbeschädigte Skelett des Individuums 650 ruhte nach der Nivellierung 25 cm, nach dem Ostprofil des Quadrats 7/+9 nur 15 cm unter dem Skelett 635. Wahrscheinlich lag Skelett 650 in einer gemeinsamen Grabgrube mit Skelett 651, ca. 20 cm in den anstehenden Boden eingetieft; die Maße der Grabgrube mit ihrer grauen Füllung wurden nicht festgestellt. Nach der Terrainzeichnung betrug die Skelettlänge 188 cm. Arme leicht angewinkelt, linke Hand am Becken, die rechte auf dem Becken. Foto Neg.-Nr. 7999 [TAF. 44:2] - Beginnende Freilegung der Gräber 650 und 651, noch mit Grab 635 darüber. Auf dem Rumpf und bei dem Schädel des Skeletts 650 große Mörtelstücke. Foto Neg.-Nr. 7986 - Schrägansicht der geputzten Skelette 650 und 651 mit Funden, ohne Mörtelstücke. Der Verweis auf das Objekt 252 ist wohl irreführend, das Objekt befindet sich in den Nachbarquadraten 8/+8 und 8/+9, ein etwaiges

Übergreifen auf Quadrat 7/+9 ist weder in der Beschreibung dieses Quadrats angeführt noch zeichnerisch dokumentiert.

GRAB 651 (Quadrat 7/+9, 8/+9) [ABB. 154]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe in dunkler Kulturschicht, gemeinsam mit Skelett 650; L. 180 cm; Arme leicht angewinkelt, Hände auf dem Becken. Orientierung WSW-ONO. Mann, senil (über 60 Jahre). Rechts vom Kopf ein Messer (6), an den Füßen Sporenreste (2-5), am rechten Fuß zwei Schnallen und Beschlüge (7); neben den Schultern Sargbeschlüge, weitere Beschlüge neben den Füßen, ein anderer links der Hüfte (1).

Funde:

1. Sechs größere und drei kleinere eiserne Sargbeschlügefragmente; die erhaltenen Enden sind abgerundet, mit Nägeln und Holzresten; Br. 2,7-3,2 cm; Inv.-Nr. 5543/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
2. Bogenteil eines Eisenspornes mit abgebrochenem Dorn; Inv.-Nr. 5544/58.
3. Dünner Bügel eines Eisenspornes mit einem Teil der Nietplatte; L. 7,9 cm; Inv.-Nr. 5545/58.
4. Bogenförmiger Bügel eines Eisenspornes mit einer kleinen, wahrscheinlich schildförmigen Nietplatte mit einem Niet, durch schlecht konservierte Korrosion deformiert; L. ca. 11 cm; Inv.-Nr. 5546/58.
5. Vier Bügelragmente (zwei zusammenpassend) von Eisenspornen ohne Nietplatten und Dorn (einige gehören wohl zu Nr. 2 aus Grab 650); L. 9,7 cm, 10,5 cm und 16,5 cm; Inv.-Nr. 5547/58.
6. Unvollständiges Eisenmesser in einer mit Leder bezogenen Holzscheide, auf der Oberfläche Gewebereste; L. 12,8 cm; L. der Griffangel 1,3 cm; Inv.-Nr. 5548/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
7. Zwei (Eisen-?) Schnallen und Beschlüge; ohne Inv.-Nr. In der Dokumentation nicht angeführt, verschollen.

Stratigraphie: Unter dem Grab 635.

Bemerkungen: Zum Befund siehe Bemerkungen zum Grab 650. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 173 cm. Auf dem Skelett kommen keine Putzstücke vor. Fotos Neg.-Nr. 7986, 7999 [TAF. 44:2].

GRAB 652 (Quadrat 7/+9) [ABB. 153]

Fragmente eines Kinderschädels in 60 cm Tiefe im gefärbten anstehenden Sand.

Bemerkungen: Nach der anthropologischen Determination Reste von zwei Kinderschädeln: 652A - infans I, 652B - neugeboren (STLOUKAL 1967, 304). Foto Neg.-Nr. 8905/12 [TAF. 43:1].

GRAB 653 (Quadrat 6/+9) [ABB. 155]

Grabgrube in der Füllung von Objekt 199 auf dem Niveau des gefärbten anstehenden Sands. Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe, L. 150 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, matur (40-50 Jahre). Hinter dem rechten Fuß ein Eimer (1).

Funde:

1. Weitgehend erhaltener oberer Teil eines walzenförmigen Eimers, mit Eisenhenkel und Resten der Attaschen; äußerer Dm. 9,5 cm; H. des oberen Reifens 3,6 cm; Fragmente weiterer Reifen H. 2,8 cm; ohne Inv.-Nr. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über dem Objekt 199.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung Maße der Grabgrube 210 × 65 cm; L. des Skeletts 166 cm.

GRAB 654 (Quadrat 5/+3, 6/+3) [ABB. 155]

Grabgrube von 80 cm Breite; sandige Füllung mit Mörtel und Holzkohle. Skelett in Rückenlage in 75 cm Tiefe, L. 157 cm. Orientierung W-O. Frau, adult (30-40 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 223.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 8902/1 - schlecht erhaltenes Skelett, Schädel auf linker Schläfe, rechter Unterarm richtet sich zum Becken, Rumpfknochen leicht disloziert. Schädel über dem Rand des Objekts 223. Nach dem Westprofil des Quadrats 6/+3 betrug die Tiefe des Grabs 68 cm (unter der Aufschüttung).

GRAB 655 (Quadrat 6/+3, 7/+3) [ABB. 155]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in einer Schicht aus gefärbtem Sand mit Mörtel und Holzkohle, L. 165 cm. Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (20-30 Jahre). Schräg über dem Becken ein Messer (1) und wohl ein Feuerstahl (2).

Funde:

1. Unvollständig erhaltenes Eisenmesser mit leicht S-förmig geschwungenem Rücken und gerader Schneide; Griffangelteil abgebrochen, Form nicht erkennbar; Spitze fehlt; L. 11,2 cm; Inv.-Nr. 5505/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Eiserner Feuerstahl mit doppelt S-förmig umgebogenen Armen, der eine teilweise abgebrochen; L. 5,6 cm; Inv.-Nr. 5506/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Schädel auf dem Hinterhaupt; Grabgrube rund 10 cm in den anstehenden Sand eingetieft; nach der Terrainzeichnung belief sich die Breite der Grube auf 55 cm (die Grabgrube wurde offensichtlich ziemlich ungenau gezeichnet,

denn die Knochen des rechten Arms würden außerhalb des anzunehmenden Umrisses der Grabgrube liegen). Nach dem Ostprofil des Quadrats 7/+3 betrug die Tiefe des Grabs 80 cm, die Füllung störte den gefärbten Sand über dem gewachsenen Boden und war auch in der dunklen Schicht mit Schotter darüber erkennbar. Das Skelett wurde in zwei Quadraten getrennt gezeichnet, die Zeichnungen schließen daher nicht ganz aneinander an; Gesamtlänge des Skeletts 170 cm.

GRAB 656 (Quadrat 3/0) [ABB. 155]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe in Kulturschicht mit Keramik, Tierknochen, Mörtel und Holzkohle, L. 150 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult?

Stratigraphie: Über dem Objekt 169.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 8003 ruhte der obere Teil des Skeletts über der Objektfüllung 169, der Schädel ca. 6 cm niedriger als das Becken. L. des Skeletts nach der Zeichnung 160 cm. Foto Neg.-Nr. 8902/5 - Skelett auf dem Hang des Objekts, Arme entlang dem Körper, Schädel zur linken Schulter geneigt.

GRAB 657 (Quadrat 7/+9, 7/+10) [ABB. 156]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht, L. 170 cm; ein Teil der Knochen disloziert. Orientierung W-O. Mann, matur (50-60 Jahre).

Bemerkungen: Die Grabfüllung wurde im Südprofil des Quadrats 7/+9 dokumentiert, sie störte die graue sandig-lehmige Schicht unter dem Ackerboden. Nach der Terrainzeichnung hatte das Skelett eine Länge von 170 cm. Nach dem Foto Neg.-Nr. 8905/15 und der Terrainzeichnung lagen die Arme dicht entlang dem Körper, die rechte Hand auf dem Kopf des Oberschenkelknochens. Leicht disloziert waren u.a. der Unterkiefer, die Knochen der linken Hälfte des Brustkorbs und des linken Beins.

GRAB 658 (Quadrat 7/+9) [ABB. 156]

Skelett in Rückenlage, zum Teil in die sandig-lehmige Objektfüllung 194 gesackt, die Beinknochen verschoben; Tiefe 70 cm. Orientierung W-O. Infans I (6-7 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 194.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und der Nivellierung betrug die Tiefe der Füße 70 cm; der Kopf lag um 25 cm niedriger, also in 95 cm Tiefe, im Oberteil der Objektfüllung. Schlecht erhaltenes Skelett, L. 105 cm. Foto Neg.-Nr. 8905/12 [TAF. 43:1].

GRAB 659 (Quadrat 6/+5) [ABB. 156]

Die Grabgrube von 100 × 70 cm (?) zeichnete sich im gelben anstehenden Sand durch ihre braune

Füllung ab. Skelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe, L. 153 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung W-O. Frau, adult (30-40 Jahre). Am Kopf ein Paar Ohrringe (1, 2).

Funde:

1. Silberner Ohrring aus kantigem Draht mit beidseitiger Traube, die Basis der unteren Hälfte der Traube besteht aus drei Granalienkränzen, während auf der oberen Hälfte die Basis aus zwei Perldrahttringen besteht; die Knötchen sind granuliert und beidseitig mit einem Runddrahttring gesäumt; H. 2,3 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 589a/58.
2. Silberner Ohrring aus kantigem Draht mit beidseitiger granulierter Traube; H. 2,4 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 589b/58.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung maß die Grabgrube auf dem Niveau des geputzten anstehenden Sands 180 × 60 cm; die Länge des Skeletts betrug 160 cm. Im Inventar steht bei den Ohrringen eine falsche Grabnummer (559). Einer der Ohrringe lag hinter dem Kopf, ca. 40 cm westlich des anderen Ohrrings, d.h. schon außerhalb des erkannten Umrisses der Grabgrube. Fotos Neg.-Nr. 8007 [TAF. 46:2], 8010 [TAF. 46:1].

GRAB 660 (Quadrat 6/+5) [ABB. 156]

Die Grabgrube von 230 cm Länge zeichnete sich im gefärbten Sand mit ihrer grauen Füllung ab; Verkleidung aus flachen, hochkant gestellten Steinen. Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, L. 168 cm. Orientierung W-O. Mann, matur (40-50 Jahre). Aus dem Grab stammt ein Eisengegenstand (1).

Funde:

1. Eisenspitze mit rundem Querschnitt, L. 9,3 cm; Inv.-Nr. 5516/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung Länge des Skeletts 176 cm, Tiefe 90 cm (Kopf) bzw. 80 cm (Füße) - dies war vor allem dadurch bedingt, dass die Terrainoberfläche von Osten nach Westen leicht anstieg. Arme leicht angewinkelt, Hände auf dem Becken. Unter dem Kopf ein flacher Stein, an einem der Steine aus der Steinverkleidung der Grabgrube haftet Mörtel. Die Füllung besteht aus gefärbtem Sand, der teilweise noch in der dunklen lehmigen Schicht sichtbar ist. Foto Neg.-Nr. 8899/11 - geputztes Grab mit Steinverkleidung, im Profil des Quadrats ist die Füllung sichtbar. Foto Neg.-Nr. 8007 [TAF. 46:2] - am Rumpf ist die Steinverkleidung in beträchtlicher Höhe erhalten; dislozierte Knochen des Brustkorbs.

GRAB 661 (Quadrat 6/+5) [ABB. 157]

Die Grabgrube von 120 × 80 cm zeichnete sich mit ihrer dunklen Füllung im gelben anstehenden

Sand ab. Nur Kinderschädel in 65 cm Tiefe. Orientierung W-O. Mädchen?, infans I (12-18 Monate). Am Schädel ein Paar Kugelknöpfe, unweit davon ein weiterer Kugelknopf in Fragmenten (2), unter dem Schädel links zwei Ohrringe, inmitten des Grabs ein Paar Ohrringe (3); links von der maßlichen Stelle der Füße ein Eimer (1).

Funde:

1. Eisenmantel eines konischen Eimers, rekonstruiert und ergänzt, ohne Boden. Der niedrige Henkel ist an zwei rechteckigen Vorsprüngen des Randes befestigt, darunter die Reste kleiner Ringe, weitere Details nicht feststellbar. Die Ränder der breiten Reifen sind von schmalen Reifen überdeckt; H. 9-9,5 cm; Gesamthöhe H. 10,3 cm; Dm. des Rands 8,8 cm; Dm. des Bodens 10,1 cm; Br. der breiten Reifen 2,2 und 2,7 cm; Br. der schmalen Reifen 0,5-0,6 cm; Inv.-Nr. 6001/58.
2. Zwei kupferne und ein silberner Kugelknopf; in der Fundevidenz nicht eingetragen, verschollen. Nicht gezeichnet.
3. Zwei silberne und zwei vergoldete Ohrringe; in der Fundevidenz nicht eingetragen, verschollen. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Nach dem Nordprofil des Quadrats und der Terrainzeichnung samt Nivellierung betrug die Tiefe des Grabs ca. 70 cm. Die Grabgrube war nur leicht in den gewachsenen Boden eingetieft. Auf der Terrainzeichnung sind zwei Ohrringe inmitten des Grabs dargestellt, rechts vom Schädel zwei Kugelknöpfe und ein Kugelknopf in Fragmenten. Fotos Neg.-Nr. 8007 [TAF. 46:2], 8010 [TAF. 46:1], 8899/11 - Schädel mit Funden in der Grabgrube.

GRAB 662 (Quadrat 6/+5) [ABB. 157]

Die dunkle Grabfüllung zeichnete sich im gelben anstehenden Sand ab. In einer unregelmäßigen länglichen Grube befanden sich mehrere Bestattungen hintereinander in einer Reihe. Das am weitesten östlich situierte Skelett ruhte in Rückenlage in 95 cm Tiefe; ohne Arm- und Rumpfknochen, Schädel ohne Unterkiefer. Orientierung WNW-OSO (B). Mädchen?, infans I (4 Jahre). An der rechten Schädelseite Fragment eines Kugelknopfs (4), 12 cm südlich des Schädels ein Ohrring (3), 25 cm vom Kopf an der linken Seite ein Paar Kugelknöpfe (1, 2).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit getriebenen Rosetten; H. 3,3 cm; Dm. 2,9 cm; Inv.-Nr. 976a/58.
2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit dem vorherigen ein Paar bildend; H. 3,4 cm; Dm. 2,9 cm; Gewicht 8,45 g; Inv.-Nr. 976b/58.
3. Silberner Ohrring mit beidseitiger asymmet-

rischer Traube; der untere Ringbogen aus kantigem Draht ist mit vier Perl- bzw. gekerbten Drähten und vier Granalienreihen gesäumt (diese Granulation ist teilweise abgefallen); H. 2,7 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 977/58.

4. Kleines Fragment eines silbernen Kugelknopfs mit getriebenem Pflanzenornament; Inv.-Nr. 978/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über dem Grab 664.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 8010 [TAF. 46:1] – vom Skelett sind nur der Schädel und die Langkochen der Beine erhalten. Die Beinknochen liegen etwas höher, ihre Lage spiegelt wohl die ursprüngliche Tiefe des Grabs wider, wohingegen der Schädel in die Grabfüllung 664 gesackt ist. Die auf der Fotografie sichtbaren Kugelknöpfe befinden sich ungefähr in der gleichen Tiefe wie die Beinknochen. L. des Skeletts 100 cm.

GRAB 663 (Quadrat 6/+5) [ABB. 158]

Kinderschädel und Fragmente von Langkochen in 60 cm Tiefe in stark gefärbtem Sand. Orientierung WNW-OSO? Infans I.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 8007 [TAF. 46:2], 8010 [TAF. 46:1] – die Knochen lagen rund 30 cm höher als diejenigen der Nachbargräber 659 und 661, bei denen eine Tiefe von 65 cm angeführt ist, also in etwa 35 cm Tiefe.

GRAB 664 (Quadrat 6/+5) [ABB. 158]

Die hier ebenso wie bei den Gräbern 662 und 647 vorhandene braune Grabfüllung zeichnete sich im gelben anstehenden Sand ab; Breite und Form der Grabgrube undeutlich. Skelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe (?), L. 160 cm; Arme entlang dem Körper, Handflächen nach oben gedreht. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (40-50 Jahre). An den Füßen Sporenfragmente (3-6), unter der linken Hüfte ein Klappmesser (8, 10, 12), an der rechten Hüfte ein Messer (1); weiter stammen aus dem Grab Eisenfragmente (2, 7, 9, 11).

Funde:

1. Eisenmesser mit Hohlkehle an einer Seite der Klinge, mit gelbem Metall verkleidet; zusammengeklebt und rekonstruiert; gerader Rücken, bogenförmige Schneide, beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel, Reste der Holzscheide; L. 13,1 cm; Inv.-Nr. 5534/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Langer gerader Bügel eines Eisensporns, sehr leicht, ohne Nietplatte; L. 13 cm; Inv.-Nr. 5535/58. Zeichnung im Inventar.
3. Bügelfragment eines Eisensporns mit abgebrochenem zylindrischem Dorn; Inv.-Nr. 5781/58.
4. Bügelfragment eines Eisensporns mit

kleiner schaufelförmiger Platte mit drei Nieten; Inv.-Nr. 5782/58.

5. Bügelfragment eines Eisensporns, wohl zu Nr. 6 gehörend; Inv.-Nr. 5783/58. Zeichnung im Inventar.
6. Bügelfragmente eines Eisensporns, wahrscheinlich zu Nr. 5 gehörend; Inv.-Nr. 5784/58. Zeichnung im Inventar.
7. Eisenfragment; Inv.-Nr. 5785/58. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
8. Teil eines eisernen Klappmessers, mit Nr. 10 zusammenpassend; Inv.-Nr. 5786/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
9. Zwei zusammenpassende flache Eisenstäbchen mit dekorativ gekerbtem Rand; Br. 1 cm; Inv.-Nr. 5788/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
10. Unvollständig erhaltenes eisernes trapezförmiges Klappmesser; Maße 9,5 × 2,1-3 cm; Länge aller Fragmente (Nr. 10 und 12) zusammen 12 cm; Inv.-Nr. 5789/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
11. Fragment eines Eisenstäbchens mit einem durch Korrosion angehafteten Eisenblechstück; Inv.-Nr. 5790/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
12. Fragment eines eisernen Klappmessers, mit Nr. 10 zusammenpassend; Inv.-Nr. 5791/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter dem Grab 662.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung waren die Maße der Grabgrube 210 × 60-80 cm; L. des Skeletts 175 cm. Zusammen mit Grab 647 auf der Sohle einer ovalen Vertiefung. Über den Unterschenkeln und Füßen des Skeletts 664, rund 10 cm höher, lag der Schädel (und ursprünglich auch der Rumpf) von Individuum 662. Foto Neg.-Nr. 8007 [TAF. 46:2], 8010 [TAF. 46:1].

GRAB 665 (Quadrat 6/+6) [ABB. 158]

Skelett in Rückenlage in 87 cm Tiefe in der Objektfüllung 175, L. 150 cm; Arme entlang dem Körper, Beine gestreckt. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (20-30 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab schnitt die Steindestruktion über der Objektfüllung 175A an (Foto Neg.-Nr. 8012).

Bemerkungen: Nach dem Foto Neg.-Nr. 8905/11 Andeutung des Grabgrubenumrisses links vom Rumpf. Die Grabfüllung wurde im Ostprofil des Quadrats 6/+6 ab 40 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht unter dem Ackerboden dokumentiert, in der dunklen Objektfüllung 175 verschwindet sie. L. des Skeletts nach der Terrainzeichnung 140 cm, Beine unvollständig.

GRAB 666 (Quadrat 10/+6) [ABB. 158]

Die Grabgrube zeichnete sich ab in einer Schicht aus hellem Sand mit Mörtel und Holzkohle. Skelett in 60 cm Tiefe, L. 160 cm; Arme angewinkelt, Beine nebeneinander, aber nicht in der Körperachse. Orientierung NW-SO. Mann, adult (30–40 Jahre?). In der Grabfüllung am Kopf Tiegelfragmente (1, 2) mit Goldresten, am linken Ellbogen ein Messer (3).

Funde:

1. Kegelförmiger Tiegelboden, glänzende Kruste auf der Außenseite, an der Innenseite ist die Oberfläche violett gefärbt; Inv.-Nr. 975a/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Keramikfragment (Tiegelwandung?), auf einer Seite ohne Glutspuren und an der Oberfläche mit einem Goldkorn, auf der anderen Seite ein größeres und mehrere winzige Goldkörner an der roten schlackenhaltigen Oberfläche; Inv.-Nr. 975b/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Klingenteil eines Eisenmessers; L. 7,3 cm; Inv.-Nr. 5536/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über dem Objekt 254.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung betrug die Tiefe des Grabs ca. 45 cm, das Becken lag am höchsten, in 35 cm Tiefe. Das Skelett ruhte nach der Terrainzeichnung auf dem Rücken, der Schädel war nach rechts verschoben, die Beine nach rechts gedreht, die rechte Hand auf dem Becken, die linke im Becken. Die Grabgrube war nur leicht in den gewachsenen Boden eingetieft, das Skelett reichte über den Westrand des Objekts 254 hinaus (bzw. über den Rand einer leichten Vertiefung südlich des Objekts).

GRAB 667 (Quadrat 5/0) [ABB. 159]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, in die Objektfüllung 190 gesackt, L. 150 cm; Arme entlang dem Körper, rechte Hand mit der Handfläche und linke mit dorsaler Handseite nach oben. Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (30–40 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 190.

Bemerkungen: Nach der Zeichnung des Quadrats lag das Skelett auf dem Niveau des gewachsenen Bodens über dem Rand des Objekts 190 auf der selben Nivellierungshöhe und war somit nicht gesackt, denn die Objektfüllung war schon fest genug; die Bestattung wurde dort wahrscheinlich vor der Entstehung der Destruktionsschicht mit Mörtel über dem Objekt vorgenommen (in der Beschreibung wird keine Störung der Destruktionsschicht erwähnt). L. des Skeletts 170 cm.

GRAB 668 (Quadrat 6/+6) [ABB. 159]

Die Grabgrube von 240 × 90 cm zeichnete sich ab im gelben Sand; Mörtel und Holzkohle in der Grabfüllung. Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, rechter Arm angewinkelt und die Hand im Schoß, linker Arm entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40–50 Jahre). In der Brust eine Pfeilspitze (1).

Funde:

1. Vierkantige Eisenpfeilspitze (?). In der Funddokumentation nicht angeführt, verschollen. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 8008 [TAF. 42:1] - Grabgrube leicht (ca. 10–20 cm) in den anstehenden Sand eingetieft, dessen Oberfläche sich durchschnittlich in 80 cm Tiefe befand. Maße der rechteckigen Grabgrube nach der Terrainzeichnung 230 (innen) bis 255 (außen) × 90 cm. L. des Skeletts 190 cm, Schädel auf rechter Schläfe. Die Pfeilspitze in der Brust ist auf dem Foto Neg.-Nr. 8008 [TAF. 42:1] zu sehen.

GRAB 669 (Quadrat 6/+6) [ABB. 159]

Skelett in 74 cm Tiefe in graubrauner sandiger Schicht, L. 162 cm; die Arme weisen zum Becken. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40–50 Jahre).

Bemerkungen: Skelett unter dem Nordprofil des Quadrats 6/+6. Auf dem Foto Neg.-Nr. 8008 [TAF. 42:1] ist keine Störung der Schichten durch die Grabgrube sichtbar, selbst rund um das Skelett konnte man keine Grabgrube erkennen. Nach der Terrainzeichnung waren beide Arme im Ellbogen angewinkelt, Hände im Bereich der Beckenknochen. Im Südprofil des Quadrats 6/+5 störte die Grabgrube die sandig-lehmige Schicht und ist auch in der lehmigen Schicht darüber sichtbar. Foto Neg.-Nr. 8899/18 - geputztes Skelett in der Schicht.

GRAB 670 (Quadrat 8/+9) [ABB. 159]

Skelett in Rückenlage in 40 cm Tiefe in schwarzer Erdschicht mit Mörtel; rechter Arm entlang dem Körper, der linke leicht angewinkelt, die Hand auf der Hüfte ruhend. Orientierung W-O. Mann, matur (50–60 Jahre). Von dem Hüftknochen in Richtung Wirbelsäule ein Messer (1).

Funde:

1. Großes Eisenmesser mit leicht gewölbtem Rücken und gerader Schneide, beide verjüngen sich asymmetrisch zur Spitze; lange, asymmetrisch vom Rücken abgesetzte Griffangel; L. 21,5 cm; L. der Griffangel 6,4 cm; Inv.-Nr. 5508/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Laut Beschreibung des Quadrats Lage unter schwarzer lehmiger Schicht, nach der

Nivellierung ruhte das Skelett in ca. 55–60 cm Tiefe, ca. 35 cm über dem Niveau des gewachsenen Bodens. Nach der Terrainzeichnung wies das Messer mit der Spitze zu den Brustwirbeln. L. des Skeletts 160 cm.

GRAB 671 (Quadrat 6/0) [ABB.160]

Schädel eines jungen (?) Individuums und einige Knochen in 65 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht. Orientierung WNW-OSO (?). Frau, adult (30–40 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 192.

Bemerkungen: Leicht über dem Niveau des gewachsenen Bodens, am Nordrand der Objektfüllung 192.

GRAB 672 (Quadrat 6/+8) [ABB.160]

Fragment eines Kinderschädels in 65 cm Tiefe am Rand des Objekts 127. Infans I (5–7 Monate).

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnung und Nivellierung in 75 cm Tiefe.

GRAB 673 (Quadrat 4/+2) [ABB.160]

Eine Grabgrube zeichnete sich in der Kulturschicht nicht ab. Skelett in Rückenlage in 75 cm Tiefe; L. ca. 165 cm; oberer Teil der Rumpfknochen disloziert. Orientierung W-O. Mann, adult (20–30 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terraindokumentation des Quadrats und des Profils beträgt die Tiefe 90 cm. L. des Skeletts 175 cm; außer den Knochen des Brustkorbs waren auch Knochen des rechten Arms disloziert.

GRAB 674 (Quadrat 5/+2) [ABB.160]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe, ca. 50 cm unter dem Niveau der schwarzen Erde; L. 160 cm; Becken disloziert. Orientierung W-O. Frau, adult (30–40 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Quadrats und des Profils in ca. 70 cm Tiefe, die Grabfüllung zeichnete sich nicht von der Umgebung ab; Skelett ca. 10 cm über dem anstehenden Sand. L. des Skeletts 170 cm, Schädel auf rechter Schläfe, Arme entlang dem Körper, rechte Hand unter dem Becken; Becken in Teile zerlegt (wohl unter dem Einfluss des Hohlraums – Foto Neg.-Nr. 8906/18); disloziert hinter der linken Schulter ist ein Knochen des linken Unterarms.

GRAB 675 (Quadrat 5/+2) [ABB.160]

Skelett in Rückenlage 70 cm unter dem Niveau der schwarzen Erde, L. 165 cm. Orientierung W-O. Frau, adult (20–30 Jahre). Bei der Bergung des Skeletts wurde ein Kugelknopf gefunden (1).

Funde:

1. Silberner Kugelknopf mit getriebenen

Palmetten auf gestempeltem Hintergrund; Dm. 1,9 cm; Inv.-Nr. 1239/58.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Quadrats und des Profils war das Grab ca. 80 cm tief; Skelett auf dem Niveau des anstehenden Sands, Grabfüllung nicht erkennbar. Schädel auf dem Hinterhaupt, Arme entlang dem Körper, rechte Hand auf dem Becken. Einige Langknochen des Unterschenkels disloziert; Gesamtlänge des Skeletts 190 cm, ursprüngliche Länge ca. 165 cm. Foto Neg.-Nr. 8906/18.

GRAB 676 (Quadrat 7/+8) [ABB.161]

Schädel in sandig-lehmiger Schicht. Infans I (5–6 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Nivellierung betrug die Tiefe ca. 45 cm. Einige Langknochen wurden beim Putzen und Abtiefen des Terrains herausgehoben. Foto Neg.-Nr. 8902/14 [TAF. 41:1].

GRAB 677 (Quadrat 7/+8) [ABB.161]

Disloziertes Skelett, Rückenlage in 85 cm Tiefe, in sandig-lehmiger und aschenhaltiger Füllung des Siedlungsobjekts 199A; L. 152 cm. Orientierung W-O. Juvenil (15–17 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab störte das Objekt 199A.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen störte das Grab offenbar eine Gruppe von Steinen unter dem Südprofil des Quadrats, die rund 50 cm höher geputzt worden war. Steine gab es auch in der Grabfüllung rund um das Skelett. Nach der Nivellierung ruhte das Skelett in mindestens 90 cm Tiefe. Die Grabgrube störte die Objektfüllung 199A, die auf dem Foto Neg.-Nr. 7992 [TAF. 45:1] dunkel und eher lehmig wirkt. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 150 cm, disloziert waren besonders die Knochen des Brustkorbs und der Unterschenkel; der Schädel war zur rechten Schulter verschoben.

GRAB 678 (Quadrat 8/+9) [ABB.161]

Skelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Tierknochen und Scherben, L. 155 cm; linker Arm gestreckt, der rechte angewinkelt und die Hand im Schoß. Orientierung WNW-OSO. Frau, matur (40–50 Jahre). In der Grabfüllung ein „Knochenpfriem“ (Inv.-Nr. 5631/58), im linken Beckenteil eine Nadelbüchse (1).

Funde:

1. Knochenröhrchen mit einer halbkreisförmigen Öffnung ungefähr auf halber Länge; L. 6,3 cm; Dm. 0,9 cm, bzw. 1,1 × 0,9 cm; Inv.-Nr. 2593/58 (?). Beim Brand des Magazins vernichtet. Nicht gezeichnet.

Bemerkungen: Nach der Beschreibung des Quadrats und der Terrainzeichnung gab es in 40 cm Tiefe eine größere Gruppe verbrannter Steine,

Tierknochen und Mörtel; etwa 60 cm tiefer begann das Skelett, ca. 25 cm in den anstehenden Boden eingetieft. Grabgrube 260 × 75 cm (unter der Steingruppe) bzw. 100 cm (außerhalb der Steine), die Breite der Grabgrube verringerte sich abrupt nach Westen hin. In der Grabfüllung ein Stück Putz und Mörtel. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 210 cm (190 cm bis zu den Fersenknochen). Auf der Zeichnung sind die Fußknochen in anatomischer Lage dargestellt, auf dem Foto Neg.-Nr. 8039/1 ist die linke Fibula verschoben (offensichtlich erst nach der Zeichnung). Der Unterkiefer *in situ* auf den Halswirbeln, der Hirnkasten auf linker Schläfe.

GRAB 679 (Quadrat 7/+9) [ABB. 161]

Zerdrückte Schädelknochen in 85 cm Tiefe auf einem großen flachen Stein im Hang der Grube. Kind?, infans II?

Stratigraphie: Auf dem Südostrand des Objekts 194. *Bemerkungen:* Der zerschlagene Kinderschädel war in einer flachen Nische am Rand des Objekts deponiert, wohl dem Rest der Grabgrube.

GRAB 680 (Quadrat 7/+2) [ABB. 162]

Undeutliche Grabgrube von 100 × 170 cm; Tiefe 93 cm, braune Grabfüllung im gelben anstehenden Sand. Orientierung WNW-OSO. Skelett fast völlig vergangen. Mädchen?, infans I (neugeboren). Links von der mutmaßlichen Stelle des Schädels drei Ohrringe (1-3), links vom einstigen Rumpf ein Messer (5) und am Fußende ein Eimer (4).

Funde:

1. Goldener Ohrring aus kantigem Draht mit beidseitiger Traube; Knötchen durch einen Granalienkranz gebildet und beiderseits mit einem Runddrahtring gesäumt; H. 2,05 cm; Br. 1,28 cm; Inv.-Nr. 749/58.
2. Goldener Ohrring mit vier Körbchen; der untere Ringbogen aus kantigem Draht ist mit vier Perldrähten gesäumt; H. 2,85 cm; Br. 1,5 cm; Inv.-Nr. 750/58.
3. Goldener Ohrring mit beidseitiger Traube, jede Granalie ist mit einer oder mehreren Pyramiden aus vier kleinen Granalien bestückt; der untere Ringbogen ist aus kantigem und leicht tordiertem Draht, seine Flächen sind mit vier Perldrähten bestückt, die den Effekt einer „Spiralwindung“ des unteren Ringbogens hervorrufen; die granulierten Knötchen sind beiderseits mit einem Perldrähting gesäumt; H. 2,3 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 751/58.
4. Eisenmantel eines ovalen Eimers mit Holzresten auf der Innenseite, rekonstruiert und teilweise ergänzt, ohne Boden, Henkel und Attaschen. Auf dem flachen Deckel ist asymmetrisch ein größeres Kreuz in Vertikallage

angebracht. Die Nähte der fünf breiten Reifen sind mit schmalen Doppelreifen überdeckt; auf den flachen Wänden im zweiten oberen Band ist beidseitig ein kleiner Ring situiert; H. des Eimers 19,4 cm; Gesamthöhe 26,5 cm; Maße der Mündung 13,8 × 7,5 cm; Maße des Bodens 15 × 7,5 cm; Br. der Reifen 2,2-2,7 cm; Br. der schmalen Reifen 1 cm; Inv.-Nr. 642/L (VM 725).

5. Eisenmesser; ohne Inv.-Nr. In der Funddokumentation nicht angeführt, verschollen.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung maß die Grabgrube 260 × 110 cm; nach der Nivellierung und dem Ostprofil war das Grab ca. 90 cm tief, die Grabgrube war 30 cm in den gewachsenen Boden eingetieft. Nach der Terrainzeichnung erhielt sich vom Skelett nur ein kleines „Fragment des cranium“, links sind zwei Ohrringe dargestellt. Nach dem Lokalisierungskatalog lag der Ohrring Inv.-Nr. 749/58 (Nr. 1) an der rechten Schädelseite.

GRAB 681 (Quadrat 5/+2) [ABB. 163]

Skelett eines erwachsenen Individuums in Rückenlage in 100 cm Tiefe in dunkler sandiger Schicht mit Tierknochen und Scherben, L. 158 cm; über der Sohle einer großen rechteckigen Grube, in welche die Mitte des Skeletts leicht eingesackt war. Orientierung W-O. Außerhalb des rechten Unterarms ein Messer (1).

Funde:

1. Zwei Fragmente eines Eisenmessers mit geradem Rücken und schräger Schneide; Spitze bogenartig symmetrisch verjüngt; die kurze, beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel ist abgebrochen; L. 14,2 cm; Inv.-Nr. 5510/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 168 cm; Schädel auf linker Schläfe, Arme entlang dem Körper. Nach der Beschreibung des Quadrats zeichnete sich die Grabgrube auf dem Niveau des gewachsenen Bodens ab. Das eingetieft Objekt (wohl Nr. 224) maß 220 × 150 cm, das Skelett ruhte an der niedrigsten Stelle (Becken) 20 cm über dessen Sohle. Foto Neg.-Nr. 8906/18 - geputztes Skelett, in die Objektfüllung gesackt.

GRAB 682 (Quadrat 4/+2) [ABB. 163]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in Schicht mit Holzkohle, Mörtel, Scherben und Tierknochen, L. 170 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50-60 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Tiefe 90 cm (10 cm über der Oberfläche des anstehenden Sands, die sich laut Profil in 100 cm Tiefe befand); gut erhaltenes Skelett; am rechten

Knie ist eine „knöcherne Nadelbüchse“ dargestellt (ohne Inv.-Nr., verschollen).

GRAB 683 (Quadrat 5/+3) [ABB. 163]

Skelett in Rückenlage, L. 158 cm, knapp über dem Skelett 684. Tiefe 85 cm (Füße) - 100 cm (Kopf, in die schwarze Füllung des Siedlungsobjekts 225 gesackt). Orientierung WNW-OSO. Frau, adult (30-40 Jahre). Links der Füße ein Eimer (5, 6), unter dem Schädel ein Ohrring (3), 30 cm rechts vom Schädel ein Goldkorn (4); weiter wurde ein Bronzeröhrchen (1, 2) mit Geweberesten gefunden.

Funde:

1. Fragmente eines Bronzeblechstücks, mit Goldfaser (?) verziert; Inv.-Nr. 979a/58. Nicht gezeichnet.
2. Walzenförmiger Geweihgegenstand, mit Bronzeblech bedeckt (Nadelbüchse? Griff?), gefüllt mit einem kompaktem Gemisch aus Erde und Eisenresten; ab halber Länge mit einer dicken Schicht aus Gazegewebe umwickelt; der freie Teil trägt ein graviertes geometrisches Ornament (Vierecke mit Kreuzchen gefüllt), Vergoldung in den Rillen (?); L. 7,9 cm; Dm. 0,9 cm; Inv.-Nr. 979b/58.
3. Goldener Ohrring aus kantigem Draht mit beidseitiger granulierter Traube; aus der oberen Hälfte der Traube ragt ein Drähtchen mit zertriebenem Ende heraus, auf das einst ein kugelförmiges Zierstück aufgefädelt war (Glasperle? echte Perle?); eine analoge Verzierung gab es wohl auch am unteren Ende der Traube, das Drähtchen zur Auffädung fehlt jedoch; die beiden Knötchen sind aus einem Granalienkranz zusammengestellt, der beidseitig mit Perldrahtringen gesäumt ist; H. 2,3 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1211/58.
4. Kleine flache Goldscheibe; Dm. 0,55 cm; H. 0,2 cm; Gewicht 0,977 g, 22 Karat (92 %, 900-920/1000, mit Ag); Inv.-Nr. 1212/58.
5. Insgesamt 26 größere und mehrere kleinere Fragmente vom Eisenmantel eines ovalen Eimers, durch eiserne Doppelreife zusammengehalten, mit Geweberesten an der Außenseite, an der Innenseite mit Holzresten; Fragmente des Henkels und Attaschen sind nicht näher bestimmbar; Inv.-Nr. 5946/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.
6. Inhalt des Eimers; Inv.-Nr. 5947/58. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über dem Objekt 225; Grab 683 lag über dem Grab 684.

Bemerkungen: Fotos Neg.-Nr. 8905/19 [TAF. 45:2], 8905/20, 8899/16 [TAF. 47:1] - von dem oberen Teil des Skeletts erhielten sich auf dem dokumentierten Niveau nur einige Knochen, der Schädel

fehlt. Nach der Nivellierung auf der Terrainzeichnung lagen diese Knochen rund 15 cm höher als die Beinknochen. Möglicherweise kam der Schädel erst in der nächsten Phase der Freilegung zum Vorschein, die weder zeichnerisch noch fotografisch dokumentiert ist (dies würde zu der Angabe in der Grabbeschreibung passen, wonach der Schädel um 15 cm niedriger lag als die Beine). Die Verstorbene wurde ursprünglich wohl etwas höher bestattet als in der festgestellten Fundlage der Beinknochen; später kam es zur Sackung des Skeletts samt dem Eimer, denn sonst wäre der Schädel des früher bestatteten Individuums 684 beim Ausheben von Grabgrube 683 wohl beschädigt worden. Nach der Terrainzeichnung des Grabs und den Fotografien hatte der Eimer einen runden Grundriss.

GRAB 684 (Quadrat 5/+3) [ABB. 163]

Skelett in Rückenlage in 100-110 cm Tiefe in der Füllung der Siedlungsobjekte 226 und 227, L. 162 cm; die Beinknochen von den Knien abwärts in die Objektfüllung gesackt. Orientierung W-O. Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über den Objekten 226 und 227; unter dem Grab 683.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung beträgt der Höhenunterschied zwischen dem Kopf und den Füßen 14 cm. Fotos Neg.-Nr. 8905/19 [TAF. 45:2], 8905/20 - erste Phase der Freilegung; vom Skelett 684 ist nur der Schädel sichtbar, auf dessen Niveau die Becken- und Beinknochen des später bestatteten Individuums 683 gesackt sind. Foto Neg.-Nr. 8899/16 [TAF. 47:1] - zweite Phase der Freilegung, mit geputztem Skelett 684.

GRAB 685 (Quadrat 7/+6) [ABB. 164]

Grabgrube 90 × 200 cm, mit abgerundeten Ecken, sich in gelbem Sand durch ihre braune Füllung abzeichnend. Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe, L. 143 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (30-40 Jahre). Außerhalb der linken Hüfte ein Paar Ohrringe (1, 2).

Funde:

1. Zwei Teile eines silbernen Ohrrings mit beidseitiger granulierter Traube, unterer Ringbogen mit einer Öse abgeschlossen; H. 2 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 1240a/58. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Drei Fragmente eines silbernen Ohrrings, unterer Ringbogen mit Filigrandraht verziert; von der Traube ist nur der Splint erhalten (auf der Zeichnung im Inventar ist noch ein Teil der oberen Hälfte der Traube zu sehen); Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 1240b/58. Beim Brand des Magazins vernichtet.

Bemerkungen: Nach dem Nordprofil des Quadrats 7/+6 betrug die Tiefe des Grabs 78 cm, die

Grabgrube ist ca. 15 cm in den gewachsenen Boden eingetieft. Auf dem Foto Neg.-Nr. 8905/6 zerfließt die Füllung mit dem gefärbten Sand über dem gewachsenen Boden. Nach der Terrainzeichnung maß die Grabgrube 210 × 100 cm, L. des Skeletts 150 cm. Das Skelett ist in der Grube leicht asymmetrisch situiert.

GRAB 686 (Quadrat 8/+2) [ABB.164]

Die braune Grabfüllung von 216 × 80 cm mit Tierknochen und Scherben zeichnete sich im gelben Sand ab. Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe, L. 150 cm. Orientierung NW-SO. Frau, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Das Grab schnitt das Objekt 200 an.
Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Profil belief sich die Tiefe des Grabs auf 84 cm (Kopf) bzw. 81 cm (Füße). Nach der Terrainzeichnung maß die Grabgrube 200 × 80 cm, sie war max. 10 cm in den gewachsenen Boden eingetieft. Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 8019 die Arme entlang dem Körper und leicht angewinkelt, der Schädel auf der linken Schläfe. Das Grab schnitt mit seiner Südostseite wohl eine rund 43 cm höher situierte Gruppe von Steinen und Lehmewurf an (Objekt 200; Reste einer Tonwanne in 38 cm Tiefe).

GRAB 687 (Quadrat 8/+7) [ABB.164]

Kinderskelett und Oberarmknochen in Fragmenten in 35 cm Tiefe in der Schicht unter dem Ackerboden. Infans I.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Nordprofil des Quadrats 8/+7 wohl in grauer lehmiger Schicht unter dem Ackerboden. In der Beschreibung des Quadrats wird die Schicht als sandig-lehmig bezeichnet.

GRAB 688 (Quadrat 5/+1) [ABB.164]

Grabgrube von 95 cm Breite im gelben Sand und in dunkler Objektfüllung 218; Steinverkleidung mit inneren Maßen 220 × 50 cm. Skelett in Rückenlage, L. 180 cm; Beinknochen in die Objektfüllung gesackt; Tiefe 80 cm (Kopf) - 100 cm (Füße). Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (30-40 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 218.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Quadrats 5/+1 und dem Ostprofil befand sich der Skelettteil von der Taille abwärts über der Objektfüllung 218; auf dem Profil ist die Füllung der 85 cm breiten Grabgrube schon in der rund 60 cm höher gelegenen lehmigen Schicht zu erkennen. L. des Skeletts 190 cm. Schädel auf linker Schläfe, rechter Arm entlang dem Körper, der linke leicht angewinkelt mit Unterarm auf dem Becken.

GRAB 689 (Quadrat 8/+4) [ABB.165]

Skelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe in sandiger Schicht mit Mörtel und Holzkohle, L. 160 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Frau, adult (20-30 Jahre). Wohl aus der Kulturschicht stammt ein Spinnwirtel (1), der am Kopf gefunden wurde.

Funde:

1. Doppelkonischer asymmetrischer (Stein-?) Spinnwirtel; auf dem Oberteil spiralförmige Umfassungsrillen bis zur abgerundeten Kante; H. 1,8 cm; max. Dm. 3,2 cm; Dm. der Öffnung 0,9 cm; Inv.-Nr. 5513/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach dem Profil und der Nivellierung belief sich die Tiefe auf ca. 60 cm; auf der Terrainzeichnung erkennt man die Andeutung der Grabgrube von 80-95 cm Breite (breiter am Kopf) und mindestens 220 cm Länge (hinter dem Kopf verschwindet sie in der Objektfüllung 201). Nach der Zeichnung betrug die Länge des Skeletts 155 cm. Zeichnung und Fotos Neg.-Nr. 8905/8, 8905/10 - Arme entlang dem Körper, Schädel auf dem Hinterhaupt.

GRAB 690 (Quadrat 6/+10) [ABB.165]

Dislozierte Kinderknochen in 90 cm Tiefe in dunkler Objektfüllung 269A. Juvenil (14-16 Jahre). In der Grabfüllung ein Anhänger (1).

Funde:

1. Gegossener graviertes scheibenförmiger Bronzeanhänger mit durchbrochenem Motiv einer Tierswastika, zusammengeklebt und rekonstruiert; H. 6,9 cm; Dm. 5,9 cm; Inv.-Nr. 3031/57.

Bemerkungen: Eine Zeichnung des Befunds war nicht zu finden, eine Terraindokumentation gibt es nur in der Beschreibung des Quadrats; Knochen über dem Anhänger 5 cm über der Objektsohle.

GRAB 691 (Quadrat 4/+1) [ABB.165]

Gut erhaltenes Skelett in Rückenlage im oberen Teil der Objektfüllung 219; linker Arm gestreckt, der rechte leicht im Ellbogen angewinkelt und die Hand auf dem Becken, L. 170 cm. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, adult (20-30 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 219.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Tiefe 97 cm (Kopf) bzw. 70 cm (Füße). Im Westprofil des Quadrats 5/+1 wurde die Grabfüllung unter der lehmigen Schicht mit Mörtel und Schotter erfasst.

GRAB 692 (Quadrat 4/+1, 5/+1) [ABB.165]

Skelett in Rückenlage in der Objektfüllung 216, L. 165 cm; Hände im Schoß; Tiefe 95 cm (Füße) - 110 cm (Kopf). Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40-50 Jahre). Aus dem Grab stammt ein Eisengegenstand (1).

Funde:

1. Kantiges Eisenstäbchen, L. 5,7 cm; Inv.-Nr. 5792/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über dem Objekt 216.

Bemerkungen: Nach dem Westprofil des Quadrats 5/+1 schnitt die Grabfüllung von 123 cm Breite eine hellere sandig-lehmige Schicht unter einer dunklen lehmigen Schicht mit Mörtel und Schotter an, und zwar ab rund 50 cm Tiefe. Das Skelett lag 40 cm über der Objektsohle, es neigte sich zur Mitte des Objekts. Nach der Terrainzeichnung des Quadrats Arme entlang dem Körper, unter den Beckenknochen, Schädel auf linker Schläfe; L. des Skeletts 175 cm.

GRAB 693 (Quadrat 5/+4) [ABB.166]

Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe in der Objektfüllung 228, L. 162 cm; linker Arm leicht angewinkelt und die Hand auf der Hüfte, rechter Arm entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO (B). Mann, matur (50–60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 228.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Quadrats und des Südprofils schnitt die Grabgrube eine Steindestruktion (nach der Beschreibung des Quadrats handelte es sich um scharfkantige Steine aus der Destruktion der Kirche) in ca. 50 cm Tiefe an; Maße der Grabgrube mehr als 220 × 70 cm, graubraune Grabfüllung; die Grabgrube schnitt eine sandig-lehmige Schicht unter einer dunklen lehmigen Schicht an. Skelett in Tiefe 105 cm (Kopf) bzw. 95 cm (Füße). L. des Skeletts 150 cm, es fehlen die Fußknochen und Epiphysen der Unterschenkelknochen. Schädel leicht zur rechten Schulter verschoben. Zwischen der rechten Handwurzel und dem Becken ein Eisenmesser (1) (nur auf der Terrainzeichnung; ohne Inv.-Nr.; verschollen).

GRAB 694 (Quadrat 7/+8) [ABB.166]

Skelett in Rückenlage in 115 cm Tiefe in der Objektfüllung 199, L. 150 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Erwachsener, Geschlecht nicht determiniert.

Stratigraphie: Unter dem Grab 621; über dem Objekt 199.

Bemerkungen: Nach den Terrainzeichnungen befand sich der Schädel 30 cm unter dem Becken des Skeletts 621. Auf der Terrainzeichnung mit dem Skelett ist eine Grabtiefe von 110 cm angegeben. Das Skelett war schlecht erhalten, es fehlen Knochen des Brustkorbs und die Oberarmknochen; der Schädel auf der linken Schläfe, rechte Hand wohl auf dem Becken. Beine parallel, aber nicht auf der Achse des Rumpfs, der Verstorbene mag leicht zur linken Seite gedreht worden sein.

GRAB 695 (Quadrat 8/+5) [ABB.166]

Die Grabgrube von 90 cm Breite mit ihrer dunklen Füllung zeichnete sich in einer gelben Sandschicht mit Holzkohle und Mörtel ab. Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, L. 155 cm. Orientierung W-O. Frau, adult (30–40 Jahre).

Bemerkungen: Nach dem Westprofil des Quadrats war die Grabgrube ca. 20 cm in den gewachsenen Boden eingetieft; die Grabfüllung erscheint im Profil in einer Stärke von ca. 36 cm und störte die dunkle Objektfüllung 174, die sich fließend außerhalb der Grabgrube über dem anstehenden Sand fortsetzte. In der sandig-lehmigen Schicht über der dunklen Objektfüllung wurde die Grabgrube nicht mehr erkannt. Das Foto (erhalten ist nur die Xerokopie ohne Neg.-Nr.) gestattet keine Bewertung der Situation. Im Profil ist die Grabfüllung 80 cm breit. Nach der Terrainzeichnung ein schlecht erhaltenes Skelett (die meisten Knochen des Brustkorbs fehlen); L. des Skeletts 170 cm; Arme entlang dem Körper, Schädel auf rechter Schläfe.

GRAB 696 (Quadrat 7/+8, 8/+8) [ABB.166]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe über dem anstehenden Sand und teilweise in Objektfüllung 252, L. 132 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (40–50 Jahre). Unter der linken Hand ein Axtbarren (1).
Funde:

1. Fragment eines kleinen axtförmigen Eisenbarrens; L. 5,1 cm; Inv.-Nr. 5537/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Grab unter einer Steinschicht über dem Objekt 252; die graubraune Grabfüllung wurde im Ostprofil des Quadrats 7/+8 erfasst, die Grabgrube schnitt die dunklere sandig-lehmige Objektfüllung an; in der lehmigen Schicht über dem Objekt wurde sie nicht mehr dokumentiert. Breite der Grabgrube 70 cm. Nach der Terrainzeichnung Skelett in Rückenlage, Knochen des Rumpfs und der oberen Gliedmaßen disloziert, L. des Skeletts 130 cm. Rechts und links vom Schädel je ein Stein.

GRAB 697 (Quadrat 9/+2) [ABB.167]

Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe in lehmiger Schicht und gefärbtem Sand; L. 155 cm. Orientierung W-O. Frau, matur (50–60 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Objekt 242.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und Foto Neg.-Nr. 8903/8 lag das Skelett in der oberen Füllschicht von Objekt 242, über dessen flacherem Nordwestteil. Arme entlang dem Körper, Schädel und rechter Teil des Brustkorbs mit dem rechten Arm leicht in die Objektfüllung gesackt (der rechte Oberarmknochen rutschte erst nach Freilegung des Skeletts etwas nach unten). L. des Skeletts 165 cm.

GRAB 698 (Quadrat 7/+10, 8/+10) [ABB. 167]
Skelett in Rückenlage in 30 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht, L. 172 cm. Orientierung NNO-SSW. Mann?, juvenil (17-19 Jahre).

Bemerkungen: Skelett nur im Quadrat 8/+10 dokumentiert; nach der Beschreibung des Quadrats befand sich das Grab in sandig-lehmiger Schicht unter einer Lehmschicht und lag der Nivellierung zufolge in ca. 50 cm Tiefe. Skelett in Rückenlage, Brustteil disloziert, linker Arm entlang dem Körper, der rechte zum Becken weisend, die Hand im Schoß, L. des Skeletts 175 cm. Foto Neg.-Nr. 8033/1.

GRAB 699 (Quadrat 6/+10) [ABB. 167]

Kinderskelett auf rechter Seite in 70 cm Tiefe in sandig-lehmiger Objektfüllung 269 mit Mörtel und Tierknochen, L. 95 cm. Orientierung NNO-SSW. Infans I (4-5 Jahre).

Funde:

Im Inventar ist beim Skelett ein zugespitzter Knochen (Durchflechter) angeführt; L. 7 cm; Inv.-Nr. 5611/58. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über dem Objekt 269.

Bemerkungen: Zur Verfügung stehen zwei Terrainzeichnungen des Skeletts, die sich in Details unterscheiden (vor allem im Bereich des linken Arms); die Lage der Beine entspricht der Rückenlage, Schädel auf rechter Schläfe, einige Knochen des Rumpfs und der Arme disloziert; L. des Skeletts 100 cm. Nach der Beschreibung des Quadrats soll sich das Skelett in der Objektfüllung 199A befunden haben, über dem Bronzanhänger ca. 5 cm über der Objektsohle - dies ist offensichtlich eine Verwechslung mit der Beschreibung des Grabs 690.

GRAB 700 (Quadrat 10/+6) [ABB. 167]

Fragmentarische Beckenknochen eines Kindes in 60 cm Tiefe in Sandschicht. Infans I.

Stratigraphie: Über dem Objekt 254.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung in Objektfüllung 254, 17 cm über der Objektsohle und 17 cm unter dem Niveau des gewachsenen Bodens, Tiefe um 65 cm.

GRAB 701 (Quadrat 10/+6) [ABB. 168]

Skelett in Rückenlage in 50 cm Tiefe, parallel zum Westrand von Objekt 254. Orientierung S-N. Mann, adult (20-30 Jahre). Am rechten Ellbogen ein Messer (2), an der linken Ferse Sporenfragmente (3) und ein Eisenstäbchen (1).

Funde:

1. Eisenstäbchen mit rundem Querschnitt, nicht vom Sporn stammend; L. 16,5 cm; Inv.-Nr. 5515/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Klingenteil eines Eisenmessers mit geradem

Rücken; L. 6 cm; Inv.-Nr. 5517/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

3. Anhäufung von Eisengegenständen, wohl Nietplatte eines Sporns mit Schnallen- und Riemenschlaufenteil; Inv.-Nr. 5518/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Im Inventar Zeichnung eines Fundstücks.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung betrug die Tiefe des Grabs ca. 45 cm, knapp über dem Niveau des gewachsenen Bodens. Nach der Terrainzeichnung Arme entlang dem Körper, rechter Unterarm über dem Beckenrand, L. des Skeletts 170 cm; die Lage der Gegenstände ist nicht dokumentiert.

GRAB 702 (Quadrat 9/+6) [ABB. 168]

Beschädigter Schädel in 65 cm Tiefe in lehmiger aschenhaltiger Objektfüllung 230. Infans I (21-24 Monate).

In der Funddokumentation sind genannt:

1. Atypisches Eisenfragment; Inv.-Nr. 4419/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Atypisches Eisenfragment; Inv.-Nr. 4420/57. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über dem Objekt 230.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung lag das Grab am Südrand des Objekts, im Oberteil der Füllung (ca. 15 cm unter dem Niveau des gewachsenen Bodens). Nach dem Foto Neg.-Nr. 8033/5 (erhalten nur als Xerokopie) der Schädel eines jüngeren Individuums mit nicht zusammengewachsenen Nähten, auf rechter Schläfe liegend. Auf der Terrainzeichnung ist ein Eisengegenstand 20 cm südlich des Schädels dargestellt.

GRAB 703 (Quadrat 6/0) [ABB. 168]

Skelett in Rückenlage in 60 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht, L. 162 cm; Knochen des rechten Unterarms disloziert. Orientierung WSW-ONO. Mann, adult (30-40 Jahre). Am linken Unterarm ein Messer (1).

Funde:

1. Länglicher Eisengegenstand mit kleinem halbkreisförmigem Kopf (?) im Etui; L. 7,7 cm; Inv.-Nr. 5769/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Im Nordprofil des Quadrats 6/0 wurde der Schädel auf dem Niveau des gewachsenen Bodens in 65 cm Tiefe dokumentiert; Andeutung einer Grabgrubenfüllung in sandig-lehmiger Schicht. Nach der Terrainzeichnung L. des Skeletts 170 cm, Knochen des rechten Unterarms auf die linke Seite des Skeletts disloziert, linker Arm entlang dem Körper. Auf der Terrainzeichnung wirkt

die Breite der Beinknochen leicht überdimensioniert.

GRAB 704 (Quadrat 11/+6) [ABB. 168]

Die lehmige Füllung der Grabgrube von 100 cm Breite zeichnete sich im sandigen gewachsenen Boden ab; Skelett in Rückenlage in 75 cm Tiefe, L. 177 cm; Beine über der Objektfüllung 255. Orientierung W-O. Mann, matur? Am linken Unterarm ein Messer (1).

Funde:

1. Zwei verschiedene Eisenmesser: Klinge eines schlanken Messers mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide; L. 9,5 cm; größeres Messer mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze umbiegender Schneide; breite abgebrochene Griffangel (L. 2,1 cm), beidseitig symmetrisch abgesetzt; L. 14,7 cm; Inv.-Nr. 5511/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über dem Objekt 257.

Bemerkungen: Nach der Beschreibung des Quadrats und der Terrainzeichnung ruhte das Skelett über Objekt 257; die Grabgrube war 30 cm in den gewachsenen Boden eingetieft. Arme entlang dem Körper, L. des Skeletts 190 cm.

GRAB 705 (Quadrat 6/+10, 6/+11) [ABB. 169]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe in dunkler sandig-lehmiger Schicht mit Scherben, Knochen und zahlreichen Holzkohlestückchen, L. 150 cm; linke Körperhälfte in die Objektfüllung 181 gesackt, Rippen disloziert. Orientierung S-N. Mann, matur (40–50 Jahre). Etwa 20 cm über der linken Schulter eine „Axt“ (4) und ein Ring (2); weiter wurden ein Eimerbeschlag (3), ein Messer (1) und Eisenfragmente (5) gefunden.

Funde:

1. Verbogenes und verdrehtes kleines Eisenmesser mit geradem Rücken und von der Schneide abgesetzter Griffangel; Inv.-Nr. 5134/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Massiver eiserner, leicht konischer Ring; äußerer Dm. 2,6 cm; innerer Dm. 1,5 × 1,3 cm; H. 1,6 cm; Wanddicke 0,6–0,7 cm; Inv.-Nr. 5519/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Eiserner Attasche des Eimers, trapezförmig mit geschwungenen Seiten; L. 8,3 cm; Br. 3,3–5,3 cm; Inv.-Nr. 5520/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
4. Eisernes Tüllengerät (Dechsel) mit länglicher Tülle und kurzer bogenförmiger Schneide; L. 9,9 cm; L. der Klinge 4,2 cm; Br. der Schneide

5,3 cm (teilweise abgebrochen); äußerer Dm. der Tülle 3,8 cm; Inv.-Nr. 5521/58. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

5. Fünf Fragmente von Eisenblechbändern mit abgerundetem Profil mit Nieten und mit Holzresten an der Innenseite (vom Eimer?); Br. 4 cm; 4,2 cm; 4,3 cm; Inv.-Nr. 392/59. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Über den Objekten 181 und 268.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung fand man den Eimerbeschlag (3) zusammen mit dem Dechsel (4) und dem Ring (2), dies zeigt auch das Foto Neg.-Nr. 7952. Laut Inventar lagen die Eisenblechbänder (5) „über dem rechten Ellbogen, um 25 cm höher“. Nach der Zeichnung ruhte das Skelett im oberen Teil der Objektfüllung 268 (eingetiefter Teil des Objekts 181, im Quadrat 6/+11 sich fortsetzend). Arme entlang dem Körper, Rippen und Wirbel disloziert; L. des Skeletts 140 cm.

GRAB 718 (Quadrat 10/+5 bis 11/+6) [ABB. 169]

Skelett in Rückenlage in 70–80 cm Tiefe in dunkler lehmiger Objektfüllung 259, L. 170 cm; unter dem Grab 737. Orientierung S-N. Mann? (erwachsen).

Stratigraphie: Über dem Objekt 259; unter dem Grab 737.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung 20 cm unter den Füßen des Skeletts 737. Auf der Terrainzeichnung und dem Foto (erhalten nur in Xerokopie, Neg.-Nr. nicht angeführt) Arme entlang dem Körper. Das Skelett ist auf zwei Zeichnungen dokumentiert, aber der Schädel und der Oberteil des Brustkorbs, im Quadrat 11/+6 dargestellt, passen nicht zur Zeichnung des gesamten Postkranialskeletts. Am höchsten lag das Becken, der Höhenunterschied zwischen dem Schädel und den Füßen belief sich auf 4 cm. Nach dem Nord- bzw. Westprofil des Quadrats 11/+6 betrug die Grabtiefe am Kopf 80 bzw. 70 cm. Im Profil erscheint die Sohle von Objekt 259 nur ca. 10 cm unter dem Niveau des Skeletts.

GRAB 737 (Quadrat 10/+5) [ABB. 169]

Skelett in Rückenlage in dunkler lehmiger Schicht, Beinknochen in die Grabfüllung 718 gesackt; Tiefe 35 cm (Kopf) – 50 cm (Beine). Orientierung W-O. Geschlecht?, matur (40–50 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 718.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und dem Foto (siehe Bemerkungen zu Grab 718) sind nur Reste des Schädels und der Oberschenkelknochen erhalten, L. des erhaltenen Skelettteils 110 cm. Der Höhenunterschied zwischen dem Kopf und den Beinen beträgt hiernach 22 cm. Rund 20 cm über dem Skelett 718.

GRAB 824 (Quadrat 5/+8) [ABB. 170]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe in einer Schicht mit Tierknochen, Mörtel- und Ziegelresten, L. 155 cm. Orientierung WNW-OSO (B).

Bemerkungen: Gezeichneter Umriss der Grabgrube mit grauer sandiger Füllung im vermischten Sand entlang dem Nordrand des Objekts 233 (diese Lage auch nach dem Foto Neg.-Nr. 13397/7); nach der Beschreibung in 75 cm Tiefe, Br. der Grabgrube 80 cm. Nach der Zeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 13394/21 Arme entlang dem Körper; auch Fotos Neg.-Nr. 13099/17, 13100/8, 13394/22 [TAF. 48:1]. Foto Neg.-Nr. 13397/11 - Reste eines (menschlichen?) Skeletts ohne Nummer, südlich vom Grab 824.

GRAB 825 (Quadrat 3/+9, 4/+9) [ABB. 169]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe auf leicht vermishtem anstehendem Sand, L. 170 cm; Unterkiefer umgekippt. Orientierung W-O. An der Innenseite des rechten Oberschenkels eine Glasperle (1) und ein Spinnwirtel, auf dem rechten Beckenknochen ein Messer (3), an der linken Seite des Unterkiefers und an der rechten Schädelseite je ein Ohring (4, 5), hinter dem Kopf ein Ring (2).

Funde:

1. Kugelige Perle aus blauem undurchsichtigem Glas mit weiß gesäumten Türkisaugen; Dm. 1,4 cm; H. 1,35 cm; Inv.-Nr. 827/65. Oberfläche durch Glut beschädigt. Zeichnung im Inventar. In der Terrainbeschreibung des Grabs und in der Funddokumentation ist zusammen mit der Perle ein Spinnwirtel angeführt.
2. Große runde Eisenschnalle ohne Dorn (?); Dm. 4,3 cm; Inv.-Nr. 828/65. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
3. Unvollständiges langes Eisenmesser mit schmalen, mit gravierten Ringchen verziertem Geweihgriff (aus mehreren Teilen zusammengeklebt); gerader Rücken und gerade Schneide, Spitze fehlt; L. 20,2 cm; L. des Griffs 11,8 cm; Br. des Griffs 1,2 cm; Inv.-Nr. 831/65. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
4. Silberner Ohring mit unvollständiger beidseitiger Traube; oberer Ringbogen aus Runddraht; unterer Ringbogen mit vier Filigrandrähten gesäumt; granulierte Knötchen, beidseitig mit einem Filigrandrahtring gesäumt; H. 2,05 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 5995/89.
5. Silberner Ohring mit unvollständiger beidseitiger Traube (deren obere Hälfte größtenteils fehlt), mit Pyramiden aus kleinen Granalien verziert; oberer Ringbogen unvollständig und leicht deformiert, aus leicht kantigem Draht, ortsweise auf der Oberfläche korrodiert; unterer Ringbogen mit vier Granalienreihen

gesäumt, die jeweils in einen Ring aus Runddraht eingesetzt sind; granulierte Knötchen, beidseitig mit einem Perldrahtring gesäumt; H. 2,3 cm; Br. 1,3 cm; Inv.-Nr. 5996/89.

Bemerkungen: Nach dem Westprofil des Quadrats 4/+9 ist die Grabfüllung ab ca. 35 cm Tiefe unter der Oberfläche in dunkler bis schwarzer Schicht unter einer Schicht mit Mörtelfragmenten bis zu 80 cm Tiefe unter der Oberfläche sichtbar und teilweise in den gewachsenen Boden eingetieft, Br. der Grabgrube 60 cm. Nach dem Foto Neg.-Nr. 13396/19 schnitt die Grube die Destruktionsschicht aus großen flachen Steinen an, die zu der Destruktion rund um den runden Brunnen des Baptisteriums gehören. Auf den Fotos Neg.-Nr. 13100/9, 13394/12, 13395/3 und der Terrainzeichnung ist keine Dislokation des Unterkiefers zu sehen, sondern nur die Verschiebung eines Knochens des linken Unterarms (Radius?) nach unten entlang dem Oberschenkelknochen. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 175 cm.

GRAB 860 (Quadrat 2/+11) [ABB. 170]

Skelett in Rückenlage in 50 cm Tiefe in dunkler bis schwarzer lehmiger Schicht, L. 145 cm; rechter Arm leicht angewinkelt, der linke unter dem Becken. Orientierung NW-SO.

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Grabs befand sich das Skelett ca. 10 cm über dem anstehenden Sand, in schwarzer lehmiger Schicht 50 cm unter der Oberfläche. Die Steingruppen über dem Skelett sind unberührt. Schädel zum Brustkorb geneigt, das Hinterhaupt auf zwei Steine gestützt. Nach der Terrainzeichnung beide Arme im Ellbogen angewinkelt, rechte Hand auf dem Becken, die linke unter dem Becken, L. des Skeletts 134 cm. Fotos Neg.-Nr. 13959/3, 13959/13, 14019/12.

GRAB 861 (Quadrat 5/+11, 5/+12) [ABB. 170]

Skelett in Rückenlage in 40 cm Tiefe in schwarzer lehmiger Schicht knapp unter dem Ackerboden, L. 160 cm.

Bemerkungen: In der Terrainsdokumentation ist nur ein Teil der Beine im Quadrat 5/+11 eingezeichnet, demnach könnte die Orientierung S-N sein.

GRAB 862 (Quadrat 4/+10) [ABB. 170]

Skelett in Rückenlage in 75 cm Tiefe am Rand der Destruktion des Brunnens des Baptisteriums, über der Grabenfüllung (Objekt 633), L. 150 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. *Stratigraphie:* Über der Grabenfüllung (Objekt 633). *Bemerkungen:* Nach der Terrainbeschreibung des Grabs ca. 40 cm unter dem Niveau der Destruktion, in dunkelgrauer lehmiger Schicht mit vereinzelt Holzkohlestückchen. Nach den

Terrainzeichnungen kleine Steingruppen über dem Grab, eine zusammenhängende Destruktion außerhalb des Skeletts hinter dem Schädel. Nach der Terrainzeichnung des Grabs betrug die Länge des Skeletts 155 cm. Foto Neg.-Nr. 13959/19 - Wirbelsäule deutlich S-förmig gebogen. Fotos Neg.-Nr. 13811/9, 13812/5, 13812/12, 13959/11, 13959/14, 13959/16, 13959/18, 13959/19, 13959/20.

GRAB 867 (Quadrat 3/+10) [ABB. 170]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe am Rand der Destruktion des Brunnens des Baptisteriums, L. 170 cm; teilweise in die Objektfüllung 633 (Graben) gesackt; über dem Skelett eine 25 cm dicke tonig-lehmige Herrichtung, erst darüber überdeckt die Destruktionsschicht das Grab. Orientierung WNW-OSO. An den Füßen Sporen (2-4); knapp unter dem Beckenknochen rechts von der Wirbelsäule lag ein Spinnwirtel (1).

Funde:

1. Kleiner keramischer doppelkonischer Spinnwirtel; H. 1,7 cm; max. Dm. 2,2 cm; Dm. der Öffnung 1 und 1,1 cm; Inv.-Nr. 555/66. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Kleine eiserne schildförmige Riemenzunge mit Dachprofil; L. 1,8 cm; max. Br. 1,2 cm; Inv.-Nr. 601a/66.
3. Kleine Eisenschnalle und, daran korrodiert, ein Teil der Riemenschlaufe mit Lederstücken; Inv.-Nr. 601b/66. Zeichnung im Inventar.
4. Teilweise zusammenpassende Fragmente zweier Eisensporen: ein Teil des Bügelbogens mit keulenförmigem Dorn; L. des Dorns 2,1 cm; loser Dorn; L. 2,1 cm; vier Nietplatten mit einer Querreihe von drei Nieten ungefähr auf halber Länge, eine Platte schaufelförmig, die anderen unter den Nieten abgebrochen; die Niete sind mit einem Blechstück aus Buntmetall unterlegt; Br. der Platte 1,3-1,4 cm; sieben Bügelfragmente, Br. 0,6 cm; Inv.-Nr. 601c/66.

Stratigraphie: Über der Grabenfüllung (Objekt 633), an deren Nordrand.

Bemerkungen: Nach der Beschreibung und der Terrainzeichnung lag das Grab am Nordrand des Grabens (Objekt 633); die Grabgrube war im sandigen anstehenden Boden der Grabenwand nördlich des Skeletts sichtbar, die Grabfüllung verfließt mit der dunklen lehmigen oberen Schicht der Grabenfüllung; L. der Grabgrube ca. 245 cm. Nach der Terrainzeichnung Arme entlang dem Körper, L. des Skeletts 190 cm. Fotos Neg.-Nr. 13813/3, 14019/11, 14019/14, 14020/8.

GRAB 987 (Quadrat -4/+5) [ABB. 171]

Die rechteckige Grabgrube 210 × 75 cm mit Steinverkleidung und brauner sandiger Füllung

zeichnete sich auf dem Niveau des anstehenden Sands ab; der Westteil überdeckte die Objektfüllung 715. Skelett in Rückenlage in 105 cm Tiefe, linker Arm leicht angewinkelt und die Hand auf dem Becken; rechter Arm stark angewinkelt, die Hand auf der Brust. Orientierung NW-SO. Etwa 30 cm über dem Skelett der Großteil eines Gefäßes (10), an den Schlüsselbeinen je ein Kugelknopf (6, 7), auf dem rechten Beckenknochen Glasperlen (1-5); weiter wurden Messer gefunden (8, 9).

Funde:

1. Scheibenförmige Perle aus hellem grünblauem Glas mit unregelmäßigen violetten und weißen Flecken (laut Inventar „grau mit weißen Linien und braunen Flecken“); Inv.-Nr. 483/68. Verschollen.
2. Scheibenförmige Perle aus blauem Glas, mit sich kreuzenden weißen Fäden und plastisch hervortretenden Strahlaugen; Inv.-Nr. 484/68. Verschollen.
3. Längliche fassförmige Perle aus dunkelblauem Glas; an den Enden spiralartig angeschmolzene hellblaue Fäden, inmitten der Perle eine deutliche Zickzacklinie aus dem gleichen Faden; L. 2,7 cm; Inv.-Nr. 485/68. Verschollen.
4. Kurze walzenförmige Perle aus dunklem Glas, mit sich kreuzenden braunweißen Fäden und plastisch hervortretenden Strahlaugen; Inv.-Nr. 486/68. Verschollen.
5. Perle aus einem Eisenröhrchen; L. 2 cm; Dm. 1,3 cm; Inv.-Nr. 487/68. Verschollen (schon im Inventar als „nicht erhalten“ bezeichnet).
6. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, ausgeprägt birnenförmig, Mantel aus einem einzigen Blechstück; der untere Teil ist fast flach und stark korrodiert; oben eine Öffnung (Dm. 0,7 cm), ursprünglich durch einen heute fehlenden Kragen mit eingesetzter Öse überdeckt; der Mantel ist mit getriebenen aufgerollten Palmetten in drei Medaillons verziert, das Ornament ist unregelmäßig, aber sehr fein getrieben und graviert, der Hintergrund ist mit gravierten Bögen gefüllt; H. 1,6 cm; Dm. 1,8 cm; Inv.-Nr. 660/68.
7. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 6 ein Paar bildend, ebenfalls im unteren Teil korrodiert; H. 1,65 cm; Dm. 1,8 cm; Inv.-Nr. 661/68.
8. Eisenmesser mit Holzresten; gerader Rücken, leicht bogenförmige Schneide und beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; Inv.-Nr. 828/68. Verschollen.
9. Eisenmesser mit geradem Rücken; gerade, zur Spitze abgeschrägte Schneide und einseitig vom Rücken abgesetzte Griffangel; Inv.-Nr. 829/68. Verschollen.
10. Keramikgefäß mit Graphitbeimischung; Inv.-Nr. 1030/68. Verschollen.

Stratigraphie: Über dem Objekt 715.

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Grabs betrug die L. des Skeletts 158 cm, nach der Terrainzeichnung 170 cm. Die Grabgrube war 25 cm in den gewachsenen Boden eingetieft. Fotos Neg.-Nr. 16476/15, 16476/21 [TAF. 48:2], 16477/9, 16514/8, 16514/9, 16514/11.

GRAB 988 (Quadrat -4/+5) [ABB. 172]

Skelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe auf dem Niveau des anstehenden Sands, L. 152 cm; über dem Rand des Objekts 715. Orientierung W-O. Auf den Schultern je ein Kugelknopf (1, 2).

Funde:

1. Bronzener vergoldeter Kugelknopf von regelmäßiger kugelförmiger Form, mit zweiteiligen getriebenen Palmetten auf gestempeltem Hintergrund verziert; runde Öse aus Runddraht, durch einen Splint angeknüpft; H. 2,6 cm; Dm. 1,9 cm; Inv.-Nr. 662/68. Nach den Angaben im Lokalisierungskatalog an der linken Schulter.
2. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 2,55 cm; Dm. 2 cm; Inv.-Nr. 663/68. Nach den Angaben im Lokalisierungskatalog an der rechten Schulter.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung belief sich die Tiefe auf 80 cm (Niveau des gewachsenen Bodens laut Beschreibung des Quadrats). Nach der Terrainzeichnung befand sich das Skelett außerhalb des Umrisses von Objekt 715, aber über der Füllung der flachen Grube mit Grab 989 im Südwestteil des Quadrats; L. des Skeletts 158 cm. Rechter Unterschenkel rezent gestört. Fotos Neg.-Nr. 16476/15, 16514/10.

GRAB 989 (Quadrat -4/+5) [ABB. 172]

Grabgrube im dunklen anstehenden Sand. Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, L. 160 cm; Füße über der Objektfüllung 771. Orientierung WSW-ONO. Über den Beinen des Skeletts wurden vereinzelte Menschenknochen gefunden (Z 2243).

Bemerkungen: Nach der Beschreibung lag das Skelett 30 cm unter der Oberfläche des gewachsenen Bodens (was der Nivellierung entspricht), die sich nach der Beschreibung des Quadrats 70 cm tief befunden haben soll. Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 16476/15 Skelett auf der Sohle einer flachen Eintiefung, über deren Rand Grab 988 liegt; L. des Skeletts 170 cm. Es fehlen Rippen und Knochen des rechten Unterarms.

GRAB 1082 (Quadrat -5/+3) [ABB. 172]

Grabgrube 235 × 80 cm, nach Osten verjüngt, erkennbar an ihrer braungrauen lehmigen Füllung im anstehenden Sand. Skelett in Rückenlage in 95 cm Tiefe, L. 186 cm; linke Hand auf der Brust; Westteil des Skeletts über der Objektfüllung 763.

Orientierung WNW-OSO. An der Stelle des rechten Fußes, 2,5 cm über dem Skelett eine Kugelkappe (1).

Funde:

1. Plastisch verzierte bronzene durchbrochene Kugelkappe, zusammengeklebt; H. 1,1 cm; Dm. 3,5 cm; Inv.-Nr. 921/70. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach den Fotos Neg.-Nr. T 974, T 978 [TAF. 47:2] führt schräg über den Lendentil des Skeletts eine wahrscheinlich sekundäre Störung (Tierbau?), leicht disloziert waren jedoch auch andere Knochen, siehe z.B. den umgekippten Unterkiefer oder den Langknochen inmitten des Brustkorbs. Nach der Nivellierung und dem Profil war die Tiefe des Grabs 95 cm. Nach der Terrainzeichnung war die Grabgrube 90 cm breit, L. des Skeletts 190 cm. Nach der Nivellierung war die Grube 30-35 cm in den gewachsenen Boden eingetieft, dessen Oberfläche in ca. 60 cm Tiefe lag. Nach der Terrainbeschreibung des Grabs und dem Foto Neg.-Nr. T 978 [TAF. 47:2] lagen hinter dem Schädel zwei Steine, die wohl den Rand der Grabgrube säumten (auch Foto Neg.-Nr. T 986a).

GRAB 1083 (Quadrat -5/+3, -4/+3) [ABB. 173]

Grabgrube 226 × 73 cm in 75 cm Tiefe, graue lehmige Füllung; Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe, L. 192 cm. Orientierung W-O. Am rechten Spindelknochen ein Messer (1).

Funde:

1. Klingenteil eines Eisenmessers mit geradem Rücken; L. 6,5 cm; Inv.-Nr. 922/70. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und den Fotos Neg.-Nr. T 976, T 977, T 987 Arme entlang dem Körper; Knochen des rechten Fußes nach Osten um ca. 10 cm verschoben. Nach der Nivellierung und dem Profil betrug die Tiefe des Grabs 67 cm (Kopf) bzw. 90 cm (Füße und Becken). Nach der Terrainzeichnung belief sich die Länge der Grabgrube auf 240 cm, Br. 70 cm (hinter dem Kopf), 100 cm (in der Mitte) und 75 cm (an den Füßen), L. des Skeletts 190 cm (ohne den verschobenen Fuß).

GRAB 1084 (Quadrat -6/+4) [ABB. 173]

Reste eines Kinderskeletts in 75 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht, L. 71 cm. Orientierung W-O.

Stratigraphie: Über dem Objekt 767.

Bemerkungen: Laut Nivellierung und Südprofil des Quadrats war die Tiefe des Grabs 80 cm, es lag also in sandig-lehmiger Schicht, nach der Terrainzeichnung über dem eingetieften Objekt 767. Erhalten waren der Schädel und einige Langknochen der Gliedmaßen, L. 75 cm. Fotos Neg.-Nr.

T 980, T 981 [TAF. 49:1], T 982, T 983, T 985.

GRAB 1085 (Quadrat -6/+4) [ABB. 173]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht über dem Objekt 767; Arme entlang dem Körper. Orientierung W-O. Unter dem Kamm des Hüftknochens ein Messer (1, 2).

Funde:

1. Fragment einer Messerscheide aus Holz mit recht grobem Gewebe auf der Oberfläche; Dm. 1,1 cm; Inv.-Nr. 923/70. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.
2. Zwei zusammenpassende Fragmente eines Eisenmessers mit Hohlkehle an einer Seite der Klinge; gerader Rücken, bogenförmige Schneide, asymmetrisch abgesetzte, abgebrochene Griffangel; L. 8,1 cm; Inv.-Nr. 924/70. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über dem Südrand des Objekts 767.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung, dem Profil des Quadrats und dem Vergleich mit dem Niveau des Grabs 1084 betrug die Tiefe ca. 93 cm, in sandig-lehmiger Schicht. Nach der Terrainzeichnung und den Fotos Neg.-Nr. T 981 [TAF. 49:1], T 983 ist der linke Oberarmknochen in den Brustkorb verschoben, wahrscheinlich sind auch die Knochen der beiden Unterarme disloziert; Beckenknochen zu den Seiten versetzt, obere Gelenkköpfe der Oberschenkelknochen sind nach oben gedreht. Dazu Fotos Neg.-Nr. T 980, T 982, T 985.

GRAB 1086 (Quadrat -5/+5) [ABB. 173]

Reste eines Kinderschädels und einige Knochen in 70 cm Tiefe in hellerer lehmiger Schicht, ortsweise mit Sand vermischt. Hinter dem Kopf auf dem Niveau der mutmaßlichen Grabsohle das Fragment einer Tonwanne (Fund-Nr. Z 158/70).

Bemerkungen: Nach der Nivellierung ca. 10 cm über dem Niveau des gewachsenen Bodens, aber 40 cm über der Sohle einer rechteckigen Vertiefung mit flacher Sohle. Auf der Terrainzeichnung ist hinter dem Schädel ein Stück „Lehmbewurf“ dargestellt. Foto Neg.-Nr. T 998 - außer dem Schädel sieht man die Rippen und einige Wirbel. Auch Foto Neg.-Nr. T 1000.

GRAB 1087 (Quadrat -5/+5) [ABB. 173]

Halbzerfallener Schädel in 65 cm Tiefe in heller lehmiger Schicht.

Bemerkungen: Nach dem Foto (Neg.-Nr. T 999) ein Kinderschädel mit losen Nähten in ursprünglicher Lage, nach Nivellierung und Ostprofil des Quadrats in ca. 65 cm Tiefe, 10 cm über dem gewachsenen Boden. Foto Neg.-Nr. T 1000 - Situation mit den Nachbargräbern 1086 und 1088.

GRAB 1088 (Quadrat -5/+5) [ABB. 174]

Grabgrube 225 × 83 cm; die sandig-lehmige Grabfüllung zeichnete sich auf dem sandigen gewachsenen Boden ab. Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, L. 182 cm; Hände im Schoß, Brustteil disloziert. Orientierung W-O.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und der Nivellierung zeichnete sich die Grabfüllung mit Schädelresten in 70 cm Tiefe im gewachsenen Boden ab (Foto Neg.-Nr. T 1000). Grabsohle in 85 cm Tiefe (Kopf), 80 cm (Becken) und 89 cm (Füße). Nach der Zeichnung maß die Grabgrube 250 × 85 cm; L. des Skeletts bis zu den distalen Enden der Schienbeine ohne Gelenkköpfe 165 cm. Linker Arm entlang dem Körper, rechter Unterarm teilweise auf dem Becken (ein Knochen ruht auf der Schaufel der rechten Hüfte, der andere auf dem Kreuzbein). Disloziert sind vor allem der Lendentheil und der anliegende Brustteil; die erhaltenen Mittelfußknochen des linken Fußes sind wohl außerhalb des Skeletts verschoben (Fotos Neg.-Nr. 17357, 17359, 17363/2, 17363/7, 17363/8 [TAF. 52:1], 17364/11, T 1010, T 1011, T 1013, T 1022, T 1023, T 1026).

GRAB 1089 (Quadrat -5/+6) [ABB. 173]

Halbzerfallener Schädel eines Kleinkinds am Westrand der Objektfüllung 771.

Bemerkungen: Nach Nivellierung und Beschreibung des Quadrats belief sich die Grabtiefe auf ca. 75-80 cm. Nach der Terrainzeichnung und dem Profil lag der Schädel in grauer sandig-lehmiger Schicht, die sich im oberen Teil der Objektfüllung 771 fortsetzt.

GRAB 1090 (Quadrat -5/+6, -4/+6) [ABB. 174]

Grabgrube 180 × 60 cm, sandig-lehmige Füllung der Grabgrube im anstehenden Sand. Skelett in Rückenlage in 60 cm Tiefe, L. 153 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. An der rechten Schläfe ein Ohrring (2), auf dem rechten Hüftknochen ein Messer (1).

Funde:

1. Klingenteil eines Eisenmessers; gerader Rücken, gerade Schneide, Spitze fehlt; kurze abgebrochene Griffangel, beidseitig asymmetrisch abgesetzt; L. 5,4 cm; Inv.-Nr. 925/70. Nach dem Brand des Magazins nicht mehr zu identifizieren. Zeichnung im Inventar.
2. Silberner ringförmiger Ohrring mit kleinen Resten von vier einfachen Knötchen in der unteren Hälfte; Dm. 1,6 cm; Inv.-Nr. 926/70. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 17353 lag das Skelett in einer Vertiefung in der dunklen lehmigen Schicht östlich

von Objekt 771, nach der Nivellierung befand sich die Grabsohle 15 cm unter dem Niveau des gewachsenen Bodens und nach dem Foto ca. 10 cm über der Sohle der Vertiefung. Der Höhenunterschied des Grabs 1090 zum daneben gelegenen Grab 1093 (in 105 cm Tiefe) belief sich auf 20 cm. Das Skelett 1090 ruht also tiefer als in der Grabbeschreibung angeführt. Auch Fotos Neg.-Nr. 17328, 17329, 17330, 17348, 17356, 17363/6.

GRAB 1091 (Quadrat -6/+2) [ABB. 174]

Skelett in Rückenlage in 108 cm Tiefe in dunkler lehmiger Objektfüllung 768. Orientierung WSW-ONO. Das Grab störte eine Steinschicht; das Skelett wurde teilweise durch ein rezentes Gräbchen für einen Blitzableiter angeschnitten.

Stratigraphie: Über dem Objekt 768.

Bemerkungen: Fotos Neg.-Nr. T 1007, T 1008 - Arme entlang dem Körper, rechte Hand unter dem Becken; Schädel und Großteil des Brustkorbs beschädigt. Dazu die Fotos Neg.-Nr. T 1006, T 1009.

GRAB 1092 (Quadrat -6/+5, -5/+5) [ABB. 175]

Skelett in Rückenlage im Ostteil der Objektfüllung 770; L. 175 cm. Orientierung W-O. Unterschenkel- und Fußknochen in die Objektfüllung gesackt.

Stratigraphie: Über dem Objekt 770.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Ostprofil des Quadrats -5/+5 kann man die Grabtiefe ergänzen - 142 cm (Kopf), 120 cm (Becken) und 125 cm (Füße). Nach den Fotos Neg.-Nr. 17363/12, 17363/13, T 1014 lagen am höchsten die distalen Enden der Oberschenkelknochen, die auf dem erhöhten Rand des Objekts ruhten, die Füße und Unterschenkel sind in die dunkle sandig-lehmige Schicht östlich des Objekts gesackt, der Brustteil und der Schädel sackten noch stärker in die Objektfüllung 770. Skelett schlecht erhalten, es fehlen Epiphysen der Langknochen. Dazu die Fotos Neg.-Nr. 17357, 17359, 17360, 17363/11, 17364/11, T 1010, T 1011, T 1012, T 1018, T 1019, T 1022, T 1023, T 1027.

GRAB 1093 (Quadrat -4/+6) [ABB. 174]

Skelett in Rückenlage in 105 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht, L. 151 cm; Arme entlang dem Körper, linke Hand unter der Hüfte. Orientierung WNW-OSO.

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Quadrats ruhte das Skelett ca. 10 cm über dem Niveau des gewachsenen Bodens, nach der Nivellierung und dem Foto Neg.-Nr. 17353 ca. 5 cm darüber. Der Höhenunterschied zwischen den Gräbern 1093 und 1090 beträgt der Nivellierung zufolge 20 cm. Nach der Terrainzeichnung und dem Foto erscheint die angeführte Tiefe des Grabs 1093 glaubwürdiger als die des Grabs 1090. Nach der

Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 148 cm. Fotos Neg.-Nr. 17329, 17330, 17356, 17363/10, T 1716, T 1717.

GRAB 1094 (Quadrat -4/+7, -5/+7) [ABB. 175]

Skelett in 60 cm Tiefe in lehmiger Schicht, ortsweise mit Sand vermischt. Die Grabgrube war mit flachen hochkant gestellten Steinen verkleidet, wahrscheinliche Länge 195 cm. Skelett in Rückenlage, L. 151 cm; Schädel auf rechter Schläfe, rechter Arm mäßig im Ellbogen angewinkelt, linke Hand teilweise unter dem Hüftknochen. Orientierung WNW-OSO.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung belief sich die innere Länge der Grabgrube auf 180 cm, die äußere einschließlich der Steinverkleidung auf 205 cm. Das Skelett ruhte praktisch auf dem Niveau des gewachsenen Bodens, L. 153 cm. Die Terrainzeichnung zeigt nur Steine hinter dem Kopf und den Füßen. Foto Neg.-Nr. T 1719 [TAF. 50:1] - geputzte Fläche knapp über dem Skelett (vom Schädel ist nur ein Teil zu sehen) mit einigen freigelegten Steinen der Steinverkleidung; rechts von den Füßen ein großer Stein, der bald entfernt wurde. Fotos Neg.-Nr. 17330, 17331, 17334, 17355, 17363/1, 17363/9 [TAF. 50:2] - anschließende Phase der Freilegung mit geputztem Skelett, *in situ* belassen sind nur noch Steine der Verkleidung hinter dem Schädel und den Füßen.

GRAB 1095 (Quadrat -4/+7) [ABB. 175]

Reste der Steinverkleidung der Grabgrube von 220 × 65 cm in 60 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht, Steine hochkant gestellt. Skelett in Rückenlage, L. 166 cm; Arme entlang dem Körper, Brustteil leicht disloziert (zwei Wirbel wurden bereits in der Grabfüllung gefunden, einer neben dem rechten Knie). Orientierung WNW-OSO. Zwischen den Füßen ein Gefäß (1).

Funde:

1. Keramikgefäß mit Graphitbeimischung; Inv.-Nr. 928/70. Verschollen.

Bemerkungen: Die Fotos zeigen zwei Phasen der Grabfreilegung. Fotos Neg.-Nr. T 1718 [TAF. 49:2], T 1720 - Skelett auf dem Niveau der geputzten Fläche, hinter dem Kopf ein Stein, rund um die Füße mindestens sechs Steine. Fotos Neg.-Nr. 17331, 17334, 17355, 17362, 17363/1, 17363/4 - spätere Phase der Freilegung, nach Vertiefung der geputzten Fläche um 5-10 cm und einem gewissen Abbau der Steinverkleidung, während das Skelett auf einem Erdsockel belassen worden war. Verglichen hiermit sind auf der Terrainzeichnung noch weniger Steine dargestellt. Die in der Beschreibung angeführten Maße der Grabgrube von 220 × 65 cm sind lediglich von der Größe des Erdsockels unter dem Skelett abgeleitet, tatsächlich muss die Grabgrube

jedoch wesentlich breiter gewesen sein. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 175 cm. Foto Neg.-Nr. 17363/5 - Detailansicht der Füße und des Gefäßes.

GRAB 1096 (Quadrat -4/+7) [ABB.176]

Beschädigter Kinderschädel in 64 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht.

Bemerkungen: Schädelreste, der Nivellierung nach um 20 cm tiefer als Grab 1095. Fotos Neg.-Nr. 17331, 17334, 17355, 17362, 17363/3.

GRAB 1097 (Quadrat -4/+8) [ABB.176]

Kiste aus größeren flachen Steinen, Innenraum 91 × 36 cm; ein größerer Stein, der die Westwand der Steinkiste bildet, ist rotgebrannt. Darin Teile eines Kinderskeletts in 56 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO.

Im Inventar angeführt und einst im Magazin unter dem Grabkomplex deponiert:

1. Ovaler Ohrring aus dünnem Bronzedraht, ein Ende ist dicker (Öse?), das andere zugespitzt; Dm. 1×1,4 cm; Inv.-Nr. 930/70. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen war das Grab über dem Nordrand des Grabens ausgehoben, Innenraum max. 80×30 cm, L. des Skeletts 73 cm. Nach der Tiefe und dem Ostprofil des Quadrats befand es sich wahrscheinlich in einer grauen lehmigen Schicht, die über der Grabenfüllung fließend in das Innere der umfriedeten Fläche übergang. Fotos Neg.-Nr. 17334, 17362, T1704, T1705, T1706, T1708 - Beginn der Freilegung der Steinverkleidung. Foto Neg.-Nr. 17352 [TAF.52:2] - ganze Steinverkleidung mit dem Skelett. Foto Neg.-Nr. 17482, 17501, T1775, T1777 - geputztes Grab auf einem Erdsockel, mit umliegenden Gräbern.

GRAB 1098 (Quadrat -4/+8) [ABB.176]

Kiste 162 × 58 cm aus flachen Steinen in dunkler lehmiger Schicht; darin in 75 cm Tiefe Reste eines Kinderskeletts. Orientierung WNW-OSO.

Bemerkungen: In grauer lehmiger Schicht über dem Nordrand des Grabens, ca. 20 cm über dem gewachsenen Boden. Nach der Terrainzeichnung maß der Innenraum 90 × 30 cm, L. des Skeletts nicht feststellbar. Fotos Neg.-Nr. 17334, 17362, 17363/15 - Beginn der Freilegung der Steinverkleidung. Foto Neg.-Nr. 17351 [TAF. 51:1] - ganze Steinverkleidung mit Skelettresten. Fotos Neg.-Nr. 17482, 17489, 17501, T 1772, T 1774, T 1775, T 1777 - geputztes Grab auf einem Erdsockel, mit umliegenden Gräbern.

GRAB 1099 (Quadrat -4/+8, -5/+8) [ABB.176]

Kiste von 236×70 cm aus flachen Steinen in 53 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht (zur Kiste

gehörte auch ein Fragment eines abgenutzten Mühlsteins aus Glimmerschiefer über den Füßen, Fund-Nr. Z 525/70); einige Steine überdeckten das Skelett in Rückenlage, linker Arm entlang dem Körper, rechter Unterarm auf der Hüfte, L. 187 cm. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Über der Grabenfüllung (Objekt 633).

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen lag das Grab über dem Graben und war an dessen Längsachse orientiert. Nach der Nivellierung und dem Westprofil des Quadrats -4/+8 betrug die Tiefe des Grabs 65 cm (Kopf) bis 78 cm (Füße). In 53 cm Tiefe wurde der obere Teil der Steinverkleidung geputzt. Fotos Neg.-Nr. T 1679, T 1690, T 1691, T 1692, T 1692a, T 1693 [TAF. 52:3] - beginnende Freilegung des Grabs, horizontale Überdeckung der Steinkiste. Fotos Neg.-Nr. T 1680, T 1681, T 1682 - beginnendes Putzen des Skeletts. Fotos Neg.-Nr. 17515 [TAF. 52:4], T 1760, T 1761 - Entfernung eines Teils der Steinüberdeckung und geputztes Skelett; *in situ* belassene Steine der Überdeckung sind in den ehemaligen Hohlraum der Steinkiste geneigt oder schräg gefallen. Foto Neg.-Nr. T 1781 - Detail des Rumpfes. Foto Neg.-Nr. T 1791a - letzte Phase der Freilegung, geputztes Skelett auf einem Erdsockel, von der Steinkiste sind nur ein paar Steine *in situ* geblieben. Fotos Neg.-Nr. 17482, 17489, 17501, T 1772, T 1773, T 1774, T 1775, T 1776, T 1777, T 1778 - mit umliegenden Gräbern.

GRAB 1100 (Quadrat -5/+7) [ABB.176]

Skelett in Rückenlage ohne Schädel in dunkler lehmiger Schicht; Arme entlang dem Körper. Orientierung SSW-NNO. Frau, matur (40-60 Jahre).

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Westprofil des Quadrats ruhte das Skelett in 76 cm Tiefe (Halsbereich), 84 cm (Becken) und 56 cm (Füße). Nach dem Profil liegt das Grab in einer Schicht, die alle Befunde einschließlich der Siedlungsherrichtungen im eingetieften Objekt 772 überdeckt. Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. T 1779 lag hinter dem nicht vorhandenen Schädel ein großer flacher Stein. Situation des gesackten Skeletts auf den Fotos Neg.-Nr. 17516 und T 1780, nach Terrainzeichnungen folgt die Grabgrubensohle dem gesackten Verlauf der oberen Füllschicht einer kesselartigen Grube südlich von Objekt 772. Fotos Neg.-Nr. 17489, 17501, T 1761, T 1778.

GRAB 1101 (Quadrat -5/+8) [ABB.177]

Kinderskelett in Rückenlage in 76 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht, L. 122 cm. Orientierung WNW-OSO.

Im Inventar angeführt und einst unter dem Grabkomplex im Magazin deponiert:

1. Kleines dreieckiges Fragment aus Bronzeblech,

auf einer Seite Rest des umgebogenen Rands; Inv.-Nr. 929/70. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar (mit Lageangabe „knapp unter dem Schädel“).

Stratigraphie: Über der Grabenfüllung (Objekt 633).
Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen liegt das Grab über dem Graben und ist an dessen Längsachse orientiert. Nach der Nivellierung und dem Westprofil des Quadrats betrug die Tiefe 65 cm (Kopf) bis 70 cm (Füße). Nach der Terrainzeichnung und den Fotos Neg.-Nr. 17520, T 1765 und T 1766 Arme entlang dem Rumpf, es fehlen Knochen des linken Unterarms. Fotos Neg.-Nr. 17489, 17501, T 1761, T 1773, T 1774, T 1776, T 1778.

GRAB 1102 (Quadrat -5/+8) [ABB.177]

Fragmente eines Kinderschädels in 58 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht.

Stratigraphie: Über dem Südrand des Grabens.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. T 1764 erhielten sich außer dem Schädel auch Teile von Rippen und Langknochen der Arme. Fotos Neg.-Nr. 17489, 17501.

GRAB 1103 (Quadrat -5/+8) [ABB.177]

Kinderskelett in Rückenlage in dunkler lehmiger Schicht, L. 67 cm; über dem Rand des Objekts 633 (?); Beine gekreuzt, Arme entlang dem Körper. Orientierung W-O. Knapp unter dem Schädel ein Ohrring (1).

Funde:

1. Sechs kleine Fragmente eines bronzenen Ohrrings mit Knötchen; Inv.-Nr. 931/70. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Nach Terrainzeichnungen befand sich das Grab außerhalb des Südrands des Grabens (Objekt 633). Nach der Terrainbeschreibung lag es in dunkler lehmiger Schicht über einer sandig-lehmigen Schicht; nach dem Profil überdeckt die letztgenannte Schicht alle mit dem Graben zusammenhängenden Befunde.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Südprofil des Quadrats betrug die Tiefe des Grabs ca. 65 cm. Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. 17503 [TAF. 51:2] waren die Unterschenkel gekreuzt (dies muss in der ursprünglichen Lage nicht der Fall gewesen sein, eher sind die tibiae und fibulae verschoben), Beckenknochen zu den Seiten versetzt, es fehlen die Knochen des linken Unterarms. Fotos Neg.-Nr. 17489, 17490, 17501, 17507, 17524/1, T 1758, T 1759, T 1763, T 1773, T 1777.

GRAB 1104 (Quadrat -5/+8) [ABB.177]

Steinverkleidung von 104 × 48 cm in 47 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht, darin Teile eines Kinderskeletts. Orientierung W-O.

Stratigraphie: Über dem Südrand des Grabens.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung lag das Skelett in 57 cm Tiefe, nach der Beschreibung des Grabs zu urteilen bezieht sich die angeführte Tiefe (47 cm) auf den oberen Teil der Steinverkleidung. Nach den Fotos Neg.-Nr. 17503 [TAF. 51:2], T 1763 waren die Beine zusammenhängend mit flachen Steinen umstellt, beiderseits des Schädels kam je ein Stein vor. Nach der Terrainzeichnung waren die äußeren Maße der Steinverkleidung 90 × 55 cm. Fotos Neg.-Nr. 17489, 17501, T 1758, T 1759, T 1773, T 1777.

GRAB 1105 (Quadrat -4/+8, -5/+8) [ABB.177]

Teile des Kinderskeletts in 85 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht. Orientierung W-O.

Stratigraphie: Über dem Südrand des Grabens.

Bemerkungen: Nach der Grabbeschreibung betrug die Länge des (unvollständigen) Skeletts 32 cm, nach der Terrainzeichnung 28 cm. Fotos Neg.-Nr. 17490, 17501, 17507, 17512, 17524/1, 17524/7, 17524/8, 17524/9, T 1730, T 1732 [TAF. 53:1], T 1733, T 1763, T 1782.

GRAB 1106 (Quadrat -4/+8) [ABB.177]

Reste eines Kinderskeletts in dunkelgrauem lehmigem Sand. Orientierung W-O.

Stratigraphie: In dunkelgrauem sandig-lehmigem Oberteil der Grabenfüllung. Wahrscheinlich wurde das Grab durch Grab 1110 angeschnitten.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Vergleich mit der Tiefe der Gräber 1105 und 1110 war das Grab 1106 ca. 90 cm tief. Erhalten blieb vom Skelett nur der 30 cm lange obere Teil, und zwar unter dem freigelegten Teil einer 60 cm höher gelegenen Steingruppe. Fotos Neg.-Nr. 17482, 17489, 17501, T 1761, T 1762, T 1774, T 1778.

GRAB 1107 (Quadrat -4/+8) [ABB.178]

Skelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe in dunkelgrauer lehmiger Schicht mit Holzkohle, L. 185 cm; Arme entlang dem Körper, rechter Unterarm auf der Hüfte, linker Unterarm unter der Hüfte. Die linke Körperhälfte leicht in die Grabenfüllung gesackt. Orientierung W-O.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen bildet die Schicht mit Holzkohlen einen Bestandteil der Grabenfüllung unter einer sandig-lehmigen Schicht, das Skelett liegt am Südrand des Grabens. Ca. 60 cm über dem Niveau des Skeletts säumen den Nordwestteil des Grabumrisses Steine, die im rechten Winkel angeordnet sind. Fotos Neg.-Nr. 17490, 17501, 17507, 17512, 17524/1, 17524/12, T 1728, T 1732 [TAF. 53:1], T 1733, T 1736.

GRAB 1108 (Quadrat -4/+9) [ABB.178]

Zwei Skelette (A, B) in Rückenlage in dunklerer sandig-lehmiger Schicht; L. 167 cm bzw. 153 cm;

dicht nebeneinander, Arme entlang dem Körper, Beine eines der Skelette leicht angewinkelt. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Außerhalb des Südrands des Grabens.

Bemerkungen: Fotos Neg.-Nr. 17500, 17506, T 1734 [TAF. 54:1], T 1735 – das nördlicher situierte Skelett A in Rückenlage, Arme entlang dem Körper; nach der Terrainzeichnung belief sich die Länge des Skeletts auf 160 cm. Das südlicher liegende Skelett B ist auf die rechte Seite gedreht, linker Arm im Ellbogen angewinkelt, die Hand auf der Brust; rechter Arm stark angewinkelt, so dass die Knochen des Unterarms entlang dem Oberarmknochen liegen; Beine leicht angewinkelt. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 148 cm. Anhand eines Vergleichs der Nivellierungen, der Beschreibung des Quadrats und der Neigung des Terrains im Ostprofil des Quadrats belief sich die Tiefe des Grabs auf ca. 75–85 cm. Nach der Terrainzeichnung und der Beschreibung des Grabs liegen die beiden Skelette in einer vermischten sandigen Schicht dicht südlich des Grabens, außerhalb seiner Füllung. Fotos Neg.-Nr. 17490, 17507, 17510, T 1733, T 1790, T 1791. Da jedwede Spuren gegenseitiger Störung fehlen, ist es wahrscheinlich, dass die beiden Individuen gleichzeitig bestattet wurden, in einer Grabgrube von min. 200 × 100 cm.

GRAB 1109 (Quadrat -4/+9) [ABB. 178]

Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht mit Holzkohle, L. 165 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Am Südrand des Grabens, entlang seiner Achse.

Bemerkungen: Fotos Neg.-Nr. 17490, 17502 [TAF. 54:4], 17507, 17508, T 1731, T 1732 [TAF. 53:1], T 1733, T 1736. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 158 cm.

GRAB 1110 (Quadrat -4/+8) [ABB. 178]

Steinverkleidung von 200 × 70 cm in 115 cm Tiefe in dunkelgrauer lehmiger Objektfüllung 633 (Graben). Skelett in Rückenlage, L. 167 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung W-O.

Stratigraphie: Im oberen Teil der Grabenfüllung; nach der gezeichneten Situation stürzte es wohl das Grab 1106.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung waren die äußeren Maße des Grabs 193 × 70 cm, die inneren 176 × 50 cm, L. des Skeletts 160 cm. Nach der Zeichnung und den Fotos Neg.-Nr. 17512, T 1727 und T 1737 waren Knochen des Brustbereichs disloziert, einige davon kamen sogar auf der linken Seite des nach hinten gekippten Schädels vor. Ferner die Fotos Neg.-Nr. 17490, 17507, 17524/1, T 1732 [TAF. 53:1], T 1736, T 1738.

GRAB 1116 (Quadrat -4/+8) [ABB. 179]

Fragmente eines Kinderskeletts in dunkelgrauer Objektfüllung 633 (Graben). Orientierung W-O. Auf der Brust ein Kugelknopf (1).

Funde:

1. Bronzener Kugelknopf mit glatter Oberfläche und kleiner Öse; H. 1,8 cm; H. der Öse 0,4 cm; Dm. 1,5 cm; Inv.-Nr. 932/70. Beim Brand des Magazins vernichtet. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: In der Grabenfüllung (Objekt 633).

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Profil des Grabens hatte das Grab eine Tiefe von 100 cm, in dunkler Schicht mit Holzkohle. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 60 cm, nach der Grabbeschreibung 63 cm. Fotos Neg.-Nr. 17490, 17507, 17509 [TAF. 54:3], 17524/17, 17524/18, T 1729.

GRAB 1117 (Quadrat -4/+8) [ABB. 179]

Kinderskelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe in grauer Grabenfüllung (Objekt 633), L. 52 cm; rechter Arm am Körper, der linke im Ellbogen angewinkelt und vom Körper weg weisend, linkes Bein stark im Knie angewinkelt. Orientierung W-O.

Stratigraphie: In der Schicht über der Grabenfüllung.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Profil des Grabens ruhte das Skelett in einer dunklen Schicht, die sich von der Siedlung aus in Richtung Süden über der Grabensohle hinweg fortsetzt. Nach der Terrainzeichnung belief sich die Länge des Skeletts auf 35 cm. Beide Beine im Knie angewinkelt (oder Dislokation?). Fotos Neg.-Nr. 17490, 17507, 17512, 17524/02, 17524/19, T 1726, T 1732 [TAF. 53:1], T 1733, T 1736.

GRAB 1118 (Quadrat -3/+9, -4/+9) [ABB. 180]

Skelett in Rückenlage in 105 cm Tiefe in der Objektfüllung 633 (Graben), L. 172 cm; rechter Arm entlang dem Körper, der linke leicht angewinkelt, einige Knochen disloziert. Orientierung W-O.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung lag das Grab in der Grabenfüllung, parallel zum Südrand des Grabens. Foto Neg.-Nr. T 1733, T 1736 – über dem rechten Unterarm eine Steingruppe, die auf den weiteren Fotografien und auf der Terrainzeichnung fehlt. Linke Hand auf der Hüfte; Dislokationen (abgesehen von Brustknochen und den rechten Oberschenkelknochen) sind weder auf der Zeichnung noch auf dem Foto Neg.-Nr. 17509 [TAF. 54:3] dokumentiert, die Knochen der linken Hand fielen natürlich im freien Raum unter das Niveau des Beckens. Nach der Nivellierung und dem Ostprofil des Quadrats betrug die Tiefe des Grabs ca. 95 cm. Dazu die Fotos Neg.-Nr. 17490, 17507.

GRAB 1178 (Quadrat 1/-1) [ABB. 180]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht, L. 159 cm; linker Arm entlang dem Körper, der rechte auf dem Becken. Orientierung W-O.

Stratigraphie: Über dem Nordrand des Objekts 167.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung linker Arm im Ellbogen angewinkelt, aber nicht ins Becken reichend. Foto Neg.-Nr. T 1818 - Knochen der rechten Wade und des Fußes leicht in die Objektfüllung gesackt. Dazu die Fotos Neg.-Nr. T 1816, T 1817, T 1819, T 1820, T 1821, T 1825.

GRAB 1179 (Quadrat 2/-1) [ABB. 180]

Skelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht. Orientierung W-O. Zwischen dem Ellbogen und dem Rumpf ein Messer (1).

Funde:

1. Eisenmesser mit Hohlkehle; gerader Rücken, schräge Schneide, abgebrochene Spitze, beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; L. 10,5 cm; Inv.-Nr. 1032/70. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung belief sich die Tiefe des Grabs auf 105 cm; nach der Terrainbeschreibung 90 cm, auf dem Niveau des gewachsenen Bodens, der in 100 cm Tiefe liegt. Nach der Zeichnung betrug die Länge des Skeletts 140 cm. Lage der Arme unklar, nach der Terrainzeichnung und Foto Neg.-Nr. T 1817 fehlen Knochen der beiden Unterarme. Fotos Neg.-Nr. T 1816, T 1817, T 1819, T 1823.

GRAB 1180 (Quadrat 2/-1) [ABB. 179]

Zerfallener Kinderschädel. Orientierung W-O (?).

Bemerkungen: Nach der Nivellierung war die Tiefe des Grabs ca. 120 cm. Die Schädelknochen befanden sich nach dem Foto Neg.-Nr. T 1822 in unbeschädigter anatomischer Lage, hiernach wurde die Orientierung bestimmt. Auf den Fotos Neg.-Nr. T 1817 und T 1822 erscheint in der Umgebung des Schädels eine dunklere Grabfüllung.

GRAB 1181 (Quadrat 1/-1) [ABB. 180]

Grabgrube 270×105 cm, dunkelgraue sandig-lehmige Füllung im gewachsenen Boden, parallel zum Rand des Objekts 167. Skelett in Rückenlage in 145 cm Tiefe, L. 168 cm; linker Arm entlang dem Körper, der rechte auf dem Hüftbein. Orientierung WNW-OSO. Beiderseits des Schädels Ohrringe (1, 2).

Funde:

1. Silberner vergoldeter (goldener?) Ohrring aus kantigem Draht (Querschnitt sechseckig) mit beidseitiger Traube; granuliert Knötchen, beidseitig mit einem Perldrahtring gesäumt;

H. 2,2 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 1044/70.

2. Silberner vergoldeter (goldener?) Ohrring, mit Nr. 1 ein Paar bildend; H. 2,5 cm; Br. 1,4 cm; Inv.-Nr. 1045/70.

Bemerkungen: Skelett laut Nivellierung in 155 cm Tiefe; nach der Beschreibung des Grabs in der Dokumentation zeichnete sich die Grube in 105 cm Tiefe ab und war 40 cm in den gewachsenen Boden eingetieft. Breite der Grabgrubensohle 75 cm (Füße) bis 90 cm, L. 250 cm. Foto Neg.-Nr. T 1815 - Schädel auf linker Schläfe, rechter Arm leicht angewinkelt, die Hand auf dem Becken. Fotos Neg.-Nr. T 1816, T 1819, T 1823, T 1825.

GRAB 1182 (Quadrat 1/-1) [ABB. 179]

Skelett in Rückenlage in 144 cm Tiefe in dunkler lehmiger, ortsweise mit Sand vermischter Objektfüllung 167, L. 159 cm; Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Das Grab unterbrach das Gräbchen in der Verlängerung der Mauer zwischen dem Narthex und dem Atrium. An den Schlüsselbeinen ein Paar Kugelknöpfe (12, 13), seitlich des Schädels fünf Ohrringe: auf der linken Seite zwischen dem Kiefer und dem Hinterhaupt fast zerfallene Ohrringe (4-6), ein Teil eines Ohrrings an der Innenseite des linken Ellbogens (2), ein weiterer ca. 15 cm unter der Osthälfte des Grabs (3); am Kopf des rechten Oberschenkelknochens ein Messer (1); zwischen den Knöcheln eine Glasperle (9), wahrscheinlich aus der Schicht, weiter ein Anhänger (10) und ein Stück Bronzeblech (Fund-Nr. Z 1873/70); ca. 6 cm unter der Taille Eierschalen (Fund-Nr. Z 1877/70).

Funde:

1. Teil eines Eisenmessers; Inv.-Nr. 1033/70. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
2. Fragmente eines silbernen Ohrrings mit einem erhaltenen glatten Knötchen, daran Blechreste, ehestens von einem Bommel; oberer Ringbogen aus Runddraht, unterer Ringbogen aus dünnerem kantigem Draht (Querschnitt sechseckig?); auf einem Teil des unteren Ringbogens mehrere (sekundär angehaftete?) Granalien; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1034/70.
3. Silberner ringförmiger Ohrring aus Runddraht, mit zwei glatten Knötchen, an einem davon (an der Grenze des unteren und oberen Ringbogens) Bommelspuren; weitere ähnliche Reste inmitten des unteren Ringbogens, ihr Abstand entspricht ungefähr dem Fünftel der Länge des unteren Ringbogens, ursprünglich konnten also fünf Bommel darauf gesteckt werden; H. 1,9 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1035/70.
4. Silberner Ohrring, ursprünglich mit sechs Blechbommeln (drei vollständig und zwei teilweise erhalten), die auf der Oberfläche mit granulierten Rauten, zu Kreuzchen

- zusammengestellt, verziert sind; H. 2,95 cm; Br. 1,8 cm; Inv.-Nr. 1036/70.
5. Fragmente eines fast kompletten silbernen Ohrings mit sechs Blechbommeln (drei komplett, drei unvollständig erhalten), mit beschädigter Verzierung in Form von granulierten Rauten und Dreiecken, zu viert zu Kreuzchen zusammengestellt; die Enden des unteren Ringbogens sind jeweils durch einem Knötchen aus Runddraht abgegrenzt; H. 2,35 cm; Br. 1,75 cm; Inv.-Nr. 1037/70.
 6. Fragmente eines silbernen Ohrings mit Resten von (ursprünglich) sechs Blechbommeln, mit granulierten Rauten und Dreiecken verziert; Inv.-Nr. 1038/70.
 7. Silberner Ohrring aus Runddraht mit deformiertem oberem Ringbogen; auf dem unteren Ringbogen, der jeweils durch einem Knötchen aus Runddraht abgegrenzt ist, erhielten sich drei unvollständige Blechbommel, die mit granulierten Dreiecken und Rauten verziert sind; ursprünglich steckten auf dem unteren Ringbogen wohl fünf Bommel; H. 1,9 cm; Br. 1,6 cm; Inv.-Nr. 1039/70.
 8. Silberner Ohrring mit leicht deformiertem Ring aus Runddraht, aus vier Fragmenten zusammengeklebt; Knötchen fehlen, auf dem unteren Ringbogen blieben fünf Sperren zwischen den Bommeln erhalten, d.h. es gab wohl sechs Blechbommel; von den Bommeln selbst erhielten sich nur Fragmente, einer davon (ursprünglich der zweite von links) einschließlich des Dekors in Form von Granalienrauten; Br. 1,86 cm; Inv.-Nr. 1040/70.
 9. Gläserne Mehrfachperle mit vier Segmenten, laut Inventar „von hellgrüner Farbe“; Inv.-Nr. 1041/70. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
 10. Gegossener bronzener Miniaturanhänger in Augenform; Inv.-Nr. 1042/70. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
 11. Kleine Eisenspitze; Inv.-Nr. 1043/70. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
 12. Bronzener vergoldeter Kugelknopf mit undeutlichem (getriebenem?) geometrischem Dekor; ringförmige Öse, mit einem Splint und glattem Kränzchen befestigt; H. 2,6 cm; H. des Mantels 1,5 cm; Dm. 2 cm; Inv.-Nr. 1046/70.
 13. Bronzener vergoldeter Kugelknopf, mit Nr. 12 ein Paar bildend; auf der Oberfläche Gewebereste; H. 2,4 cm; H. des Mantels 1,5 cm; Dm. 2 cm; Inv.-Nr. 1047/70.

Stratigraphie: In Objektfüllung 167.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und dem Foto Neg.-Nr. T 1814 erhielten sich die Knochen des Rumpfunterteils und des rechten Unterarms nicht, die restlichen sind unbeschädigt.

Fotos Neg.-Nr. T 1816, T 1817, T 1819, T 1820, T 1821, T 1823, T 1825 - Befundsituation, mit Nachbargräbern. Fotos Neg.-Nr. T 1810, 1811, 1812 - Detail des Schädels, mit undeutlich erkennbaren Kugelknöpfen *in situ* (?). Die Silberfragmente Fund-Nrn. Z 1856/70 und Z 1857/70, angeblich gemeinsam mit bronzernen Kugelknöpfen entdeckt, existieren nicht, die Fundnummern gehören nach dem Fundtagebuch zu den Kugelknöpfen Nr. 12 und 13.

GRAB 1183 (Quadrat -3/+6) [ABB.180]

Dunklere sandig-lehmige Grabfüllung im sandigen gewachsenen Boden am Rand des Objekts 116. Kinderskelett in Rückenlage in 75-80 cm Tiefe, L. 75 cm; Rippen stark disloziert, Arme entlang dem Körper. Andeutungen einer Steinverkleidung. Orientierung WNW-OSO. Zwischen den Unterschenkeln ein Schläfenring (1), an den Füßen ein Gefäß (2).

Funde:

1. Kleiner silberner Schläfenring aus dünnem Draht, ein Ende S-förmig abgeschlossen; Maße 1,4 × 1,1 cm; Dm. des Drahts ca. 0,15 cm; Inv.-Nr. 977/71.
2. Keramikgefäß; Inv.-Nr. 978/71. Verschollen. Nach der Grabbeschreibung ein asymmetrisches niedriges Gefäß mit einfach umgekipptem Rand und flachem Boden. Auf der Ausbauchung drei unregelmäßige höhere Kammwellenlinien. Feineres Material graubrauner Farbe; H. 10,1 cm; Dm. des Rands 10,9 cm; Dm. des Bodens 7,2 cm; Dm. der Ausbauchung 10,7 cm.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung betrug die Tiefe des Grabs 80 cm, ca. 15 cm im anstehenden Boden. Nach der Terrainzeichnung war die Grube unregelmäßig oval; disloziert waren nur die Rippen vom oberen Teil des Brustkorbs, L. des Skeletts 70 cm. Foto Neg.-Nr. 17814/9 - teilweise freigelegtes Skelett mit dem Gefäß. Fotos Neg.-Nr. 17815/8, 17820 - ganzes Skelett, nach Bergung des Gefäßes. Nach dem Inventarbuch ein Gefäß grauer Farbe, gut gebrannt, feinkörniges Material, H. 10 cm, Dm. 10,5 cm.

GRAB 1184 (Quadrat -3/+8) [ABB.181]

Kinderschädel und ein Langknochen in 50 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht in Resten der Steinverkleidung. Orientierung WNW-OSO. Ca. 70 cm vom Schädel in Richtung der Füße ein Gefäß (1).

Funde:

1. Kleines niedriges, fast schalenförmiges Gefäß, sehr gut erhalten; ein kleines Stück des Rands ist abgebröckelt. Gröberes Material mit größeren Quarzkörnern, Oberfläche außen und innen geglättet. Dunkelgrau, nicht sehr gut

gebranntes Erzeugnis. Kurzer ausladender, abgerundeter Rand; höherer konischer Hals, von der Ausbauchung durch eine scharfe Kante getrennt; unverzierte Ausbauchung; Bodenkante abgerundet, Boden breit und flach, inmitten undeutliche Reste rechteckiger Linien einer Bodenmarke; H. 7,2 cm; Dm. der Mündung 11,3 cm; Dm. der Ausbauchung 11,5 cm; Dm. des Bodens 7,4 cm; Inv.-Nr. 979/71.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Westprofil des Quadrats betrug die Tiefe des Grabs 55 cm. Nach der Beschreibung des Quadrats lag das Grab zusammen mit Grab 1187 in einem Horizont verstreuter Steine, das Gefäß kam bereits in der Anfangsphase der Freilegung des Quadrats an den Tag, ungefähr in 40 cm Tiefe. Skelett fast vermorscht, nach der Grabbeschreibung erhielt sich nur der Schädel und „der linke humerus wohl in ursprünglicher Lage“, mit Rücksicht auf die beträchtliche Entfernung vom Schädel handelt es sich aber eher um das femur. Die Steinverkleidung erhielt sich nur an der nordöstlichen und östlichen Seite des Grabs, d.h. links von der mutmaßlichen Stelle der Beine und hinter den Füßen; an der Südseite schließt daran eine Kumulation von Steinen und größeren Scherben an, wobei einige dieser Steine wohl zur Grabverkleidung gehörten. Fotos Neg.-Nr. 17814/6, 17814/8 [TAF. 56:2], 17815/4, 17815/5, 17815/6, 17816.

GRAB 1185 (Quadrat -3/+6, -3/+7) [ABB. 181]

Grabgrube mit dunkler Füllung im anstehenden Sand. Skelett in Rückenlage in 80–85 cm Tiefe, L. 165 cm; Schädel auf linker Schläfe, Arme entlang dem Körper, Brustknochen disloziert. Orientierung WNW-OSO. Am rechten Fuß ein Gefäß (4), am rechten Knie ein Messer (2), ca. 10 cm vom linken Beckenknochen ein Eisengegenstand (1) und hinter dem Kopf ein Bronzeblechfragment (3).

Funde:

1. Eisernes Klappmesser; L. 10 cm; Inv.-Nr. 980/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
2. Eisenmesser mit geradem Rücken und gerader, zur Spitze leicht umbiegender Schneide; einseitig vom Rücken abgesetzte Griffangel; L. 12,8 cm; Inv.-Nr. 981/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
3. Bronzeblechstück; Inv.-Nr. 982/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
4. Massives fassförmiges Keramikgefäß mit unregelmäßigem Rand, sehr gut erhalten, nicht geklebt und nicht ergänzt. Körniges Material, Oberfläche außen und innen glatt, innen schräge Ziehspuren, ausgeprägt gestalteter Boden. Wahrscheinlich auf langsam rotierender Töpferscheibe nachgedreht. Hellgraubraun, relativ gut gebranntes Erzeugnis. Rand einfach

und sehr unregelmäßig ausladend, Lippe abgerundet, Hals ungleichmäßig geschwungen. Die oberen zwei Drittel des Bauches sind mit dichten Kammstreifen bedeckt. Scharfe Bodenkante, Boden leicht eingewölbt, in der Mitte ein undeutliches plastisches Kreuz; max. H. 13,6 cm; Dm. der Mündung 9,8–10 cm; Dm. der Ausbauchung 12,2 cm; Dm. des Bodens 7,2 cm; Inv.-Nr. 983/71.

Bemerkungen: Nach der Grabbeschreibung und der Terrainzeichnung war der Umriss der Grabgrube unregelmäßig. Nach der Nivellierung betrug die Tiefe 105 cm, die Grube war 30 cm in den anstehenden Boden eingetieft. Fotos Neg.-Nr. 17814/11, 17814/12, 17820 - erste Phase der Skelettfreilegung (ein Teil des Rumpfs ist noch unter dem Profil), mit dem Gefäß am rechten Fuß. Foto Neg.-Nr. 17815/9 - ganzes Skelett, schon ohne Gefäß. Auch Foto Neg.-Nr. 17815/2, 17820, 17821.

GRAB 1186 (Quadrat -3/+7) [ABB. 182]

Sekundär deponierter Schädel in 70 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht.

Bemerkungen: Nach der Grabbeschreibung lag der Schädel ca. 15 cm über dem anstehenden Boden in grauer sandig-lehmiger Schicht. Nach der Beschreibung des Quadrats waren auf der ganzen Quadratfläche Menschenknochen zerstreut. Befund auf Fotos Neg.-Nr. 17815/2, 17820 und 17821.

GRAB 1187 (Quadrat -3/+8) [ABB. 182]

Beschädigter Kinderschädel, mehrere Rippen, ein Beckenknochen und Langknochen der Gliedmaßen in 45 cm Tiefe in grauer sandig-lehmiger Schicht. Orientierung WNW-OSO.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 17814/6, 17815/5, 17815/6, 17816. Nach Lage der Beine könnte die Orientierung des Skeletts auch W-O gewesen sein, doch die Verbindungslinie Kopf-Füße ist WNW-OSO orientiert. Ca. 50 cm östlich der Fußknochen befand sich der untere Teil eines Gefäßes.

GRAB 1188 (Quadrat -3/+8) [ABB. 182]

Beschädigter Kinderschädel in 45 cm Tiefe in Resten der Steinverkleidung. Orientierung WNW-OSO.

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Quadrats und des Grabs überdeckte und störte die Steinverkleidung ein Mörtelgebilde nördlich des Grabs. Nach der Nivellierung betrug die Tiefe des Grabs ca. 50 cm. Foto Neg.-Nr. 17814/6, 17815/5, 17815/6, 17816, 17821.

GRAB 1189 (Quadrat -3/+8) [ABB. 182]

Beschädigter Kinderschädel und ein paar Knochen in 40 cm Tiefe in einer Steinverkleidung von 95 × 40 cm, die den Raum des Grabs an drei Seiten weitgehend abgrenzt. Orientierung WNW-OSO.

Rund um das Skelett wurden Mörtelfragmente gefunden, an den Füßen ein Gefäß (1), an der linken Seite des Skeletts ein Ring (2).

Funde:

1. Niedrige massive Schale mit breitem Boden, nur minimal ergänzt. Feines Material, wahrscheinlich freihändig geformt, innen unvollständig geglättete Nuppen- und Ziehspuren. Dunkelgrau bis schwarz, gut gebrannt. Rand unregelmäßig, einfach ausladend, Lippe abgerundet. Die niedrige Ausbauchung ist mit zwei Stichreihen verziert. Bodenkante scharf, Boden flach, nicht hergerichtet, mit Produktionsspuren, auf der Innenseite geglättet und auf ganzer Breite verziert mit einem eingezogenen griechischen Kreuzes im Kreis, mit Einstichen ergänzt; H. 4,8-5,6 cm; Dm. der Mündung 14,9 cm; Dm. der Ausbauchung 13,7-14 cm; Dm. des Bodens 12 cm; Inv.-Nr. 984/71.
2. Kleiner offener Ring aus Bronzedraht (Ohr-ring?); Dm. 1,45 cm; Dm. des Drahts 0,13 cm; Inv.-Nr. 985/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Westprofil des Quadrats betrug die Tiefe des Grabs 65 cm (Kopf) - 70 cm (Füße). Die Steinverkleidung befand sich nach der Nivellierung in 40 cm Tiefe in grauer lehmiger Schicht, nach der primären Grabbeschreibung erschien ihr oberes Niveau bereits in 30 cm Tiefe. Nach dieser Grabbeschreibung lag das Skelett auf einer vermischten Tonschicht, die im Westprofil des Quadrats als vermisch und sandig bezeichnet wurde. Fotos Neg.-Nr. 17814/7, 17815/7, 17815/11, 17815/12 - beginnende Freilegung der Steinverkleidung. Fotos Neg.-Nr. 18035/1, 18035/10, T 1851, T 1852 (Gefäß), T 1853 [TAF. 55:1], T 1854, T 1855, T 1860 - unteres Niveau der Freilegung (mit dem Skelett).

GRAB 1190 (Quadrat -3/+7) [ABB.183]

Skelett in Rückenlage in dunkler sandig-lehmiger Schicht, L. 150 cm. Oberteil leicht in Objektfüllung 771 (?) gesackt, auf einigen Knochen Mörtelreste. Orientierung WNW-OSO.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung betrug die Tiefe ca. 115 cm (Kopf) - 105 cm (Füße). Nach der Beschreibung des Quadrats und des Grabs ruhte das Skelett in der Füllung eines älteren Objekts, aber die angeführte Nr. 771 ist falsch. Nach der Terrainzeichnung waren einige Knochen des Rumpfs und der oberen Gliedmaßen disloziert, vom Schädel erhielt sich nur der Unter- und Oberkiefer. Fotos Neg.-Nr. 17815/2, 17815/10, 17820, 17821.

GRAB 1191 (Quadrat -2/+8) [ABB.183]

Fragmente eines Kinderskeletts in 70 cm Tiefe in Resten der Steinverkleidung, in grauer

sandig-lehmiger Schicht. Orientierung W-O.

Stratigraphie: Wahrscheinlich durch das Grab 508 angeschnitten.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen der Quadrate -2/+8 und A/20 wurde das Skelett durch die Grabgrube 508 gestört (letztere wurde ungefähr an der Stelle der fehlenden Teile des Skeletts 1191 ausgehoben, erhaltene Knochen sind meistens in anatomischer Lage - Foto Neg.-Nr. T 1847). Nach der Beschreibung des Quadrats ruhte das Skelett ca. 30 cm über dem gewachsenen Boden und über den Resten des Objekts mit Ofenfragmenten und Schlacke. Fotos Neg.-Nr. 18035/4, 18035/5, 18035/10, T 1854, T 1855.

GRAB 1192 (Quadrat -2/+8) [ABB.183]

Schlecht erhaltenes Kinderskelett in Rückenlage in 60 cm Tiefe in graubrauner sandig-lehmiger Schicht. Orientierung WNW-OSO (B).

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Grabs betrug die Länge des Skeletts 65 cm, nach der Terrainzeichnung 70 cm. Nach der Terrainbeschreibung des Quadrats ruhte das Skelett ca. 25 cm über dem gewachsenen Boden und über einem kleineren eingetieften Objekt. Fotos Neg.-Nr. 18035/4, 18035/5, 18035/10, T 1854, T 1855.

GRAB 1193 (Quadrat -3/+8) [ABB.183]

Oberteil des Grabes mit Steinverkleidung in dunkler lehmiger bis sandiger Schicht, hinter dem Kopf ein senkrechter Sandsteinblock, an den Rändern rötlich gefärbt (Feuerspuren?). Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe, Arme entlang dem Körper, L. 172 cm; zwischen den Rippen wurde ein Mörtelschollen gefunden, das ganze Skelett war mit einer Schicht von kleinen Steinen und Tierknochen überdeckt. Orientierung WNW-OSO. Am linken Fuß lag das Kinderskelett 1193A.

In der Funddokumentation eingetragen:

1. Knöcherner Spitze; L. 8,2 cm; Inv.-Nr. 987/71. Neben dem linken Knie. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Grab 1193 lag höher als Grab 1200, letzteres störte die Steinverkleidung von Grab 1193. In der oberen Schicht der Füllung des Nordteils des Grabens, an dessen Rand entlang.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 180 cm. Fotos Neg.-Nr. T1848, T1854, T1855, T1859, T1860 - erste Phase der Freilegung, sichtbar ist nur die Oberfläche der Steinverkleidung des Rumpfs, der senkrechte Sandsteinblock hinter dem Kopf und der von einem der Steine überdeckte Schädel. Fotos Neg.-Nr. T1861, T1862 [TAF.54:2] - vom Skelett sind erst nur der Schädel, der linke Beckenknochen und der linke Oberschenkelknochen freigelegt; weiter wurde eine Schicht kleinerer Steine knapp auf dem Skelett

dokumentiert, die ursprünglich höher gelegen hatte und erst nach dem Einsturz des Hohlraums dorthin gesackt war (dies zeigt auch ihre Lage über den Umfassungssteinen der Verkleidung, die sich in Richtung Skelett neigen). Fotos Neg.-Nr. 18035/10, 18035/11, T1864 - komplett freigelegte Skelette 1193 und 1193A. Die noch später gemachte Fotografie Neg.-Nr. 18037/15 [TAF. 53:2] zeigt die Störung der Steinverkleidung dieses Grabs (bzw. des Grabs 1199) an der Stelle hinter dem Schädel des etwas tiefer liegenden Skeletts 1200.

GRAB 1193A (Quadrat -2/+8) [ABB.183]

Schlecht erhaltenes Kinderskelett in 70 cm Tiefe, siehe Grab 1193. Orientierung WNW-OSO.

Bemerkungen: Als Bestandteil von Grab 1193 in Quadrat -3/+8 dokumentiert. Nach der Nivellierung ca. 10 cm höher als der Schädel von Skelett 1200, über den es jedoch nicht hinwegreicht (Foto Neg.-Nr. 18035/11; 18037/15 [TAF. 53:2]). Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 45 cm, nach der Grabbeschreibung ca. 50 cm.

GRAB 1194 (Quadrat -2/+9, -3/+9) [ABB.184]

Skelett in Rückenlage in 55 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht; dislozierte Teile, Atlas auf einer Rippe steckend. Orientierung NNO-SSW.

In der Funddokumentation eingetragen:

1. Fragment eines einseitig gewölbten Eisenbands mit Nietloch; L. 8,5 cm; Inv.-Nr. 986/71. Hinter dem Kopf. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der primären Grabbeschreibung ca. 20 cm über dem anstehenden Sand. Nach der Beschreibung des Quadrats, der Tiefe und dem Westprofil des Quadrats -2/+9 lag das Grab in grauer sandig-lehmiger Schicht unter einer dunklen lehmigen Schicht. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 156 cm, wobei die Füße unter dem Profil blieben; Arme entlang dem Körper, Hände unter dem Becken. Außerhalb des Südrands des Grabens. Foto Neg.-Nr. T 1849 - beginnende Freilegung des Grabs. Fotos Neg.-Nr. 18035/1, 18035/2, 18035/3, T 1857, T 1860 - geputztes Skelett; Schädel auf linker Schläfe, leicht dislozierter Unterkiefer, Knochen des linken Unterschenkels, weiter u.a. einige Wirbel und das linke Schlüsselbein.

GRAB 1195 (Quadrat -2/+9, -3/+9) [ABB.184]

Skelett in Rückenlage in 65 cm Tiefe in Resten der Steinverkleidung, L. 155 cm; am rechten Oberschenkelknochen ist eine geheilte schwere Fraktur zu sehen. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40-50 Jahre).

Stratigraphie: Über dem Grab 1211.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Westprofil des Quadrats -2/+9 betrug die Tiefe des

Grabs 70 cm; das Grab war in eine graue sandig-lehmige Schicht über dem Südrand des Grabens eingetieft. Nach der Terrainzeichnung ruhten die Hände auf dem Becken, die Ellbogen waren nur sehr leicht angewinkelt, L. des Skeletts 160 cm. Nach Terrainzeichnungen und der Nivellierung lag Grab 1195 um 15-20 cm höher als Grab 1211. Fotos Neg.-Nr. T 1850, T 1857 - Grabfüllung und oberer Teil der Steinverkleidung beiderseits des Rumpfs, vom Skelett nur erst ein Schädelteil freigelegt. Fotos Neg.-Nr. 18035/1, 18035/2, 18035/3 - geputztes Skelett in der Steinverkleidung.

GRAB 1196 (Quadrat -1/+8, -2/+8) [ABB.184]

Braune sandig-lehmige Grabfüllung im anstehenden Sand. Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, L. 145 cm; die anatomische Lage der Knochen des rechten Beins ist am Knie leicht gestört, auch der linke Oberschenkelknochen ist mit dem oberen Gelenkkopf nach oben gedreht. Orientierung WSW-ONO.

Stratigraphie: Über dem Grab 1210.

Bemerkungen: Nach der primären Grabbeschreibung war die Grabgrube in braunen sandig-lehmigen Boden (es handelt sich also nicht um die Grubenfüllung) und in den gewachsenen Boden eingetieft; in der Füllung unter dem Skelett ein Mörtelschollen. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 150 cm, Arme entlang dem Körper, Hände unter dem Becken. Nach der Grabbeschreibung und dem Foto Neg.-Nr. 18035/12 gab es 15 cm vom rechten Ellbogen eine Gruppe kleiner Knochen, wohl von der rechten Hand, weitere Kleinknochen 15 cm östlich der Füße, Detail auf dem Foto Neg.-Nr. T 1863 [TAF. 55:2]. Aus den Fotos geht hervor, dass alle Knochen lose verbreitet lagen, wohl unter dem Einfluss des Hohlraums. Fotos Neg.-Nr. 18035/2, 18035/3, 18035/6 - Befundsituation mit umliegenden Gräbern.

GRAB 1197 (Quadrat -1/+8, -2/+8) [ABB.185]

Steinverkleidung in dunkler lehmiger Schicht über dem Rand der Objektfüllung 633 (Graben); die Steinverkleidung besteht nicht aus den üblichen flachen Steinen, sondern aus massiven amorphen Steinblöcken. Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, mit Mörtelschollen. Orientierung WNW-OSO. Außerhalb des linken Fußes ein Gefäß (1).

Funde:

1. Kleines schlankes vasenförmiges Gefäß, Rand mit Gips ergänzt. Feines Material mit ganz geringer Beimischung von Magerstoff und Glimmer. Auf langsamer Töpferscheibe gedreht, Spuren anfänglicher freihändiger Gestaltung hauptsächlich innen, auf der äußeren Oberfläche eine ungeglättete senkrechte tiefe Rille. Rand fast horizontal ausladend,

Lippe abgerundet. Die Ausbauchung mit Maximalbreite im oberen Drittel ist unverziert. Bodenkante scharf und stellenweise verbreitert; Boden flach, geglättet; H. 12 cm; Dm. der Mündung 9 cm; Dm. der Ausbauchung 9,5 cm; Dm. des Bodens 6 cm; Inv.-Nr. 988/71.

Stratigraphie: Grab 1197 störte das Grab 1206. In der oberen Schicht der Grabenfüllung.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung und den Fotos Neg.-Nr. 18035/9, 18035/12 ist offenkundig, dass die Grabgrube zwar durch die Steinverkleidung abgegrenzt war, sonst aber in der dunklen oberen Schicht der Grabenfüllung (Objekt 633) wohl nicht zu erkennen war. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 160 cm. Fotos Neg.-Nr. 18034/12, 18035/2, 18035/3, 18035/6, T 1863 [TAF. 55:2].

GRAB 1198 (Quadrat -2/+8)

Zerstreute Teile des Kinderskeletts in 100 cm Tiefe, aus einem gestörten Grab.

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Grabs handelt es sich um Knochen eines sehr kleinen Kindes in der dunklen sandig-lehmigen kompakten Füllung eines eingetieften Objekts. Zeichnerisch nicht dokumentiert.

GRAB 1199 (Quadrat -2/+9, -3/+9) [ABB.184]

Kinderskelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe in Objektfüllung 633 (Graben), Arme entlang dem Körper; L. 65 cm; in Steinverkleidung, Rippen disloziert. Orientierung W-O.

Stratigraphie: In lehmiger Schicht der Grabenfüllung.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen und Nivellierung ca. 45 cm unter einer Schicht zerstreuter großer Steine und Mörtelstücke, nach der Terrainbeschreibung des Grabs in grauer lehmiger Schicht der Grabenfüllung. Die Grabgrube war mit Steinen verkleidet, die Grabfüllung war von der Umgebung nicht zu unterscheiden. Rund 15 cm tiefer gelegen als Grab 1193. Foto Neg.-Nr. 18035/10 - erste Phase der Freilegung, auf dem Niveau der geputzten Skelette 1193 und 1200, von Grab 1199 ist nur der obere Teil der Steinverkleidung zu sehen. Foto Neg.-Nr. 18037/15 [TAF. 53:2] - geputztes Skelett und Steinverkleidung, zusammen mit dem daneben liegenden Grab 1193. Foto Neg.-Nr. 18034/11, 18037/13, 18037/19 - letzte Phase der Freilegung, nach der Bergung von Grab 1193.

GRAB 1200 (Quadrat -2/+8, -2/+9) [ABB.185]

Reste der Steinverkleidung in Objektfüllung 633 (Graben). Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe, L. 165 cm; linker Arm entlang dem Körper, der rechte leicht angewinkelt und die Hand auf dem Becken. Orientierung W-O. Hinter dem Kopf eine

Pfeilspitze (1), wohl aus der Kulturschicht stammend; auf der Brust ein Spinnwirtel (2).

Funde:

1. Doppelkonische Eisenspitze mit rechteckigem Querschnitt (Pfeilspitze?); L. 7,2 cm; Inv.-Nr. 989/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
2. Doppelkonischer Spinnwirtel; Dm. 2,4 cm; Inv.-Nr. 990/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter dem Grab 1201; Grab 1200 störte die Steinverkleidung von Grab 1193 und wohl auch von Grab 1199.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen ca. 40 cm unter der zusammenhängenden Steindestruktion, 10-15 cm unter Grab 1201 und ca. 10 cm unter Grab 1193A. Nach dem Grabenprofil lag das Grab in dessen Nordteil, in der oberen Schicht der Grabenfüllung, die sich in das Innere der Nekropole fortsetzt. Auf der Terrainzeichnung sind die Fußknochen noch unter dem Kontrollerdblock des Grabs. Foto Neg.-Nr. T 1864 - rechteckiger Stein über dem teilweise freigelegten Schädel. Fotos Neg.-Nr. 18034/11, 18035/10, 18037/13, 18037/15 [TAF. 53:2], 18037/19 - weitere Phase der Freilegung; das Skelett ist durch sporadische Steine gesäumt (rechts vom Kopf, außerhalb der linken Hand), die keine zusammenhängende Verkleidung bilden.

GRAB 1201 (Quadrat -2/+9) [ABB.185]

Die Grabgrube schnitt die Schuttschicht der Destruktion der Basilika an; Kinderskelett in Rückenlage in 60 cm Tiefe. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Über den Gräbern 1200 und 1212, in der oberen Schicht der Grabenfüllung.

Bemerkungen: Nach dem Profil des Grabs (dokumentiert wurde der Querschnitt der Grabgrube) befand sich das Grab in der oberen grauen sandig-lehmigen Schicht der Füllung im Nordteil des Grabs. Die Störung der Stein- und Mörteldestruktionsschicht ist auf dem Profil sowie auf der Terrainzeichnung des Quadrats zu sehen. Die Sohle der Grabgrube befand sich ca. 30 cm unter dem höchsten Teil der Destruktion, nach der Nivellierung 10-15 cm über dem Grab 1200 und ca. 20 cm über dem Grab 1212. Nach der Terrainbeschreibung des Grabs und den Fotos Neg.-Nr. 17890/16 und 17890/17 bildete der Stein- und Mörtelschutt die Grenze des südlichen Umrisses der Grabgrubensohle. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des unvollständigen Kinderskeletts 70 cm.

GRAB 1202 (Quadrat -1/+9) [ABB.185]

Schlecht erhaltenes Kinderskelett mit dislozierten Teilen (zwei Rippen und ein Schulterblatt) in 80 cm Tiefe in Steinverkleidung am Rand der

Tonherrichtung von Objekt 922. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Über dem Grab 1213; über dem Nordrand des Grabens.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung des Quadrats und den Fotos Neg.-Nr. T 1856 und T 1846 wurde das Grab durch eine massive Schicht kleiner Steine (auf der Oberfläche und innerhalb der dunklen lehmigen Schicht) überdeckt. Einige Steine waren Bestandteil der Steinverkleidung, knapp hinter dem Rand der Tonherrichtung von Objekt 922. Das Skelett ruhte in dunkler sandig-lehmiger Schicht (Beschreibung und Ostprofil des Quadrats -1/+9), und zwar knapp über den Füßen von Skelett 1213 (siehe Bemerkungen zu diesem Grab), über dem Nordrand des Grabens. Foto Neg.-Nr. 18035/2, 18035/3, 18035/8 [TAF. 56:1] - Steinverkleidung, vom Skelett sind nur der Schädel und die Langknochen des rechten Beins erhalten.

GRAB 1203 (Quadrat -2/+9) [ABB. 185]

Steinverkleidung von 90 × 40 cm über der Objektfüllung 633, an allen Seiten gänzlich von flachen Steinen umschlossen (d.h. einschließlich Grabsohle und Überdeckung), zwei davon mit Mörtelresten auf der Oberfläche. Innen ein stark disloziertes Skelett. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Über dem Graben (Objekt 633).

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des Quadrats befand sich das Grab auf einer Schotter-schicht, die eine sandig-tönerne Herrichtung über dem Mittelteil des Grabens überdeckt. Nach der Terrainbeschreibung des Grabs lag es in einer dunklen lehmigen Schicht über dem Schotter. Nach der Nivellierung und dem Vergleich mit dem Grab 1201 betrug die Tiefe des Grabs wahrscheinlich rund 65 cm. Fotos Neg.-Nr. 18034/7, 18034/12, 18036/14, 18037/22 [TAF. 57:1] - Befund-situation. Foto Neg.-Nr. 18036/7 [TAF. 57:2] - präzise steinverkleidete Grabsohle.

GRAB 1204 (Quadrat -1/+9) [ABB. 186]

Steinverkleidung von 110 × 50 cm in 80 cm Tiefe, vorwiegend aus massiveren Steinen (im Unterschied zu den dünnen flachen Steinen in den meisten anderen Gräbern). Darin ein schlecht erhaltenes, stark disloziertes Kinderskelett. Orientierung WNW-OSO. Im Grab befanden sich Mörtelschollen, ein Stück fand sich auch zwischen den Steinen der Grabverkleidung.

In der Funddokumentation eingetragen:

1. Kleinfragment eines flachen Eisenstäbchens; Inv.-Nr. 991/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Über dem Grab 1205; über der Grabenfüllung (Objekt 633).

Bemerkungen: Nach der Terrainbeschreibung des

Grabs in dunkler sandig-lehmiger Schicht, die im Profil des Grabens als dunkle lehmige Schicht bezeichnet wird. Über der Grabenfüllung (nach der Terrainzeichnung des Quadrats) wurde südlich der Steinverkleidung und etwa 12 cm tiefer ein Pferdeschädel entdeckt. Nach Terrainzeichnungen und Nivellierung ca. 15 cm über dem Grab 1205. Fotos Neg.-Nr. 18006/4, 18034/4, 18034/12, 18035/2, 18035/3, 18035/7 [TAF. 58:1], 18036/14, 18037/16, 18037/23.

GRAB 1205 (Quadrat -1/+9) [ABB. 186]

Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, linker Arm gestreckt, der rechte auf dem Becken, L. ca. 170 cm; Unterschenkel von Grab 1204 überdeckt. Orientierung WNW-OSO. Am linken Ellbogen ein Knochenpfriem (1).

Funde:

1. Knöcherner Durchflechter; L. 9,9 cm; Inv.-Nr. 992/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Stratigraphie: Unter dem Grab 1204 (Foto Neg.-Nr. 18034/4, 18034/7, 18034/12, 18036/15, 18037/16, 18037/23); in der oberen Schicht der Grabenfüllung (Objekt 633).

Bemerkungen: Nach dem gezeichneten Grabenprofil am Kontrollerdblock lag das Skelett in oberen Teil der sandig-lehmigen Schicht der Grabenfüllung. Nach der Beschreibung und Nivellierung störte Grab 1205 die Schicht aus Lehmewurf und Holzkohle, auf der die Reste des Grabs 1206 nördlich von Skelett 1205 ruhten.

GRAB 1206 (Quadrat -1/+9) [ABB. 185]

Stark gestörtes Skelett in 80 cm Tiefe, *in situ* blieben nur die Beinknochen von den Knien abwärts. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Durch das Grab 1197 gestört.

Bemerkungen: Der erhaltene Teil der Beine liegt auf einer Lehmewurfschicht mit Holzkohle. Foto Neg.-Nr. 18035/2, 18035/3, 18035/6, 18035/9.

GRAB 1207 (Quadrat -1/+8) [ABB. 186]

Westteil der Grabgrube mit Steinverkleidung. Teile eines Kinderskeletts in 65 cm Tiefe in der Steinverkleidung, in brauner sandig-lehmiger Schicht. Hinter dem Schädel ein senkrecht gestellter Stein, ein weiterer rechts des Schädels und zwei Steine links. Zwei größere Steine bei dem Profil (d.h. am Rand der untersuchten Fläche) könnten von der Grabüberdeckung stammen (?). Die Steine ragen über das Skelett hinaus bis auf das Niveau von 50 cm unter der Oberfläche. Orientierung W-O.

Bemerkungen: Das Grab reichte wohl bis in das Quadrat B/21 hinein, wo jedoch keine Fortsetzung der Steinverkleidung erkannt wurde. Nach der Nivellierung ragten die Steine 20 cm über die Grabsohle. Foto Neg.-Nr. 18034/12.

GRAB 1208 (Quadrat -2/+8) [ABB. 186]

Reste eines Kinderskeletts in 85 cm Tiefe. Orientierung ungefähr W-O.

Stratigraphie: Nach der Terrainbeschreibung des Grabs ruhte das Skelett in einer schwarzen Holzkohleschicht an der Innenseite des Nordrands des Grabens (Objekt 633).

Bemerkungen: Fotos Neg.-Nr. 18035/6, 18035/9, 18035/12.

GRAB 1209 (Quadrat -2/+8) [ABB. 186]

Reste eines Kinderskeletts in 70 cm Tiefe über dem Nordrand des Objekts 633 (Graben). Orientierung ungefähr W-O.

Stratigraphie: Nach der Beschreibung des Grabs und der Terrainzeichnung liegt das Grab in dunkler lehmiger Schicht über der Holzkohlefüllung des Grabens, an dessen Nordrand, ca. 15 cm über dem anstehenden Sand.

Bemerkungen: Nivellierung 160,11 m Seehöhe, also in rund 80 cm Tiefe. In annähernd gleicher Tiefe befanden sich die Nachbargräber 1208 (Nivellierung 160,07 m Seehöhe), 1196 (160,10 m Seehöhe) und 1197 (160,05 m Seehöhe). Fotos Neg.-Nr. 18035/6, 18035/9, 18035/12.

GRAB 1210 (Quadrat -1/+8, -2/+8) [ABB. 187]

Grabgrube 20 cm in den anstehenden Sand eingetieft. Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, über der Objektfüllung 134. Orientierung W-O. An linker Seite eine Gruppe von Eisengegenständen: ein Messer (1), drei (?) Feuerstähle (5) mit Geweberesten, zwei Klappmesser (4); an den Füßen Sporen (2, 3).

Funde:

1. Größeres Eisenmesser mit leicht gewölbtem Rücken und bogenförmiger Schneide; beidseitig symmetrisch abgesetzte Griffangel; L. 14,3 cm; Inv.-Nr. 993/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
2. Fragmente eines Eisensporns mit Bandbügeln, ungefähr in der Mitte verjüngt; drei Niete am Bügelende (ca. 1 cm vom Ende des Bügels entfernt); Inv.-Nr. 994/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
3. Fragmente eines Eisensporns, mit dem vorherigen ein Paar bildend, die Niete sind näher am Bügelende situiert; mit Mittelrippe; Inv.-Nr. 995/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
4. Eisernes Klappmesser; Inv.-Nr. 996/71. Verschollen. Nicht gezeichnet.
5. Eiserner Feuerstahl; Inv.-Nr. 996a/71. Verschollen. Nicht gezeichnet.

Stratigraphie: Unter dem Grab 1196.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung schlecht erhaltenes Skelett in Rückenlage, Schädel

auf rechter Schläfe; Knochen des Rumpfs und der Arme fehlen. L. des Skeletts 182 cm, Br. der Grabgrube 100 cm. Nach der Beschreibung des Quadrats ruhte das Skelett im grauen vermischten Sand der Grabgrubenfüllung. Befund auf den Fotos Neg.-Nr. 18034/12, 18037/14; die Füllung der Grabgrube unter dem Grab 1196 zeichnet sich ab auf dem Foto Neg.-Nr. 18035/12. Nach der Nivellierung 25 cm unter dem Grab 1196.

GRAB 1211 (Quadrat -2/+9, -3/+9) [ABB. 186]

Skelett in Rückenlage in 85 cm Tiefe, Arme entlang dem Körper, Brustteil disloziert, die Unterschenkelknochen liegen teilweise unter den Oberschenkelknochen, in Richtung Schädel verschoben. Orientierung WNW-OSO.

Stratigraphie: Unter dem Grab 1195; in der Grabfüllung.

Bemerkungen: 15–20 cm unter dem Grab 1195. Nach der Grabbeschreibung in grauer lehmiger Schicht mit Holzkohle und Mörtelkörnern, die Füllung unterschied sich nicht von der Umgebung (der gezeichnete Umriss der Grabgrube wurde wohl künstlich beim Putzen des Grabs gestaltet). Die rekonstruierte einstige Länge des Skeletts beträgt ca. 165 cm, die gefundene Länge 140 cm, nach der Terrainzeichnung 150 cm. Die Verschiebung der Unterschenkel bedeutet wohl, dass die Beine des Verstorbenen ursprünglich in den Knien nach oben angewinkelt waren. Auf der Grabsohle Mörtelschollen. Foto Neg.-Nr. 18034/10, 18034/11, 18037/19, 18037/21 [TAF. 58:2].

GRAB 1212 (Quadrat -2/+9) [ABB. 186]

Kinderskelett in Rückenlage in 90 cm Tiefe in der Objektfüllung 633 (Graben), Arme entlang dem Körper. Orientierung W-O. Die Grabgrube war in den Nordrand einer sandig-tönernen Herrichtung über dem Mittelteil des Grabens eingetieft; bei dem Skelett ein Mörtelschollen. Rechter Skeletteil leicht in die Grabfüllung gesackt.

Stratigraphie: Unter dem Grab 1201; in der oberen Schicht der Grabfüllung.

Bemerkungen: Nach Terrainzeichnungen und der Nivellierung ca. 50 cm unter der unversehrten Steindestruktion und 20 cm unter dem Grab 1201, in grauer sandig-lehmiger Schicht der oberen Grabfüllung. Nach der Terrainzeichnung belief sich die Länge des Skeletts auf 80 cm. Foto Neg.-Nr. 18034/11, 18037/19.

GRAB 1213 (Quadrat -1/+9) [ABB. 188]

Gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 100 cm Tiefe, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Mann, matur (40–60 Jahre). Der Umriss der Grabgrube war nicht zu erkennen, gleichwohl endete die tönernen Herrichtung in der

Grabenfüllung mit einer scharfen Kante an der rechten Seite des Grabes und bildet somit wohl den Südrand der Grabgrube. Über dem linken Unterschenkel wurde eine Steingruppe gefunden, ein größerer Stein war fast senkrecht gestellt.

Stratigraphie: Unter dem Grab 1202; über dem Nordrand des Grabens.

Bemerkungen: Foto Neg.-Nr. 18036/11 - Anfangsphase der Freilegung, vom Skelett ist nur ein Schädelteil geputzt. Skelett 1213 lag über dem Nordrand des Grabens, nach dem Kontrollprofil in grauer lehmiger Schicht. Nach der Terrainzeichnung des Grabs und den Fotos Neg.-Nr. 18006/4 und 18036/6 [TAF. 59:1] Arme entlang dem Körper, Kleinknochen der Hände auf den Köpfen der Oberschenkelknochen; außerhalb des rechten femur ein größerer Tierknochen. Foto Neg.-Nr. 18037/8 - Situation nach Bergung des Skeletts (*in situ* blieb nur der Schädel) und Abtiefung des Terrains. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 190 cm. Nach Angaben über die Tiefe und Nivellierung auf Terrainzeichnungen soll das Skelett 1213 ca. 20 cm unter dem Skelett 1202 gelegen haben. Foto Neg.-Nr. 18036/6 [TAF. 59:1] lässt jedoch auf einen stärkeren Höhenunterschied zwischen den beiden Skeletten schließen, denn sonst müsste der hochkant gestellte Stein über dem Unterschenkel des Skeletts 1213 bereits auf dem Niveau des Skeletts 1202 zu sehen sein (vgl. Foto Neg.-Nr. 18035/8).

GRAB 1214 (Quadrat -1/+10, 0/+10) [ABB. 187]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in Steinverkleidung mit Mörtelresten; Arme entlang dem Körper; L. 155 cm. Orientierung WNW-OSO. Im Grab wurden Mörtelstücke gefunden, u.a. ein größerer Schollen unter dem rechten Oberschenkelknochen. Zwischen den Rippen ein längliches Eisenstück (Pfeilspitze?) (1).

Funde:

1. Fragment einer Eisenspitze; L. 2,3 cm; Inv.-Nr. 998/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung hatte das Grab eine Tiefe von 75 cm. Nach dem Ostprofil des Quadrats -1/+10 befand sich das Grab in einer dunklen Schicht mit Holzkohle, auf dem Foto Neg.-Nr. 17890/24 in der Füllung sieht man über dem Skelett Mörtelstücke. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 172 cm, Maße der Steinverkleidung 220 × 70 cm. Foto Neg.-Nr. 17890/18, 18005/1, 18007/11, 18007/20.

GRAB 1215 (Quadrat -1/+10, 0/+10) [ABB. 188]

Reste eines Kinderskeletts in 40 cm Tiefe, hinter dem Kopf ein flacher Stein (Stele?) mit dem Gipfel nur 30 cm unter der heutigen Oberfläche.

Orientierung WNW-OSO (?).

Stratigraphie: Über dem Grab 1220.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und der Neigung des Terrains im Ostprofil des Quadrats -1/+10 betrug die Tiefe des Grabs 45 cm, es befand sich in dunkler lehmiger Schicht mit Mörtelschutt unter dem Ackerboden. Foto Neg.-Nr. 17890/18, 17890/23, 18007/11 - Teil des Grabs, im Quadrat -1/+10 freigelegt (Schädel und senkrecht gestellter Stein dahinter). Foto Neg.-Nr. 18005/2 - ganzes Grab, erhalten sind nur der Schädel und der rechte Oberschenkelknochen, Länge nicht ermittelbar. Nach der Terrainzeichnung Orientierung W-O (der Umriss einer anders orientierten Grabgrube unter dem Skelett gehört zu Grab 1220). Nach dem Foto Neg.-Nr. 18007/20 befanden sich Mörtelstücke über und unter dem Skelett.

GRAB 1216 (Quadrat -1/+10) [ABB. 187]

Gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 80 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht, Arme entlang dem Körper. Orientierung WNW-OSO. Außerhalb des rechten Fußes ein senkrecht gestellter Stein, sein Gipfel befindet sich in 50 cm Tiefe. In der Grabfüllung sowie unter dem Skelett Mörtelschollen, auf der Grabsohle mit Rutenabdrücken. Rund 5 cm über dem rechten Schlüsselbein ein Eisengegenstand (3), an der rechten sowie linken Seite des Schädels je ein Ohrring (1, 2).

Funde:

1. Fragmente eines massiven bronzenen Ohrrings mit Blechbommelresten (?); Inv.-Nr. 999/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
2. Untere Hälfte eines massiven bronzenen (gegossenen?) Ohrrings, wohl mit sternförmiger Zier; Inv.-Nr. 1000/71 (laut Inventar „unter dem Schädel“). Verschollen. Zeichnung im Inventar.
3. Zwei Fragmente eines Eisengegenstands (Pfeilspitze?); Inv.-Nr. 1001/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und der Neigung des Terrains im Ostprofil des Quadrats betrug die Tiefe des Grabs ca. 85 cm. Nach der Terrainzeichnung und der Grabbeschreibung hatte die Grabgrube eine annähernd ovale Form und war ca. 20 cm in vermischtem Sand eingetieft; sie zeichnete sich durch eine dunklere Füllung ab, Maße 186 × 80 cm. L. des Skeletts nach der Grabbeschreibung 157 cm (wohl mitsamt Fersenknochen), nach der Terrainzeichnung 170 cm (bis zur Fußspitze). Nach Terrainzeichnungen gab es über dem Skelett zerstreute kleine Steine, wahrscheinlich aus einer 50 cm höher situierten Gruppe von Steinen südlich vom Grab, die wohl durch die Grabgrube angeschnitten worden war. Fotos Neg.-Nr. 17890/18, 18007/17, 18007/19.

GRAB 1217 (Quadrat -1/+10) [ABB. 188]

Gut erhaltenes Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in dunkler lehmiger Schicht, L. 160 cm; Arme leicht angewinkelt, Hände im Schoß. Der Lendenteil des Skeletts ist leicht gesackt. Orientierung WNW-OSO. Rund 30–40 cm über dem Skelett eine Steingruppe. In der Umgebung des Grabs waren Knochen eines weiteren bestatteten Individuums verstreut.

Stratigraphie: Grab 1217 störte das Grab 1221.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und dem Westprofil des Quadrats belief sich die Tiefe des Grabs auf 80 cm; nach der Beschreibung und dem Profil befand sich das Grab in dunkler lehmiger Schicht unter einer grauen lehmigen Schicht und dem Ackerboden. Nach der Terrainzeichnung betrug die Länge des Skeletts 172 cm. Fotos Neg.-Nr. 17890/14 [TAF. 60:1], 18007/18, 18007/19, 18007/21 [TAF. 60:2] – erste Phase der Freilegung, geputzt sind nur die Beinknochen. Fotos Neg.-Nr. 18007/14, 18007/15, 18007/16 – ganzes Skelett, an dessen linker Seite Knochen aus dem gestörten Grab 1221 zu sehen sind. Foto Neg.-Nr. 18007/13 – Detailaufnahme des Beckenknochens, das erwähnte „Sacken“ dieses Skelettteils ist durch eine Deformation einiger Lendenwirbel verursacht.

GRAB 1218 (Quadrat -1/+10) [ABB. 188]

Skelett in Rückenlage in 70 cm Tiefe in sandig-lehmiger Schicht, Arme entlang dem Körper gestreckt, L. 165 cm. Orientierung WNW-OSO. In der Grabfüllung vereinzelte Mörtelschollen. Etwa 20 cm rechts vom Schädel ein Gefäß (4); beim Ausheben des Skeletts wurde unter dem Schädel ein unregelmäßiger Ring aus Silberdraht gefunden sowie ein ähnlicher Ring zusammen mit einem Bronzeohrring (1–3).

Funde:

1. Ring aus dickerem Silberdraht mit sich überlappenden Enden; Inv.-Nr. 1002/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
2. Kleiner Ring aus dickerem Silberdraht mit sich überlappenden Enden; Inv.-Nr. 1003/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
3. Spiralförmig zusammengerollter Bronzedraht; Inv.-Nr. 1004/71. Verschollen. Zeichnung im Inventar.
4. Keramikgefäß, freihändig geformt und nur leicht auf langsam rotierender Töpferscheibe nachgedreht. Rand beschädigt, nicht ergänzt, die Lippe nur auf einer Länge von ca. 0,4 cm erhalten. Der niedrige massive Rand ist leicht ausladend, der Saum ausgezogen und außen konisch abgeschnitten. Der Hals ist durch eine seichte Kehle abgetrennt. Die Ausbauchung mit der größten Weite im unteren Drittel ist vom Boden bis unter den Hals mit drei unregelmäßigen Kammwellenlinien verziert. Auf

der Innenoberfläche deutliche Nuppenreste. Scharfe Bodenkante, massiver Boden, leicht eingewölbt, mit Randring; H. 10,2 cm; Dm. der Mündung ca. 6,4 cm; Dm. der Ausbauchung 8,1 cm; Dm. des Bodens 4,8 cm; Inv.-Nr. 1005/71.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung und der Terrainneigung im Westprofil des Quadrats betrug die Tiefe des Grabs 80 cm. Nach der Grabbeschreibung und der Terrainzeichnung war die Grabgrube ca. 5 cm in vermischtem Sand eingetieft, oval, Br. 70 cm, L. mehr als 200 cm (der Teil hinter dem Schädel in dunkler lehmiger Füllung, nicht dokumentiert). Nach der Terrainzeichnung L. des Skeletts 170 cm. Fotos Neg.-Nr. 17890/13, 17890/14 [TAF. 60:1], 17890/15, 18007/21 [TAF. 60:2] – geputztes Skelett mit dem Gefäß am Schädel. Fotos Neg.-Nr. 18007/18, 18007/19 – weitere Phase der Freilegung, Skelett auf dem Erdsockel, schon ohne das Gefäß.

GRAB 1219 (Quadrat -1/+10) [ABB. 187]

Die längliche dunkle Grabfüllung zeichnete sich in 70 cm Tiefe ab, an den Rändern mit Steinen, Scherben und Tierknochen gesäumt, sich in Richtung WNW-OSO bis zum Westprofil des Quadrats hinziehend. Am Südrand erschienen beim Ausheben der Grabfüllung Reste eines Kinderschädels. Nach dem Entfernen der Steinverkleidung und beim Ausheben der tieferen Schichten der Grabfüllung kamen auf dem steilen Südhang der Vertiefung weitere Kinderknochen an den Tag: Schädelteile, ein Schulterblatt, beide Schlüsselbeine, Rippen und Wirbelteile, und rund 30 cm weiter westlich wurde noch ein Oberarmknochen gefunden. Zwischen den Steinen befanden sich auch Mörtelkörner. Der Befund macht den Eindruck des Sackens von oben liegenden Schichten in eine Vertiefung.

Bemerkungen: Nach der Terrainzeichnung dicht südlich des Grabens; unter dem Grab gibt es eine ausgedehnte Vertiefung, die nicht mit dem Graben (Objekt 633) zusammenhängt. Nach der Nivellierung betrug die Tiefe 80 cm. Ein Teil der Knochen war nach Terrainzeichnungen mit einem großen Keramikscherben überdeckt. Die meisten Knochen wohl in Sekundärlage. Foto Neg.-Nr. 17890/14 [TAF. 60:1] – Steinverkleidung mit größeren Scherben. Fotos Neg.-Nr. 17890/13, 18007/21 [TAF. 60:2] – Zustand nach dem Entfernen der Steinverkleidung, *in situ* sind nur Schädelreste beibehalten. Fotos Neg.-Nr. 18005/9, 18007/18, 18007/19 – Situation nach dem Abtiefen des Umgebungsterrains.

GRAB 1220 (Quadrat 0/+10, -1/+10) [ABB. 188]

Zusammenhängende Schicht der Mörteldestruktion der Basilika in 70 cm Tiefe. Die Grabgrube durchschneidet diese Schuttschicht, Mörtelstücke

waren über die gesamte Höhe der Grabfüllung verstreut. Kinderskelett in Rückenlage in 110 cm Tiefe, rechter Arm entlang dem Körper; L. 85 cm. Orientierung WNW-OSO. Schädel nach hinten gekippt, Unterkiefer rechts davon, leicht disloziert; links vom Schädel disloziert beide Knochen des linken Unterarms. Das Skelett war durch das Grab 1215 überdeckt, das um 70 cm höher liegt.

Stratigraphie: Unter dem Grab 1215.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung ca. 60 cm unter dem Niveau des Grabs 1215. Nach der Terrainzeichnung betrug die Breite der Grabgrube 55 cm. Fotos Neg.-Nr. 18007/11, 18007/20, 18037/7, 18037/11, 18037/12 [TAF. 59:2].

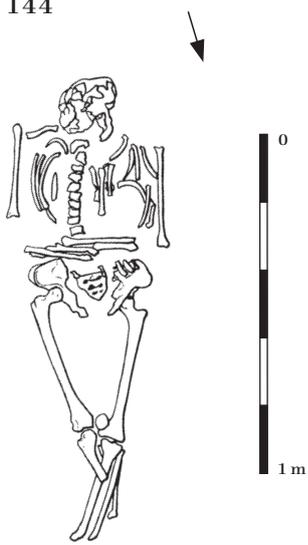
GRAB 1221 (Quadrat -1/+9, -1/+10) [ABB. 188]

Zerstreute Menschenknochen in ca. 70 cm Tiefe, sehr nahe bei Skelett 1217. An der linken Seite des Skeletts 1217 lagen der linke Oberschenkelknochen, der rechte Oberarmknochen und der Beckenknochen des Individuums 1221; der andere Beckenknochen und einige kleine Knochenfragmente lagen an der linken Schulter des Skeletts 1217.

Stratigraphie: Durch Grab 1217 gestört.

Bemerkungen: Nach der Nivellierung betrug die Tiefe 65 cm. Foto Neg.-Nr. 18007/14, 18007/15, 18007/16.

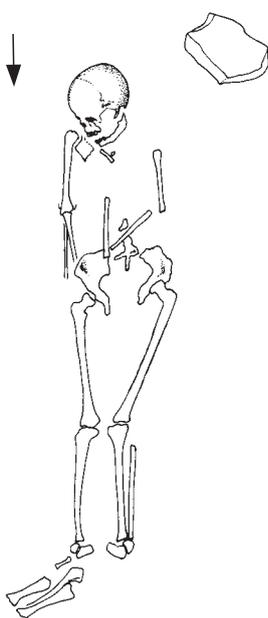
144



152



153

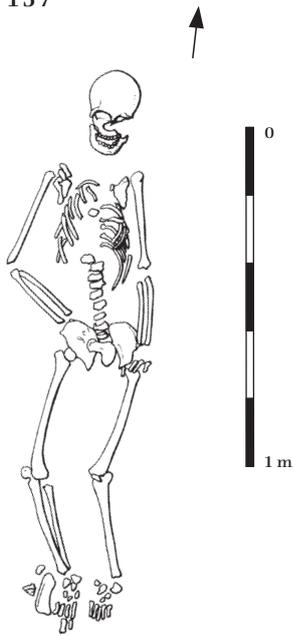


156

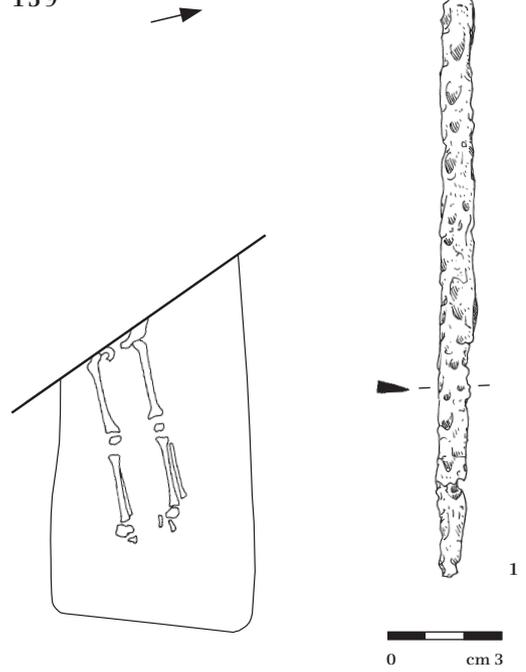


ABB. 5 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 144, 152, 153 und 156.

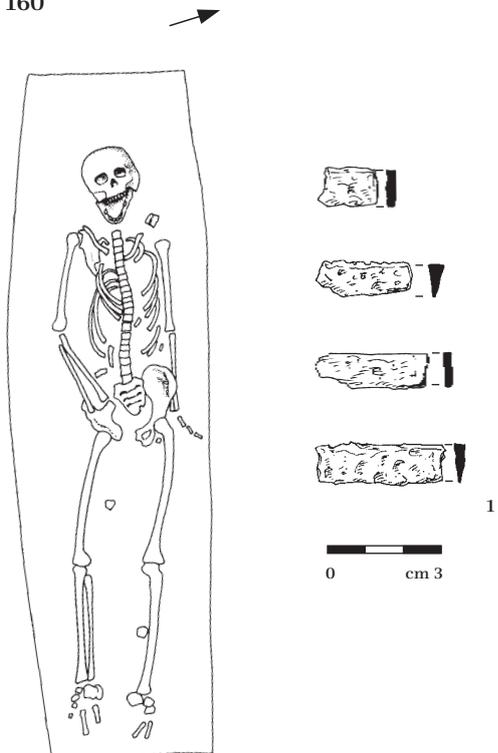
157



159



160



161

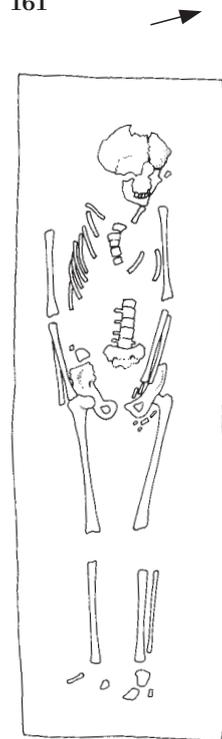


ABB. 6 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 157, 159, 160 und 161.

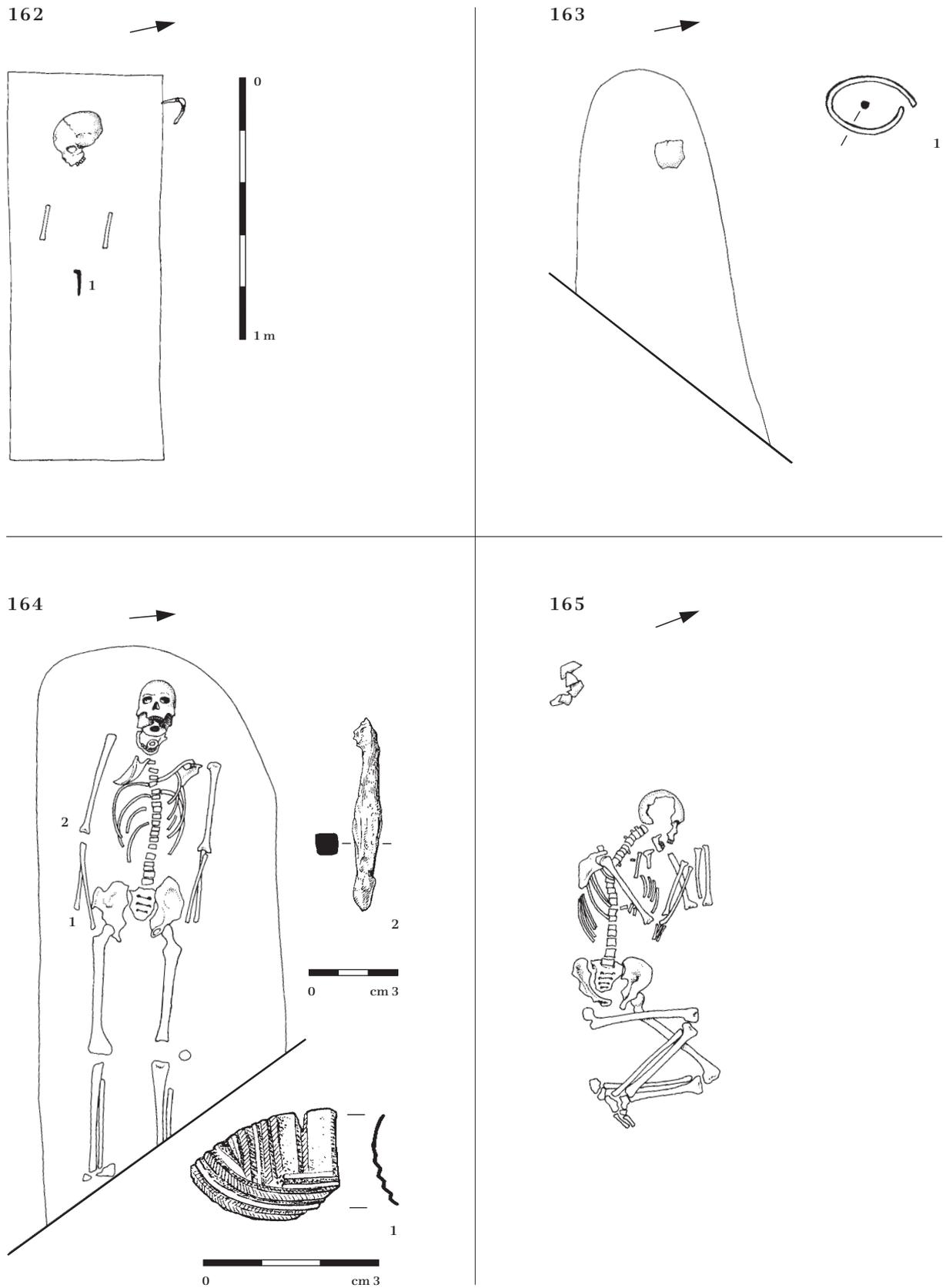


ABB. 7 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 162, 163, 164 und 165.

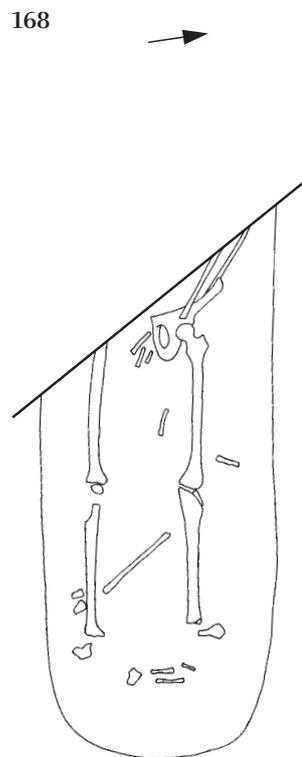
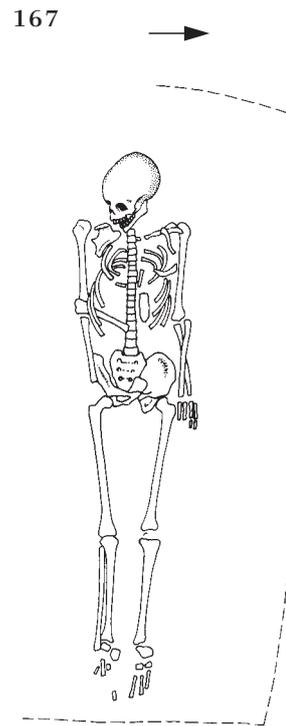
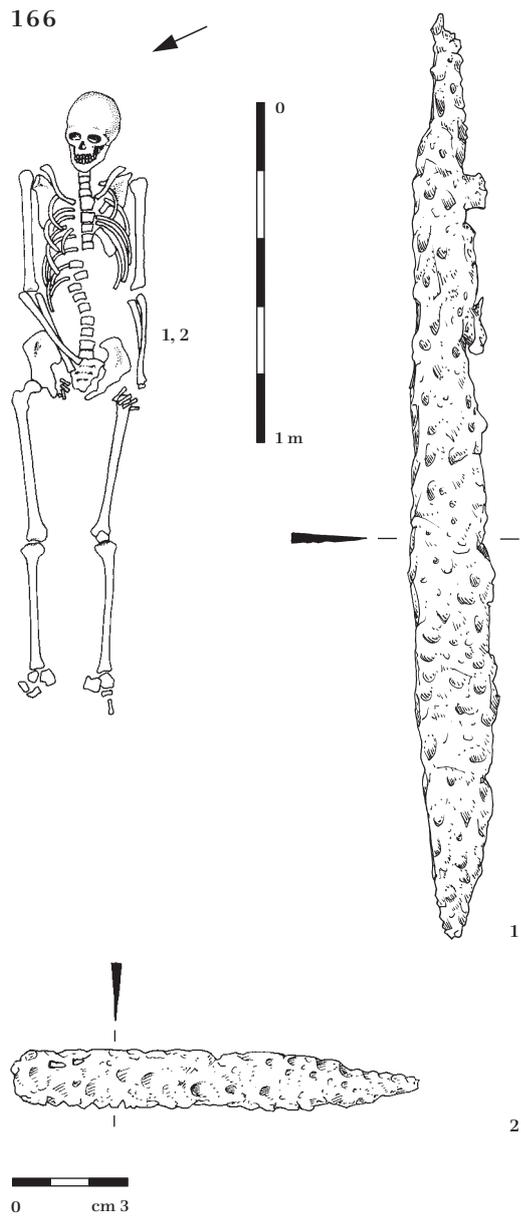
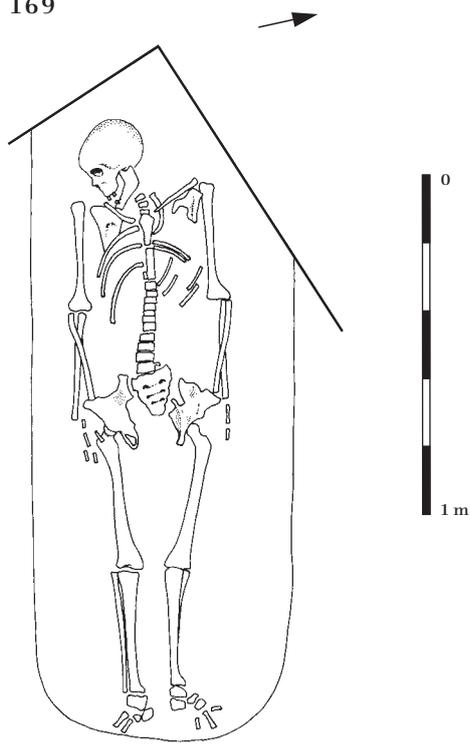
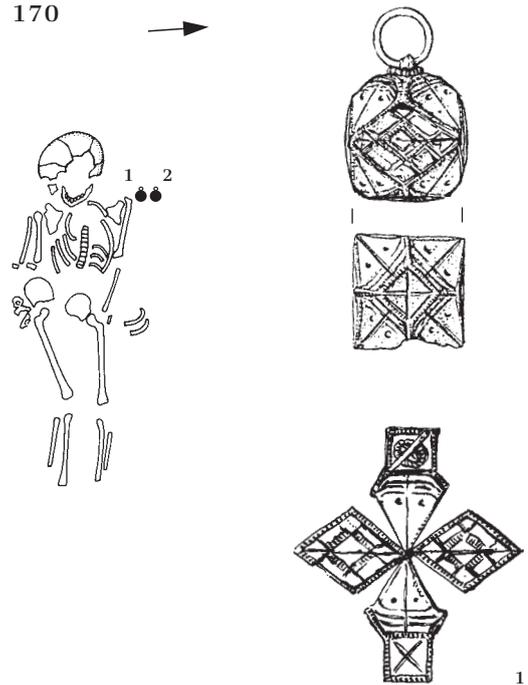


ABB. 8 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 166, 167 und 168.

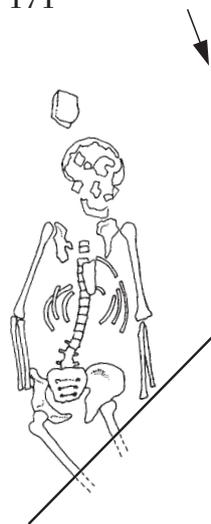
169



170



171



172



ABB. 9 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 169, 170, 171 und 172.

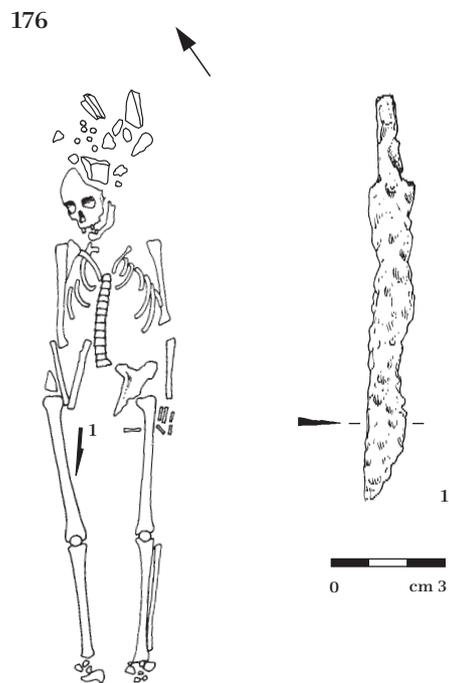
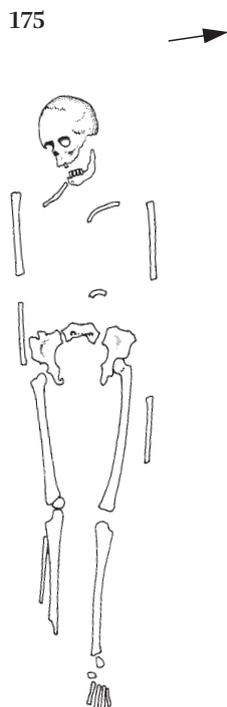
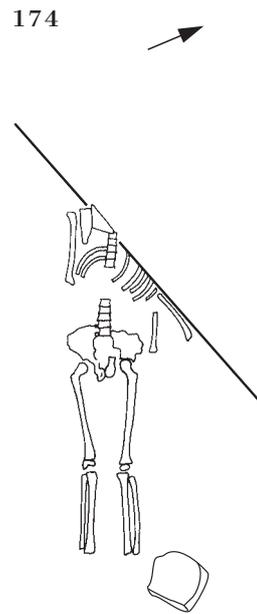
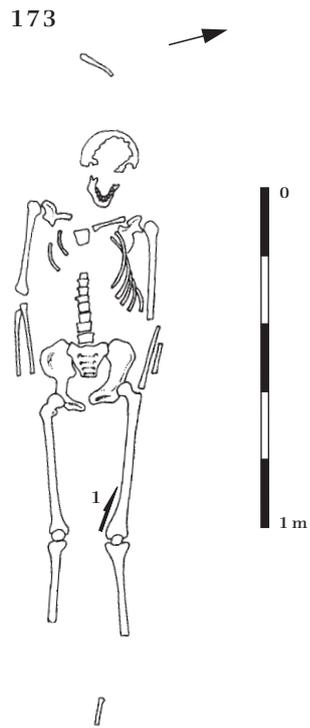


ABB. 10 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 173, 174, 175 und 176.

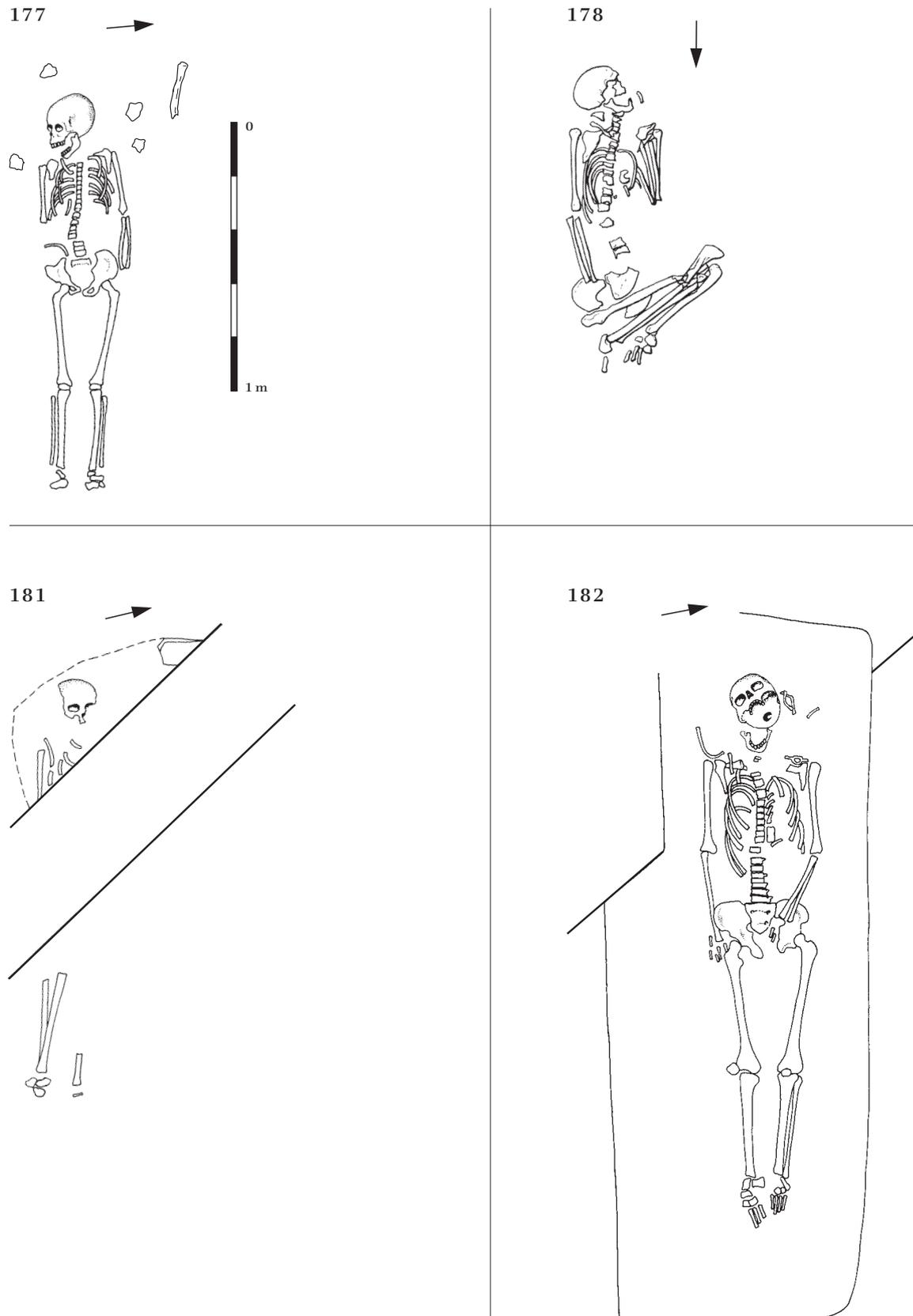


ABB. 11 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 177, 178, 181 und 182.

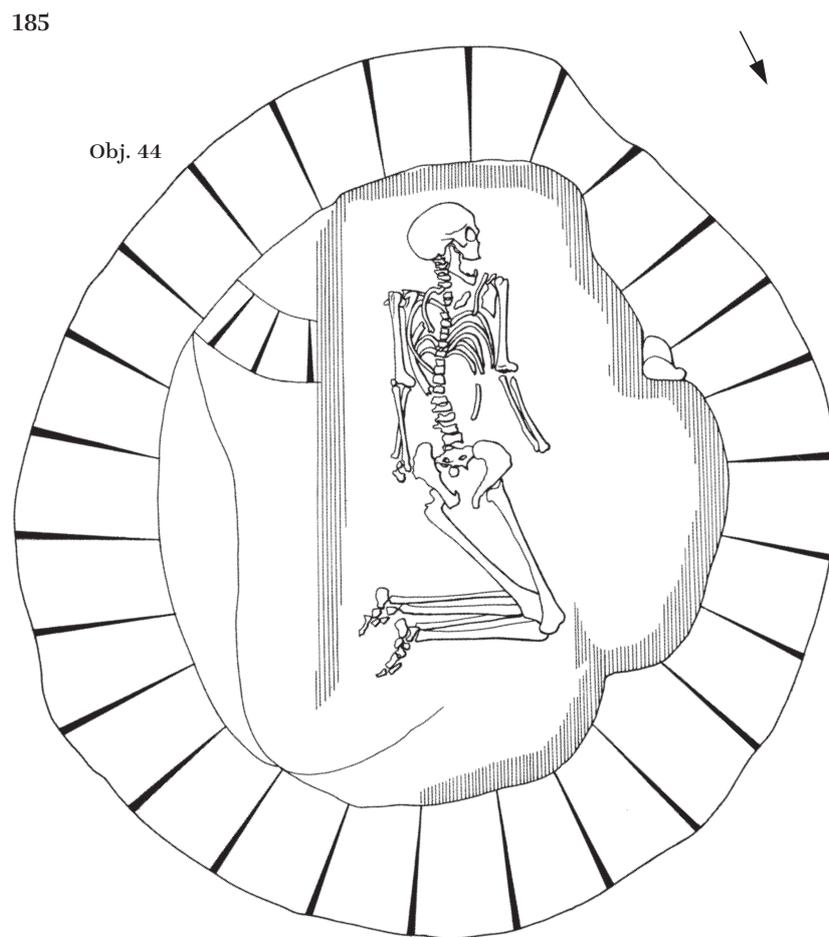
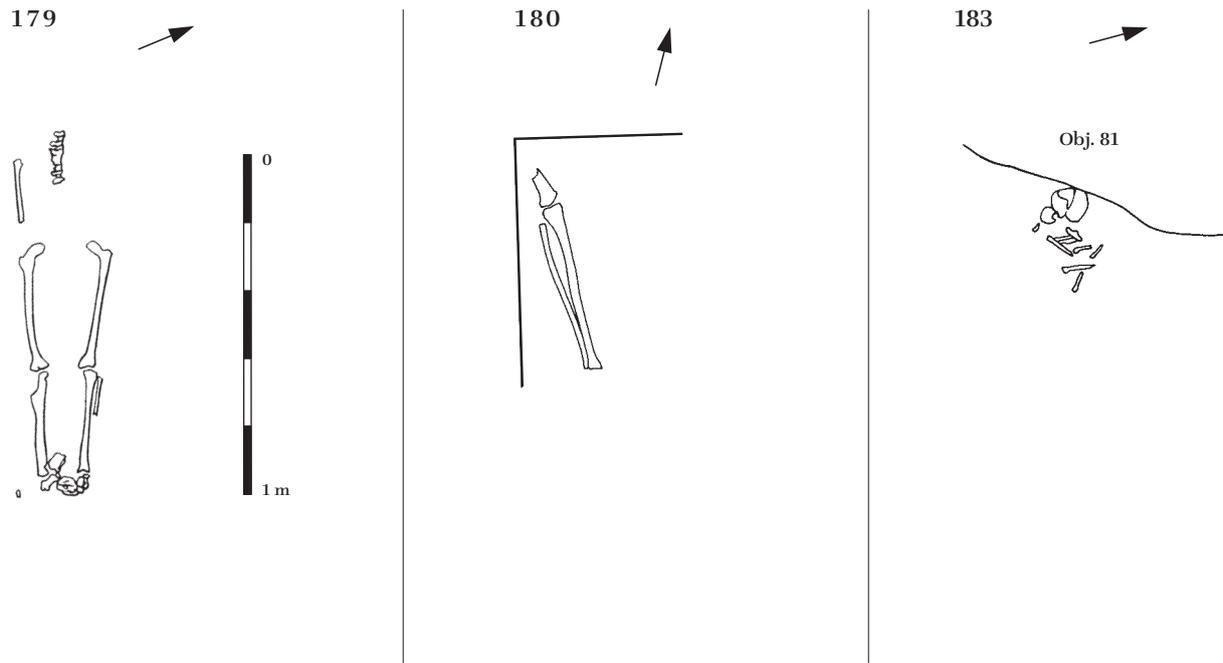
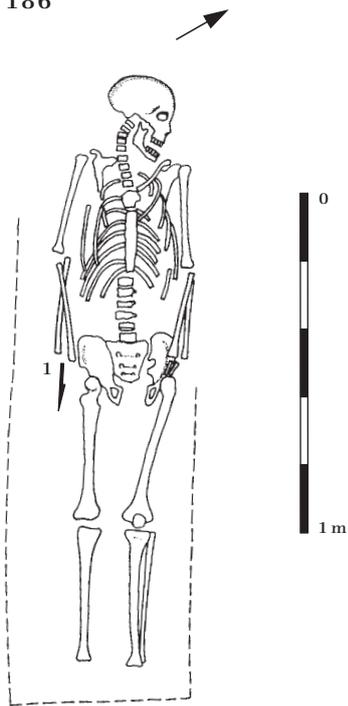
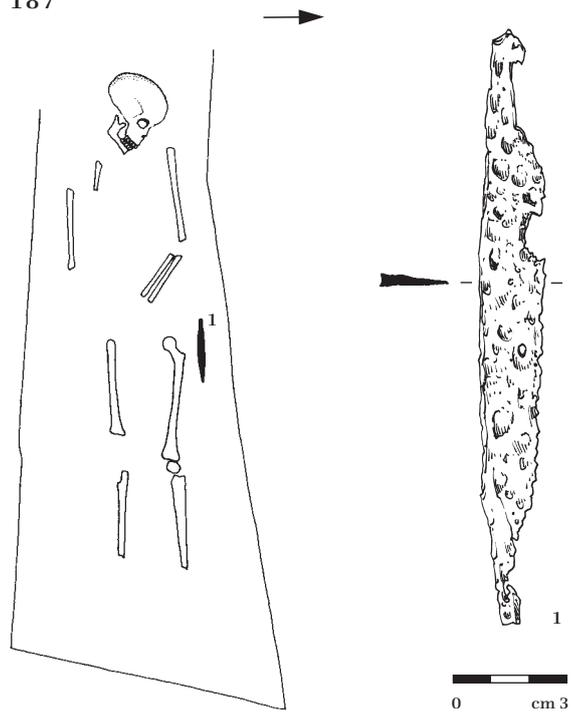


ABB. 12 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 179, 180, 183 und 185 (mit dem Siedlungsobjekt 44).

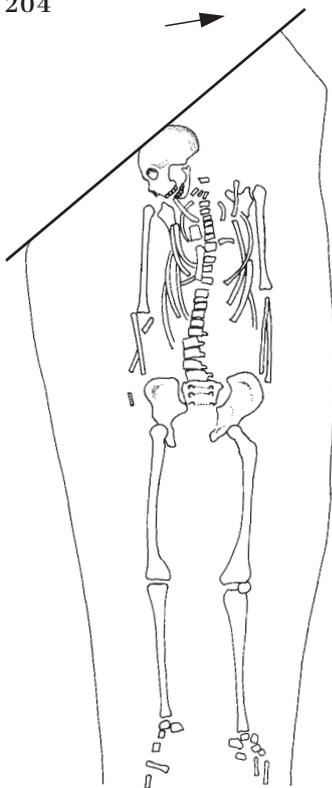
186



187



204



203

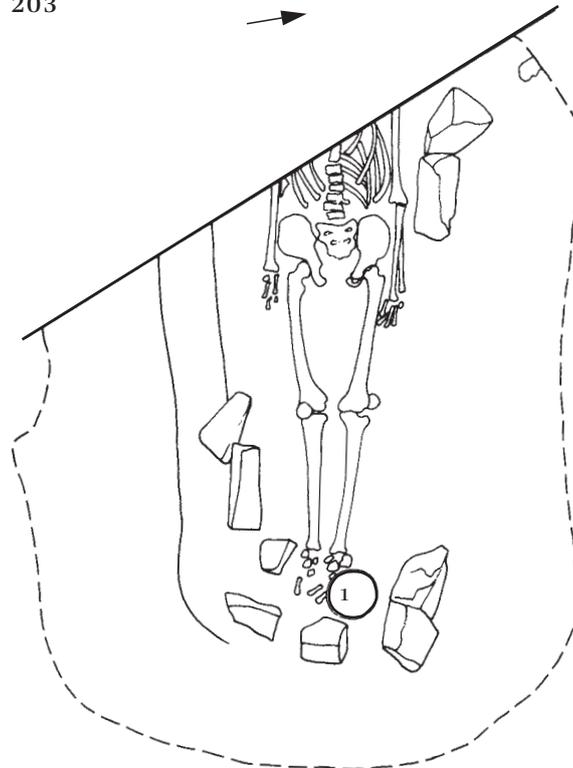
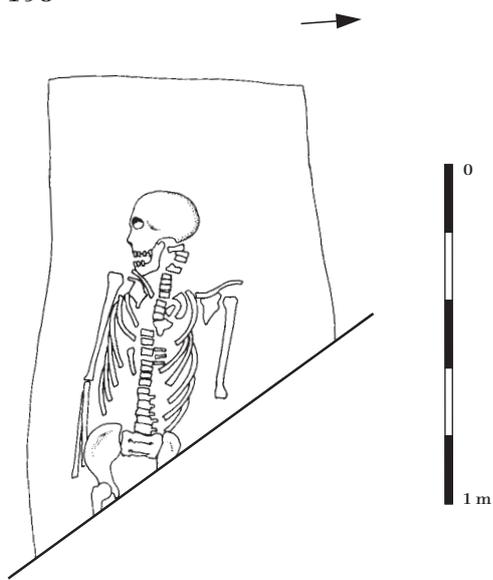
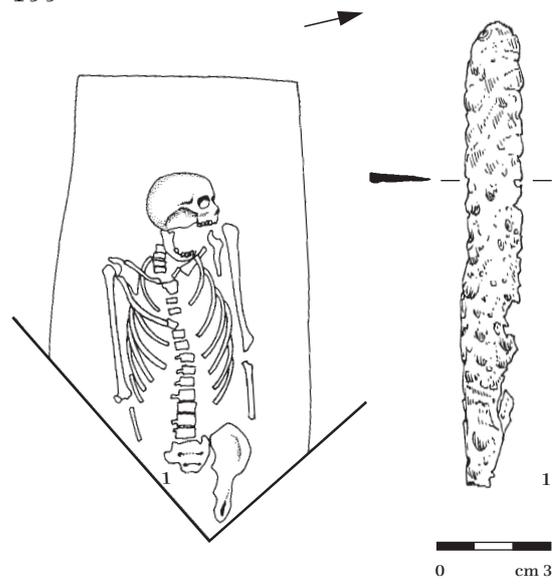


ABB. 13 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 186, 187, 203 und 204.

198



199



205

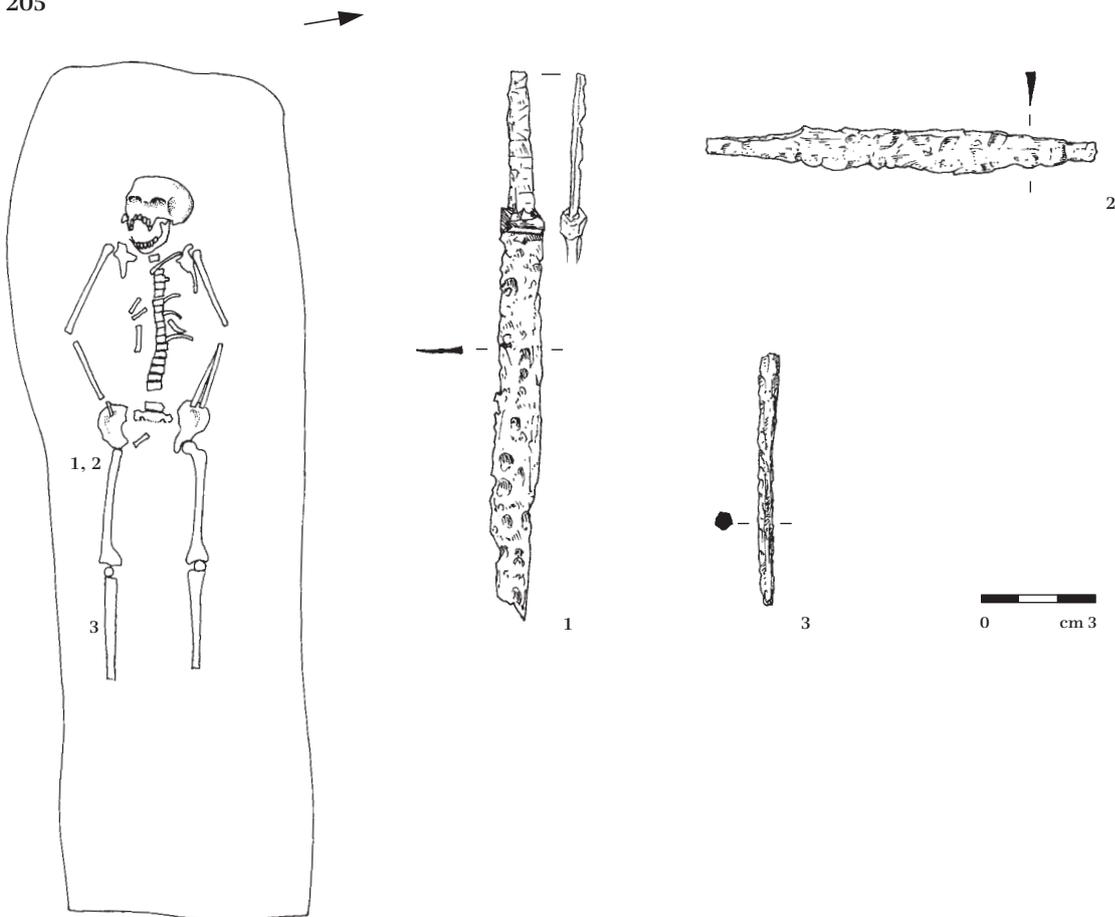


ABB. 14 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 198, 199 und 205.

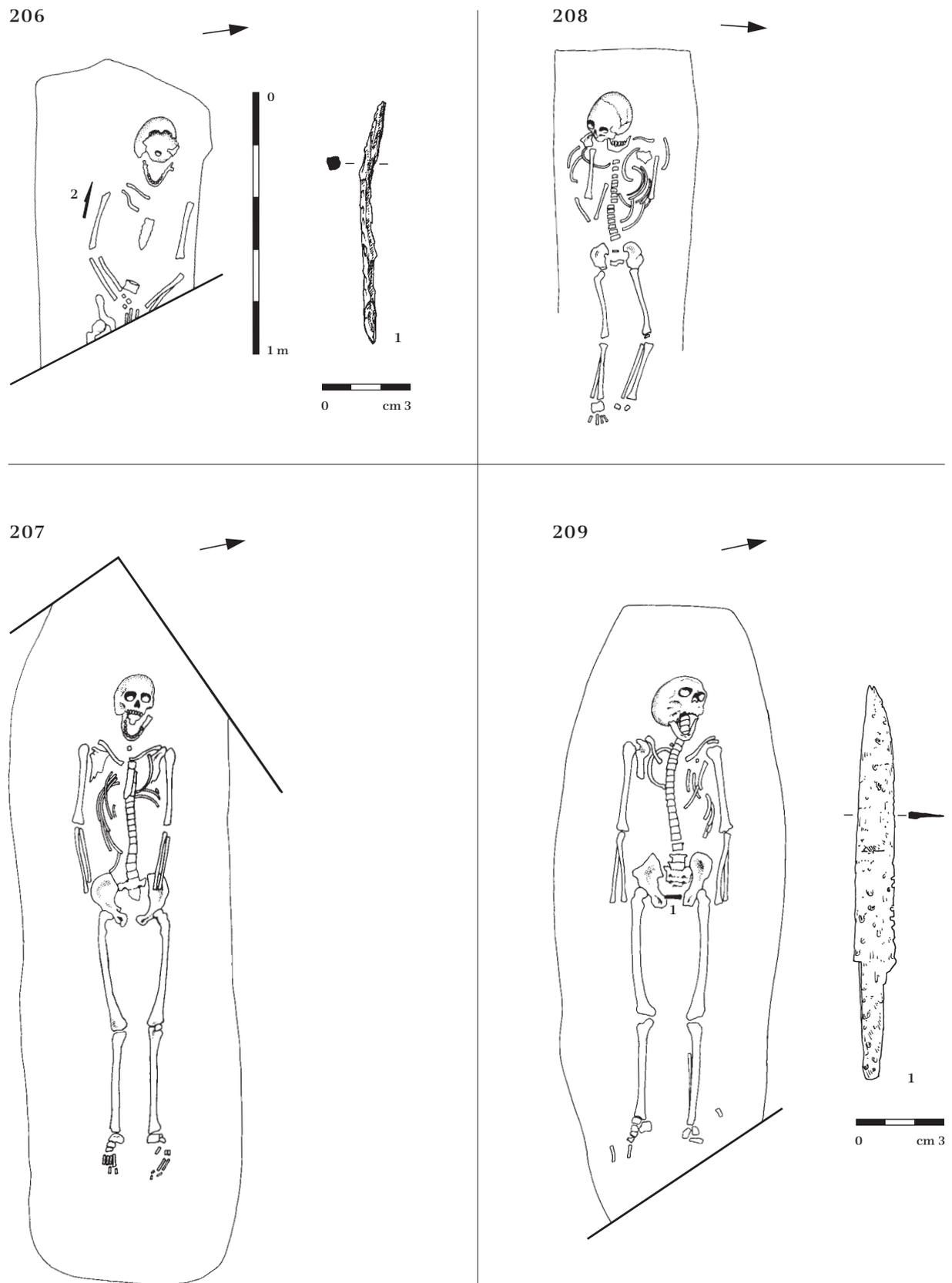


ABB. 15 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 206, 207, 208 und 209.

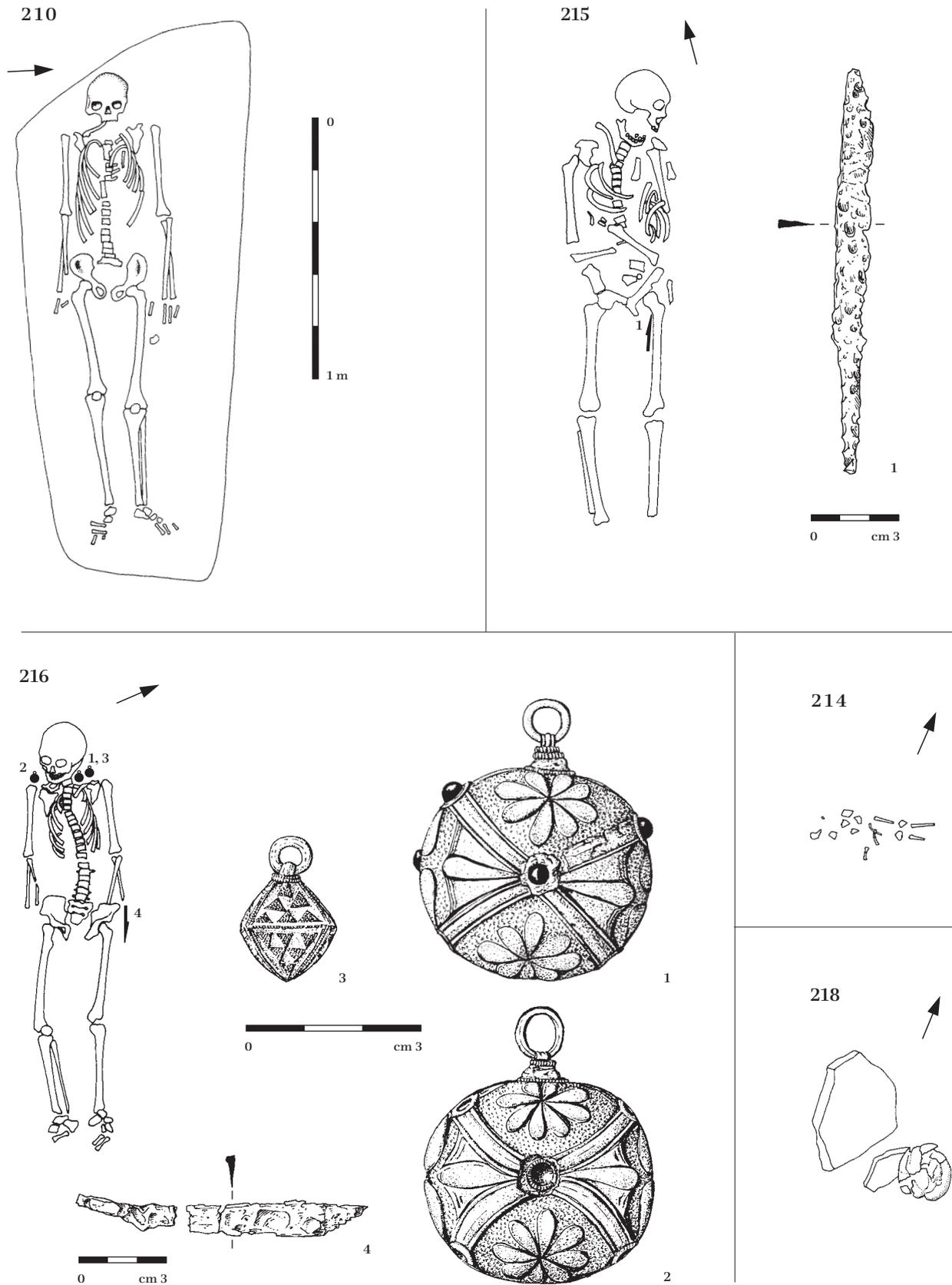


ABB. 16 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 210, 214, 215, 216 und 218.

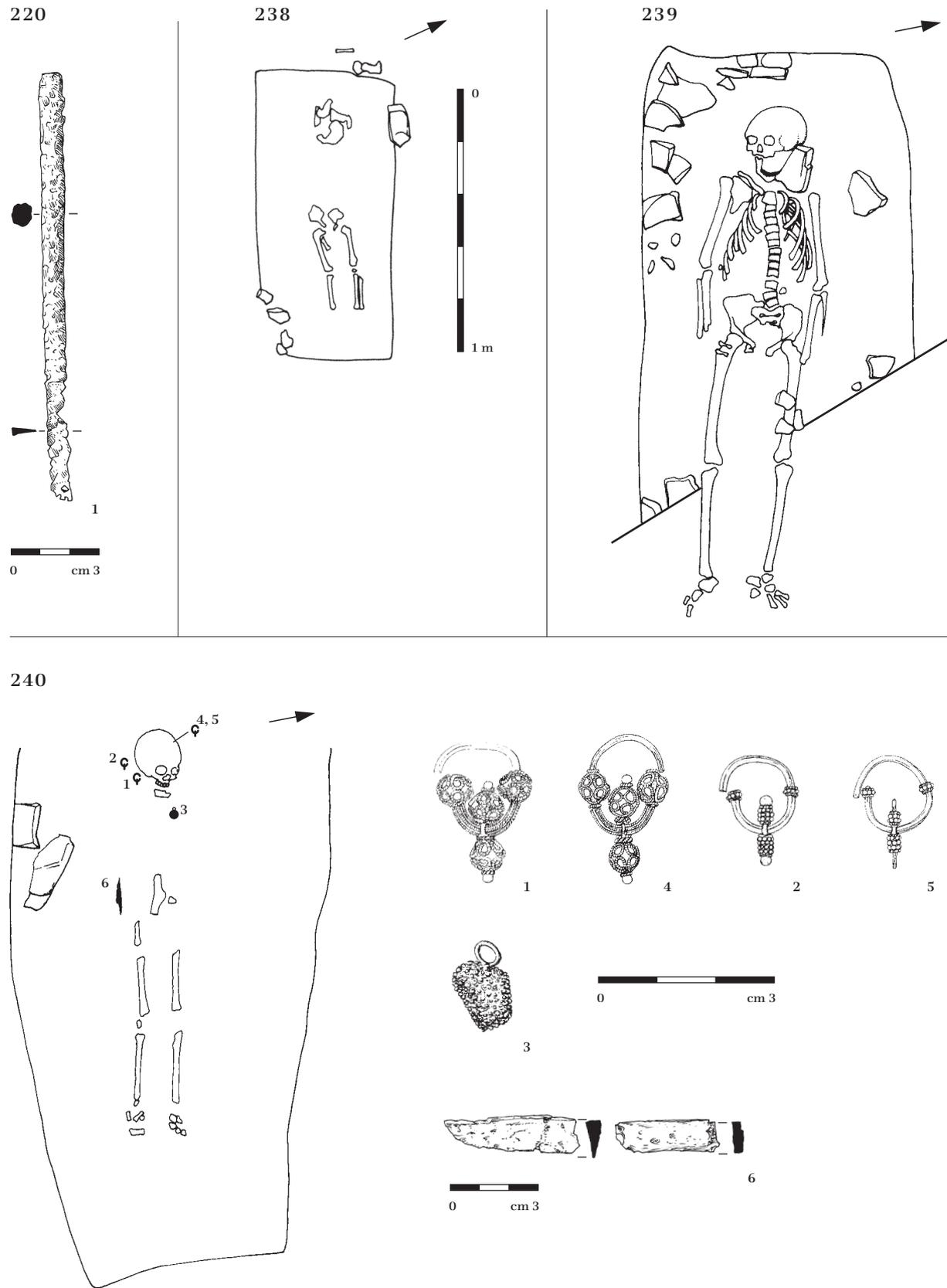
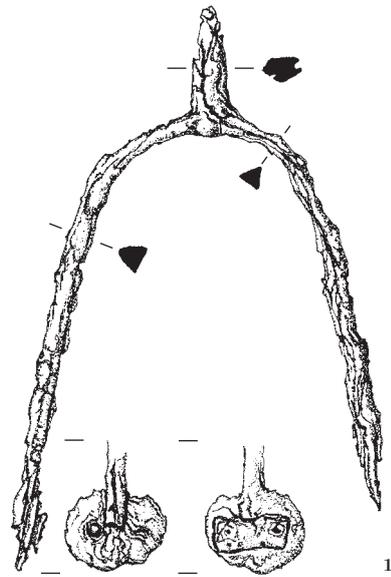
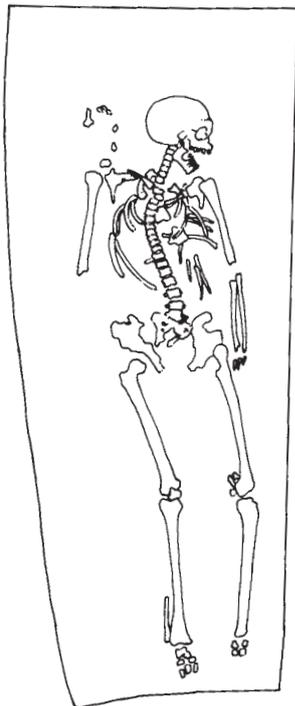
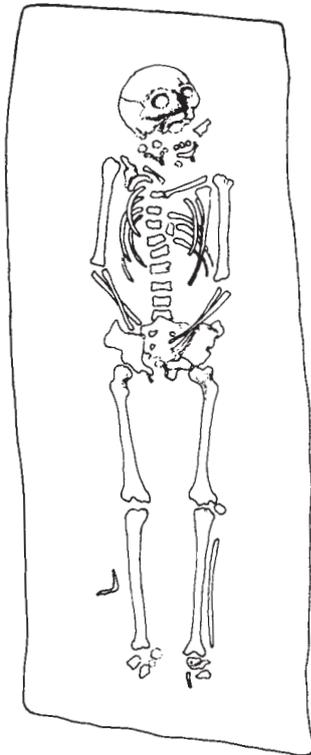


ABB. 17 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 220, 238, 239 und 240.

241



242



243

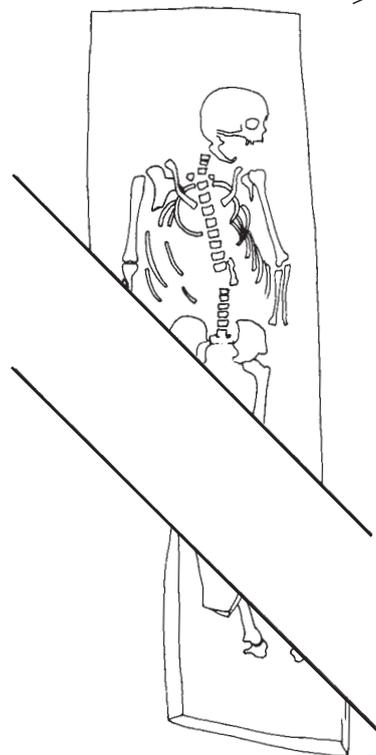


ABB. 18 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 241, 242 und 243.

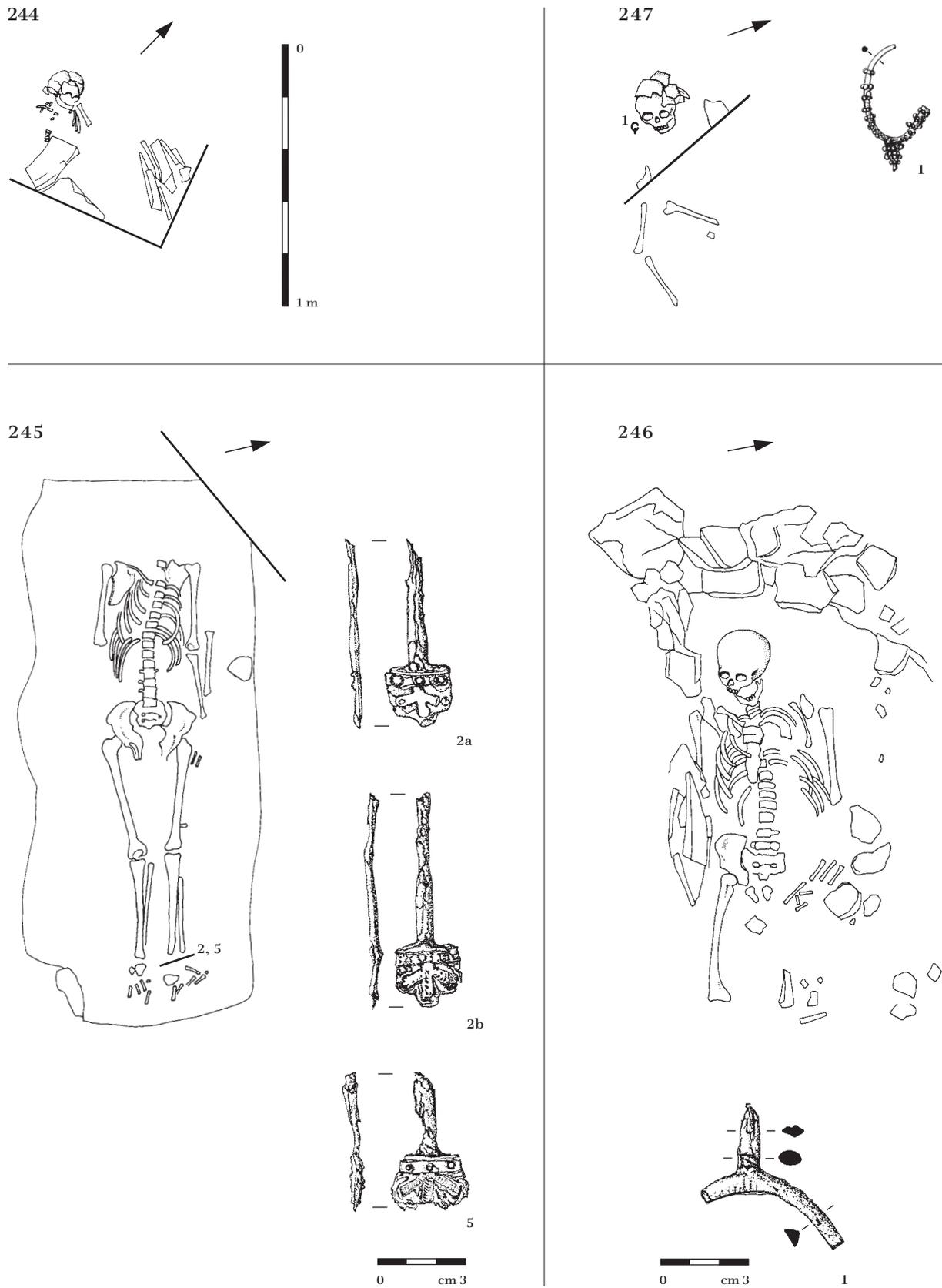


ABB. 19 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 244, 245, 246 und 247.

248

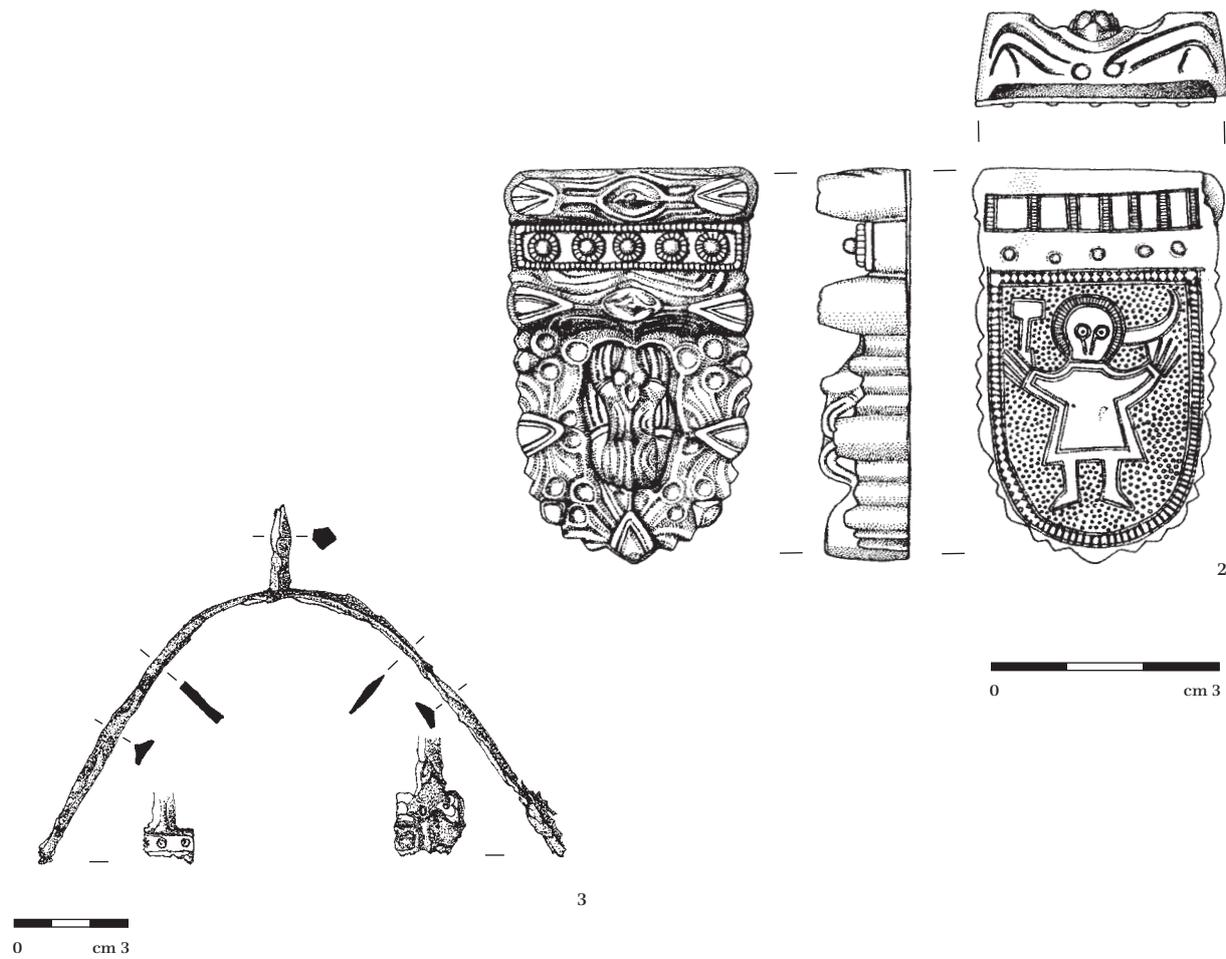
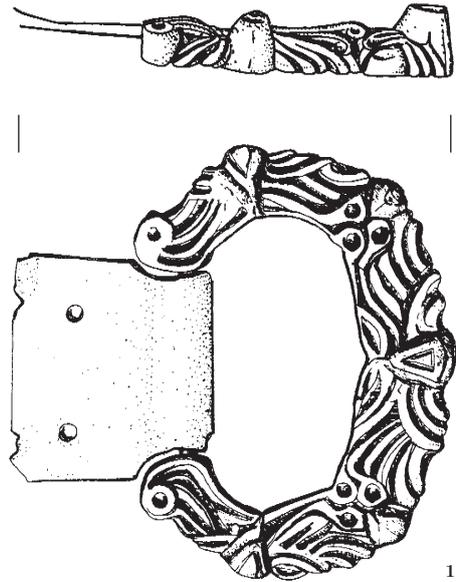
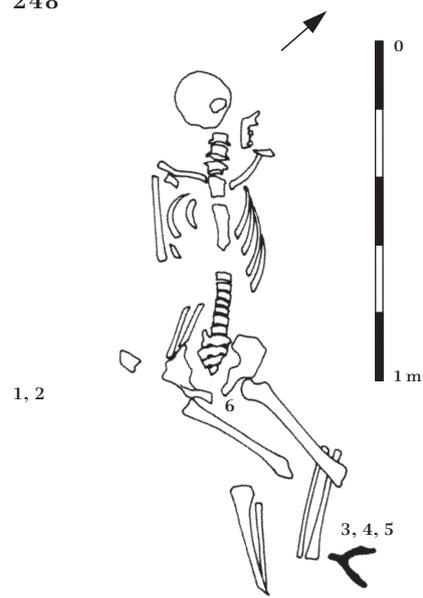
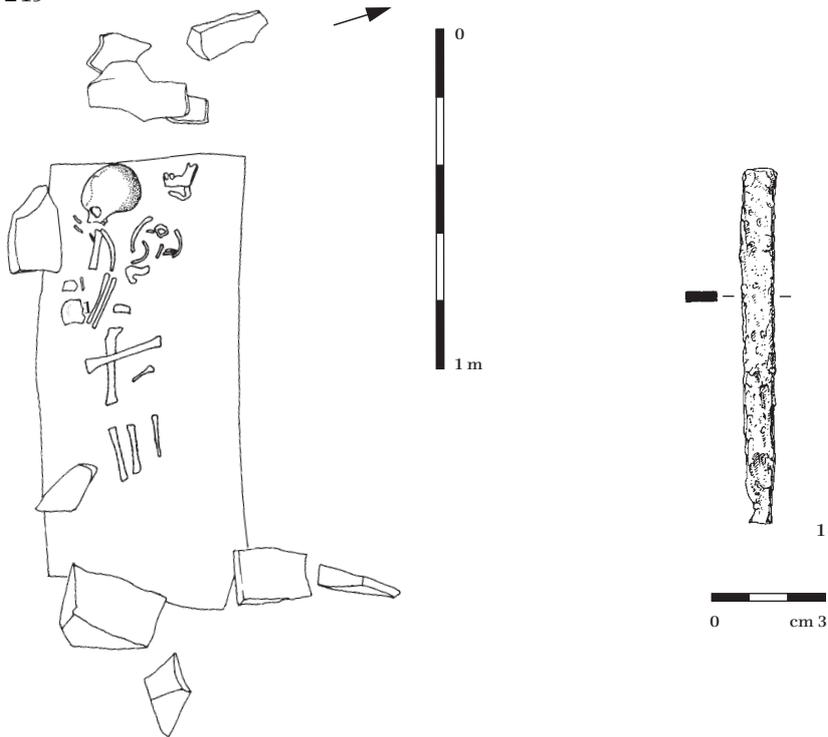


ABB. 20 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 248.

249



250

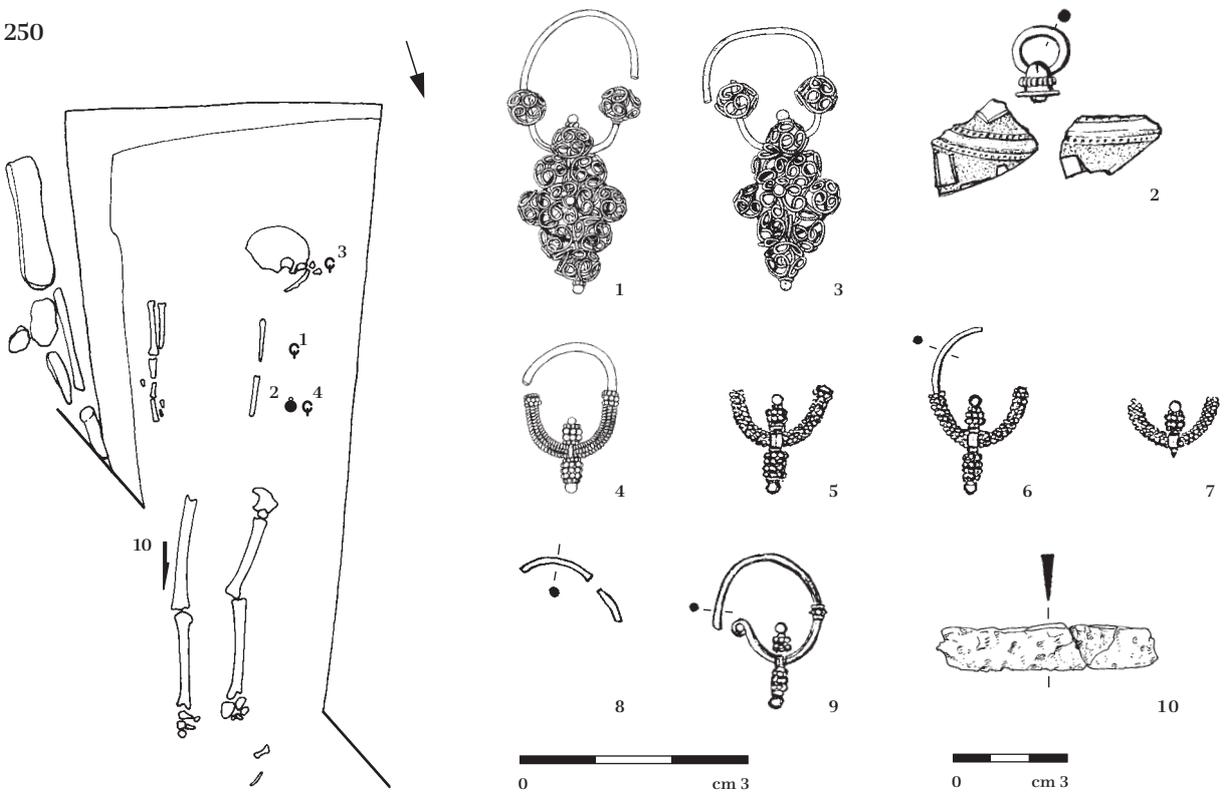
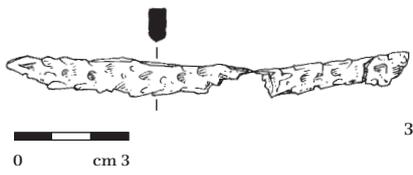
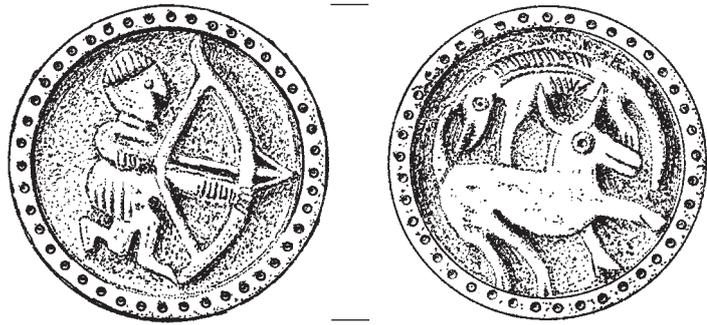
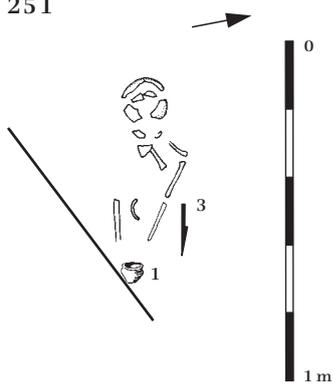
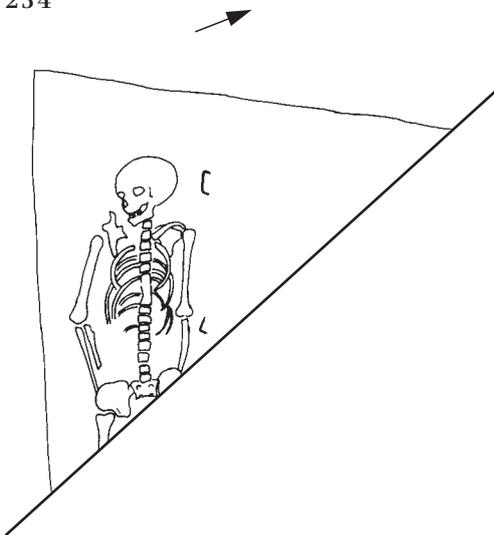


ABB. 21 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 249 und 250.

251



254



256

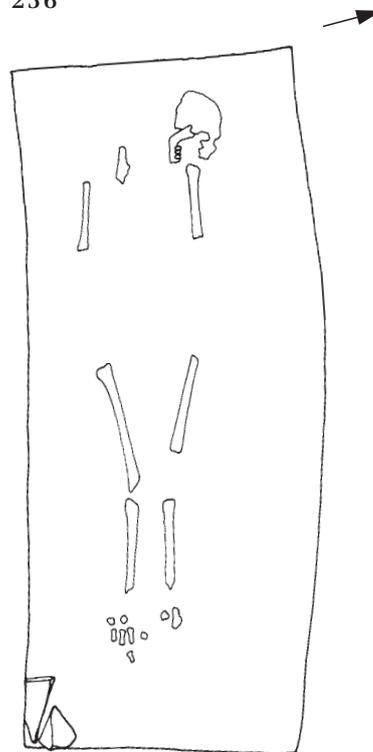


ABB. 22 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 251, 254 und 256.

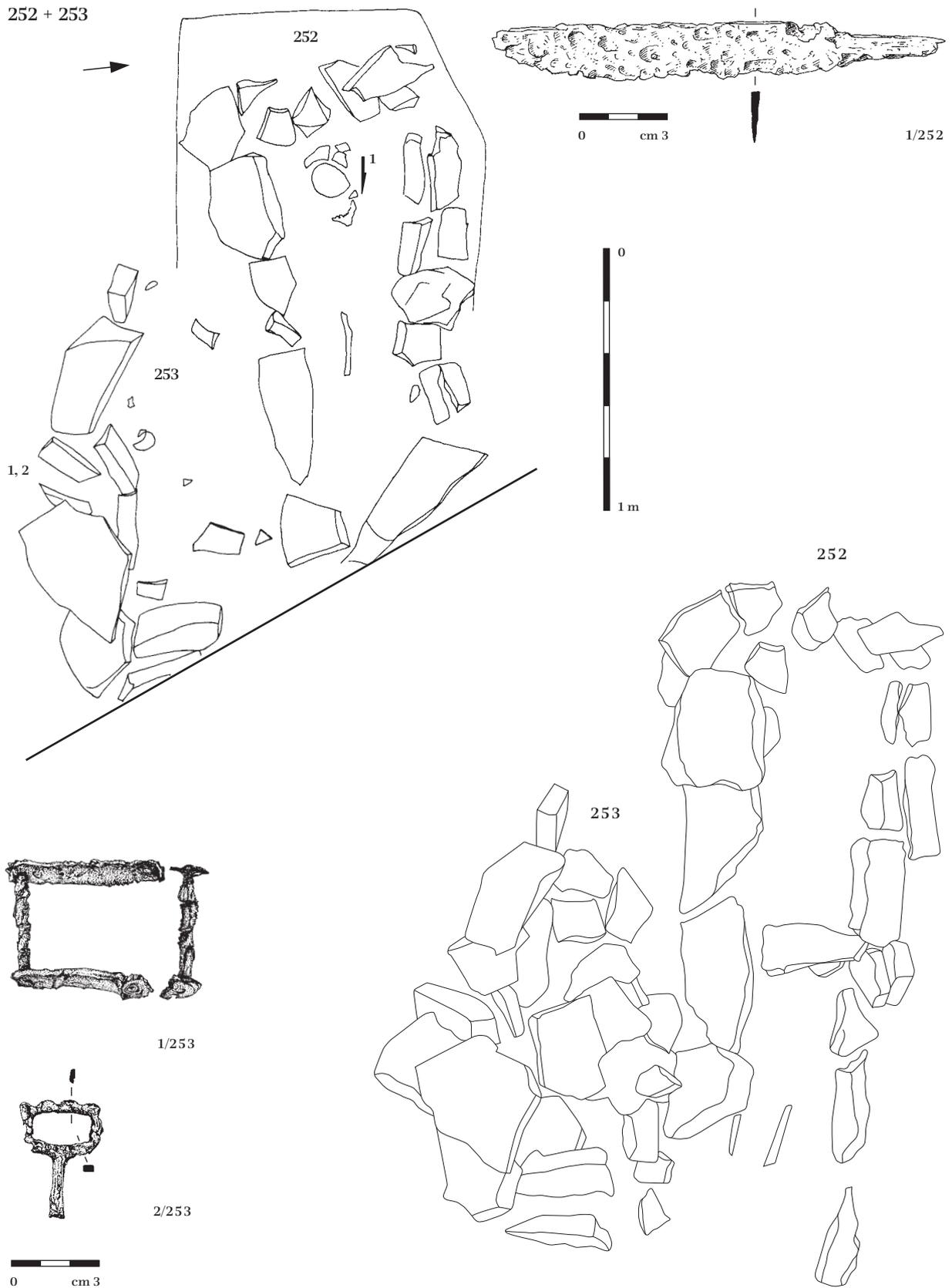
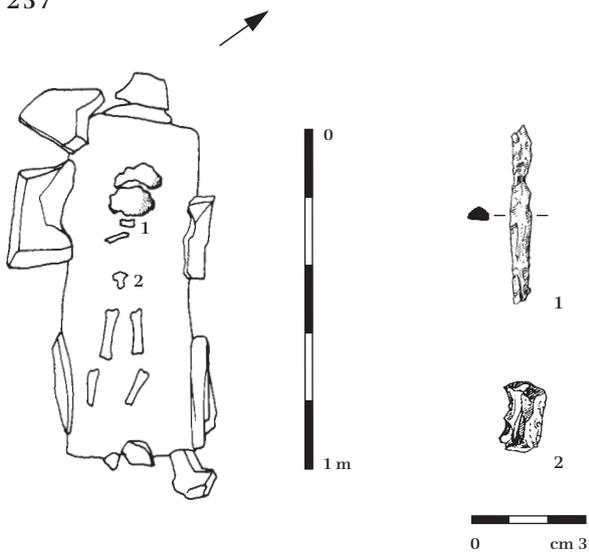
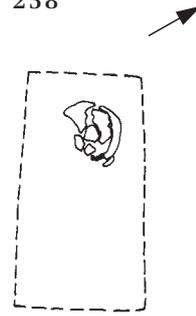


ABB. 23 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 252 und 253.

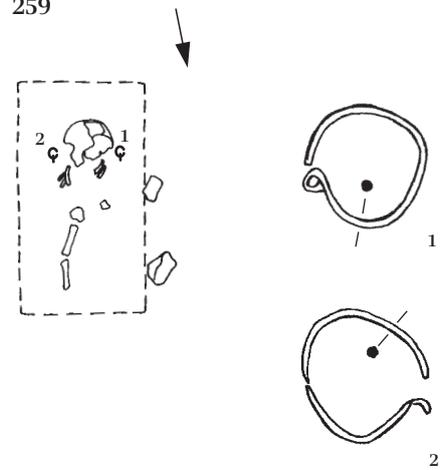
257



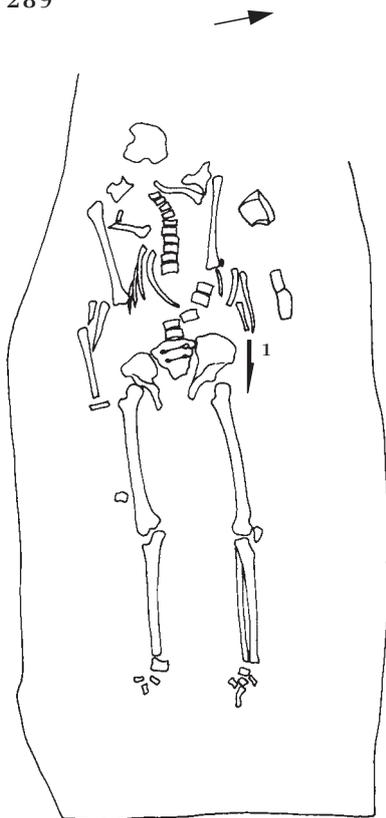
258



259



289

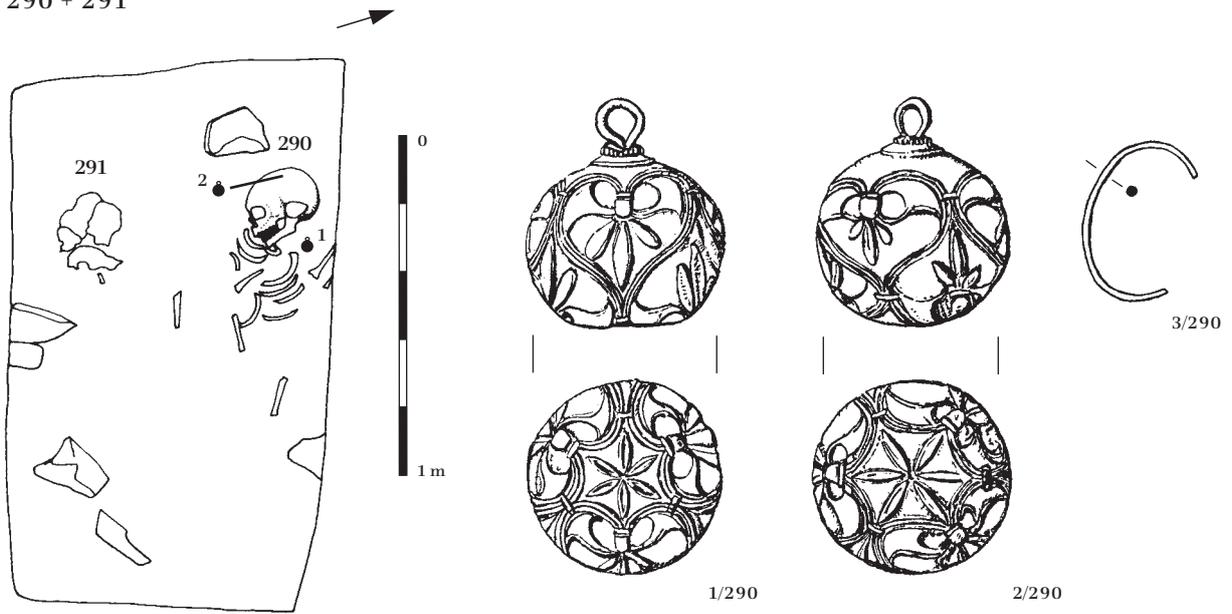


260

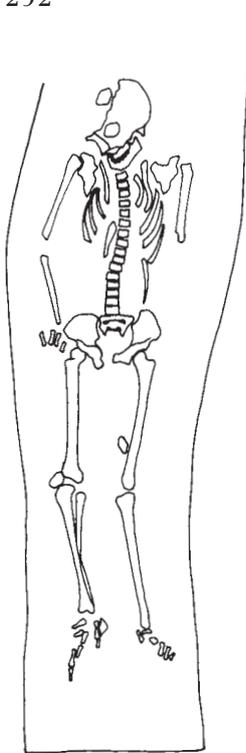


ABB. 24 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 257, 258, 259, 260 und 289.

290 + 291



292



293



ABB. 25 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 290, 291, 292 und 293.

295

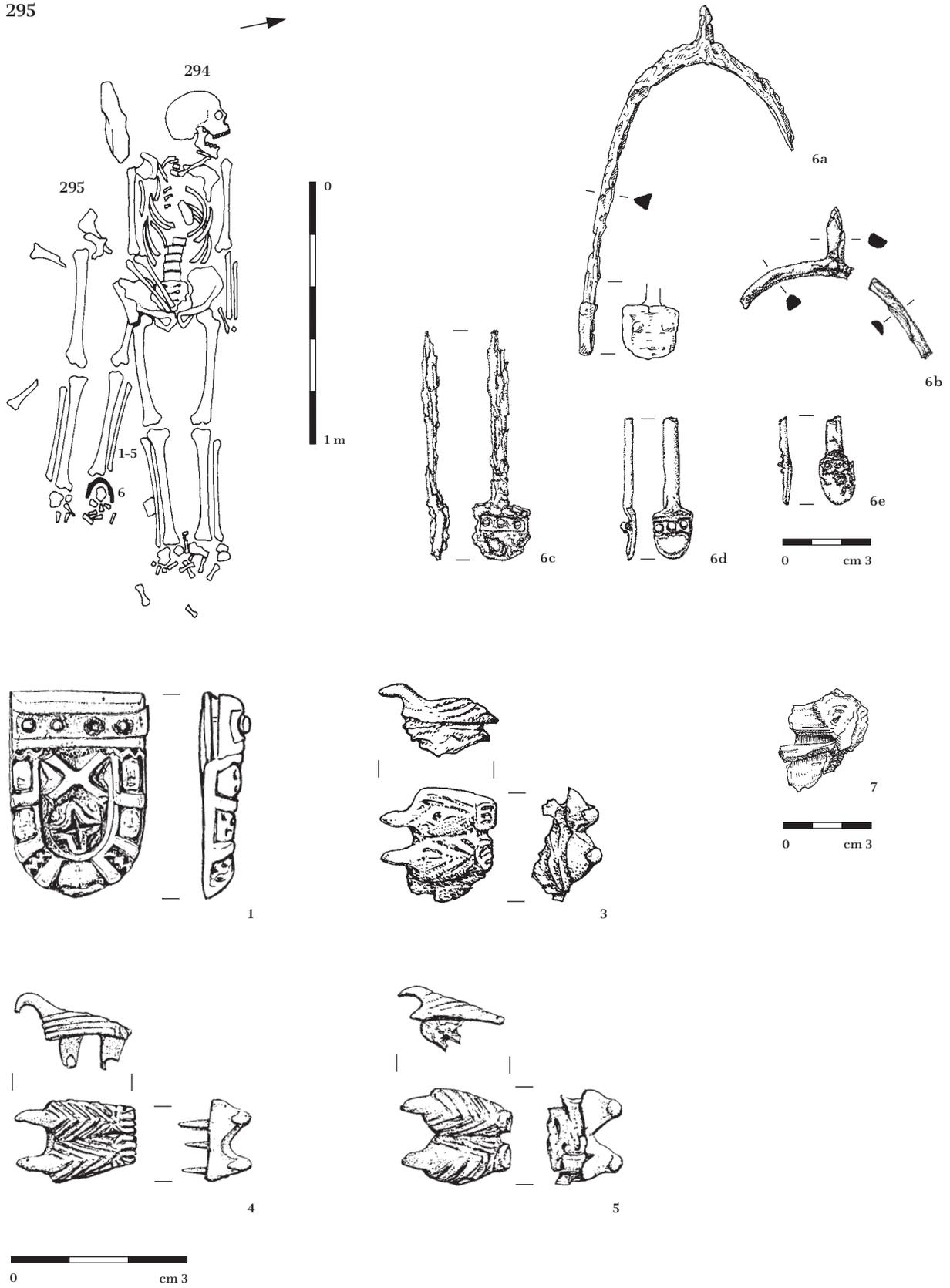


ABB. 26 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 295.

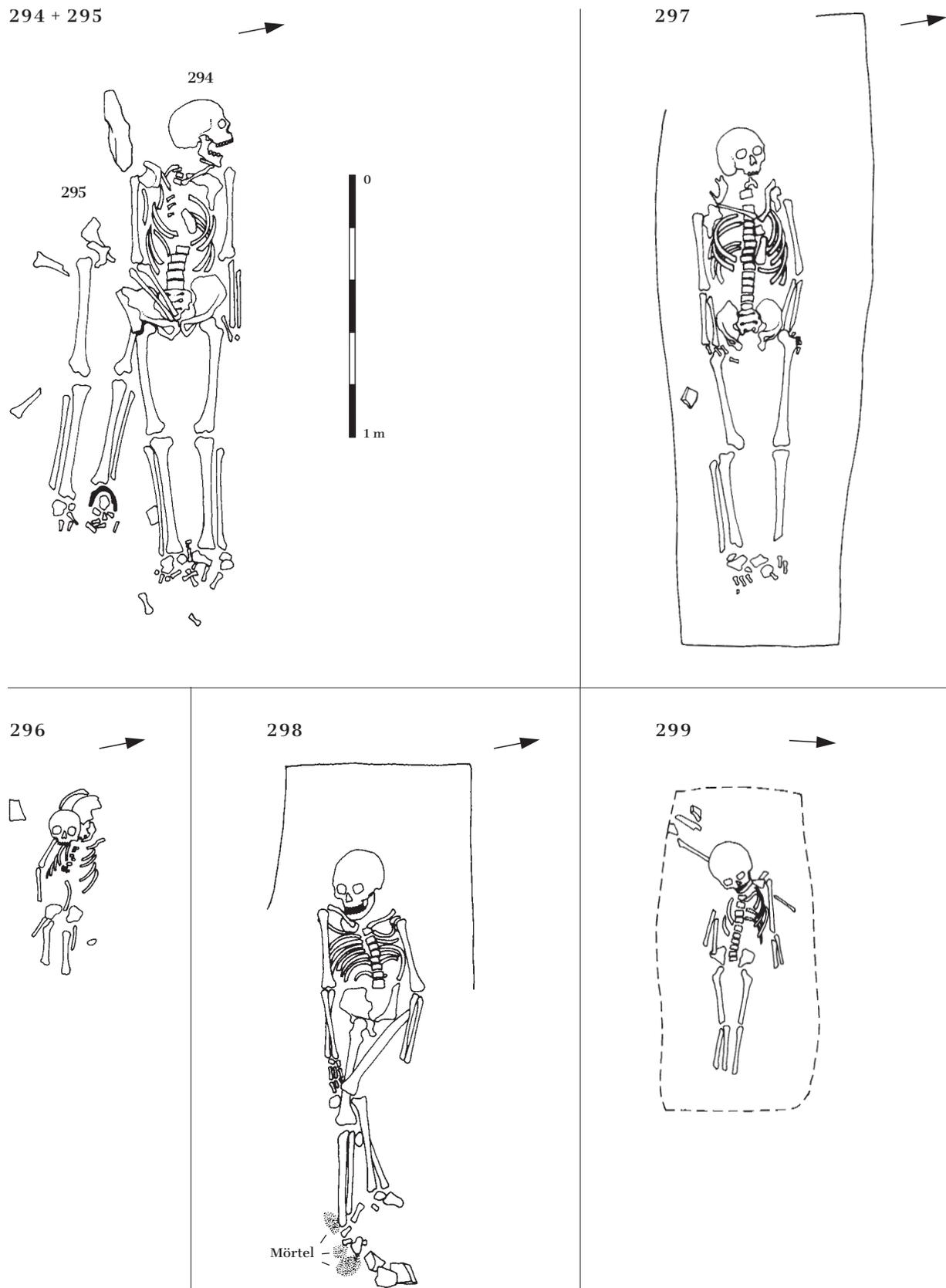


ABB. 27 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 294, 295, 296, 297, 298 und 299.

300 (Teil 1)

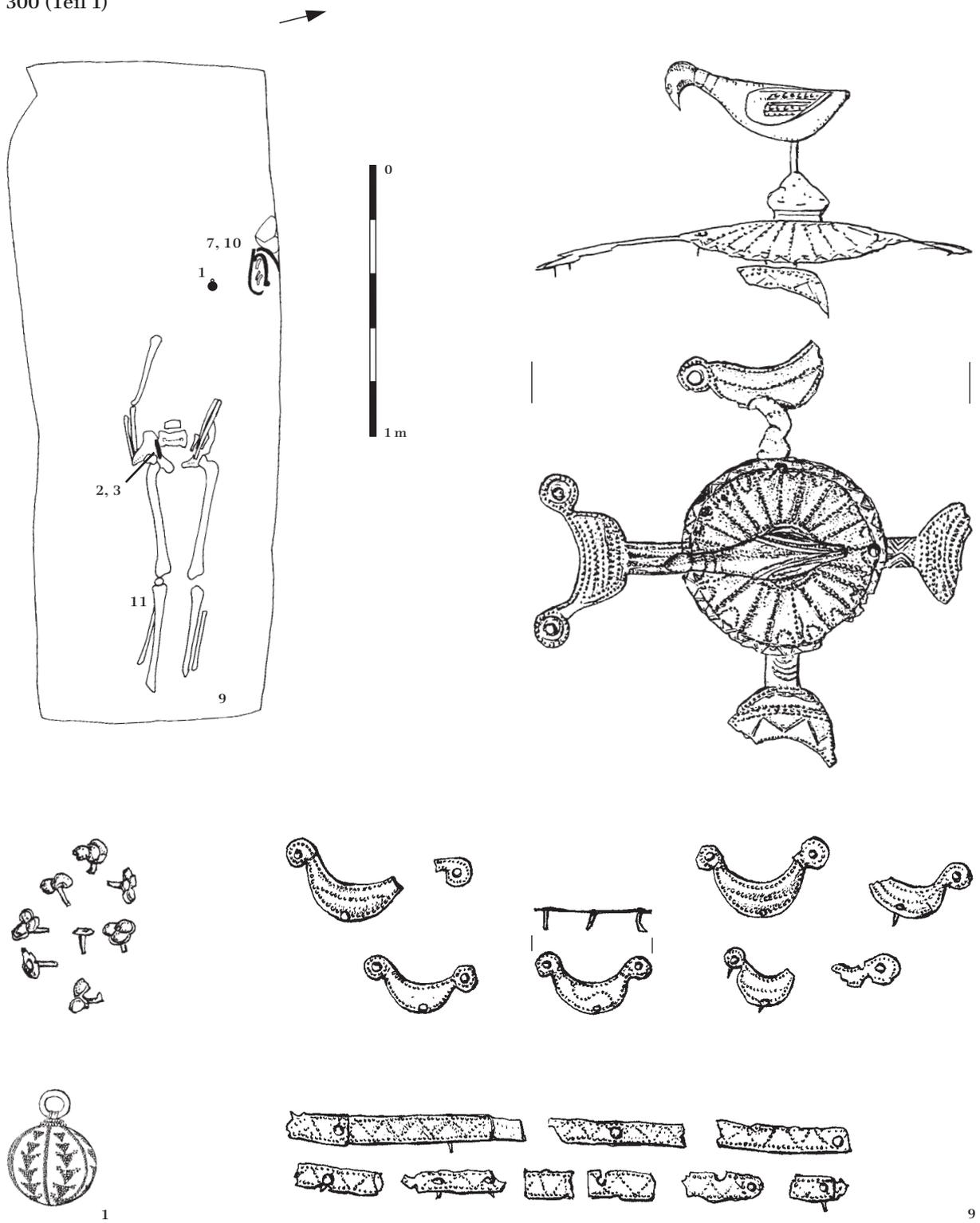


ABB. 28 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 300 (Teil 1).

300 (Teil 2)

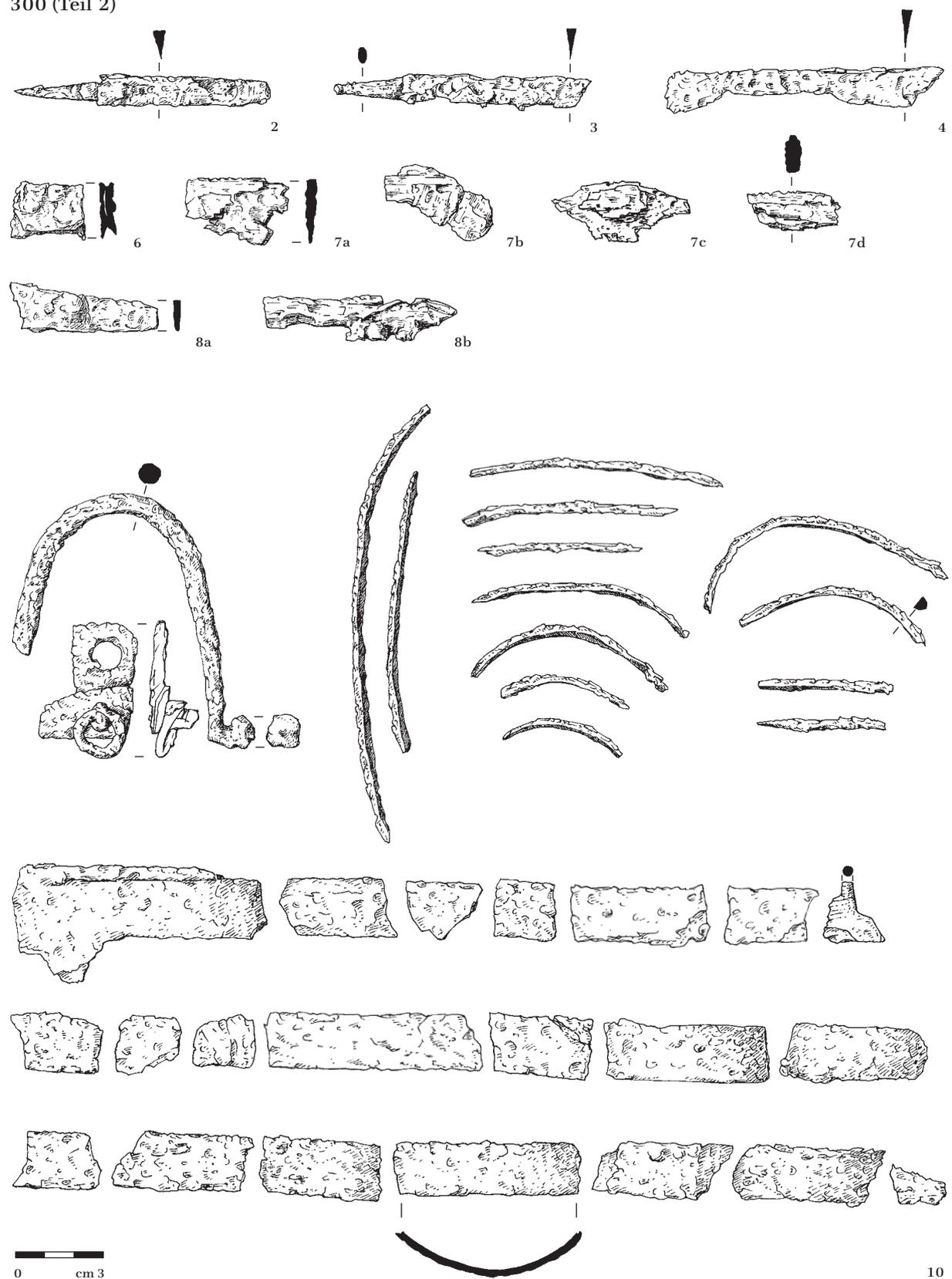


ABB. 29 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 300 (Teil 2).

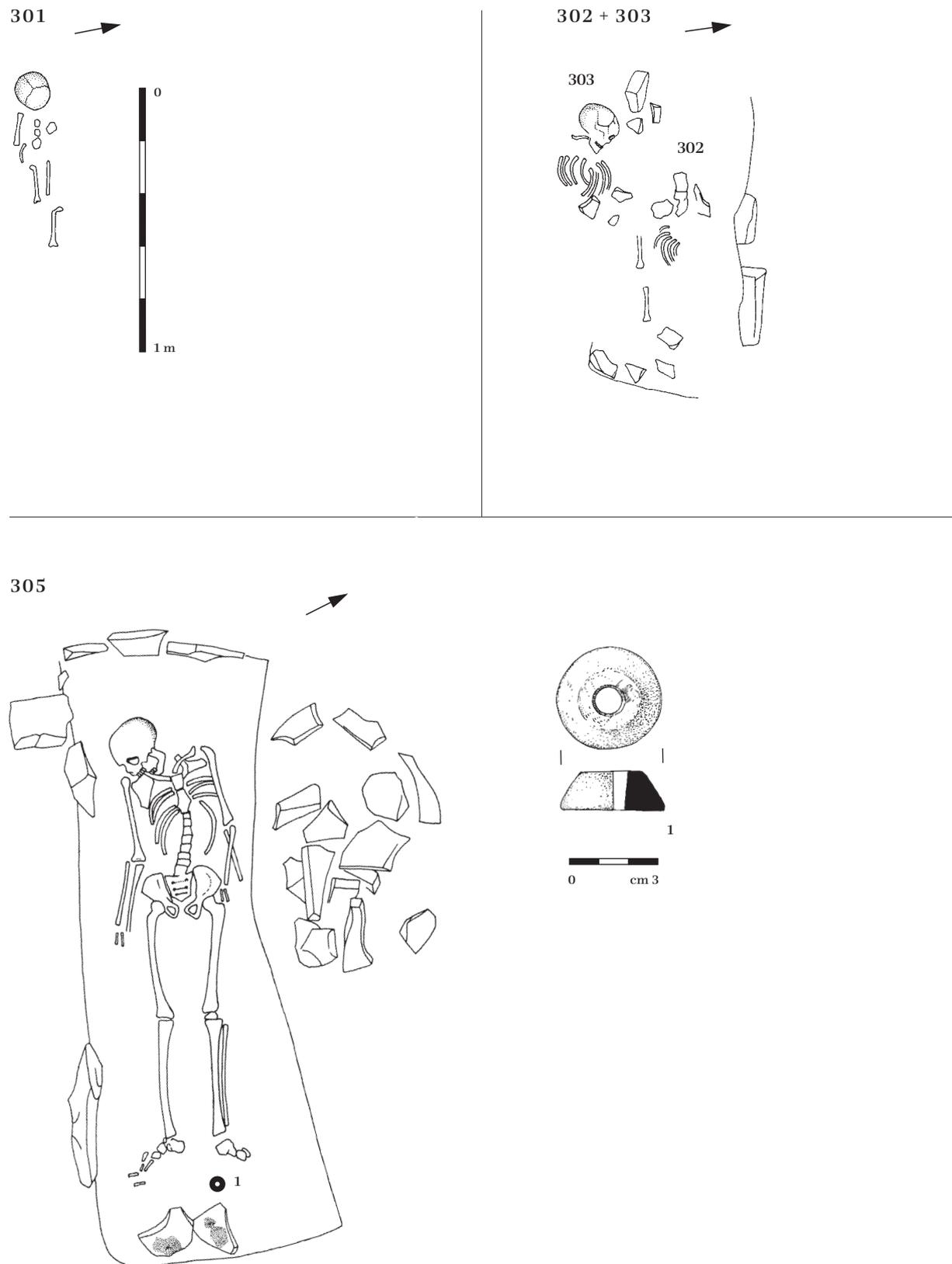


ABB. 30 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 301, 302, 303 und 305.

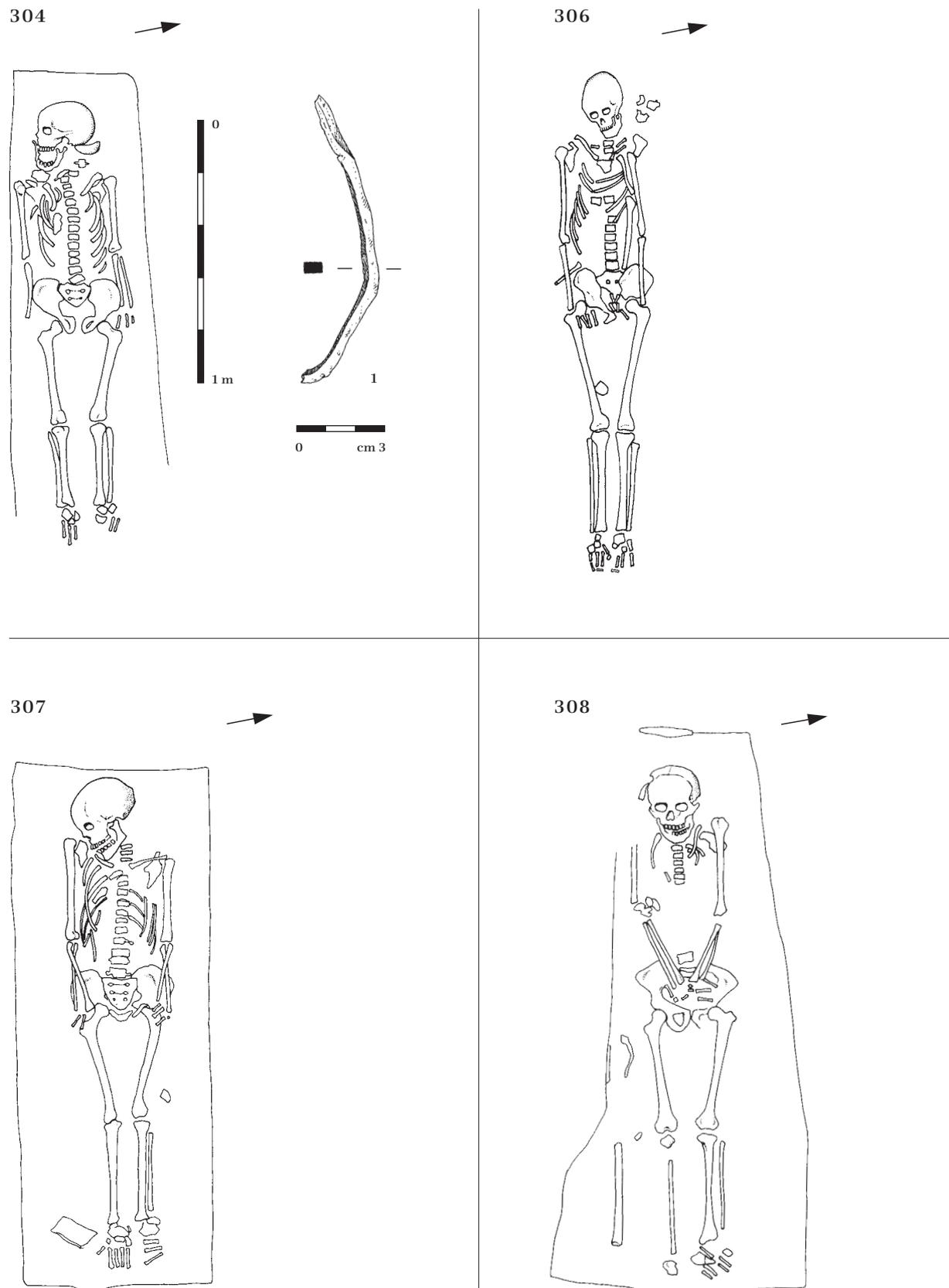
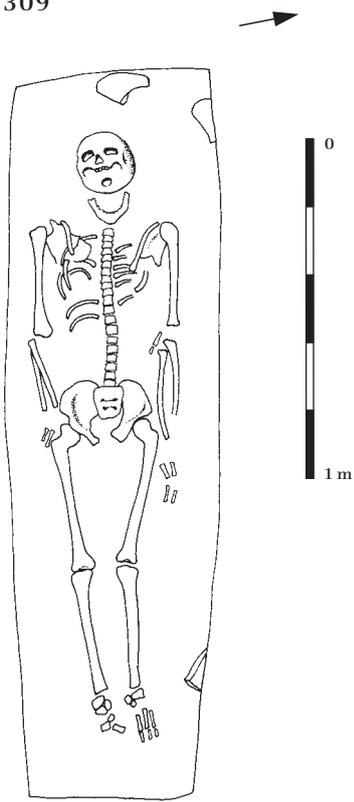
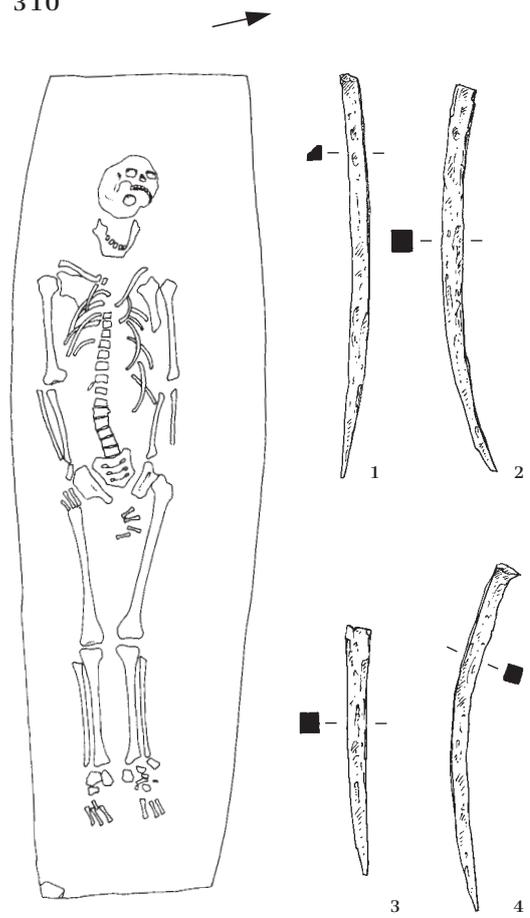


ABB. 31 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 304, 306, 307 und 308.

309



310



311

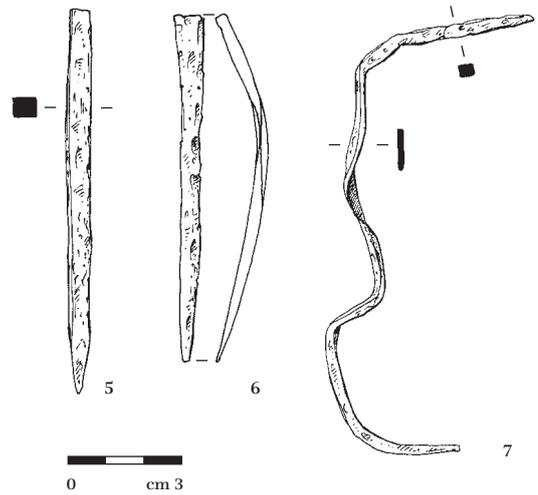
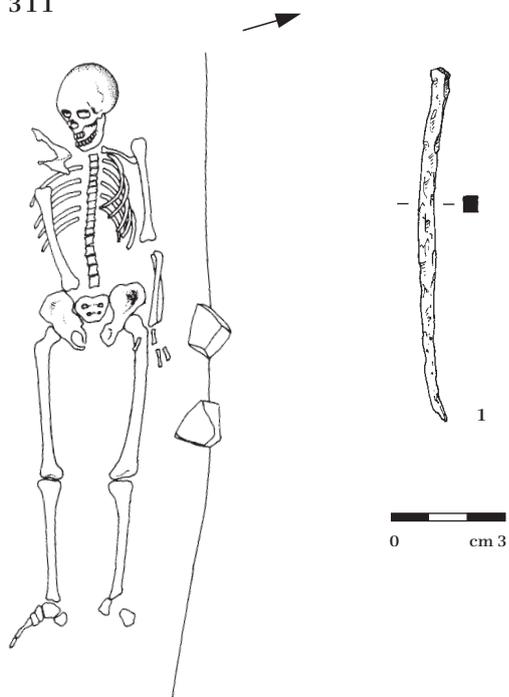
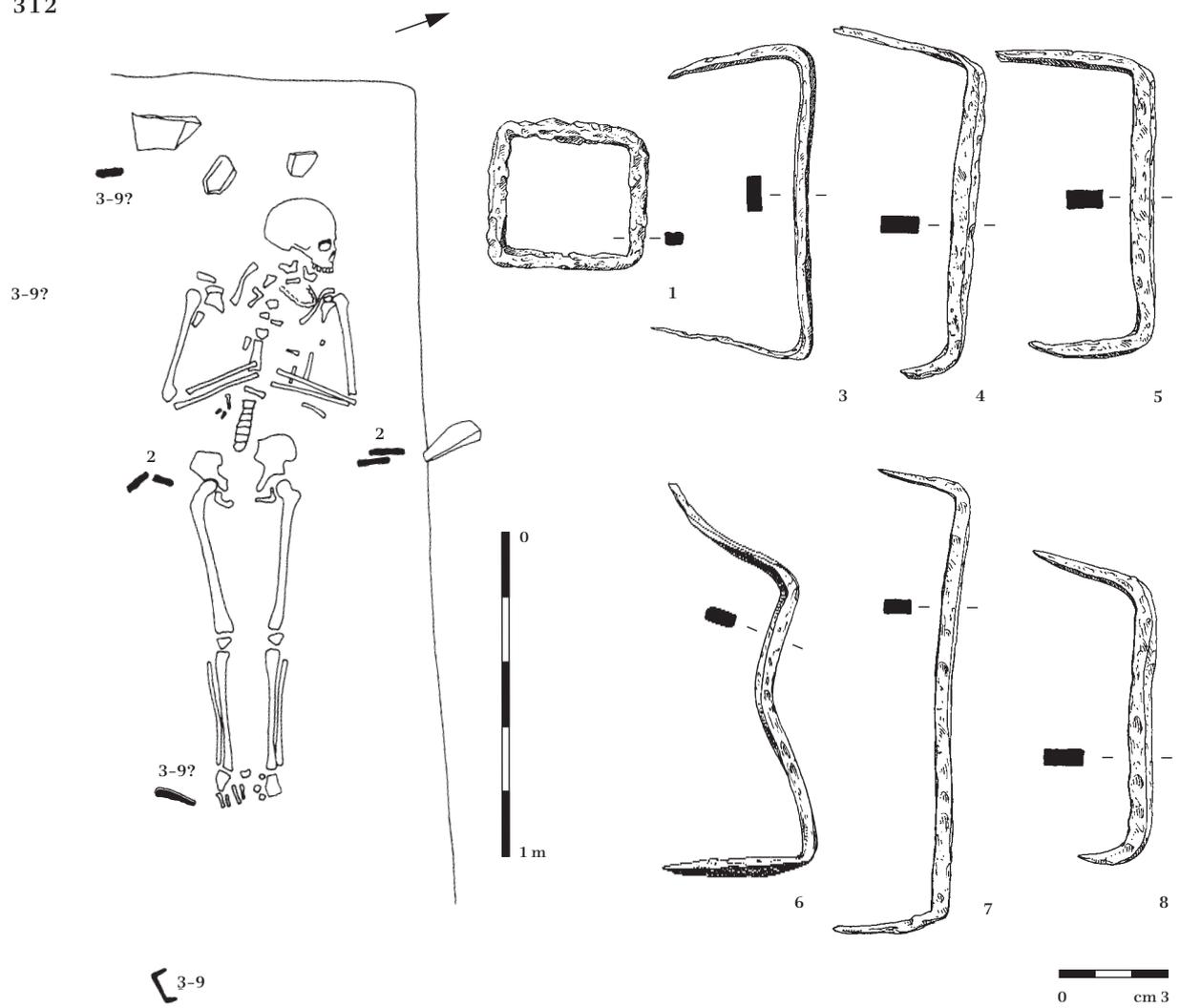


ABB. 32 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 309, 310 und 311.

312



314A

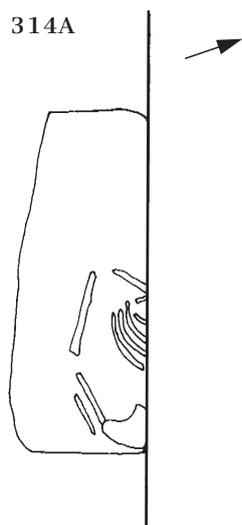
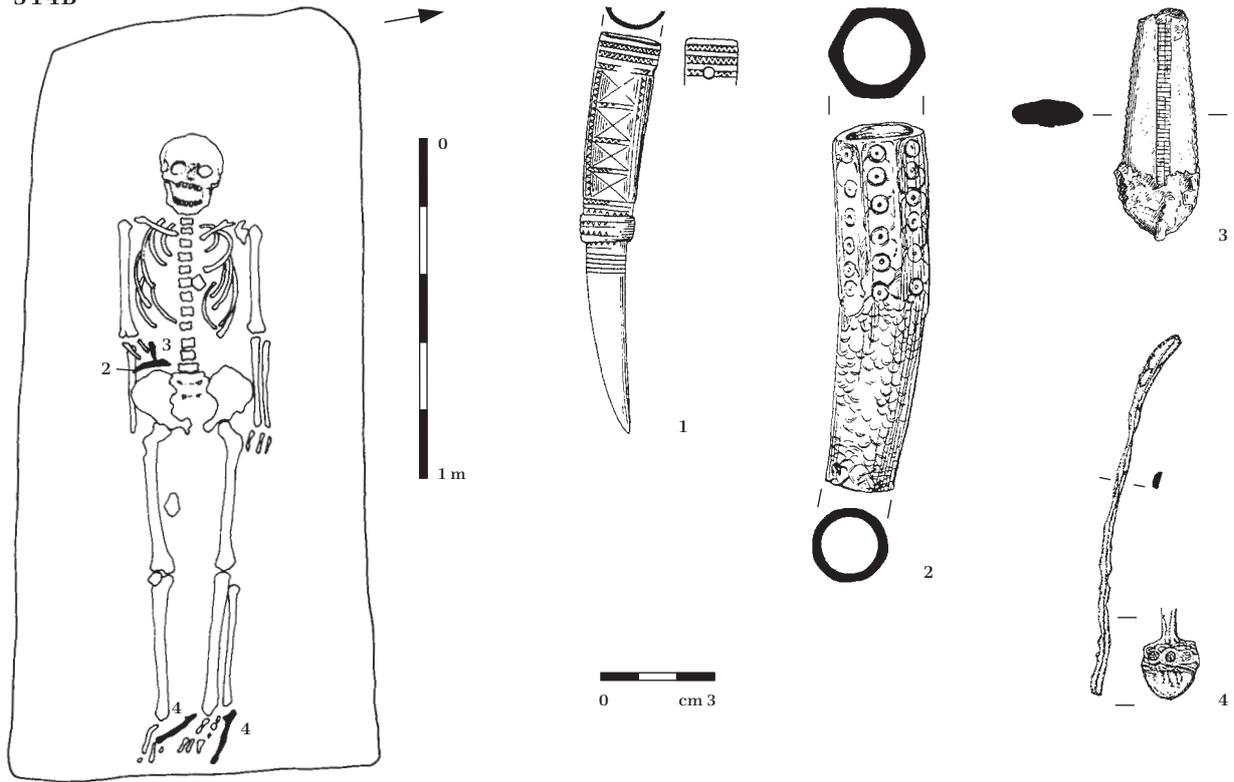


ABB. 33 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 312 und 314A.

314B



316

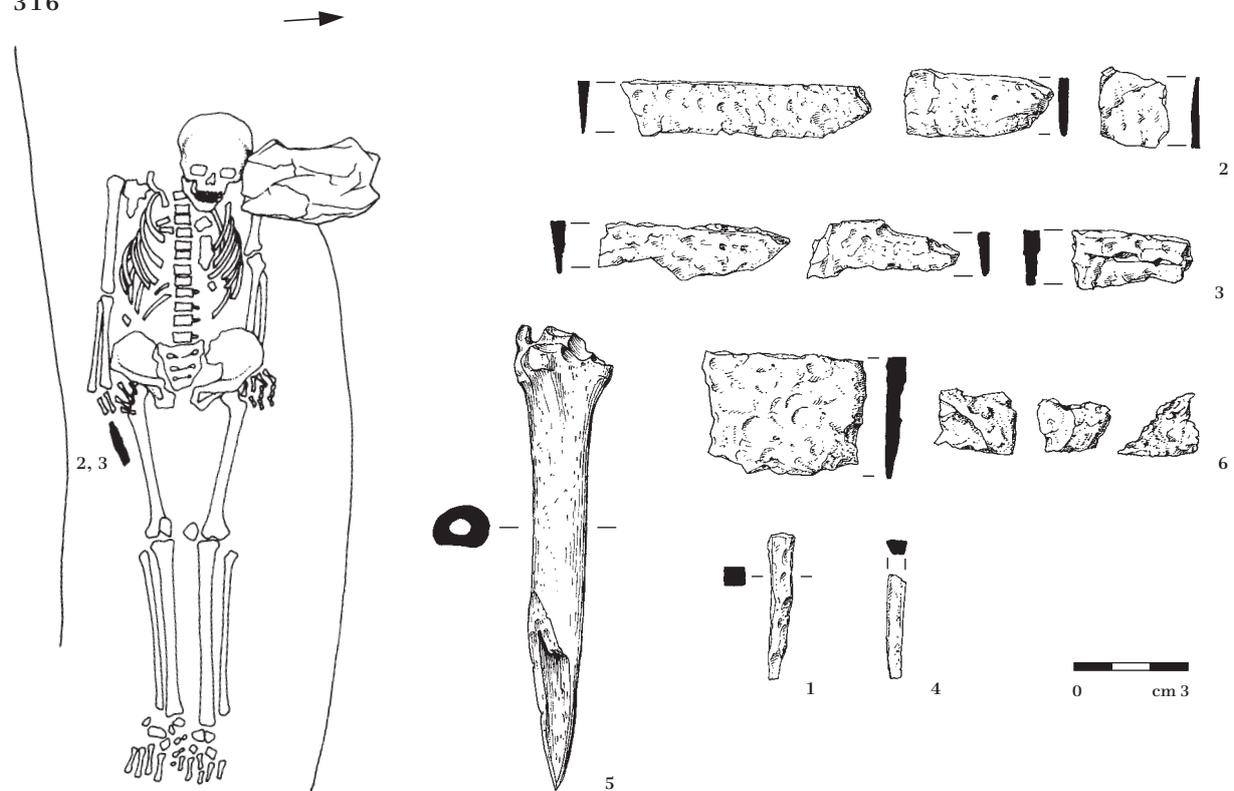


ABB. 34 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 314B und 316.

318 (Teil 1)

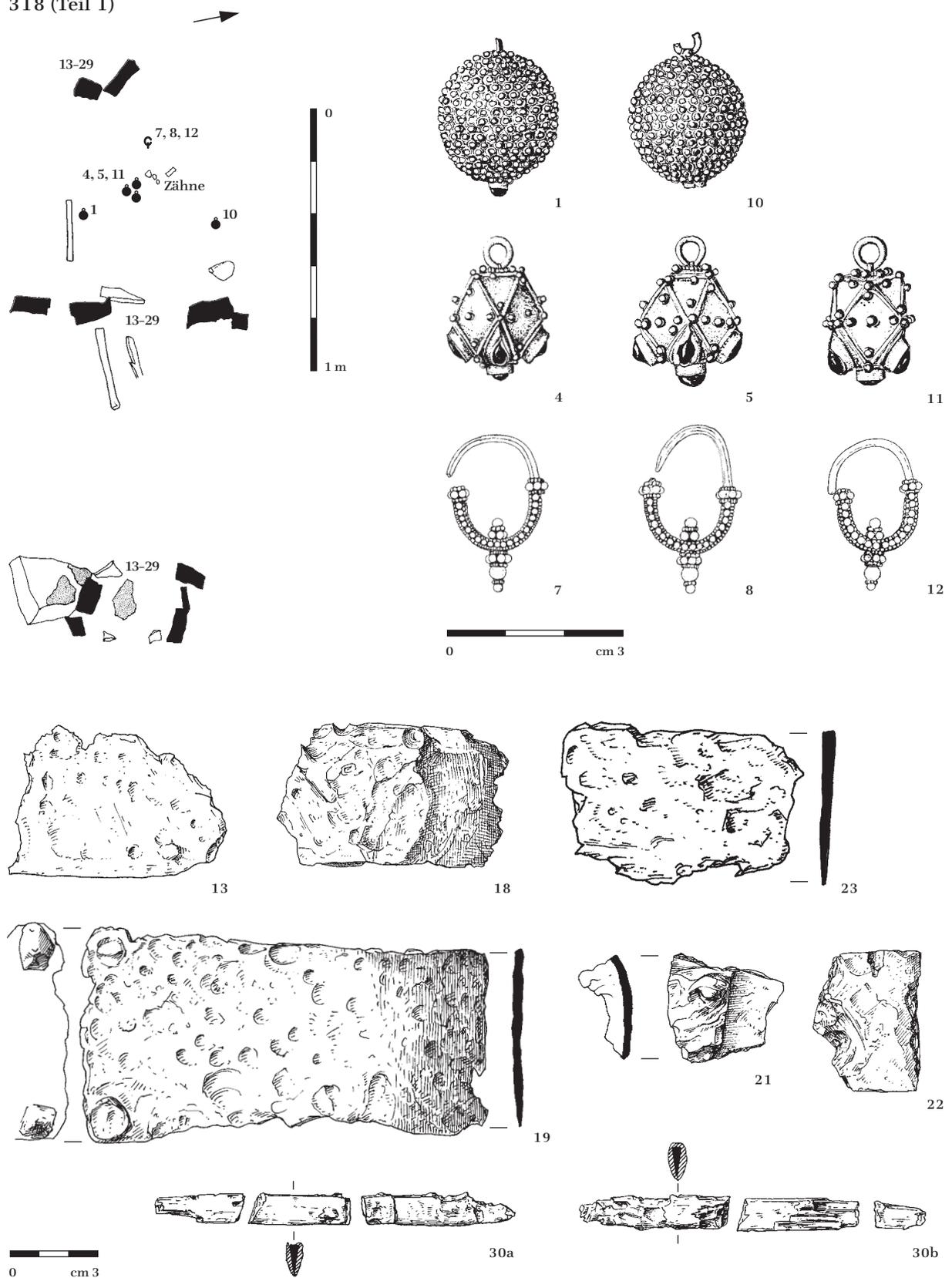
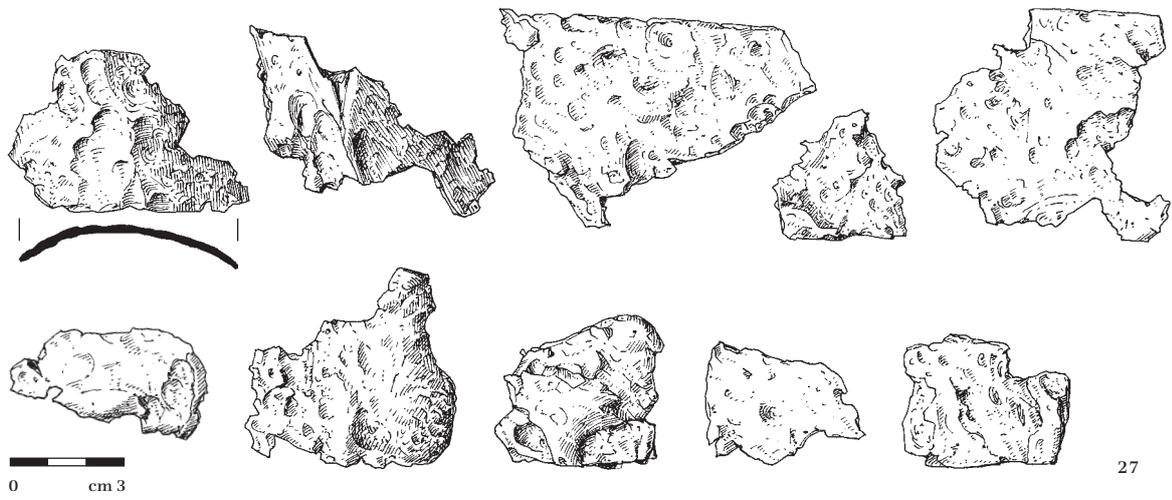


ABB. 35 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 318 (Teil 1).

318 (Teil 2)



319 + 355 + 361

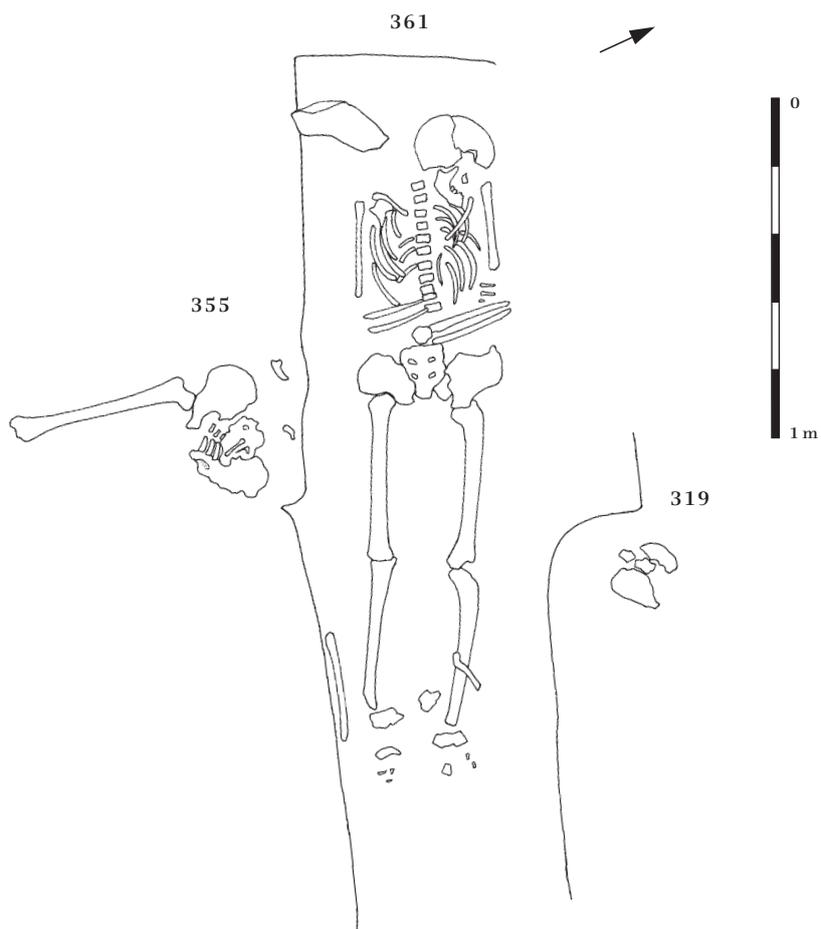


ABB. 36 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 318 (Teil 2), 319, 355 und 361.

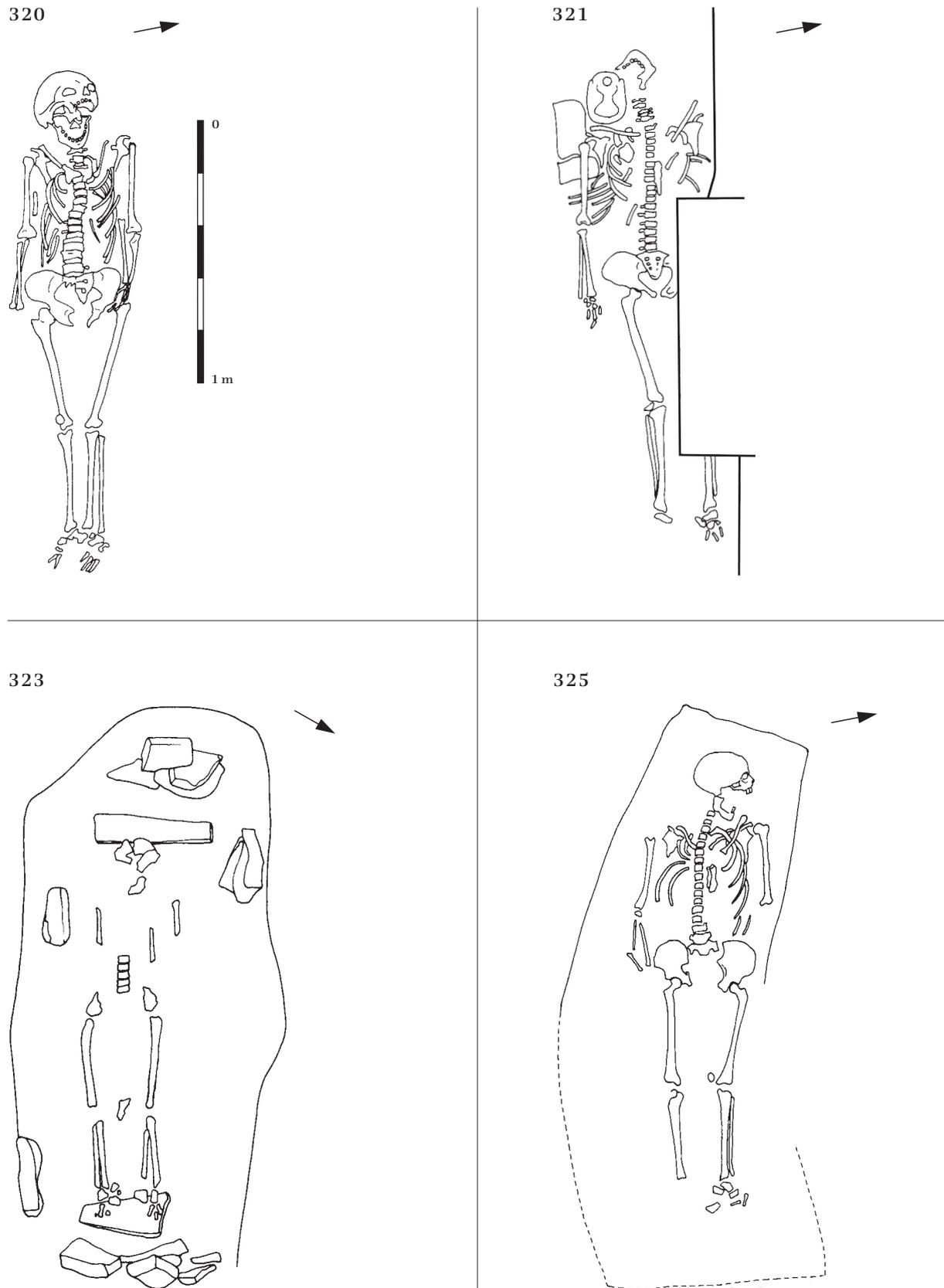
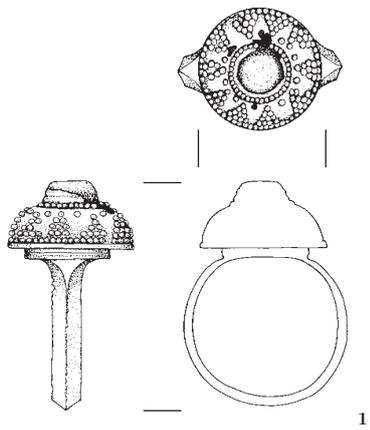
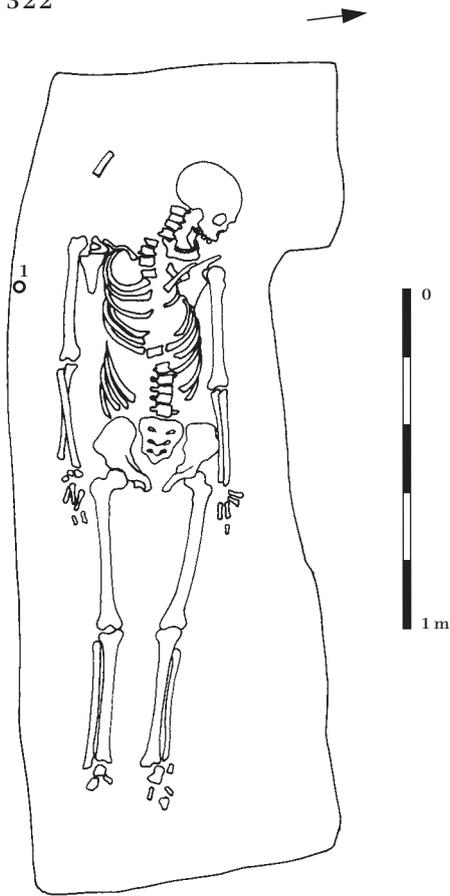


ABB. 37 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 320, 321, 323 und 325.

322



324

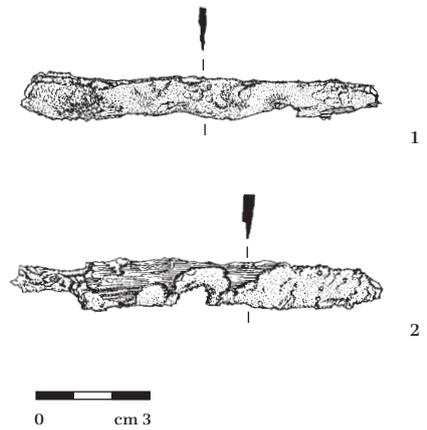
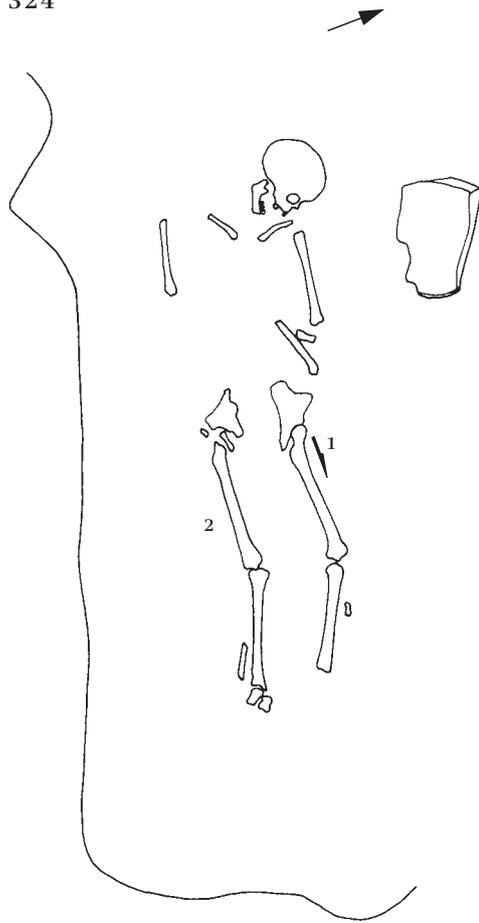
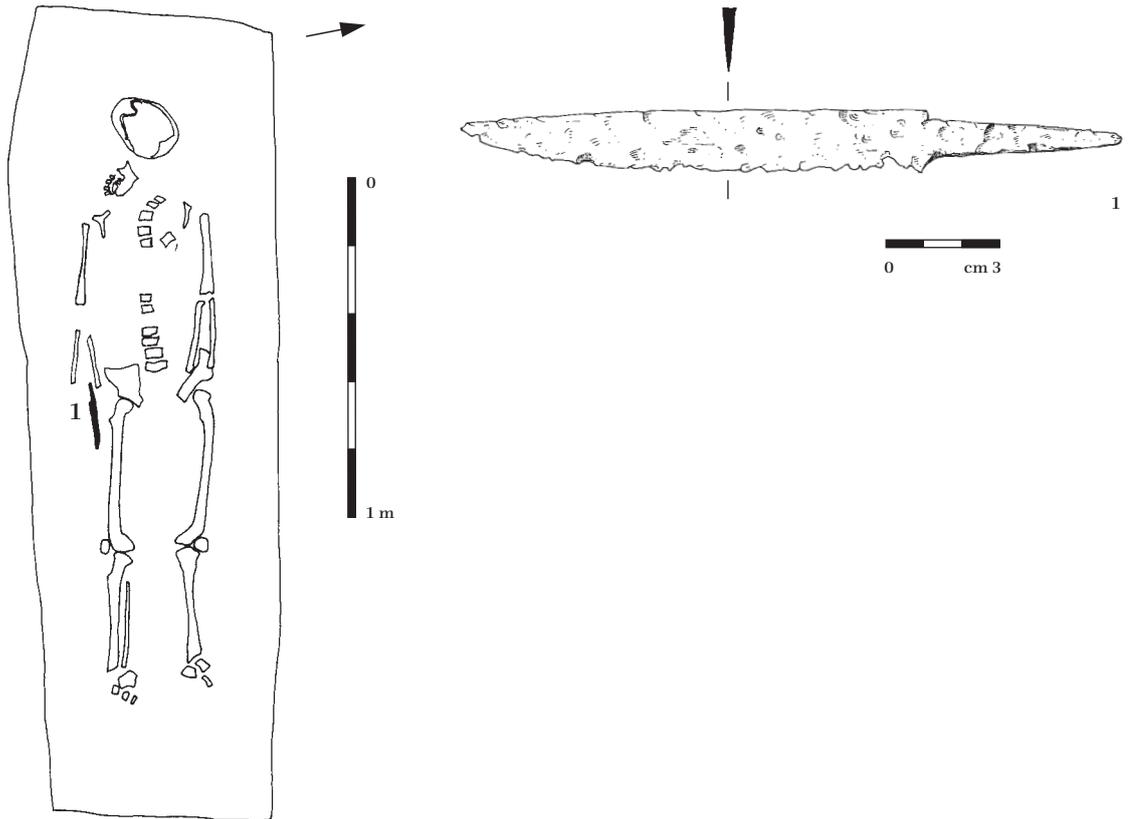


ABB. 38 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 322 und 324.

326



327

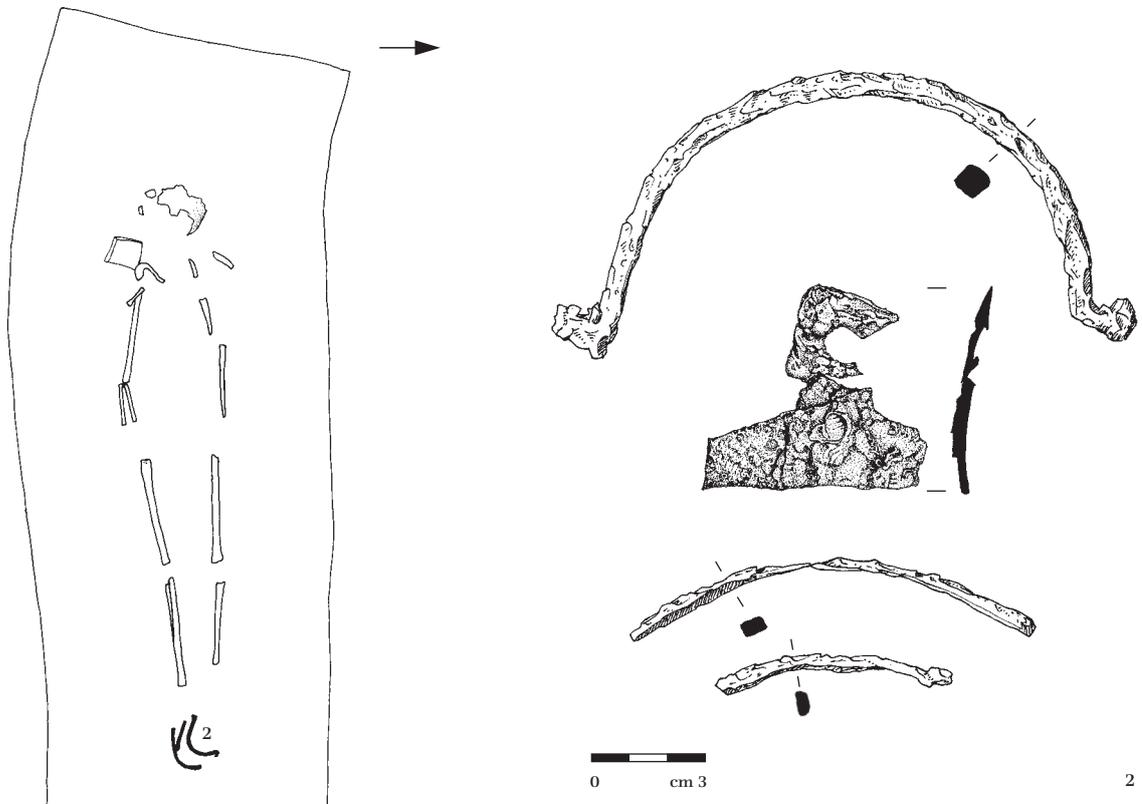


ABB. 39 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 326 und 327.

328

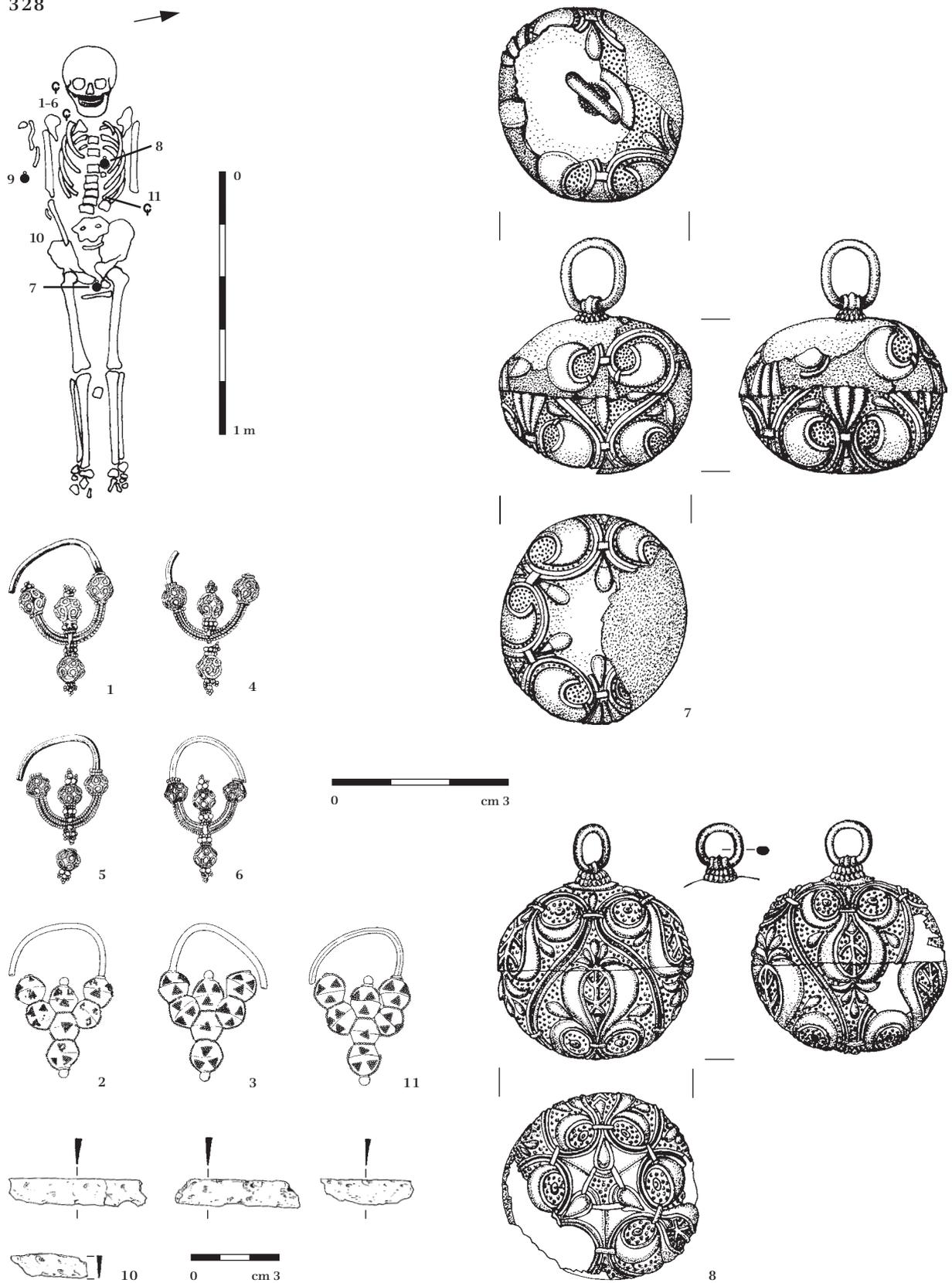


ABB. 40 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 328.

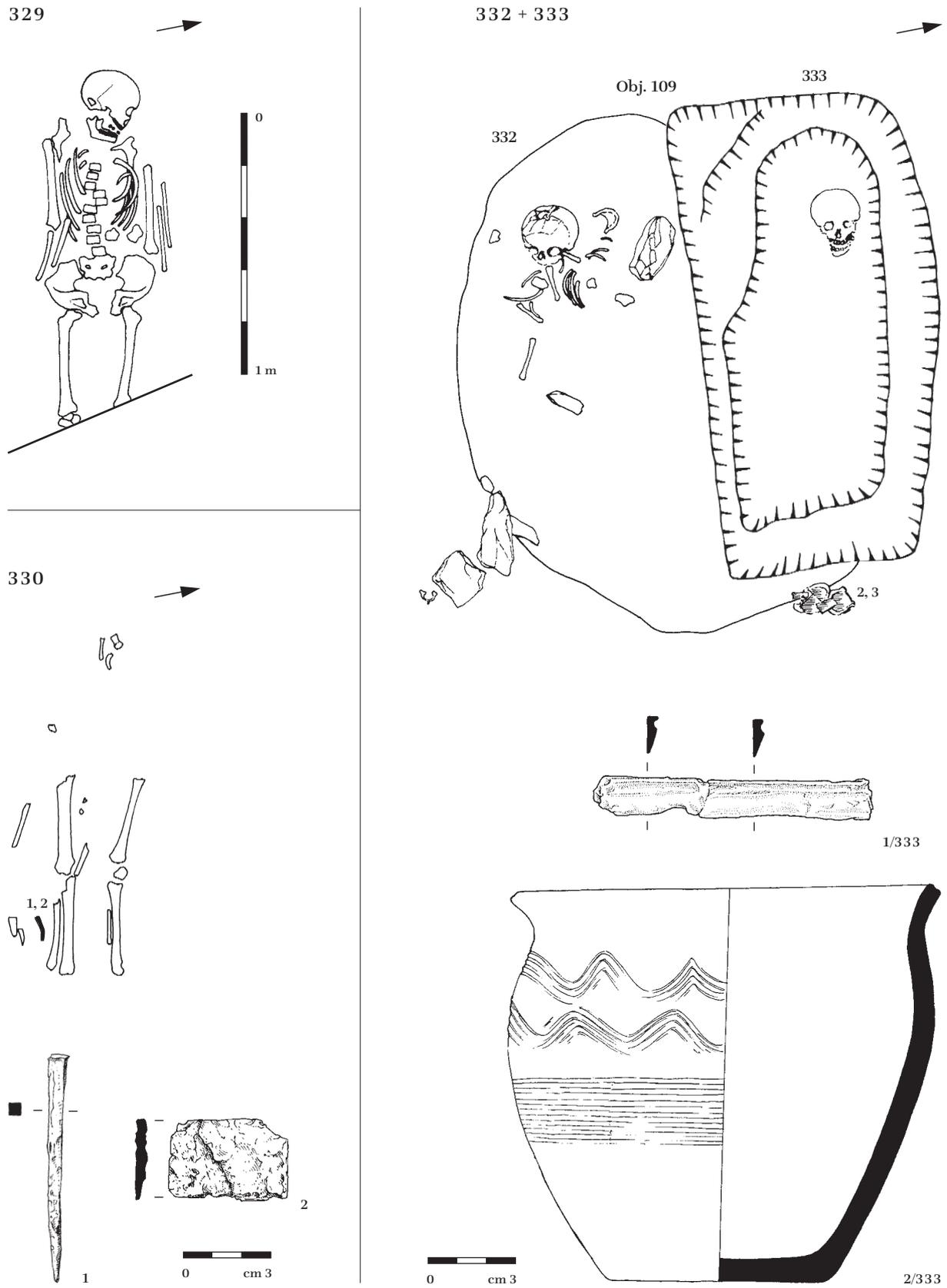


ABB. 41 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 329, 330, 332 und 333.

334 + 335

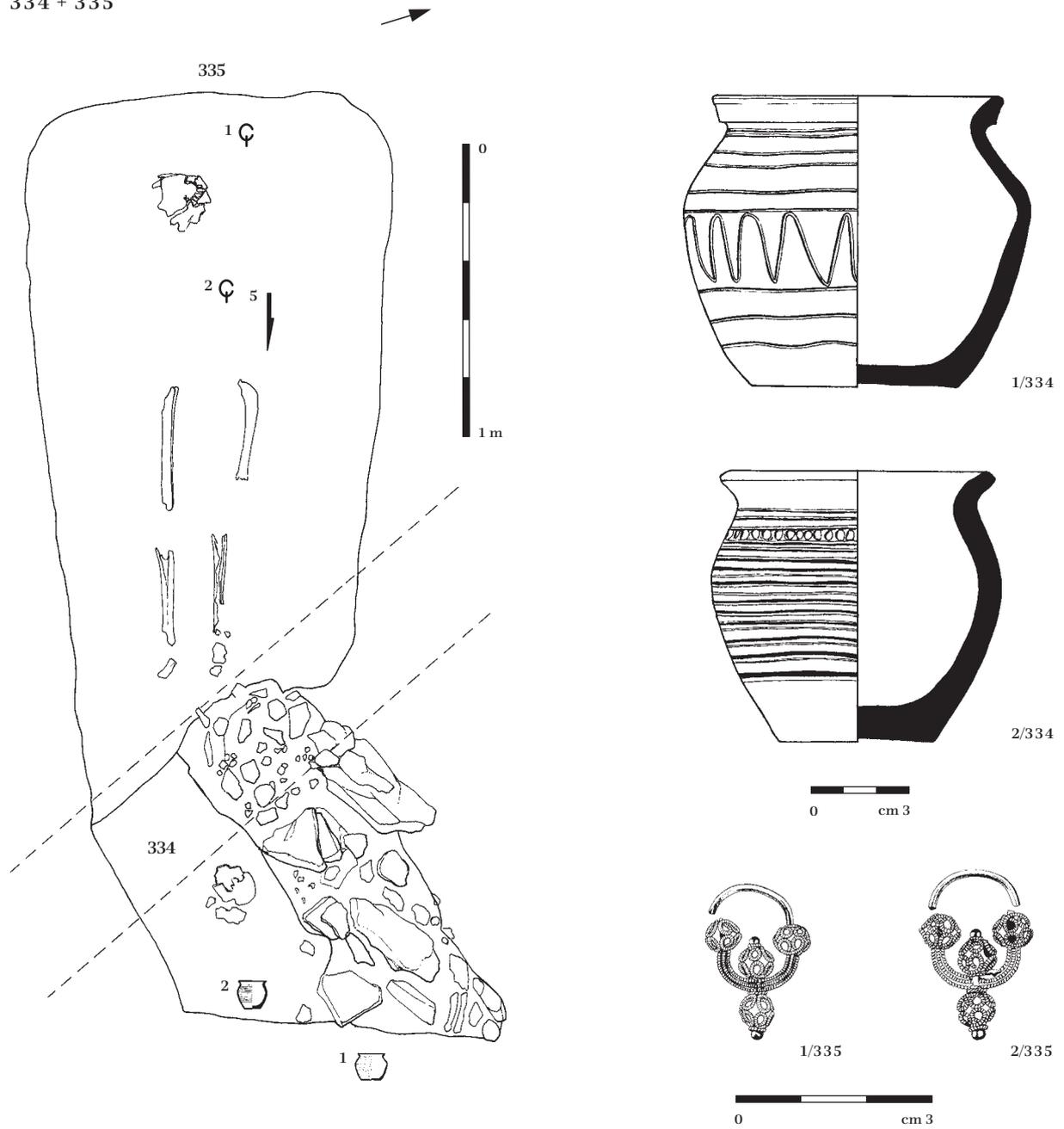


ABB. 42 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 334 und 335.

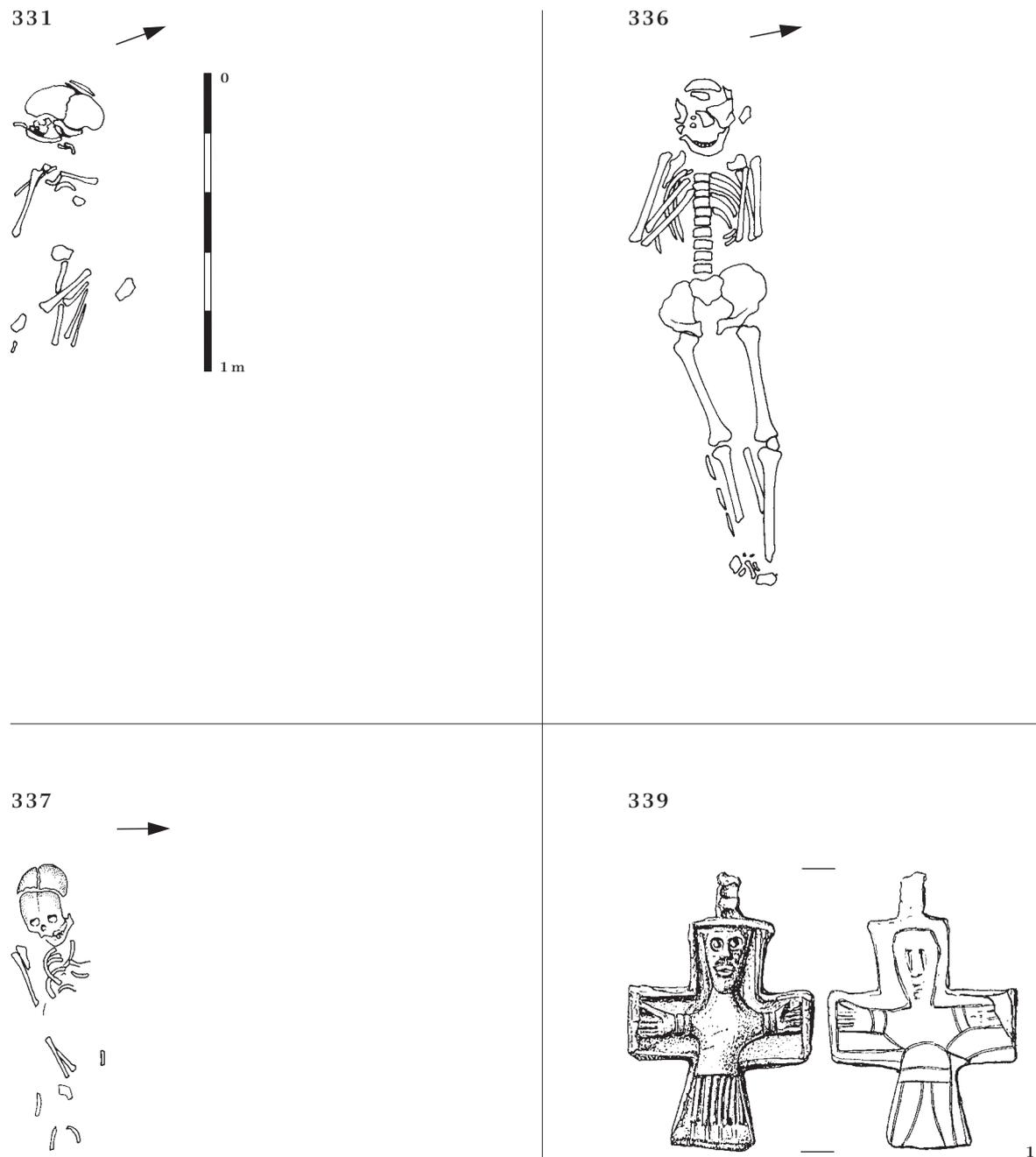


ABB. 43 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 331, 336, 337 und 339.

338

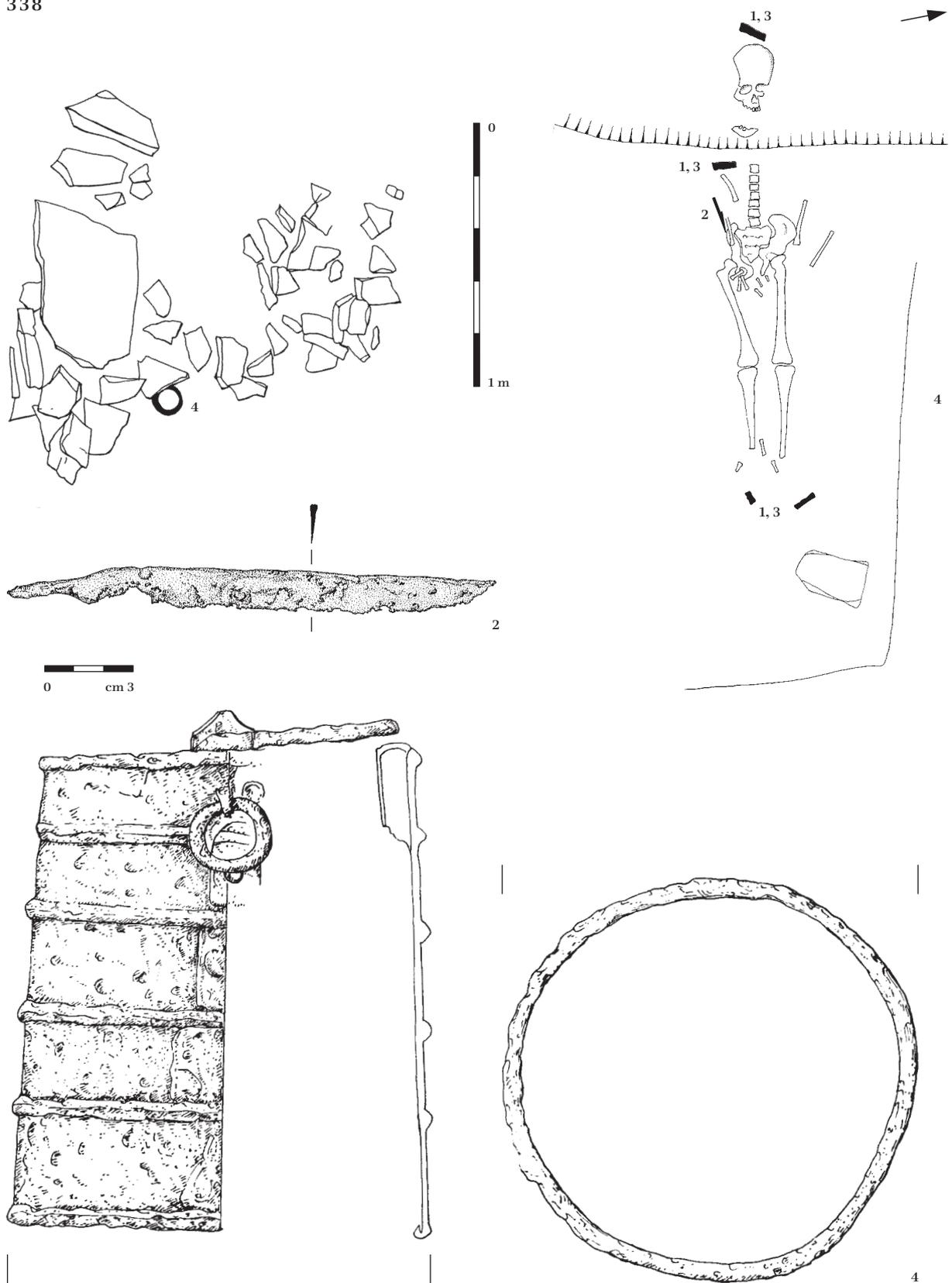


ABB. 44 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 338.

341 (Teil 1)

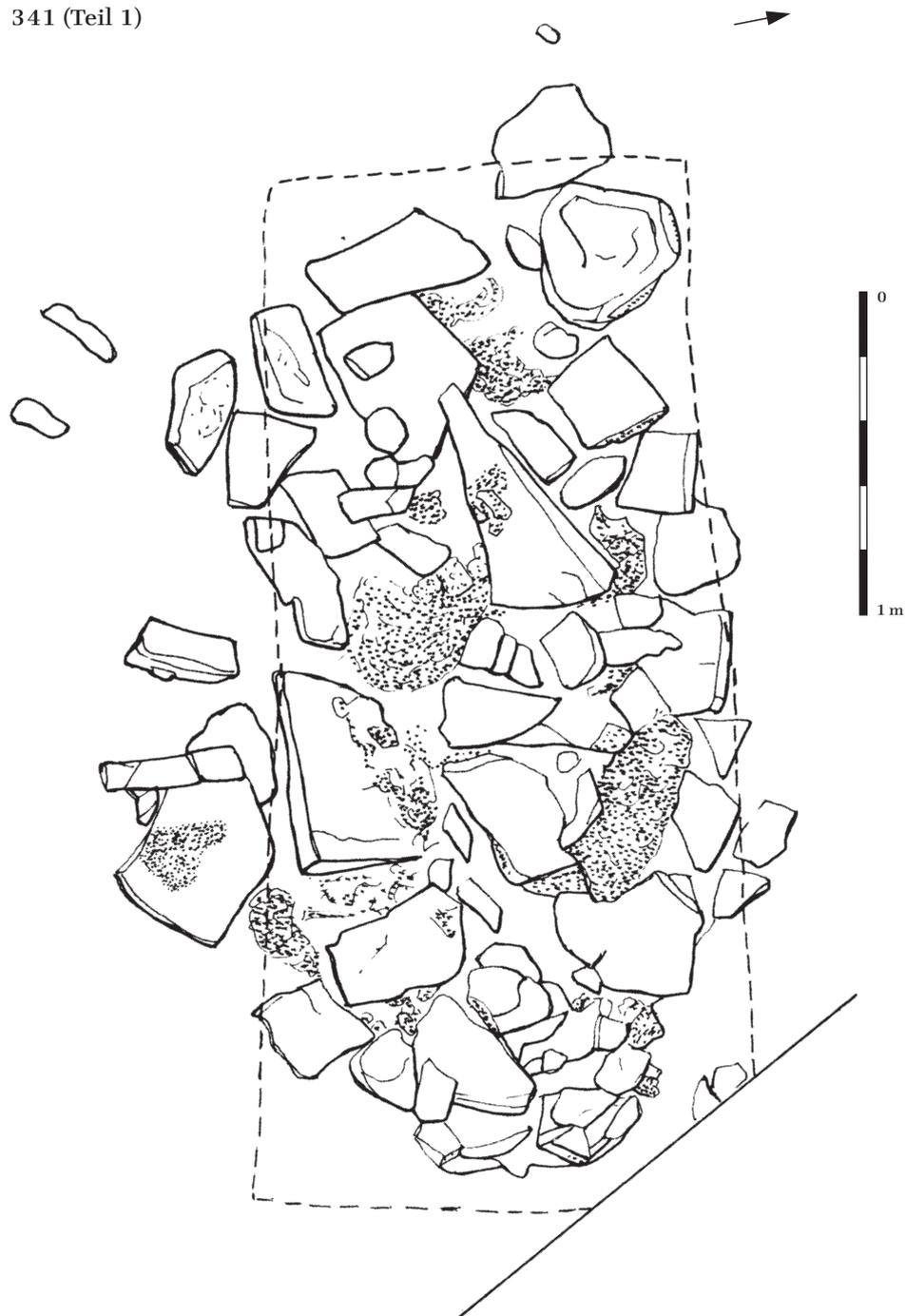


ABB. 45 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 341 (Teil 1).

340 + 341 + 342

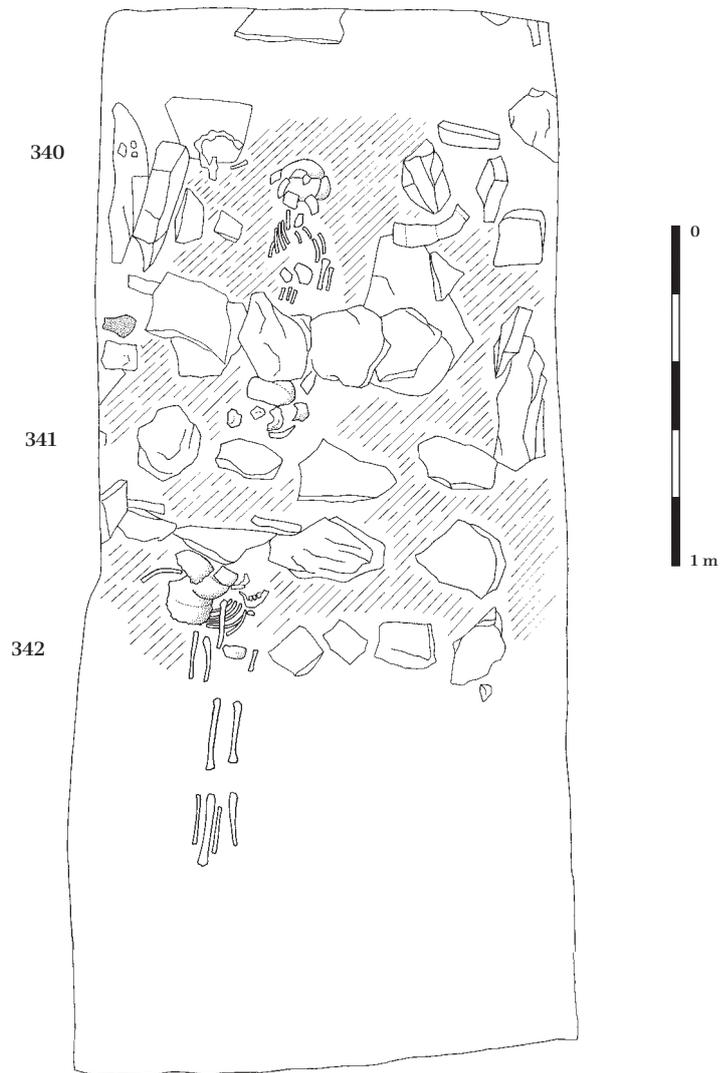


ABB. 46 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 340, 341 und 342.



ABB. 47 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 341 (Teil 2).

341 (Teil 3)

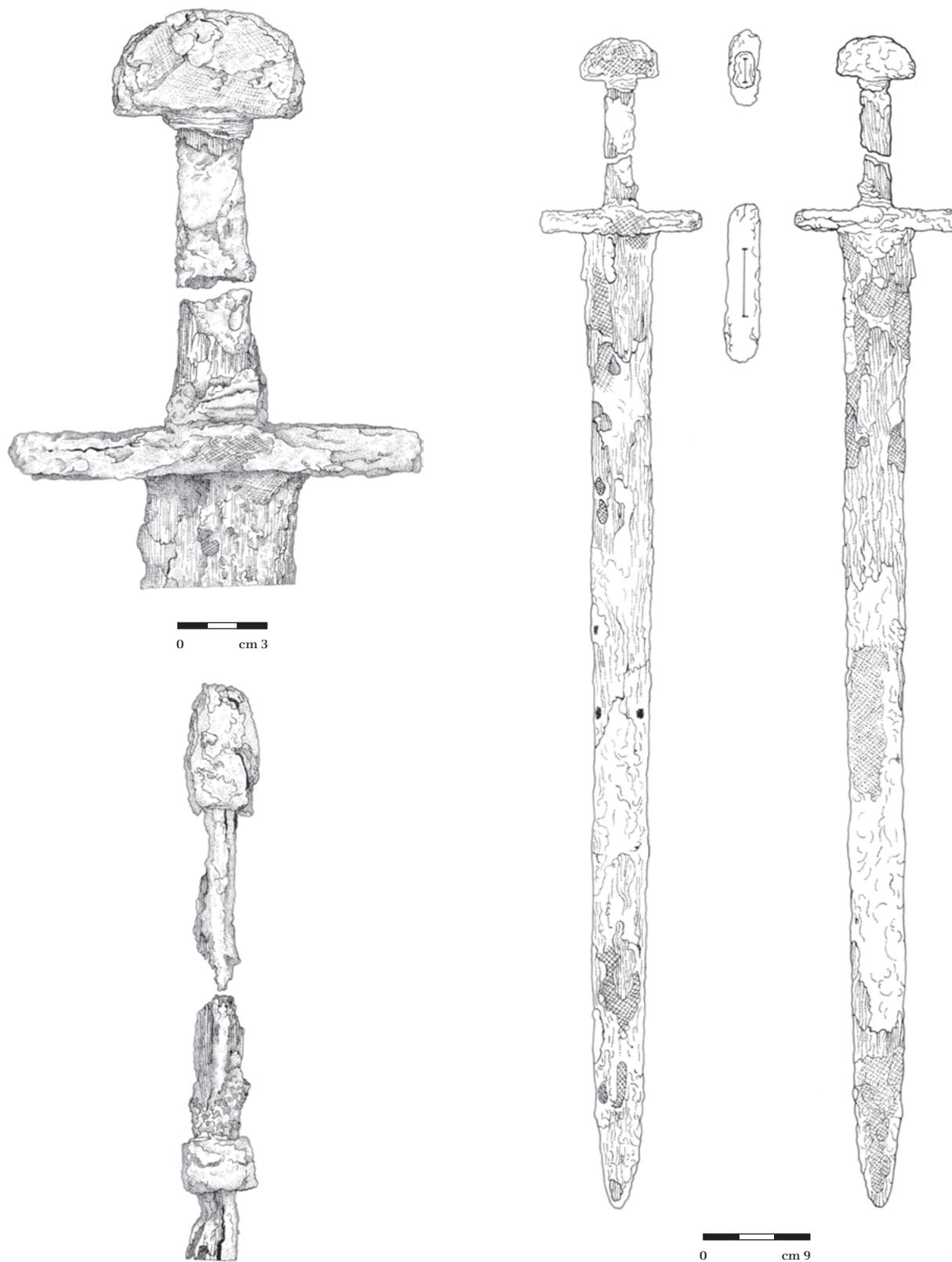


ABB. 48 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 341 (Teil 3).

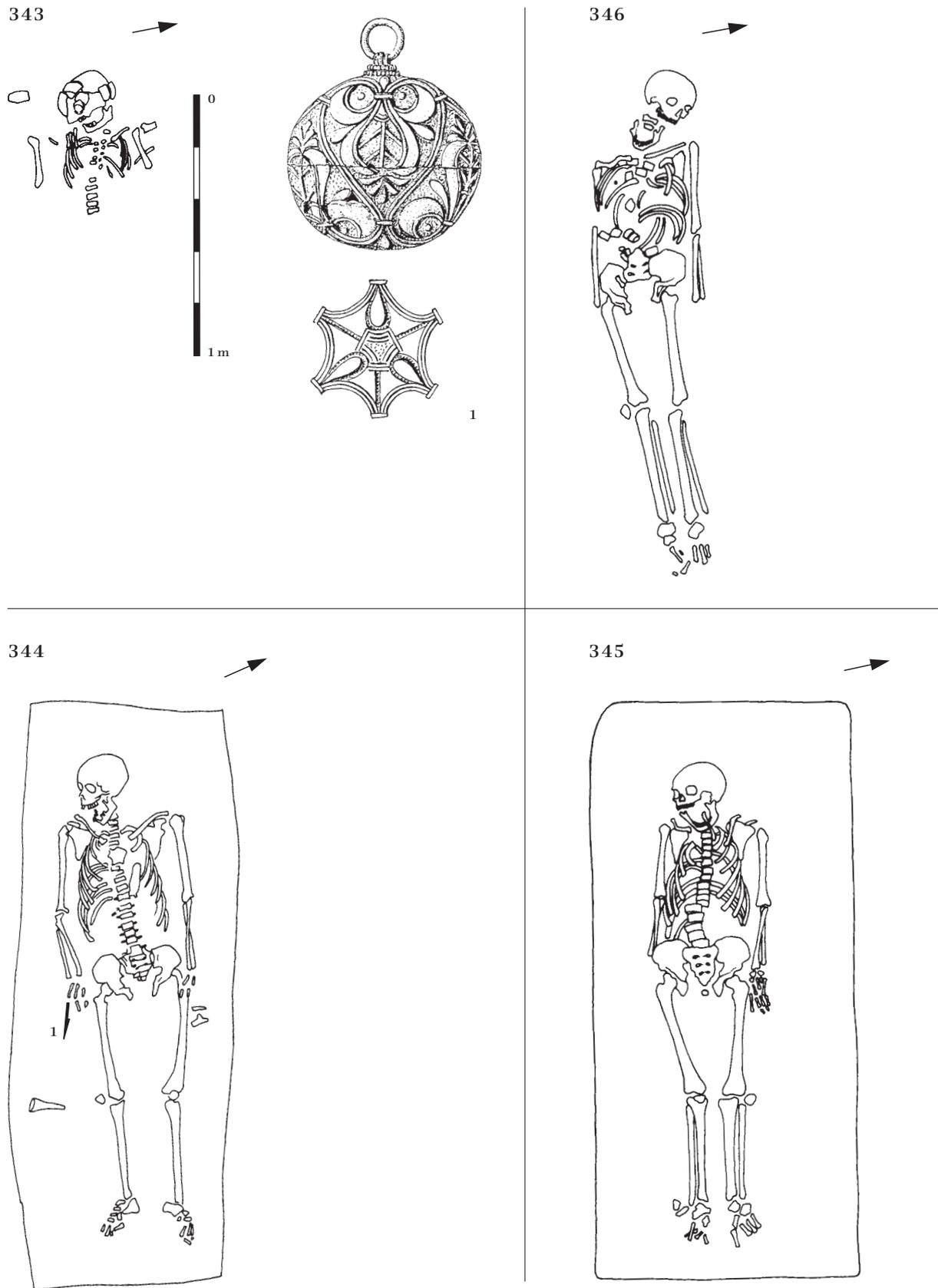
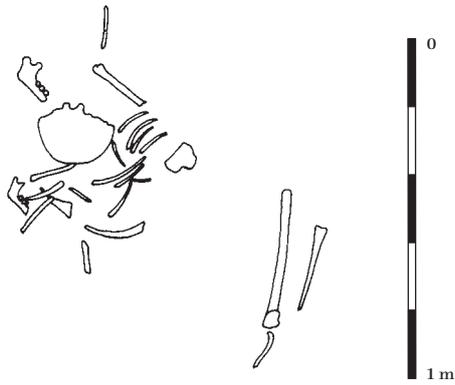
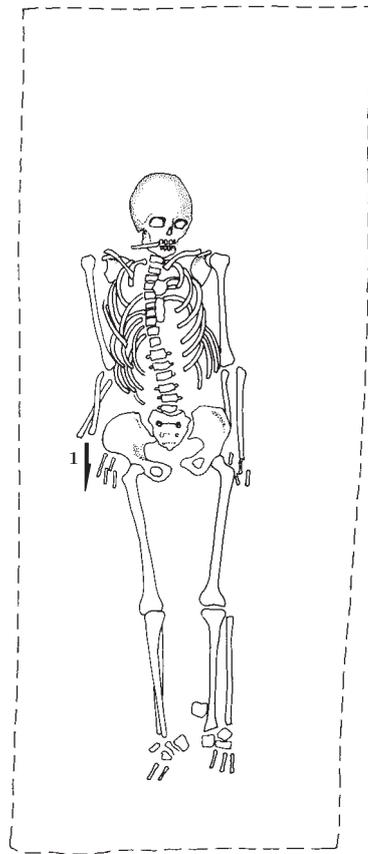


ABB. 49 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 343, 344, 345 und 346.

347



348



349

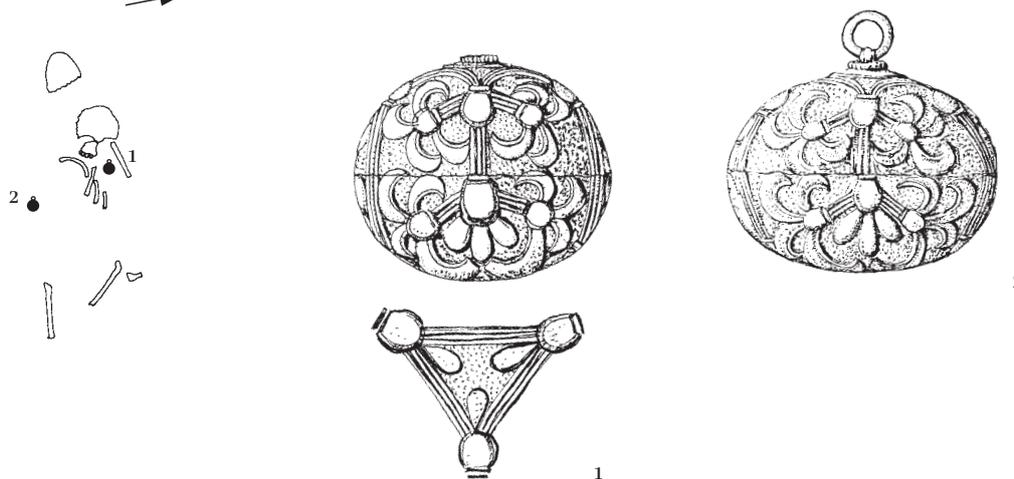


ABB. 50 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 347, 348 und 349.

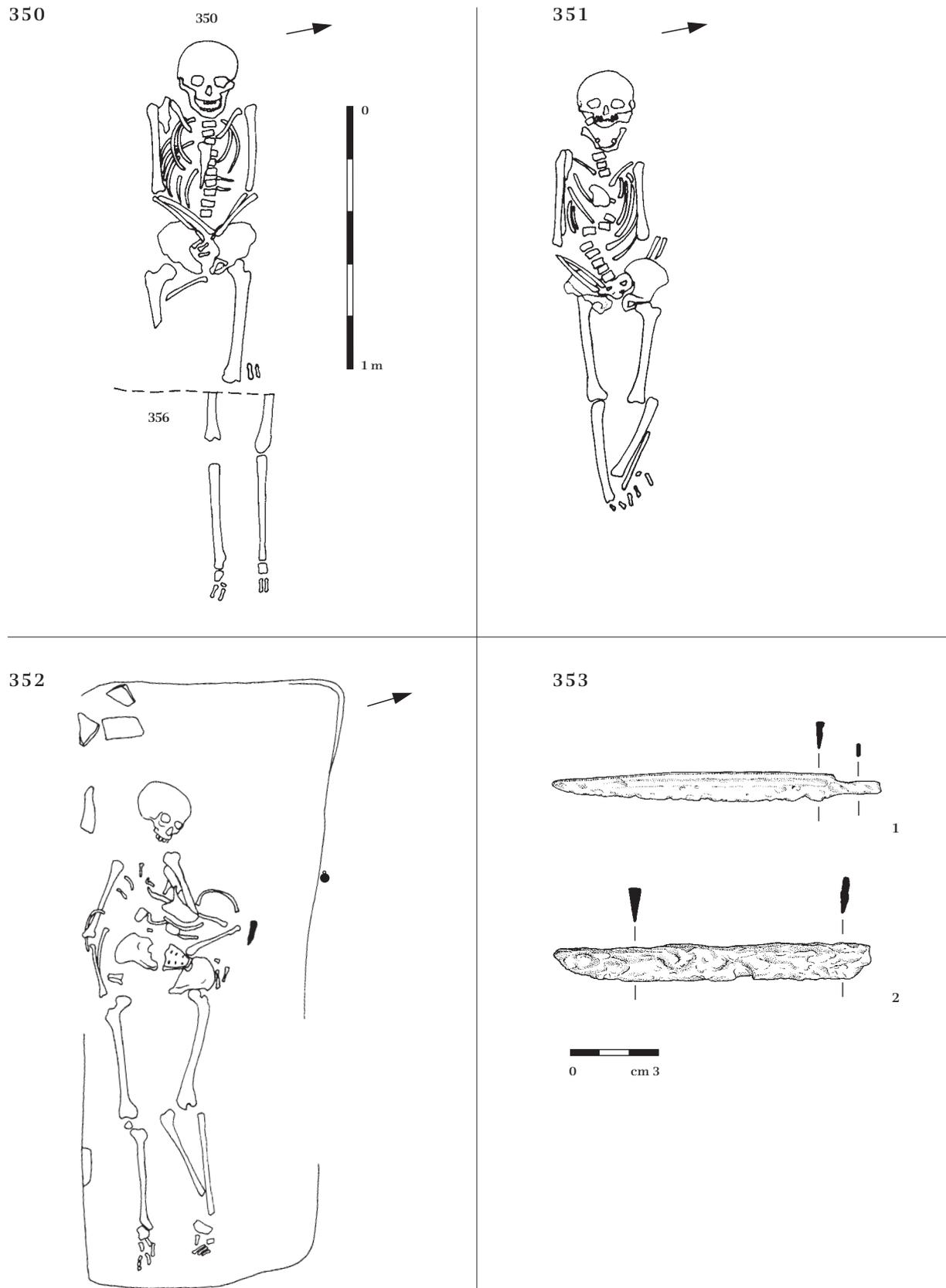


ABB. 51 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 350, 351, 352 und 353.

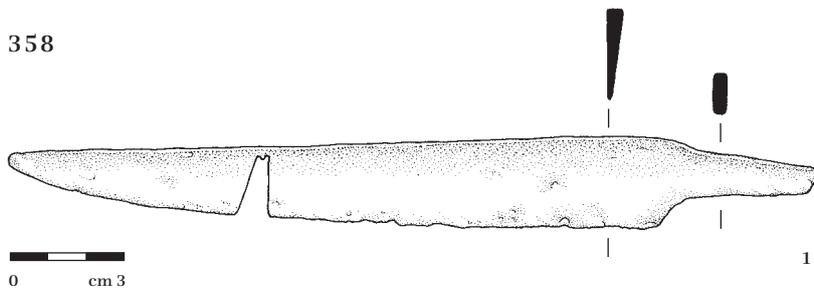
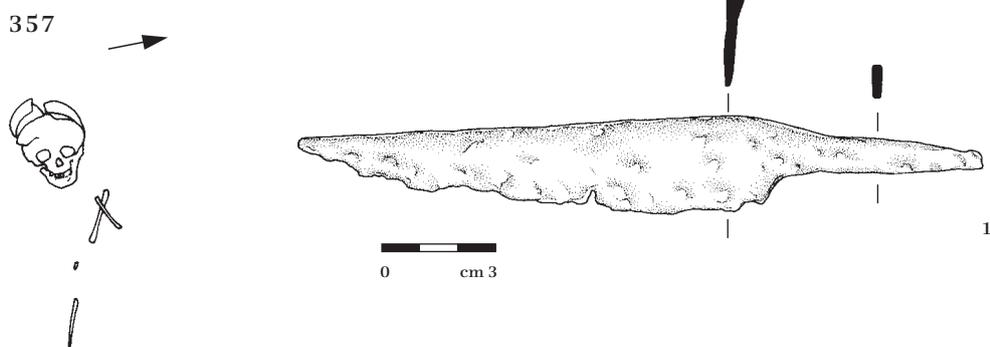
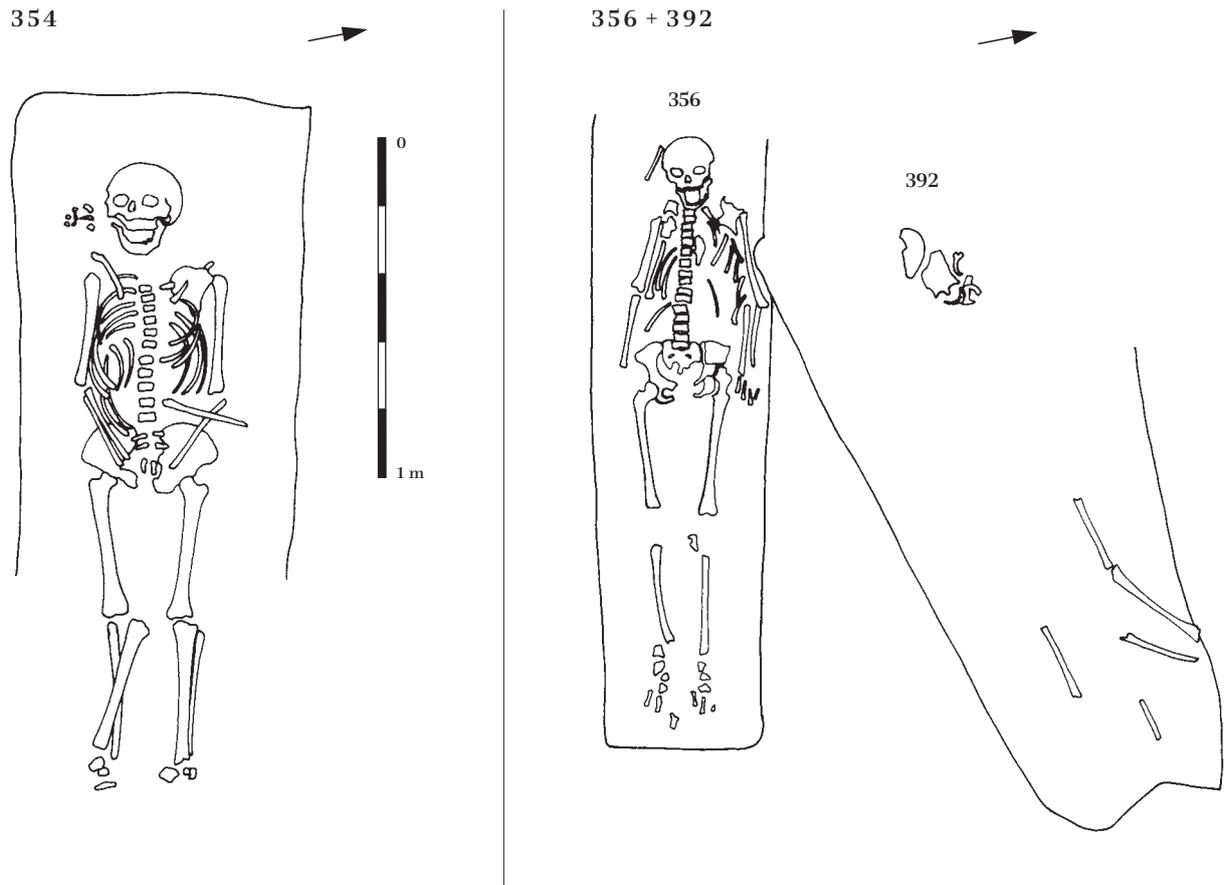
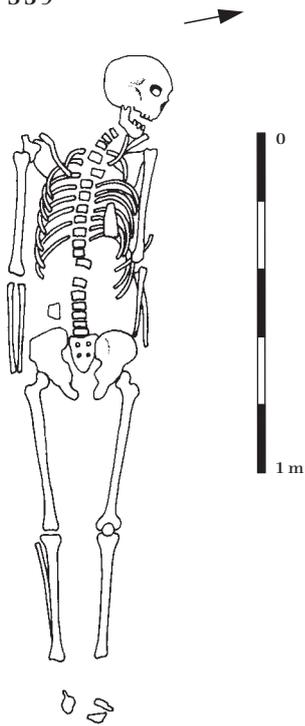


ABB. 52 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 354, 356, 357, 358 und 392.

359



360

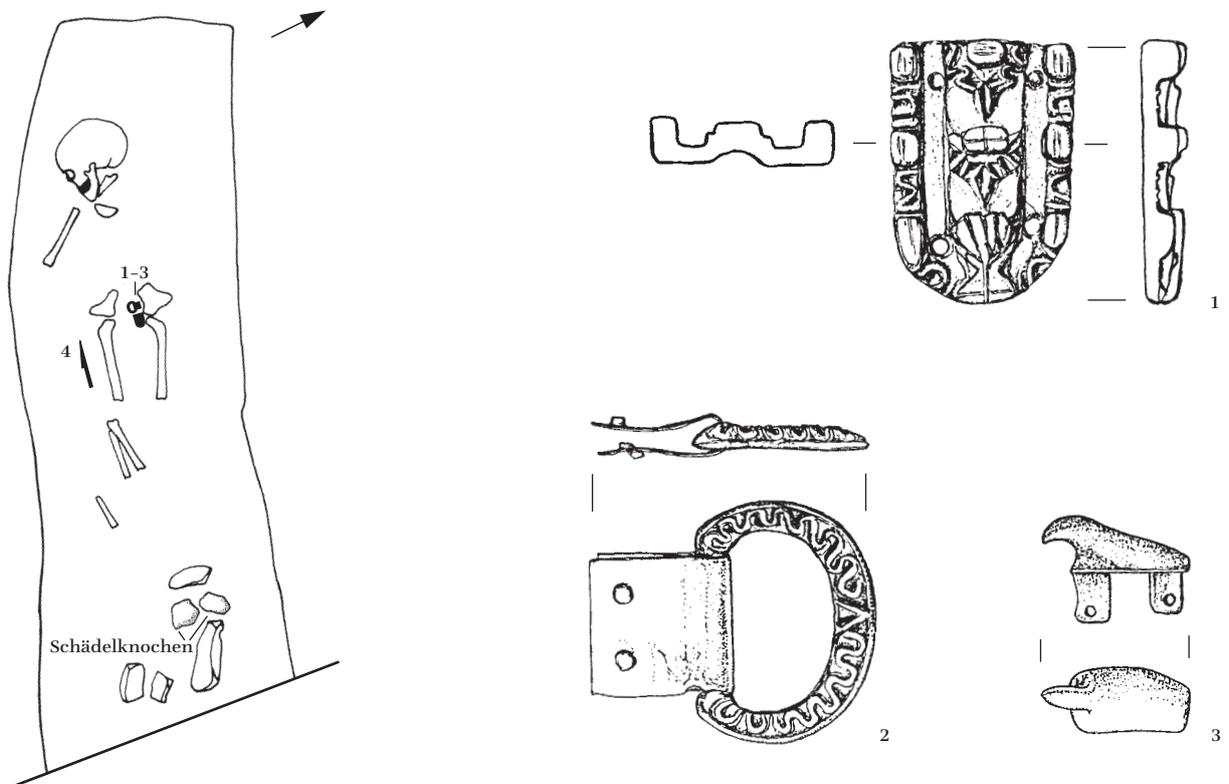
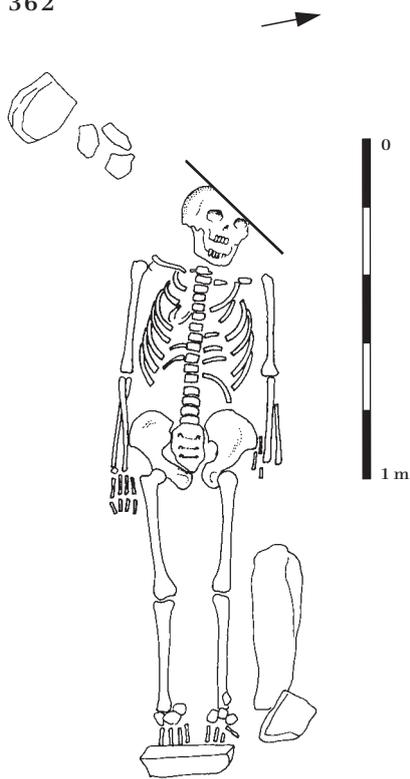


ABB. 53 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 359 und 360.

362



363



364

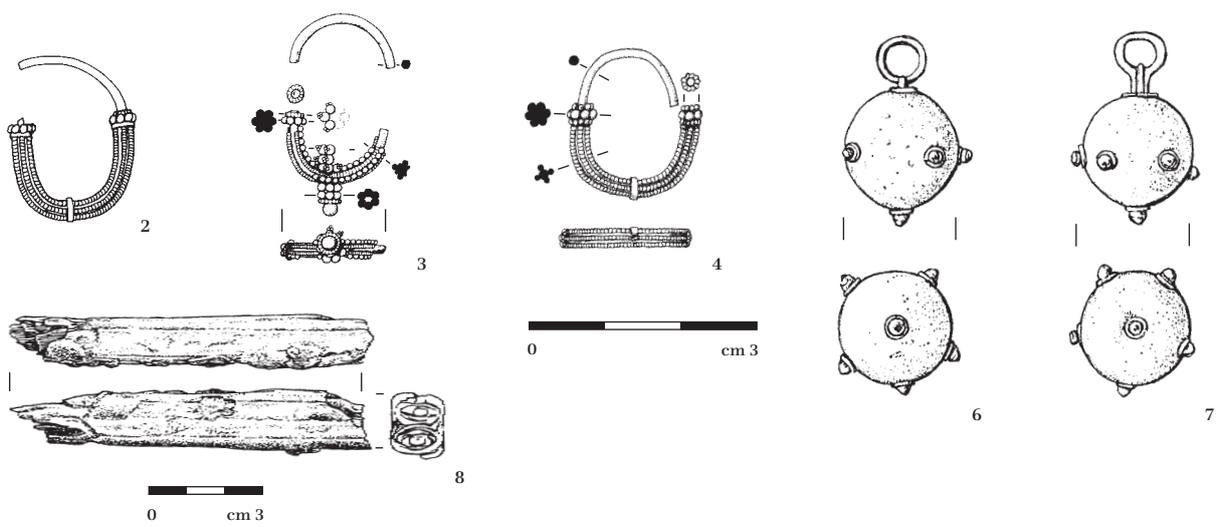


ABB. 54 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 362, 363 und 364.

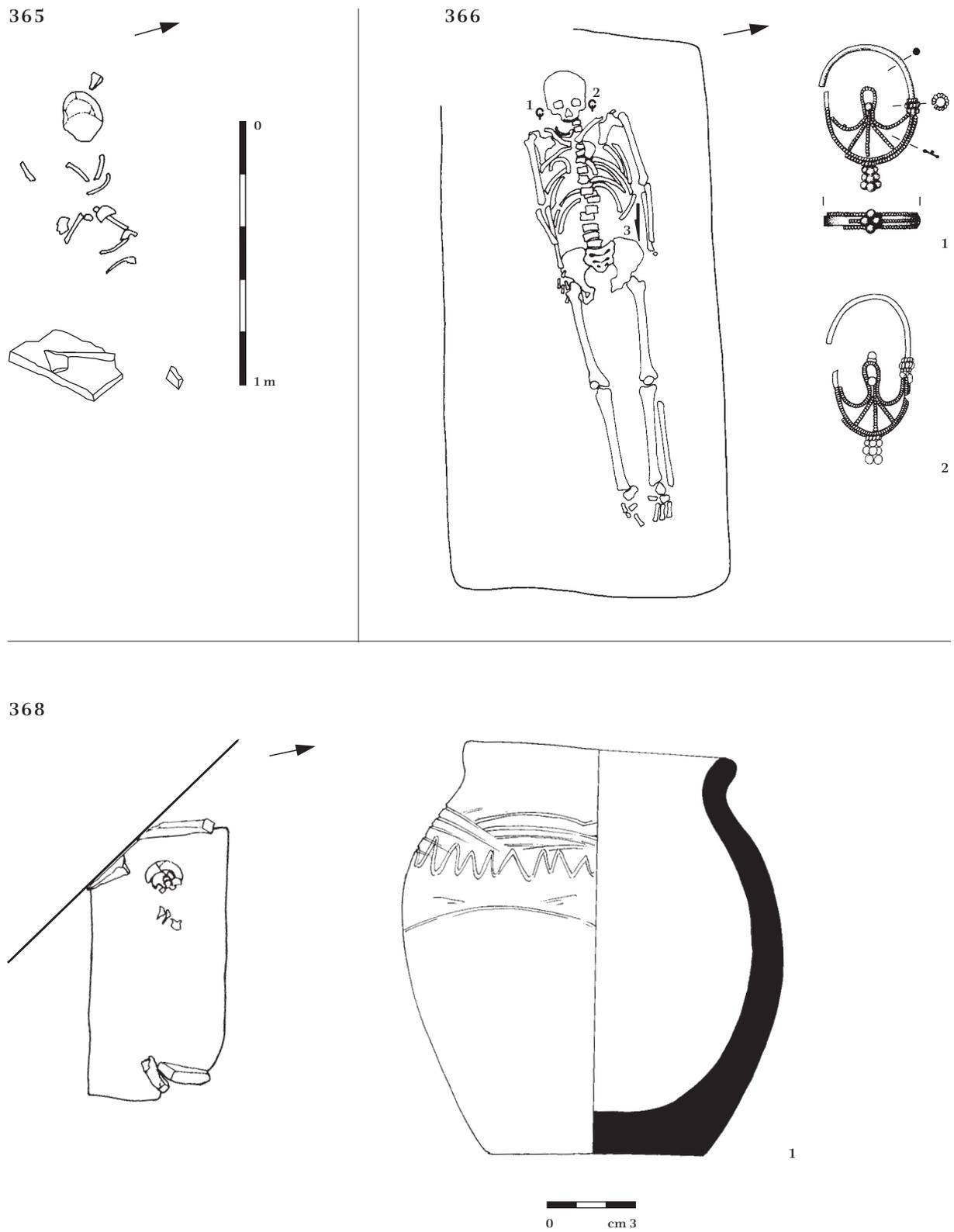
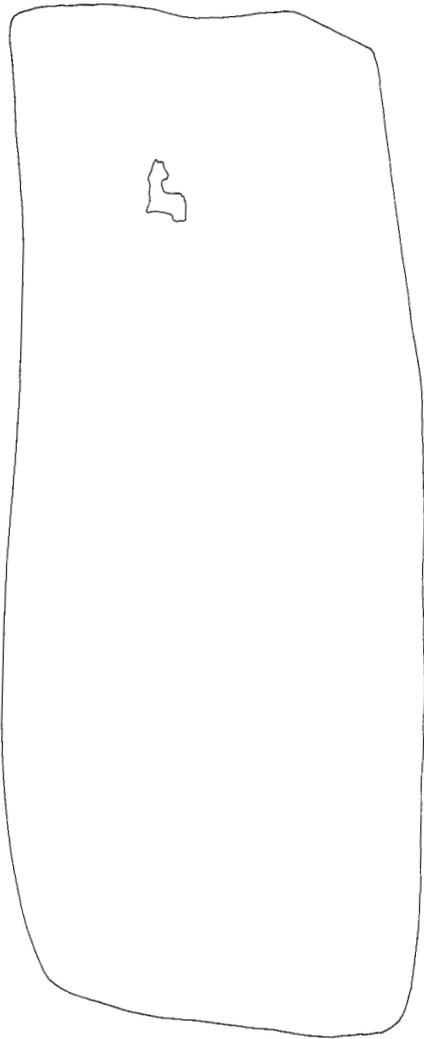


ABB. 55 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 365, 366, und 368.

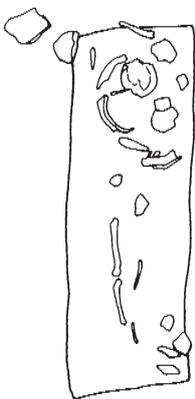
367



369



370



371

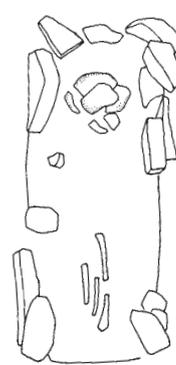


ABB. 56 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 367, 369, 370 und 371.

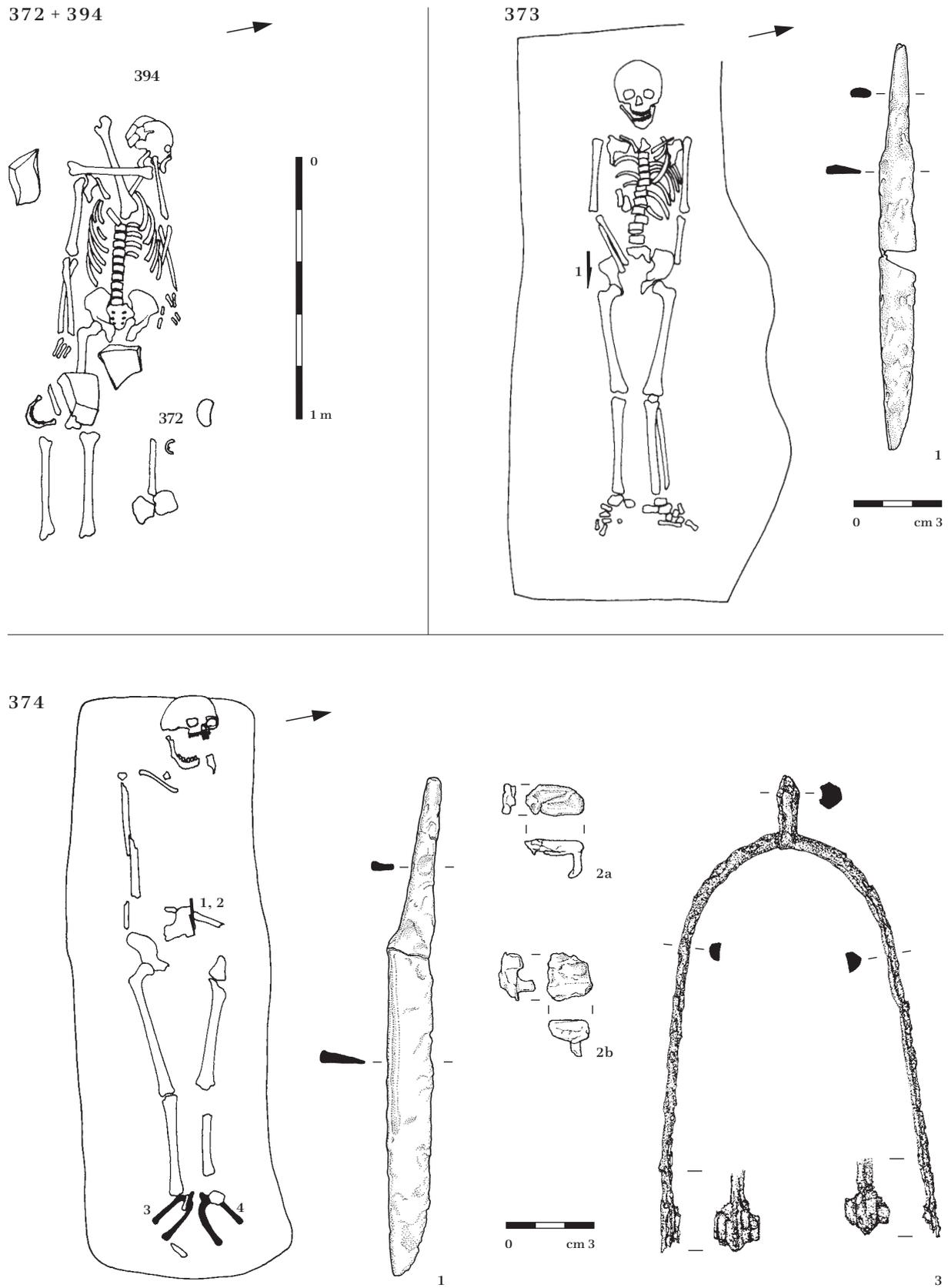


ABB. 57 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 372, 373, 374 und 394.

375 (Teil 1)

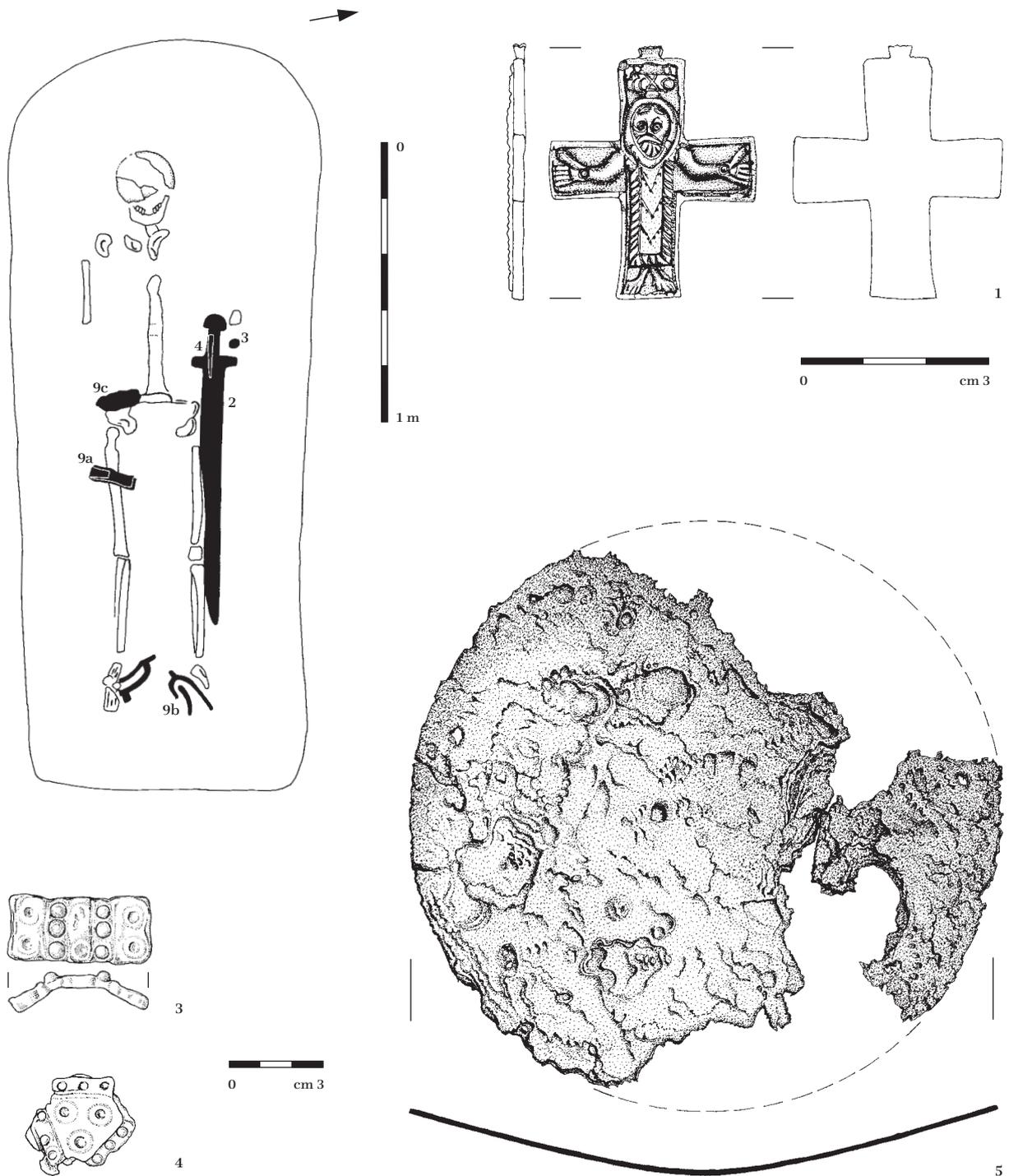


ABB. 58 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 375 (Teil 1).

375 (Teil 2)

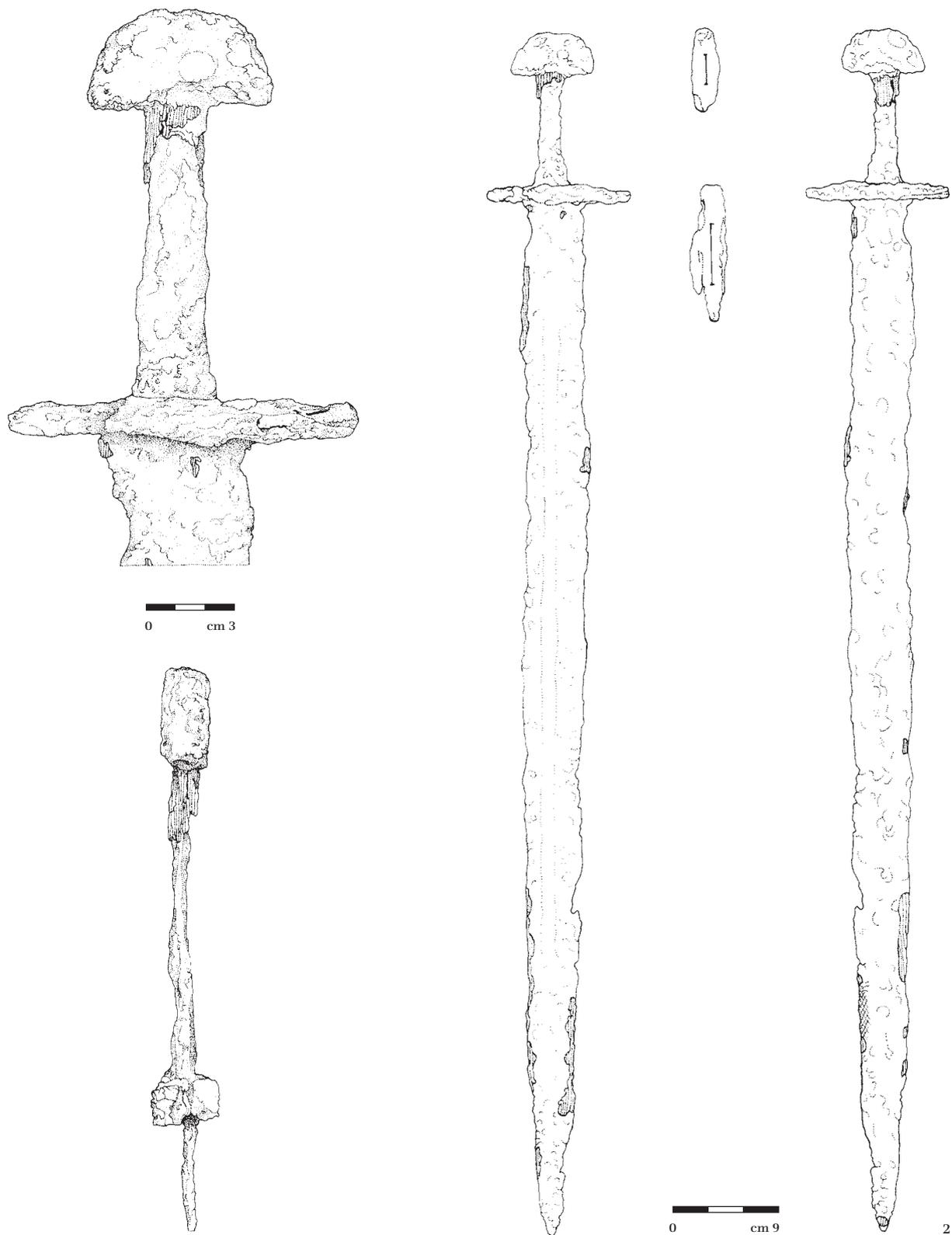


ABB. 59 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 375 (Teil 2).

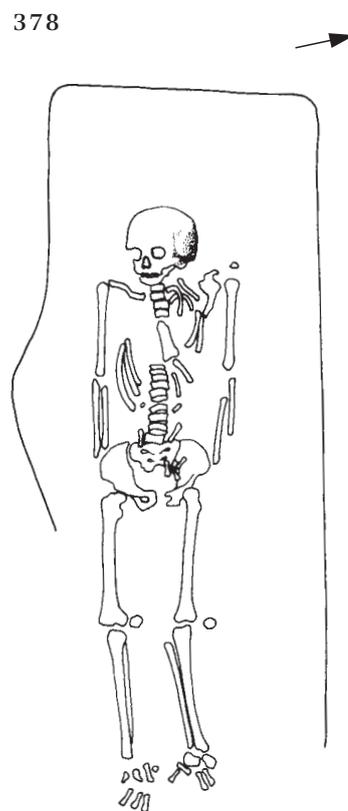
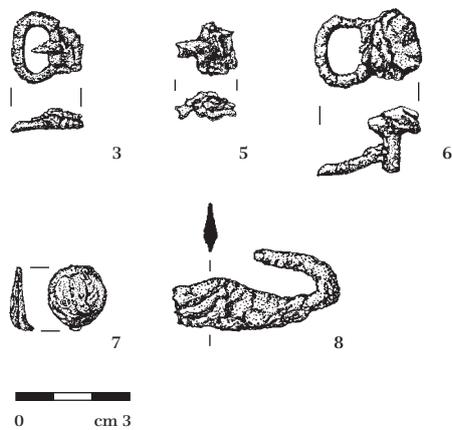
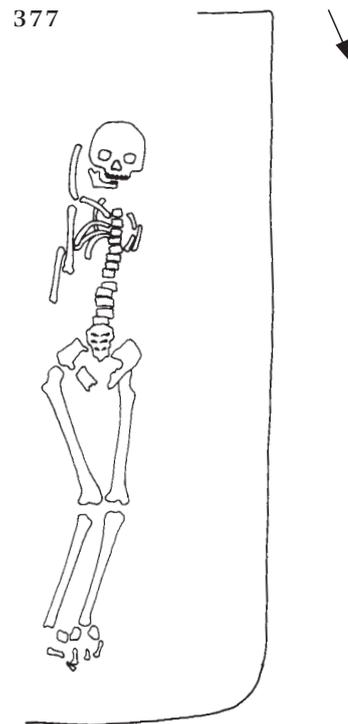
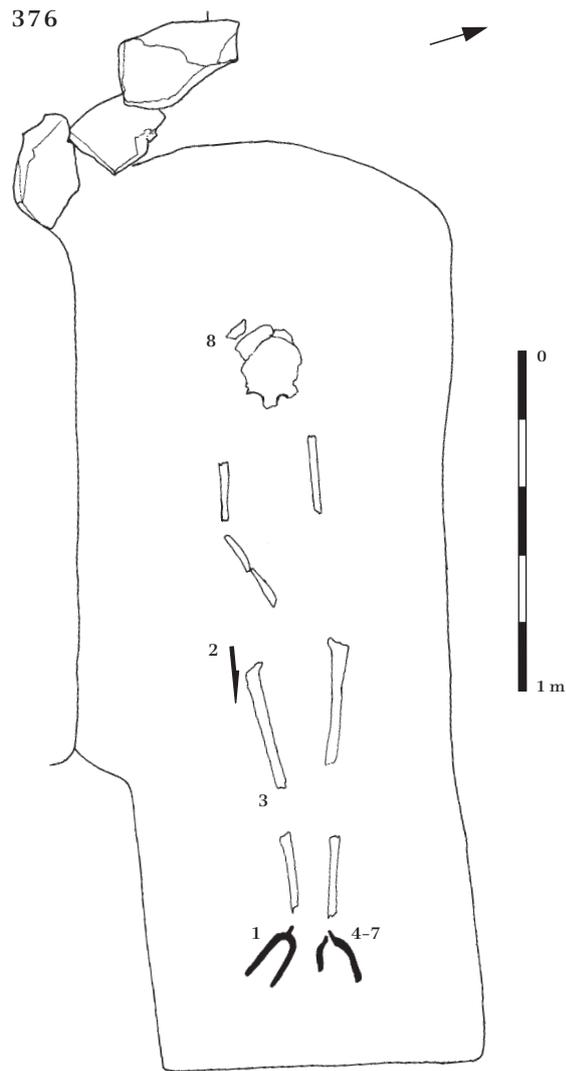


ABB. 60 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 376, 377 und 378.

380 (Teil 1)

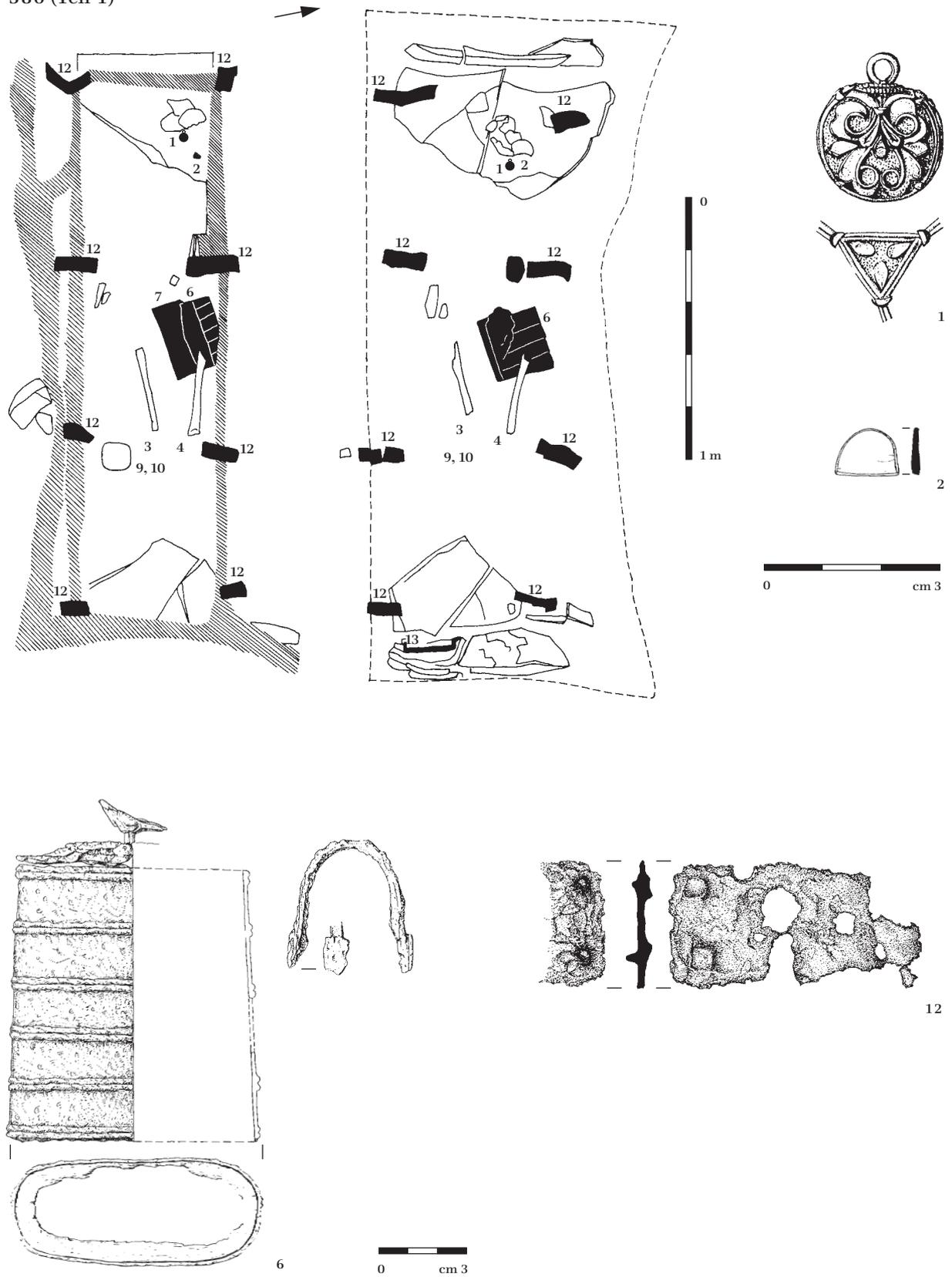
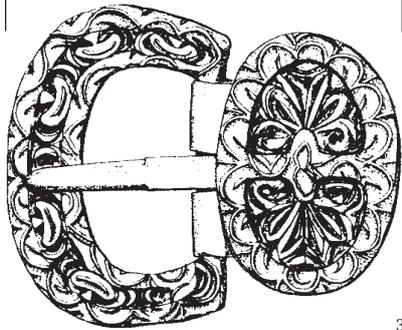
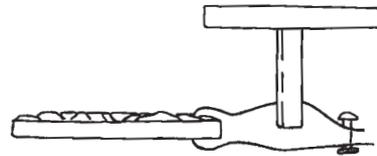
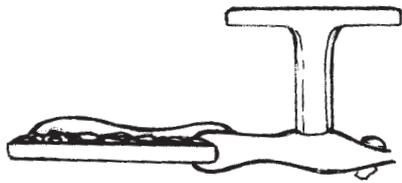
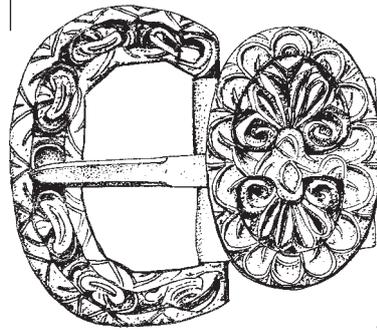


ABB. 61 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 380 (Teil 1).

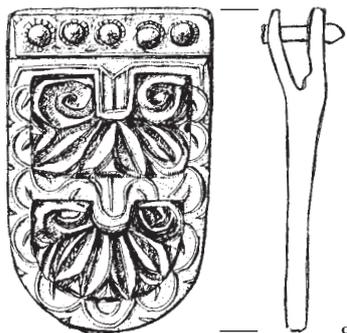
380 (Teil 2)



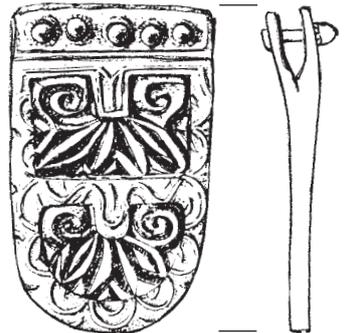
3



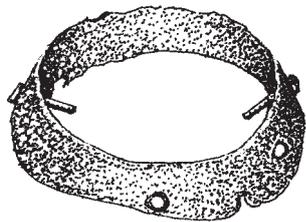
4



9



10



5



ABB. 62 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 380 (Teil 2).

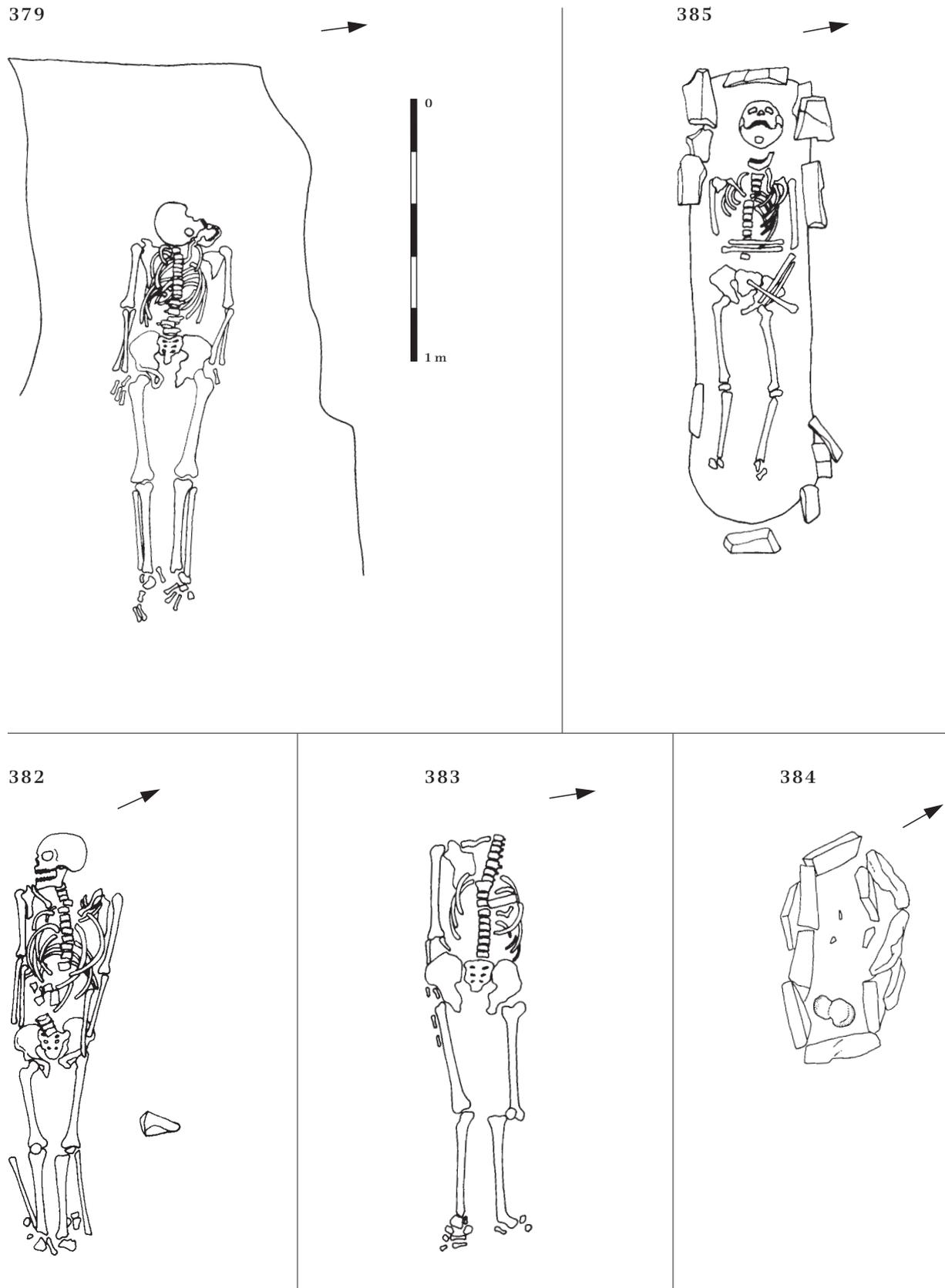


ABB. 63 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 379, 382, 383, 384 und 385.

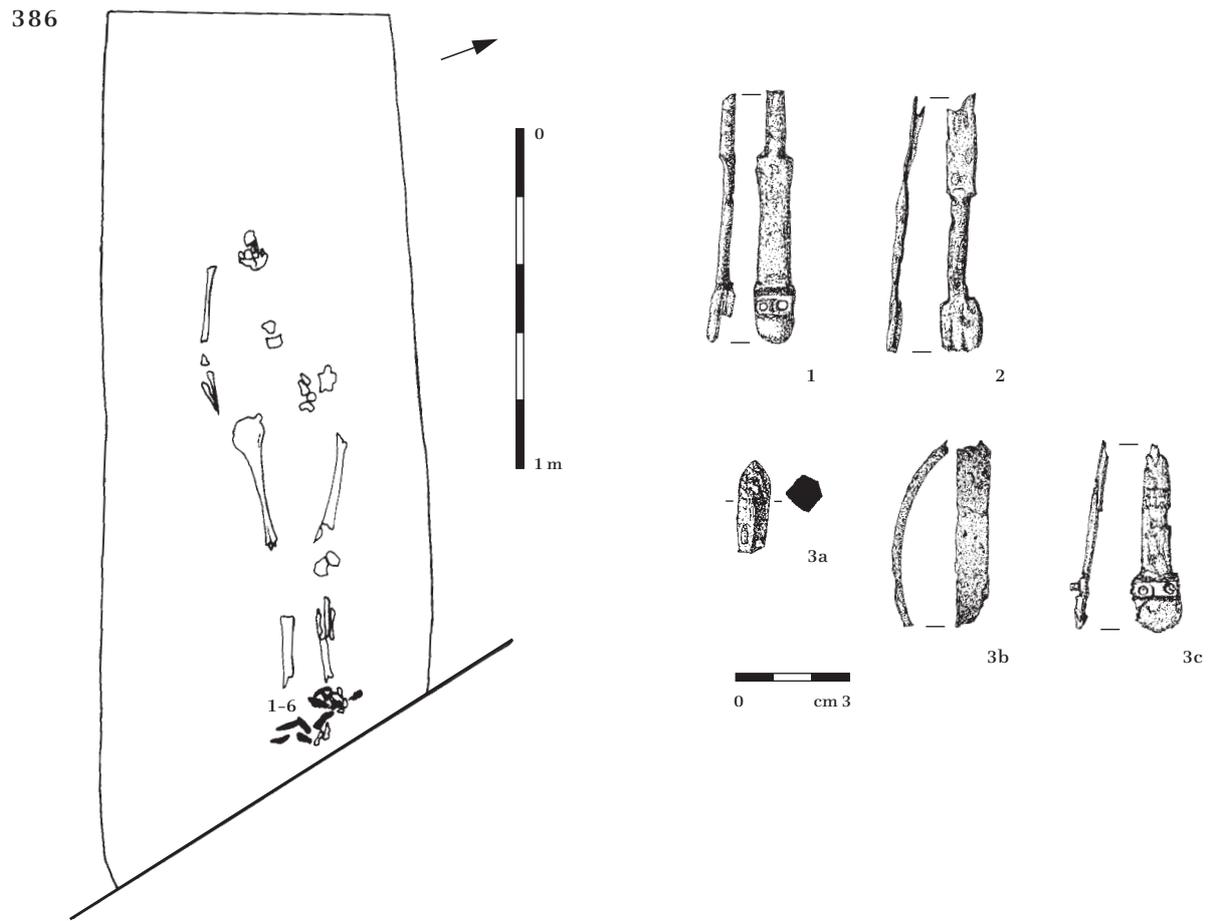


ABB. 64 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 386, 387 und 388.

390 (Teil 1)

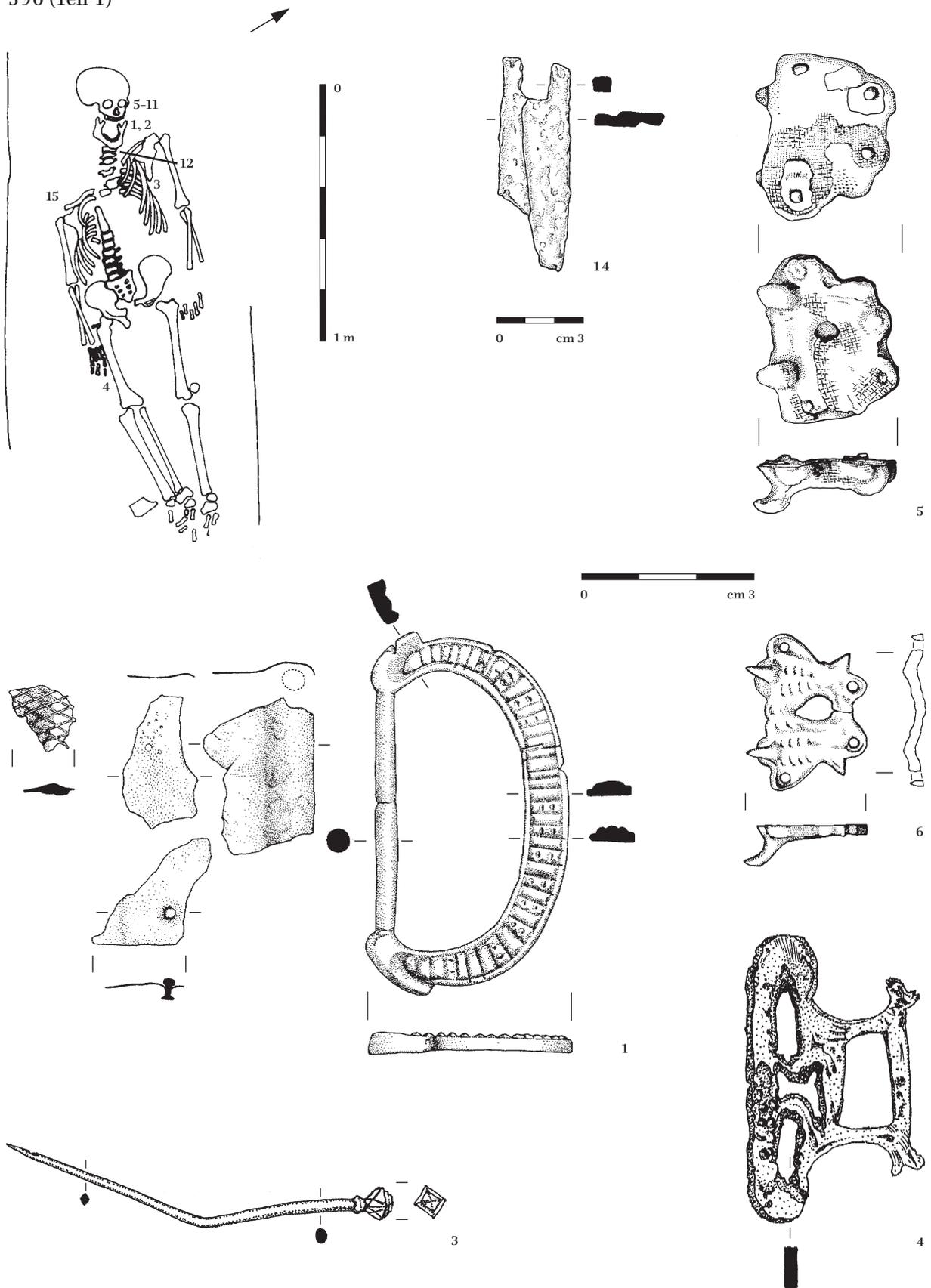


ABB. 65 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 390 (Teil 1).

390 (Teil 2)



ABB. 66 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 390 (Teil 2).

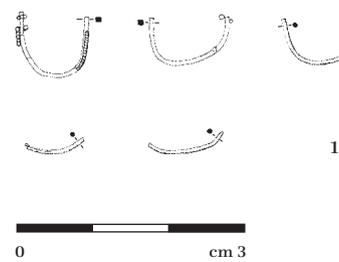
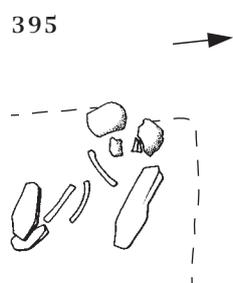
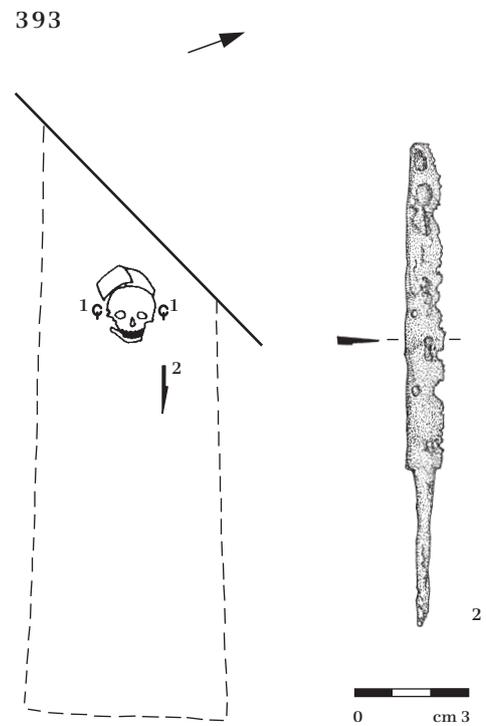
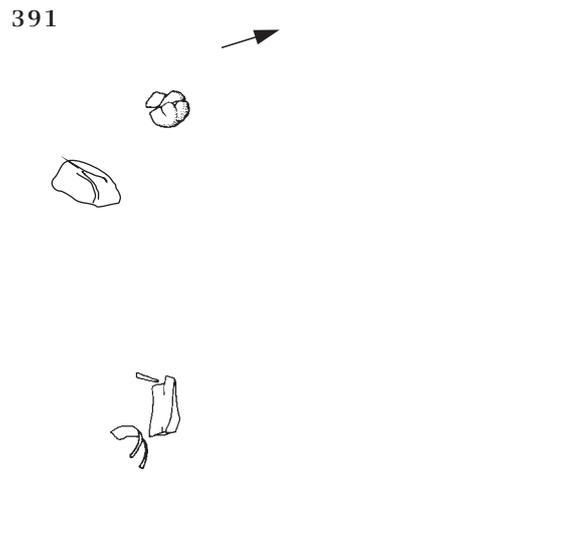
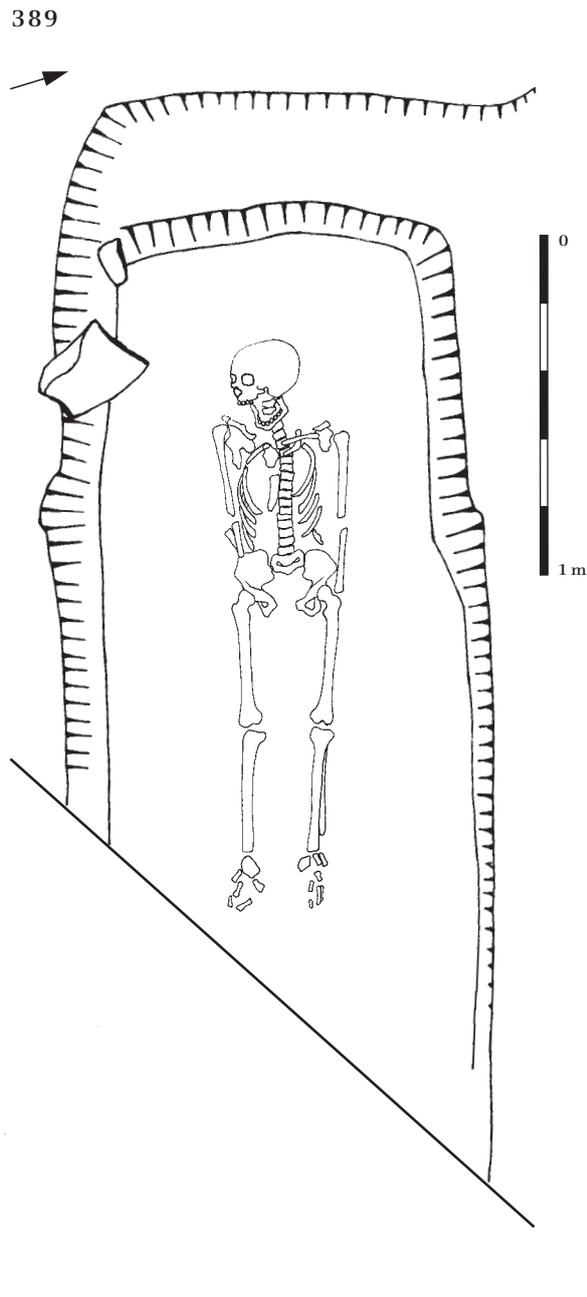


ABB. 67 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 389, 391, 393 und 395.

396 + 396A

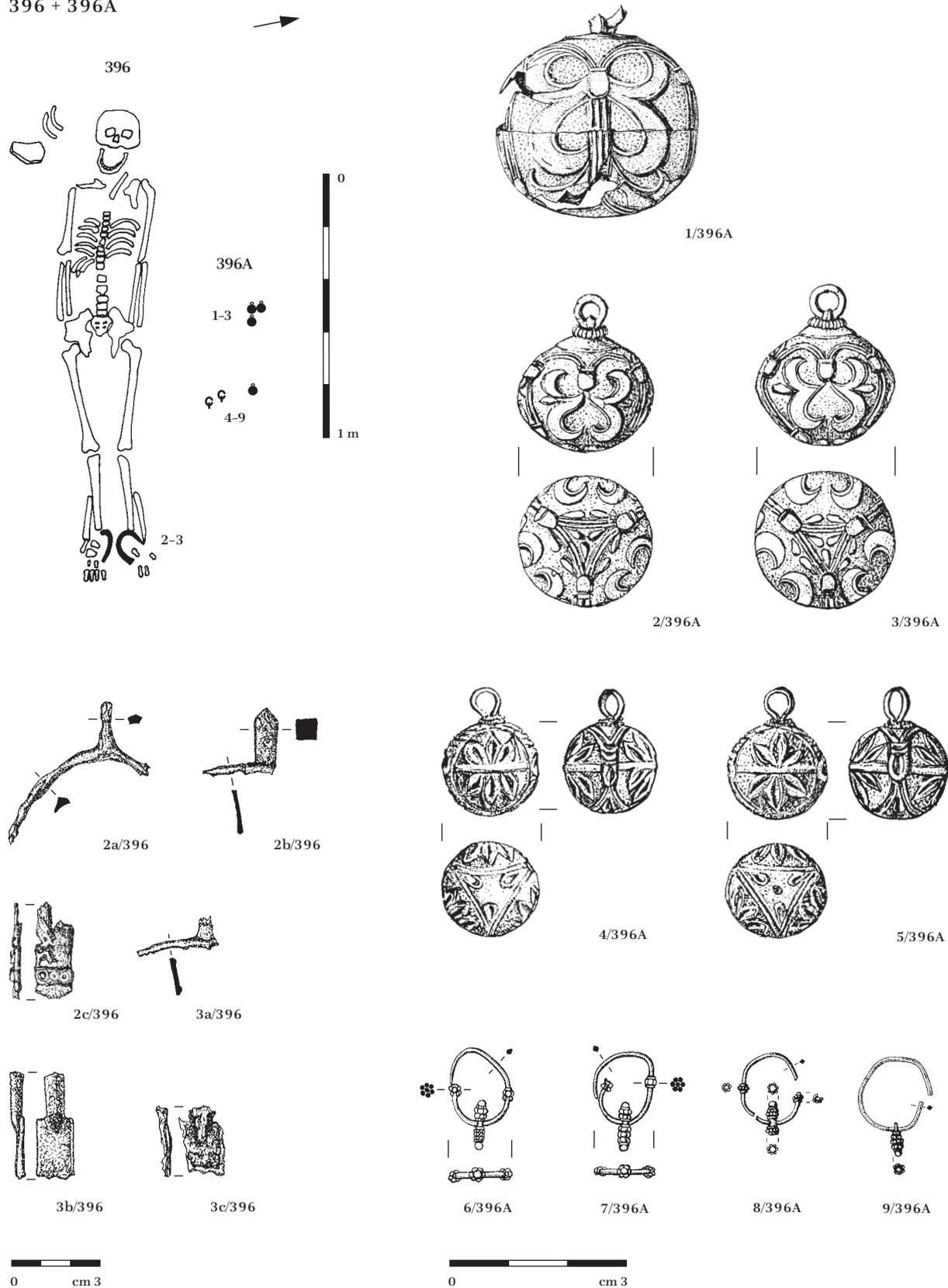


ABB. 68 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 396 und 396A.

398

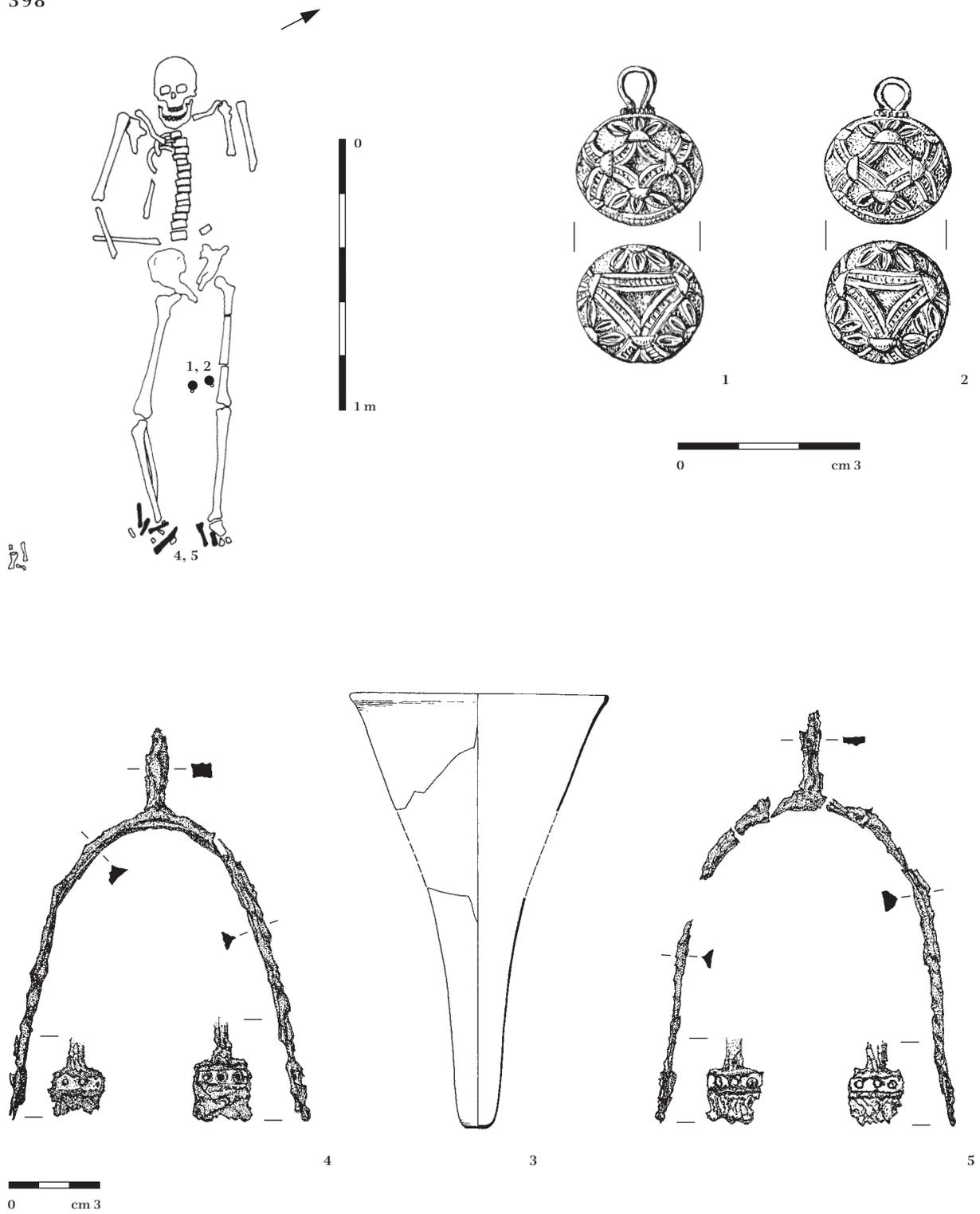


ABB. 69 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 398.

400

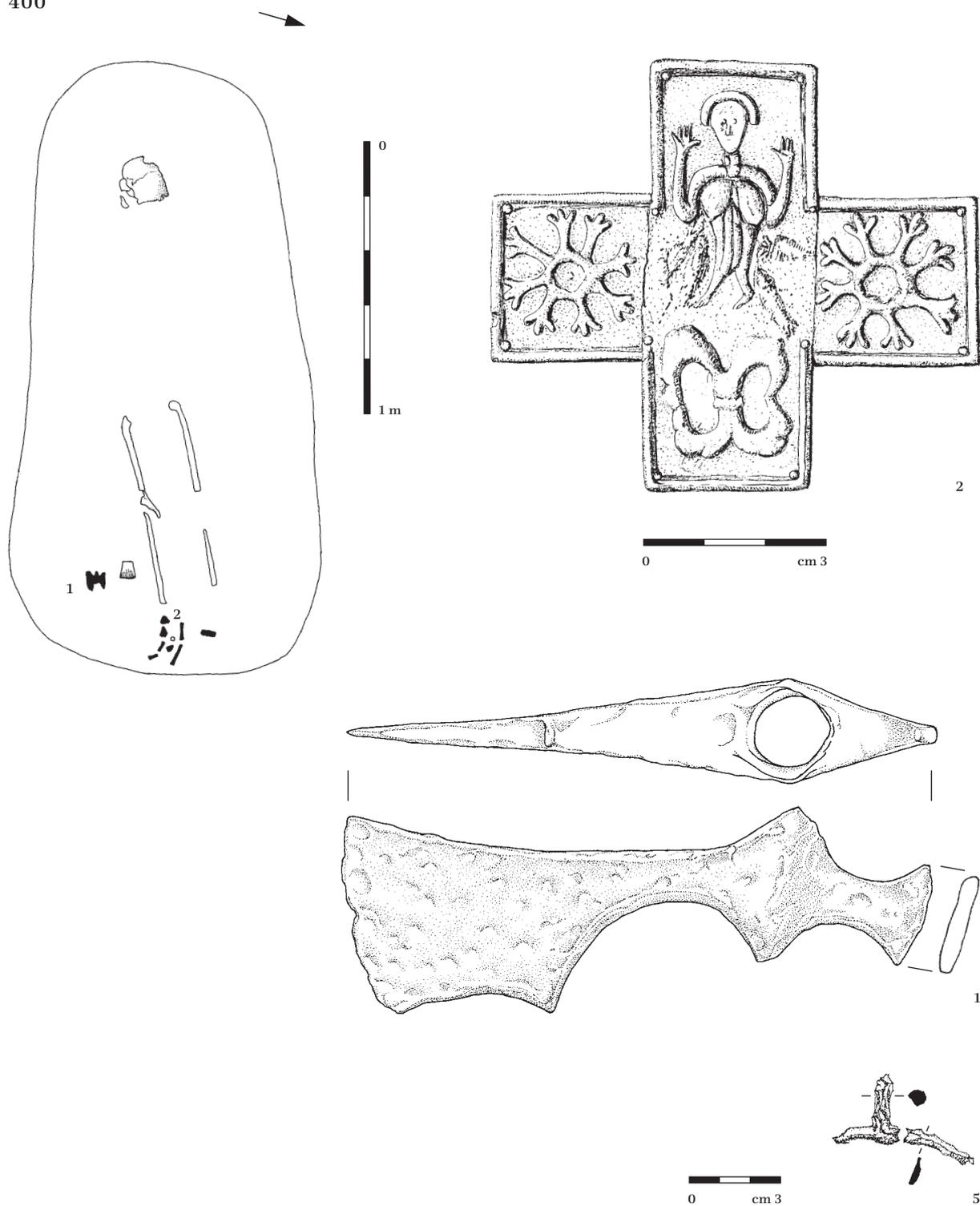
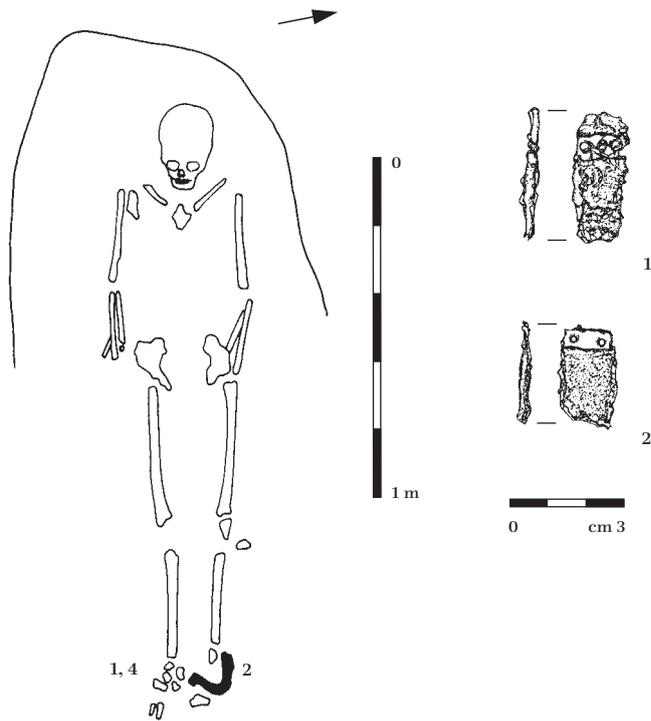
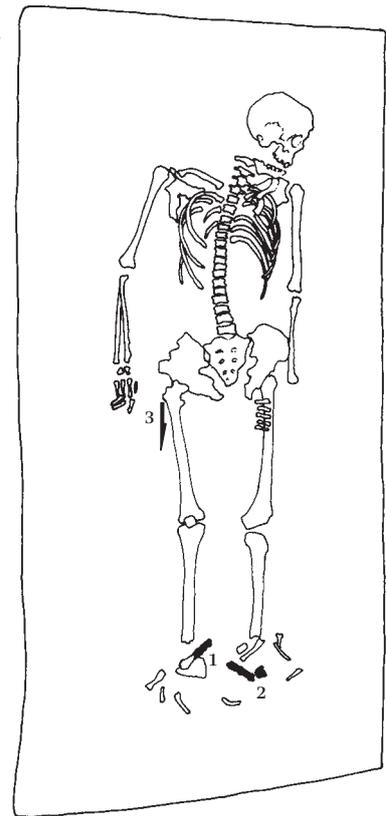


ABB. 70 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 400 .

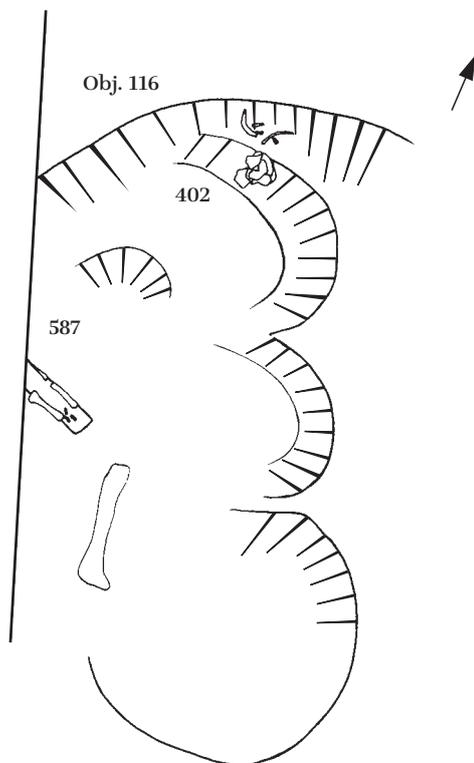
397



401



402



403

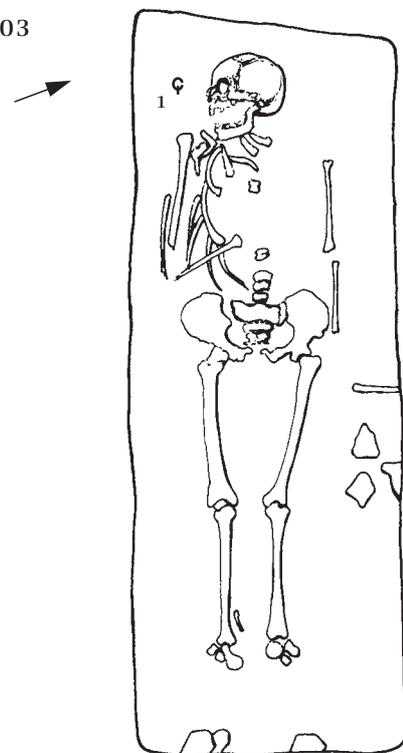
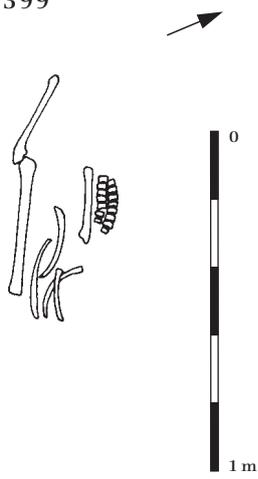
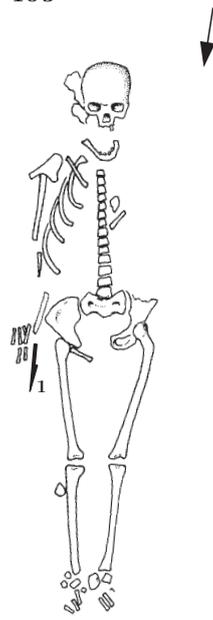


ABB. 71 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 397, 401, 402 und 403.

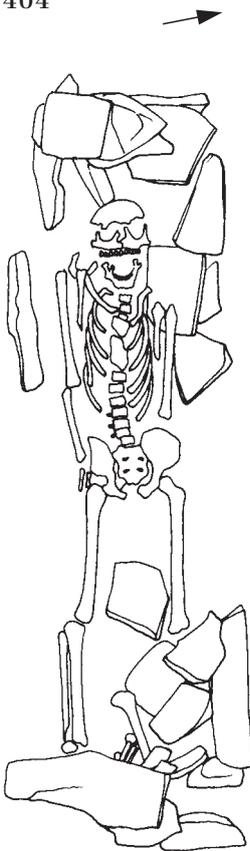
399



405



404



406

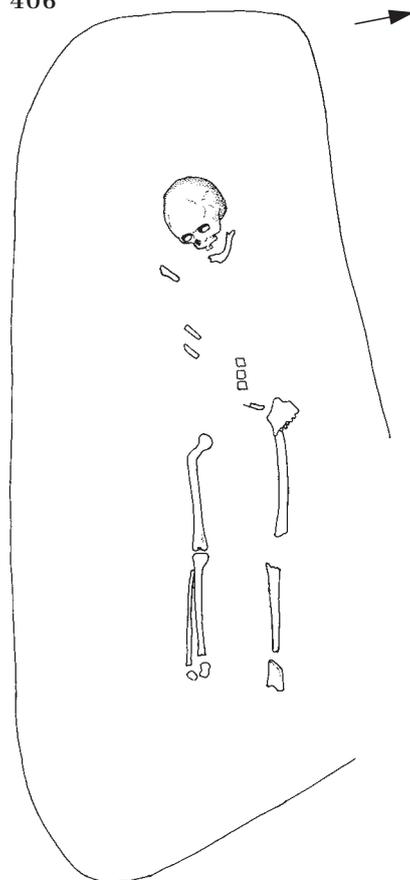
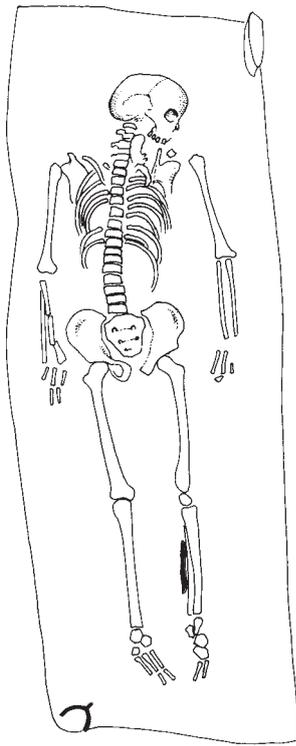
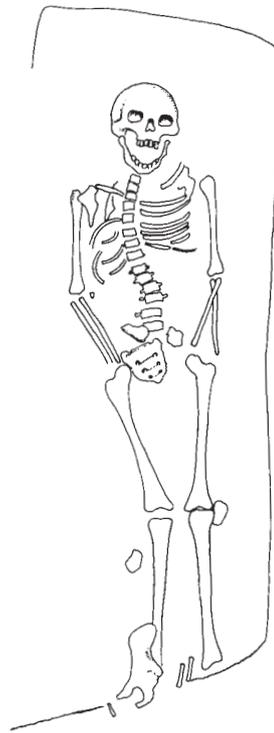


ABB. 72 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 399, 404, 405 und 406.

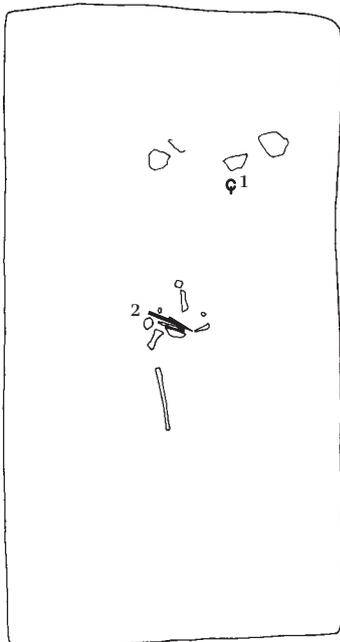
407



408



409



411

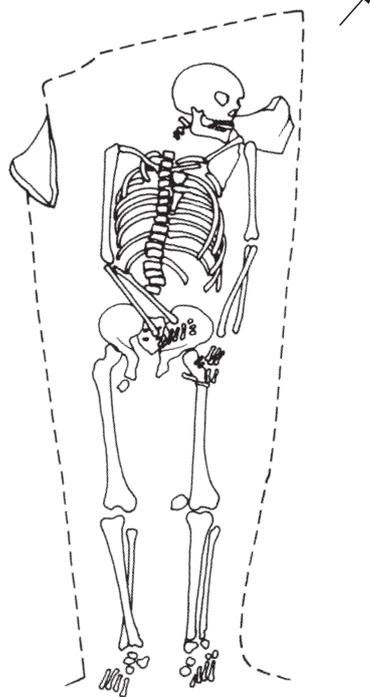
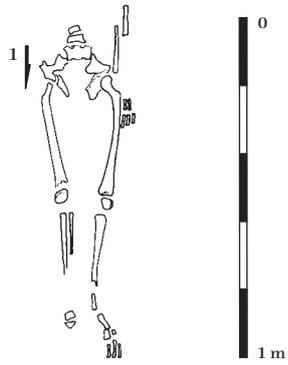
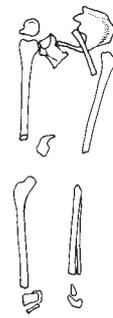


ABB. 73 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 407, 408, 409 und 411.

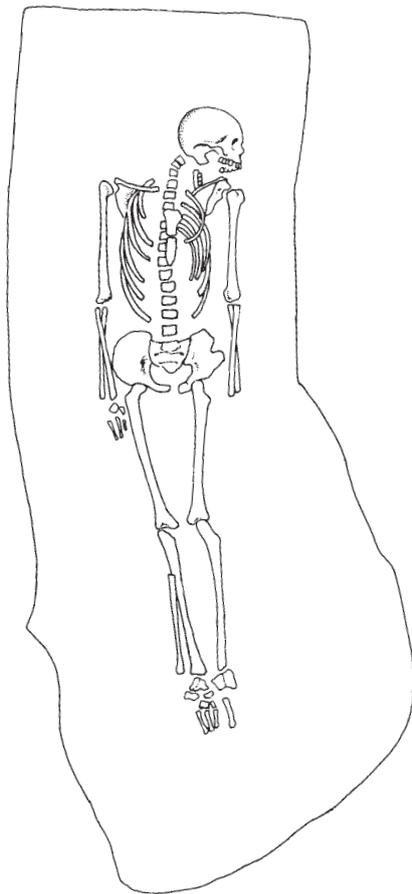
410



424A



423



424

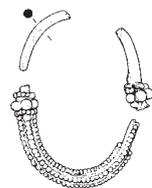
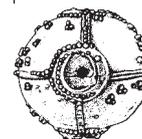
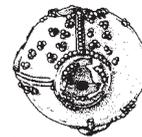
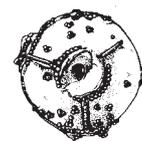
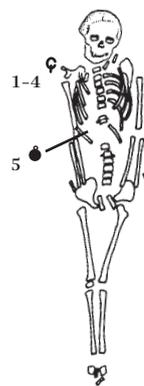
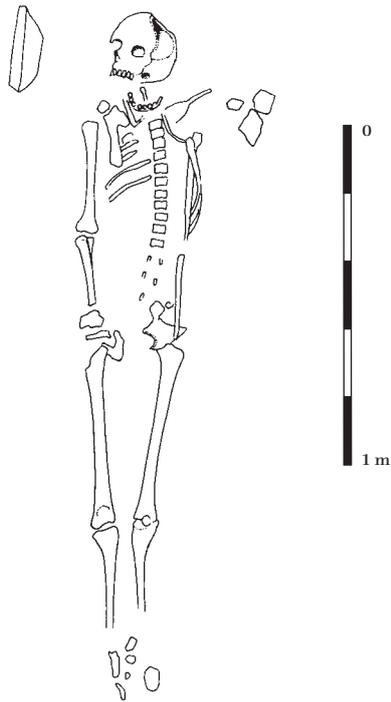
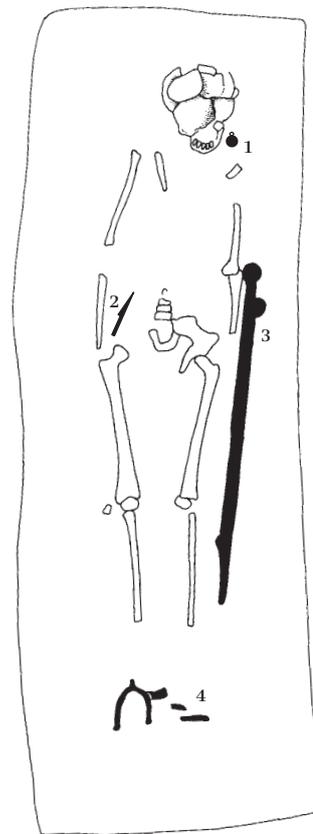


ABB. 74 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 410, 423, 424 und 424A.

426



425 (Teil 1)



428

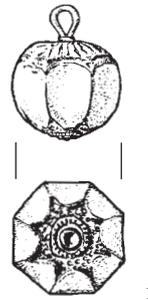
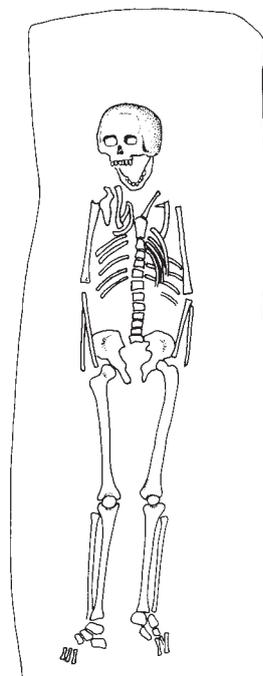


ABB. 75 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 425 (Teil 1), 426 und 428.

425 (Teil 2)

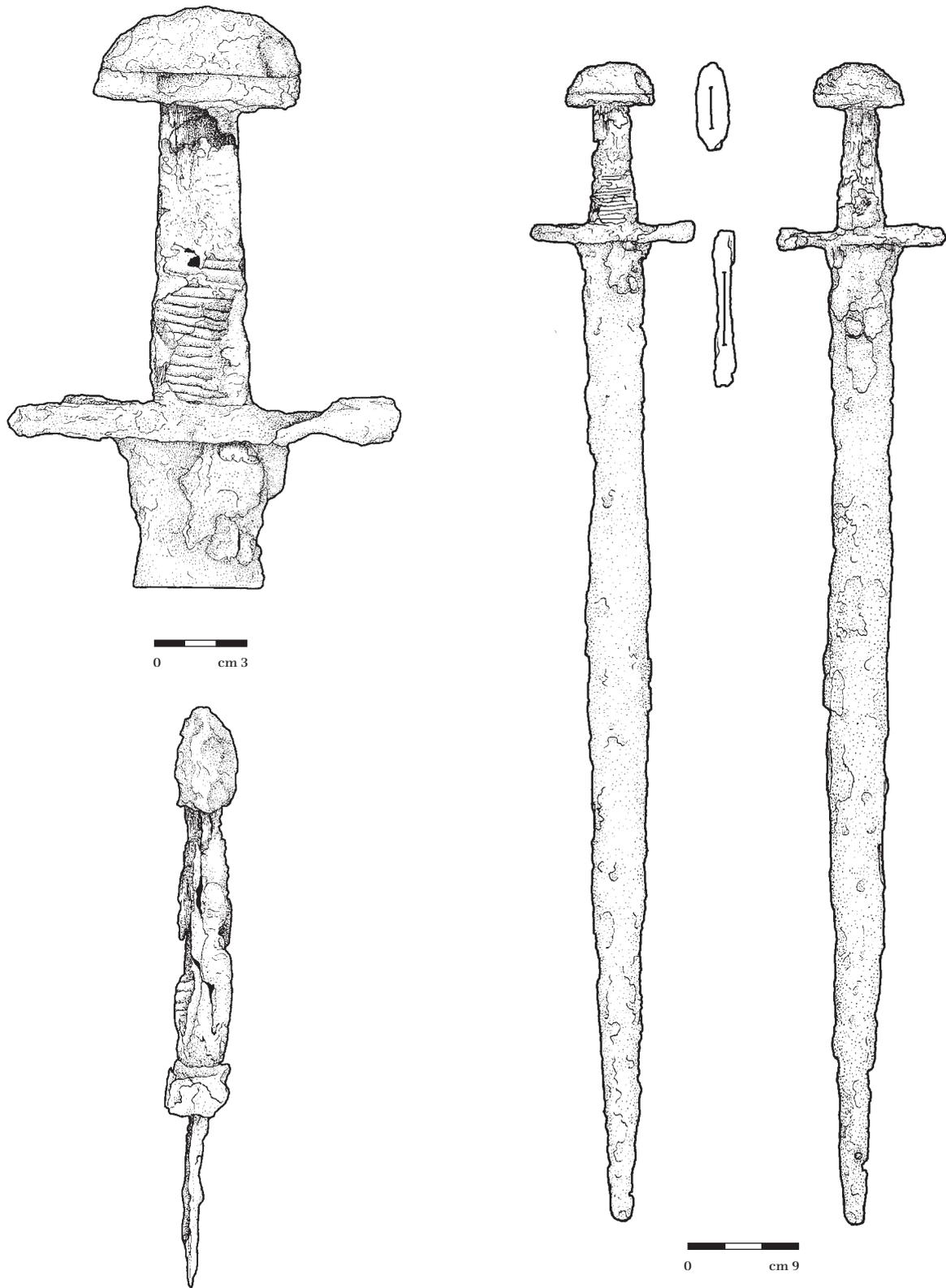


ABB. 76 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 425 (Teil 2).

427

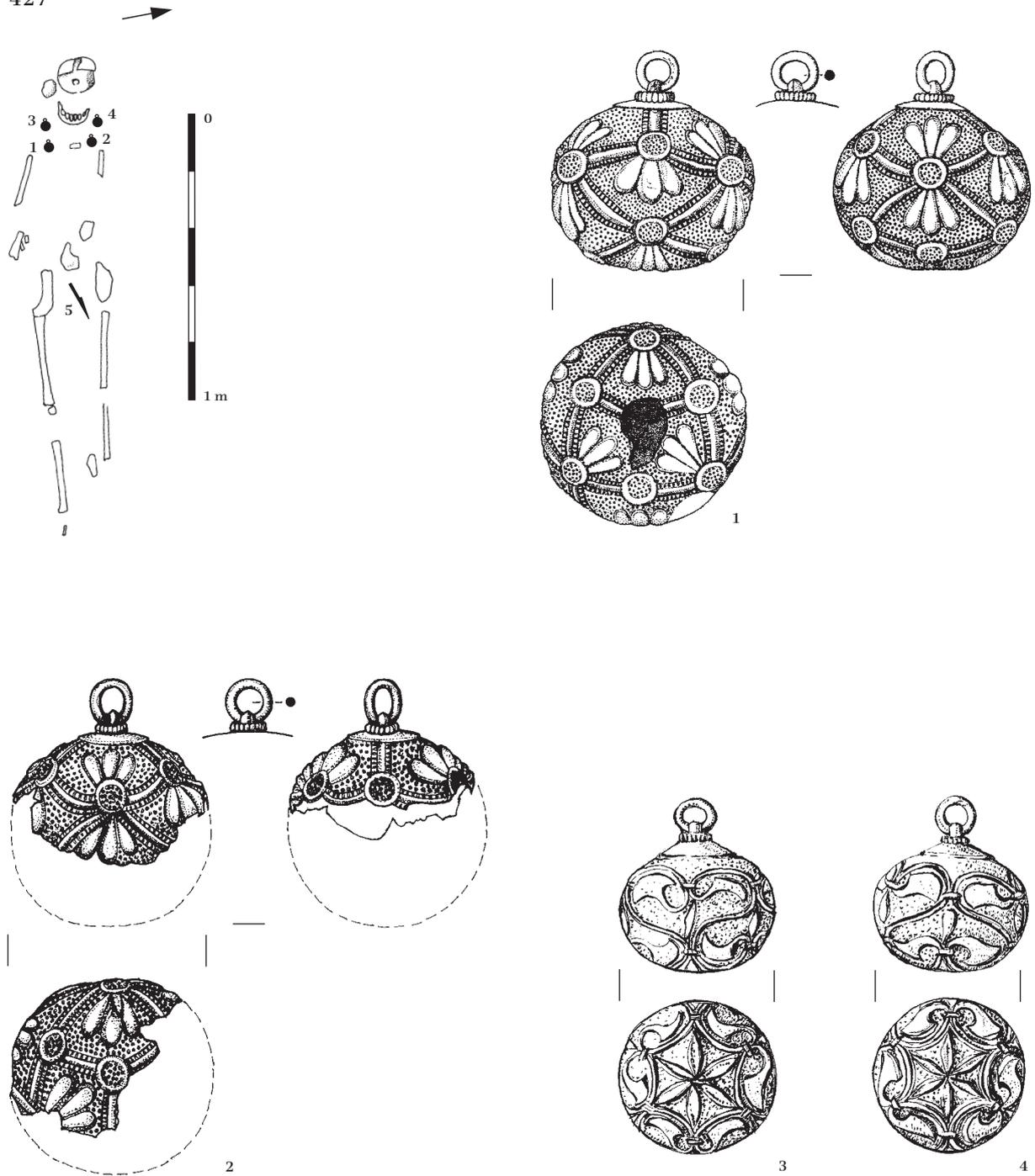


ABB. 77 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 427.

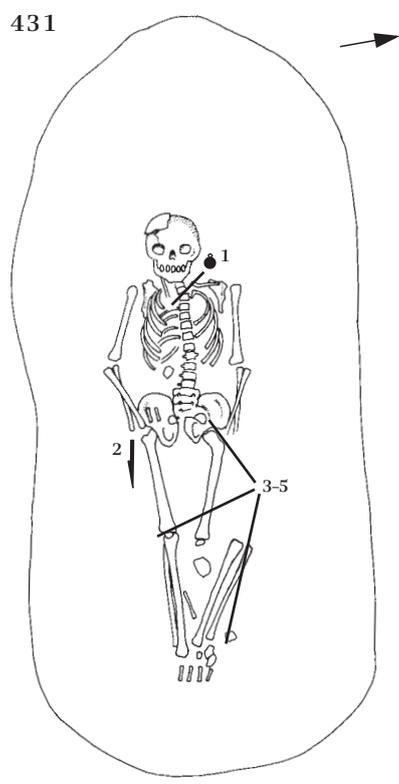
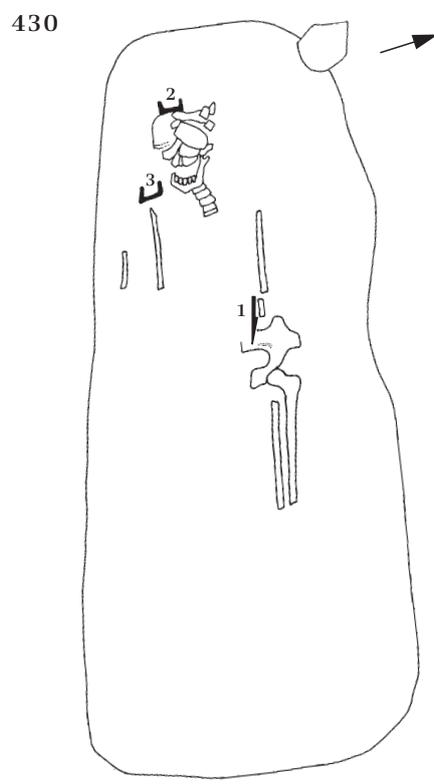
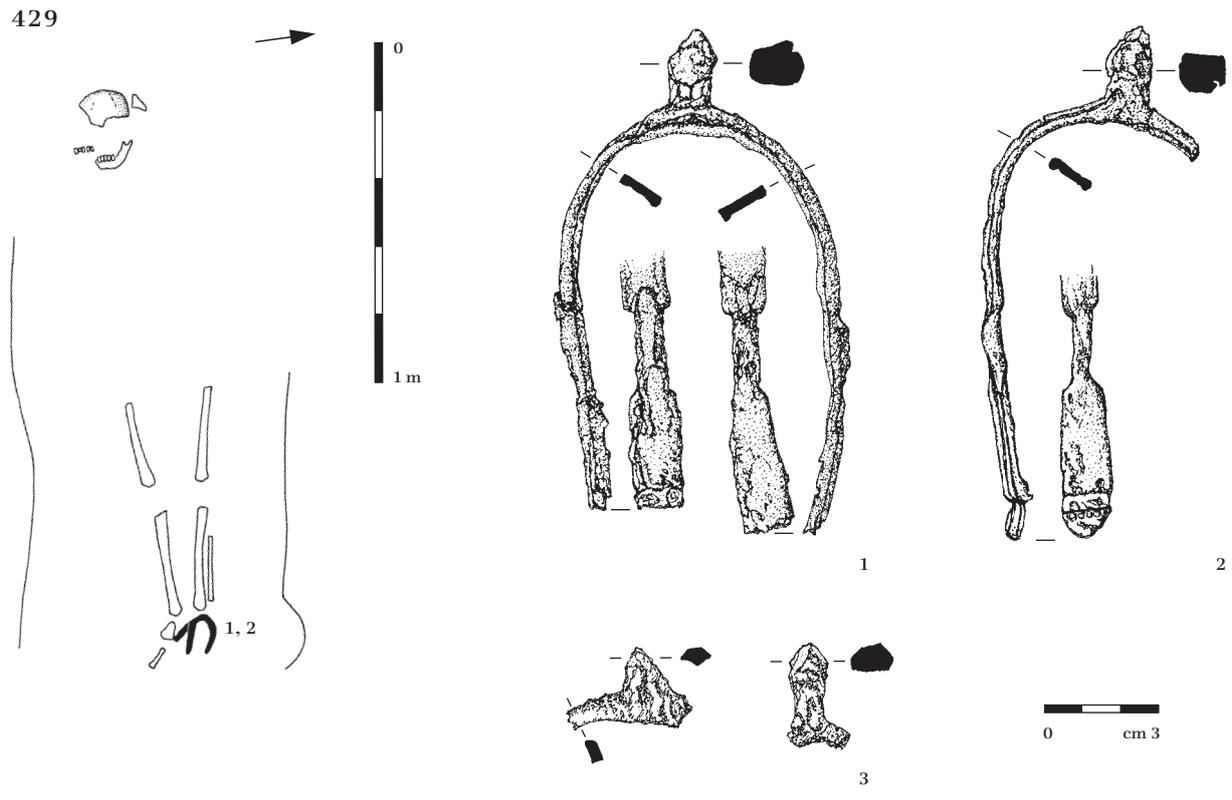


ABB. 78 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 429, 430 und 431.

433 (Teil 1)

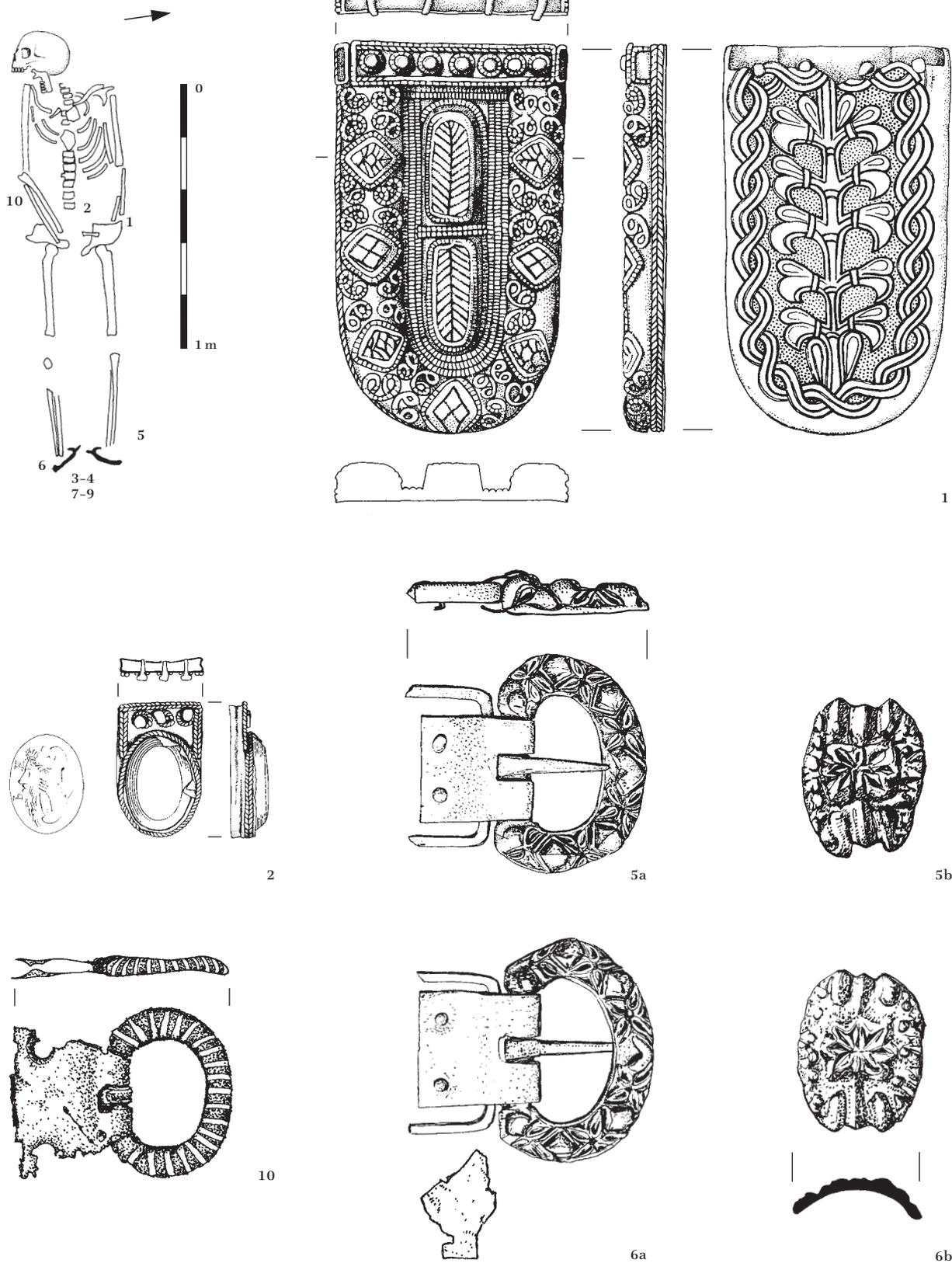


ABB. 79 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 433 (Teil 1).

433 (Teil 2)

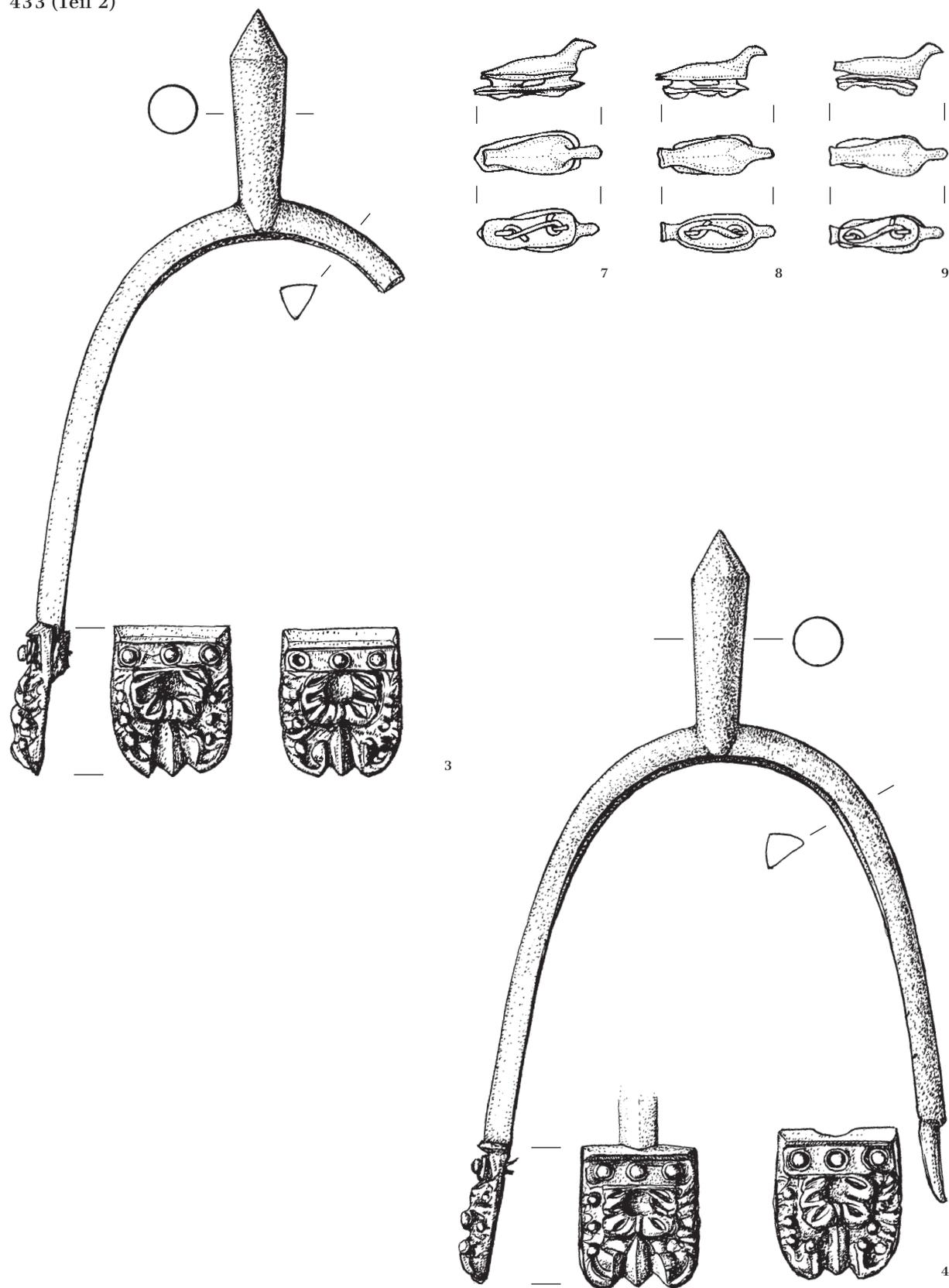
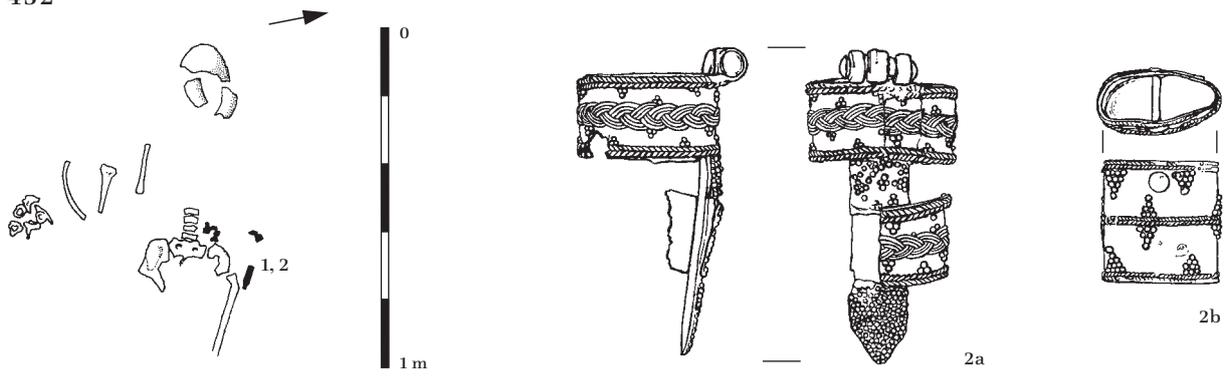
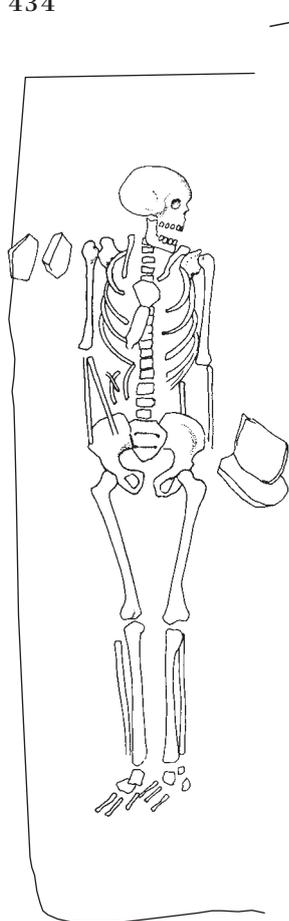


ABB. 80 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 433 (Teil 2).

432



434



435

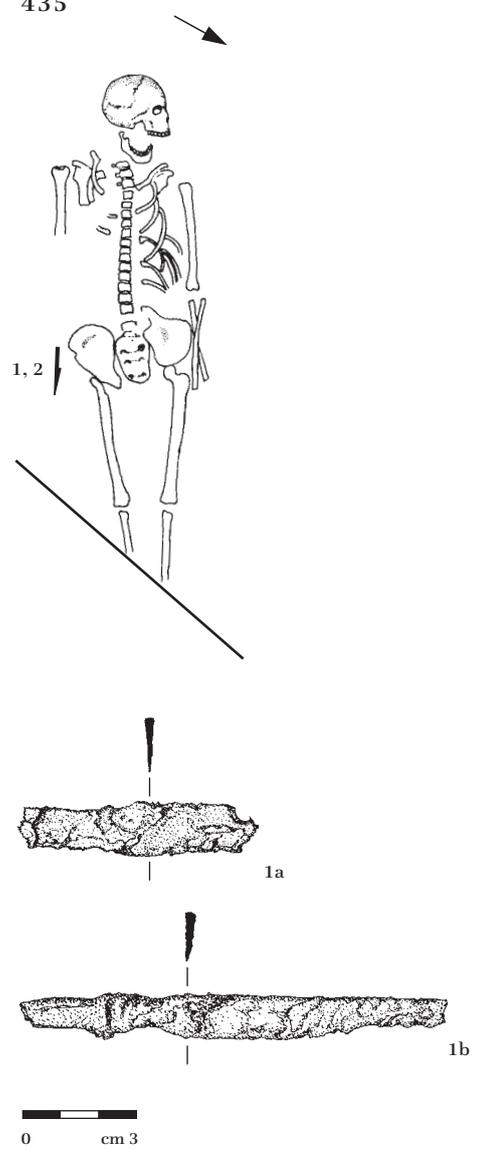
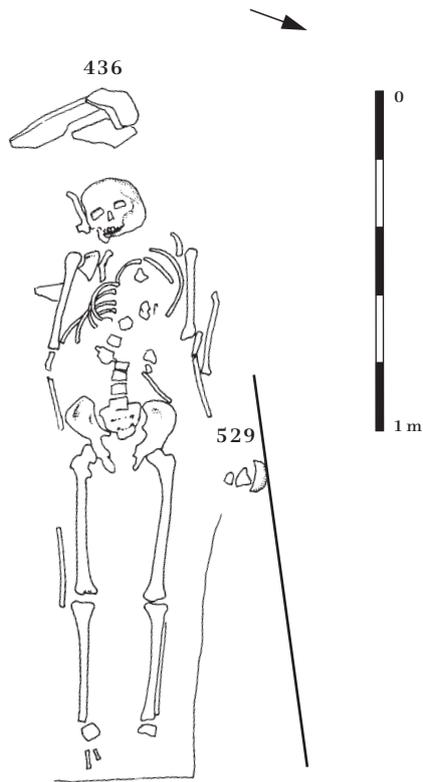


ABB. 81 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 432, 434 und 435.

436 + 529



437

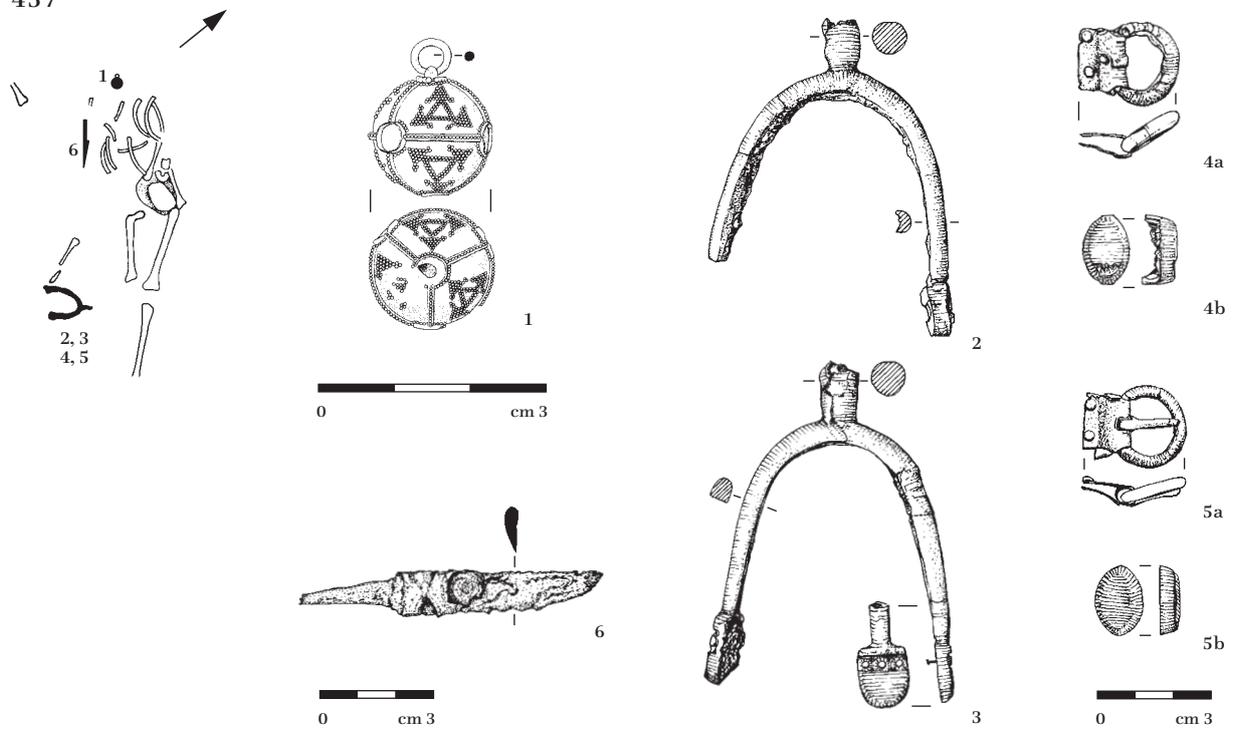


ABB. 82 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 436, 437 und 529.

438 (Teil 1)

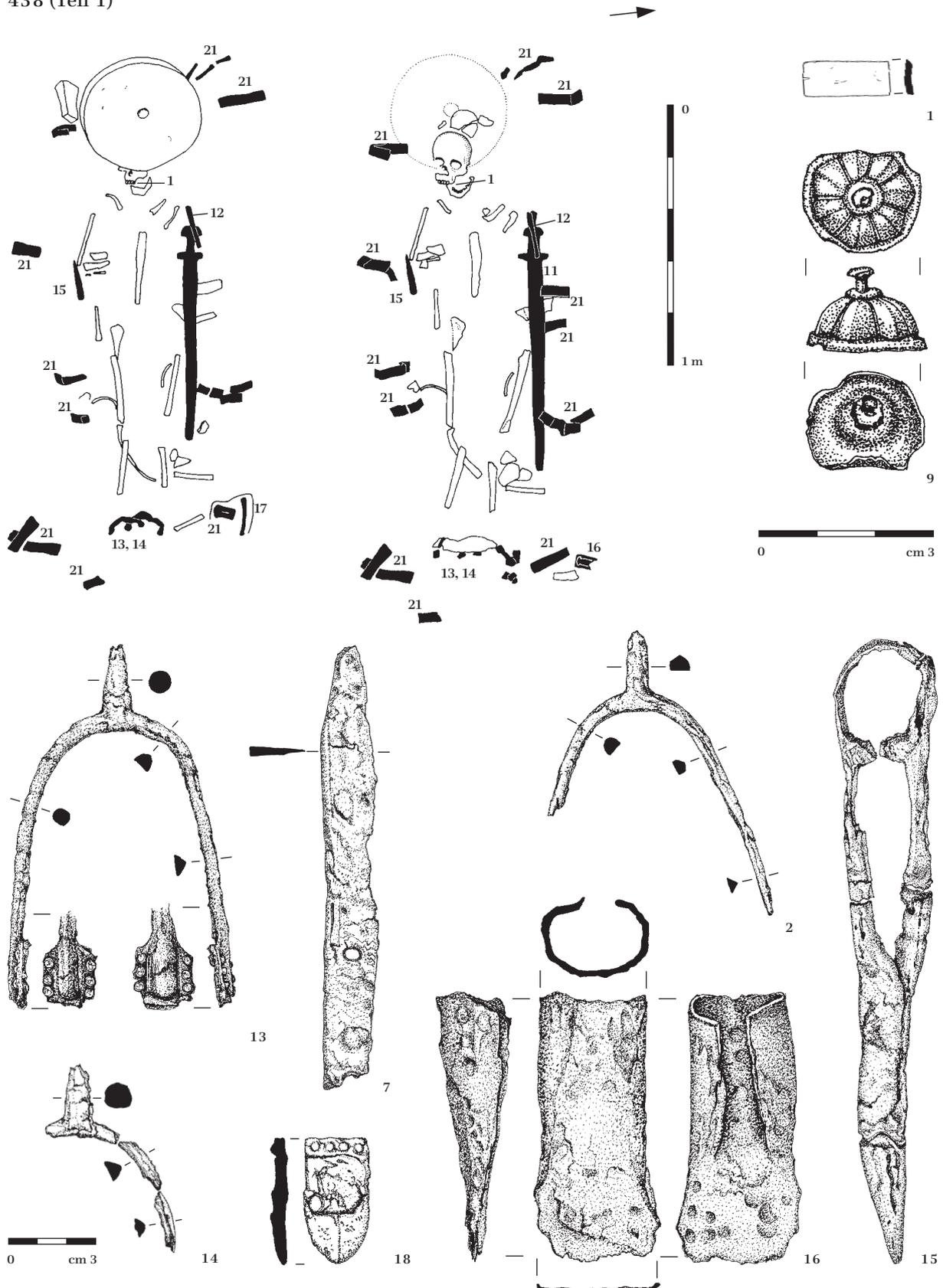


ABB. 83 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 438 (Teil 1).

438 (Teil 2)

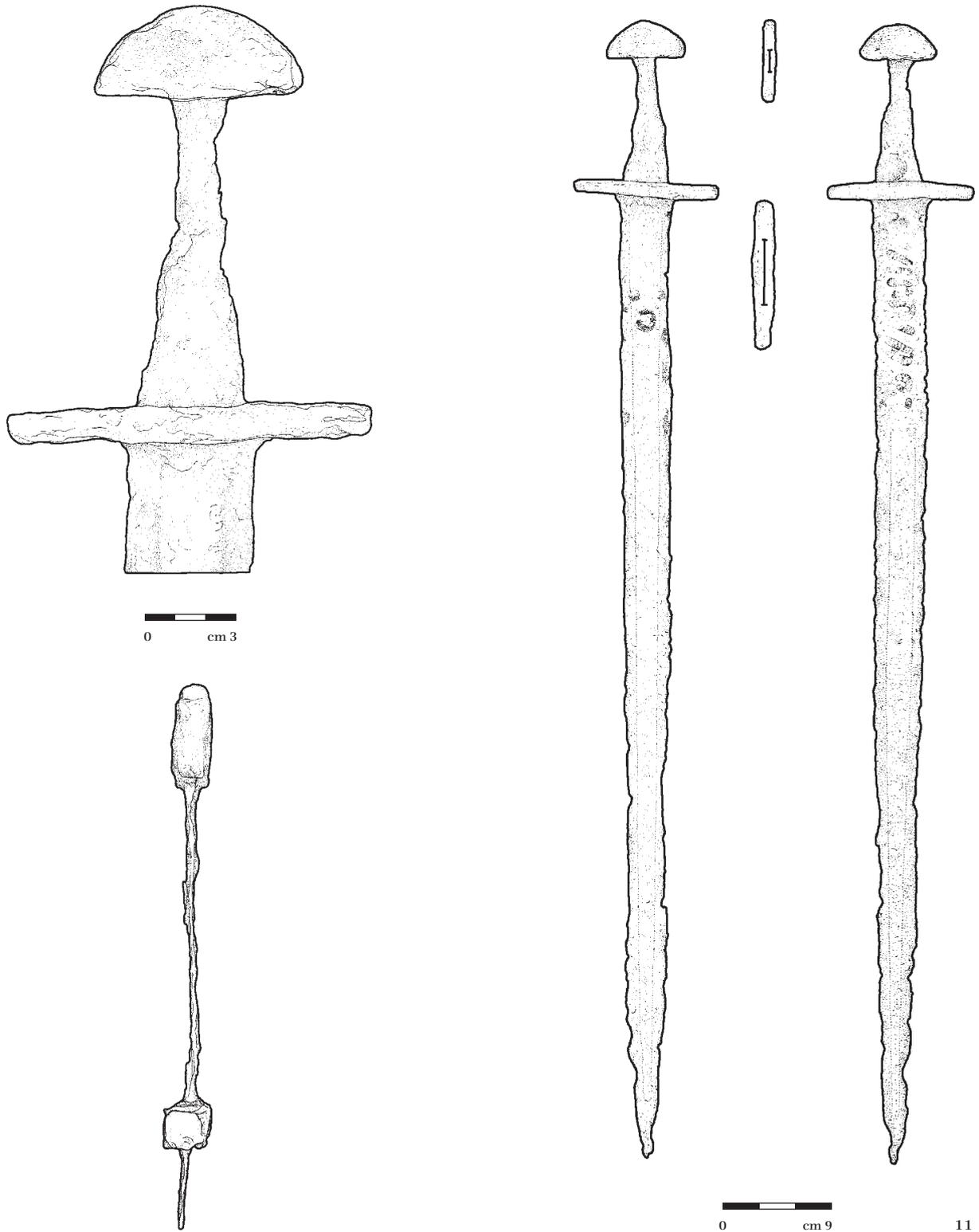
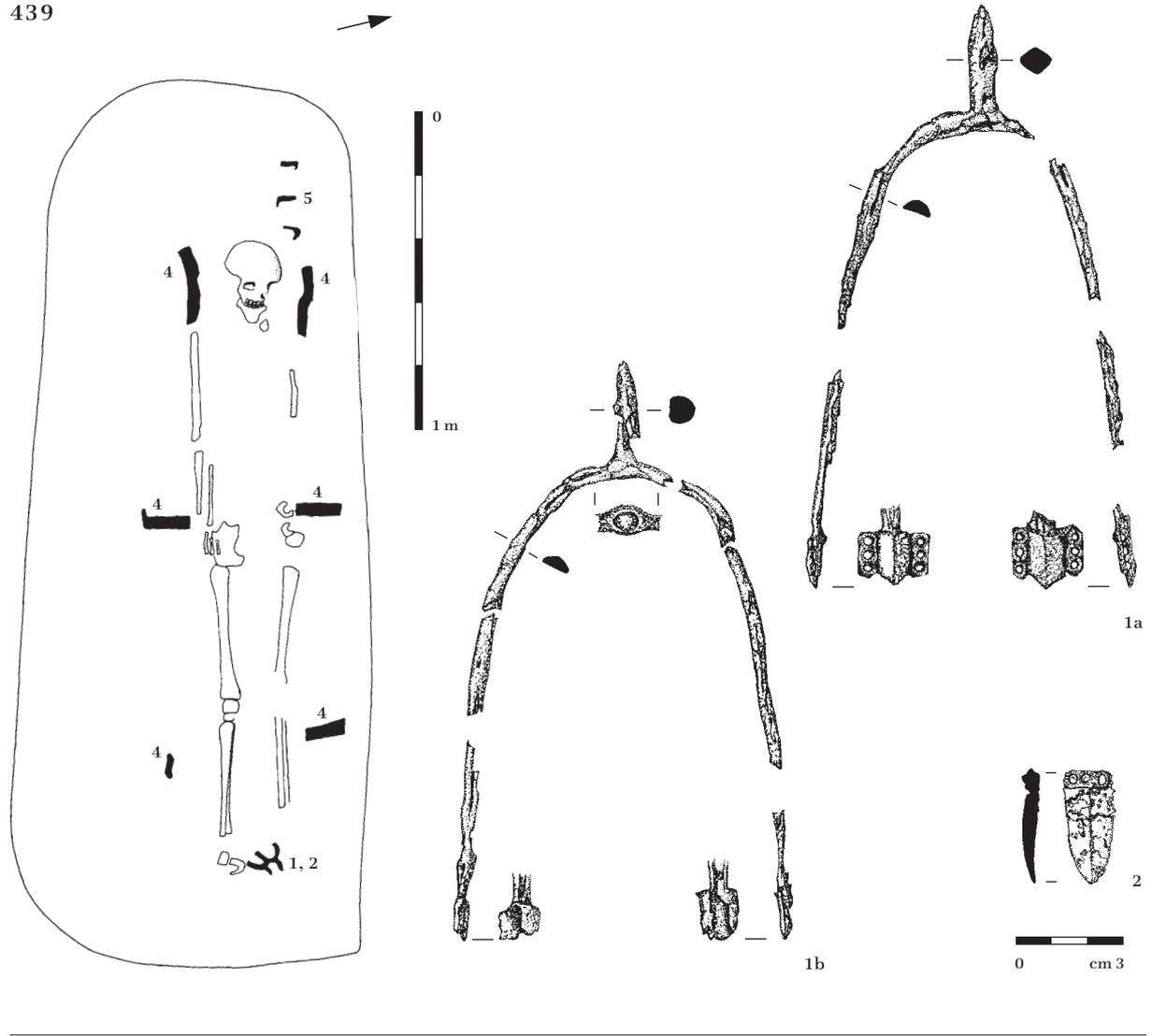


ABB. 84 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 438 (Teil 2).

439



440

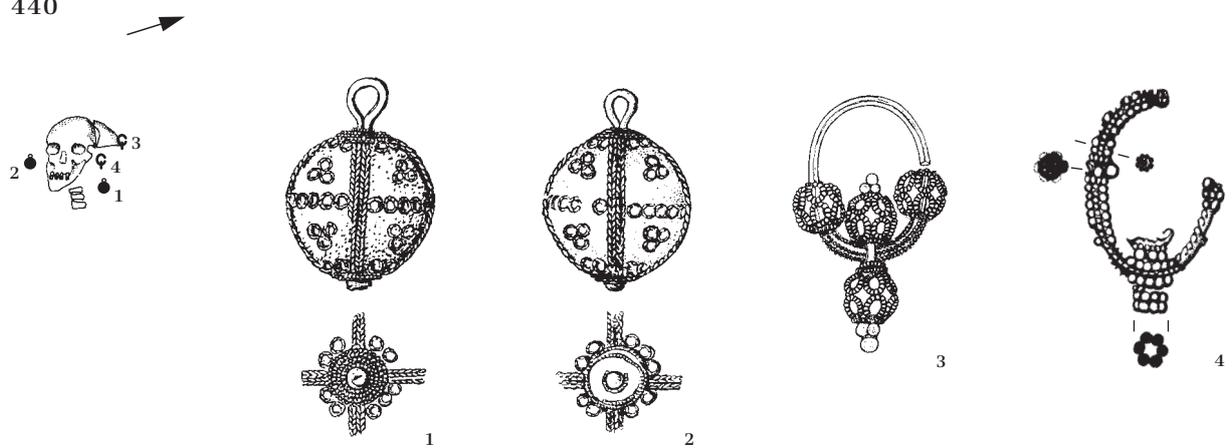
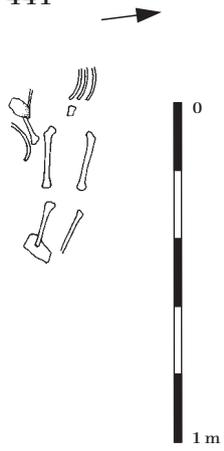
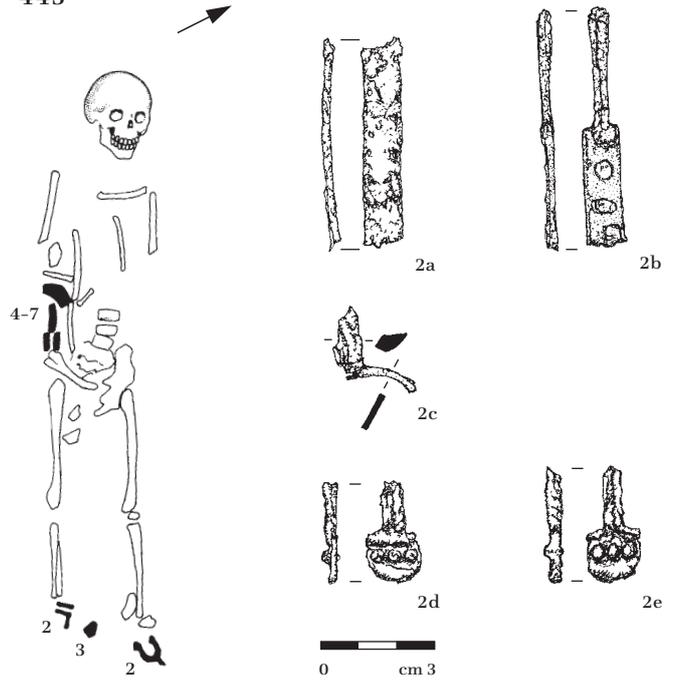


ABB. 85 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 439 und 440.

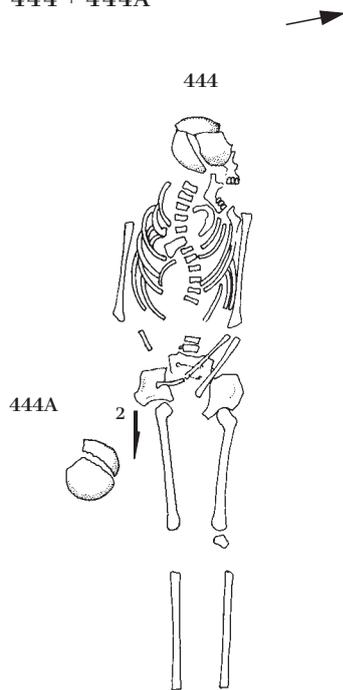
441



443



444 + 444A



445

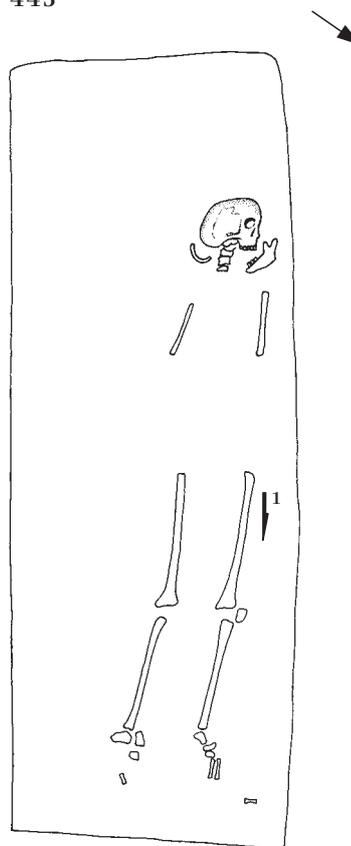


ABB. 86 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 441, 443, 444, 444A und 445.

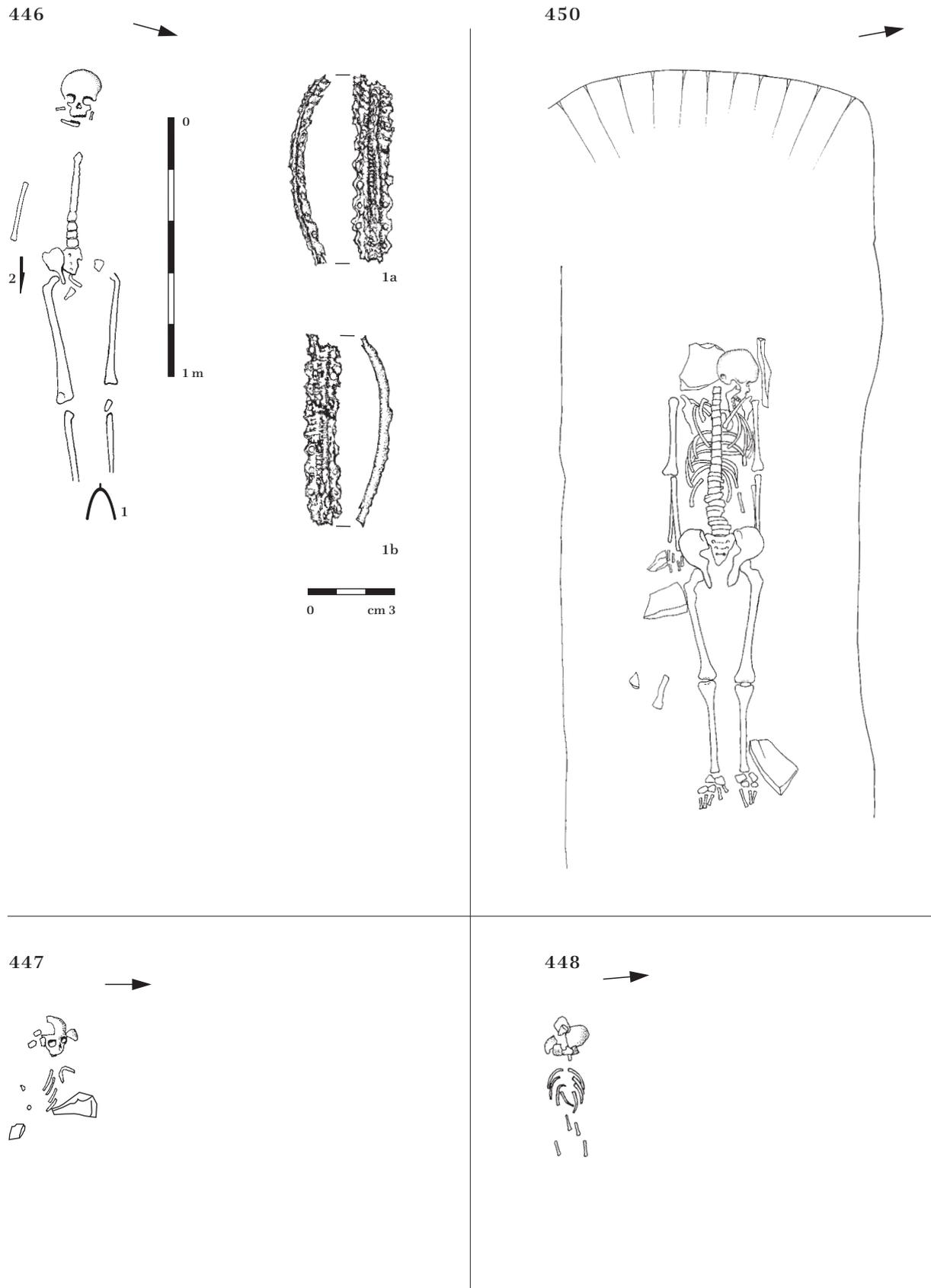
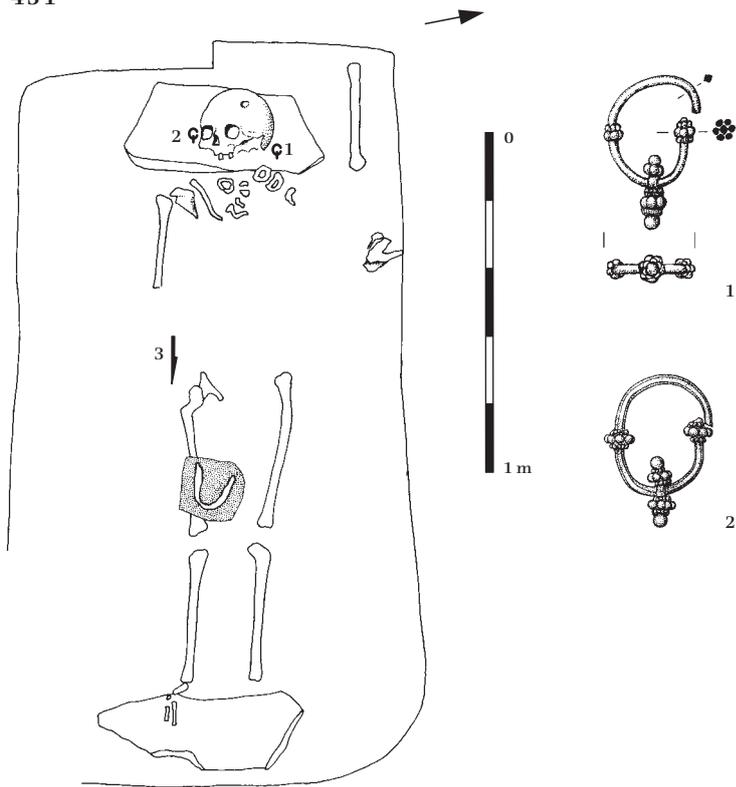
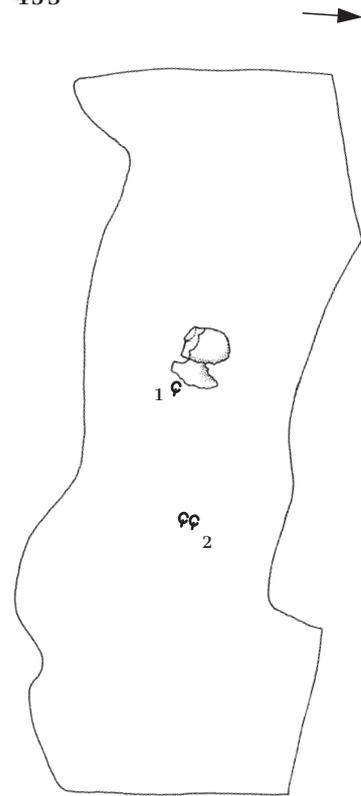


ABB. 87 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 446, 447, 448 und 450.

451



453



452

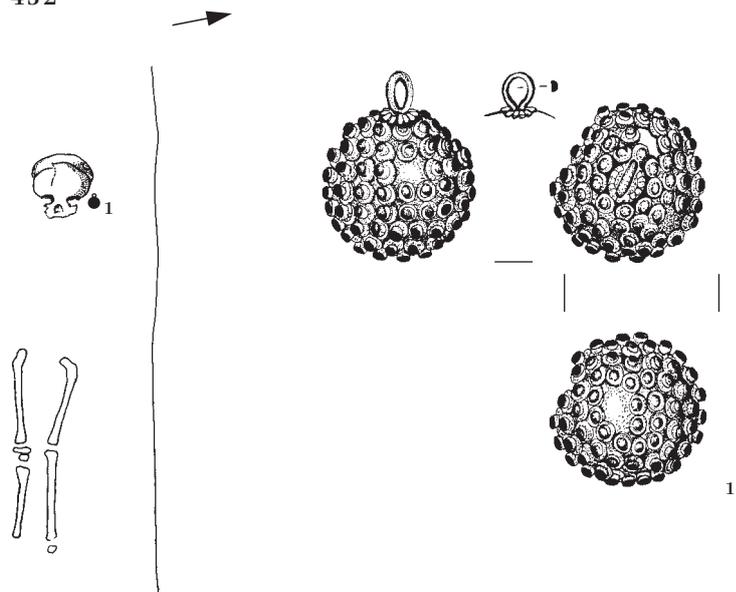
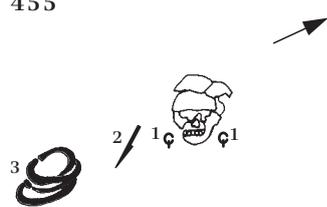


ABB. 88 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 451, 452 und 453.

454



455



456

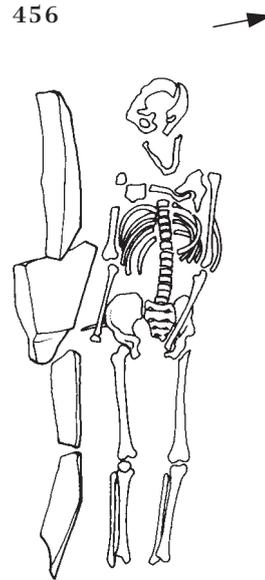
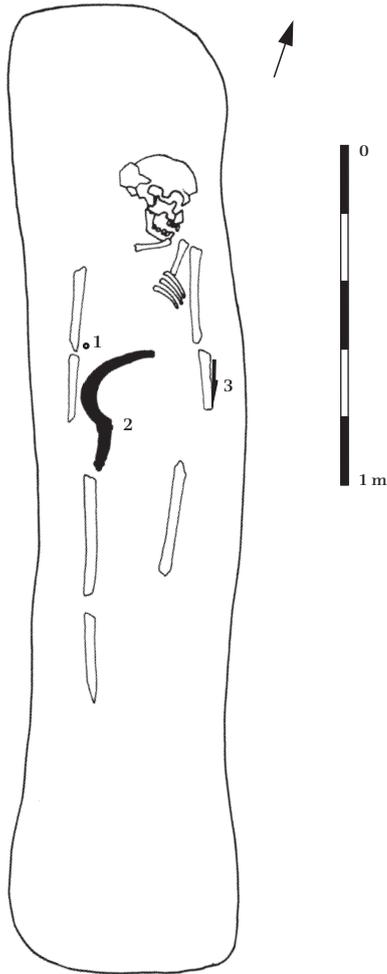
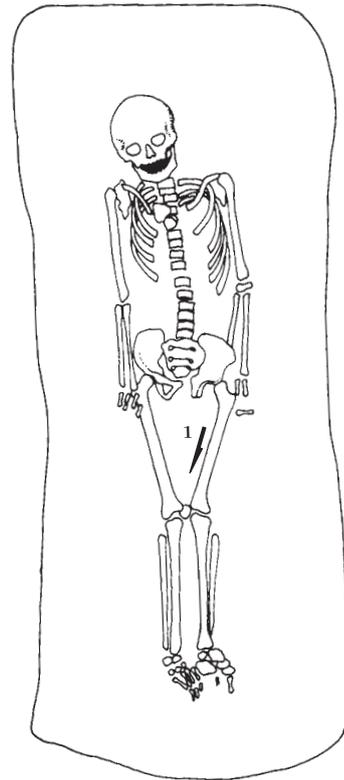


ABB. 89 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 454, 455 und 456.

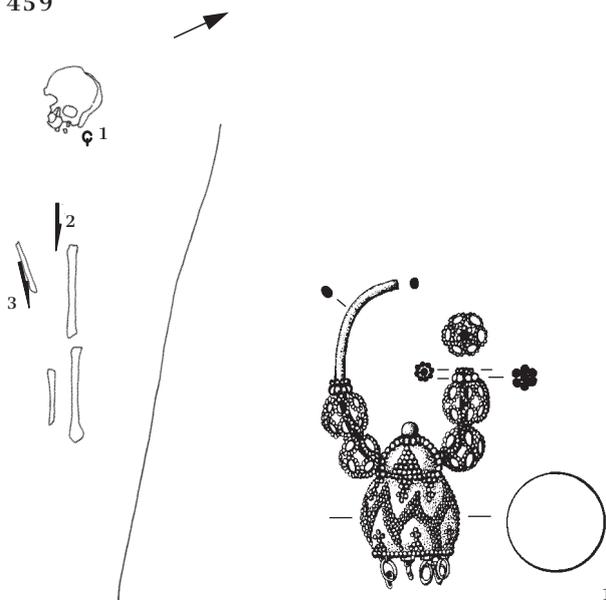
457



458



459



460

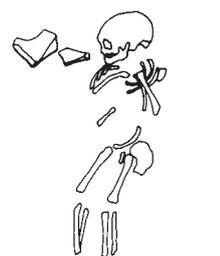


ABB. 90 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 457, 458, 459 und 460.

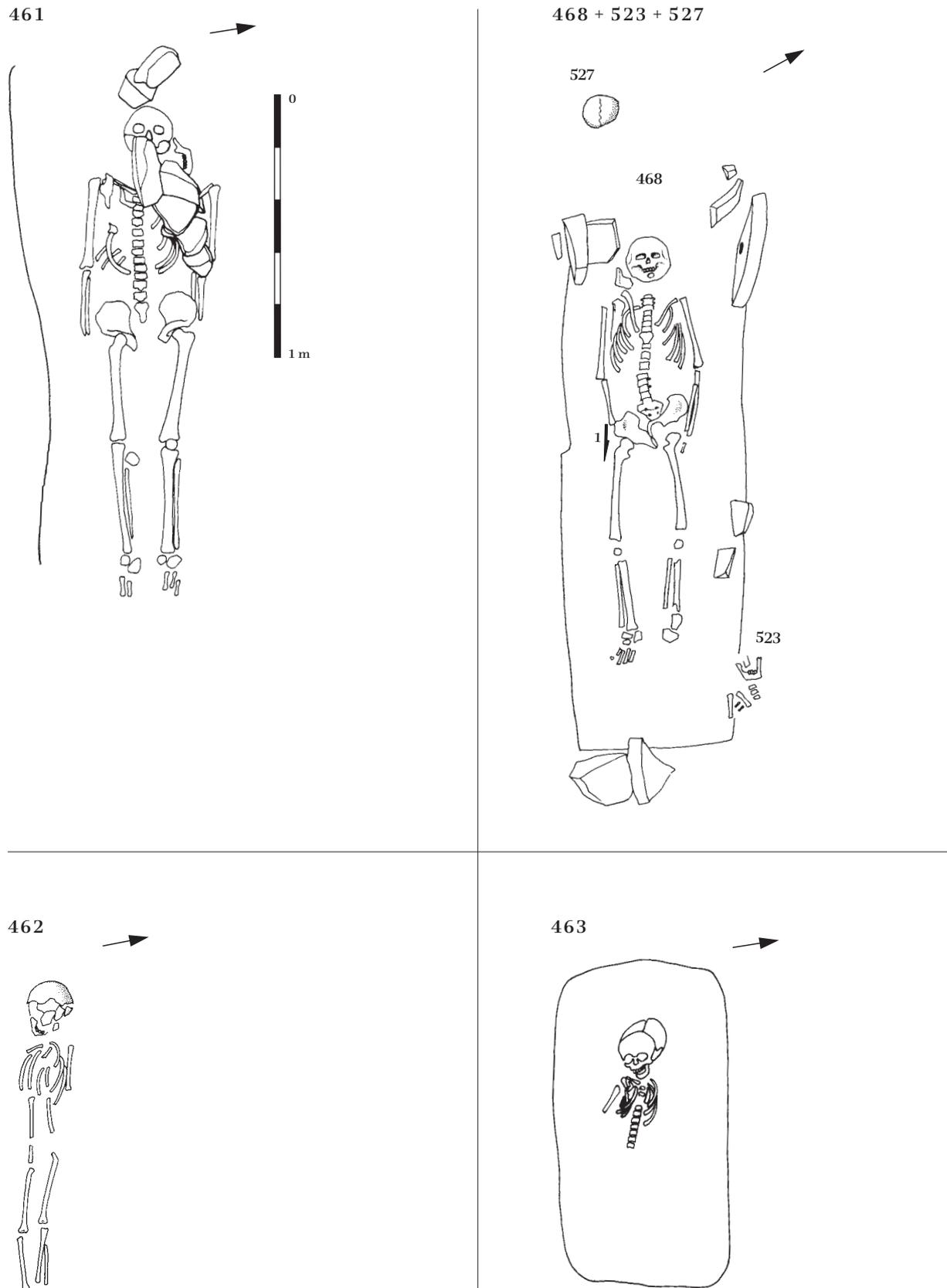


ABB. 91 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 461, 462, 463, 468, 523 und 527.

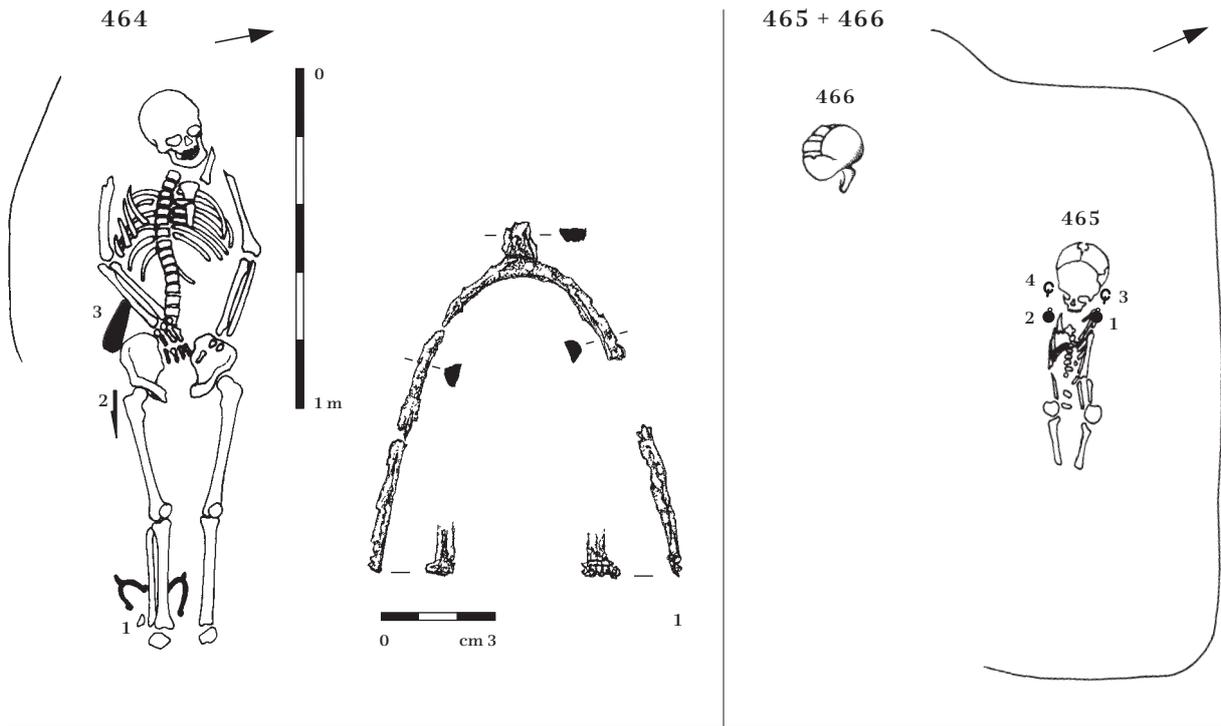


ABB. 92 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 464, 465, 466 und 469.

467

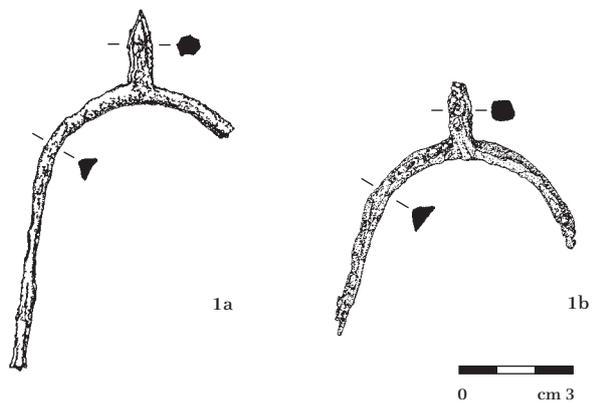
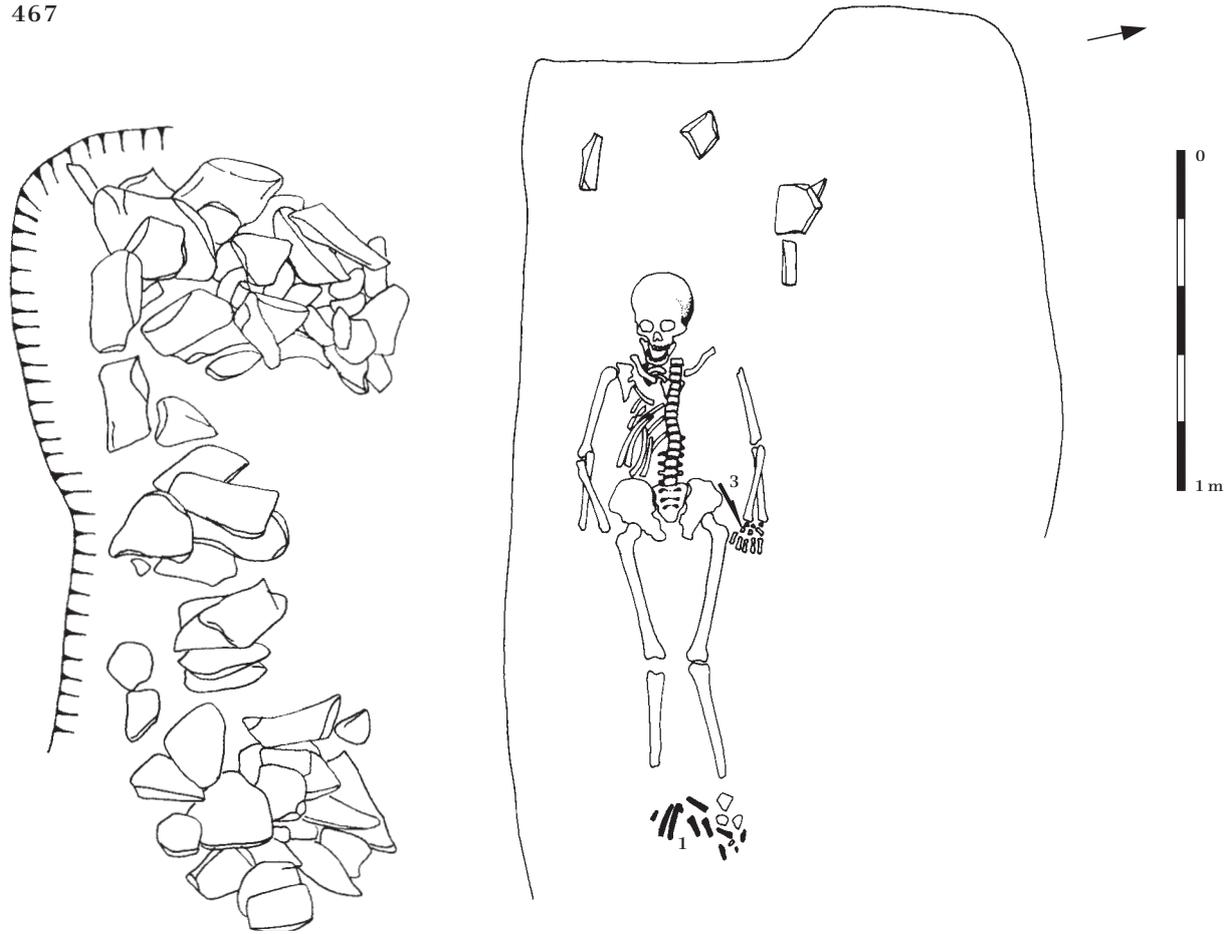


ABB. 93 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 467.

470

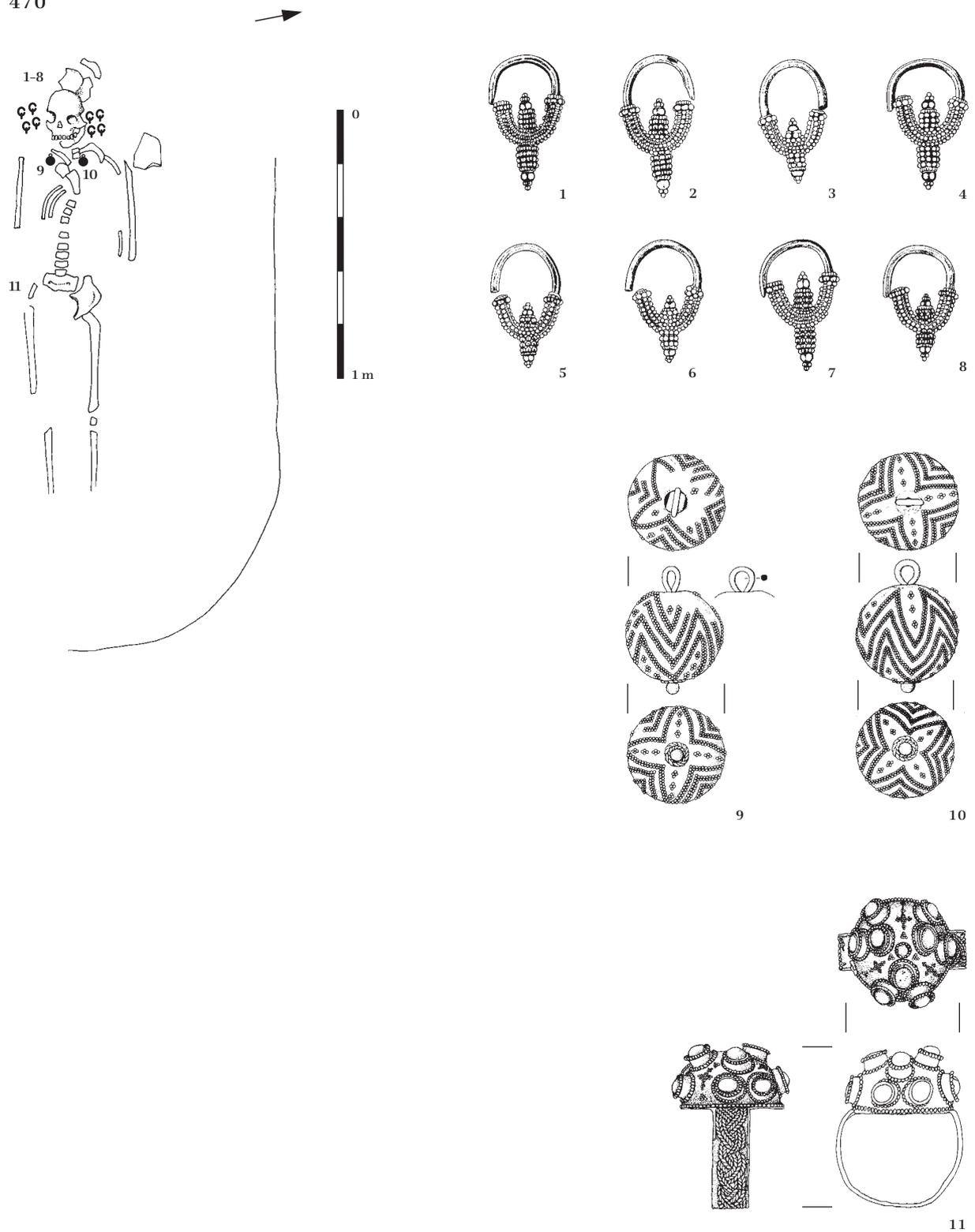


ABB. 94 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 470.

471

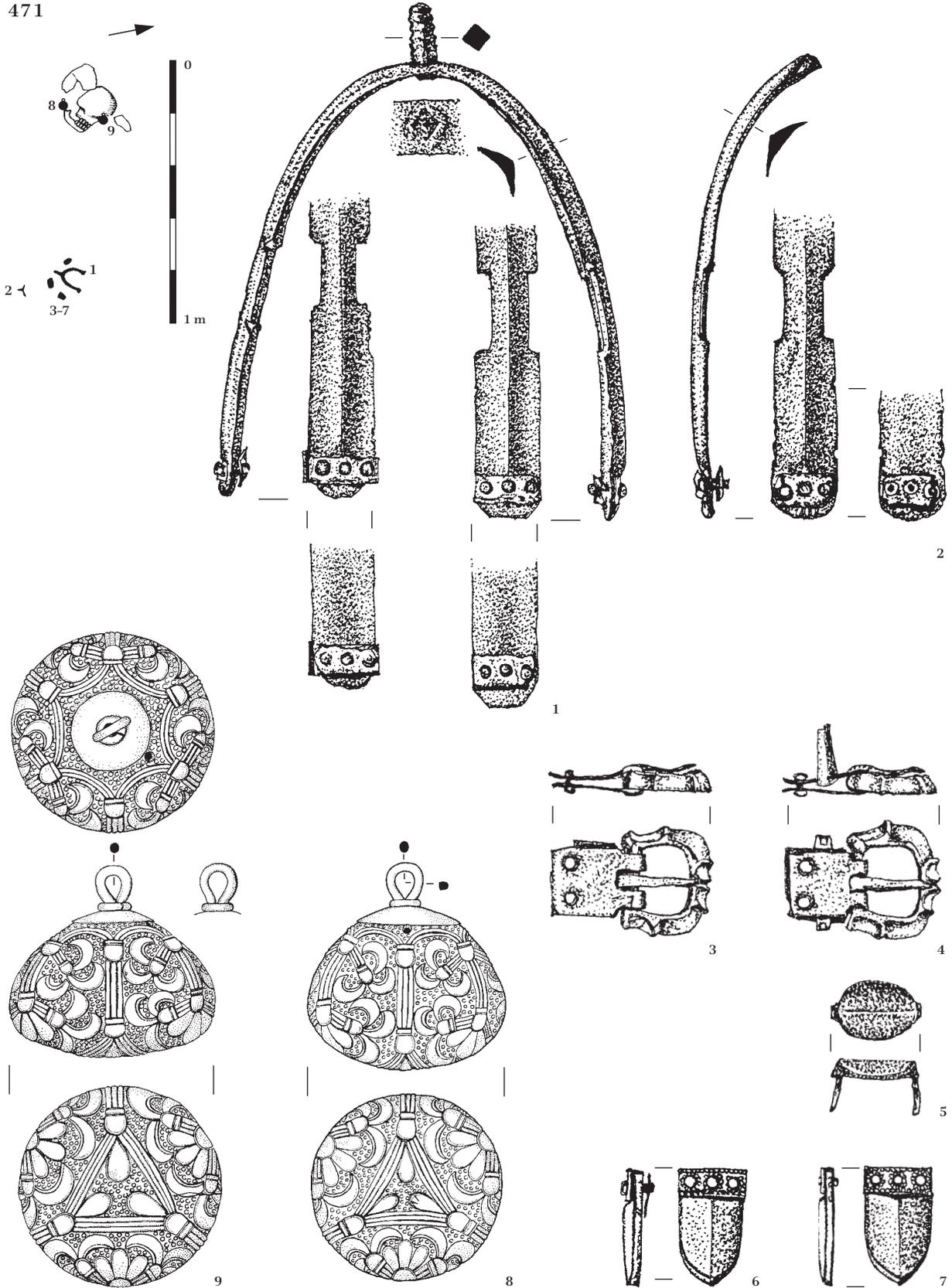
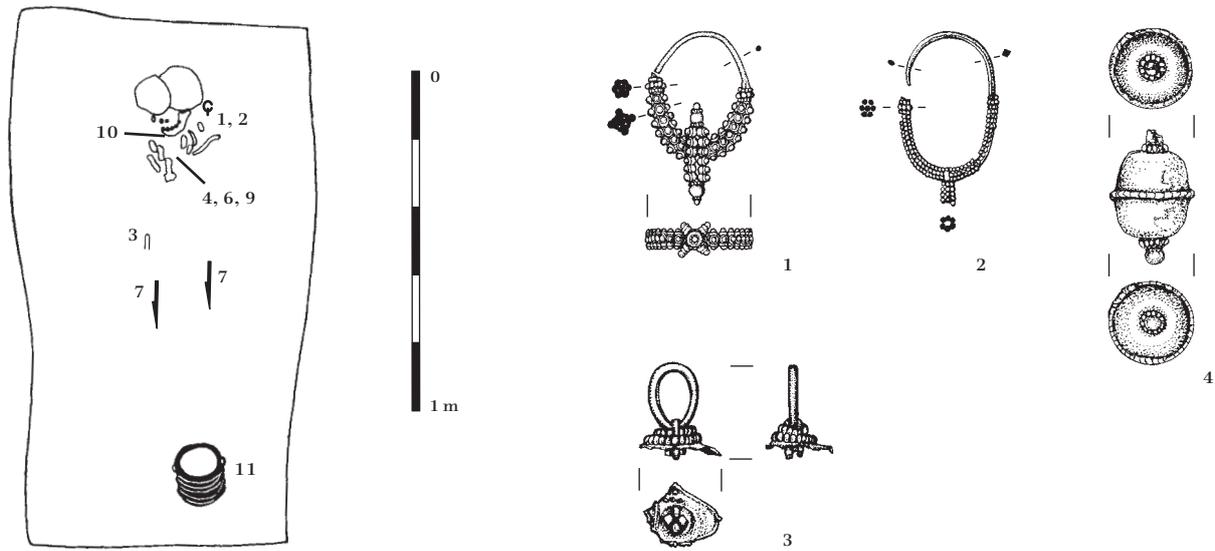
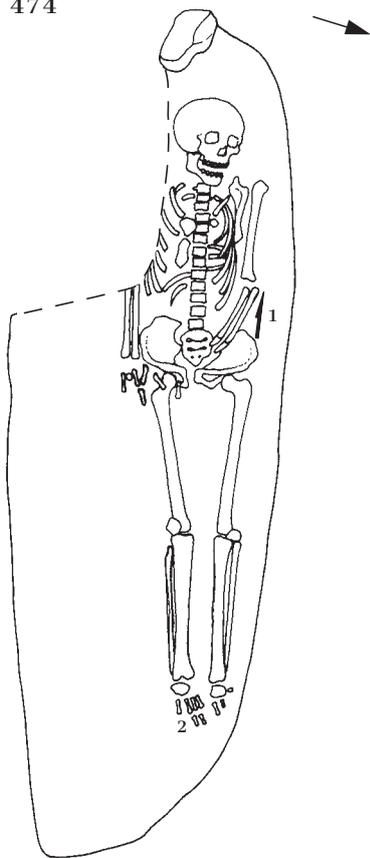


ABB. 95 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 471.

472



474



475

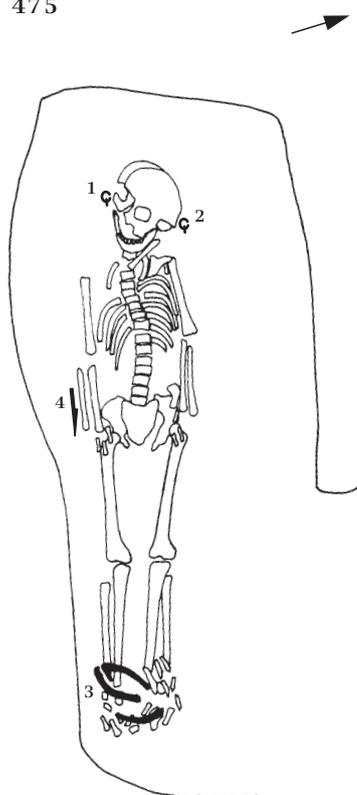


ABB. 96 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 472, 474 und 475.

473

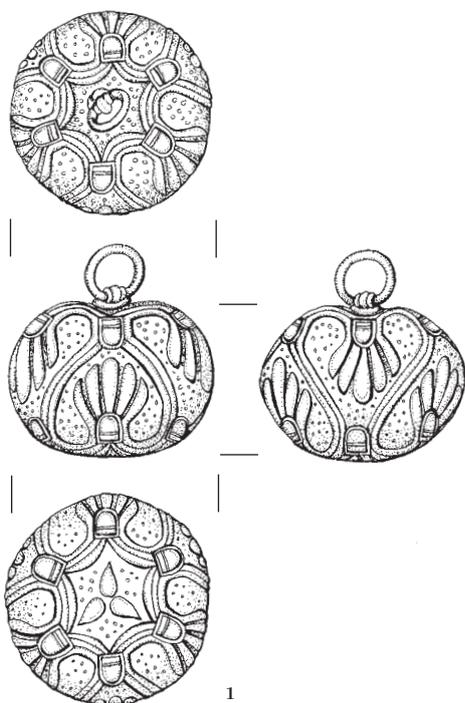


ABB. 97 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 473.

476 + 477

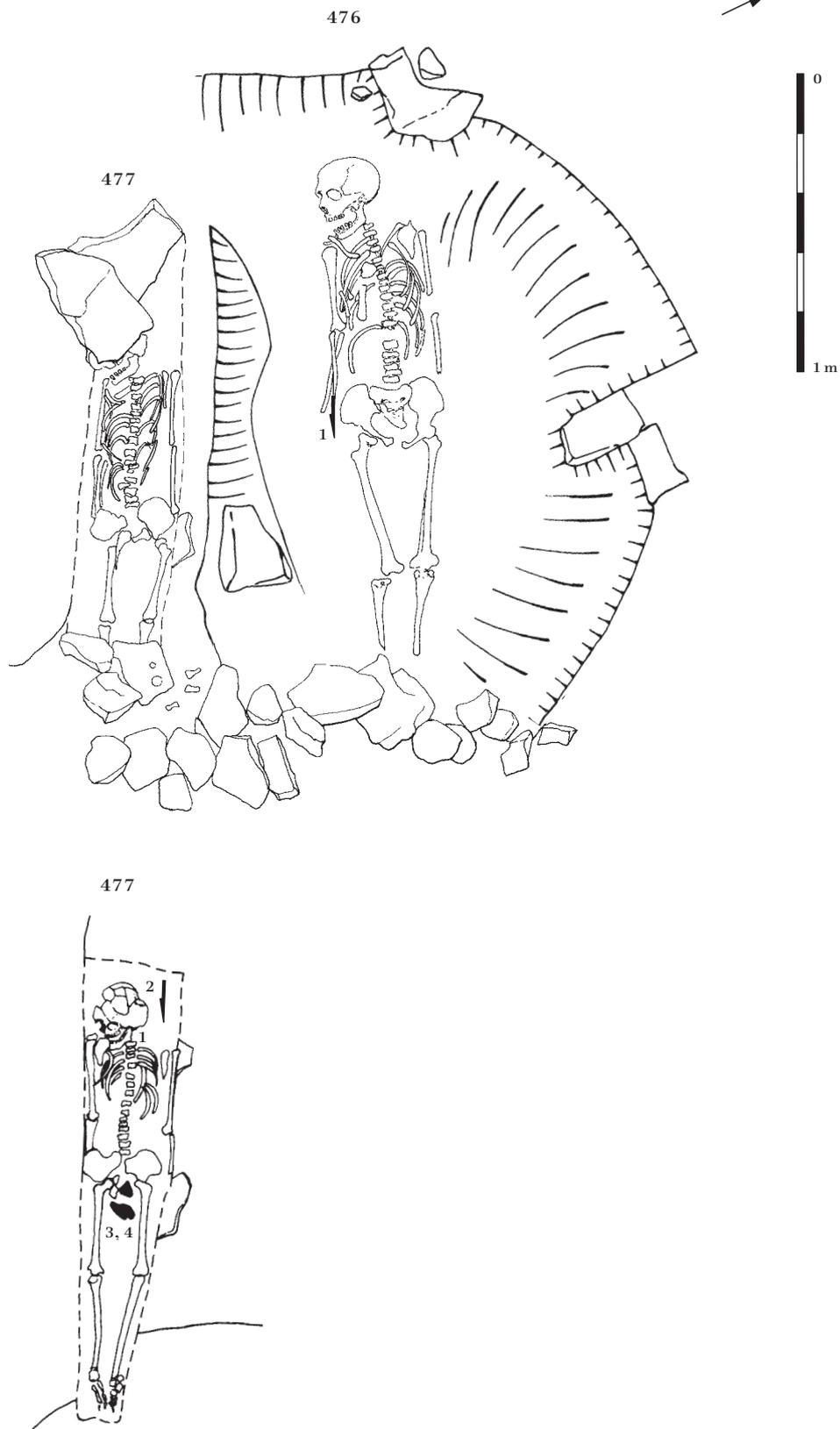
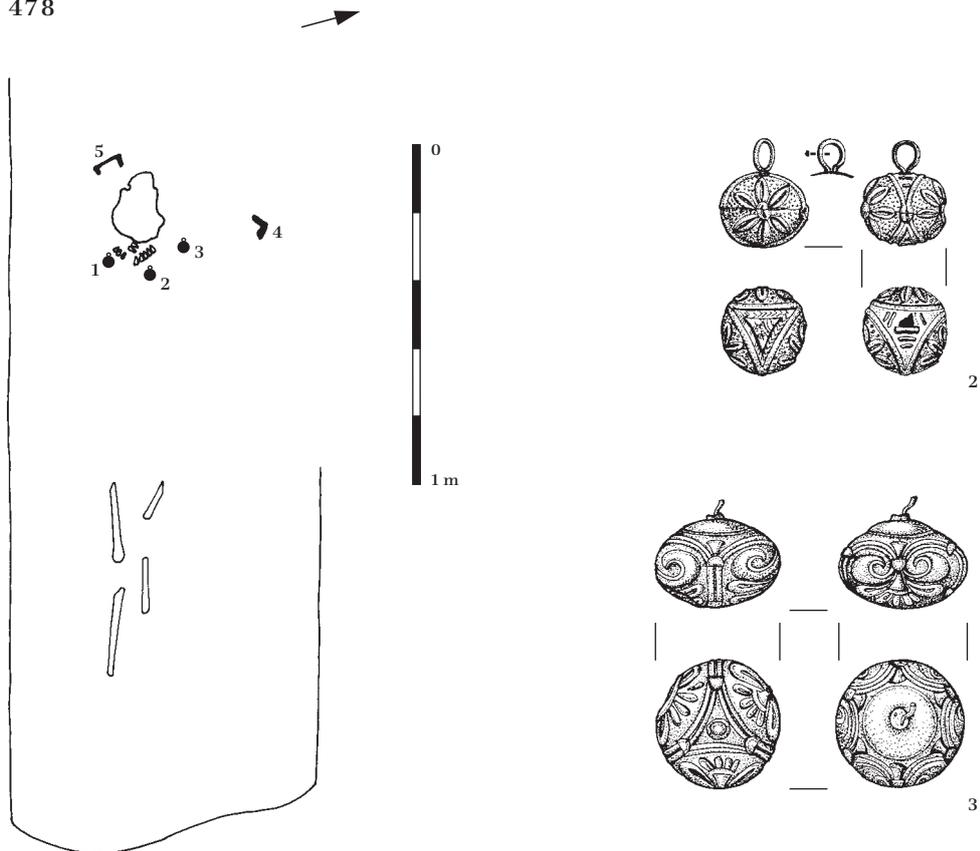
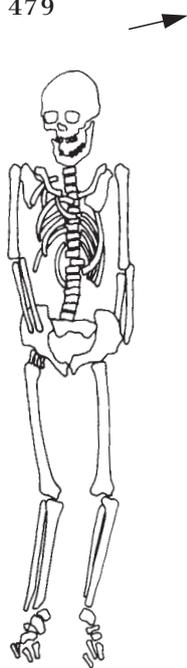


ABB. 98 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 476 und 477.

478



479



480

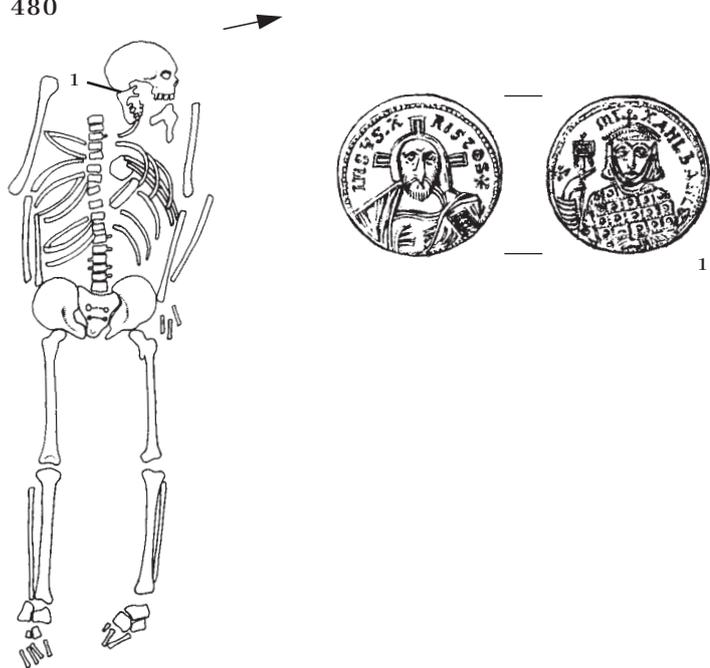


ABB. 99 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 478, 479 und 480.

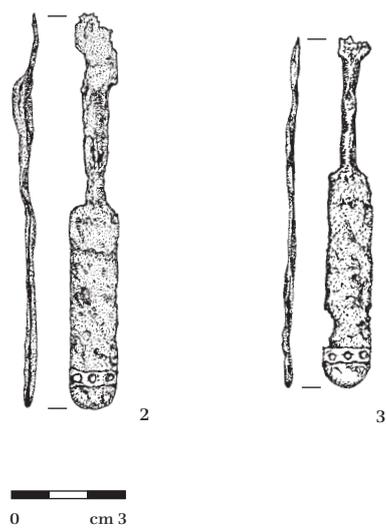
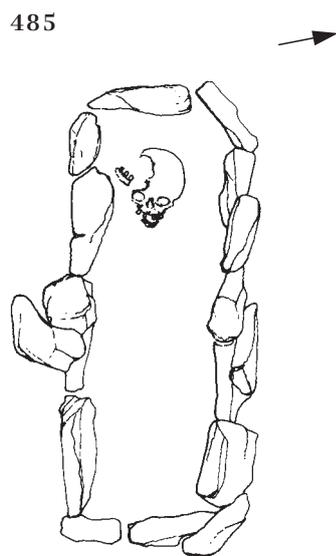
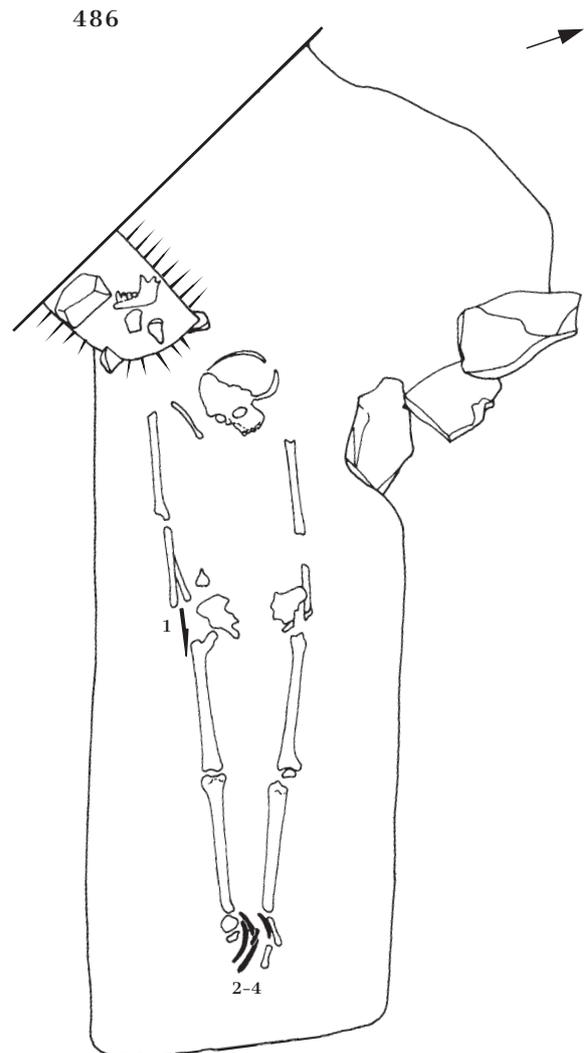
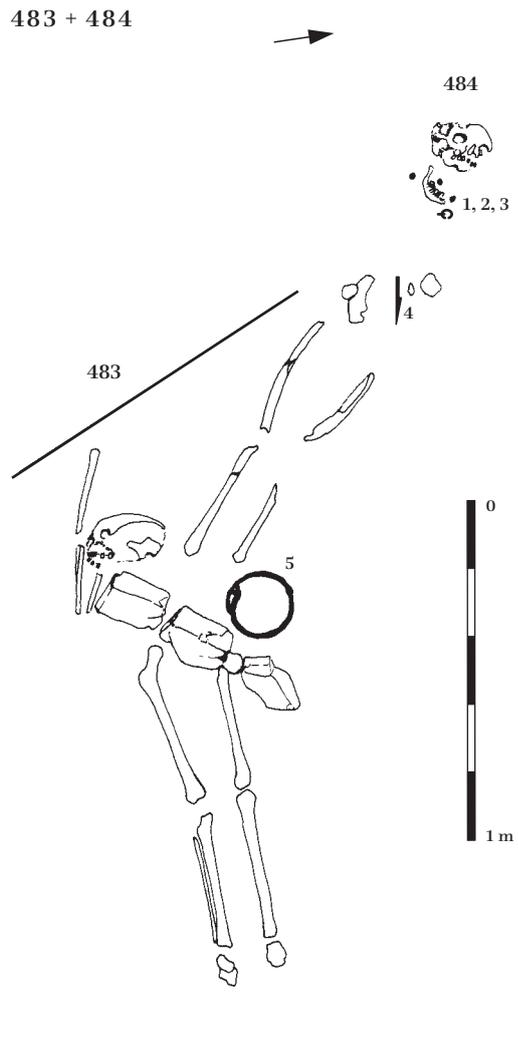


ABB. 100 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 483, 484, 485 und 486.

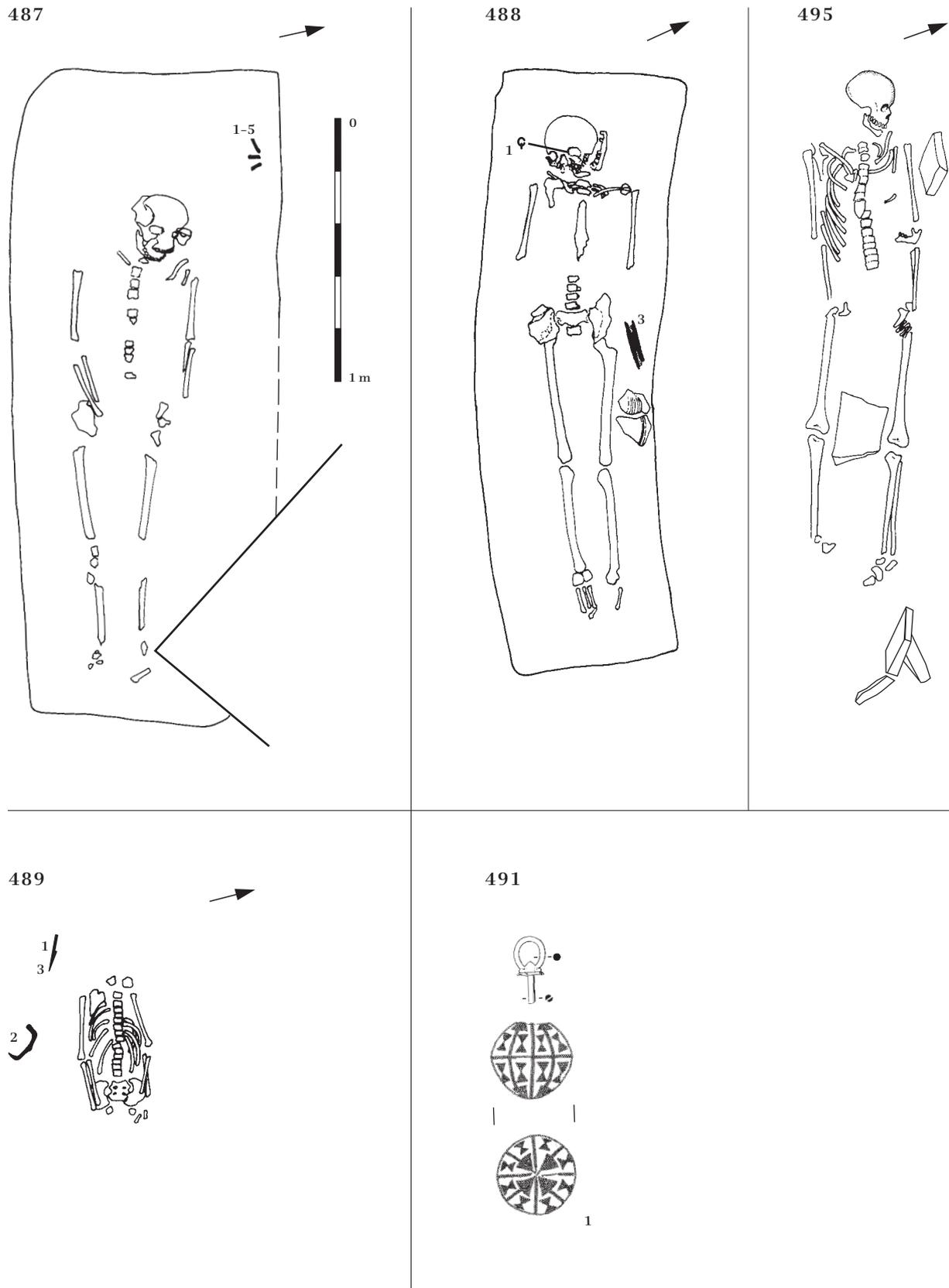


ABB. 101 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 487, 488, 489, 491 und 495.

490

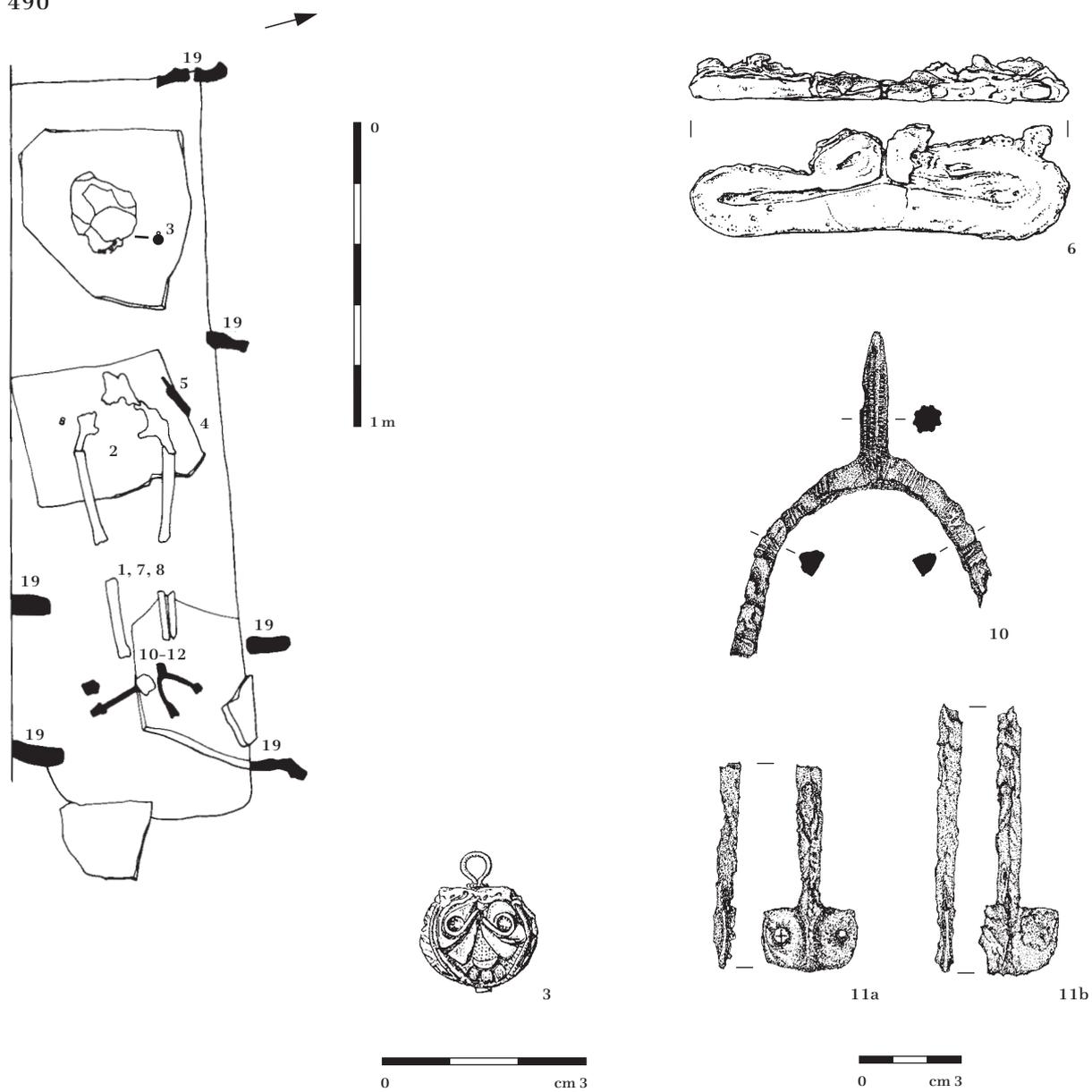


ABB. 102 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 490.

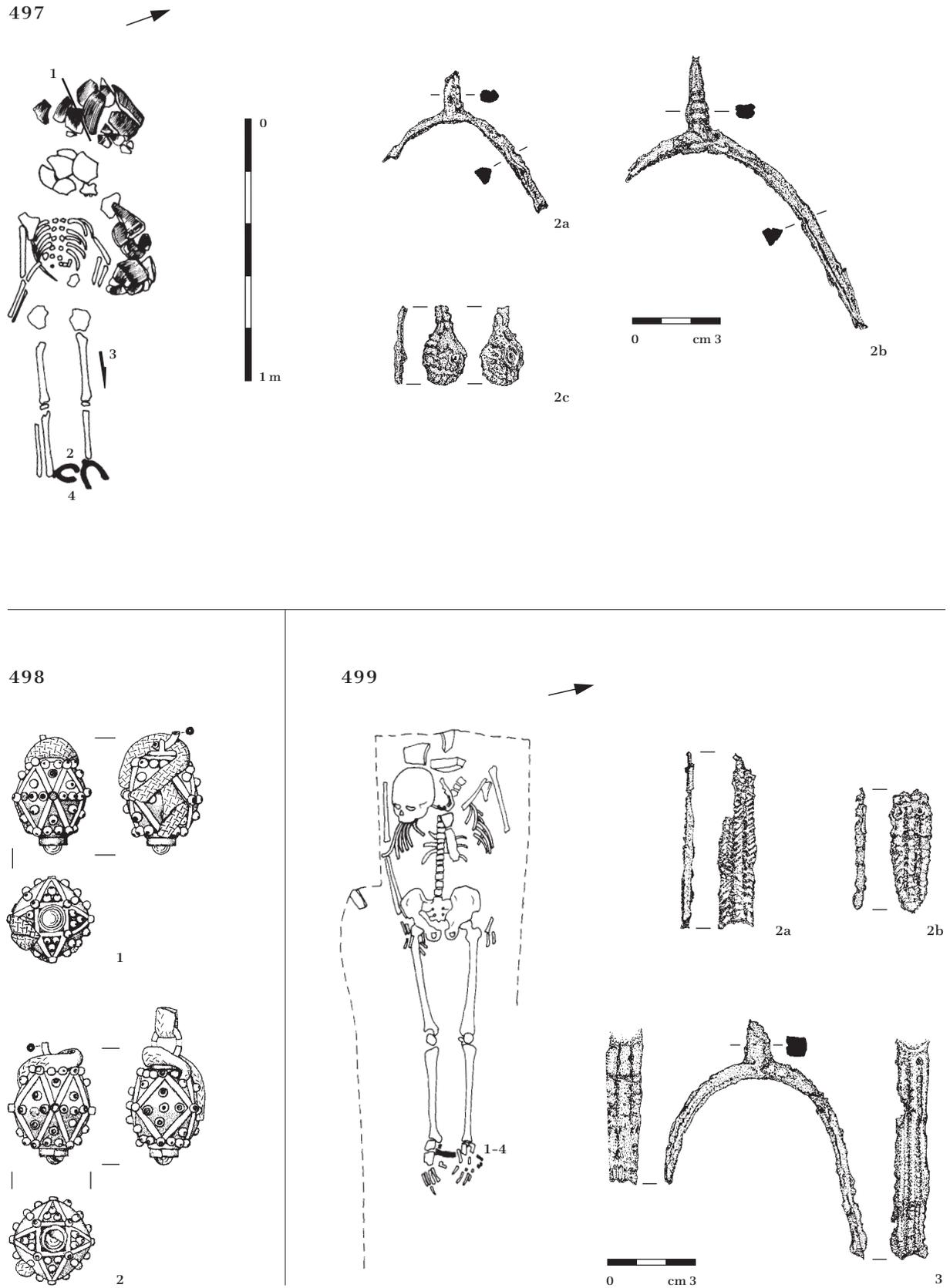


ABB. 103 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 497, 498 und 499.

500 (Teil 1)

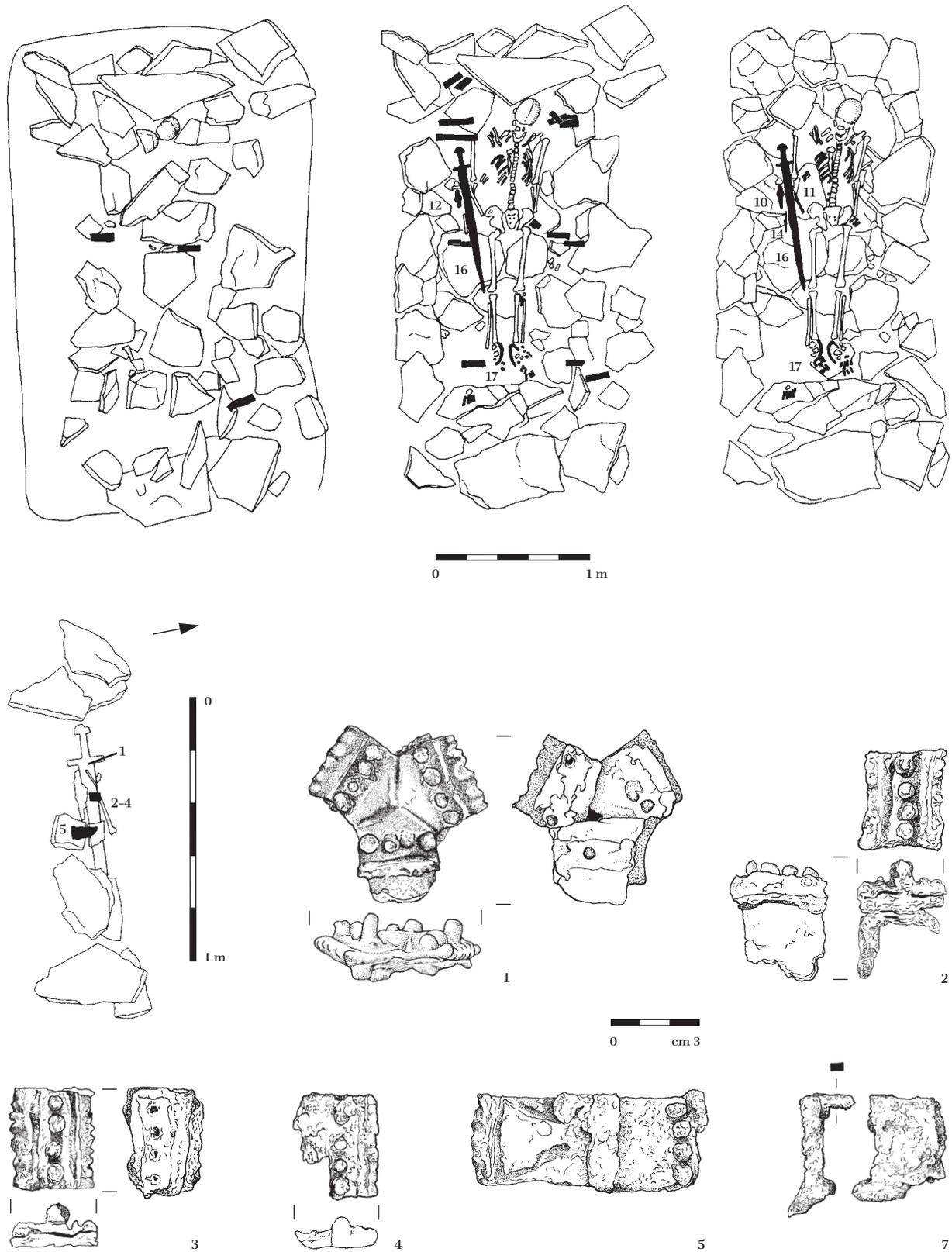
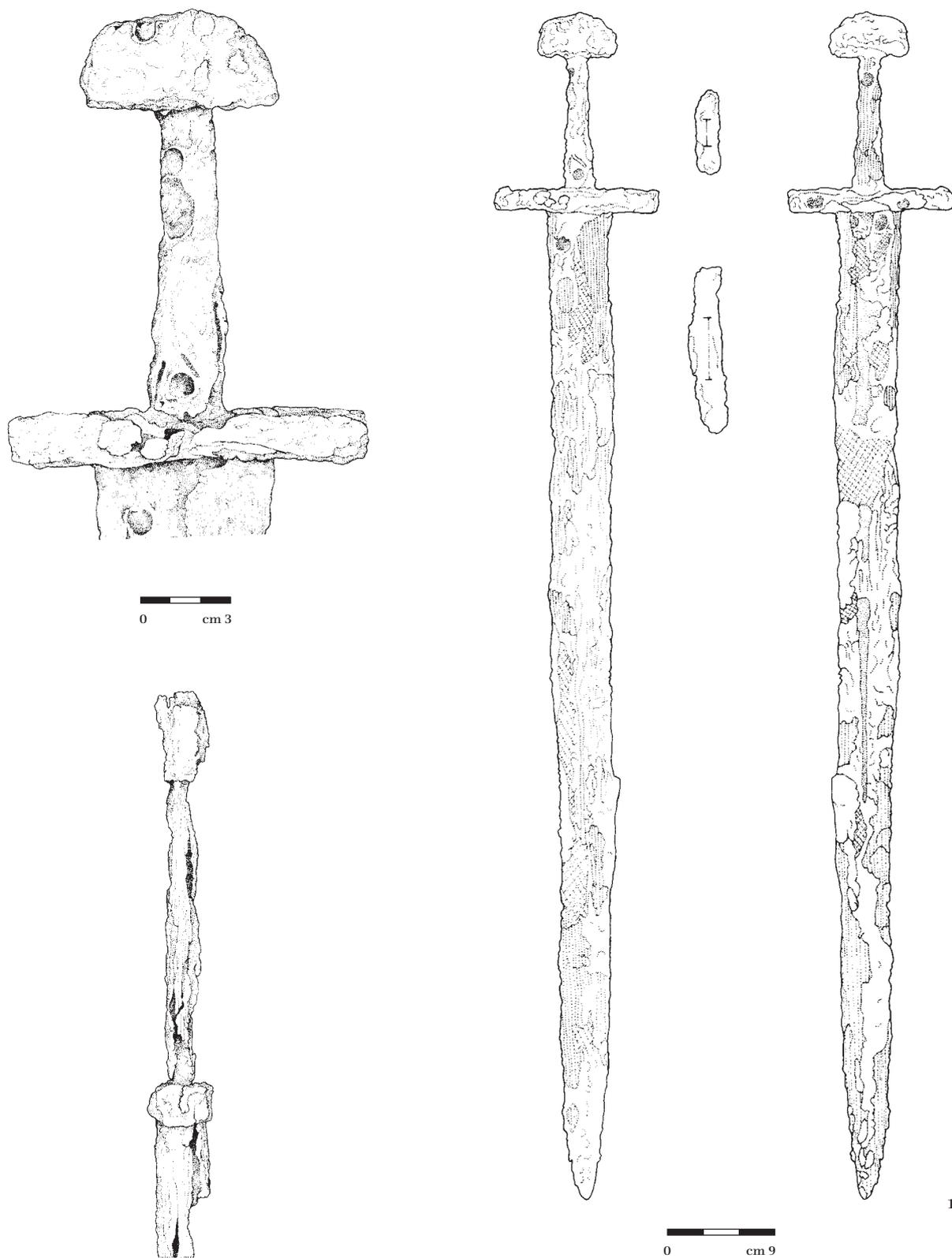


ABB. 104 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 500 (Teil 1).

500 (Teil 2)



16

ABB. 105 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 500 (Teil 2).

501

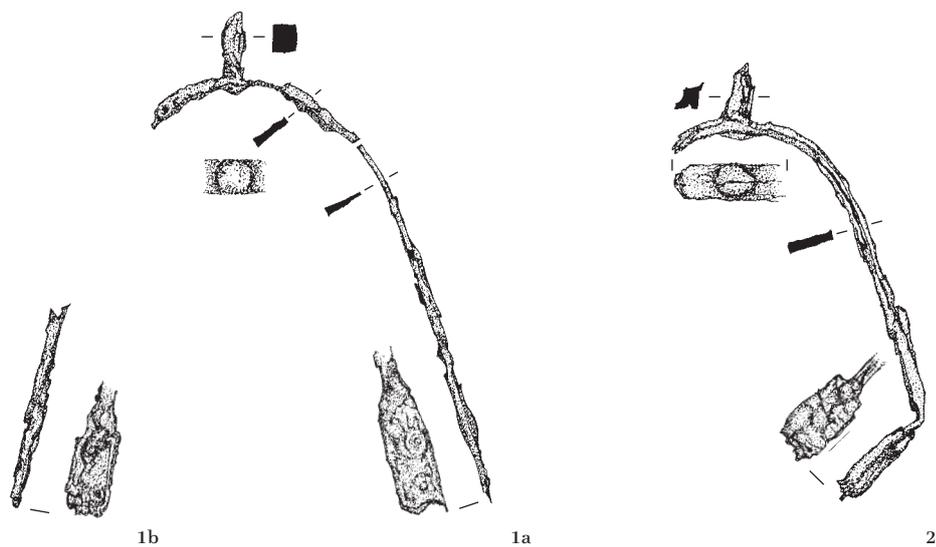
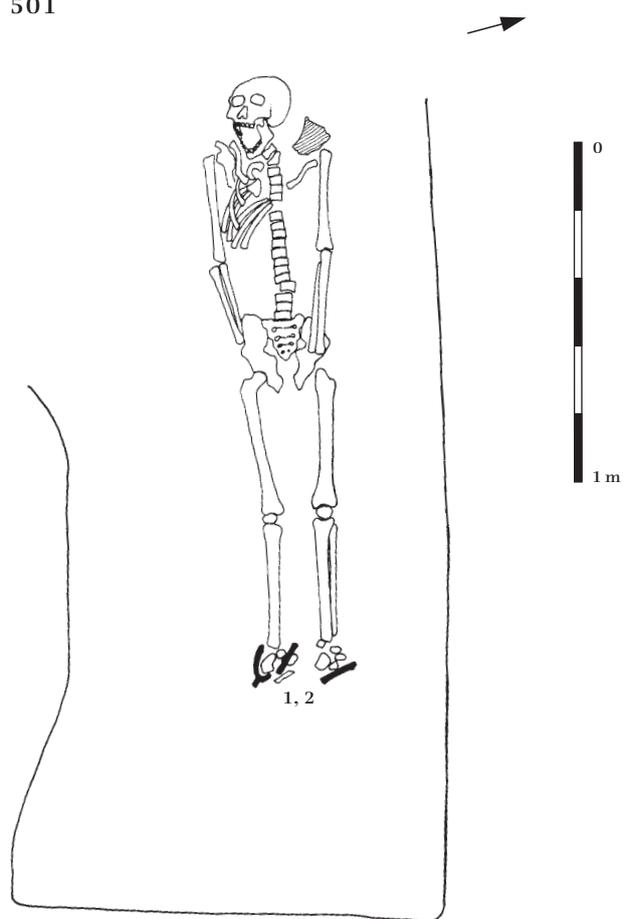
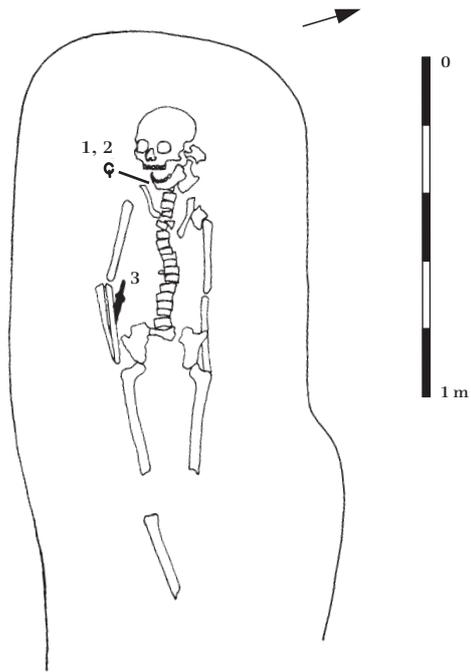


ABB. 106 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 501.

502



503 + 504

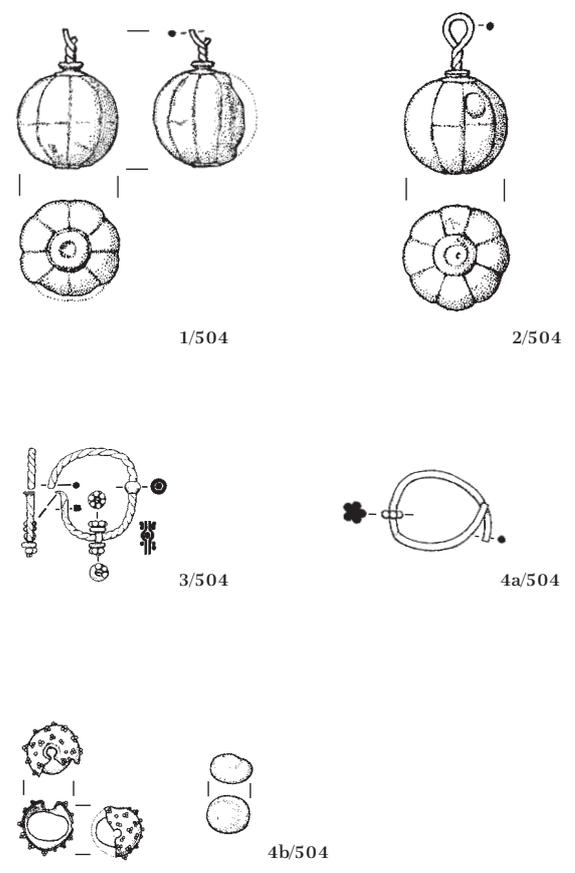
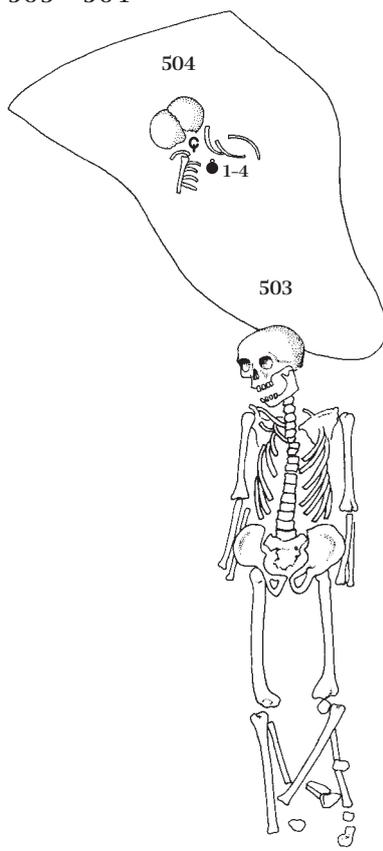


ABB. 107 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 502, 503 und 504.

505

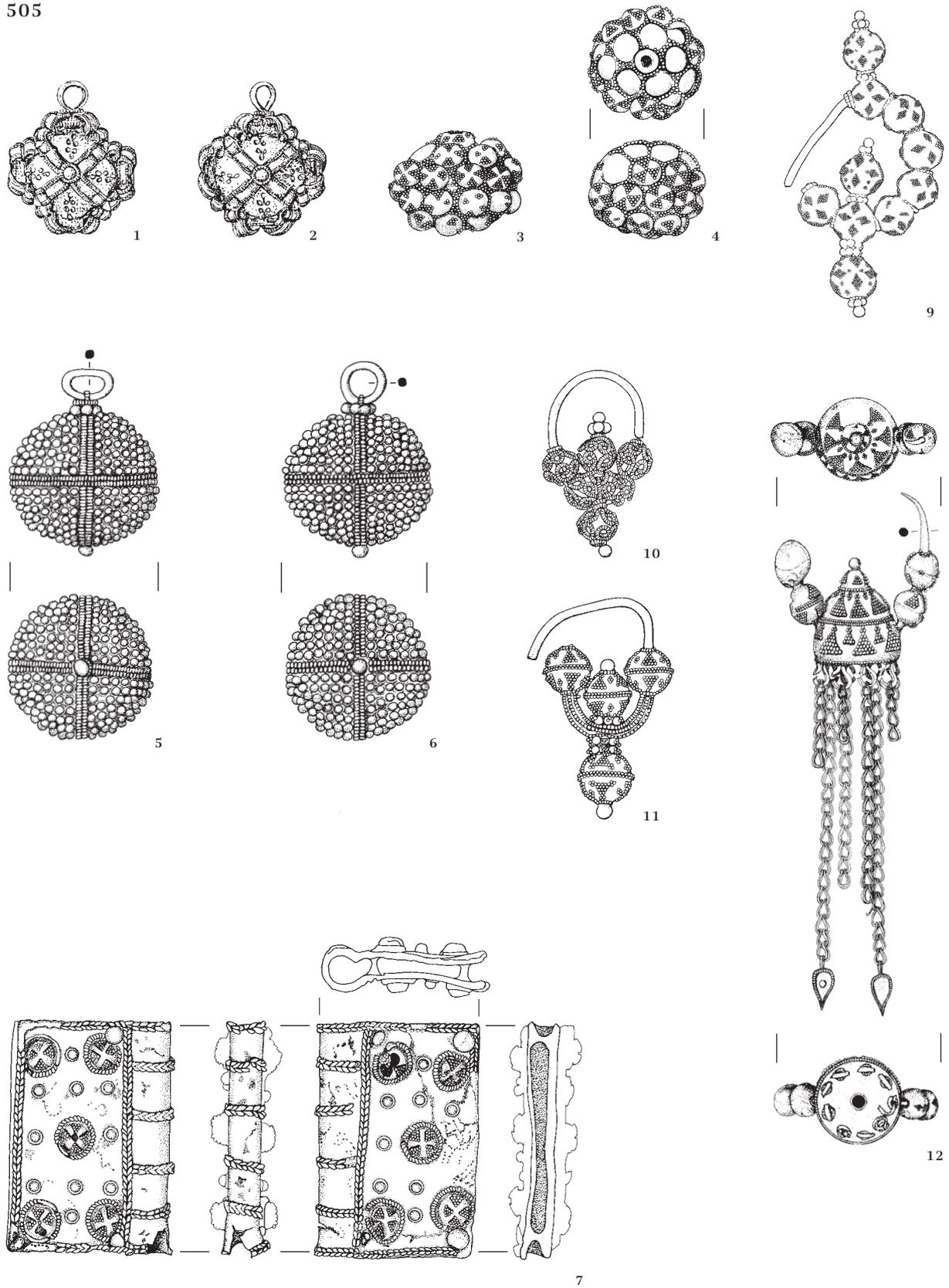


ABB. 108 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 505.

506

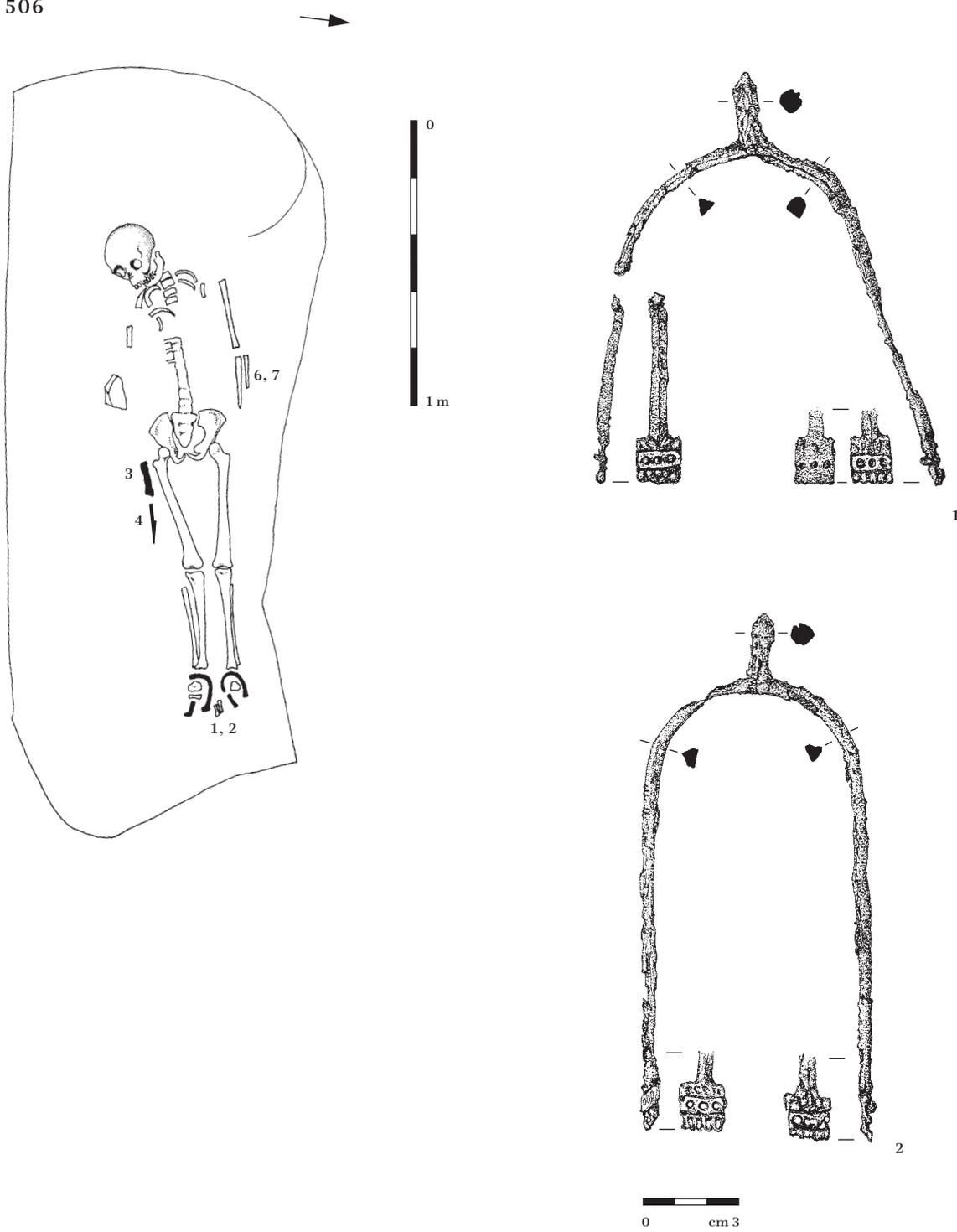


ABB. 109 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 506.

508

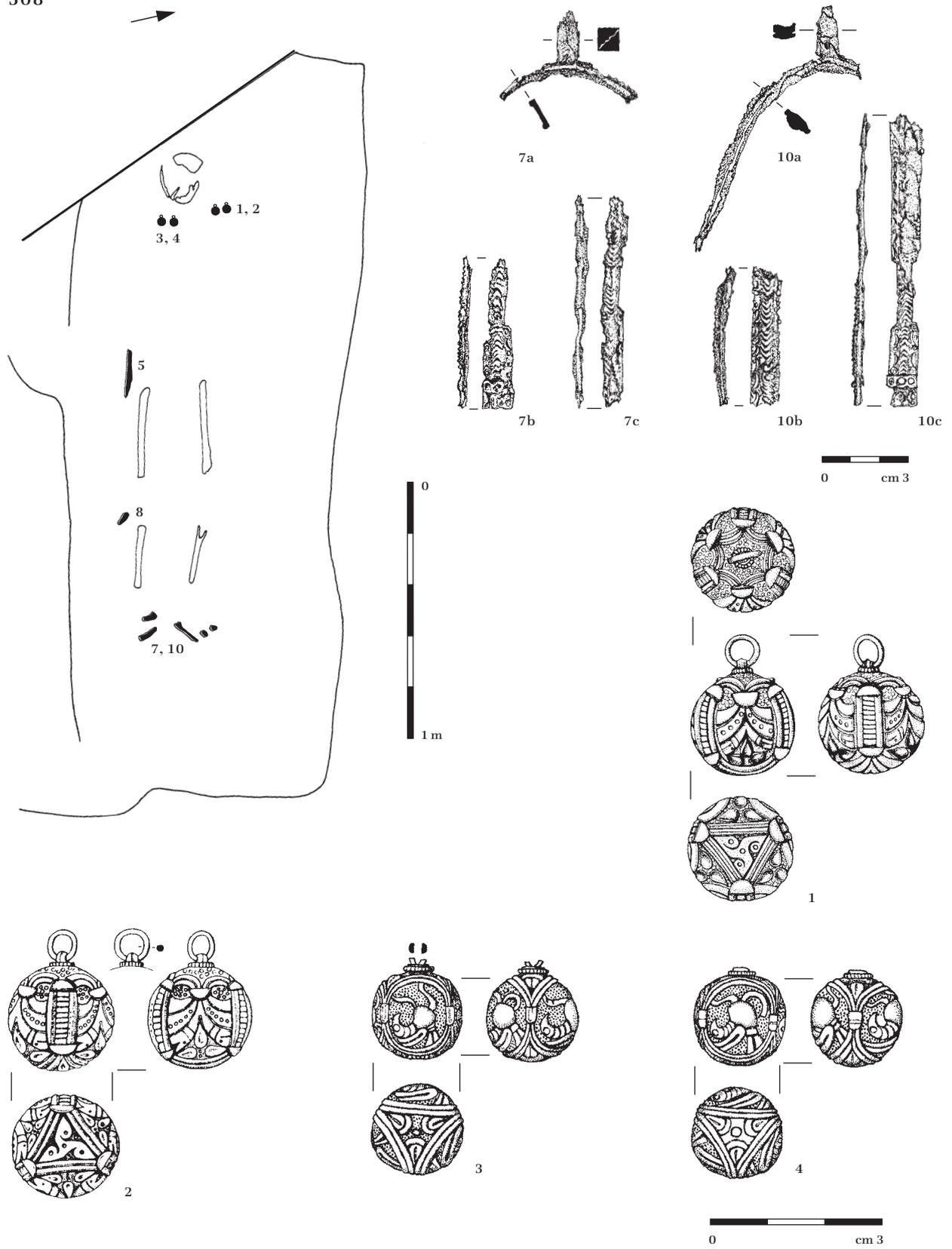
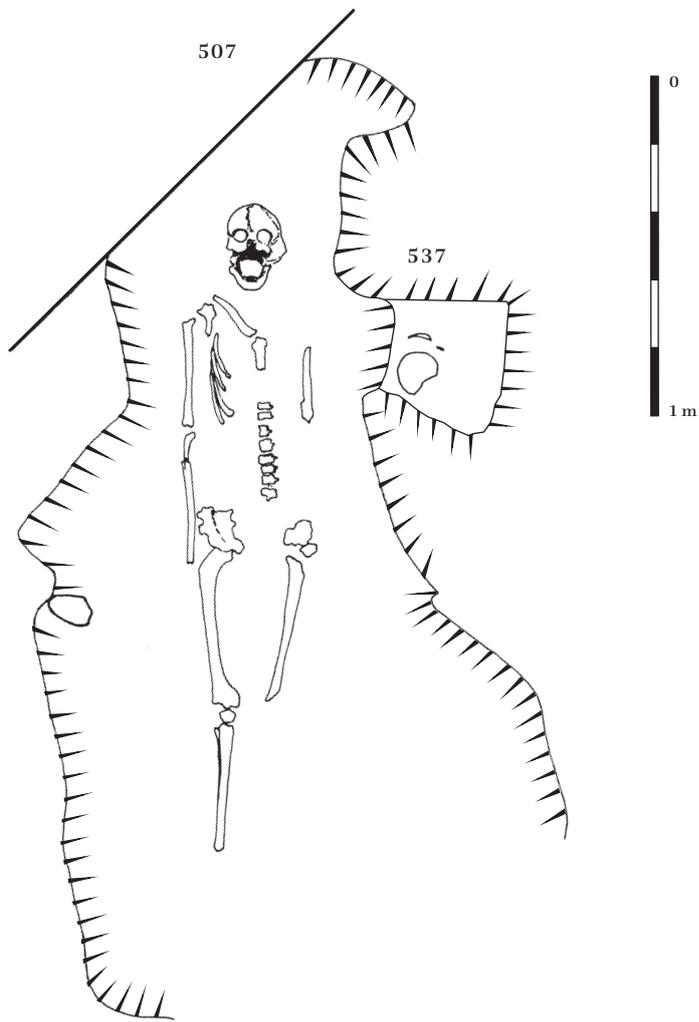
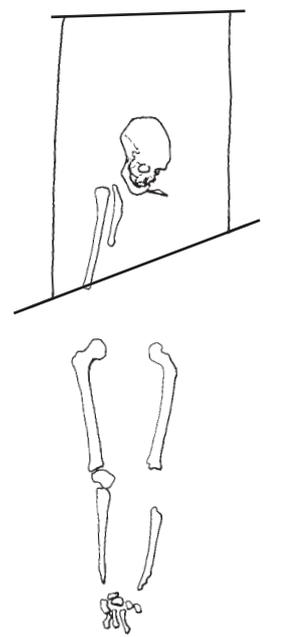


ABB. 110 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 508.

507 + 537



509



511

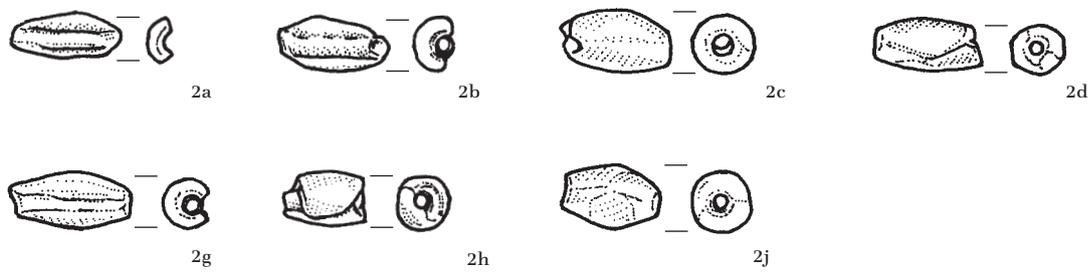
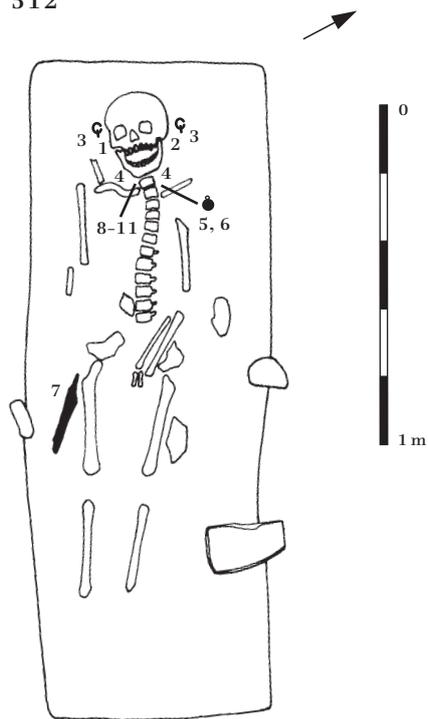
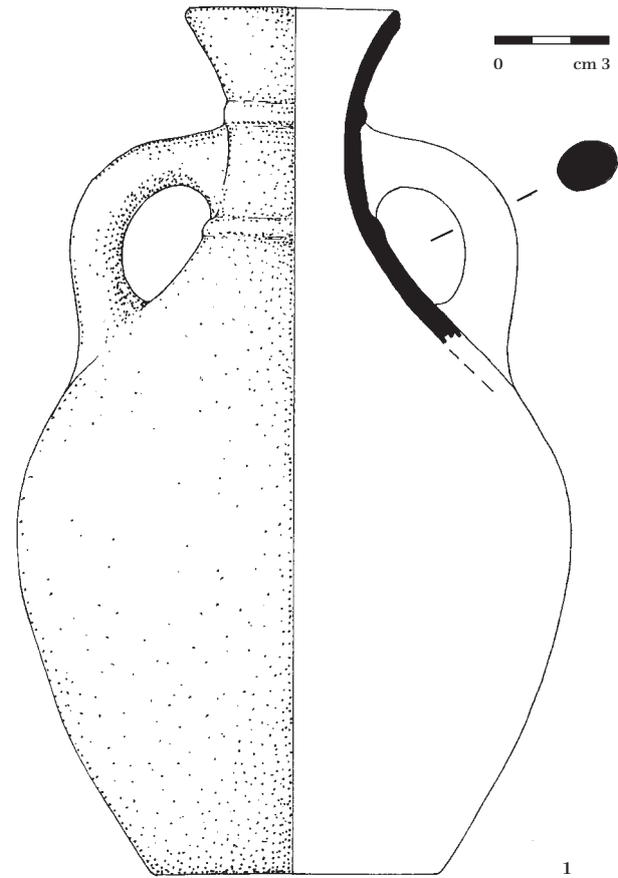


ABB. 111 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 507, 509, 511 und 537.

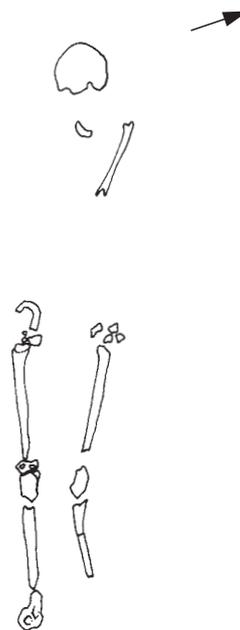
512



515



516



514

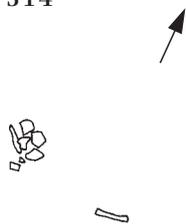


ABB. 112 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 512, 514, 515 und 516.

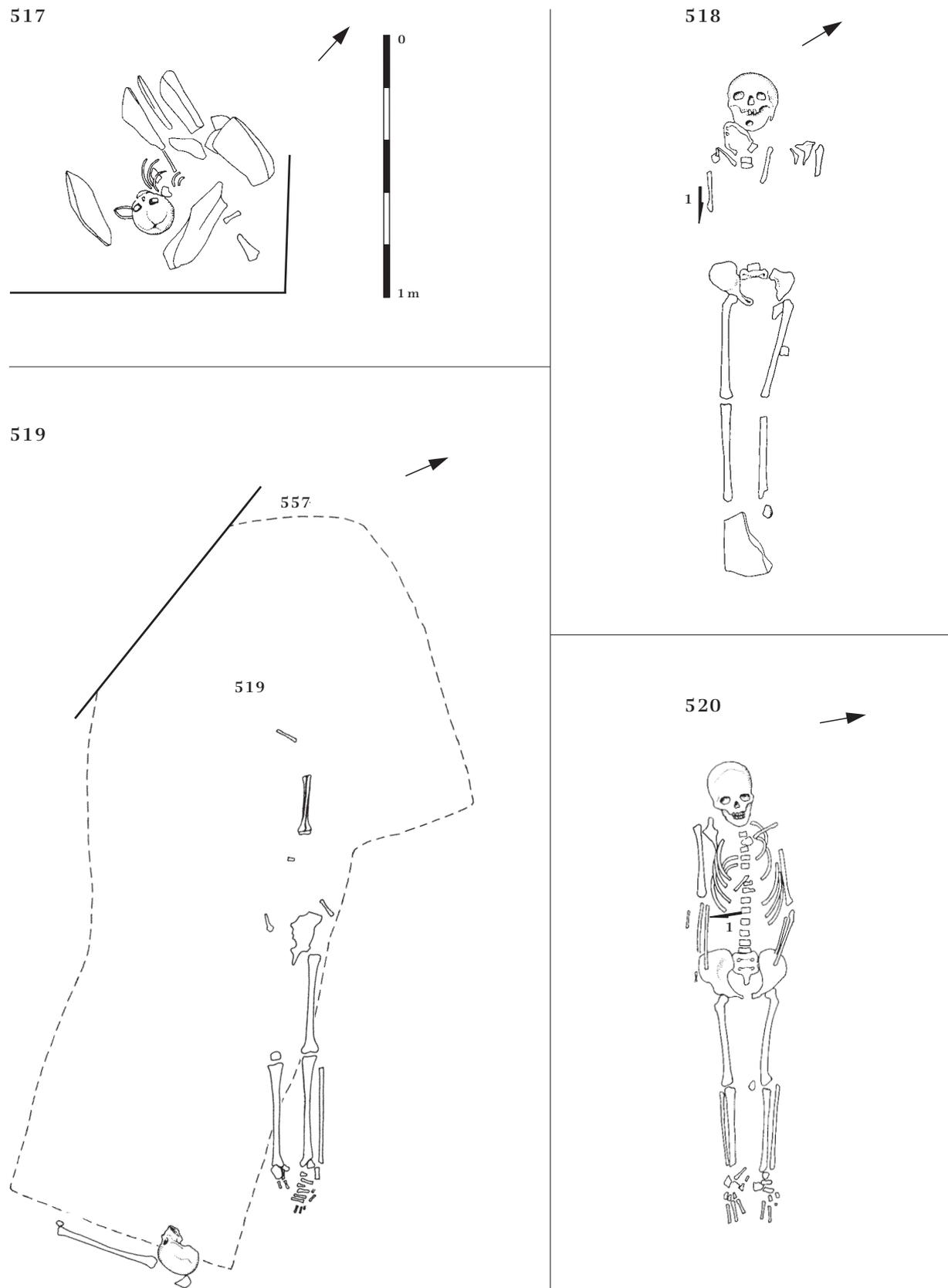


ABB. 113 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 517, 518, 519 und 520.

522

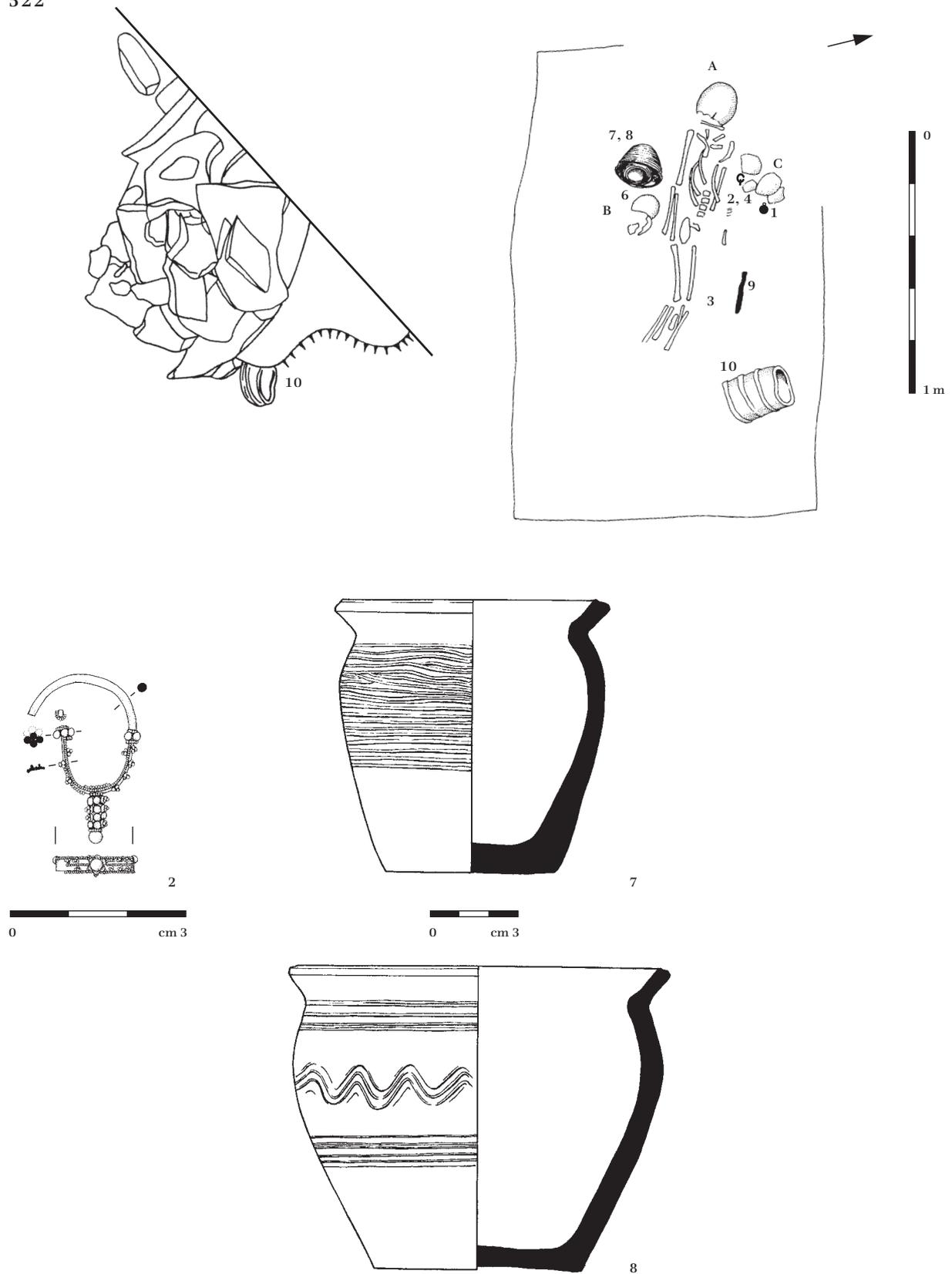


ABB. 114 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 522.

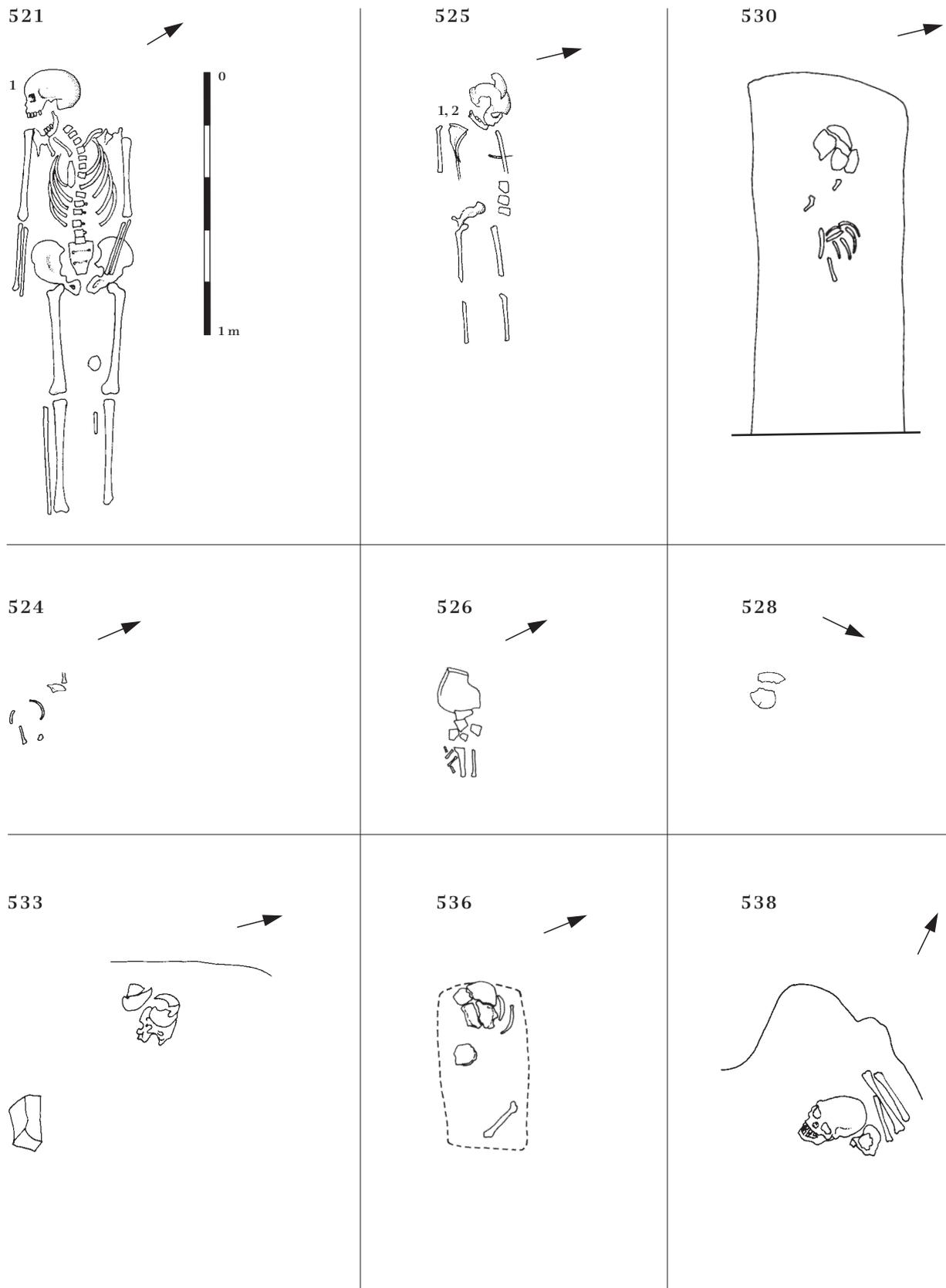
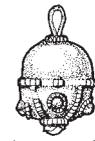
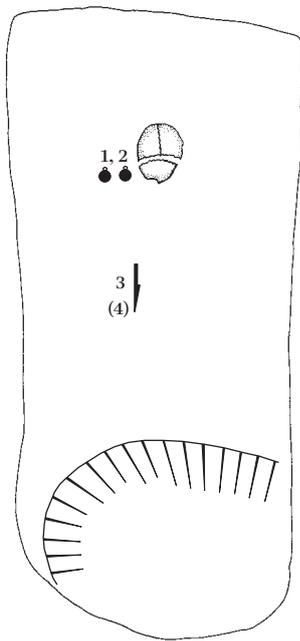


ABB. 115 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 521, 524, 525, 526, 528, 530, 533, 536 und 538.

531



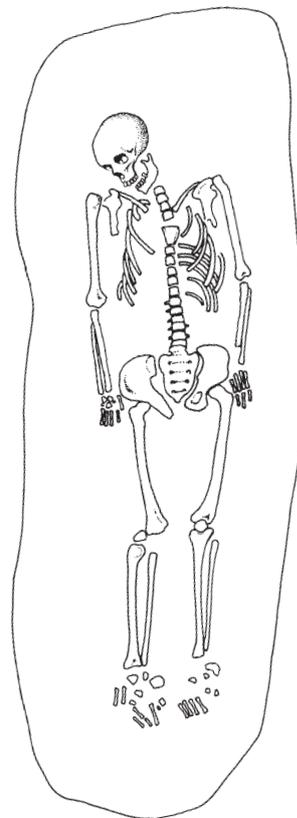
1

2

532



535



534

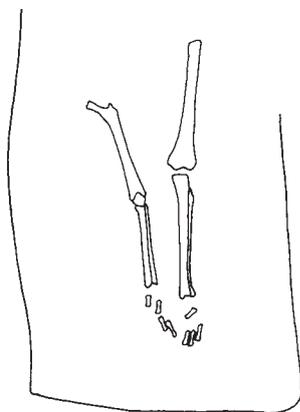
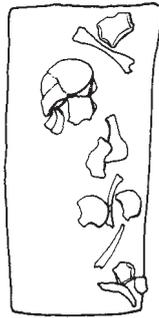
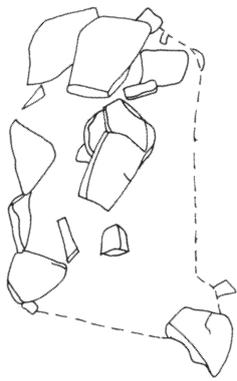
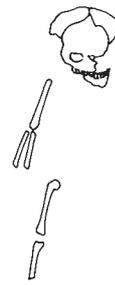


ABB. 116 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 531, 532, 534 und 535.

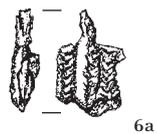
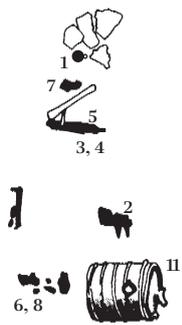
539



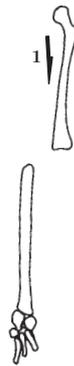
541



540



542

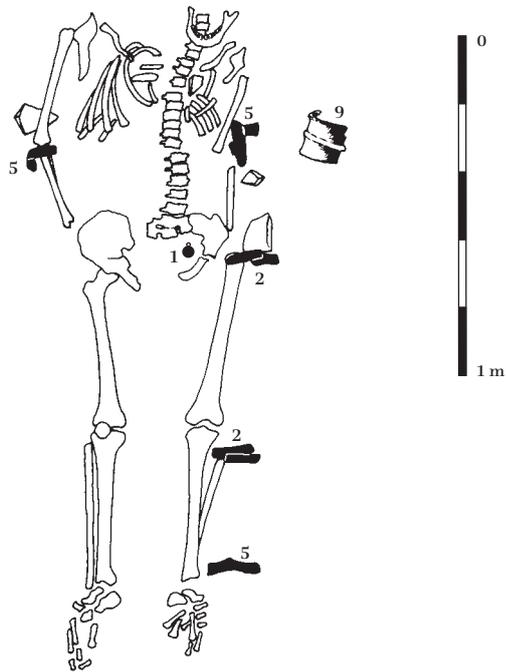


543

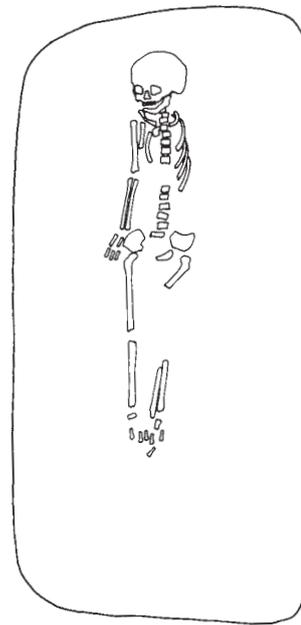


ABB. 117 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 539, 540, 541, 542 und 543.

544



545



546



547

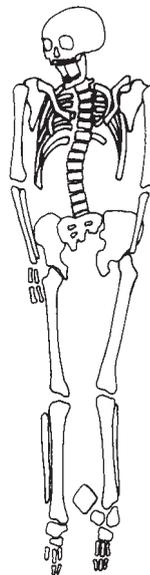


ABB. 118 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 544, 545, 546 und 547.

548

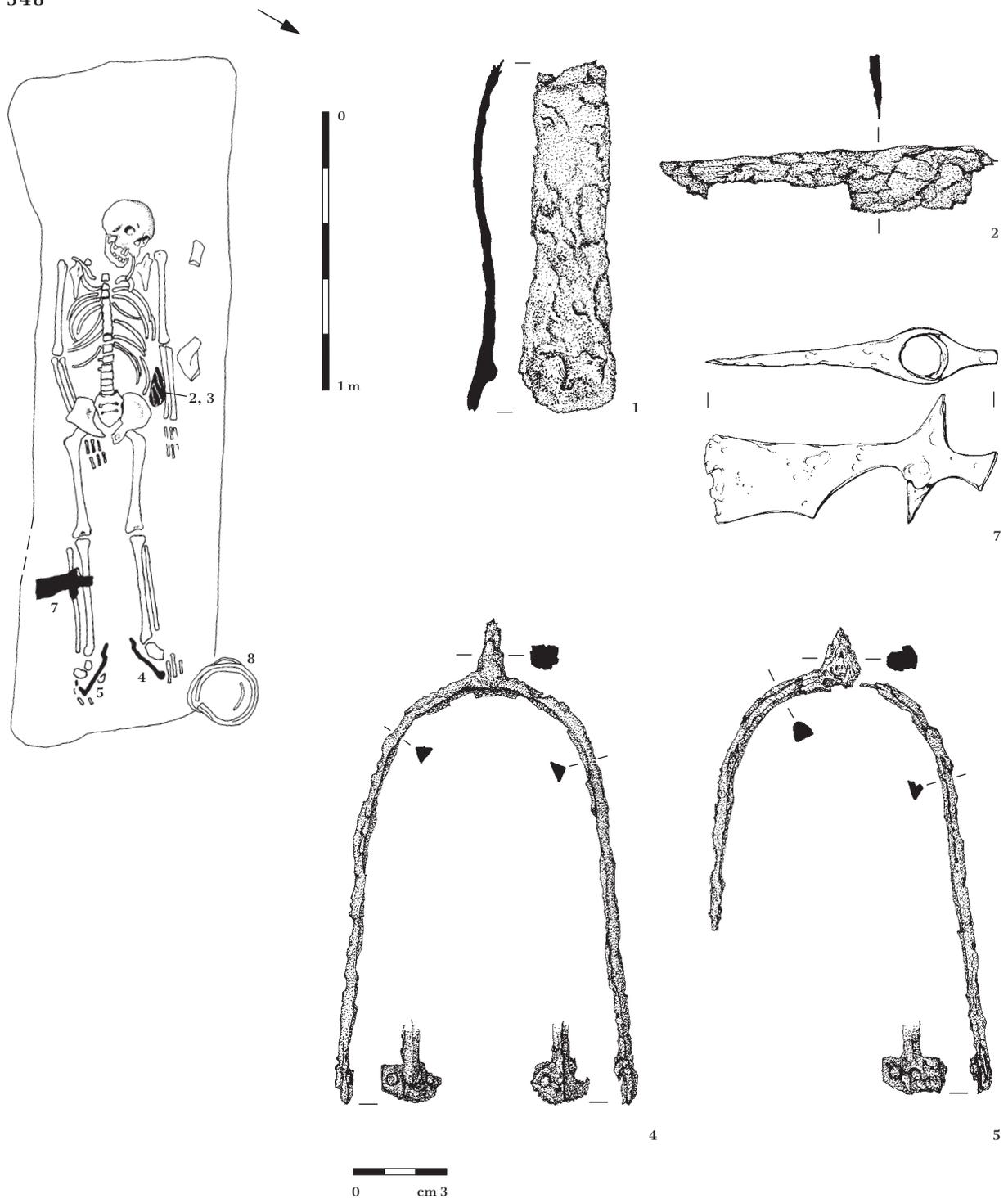
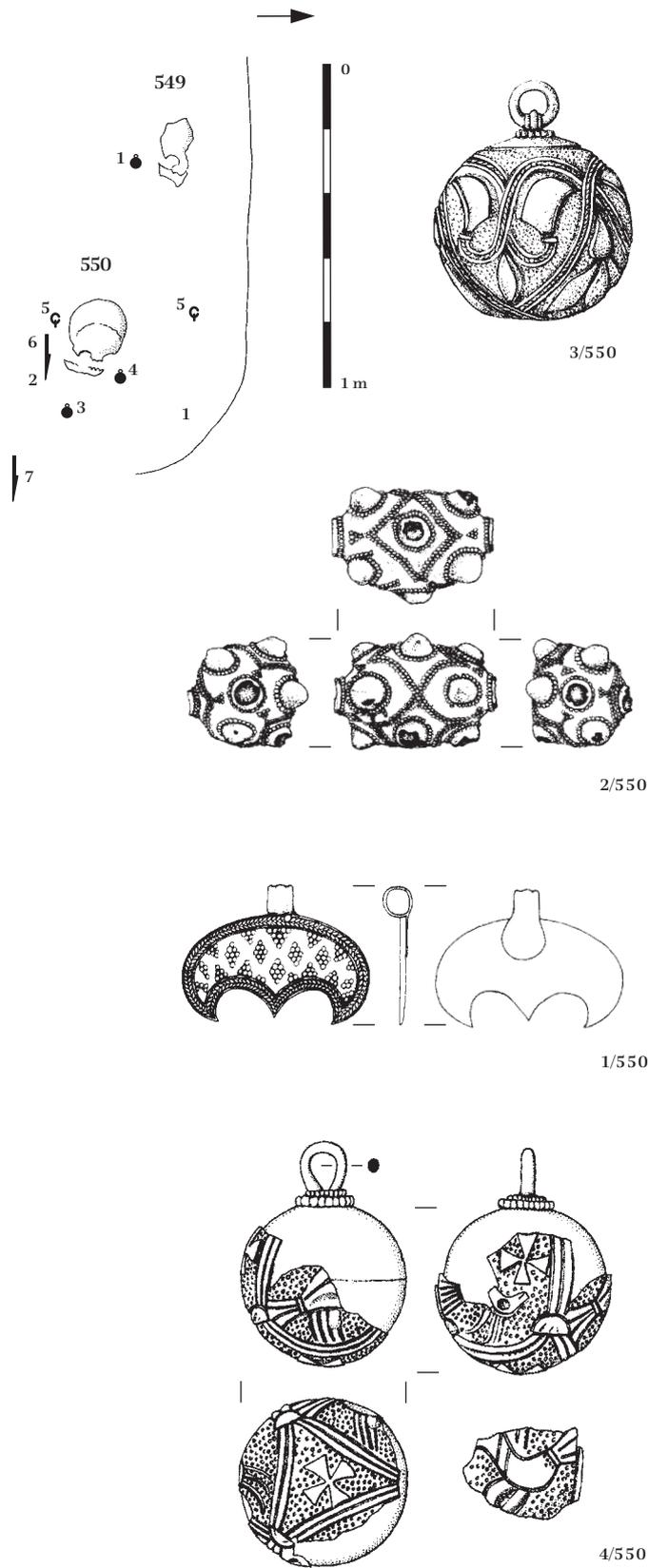


ABB. 119 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 548.

549 + 550



551

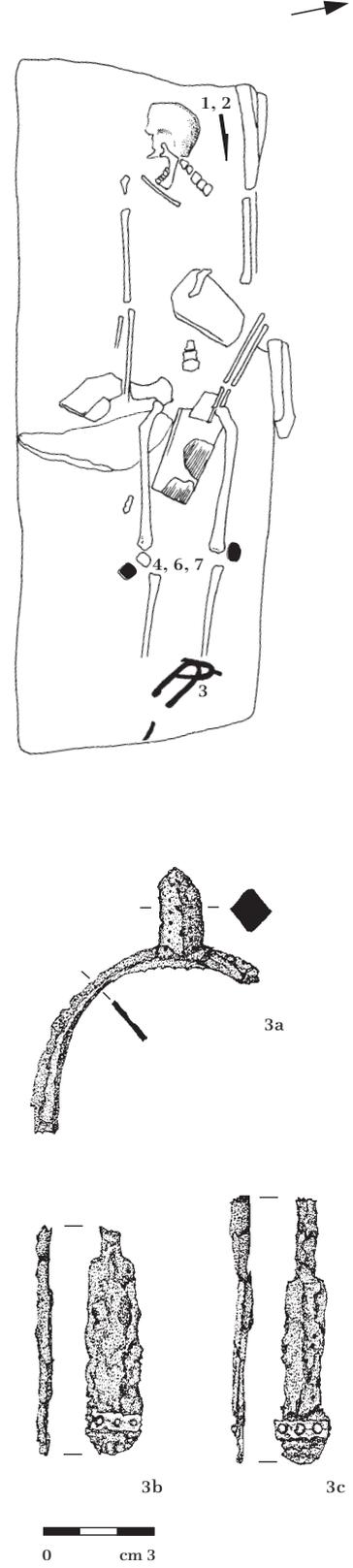


ABB. 120 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 549, 550 und 551.

553 (Teil 1)

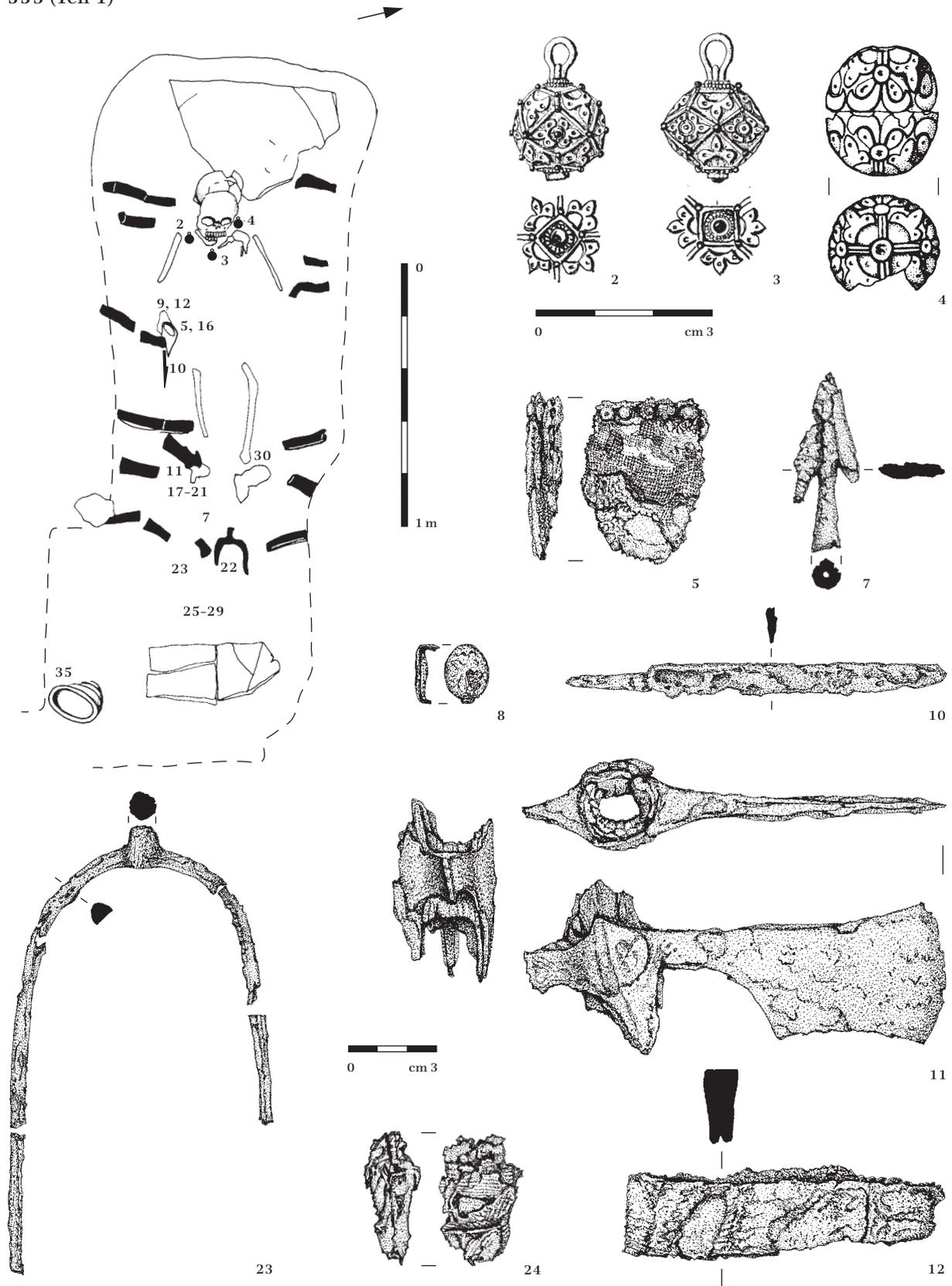
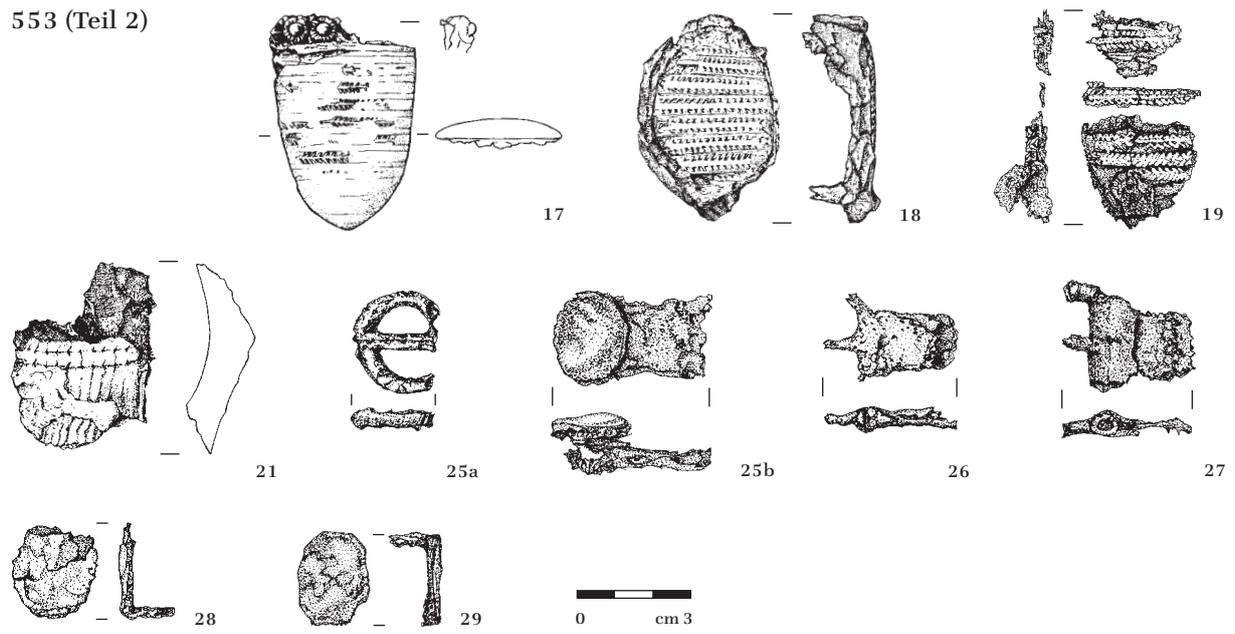


ABB. 121 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 553 (Teil 1).

553 (Teil 2)



554

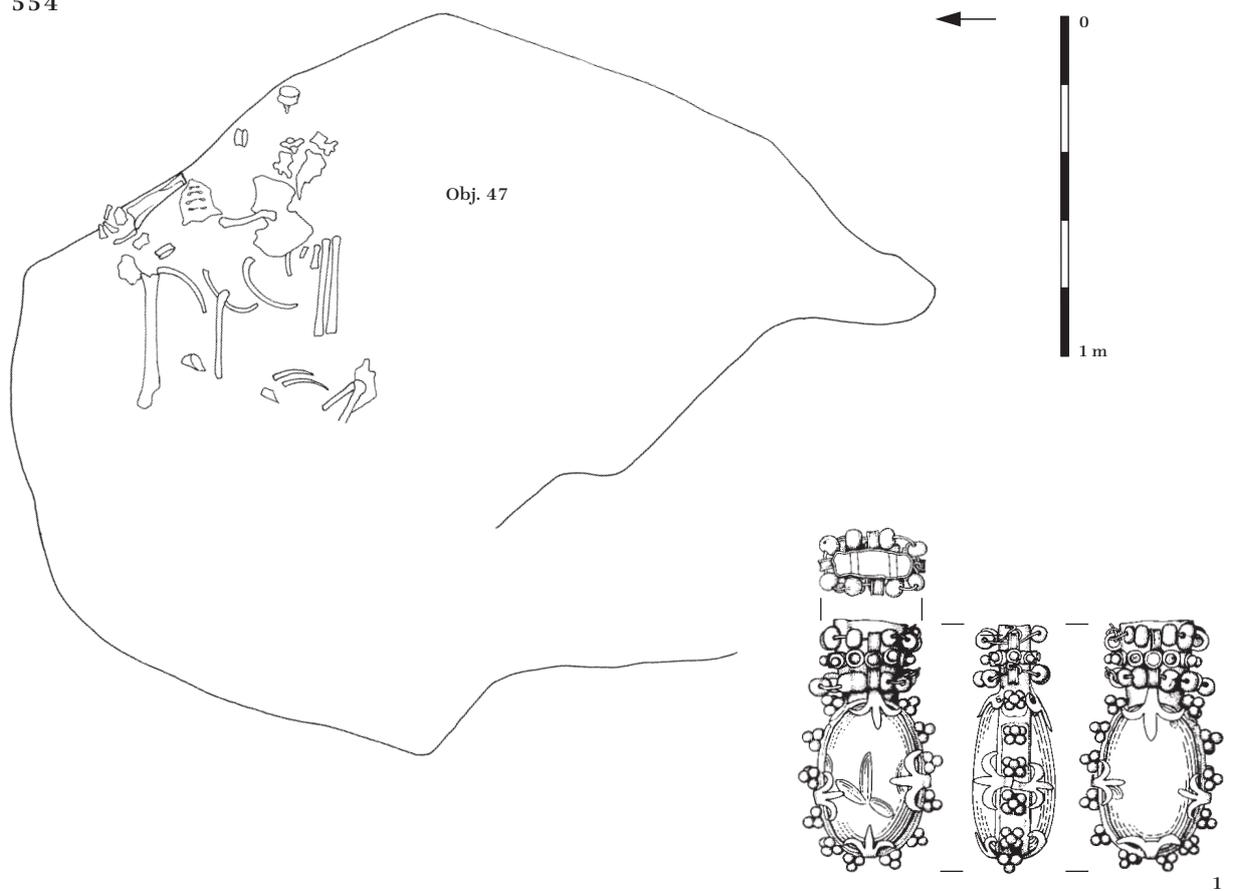


ABB. 122 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 553 (Teil 2) und 554.

552

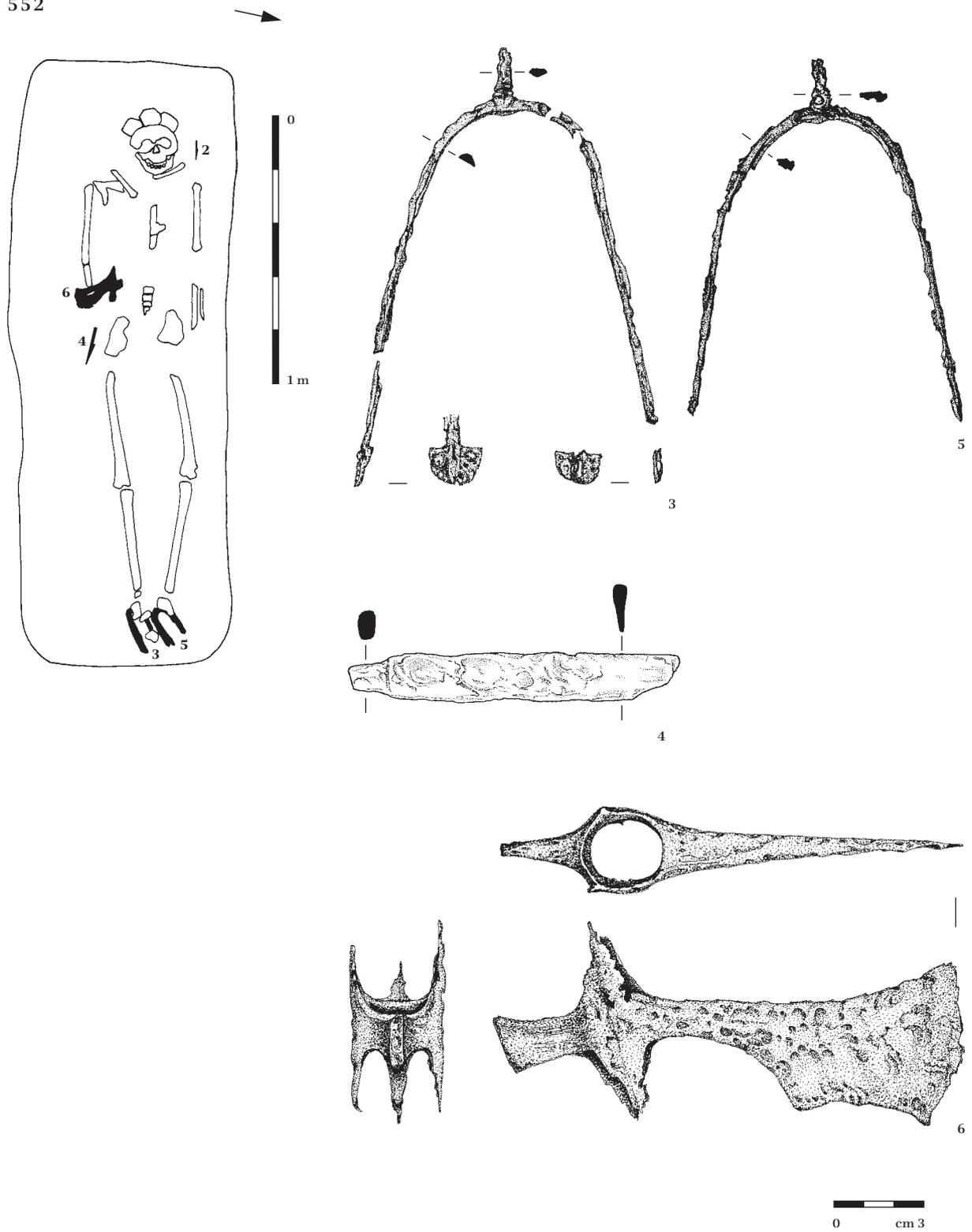
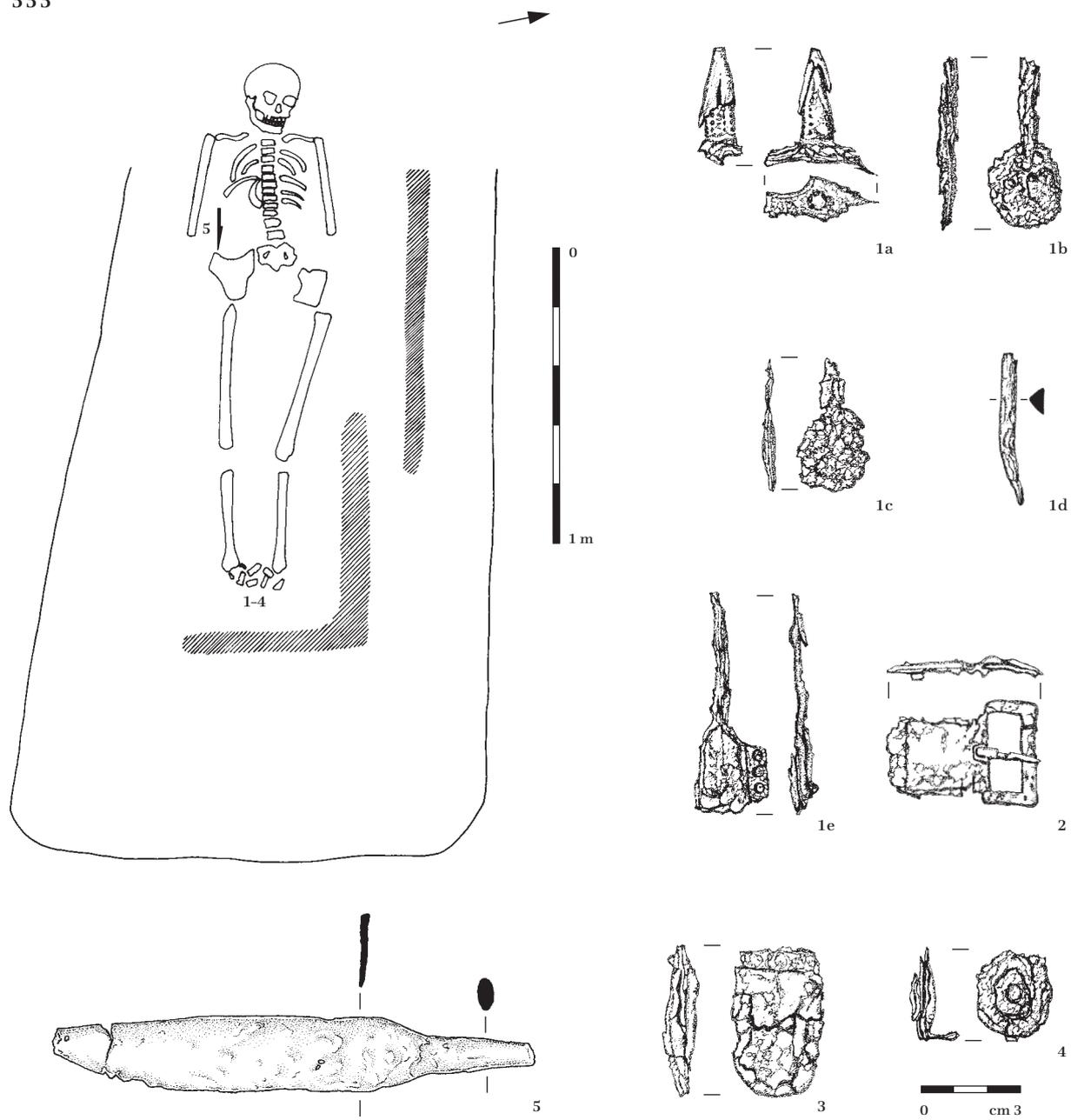


ABB. 123 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 552.

555



556

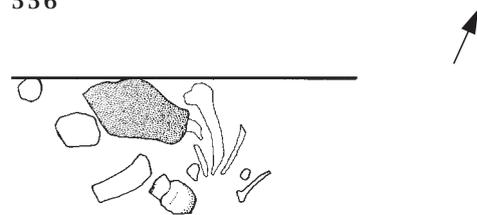


ABB. 124 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 555 und 556.

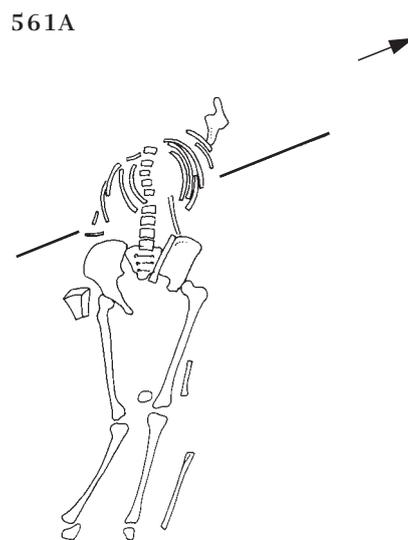
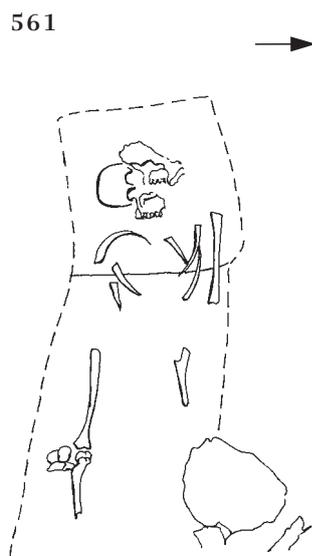
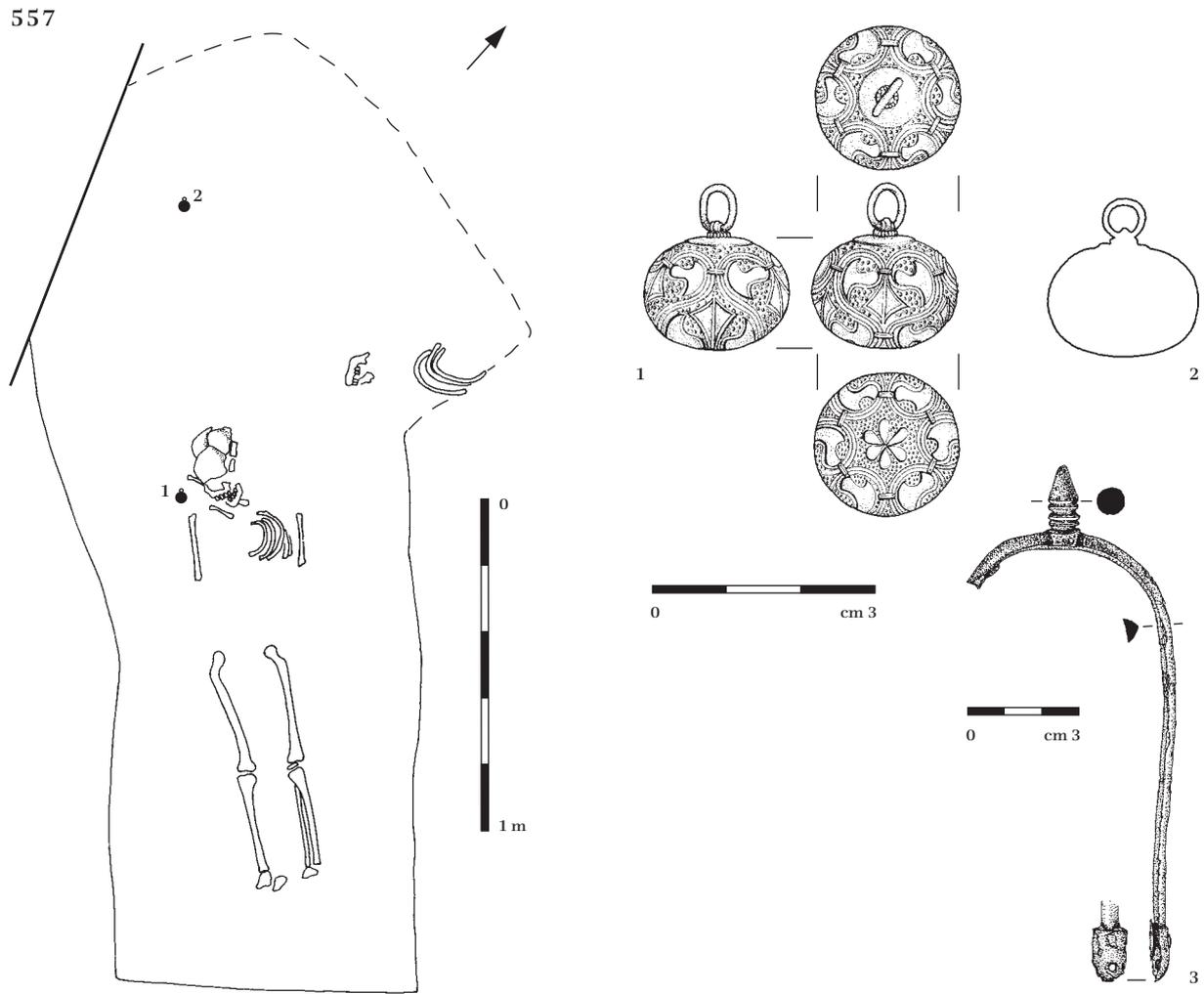
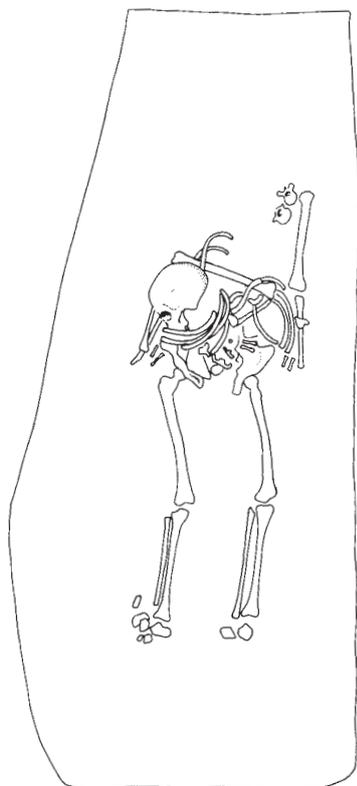
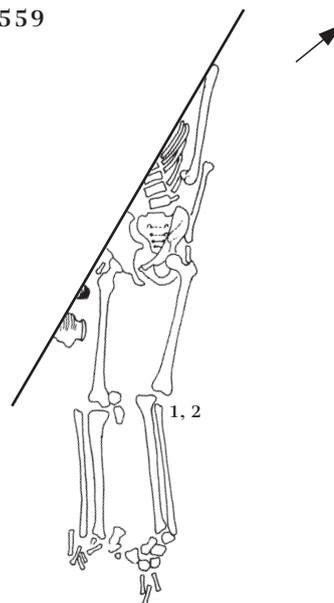


ABB. 125 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 557, 561 und 561A.

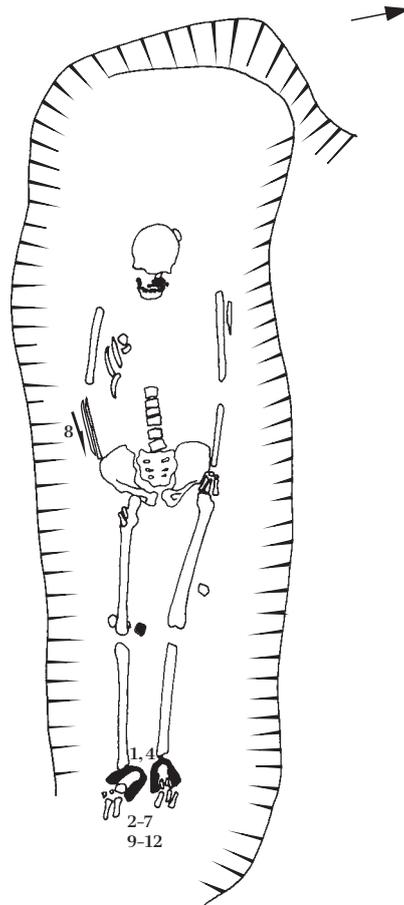
558



559



564



562



ABB. 126 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 558, 559, 562 und 564.

563

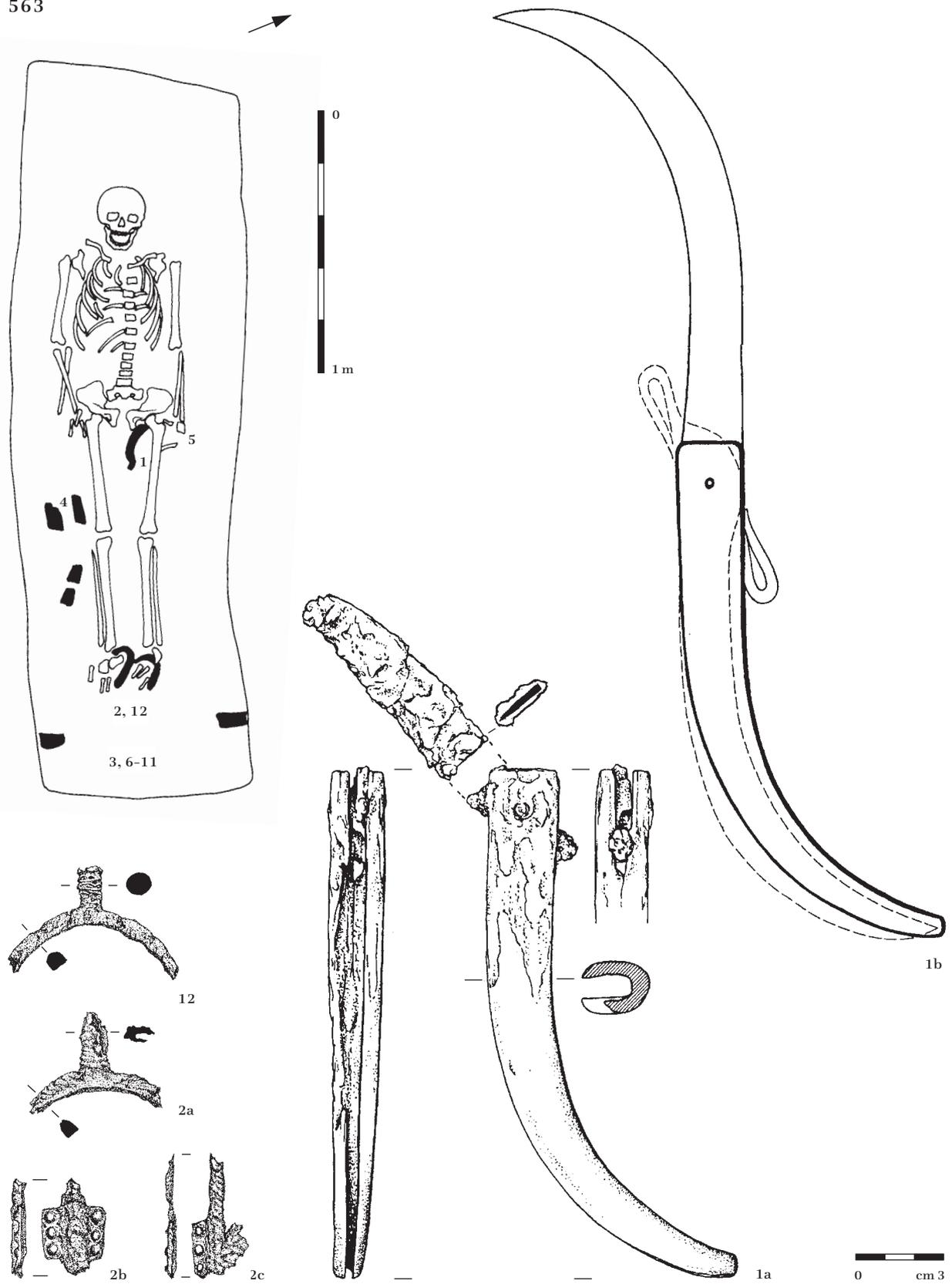


ABB. 127 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 563 (Nr. 1a, 1b nach POLÁČEK 2003, Abb. 33).

565

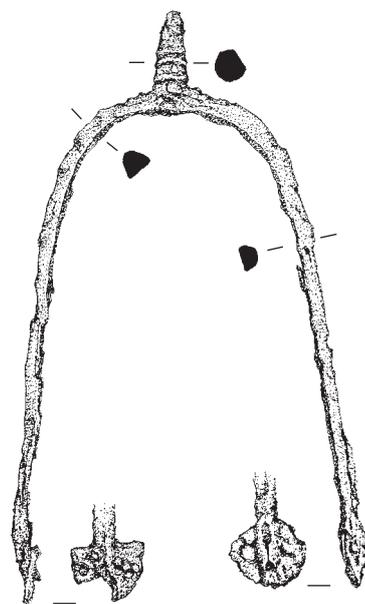
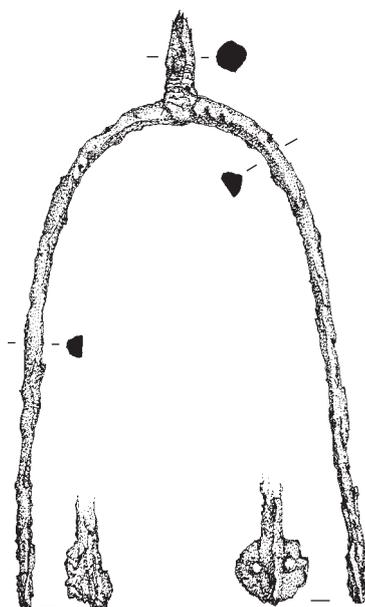
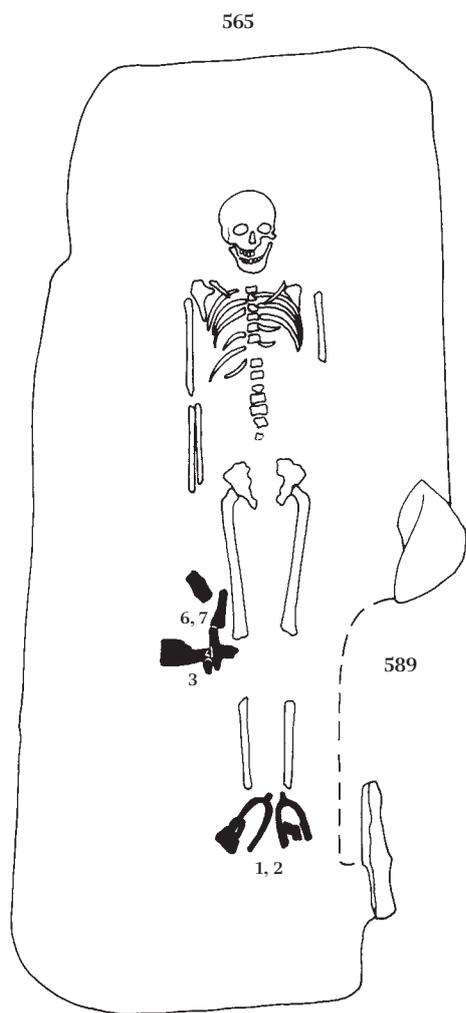


ABB. 128 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 565.

566

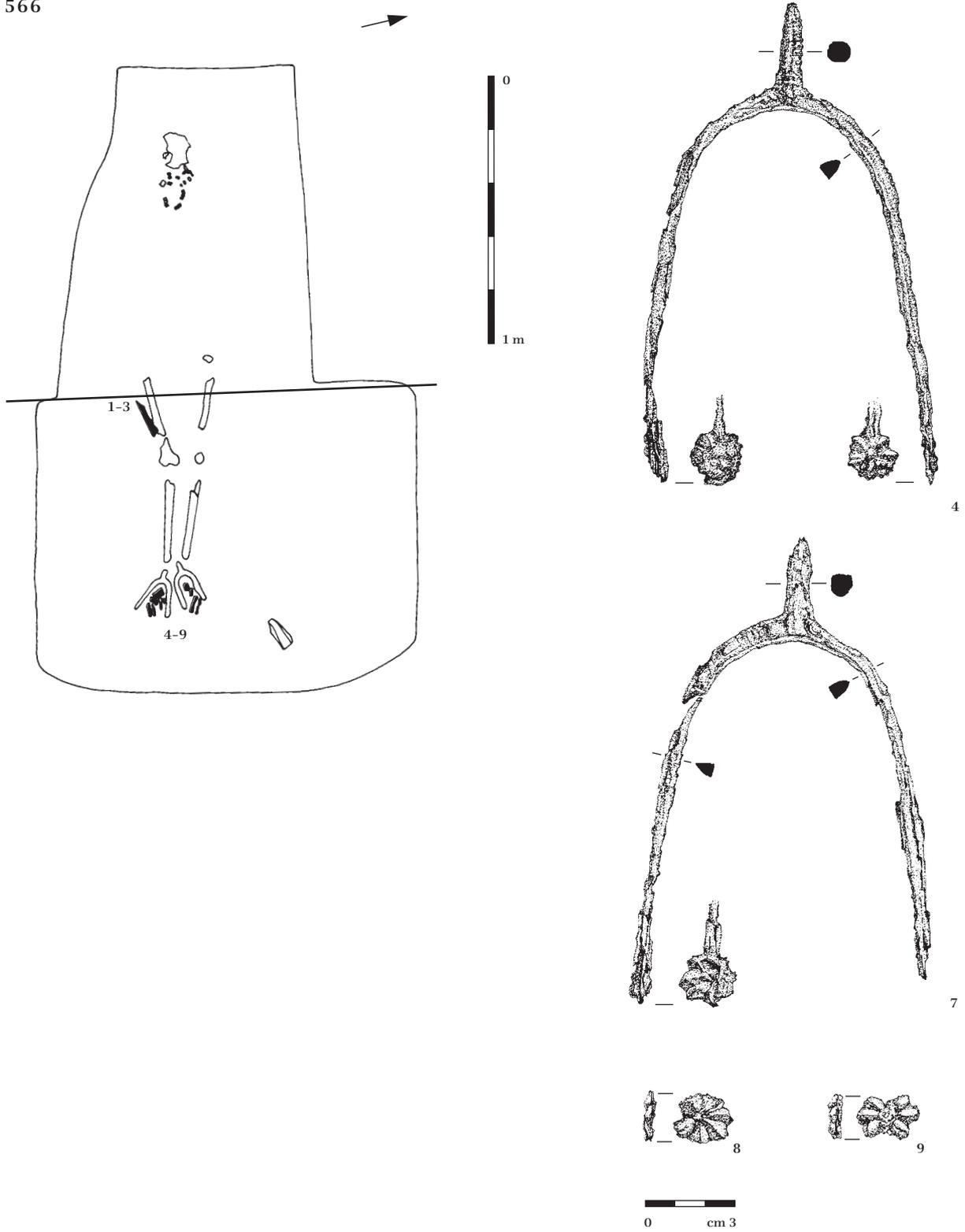
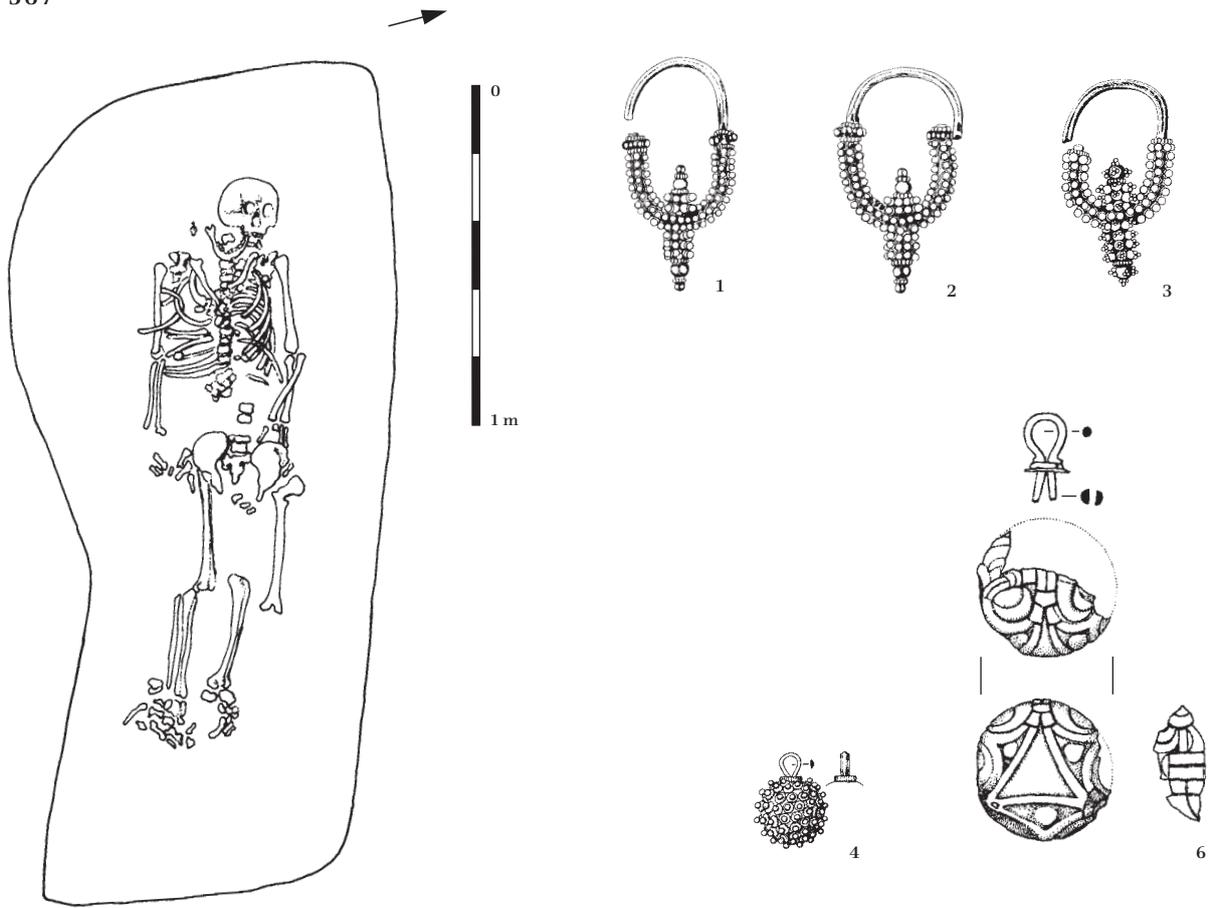


ABB. 129 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 566.

567



569

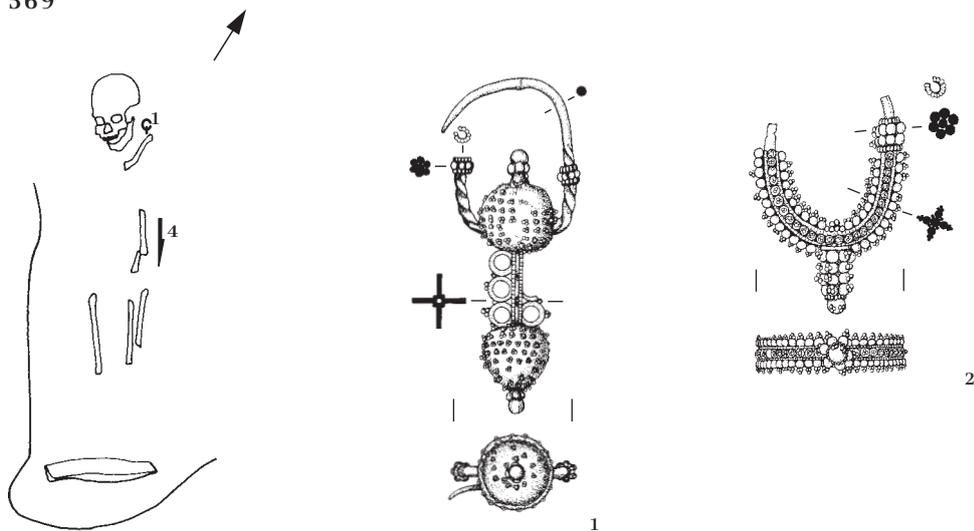


ABB. 130 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 567 und 569.

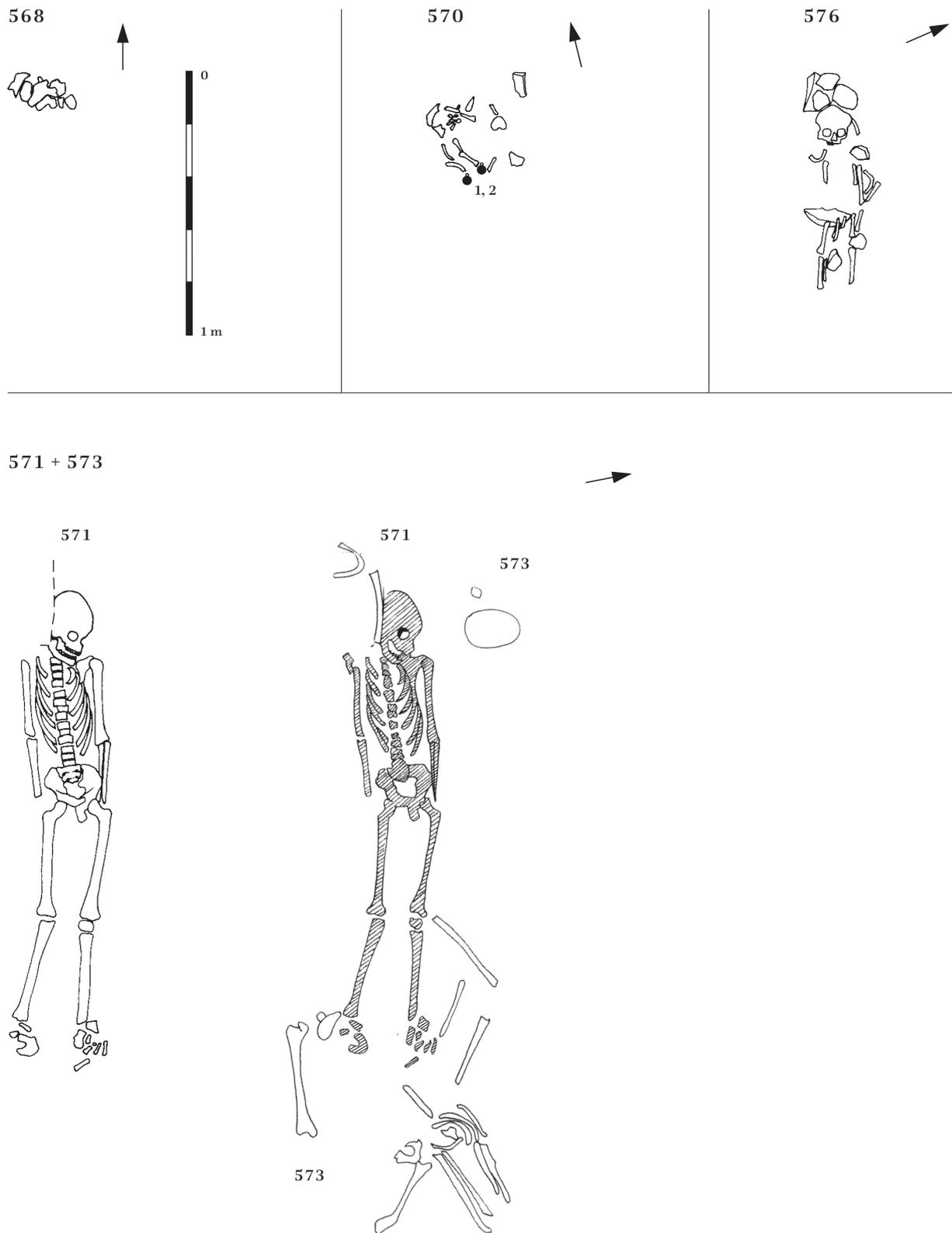
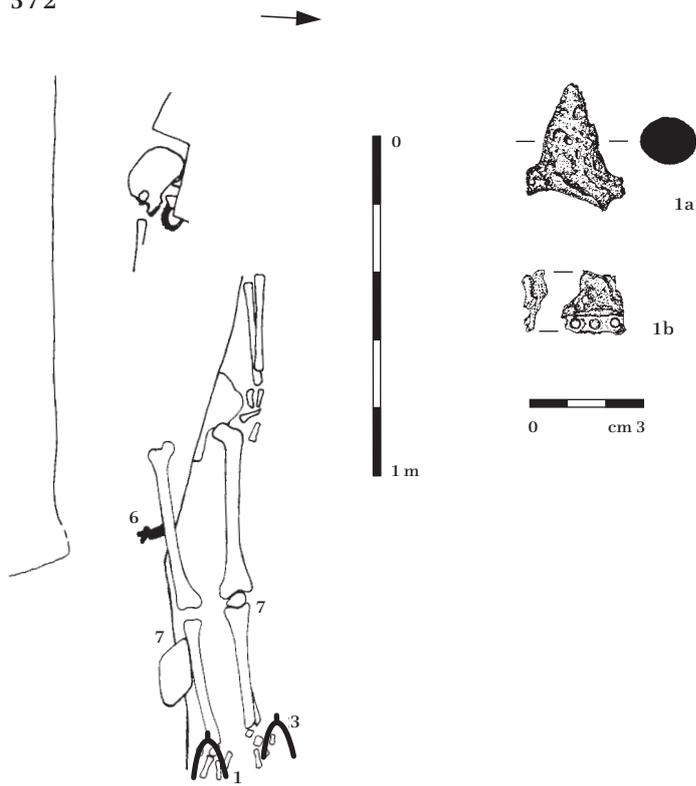
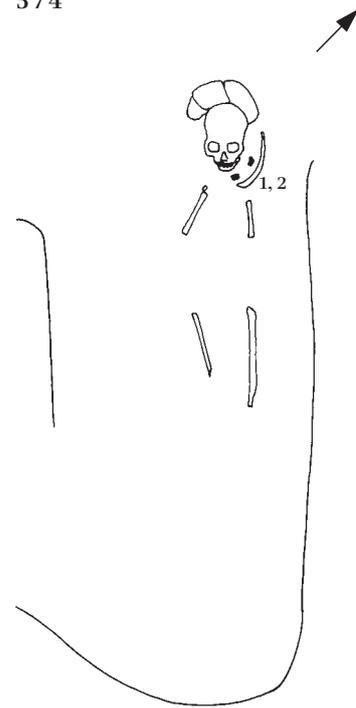


ABB. 131 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 568, 570, 571, 573 und 576.

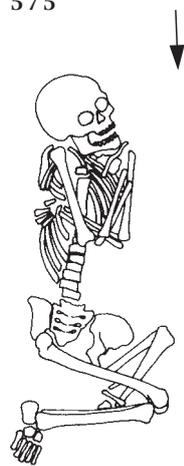
572



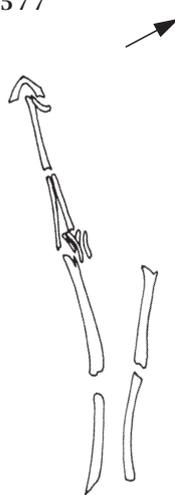
574



575



577



579



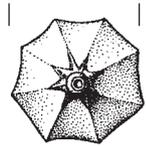
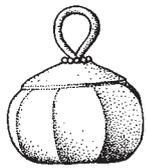
ABB. 132 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 572, 574, 575, 577 und 579.

580 (Teil 1)



ABB. 133 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 580 (Teil 1).

580 (Teil 2)



1



2



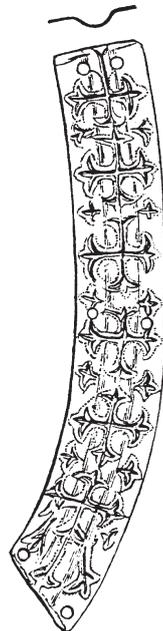
21



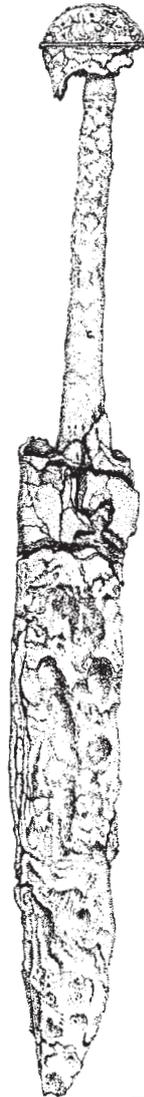
22



0 cm 3



29



19

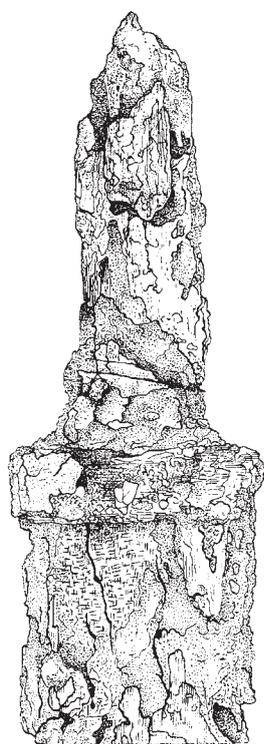
0 cm 3

0 cm 3

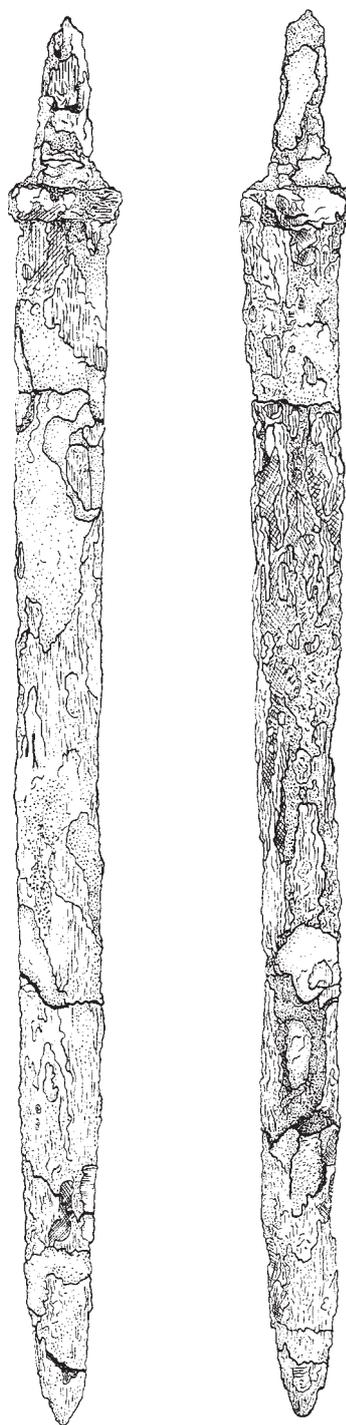
0 cm 3

ABB. 134 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 580 (Teil 2, Nr. 29 nach Galuška, Poláček 2006, S. 126).

580 (Teil 3)



0 cm 3



0 cm 9

18

ABB. 135 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 580 (Teil 3).

582

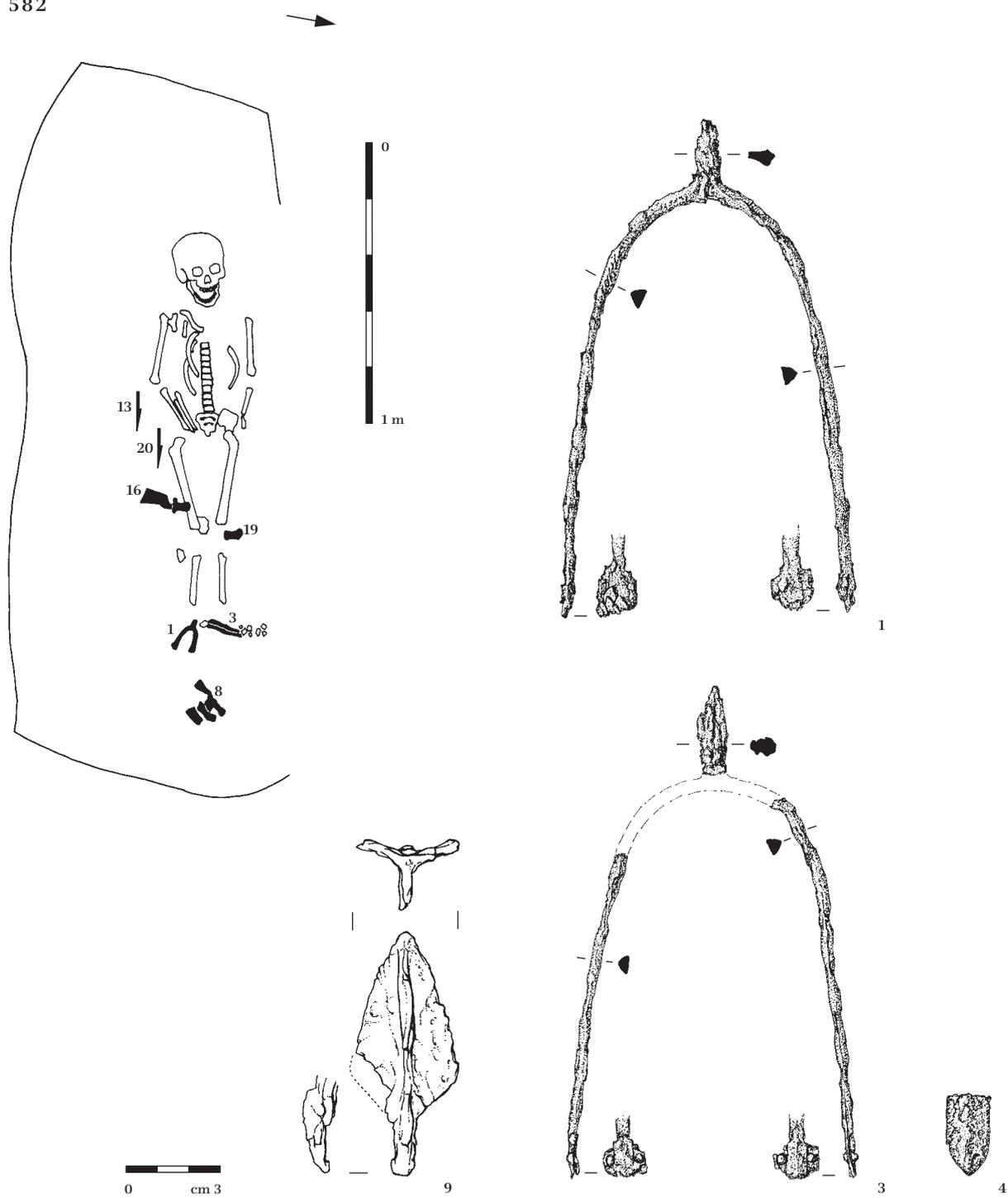


ABB. 136 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 582.

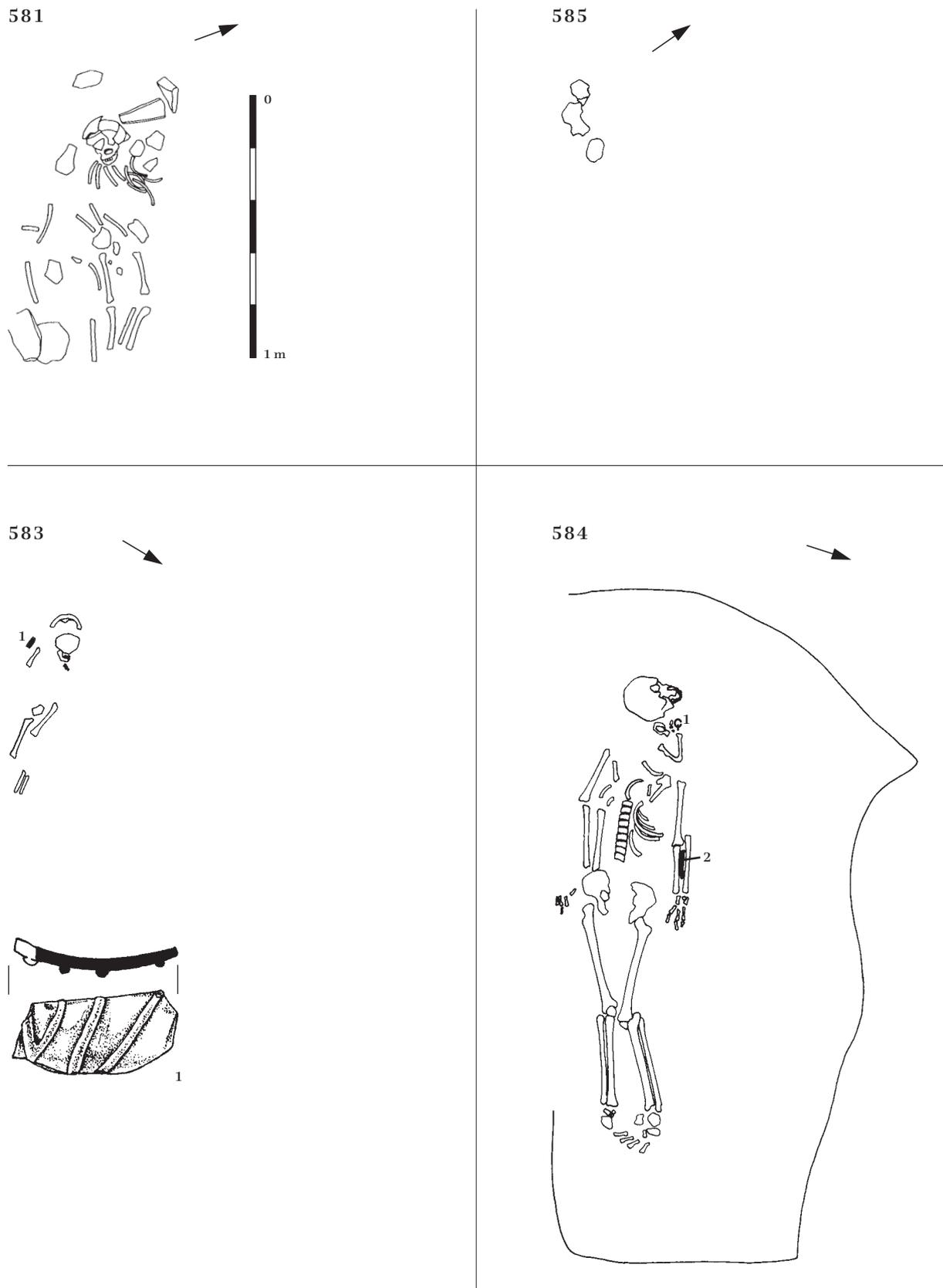
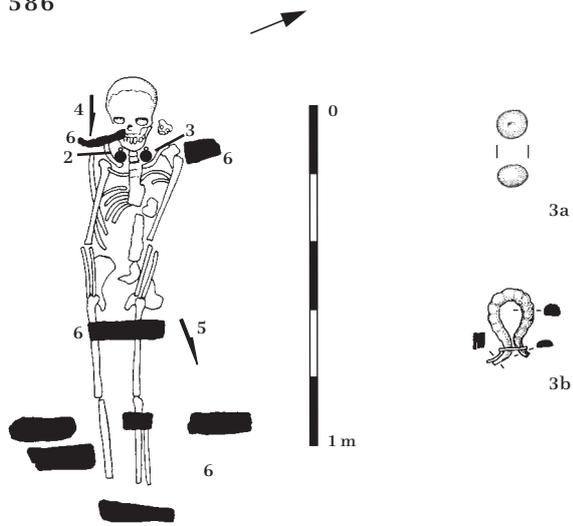


ABB. 137 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 581, 583, 584 und 585.

586



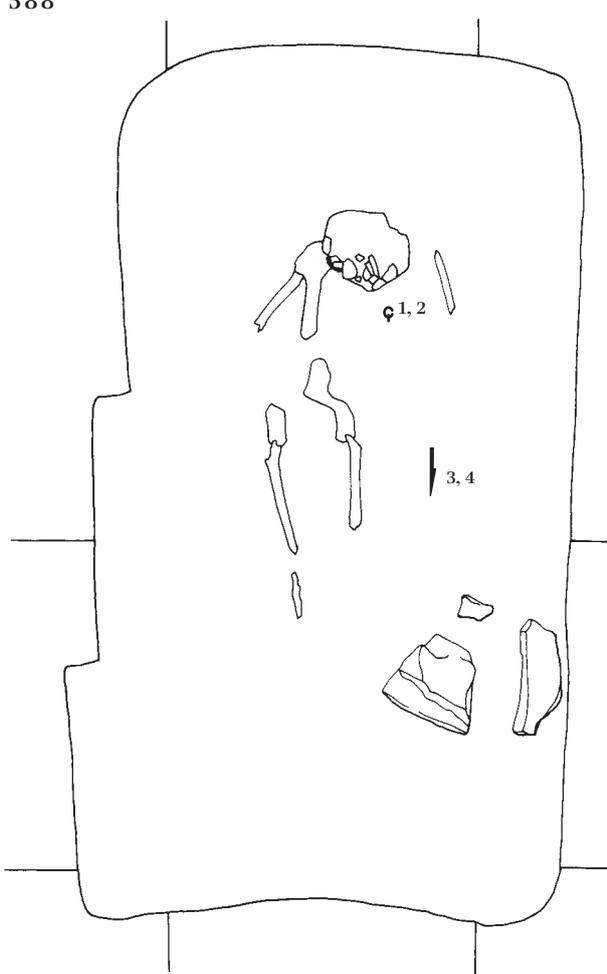
587



3a

3b

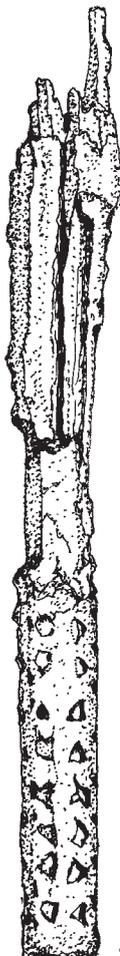
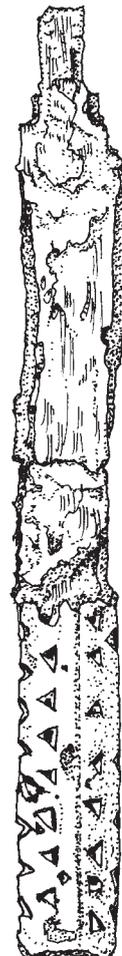
588



1



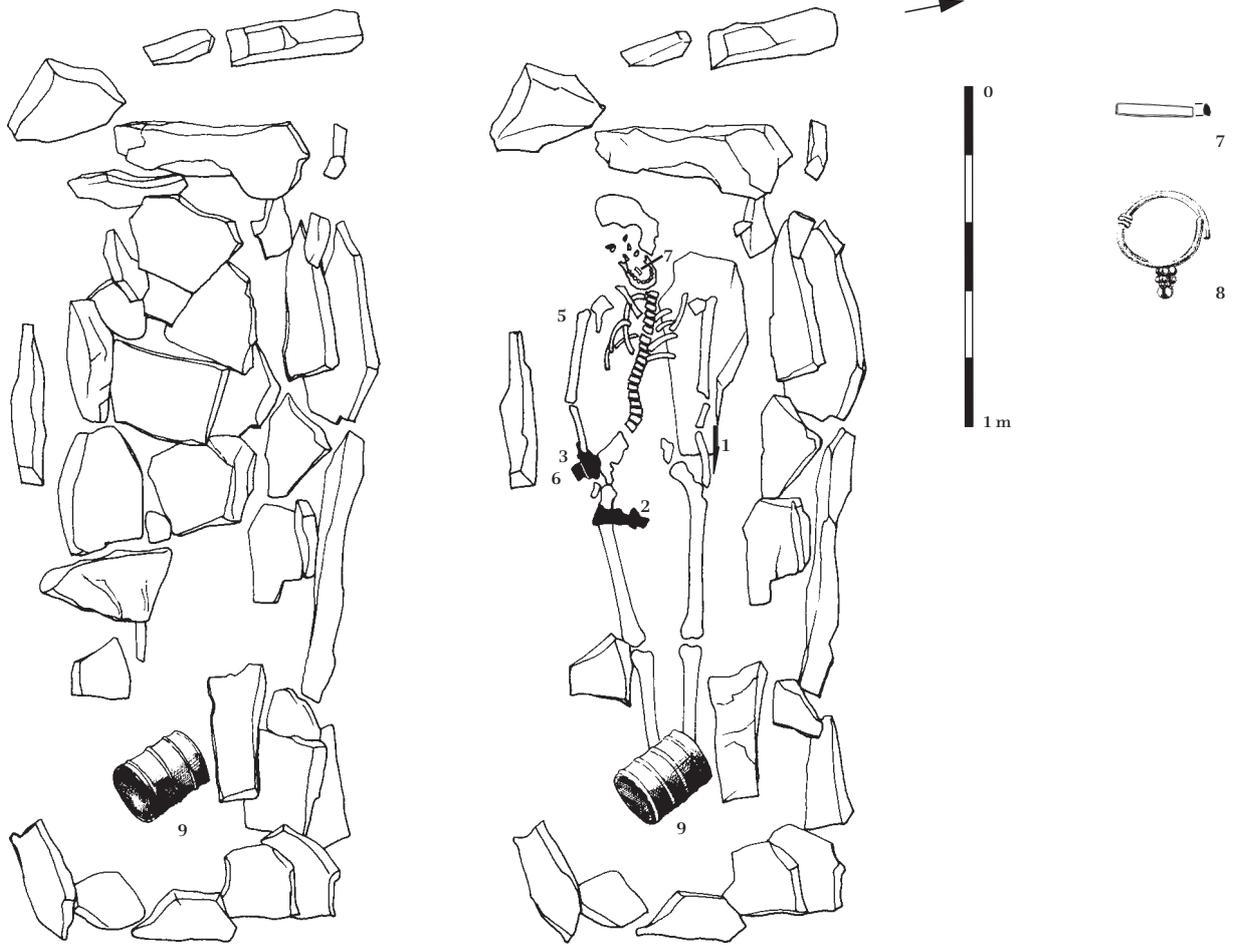
2



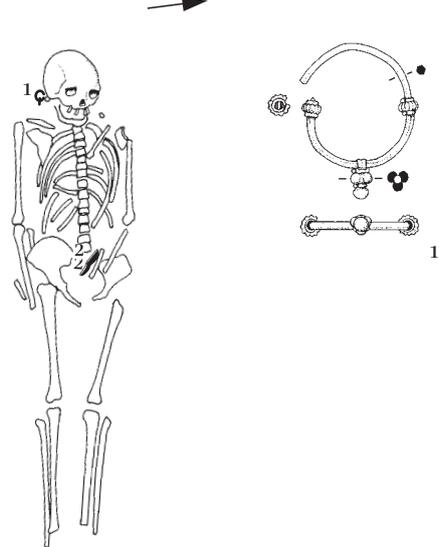
3

ABB. 138 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 586, 587 und 588.

589



592



593

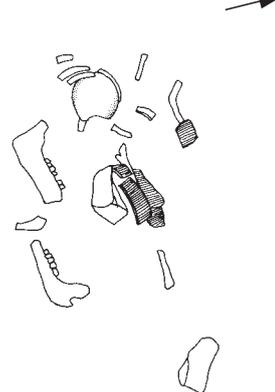
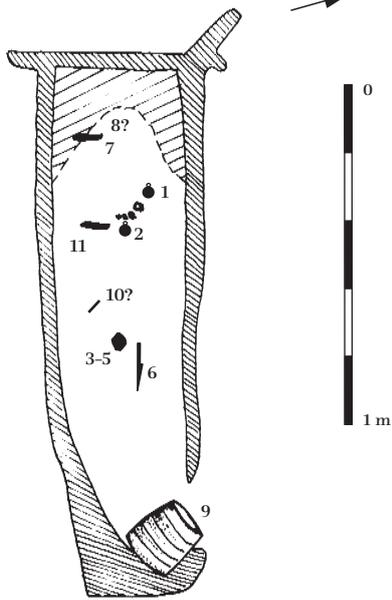
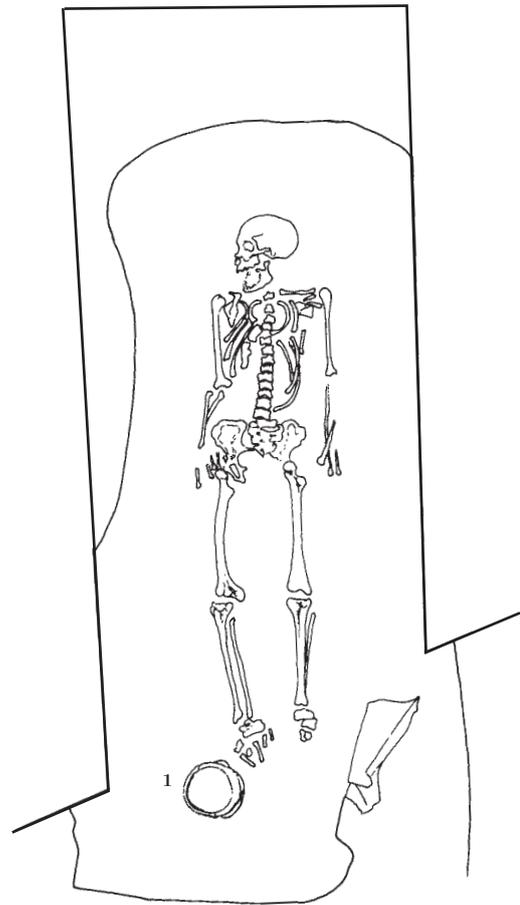


ABB. 139 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 589, 592 und 593.

590



591



604

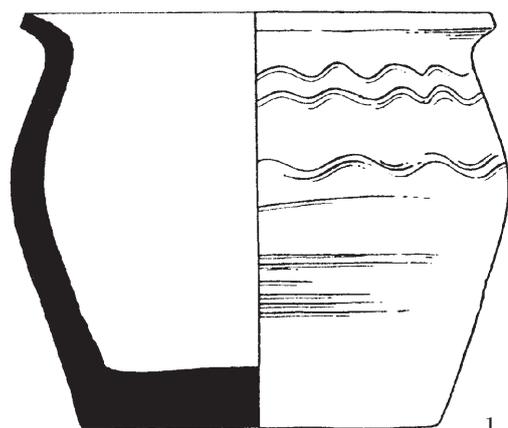
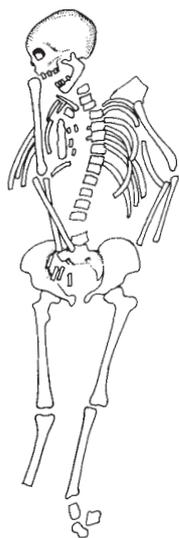


ABB. 140 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 590, 591 und 604 (Nr. 1 nach POLÁČEK 1999, Abb. 6).

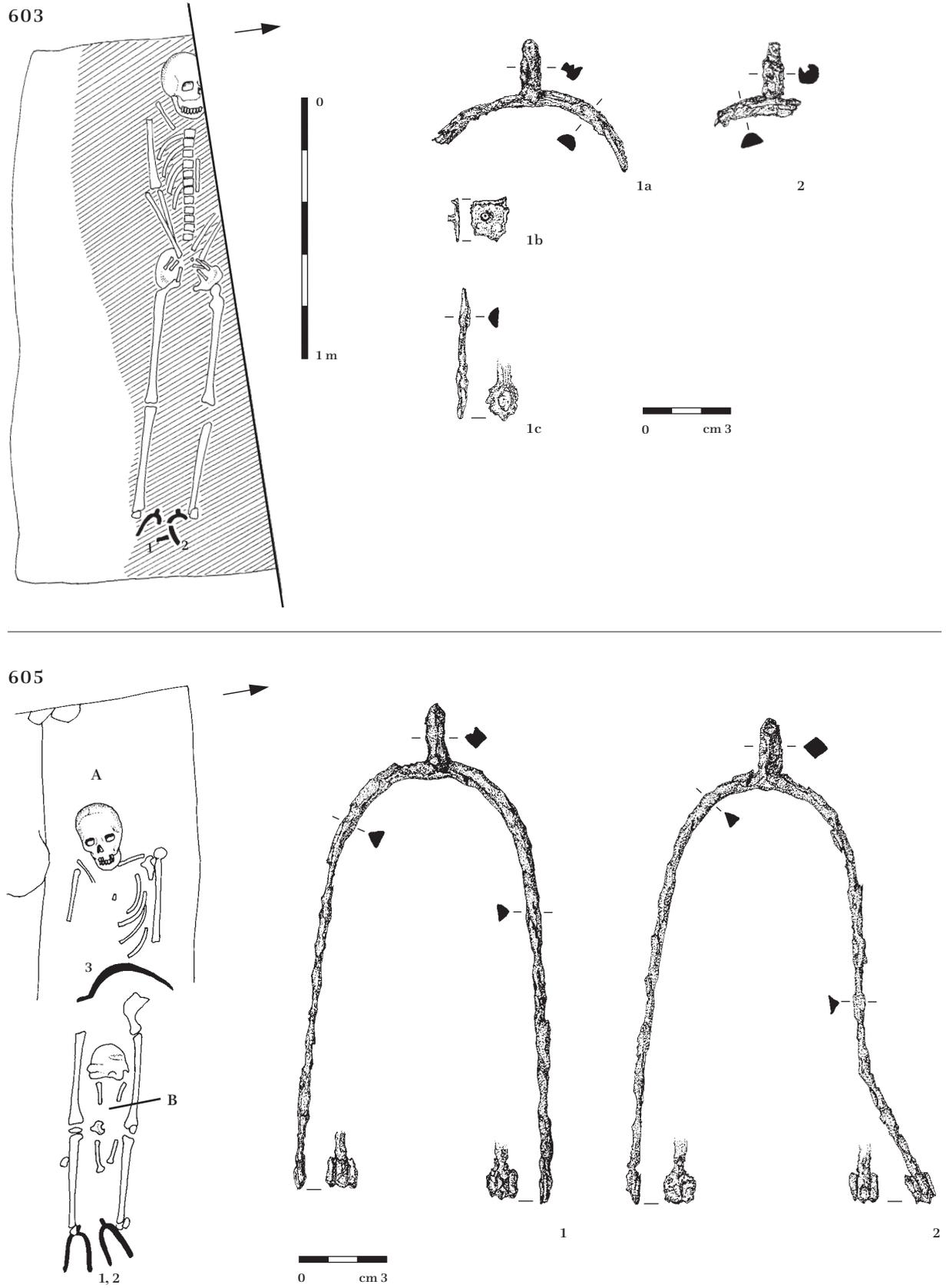


ABB. 141 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 603 und 605.

606

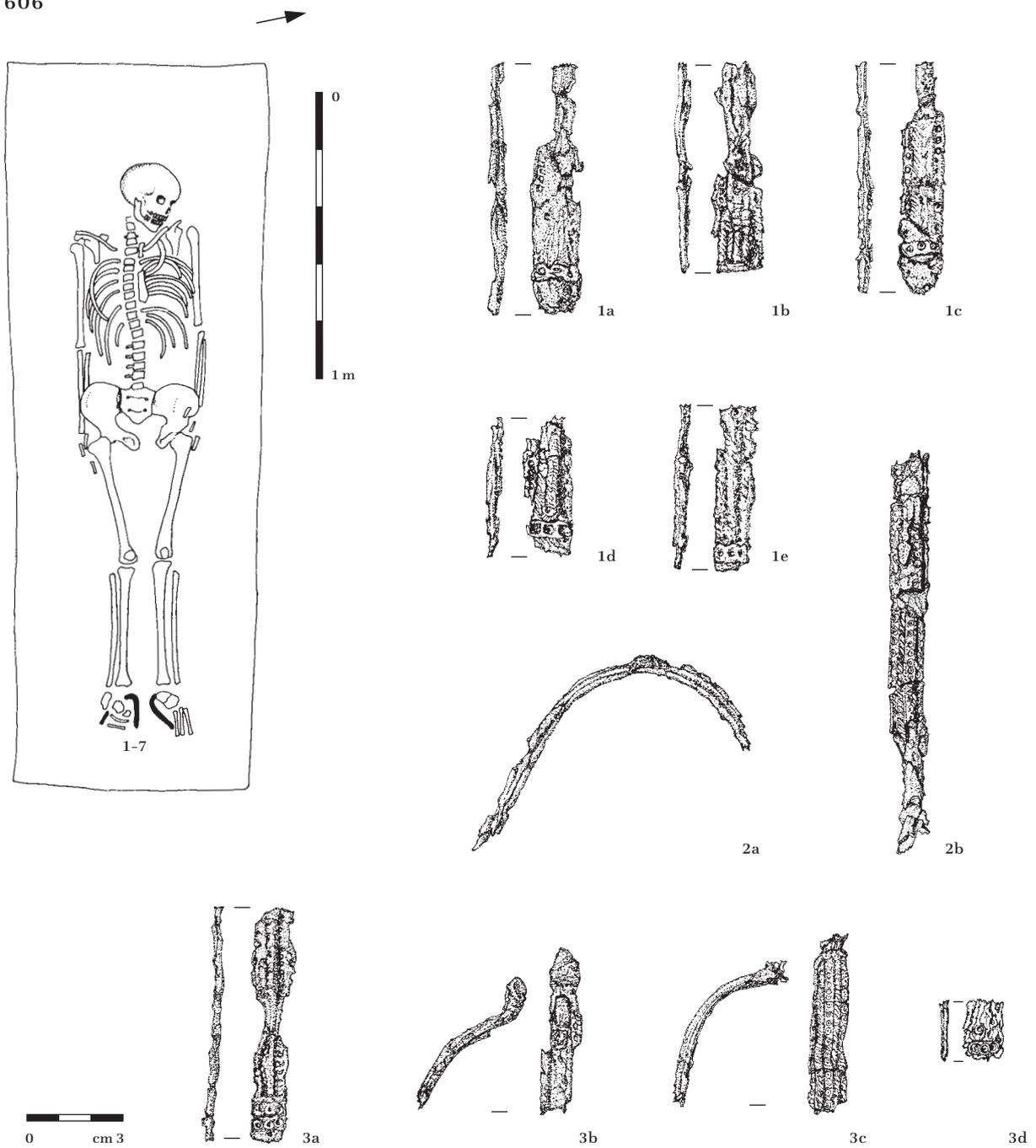
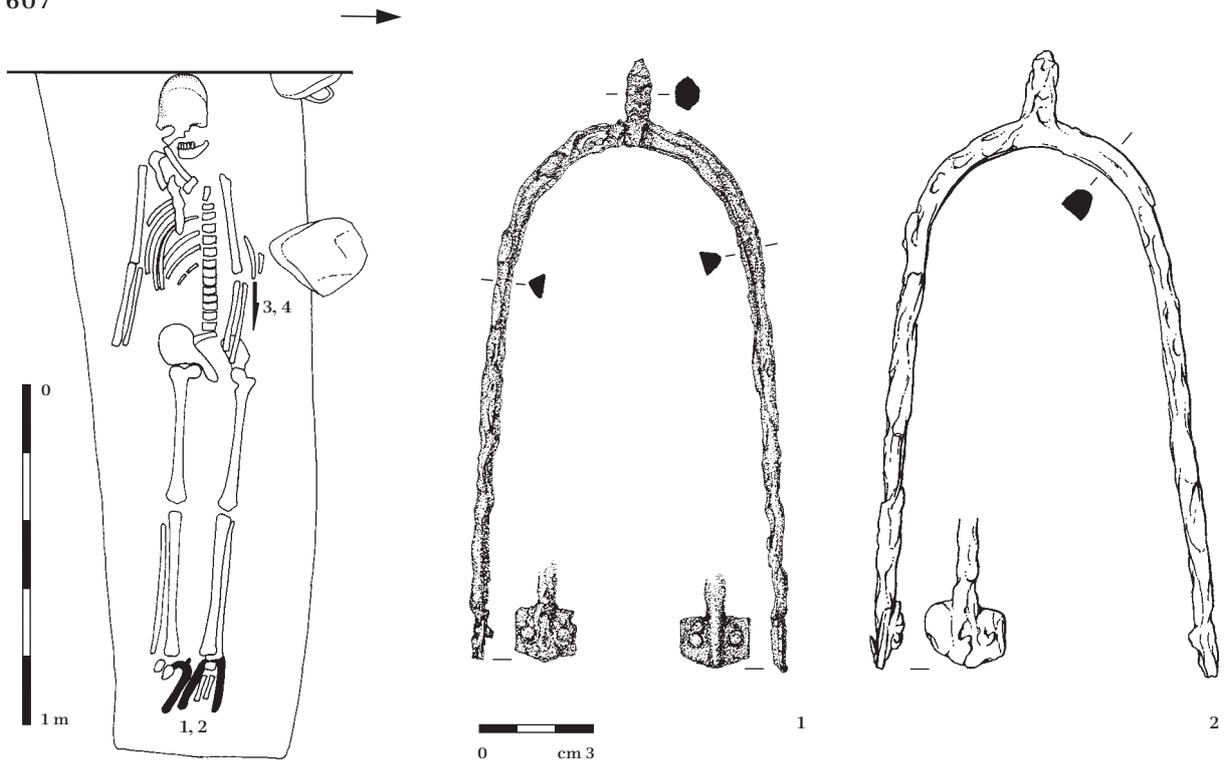
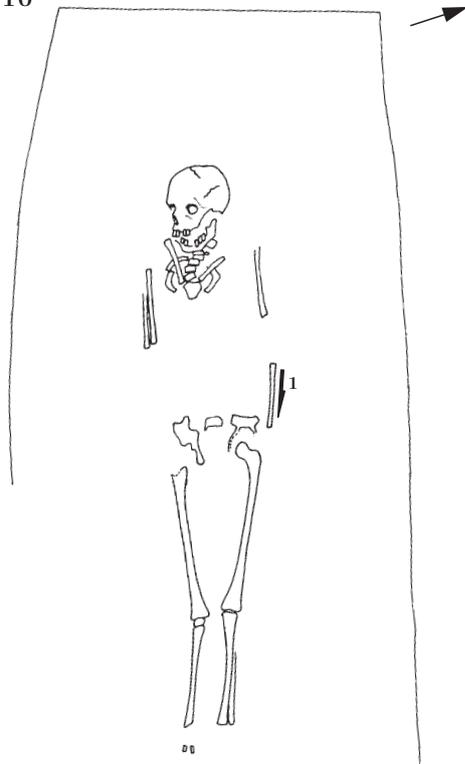


ABB. 142 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 606.

607



610



611

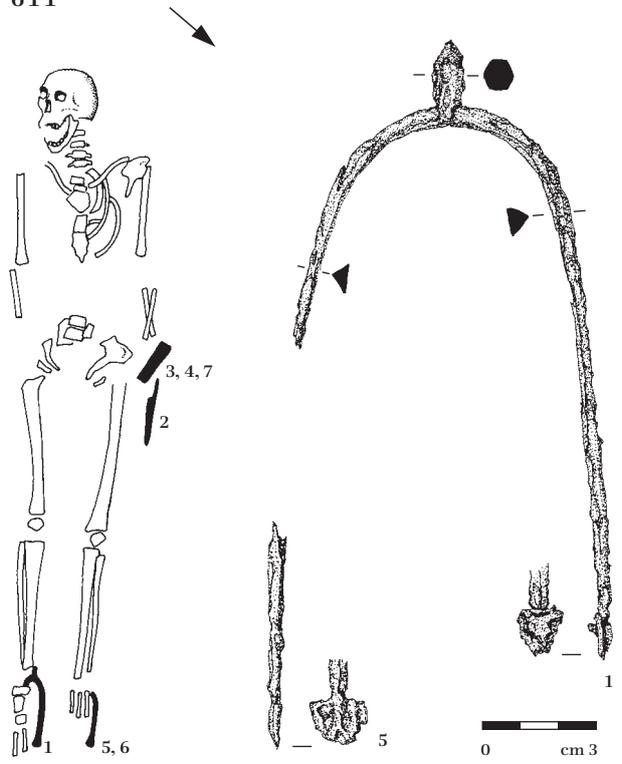
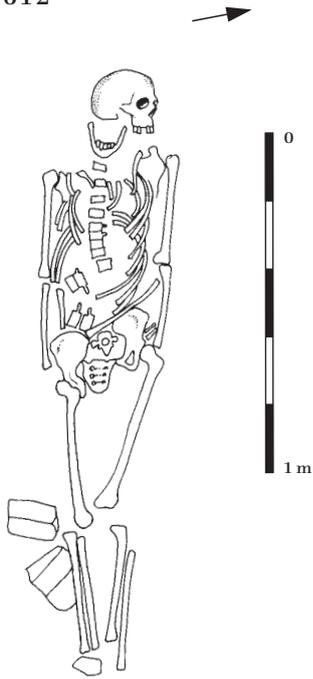
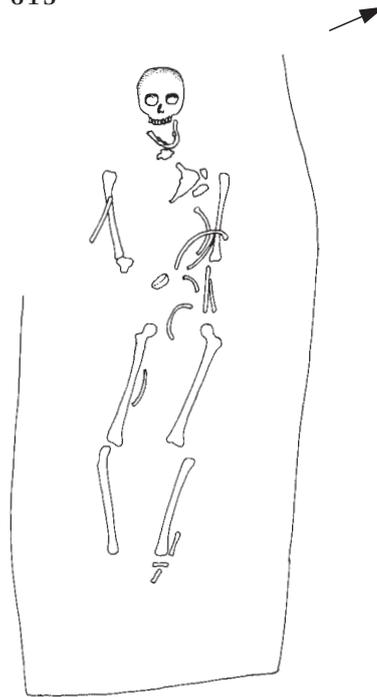


ABB. 143 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 607, 610 und 611.

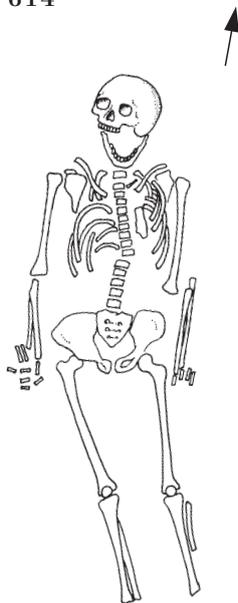
612



613



614



615

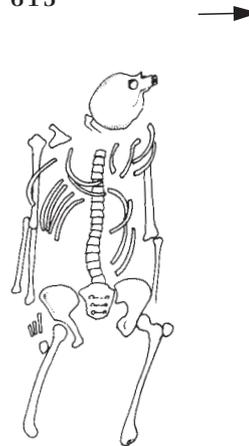


ABB. 144 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 612, 613, 614 und 615.

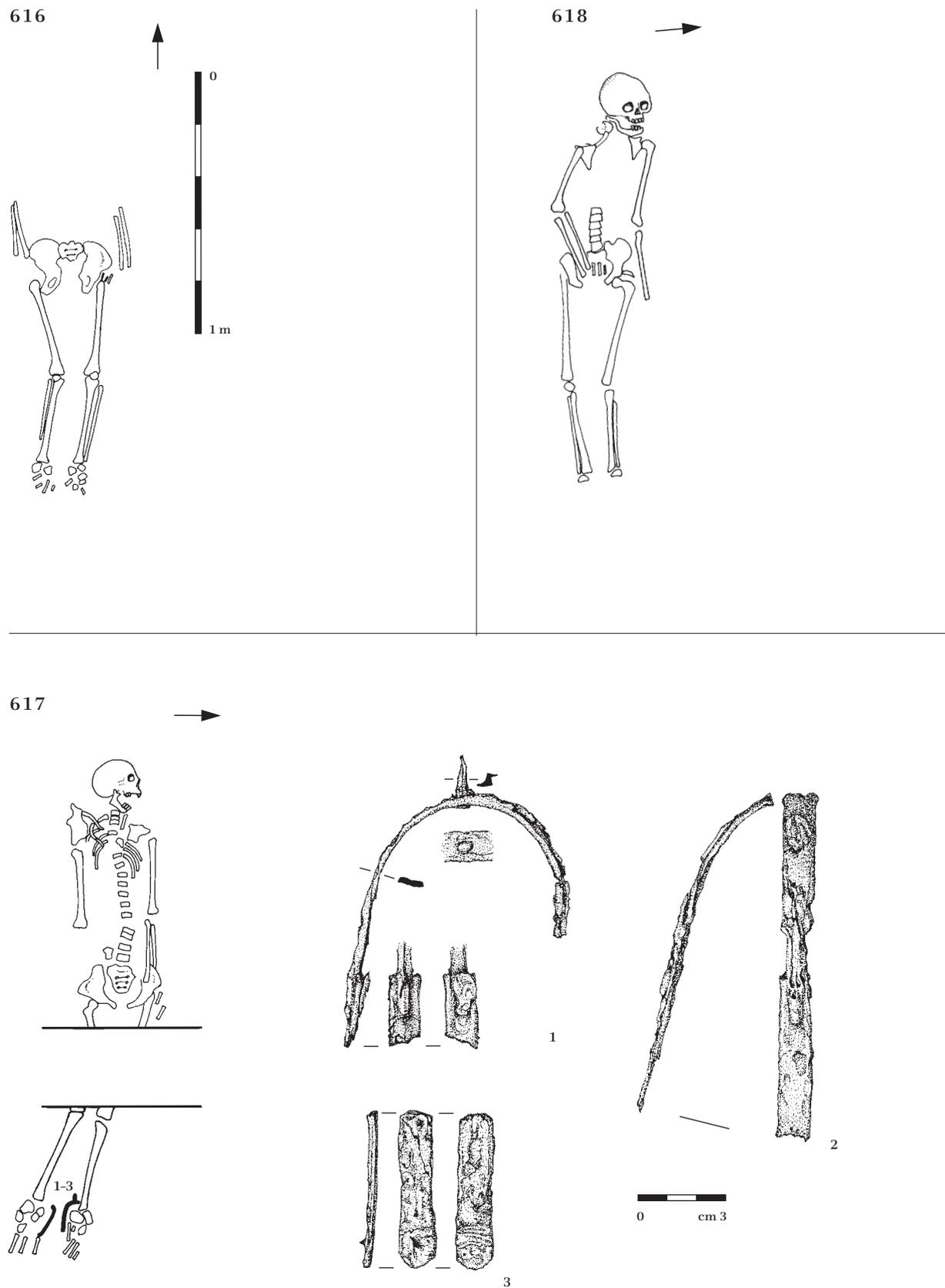
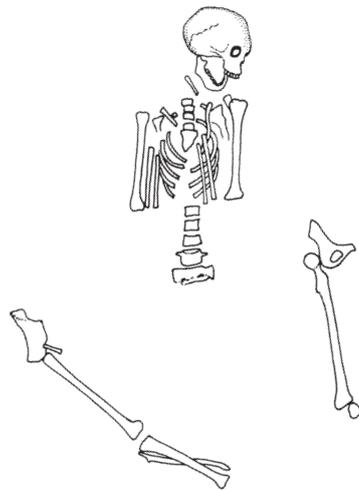


ABB. 145 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 616, 617 und 618.

619



620



621



622



ABB. 146 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 619, 620, 621 und 622.

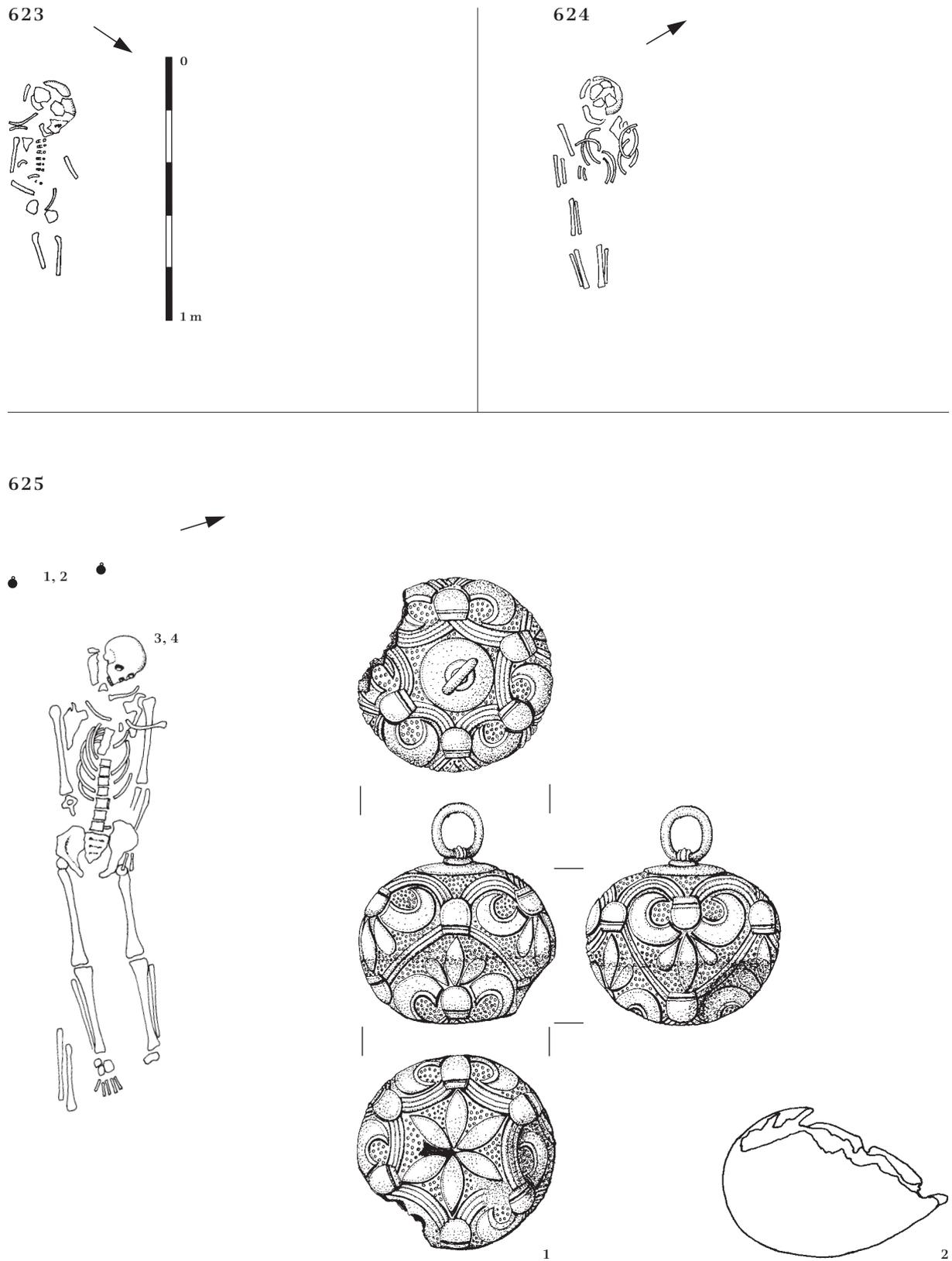
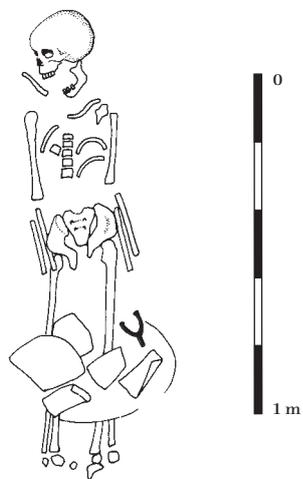
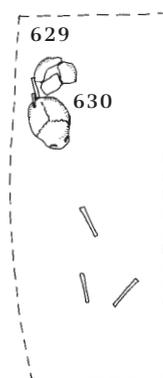


ABB. 147 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 623, 624 und 625.

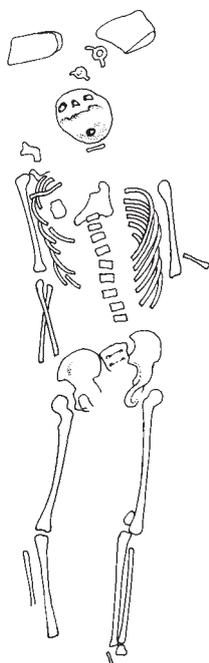
626



629 + 630



627



628

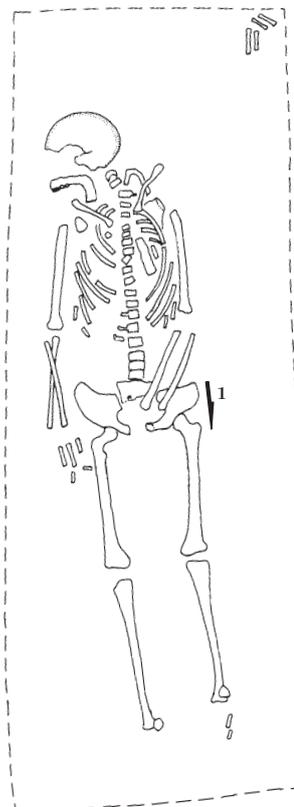
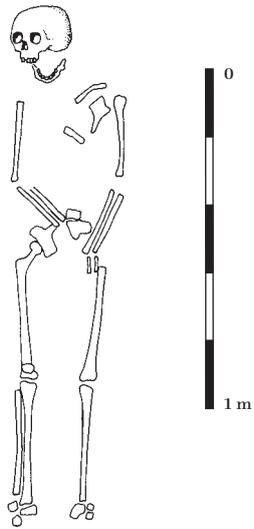
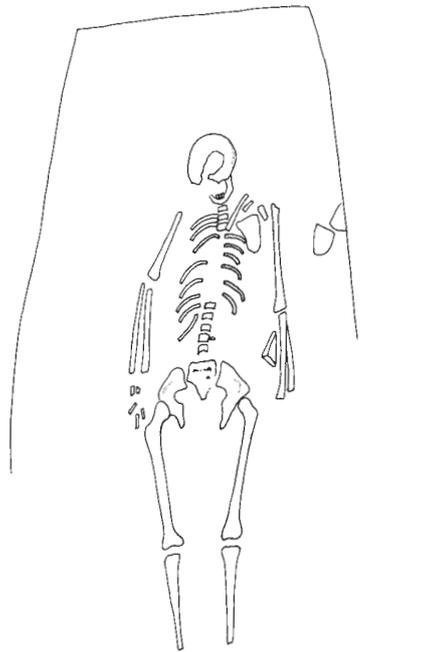


ABB. 148 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 626, 627, 628, 629 und 630.

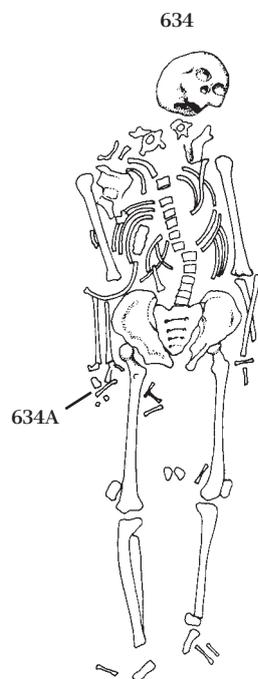
631



633



634 + 634A



635

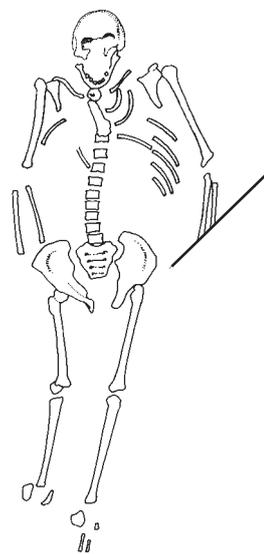
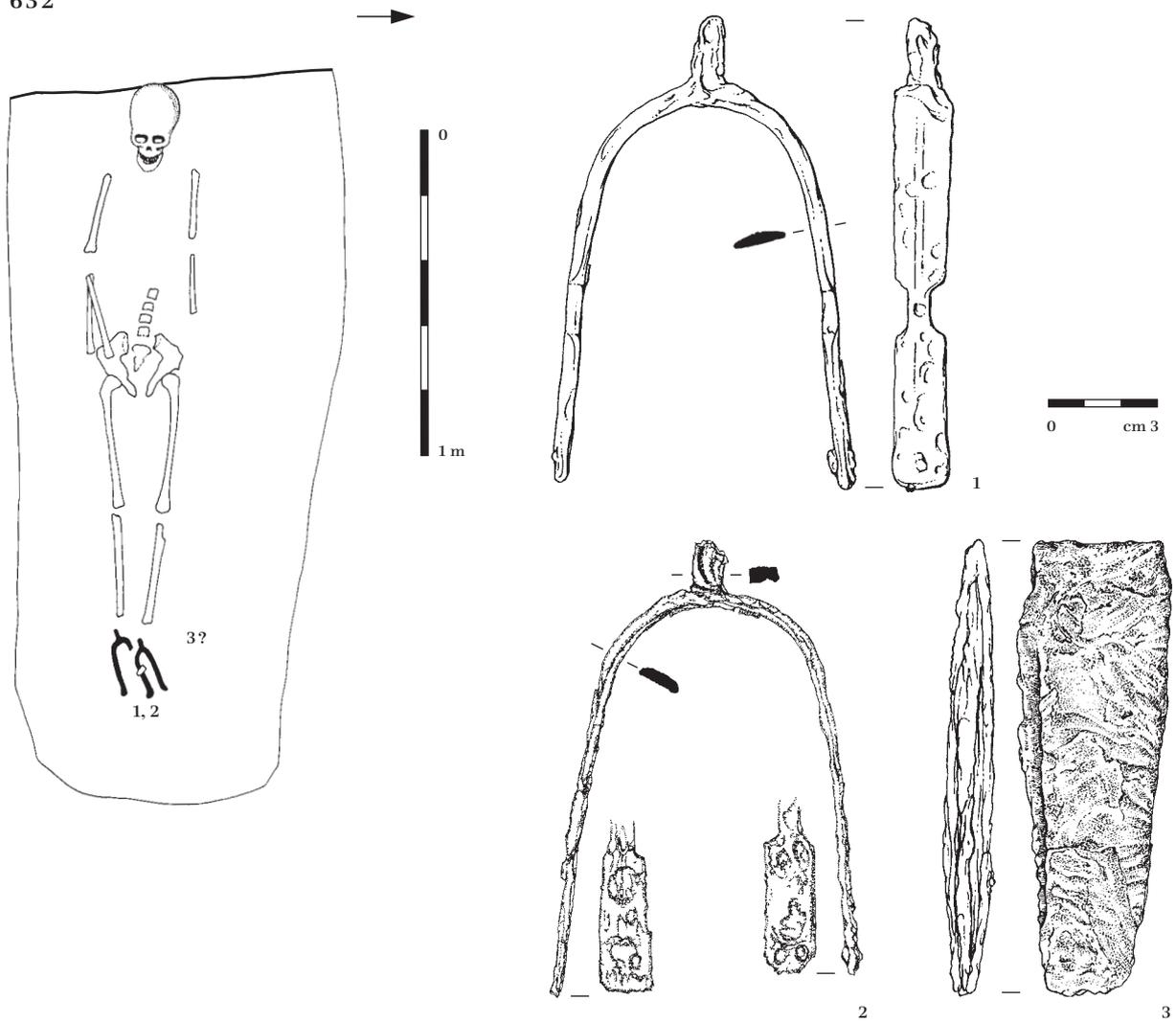
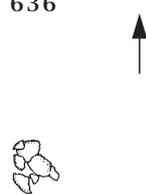


ABB. 149 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 631, 633, 634, 634A und 635.

632



636



637

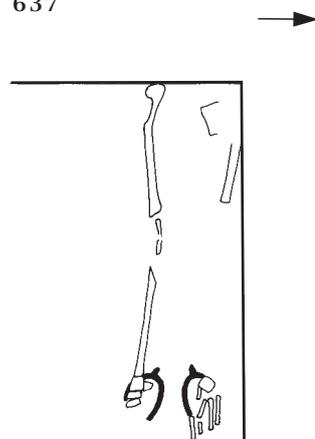
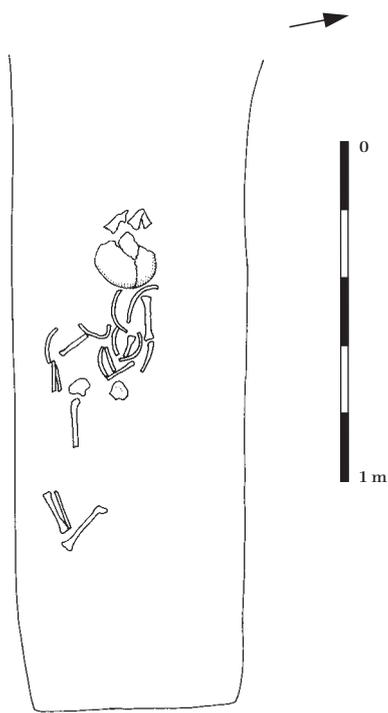


ABB. 150 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 632, 636 und 637.

638



639



640



641

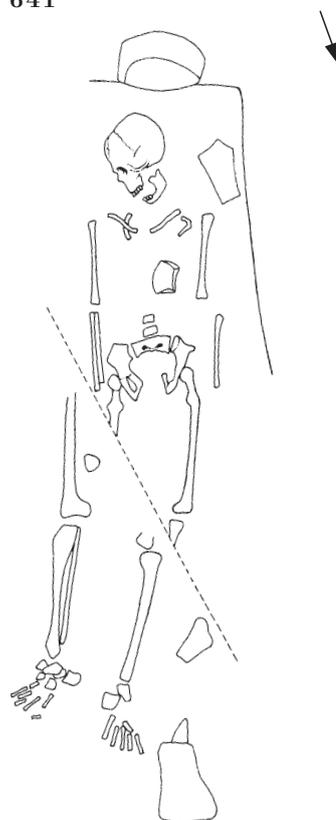
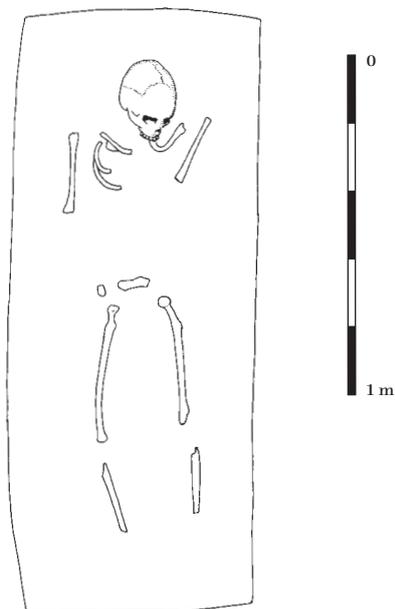
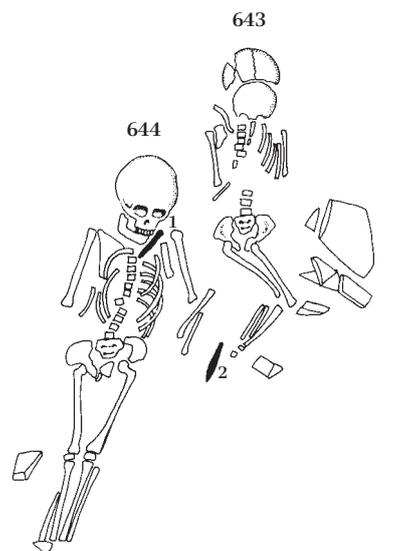


ABB. 151 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 638, 639, 640 und 641.

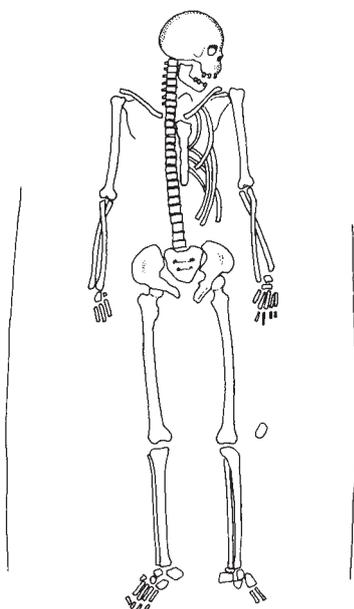
642



643 + 644



645



646

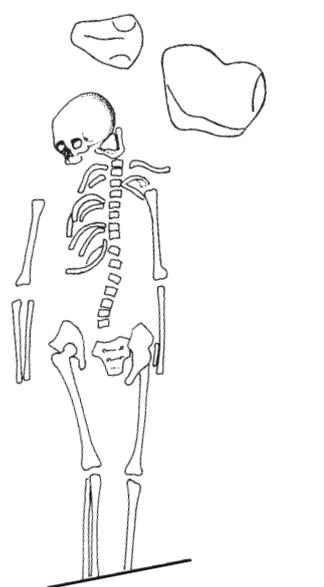
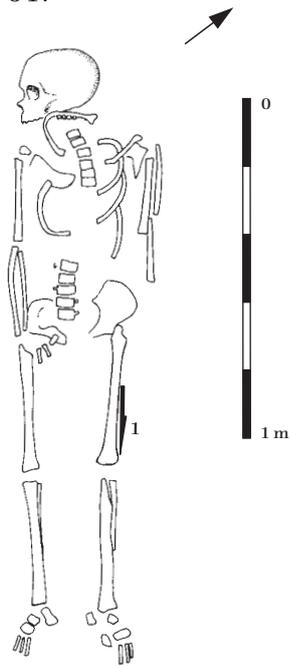
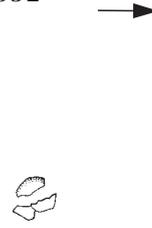


ABB. 152 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 642, 643, 644, 645 und 646.

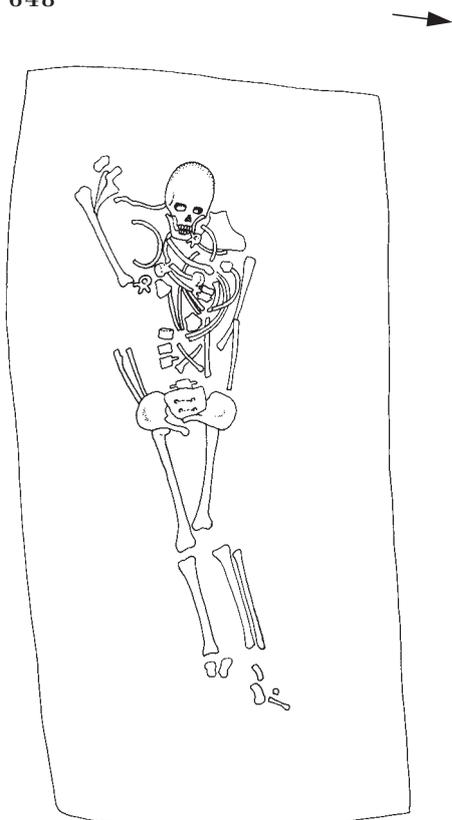
647



652



648



649

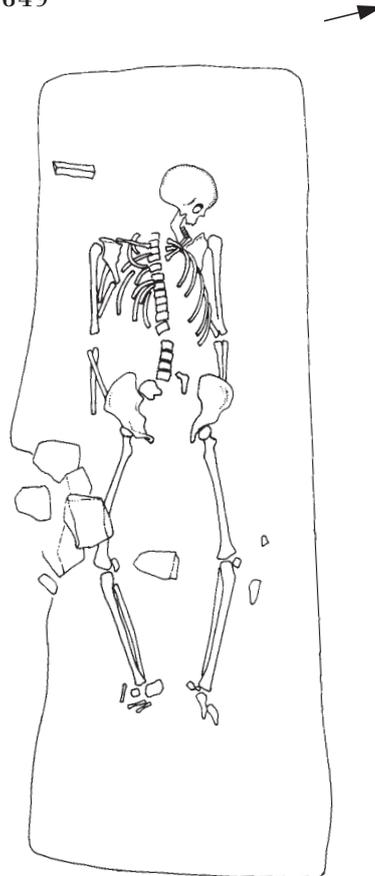


ABB. 153 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 647, 648, 649 und 652.

650 + 651

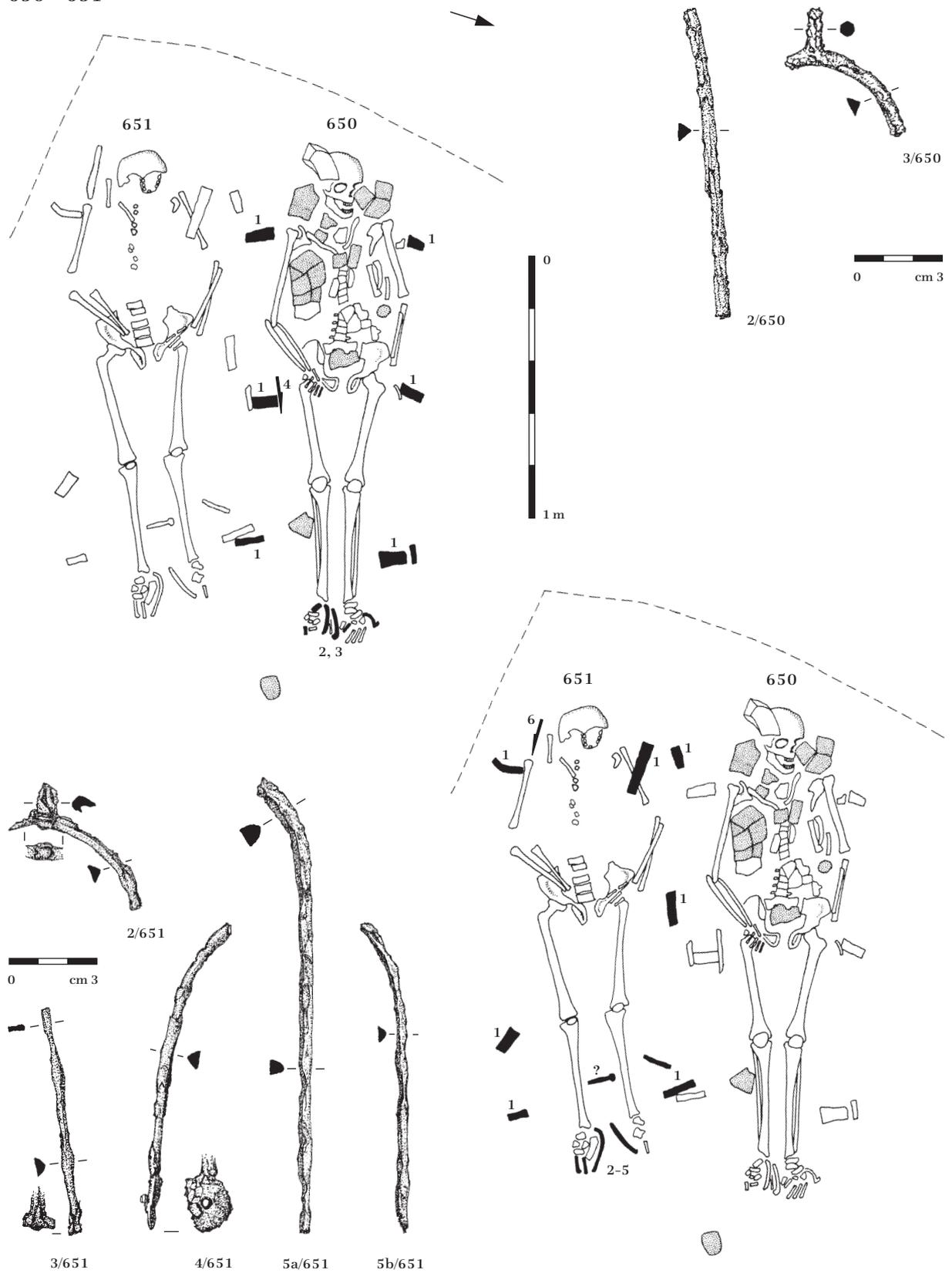


ABB. 154 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 650 und 651.

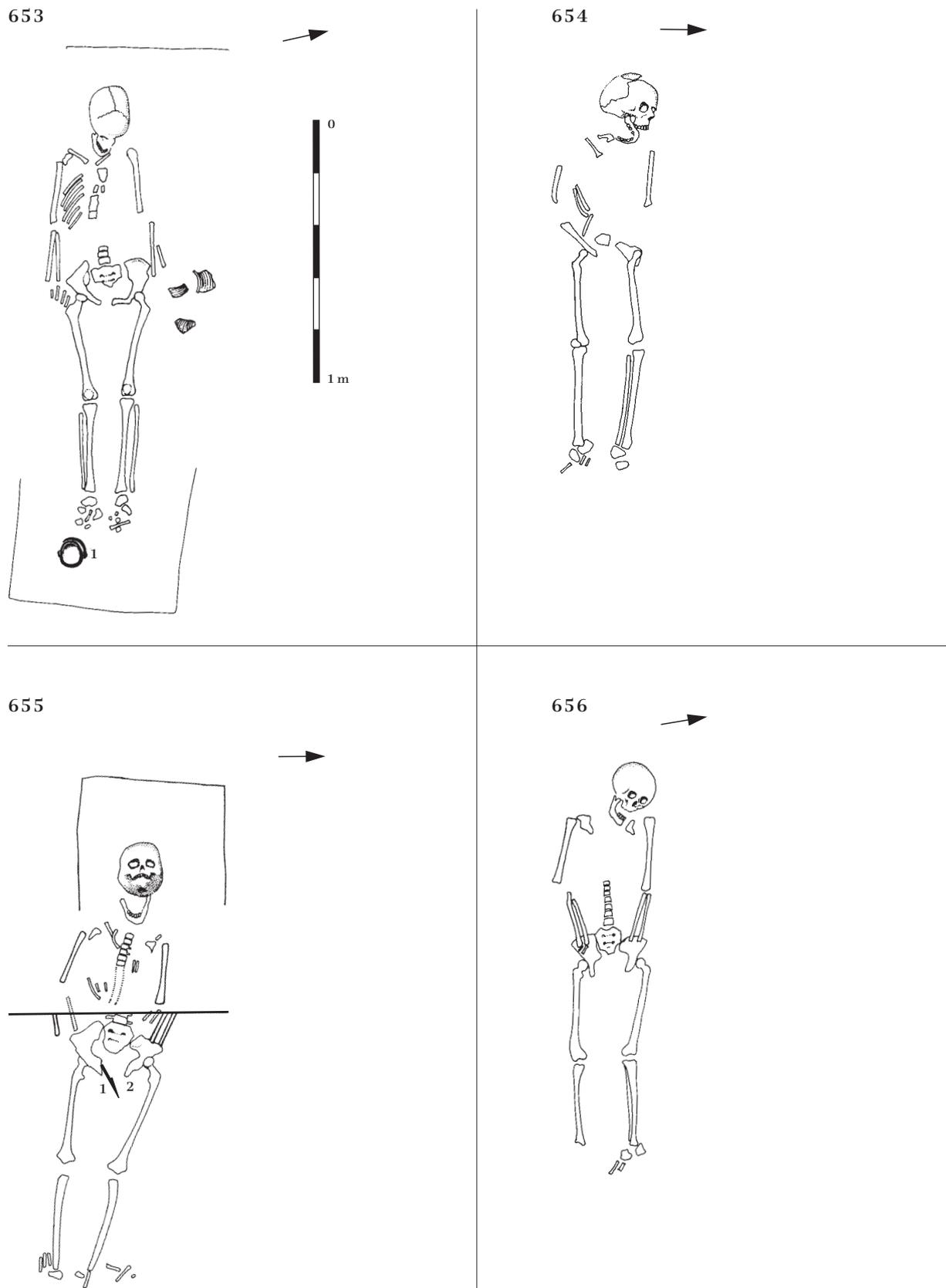
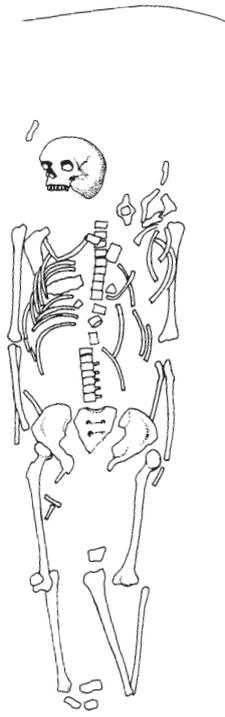
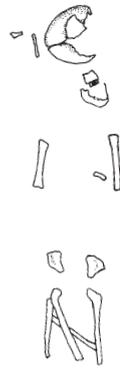


ABB. 155 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 653, 654, 655 und 656.

657

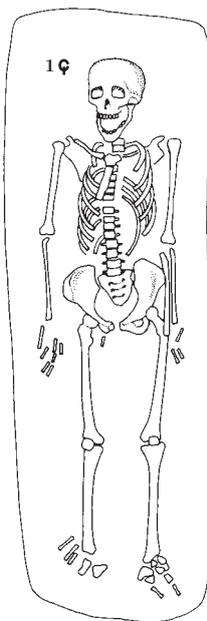


658

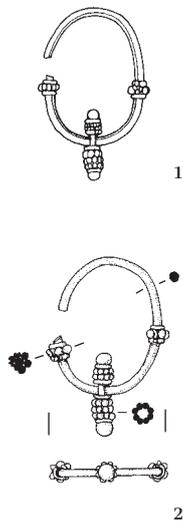


659

2 ♀



1 ♀

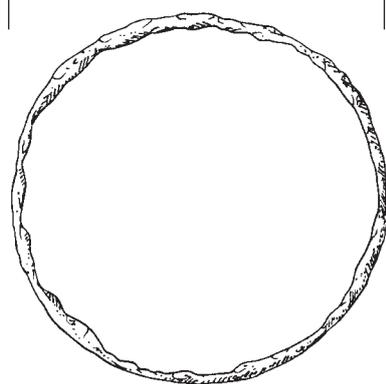
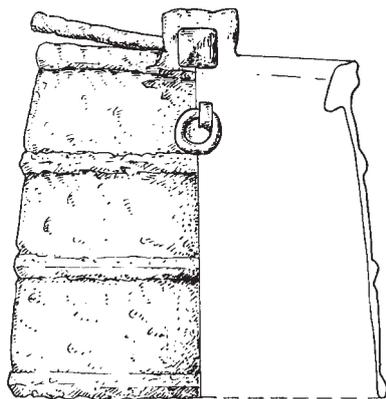
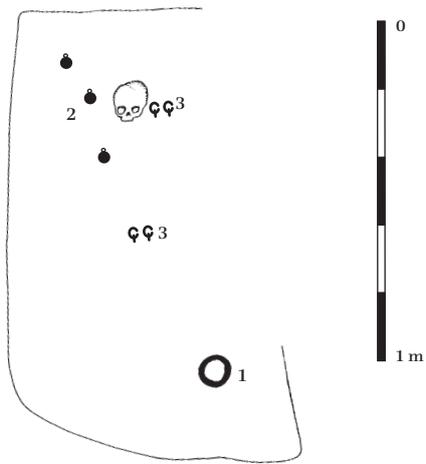


660



ABB. 156 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 657, 658, 659 und 660.

661



0 cm 3

662

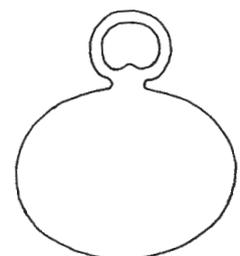
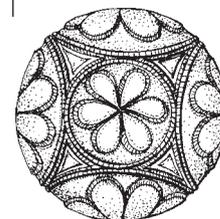
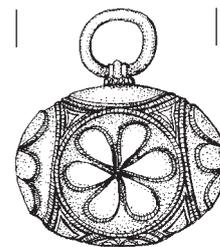
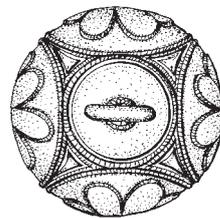
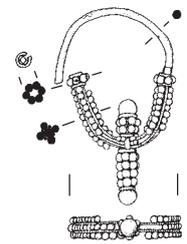
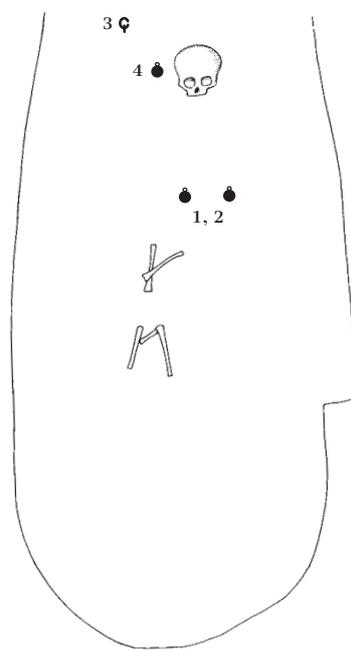
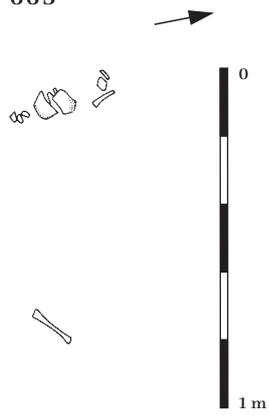
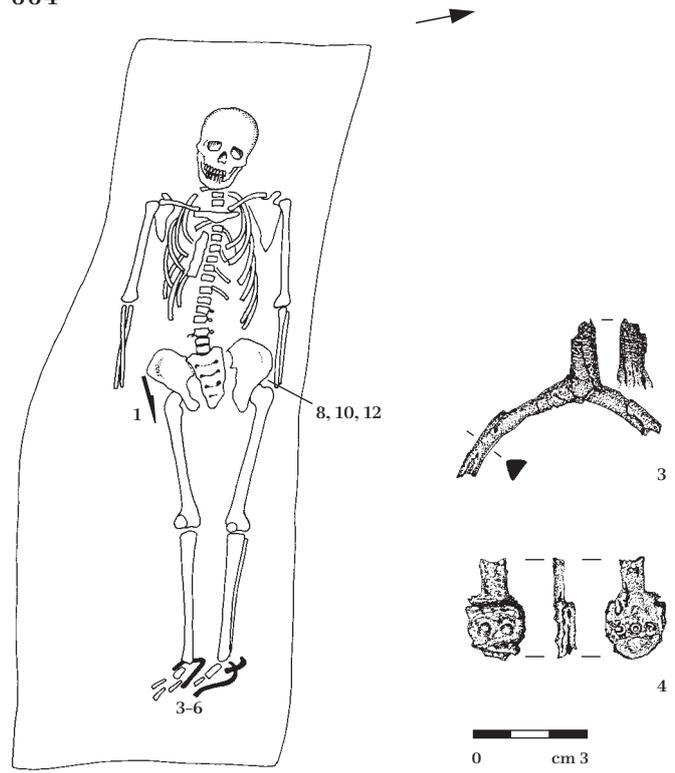


ABB. 157 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 661 und 662.

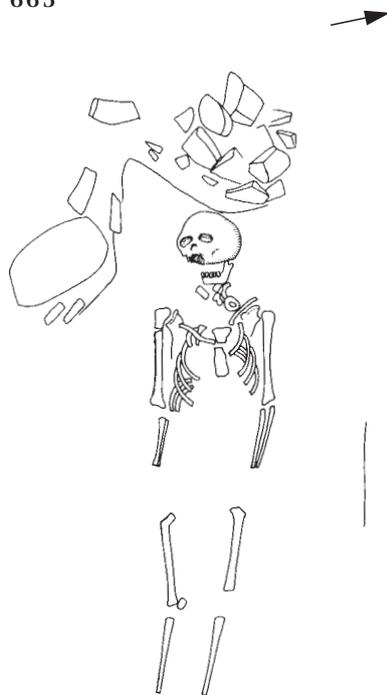
663



664



665



666

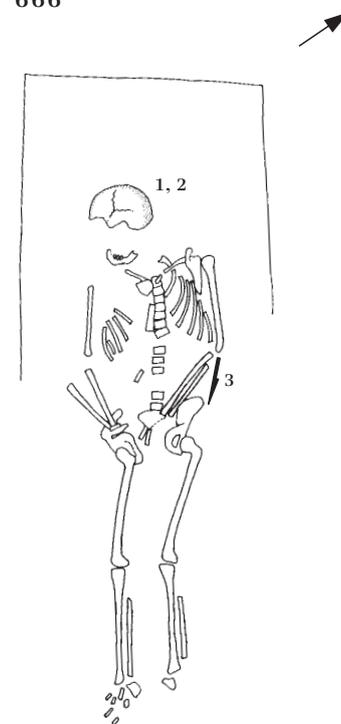
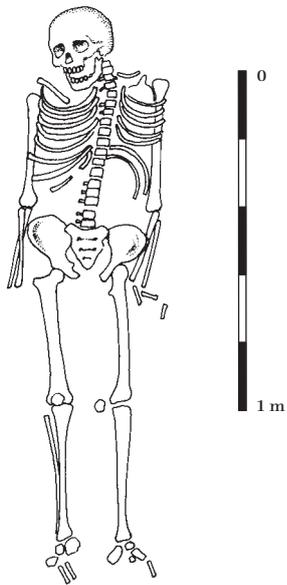
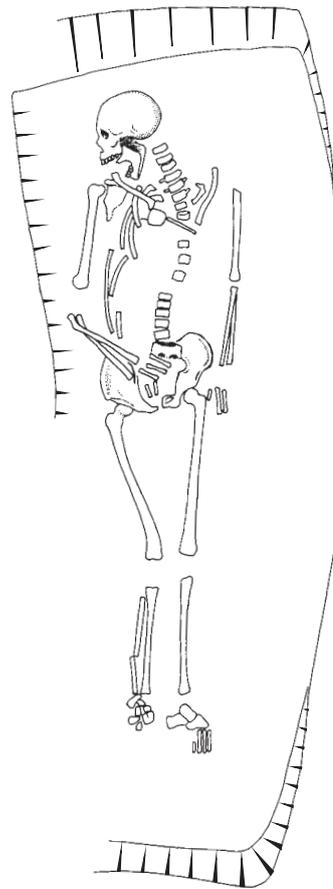


ABB. 158 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 663, 664, 665 und 666.

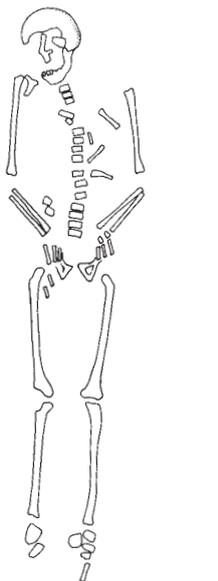
667



668



669



670

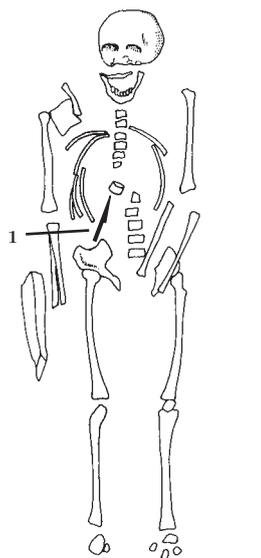
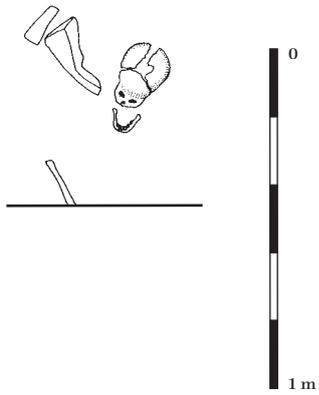


ABB. 159 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 667, 668, 669 und 670.

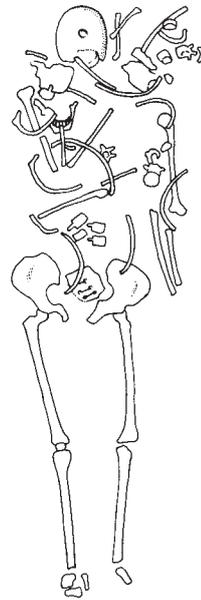
671



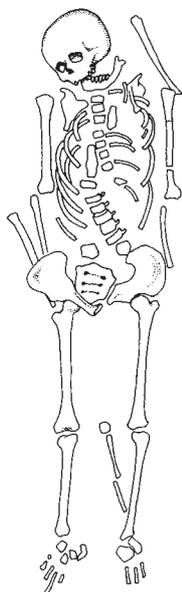
672



673



674



675

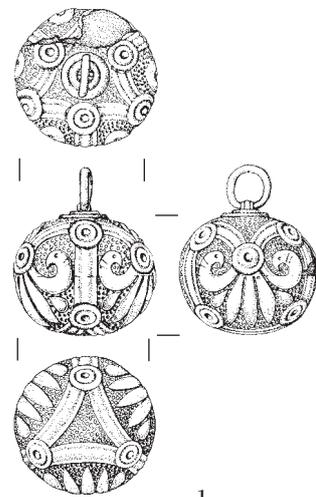
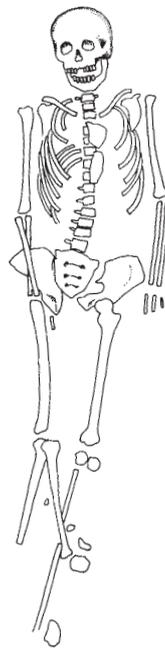


ABB. 160 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 671, 672, 673, 674 und 675.

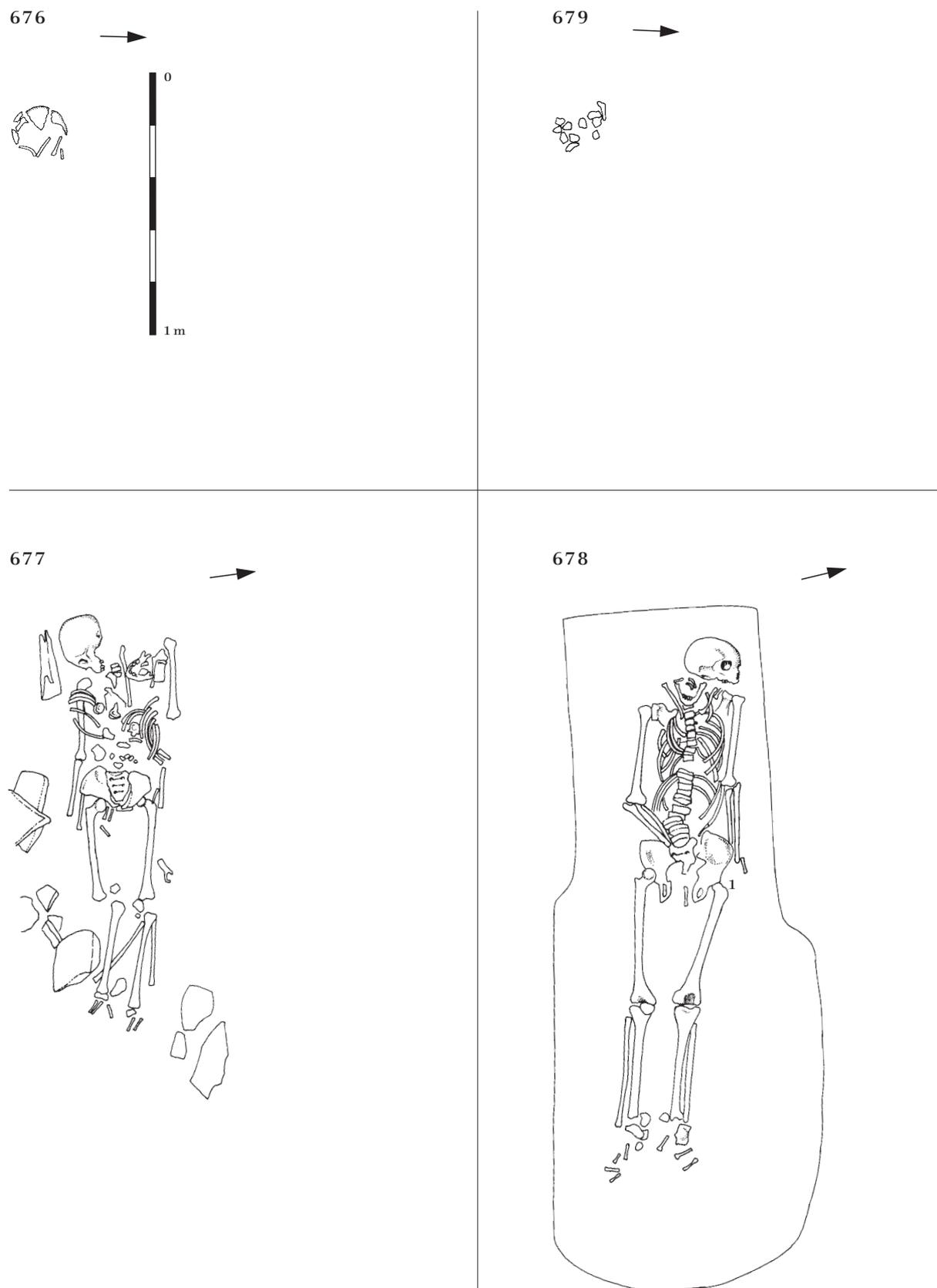


ABB. 161 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 676, 677, 678 und 679.

680

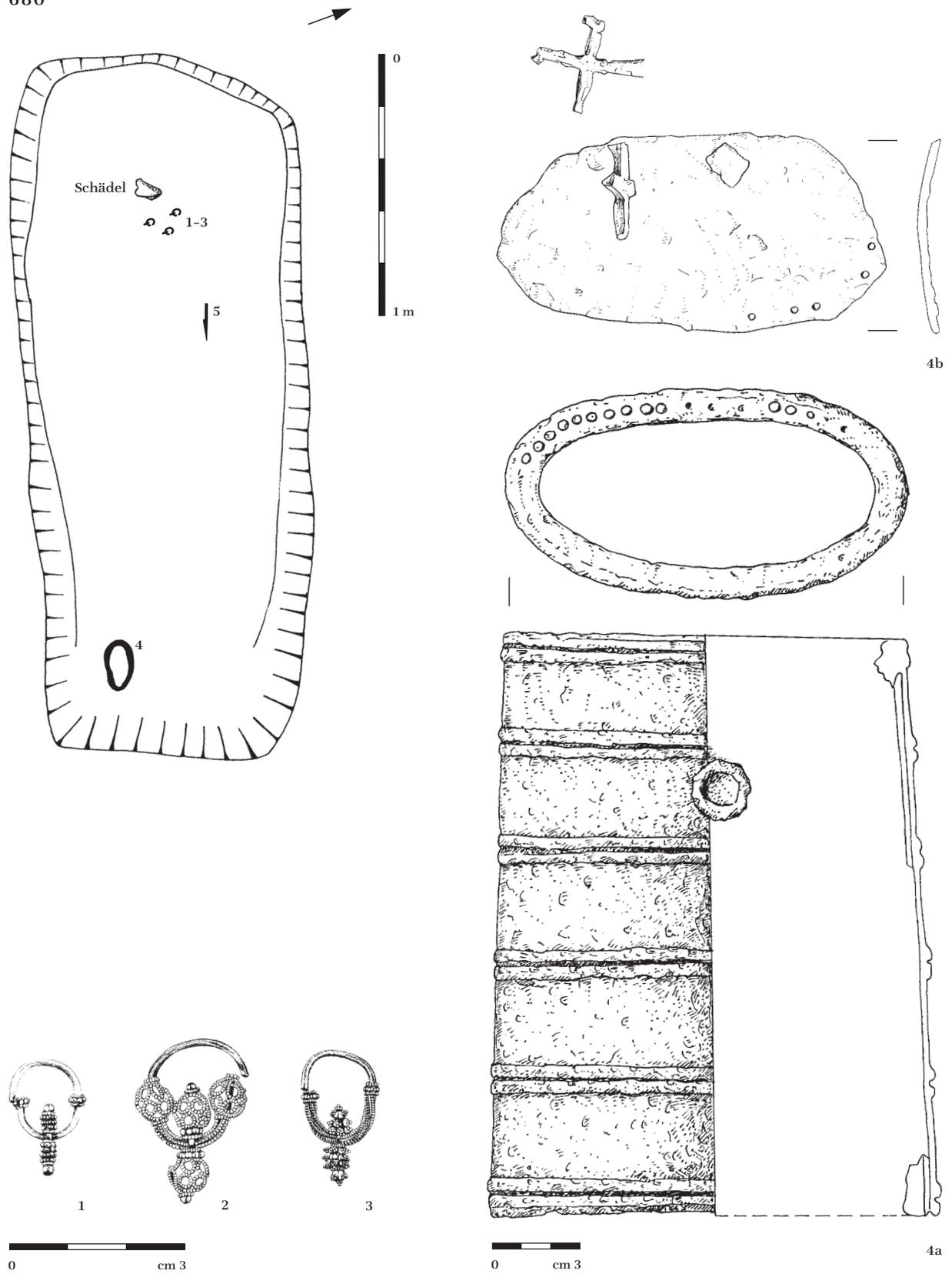


ABB. 162 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 680.

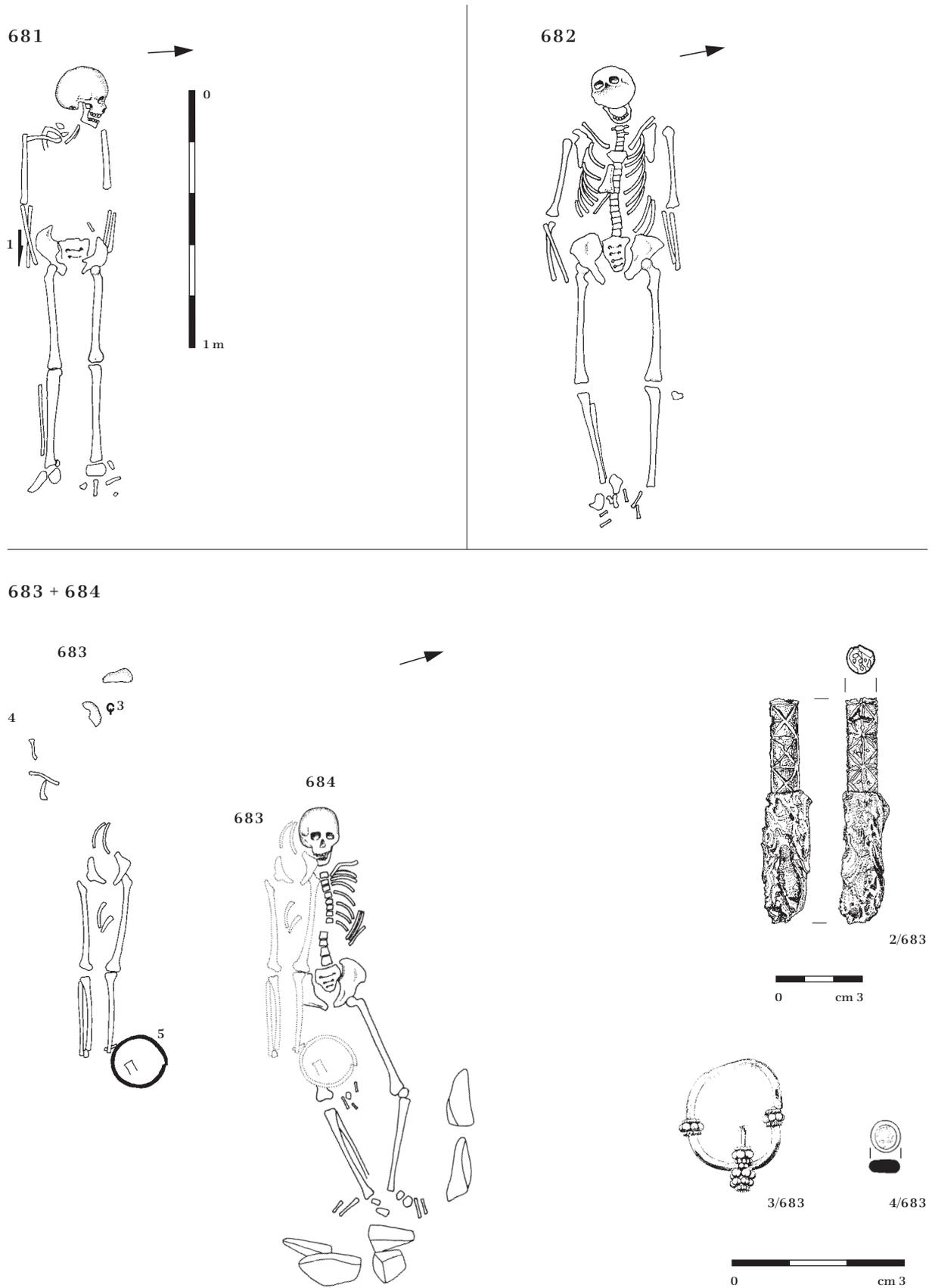


ABB. 163 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 681, 682, 683 und 684.

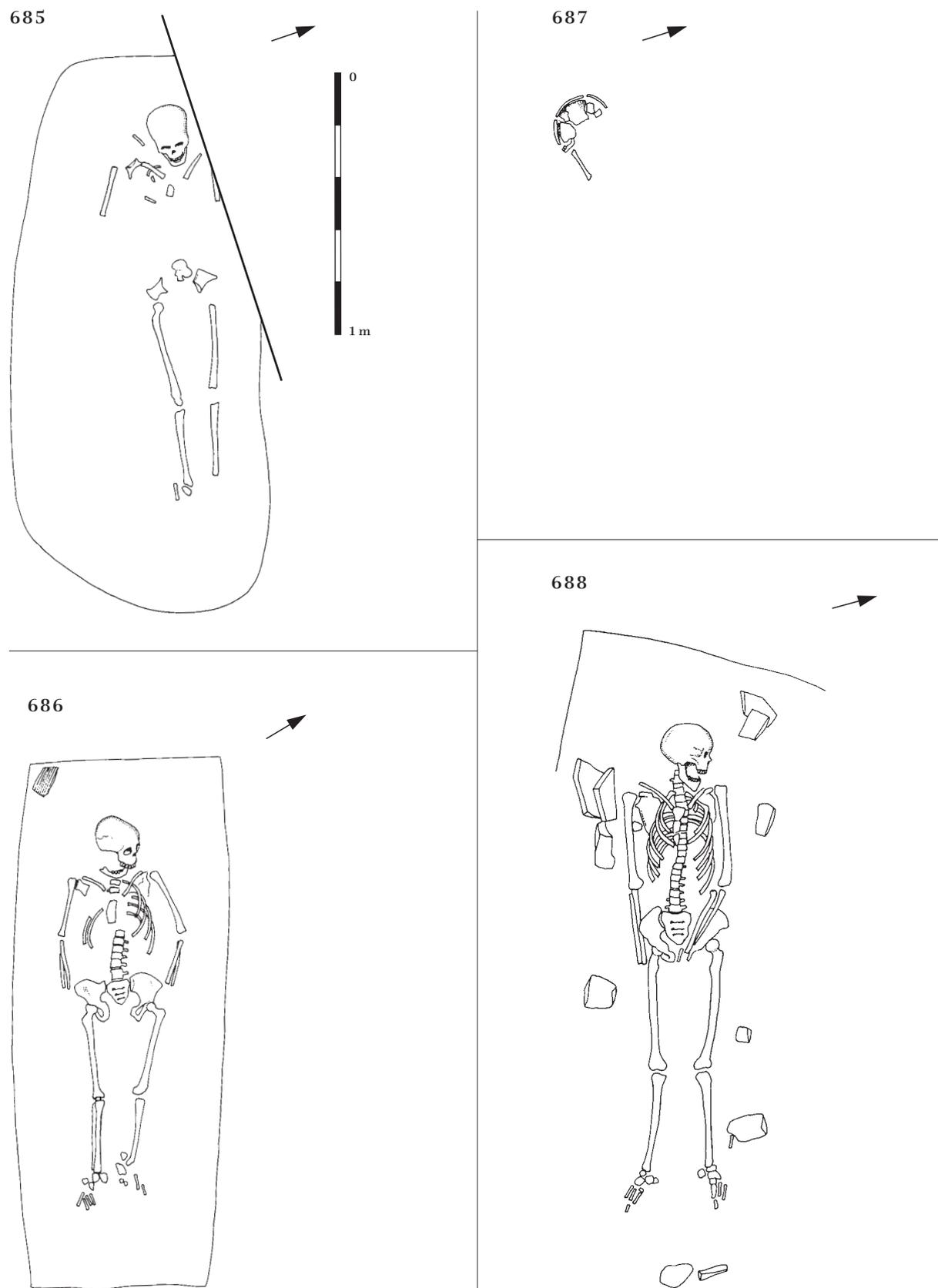
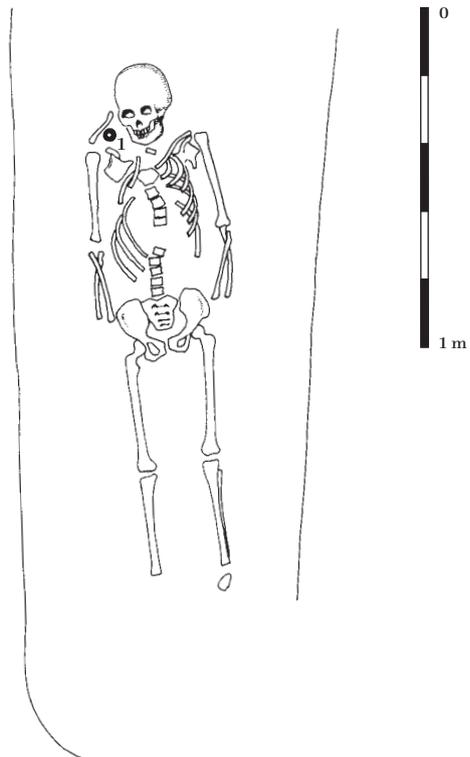


ABB. 164 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 685, 686, 687 und 688.

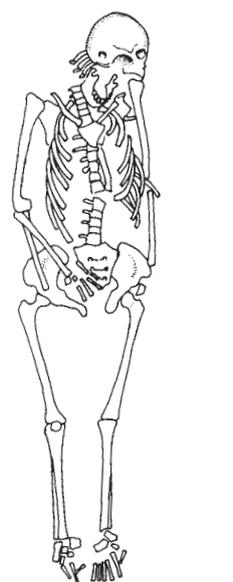
689



690



691



692

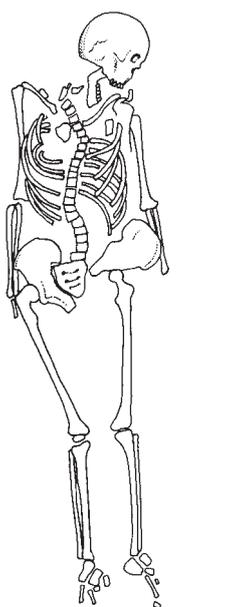
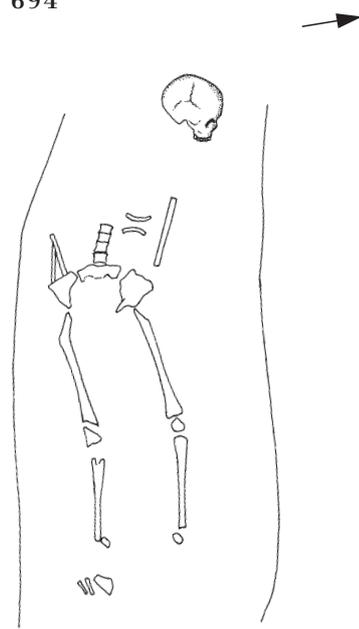


ABB. 165 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 689, 690, 691 und 692.

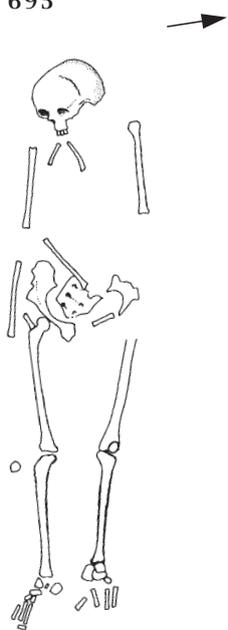
693



694



695



696



ABB. 166 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 693, 694, 695 und 696.

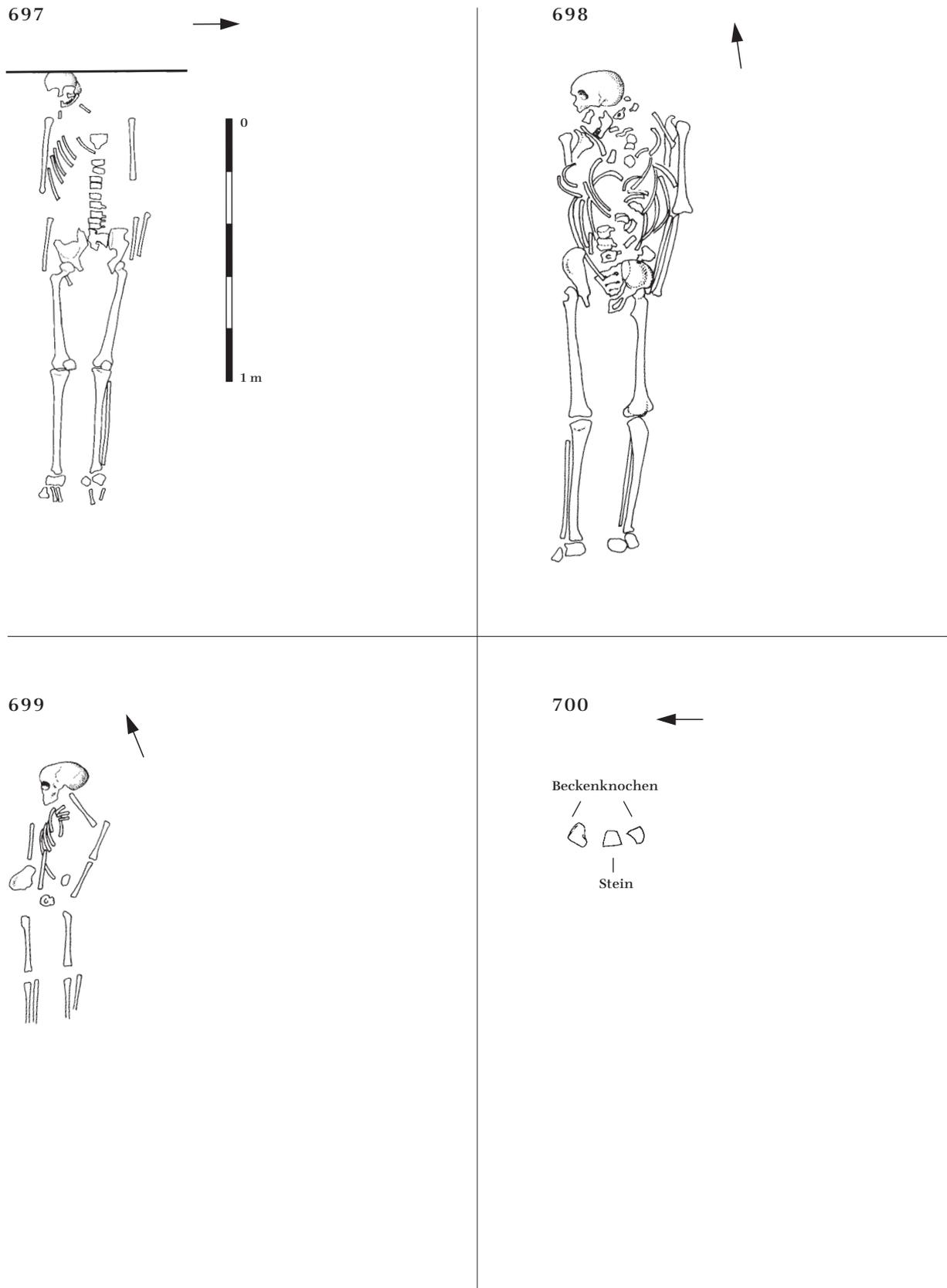
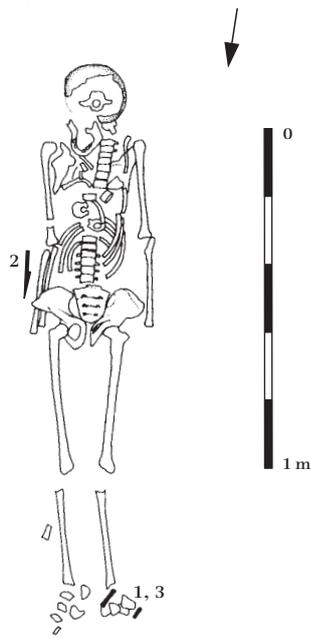
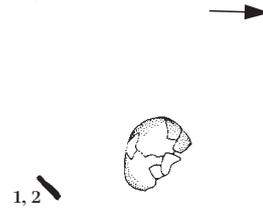


ABB. 167 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 697, 698, 699 und 700.

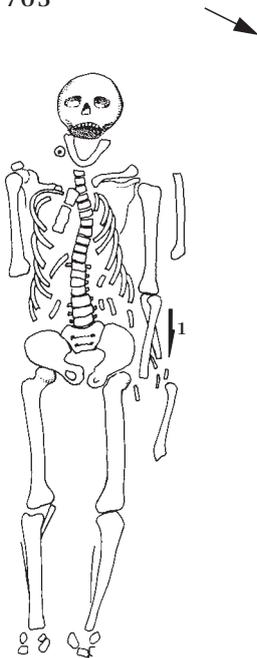
701



702



703



704

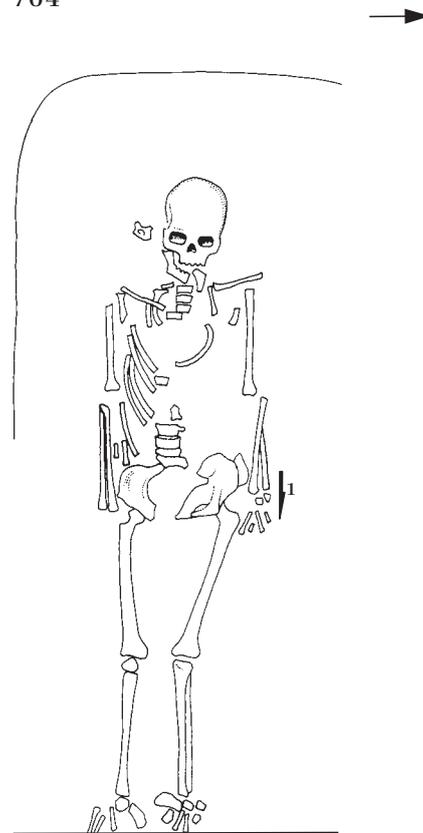


ABB. 168 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 701, 702, 703 und 704.

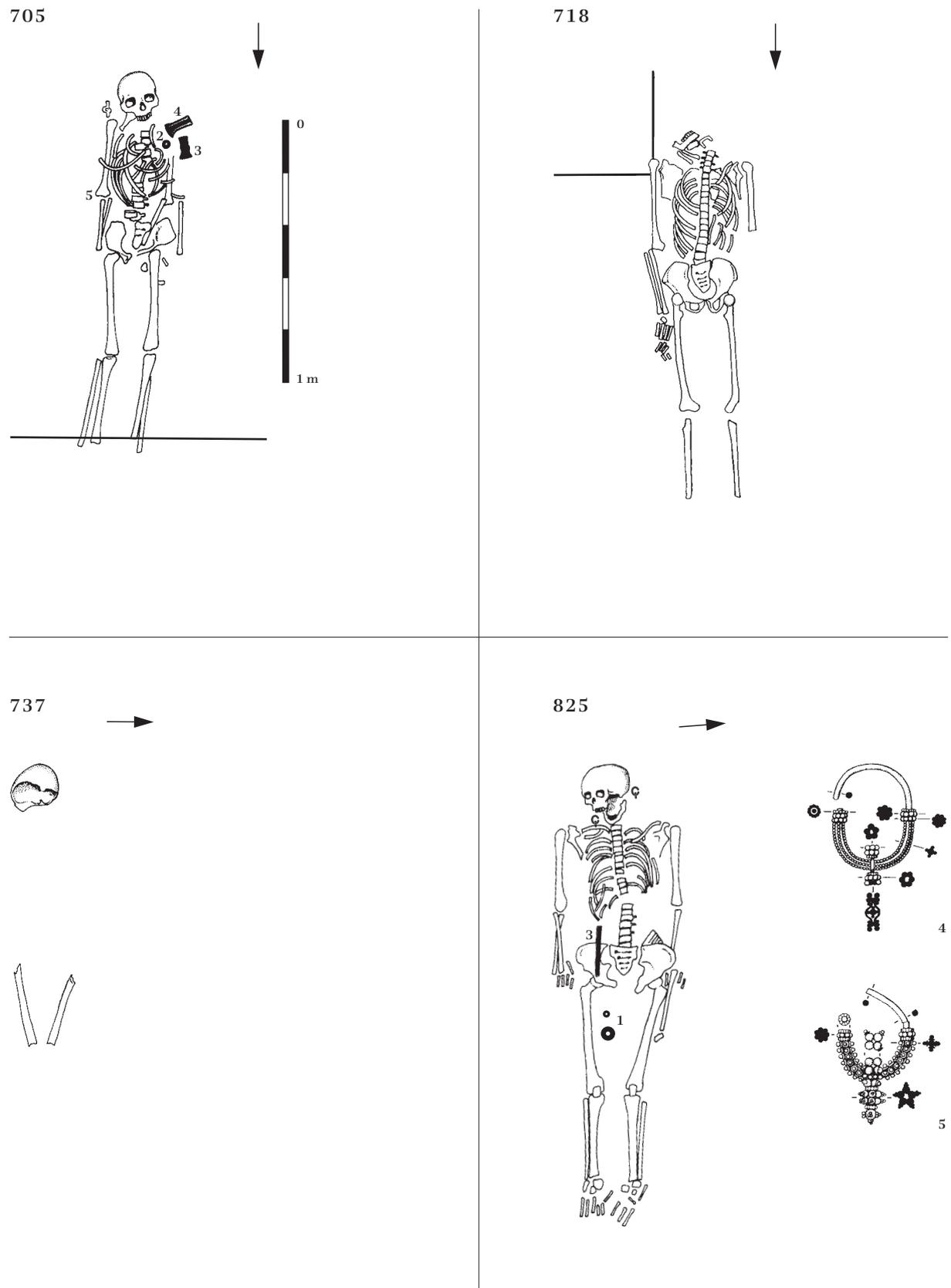


ABB. 169 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 705, 718, 737 und 825.

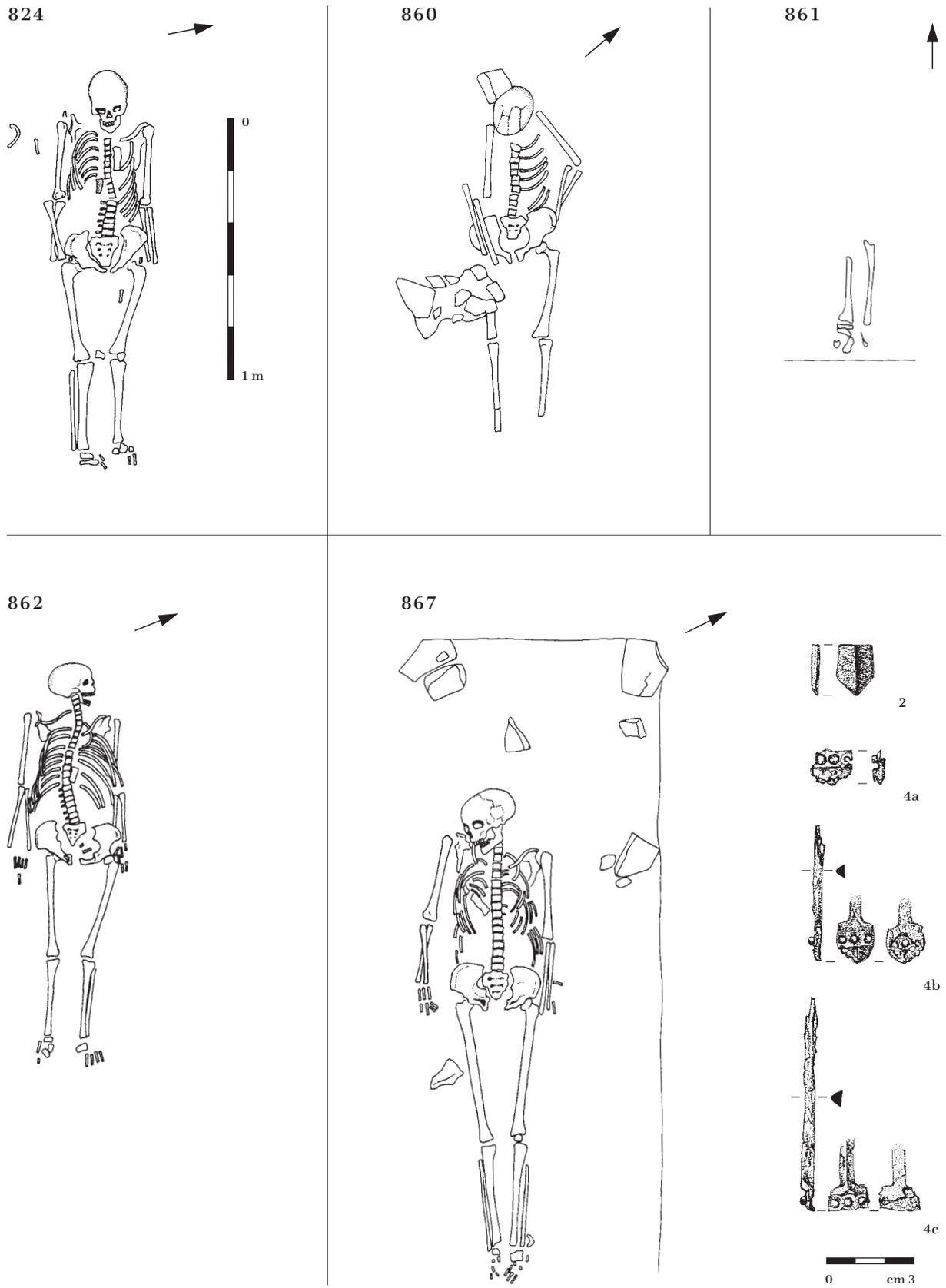


ABB. 170 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 824 860, 861, 862 und 867.

987

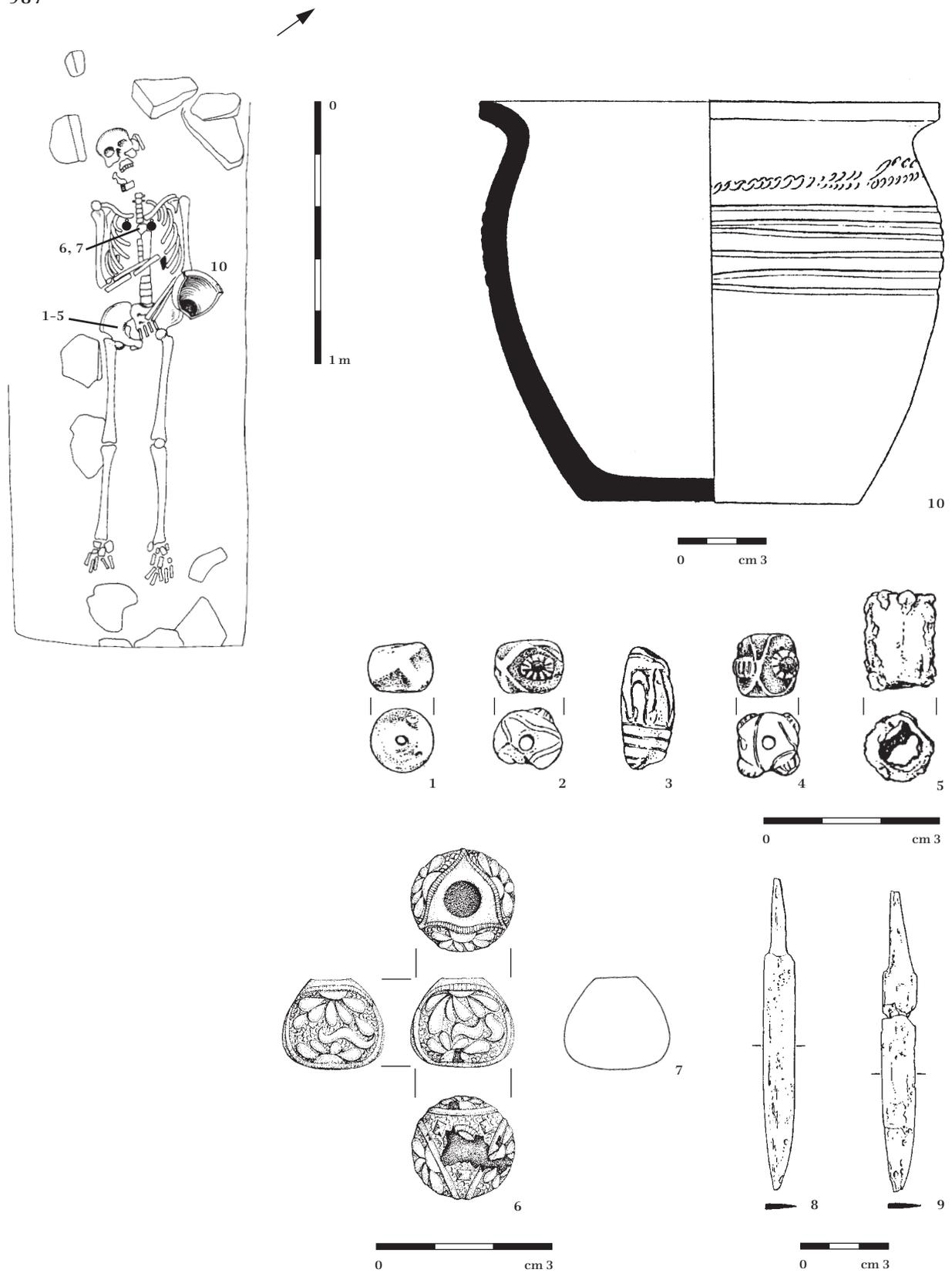
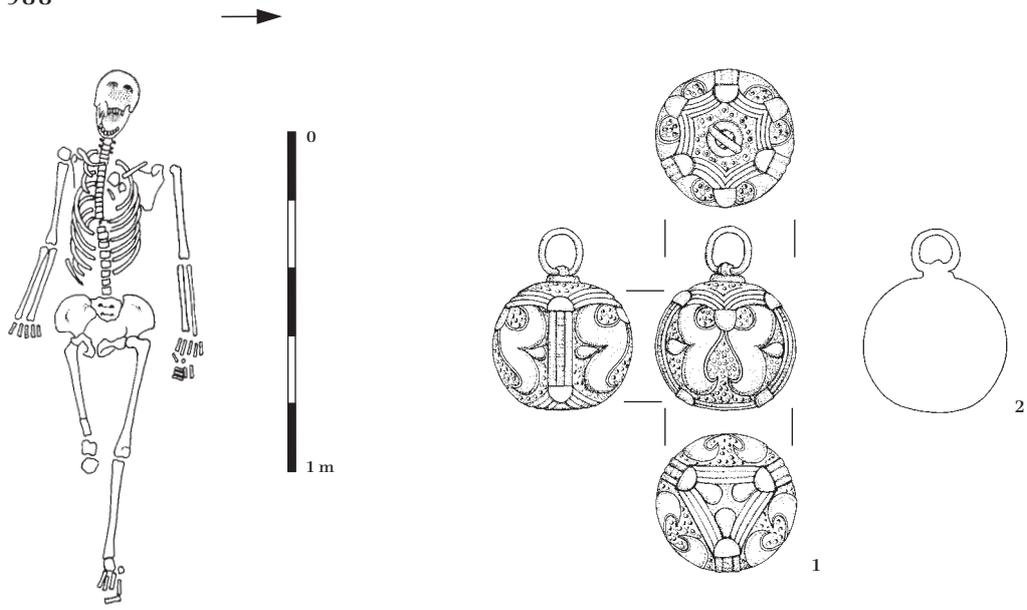
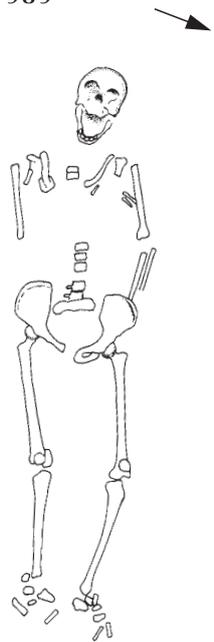


ABB. 171 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Grab 987 (Nr. 1-5, 8-10 nach POLÁČEK 1999, Abb. 6).

988



989



1082

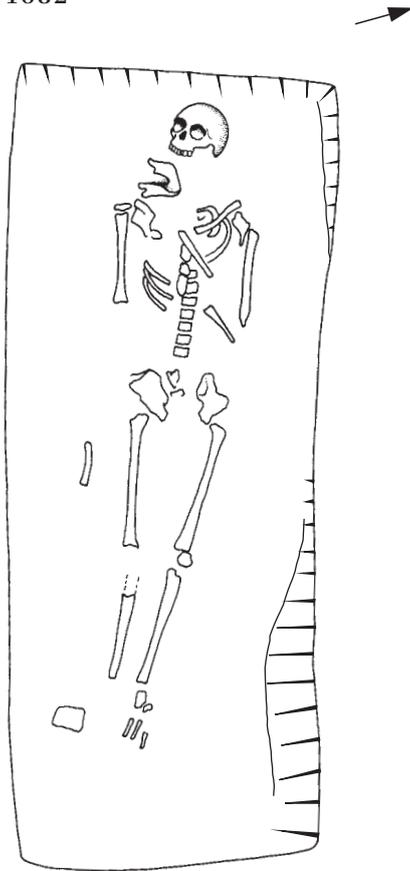
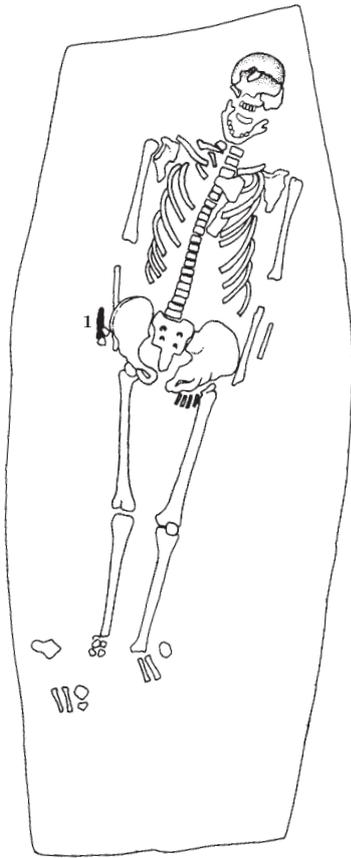


ABB. 172 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 988, 989 und 1082.

1083



1084



1086



1085



1087



1089

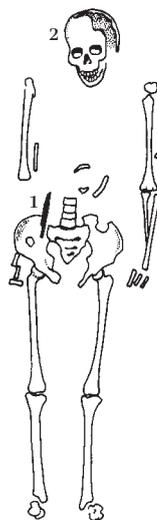


ABB. 173 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1083, 1084, 1085, 1086, 1087 und 1089.

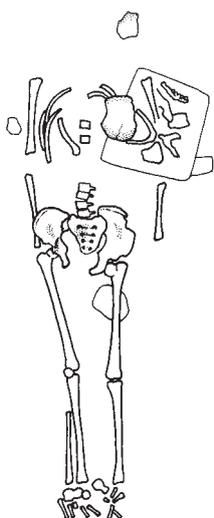
1088



1090



1091



1093

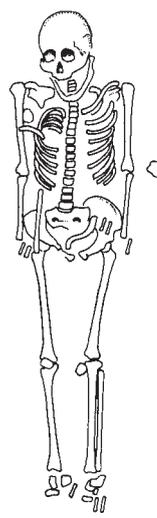
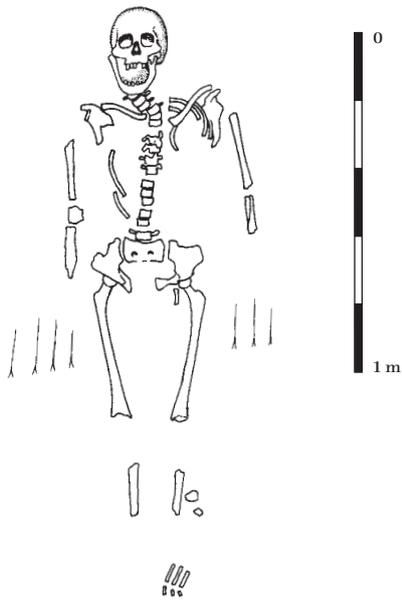
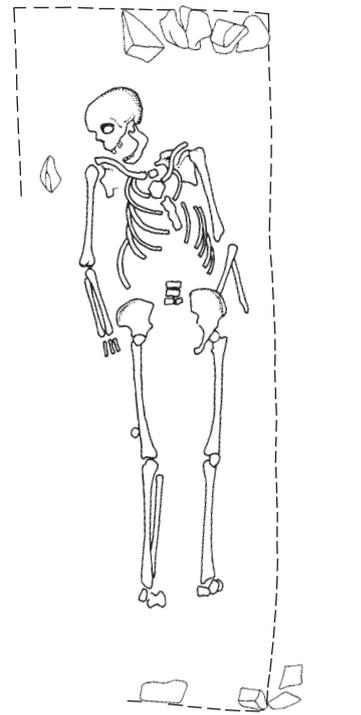


ABB. 174 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1088, 1090, 1091 und 1093.

1092



1094



1095

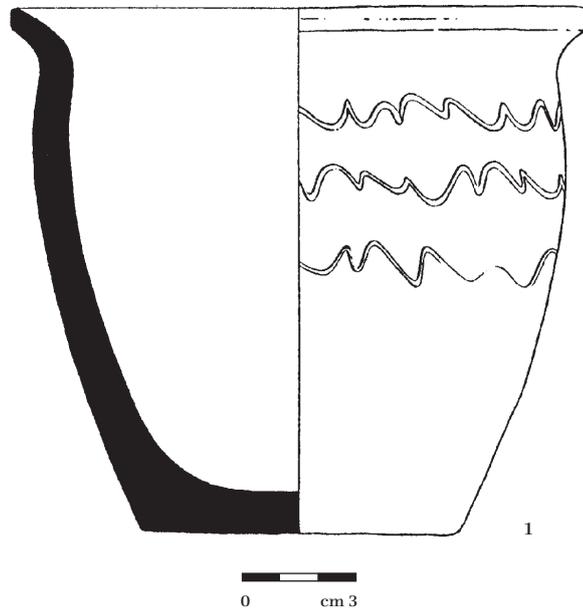
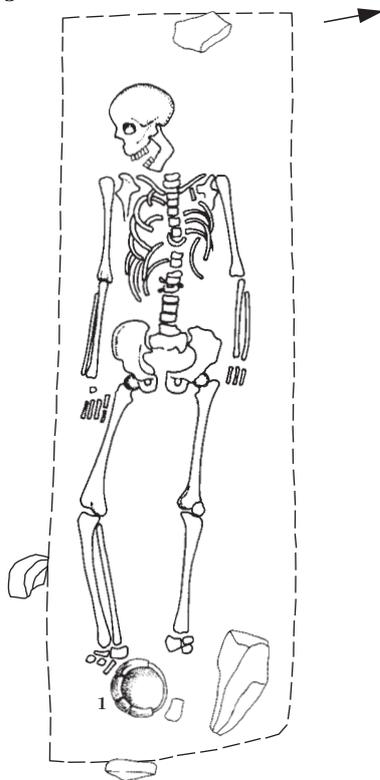
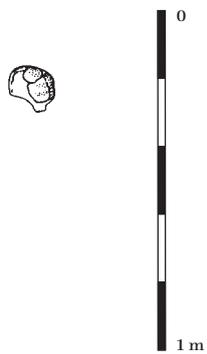


ABB. 175 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1092, 1094 und 1095 (Nr. 1 nach POLÁČEK 1999, Abb. 6).

1096



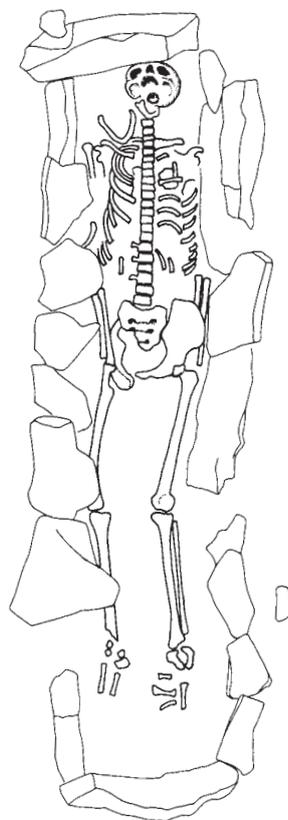
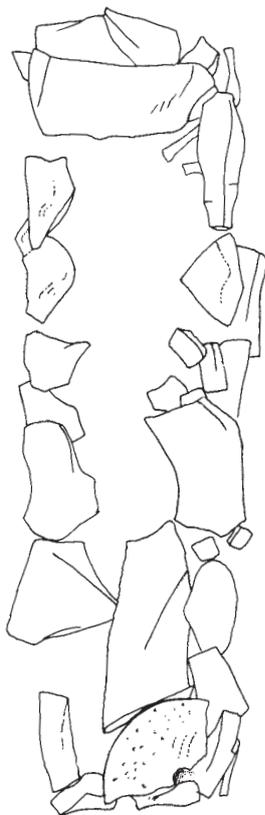
1097



1098



1099



1100

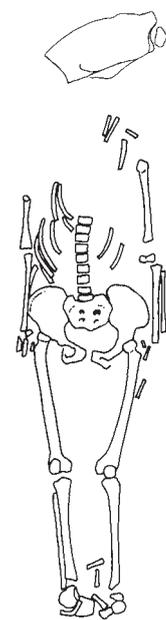
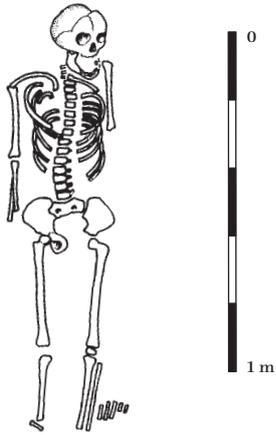


ABB. 176 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1096, 1097, 1098, 1099 und 1100.

1101



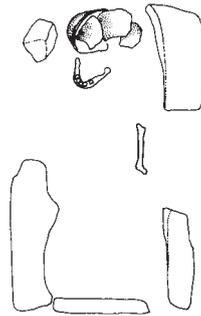
1102



1103



1104



1105



1106

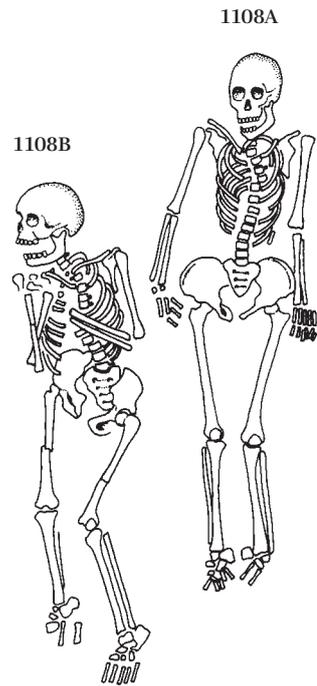


ABB. 177 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1101, 1102, 1103, 1104, 1105 und 1106.

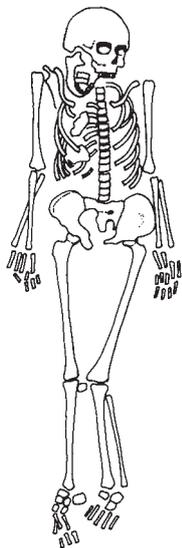
1107



1108A + 1108B



1109



1110



ABB. 178 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1107, 1108A, 1108B, 1109 und 1110.

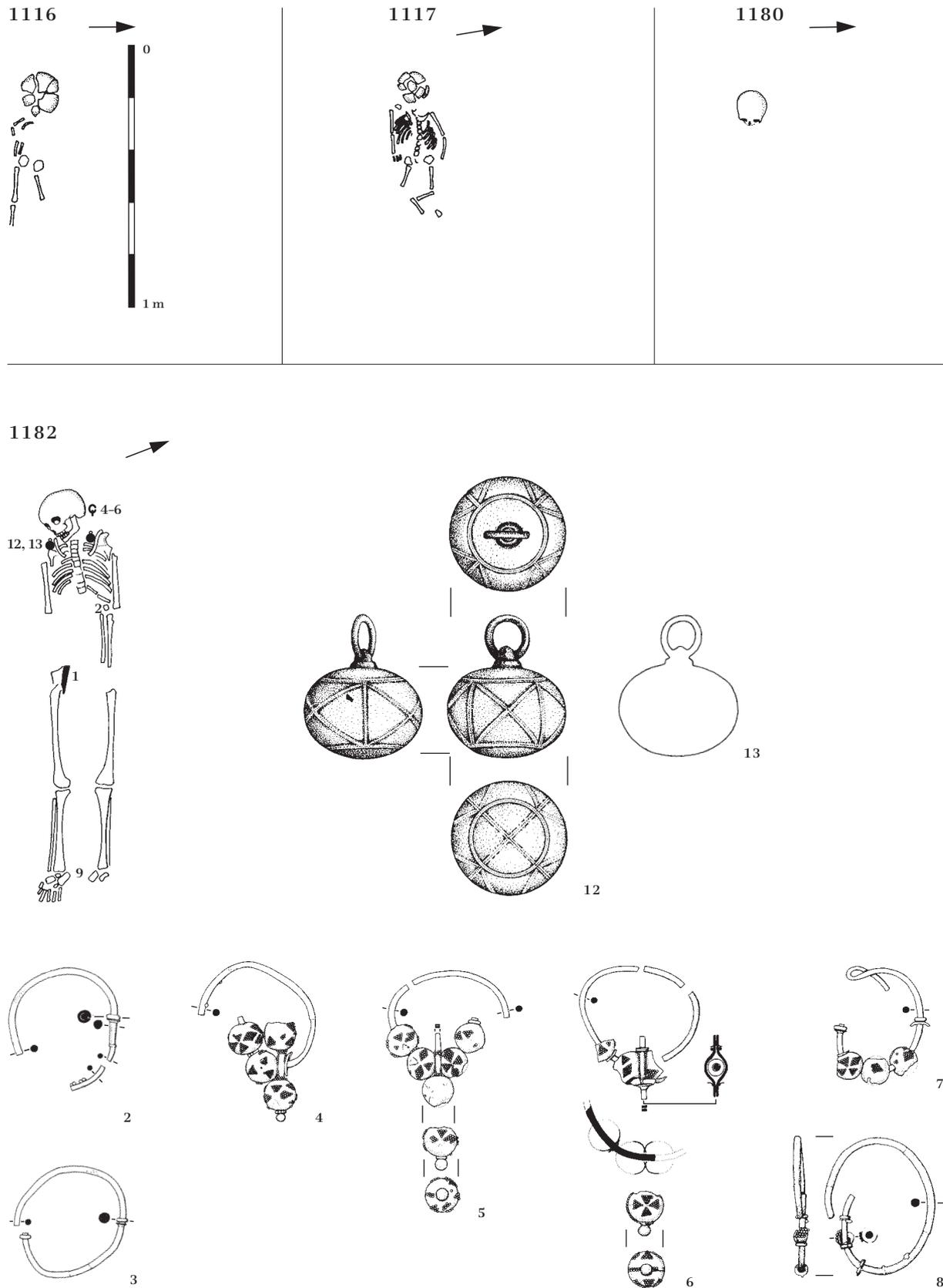


ABB. 179 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1116, 1117, 1180 und 1182.

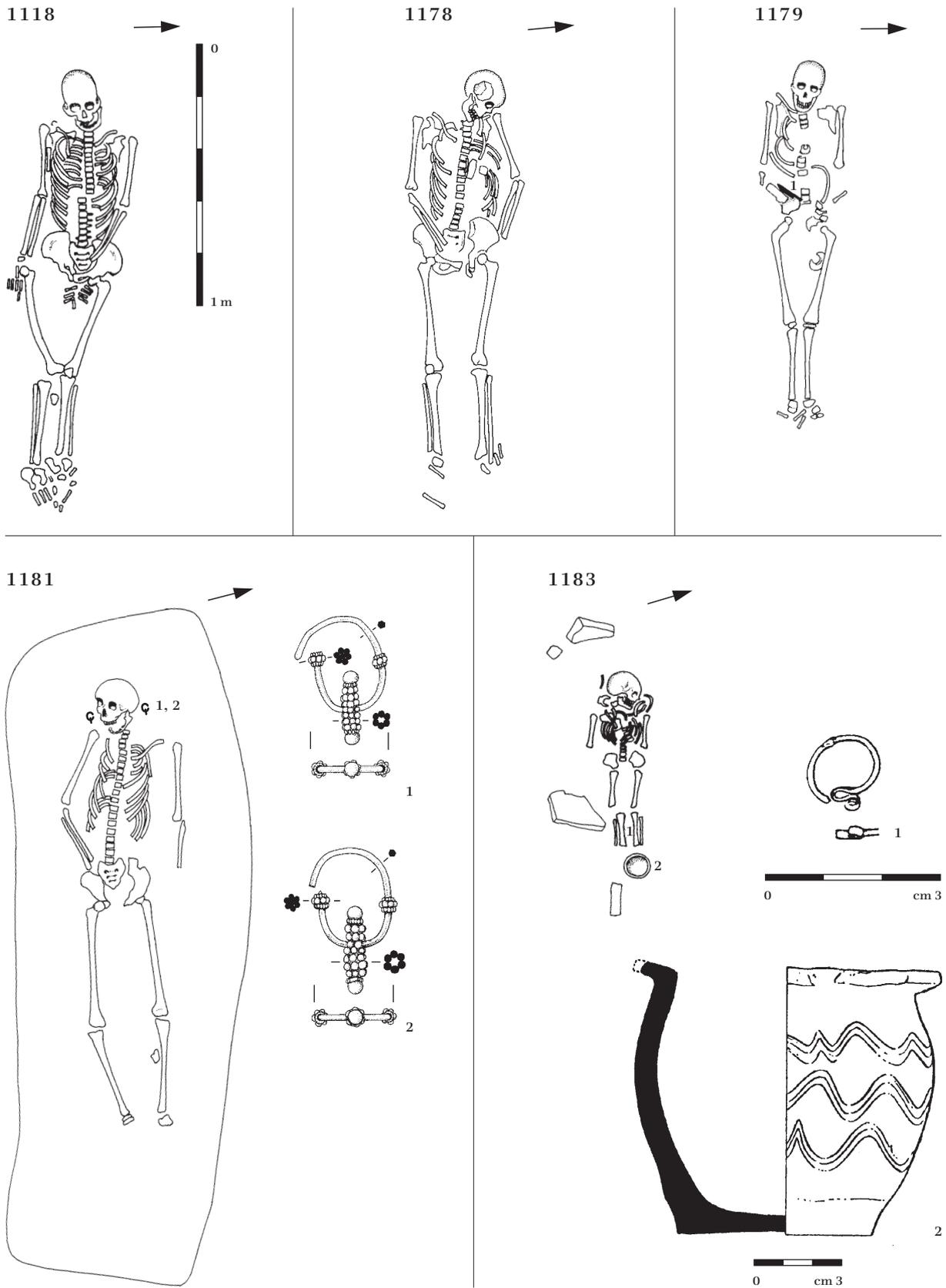
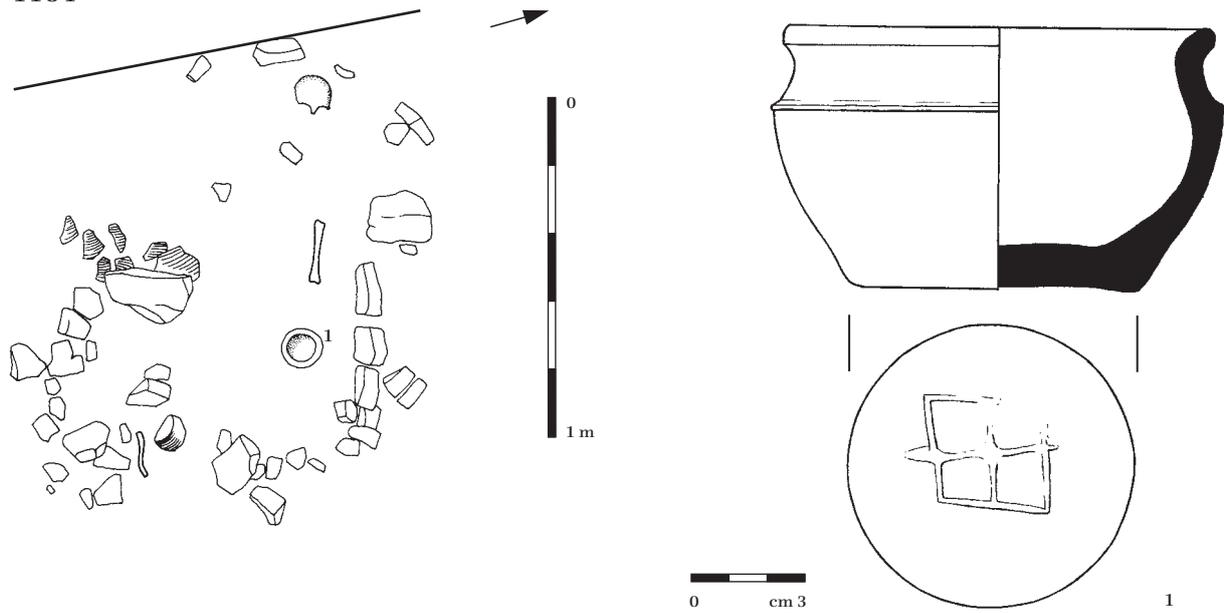


ABB. 180 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1118, 1178, 1179, 1181 und 1183 (Grab 1183, Nr. 1-2 nach POLÁČEK 1999, Abb. 6).

1184



1185

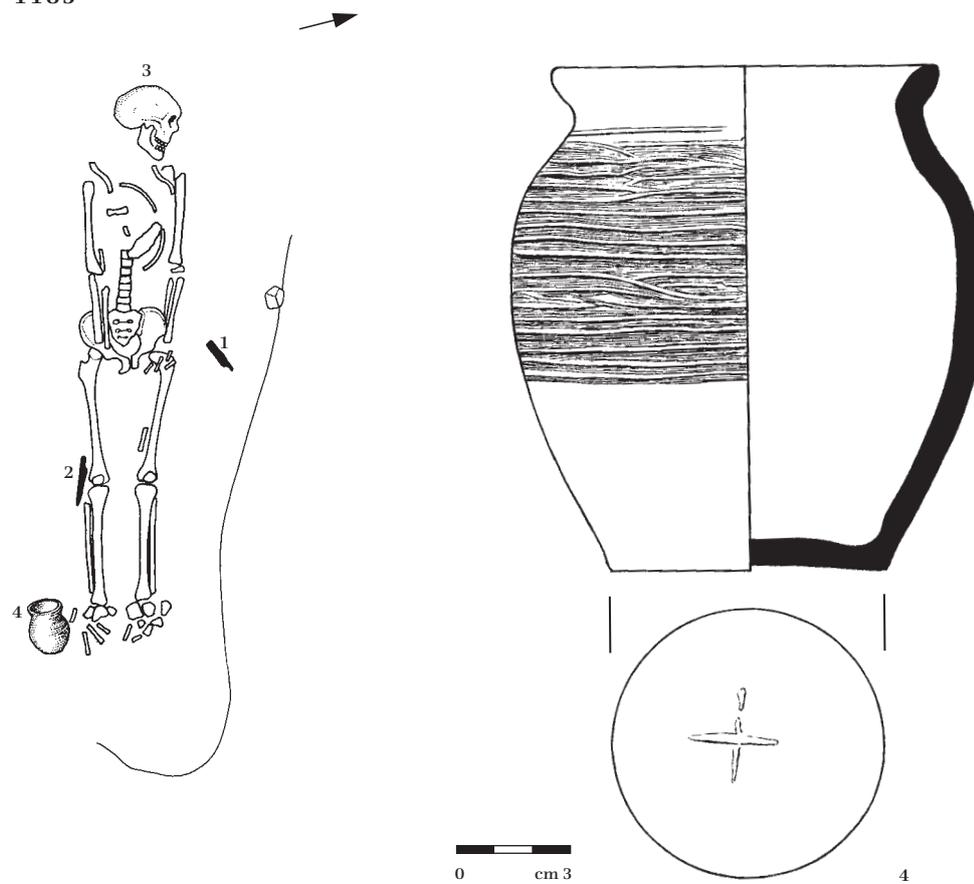


ABB. 181 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1184 und 1185.

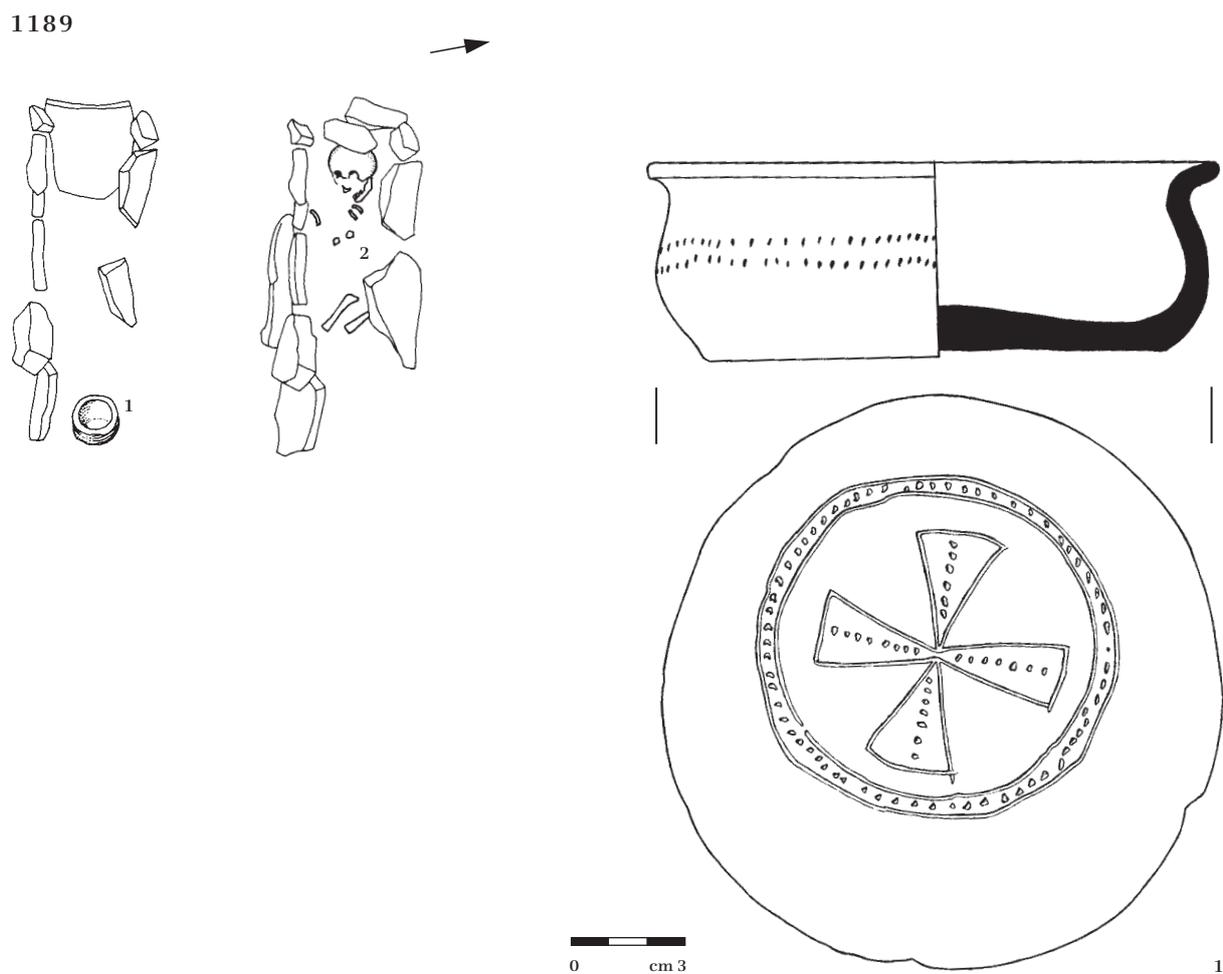
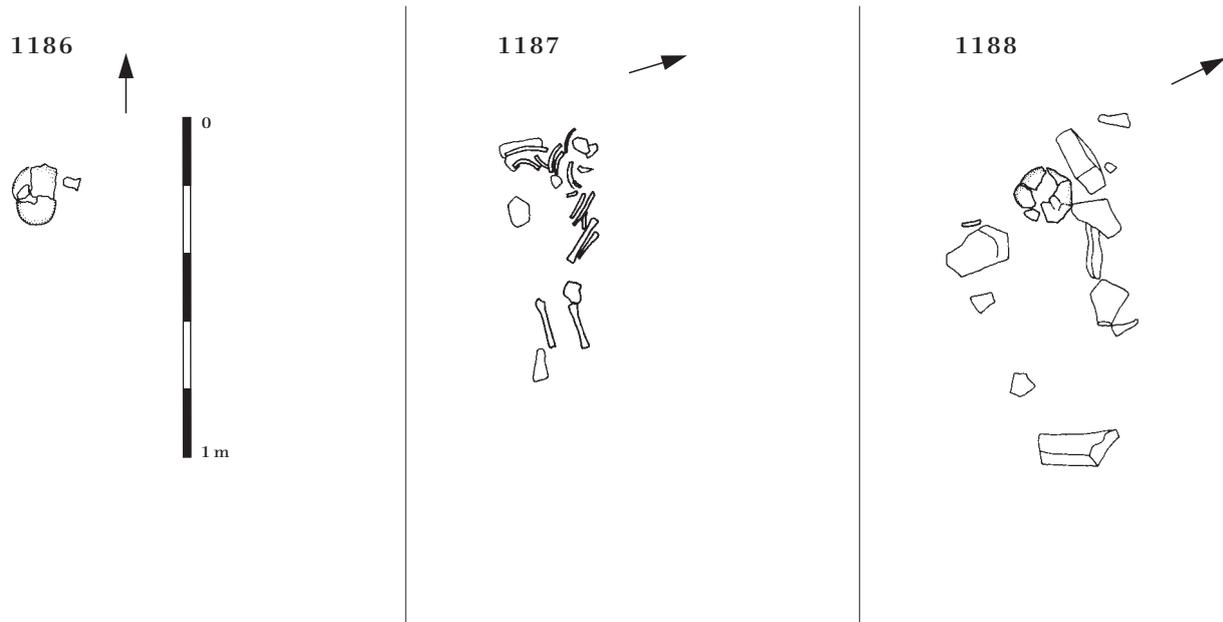


ABB. 182 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1186, 1187, 1188 und 1189.

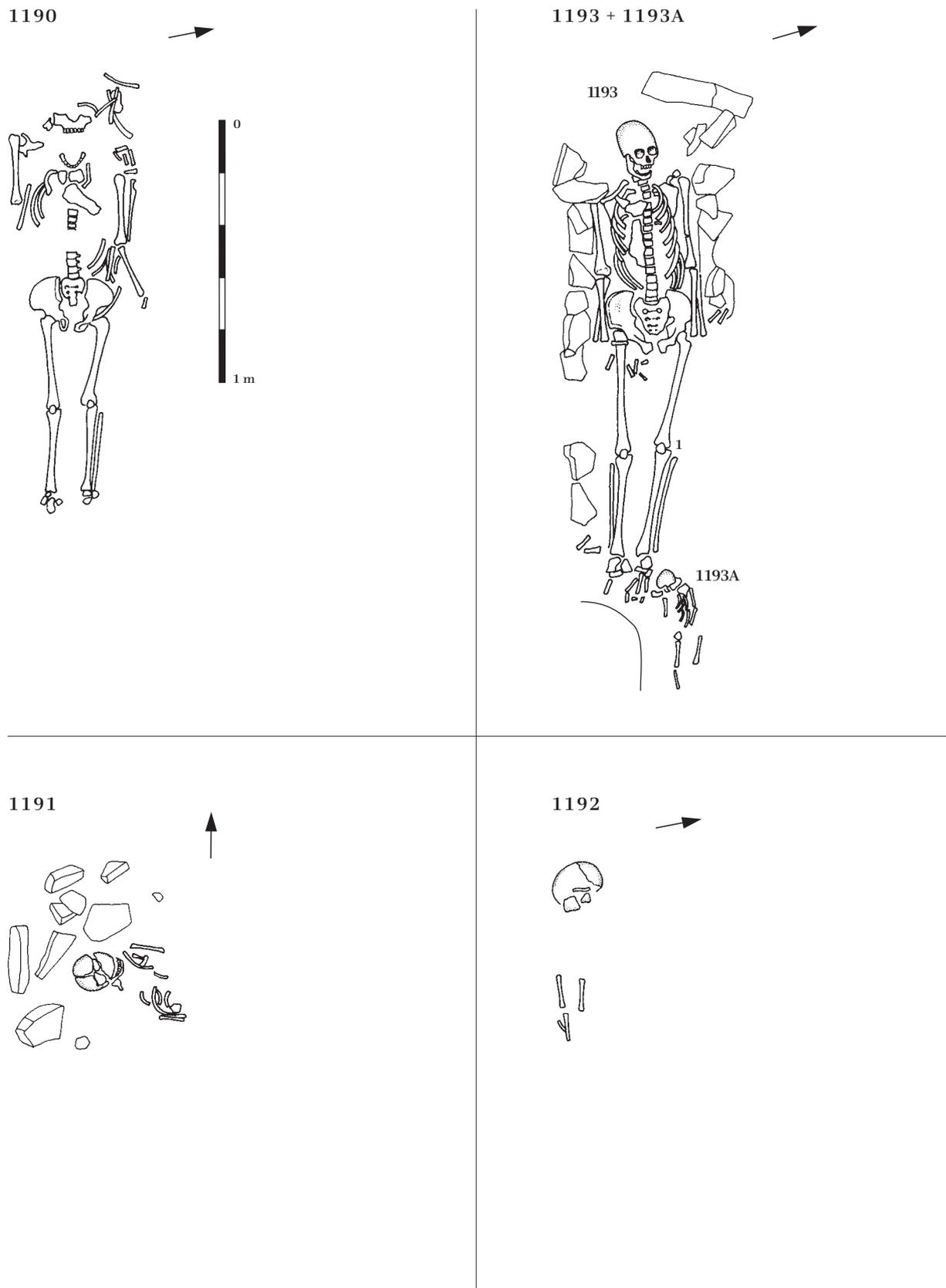
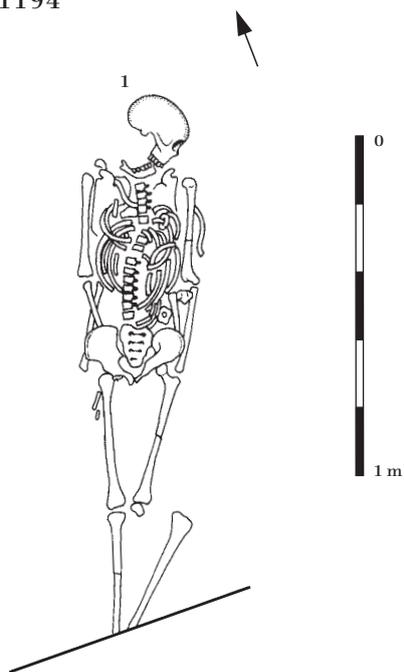
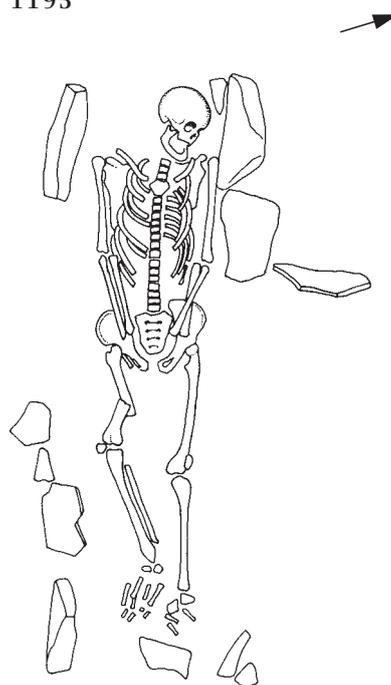


ABB. 183 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1190, 1191, 1192, 1193 und 1193A.

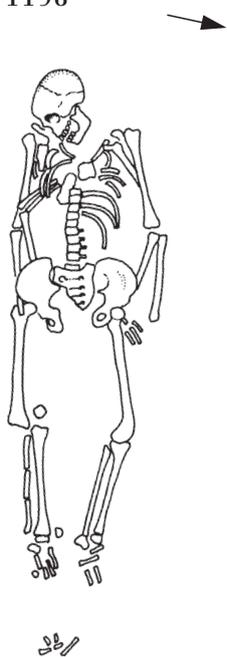
1194



1195



1196



1199

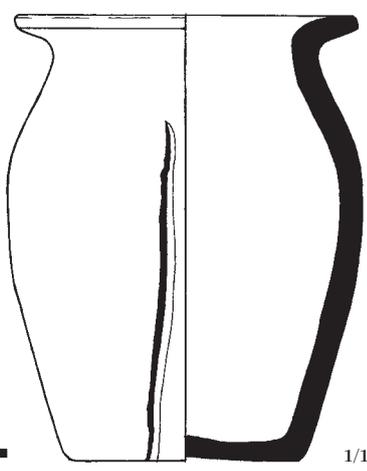


ABB. 184 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1194, 1195, 1196 und 1199.

1197 + 1206



1206



1/1197

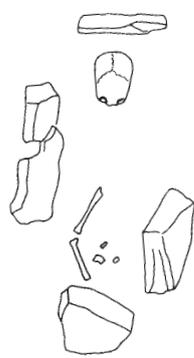
1200



1201



1202

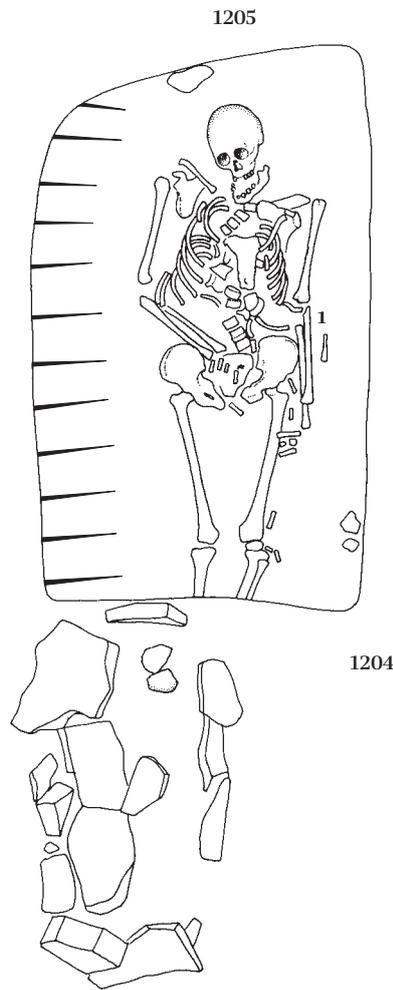


1203

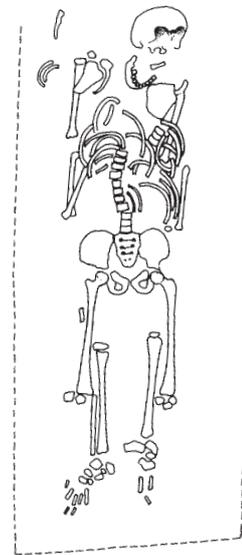


ABB. 185 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1197, 1200, 1201, 1202, 1203 und 1206.

1204 + 1205



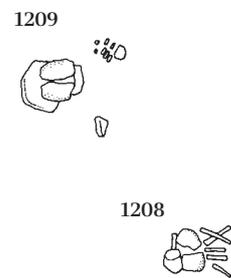
1211



1207



1208 + 1209



1212

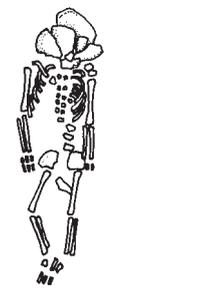


ABB. 186 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1204, 1205, 1207, 1208, 1209, 1211 und 1212.

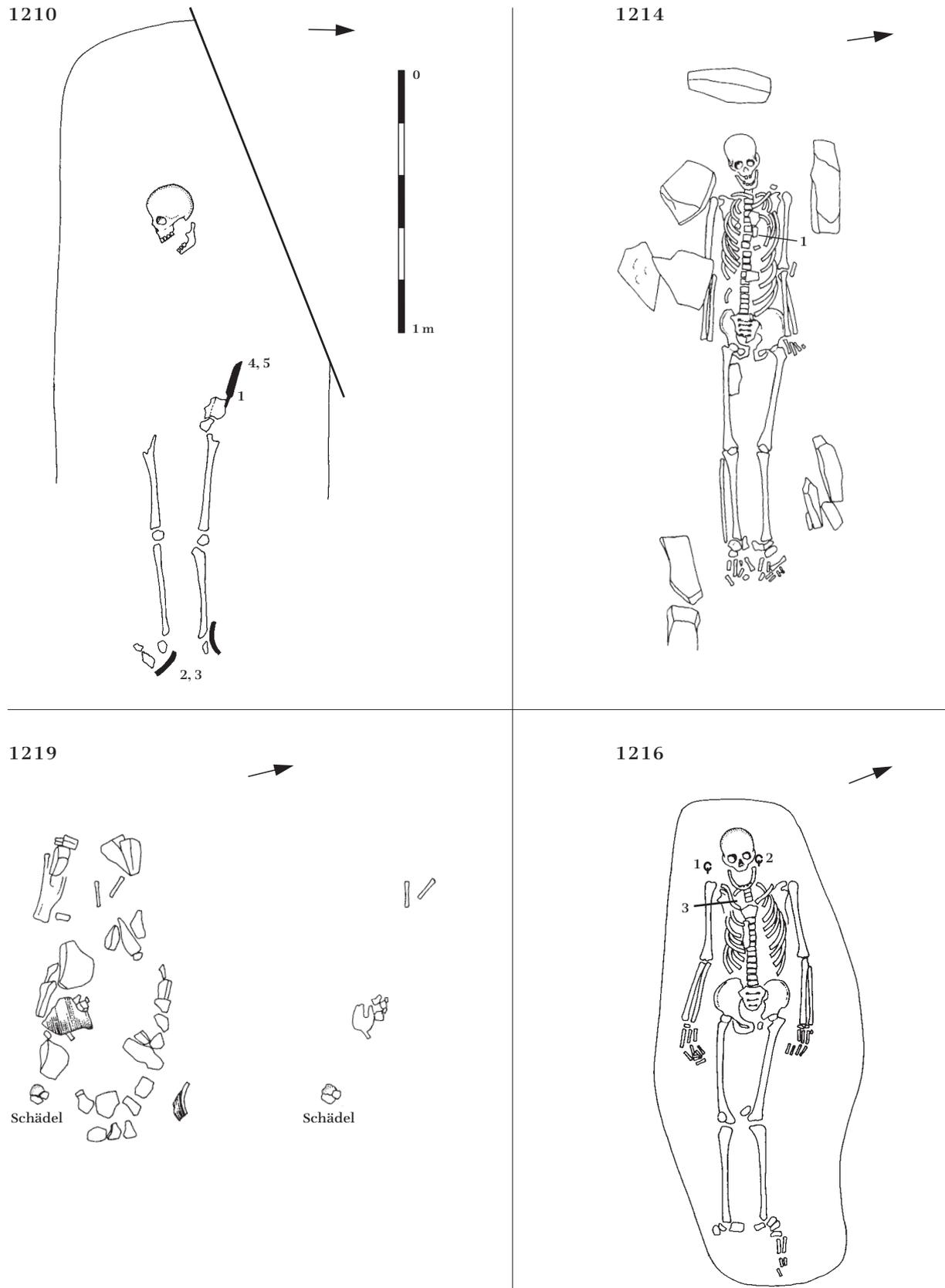


ABB. 187 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1210, 1214, 1216 und 1219.

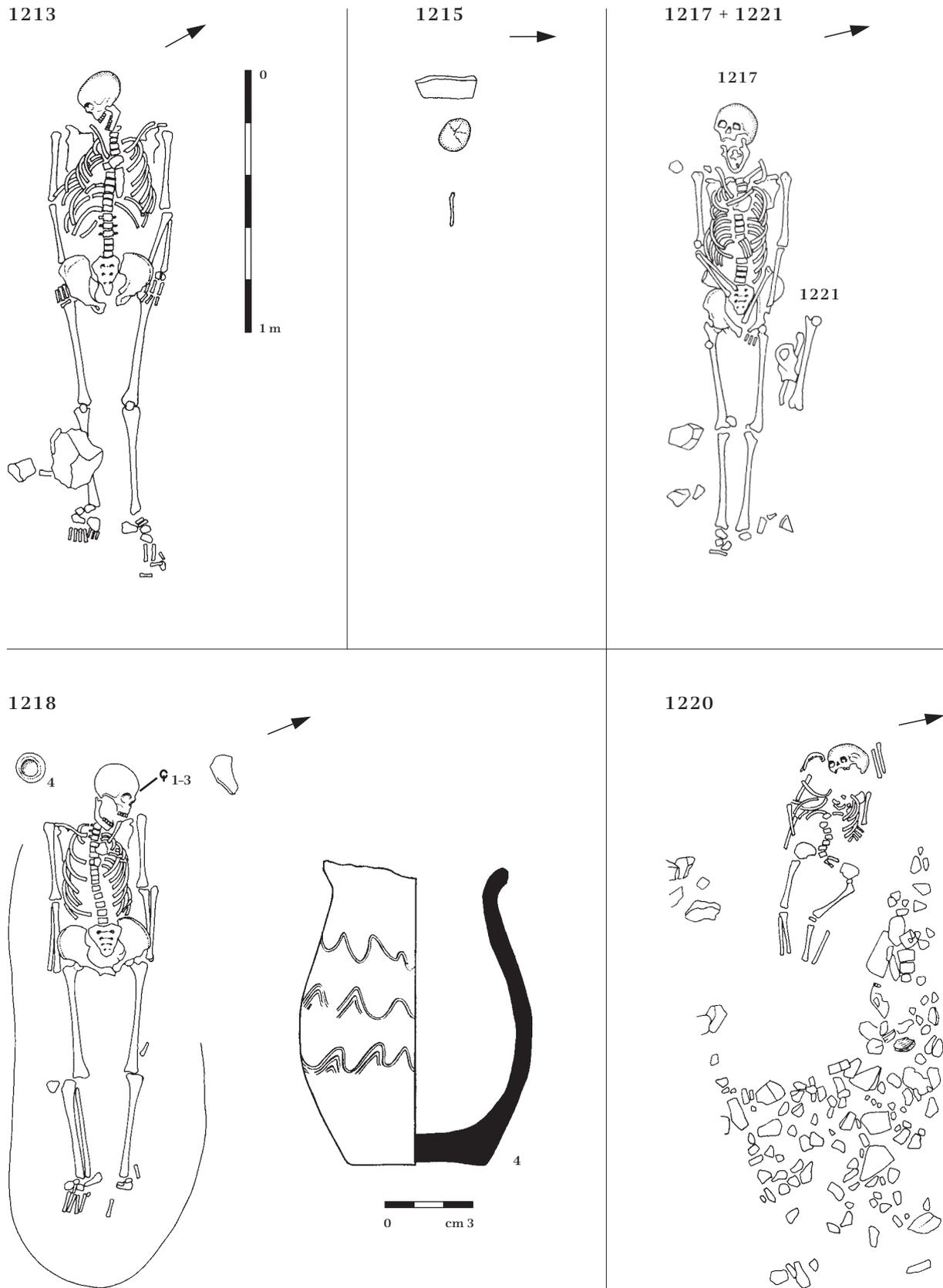
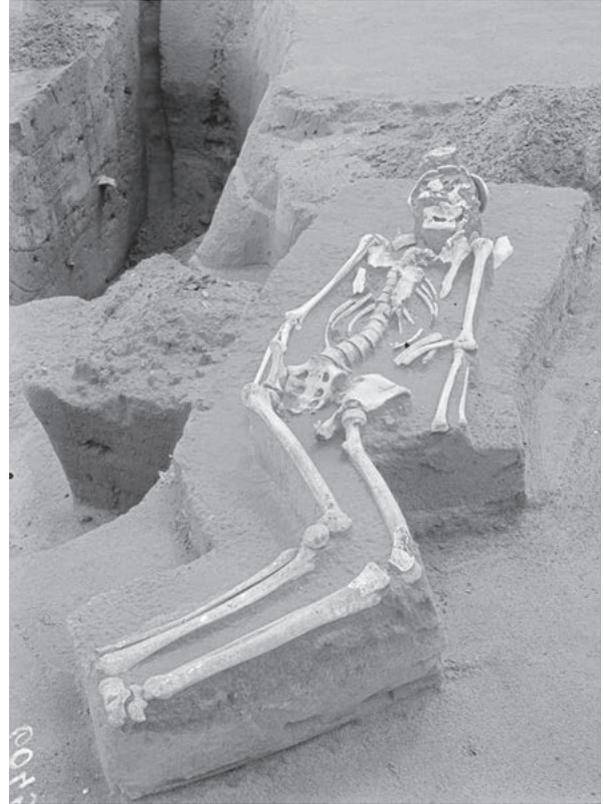


ABB. 188 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 1213, 1215, 1217, 1218, 1220 und 1221.

Fototafeln



1



2



3

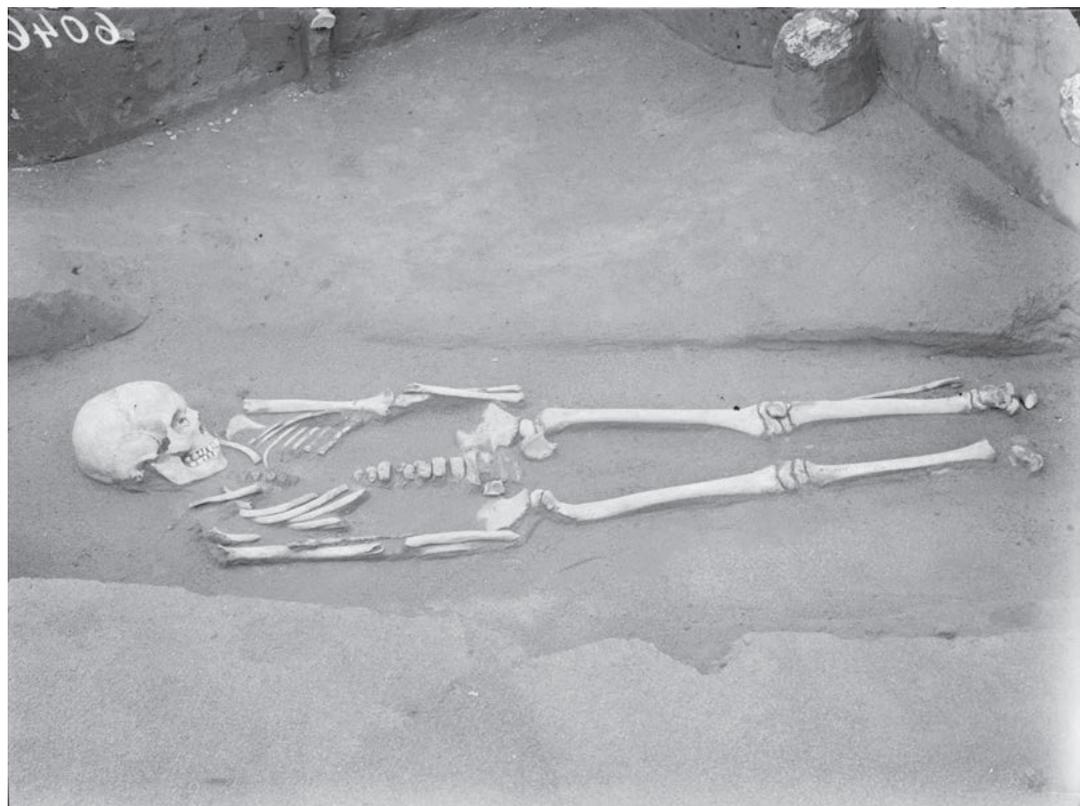


4

TAFEL 1 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 168; 2 - Grab 171; 3 - Grab 203; 4 - Grab 210.
Neg.-Nrn.: 6045 (2), 6081 (4), 6084 (1) und 6085 (3).

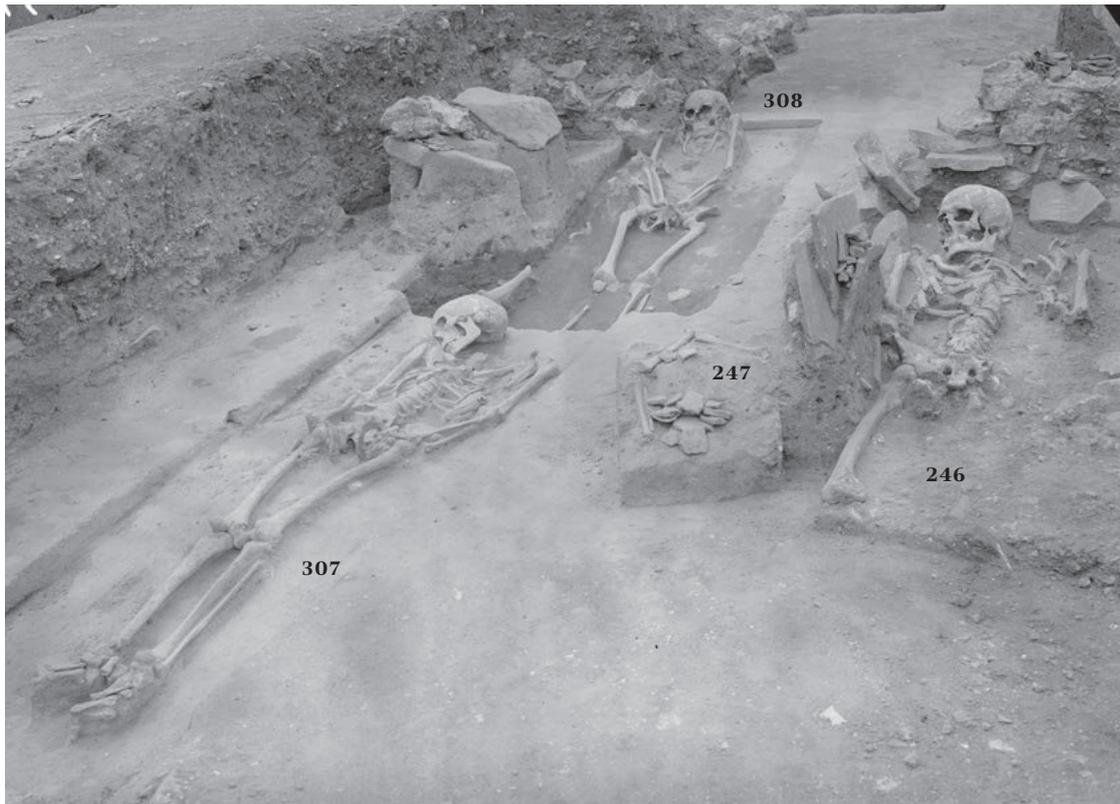


1



2

TAFEL 2 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 215, 216, 240, 256; 2 - Grab 220.
 Neg.-Nrn.: 6033 (1) und 6046 (2).



1



2

TAFEL 3 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 246, 247, 307, 308; 2 - Gräber 248, 289, 292. Neg.-Nrn.: 7126 (1) und 7127 (2).



1

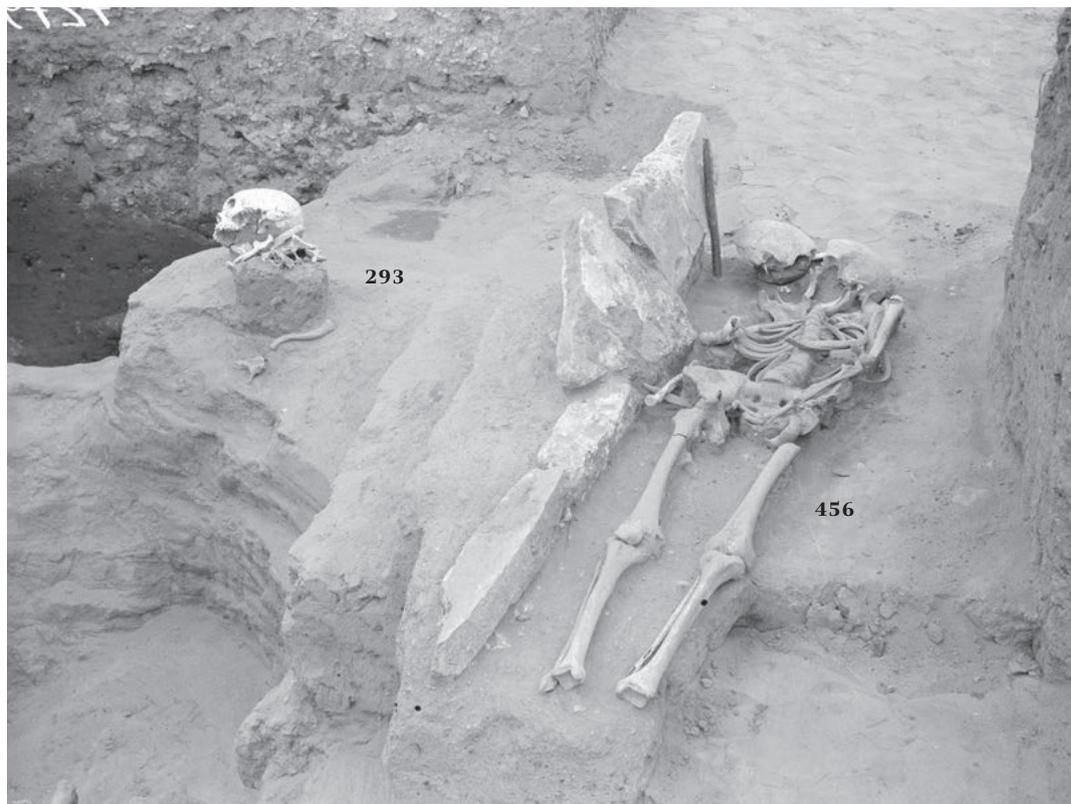


2

TAFEL 4 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 252, 253; 2 - Grab 253. Neg.-Nrn.: 7211 (1) und 7259 (2).



1



2

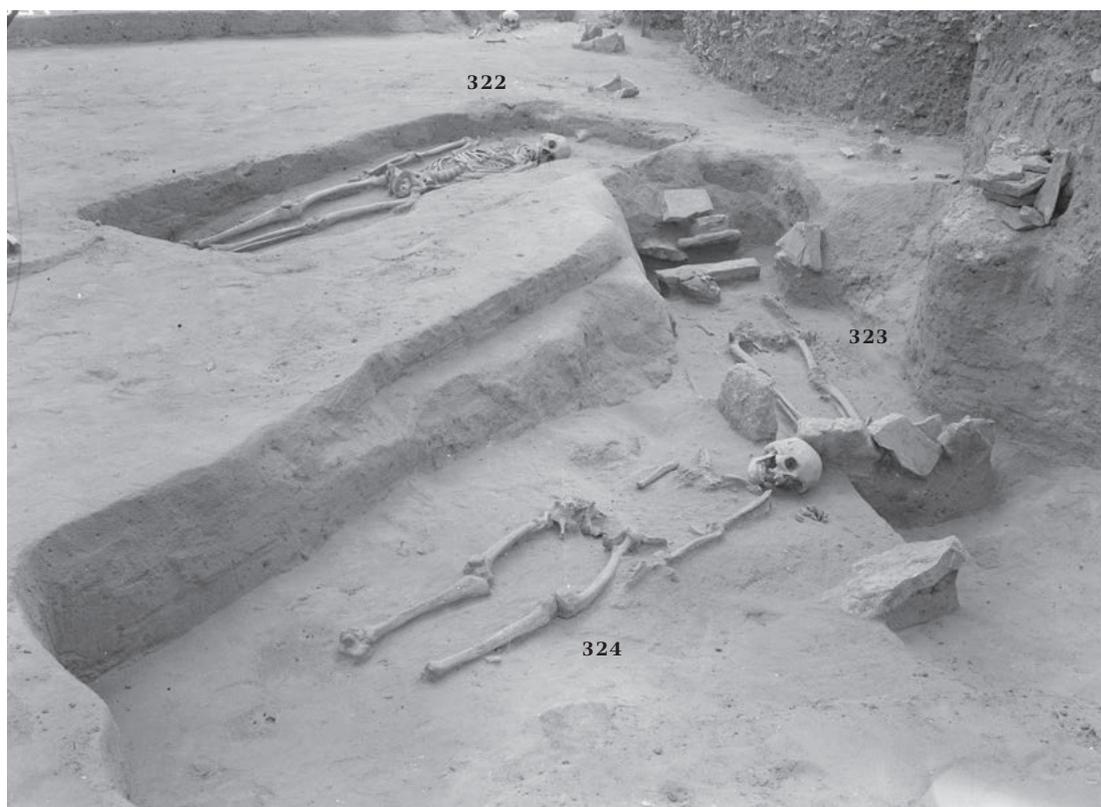
TAFEL 5 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 257, 258; 2 - Gräber 293, 456.
Neg.-Nrn.: 6035 (1) und 7279 (2).



TAFEL 6 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 294, 295, 316. Neg.-Nr.: 7206.



1

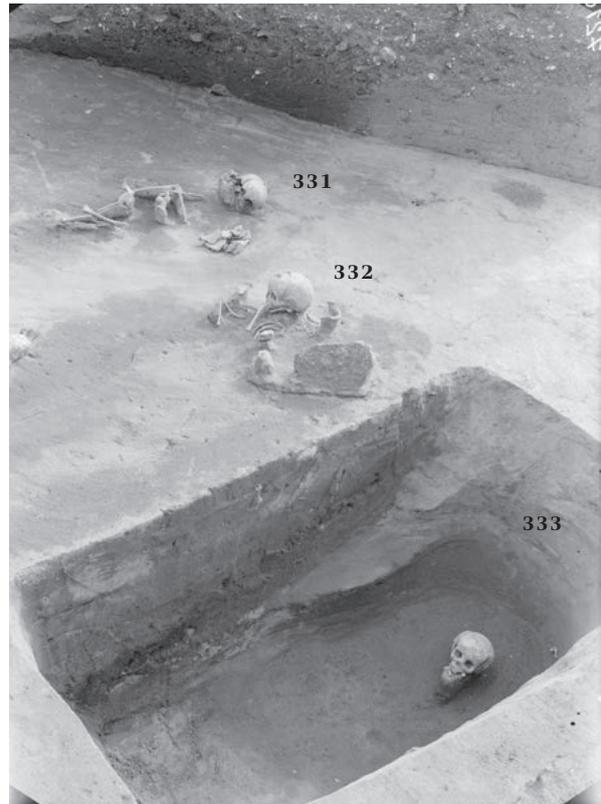


2

TAFEL 7 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 318 vor Norden; 2 - Gräber 322, 323, 324. Neg.-Nrn.: 7131 (1) und 7209 (2).



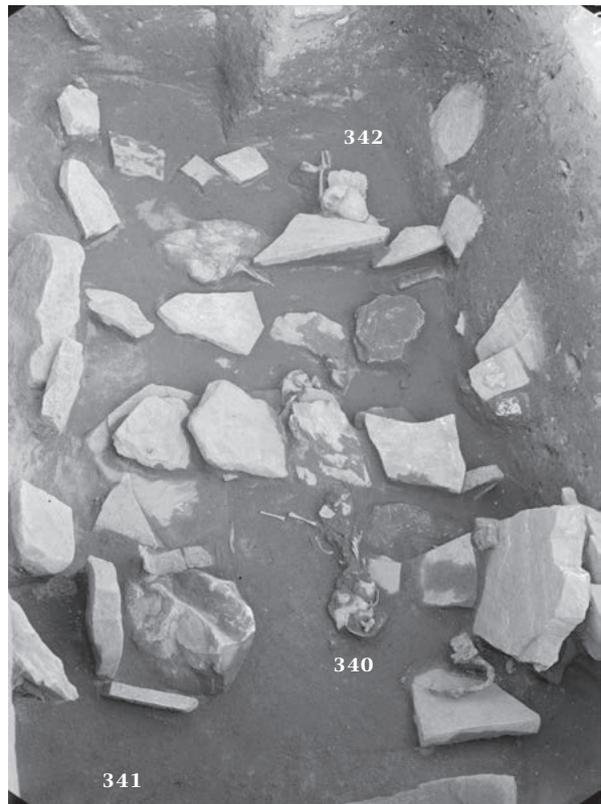
1



2



3



4

TAFEL 8 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 328, 329, 345; 2 - Gräber 331, 332, 333; 3 - Grab 338; 4 - Gräber 340, 341, 342. Neg.-Nrn.: 7210 (4), 7217 (1), 7218 (2) und 7440 (3).



1



2

TAFEL 9 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 343, 363; 2 - Grab 341. Neg.-Nrn.: 7409 (2) und 7436 (1).



1



2

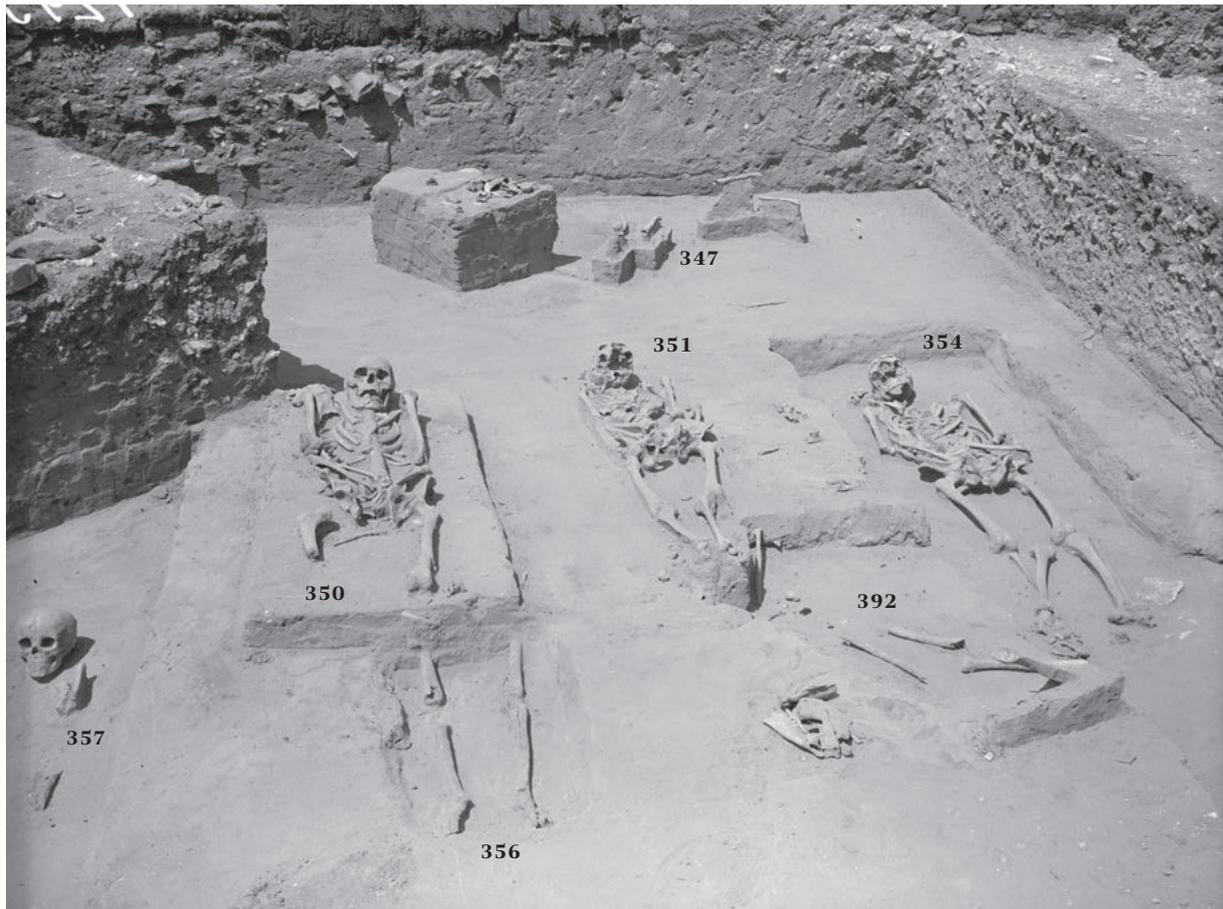


3



4

TAFEL 10 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1, 3-4 - Grab 341; 2 - Gräber 338, 341. Neg.-Nrn.: 5988 (1), 7318 (2), 7347 (3) und 7360 (4).



1



2

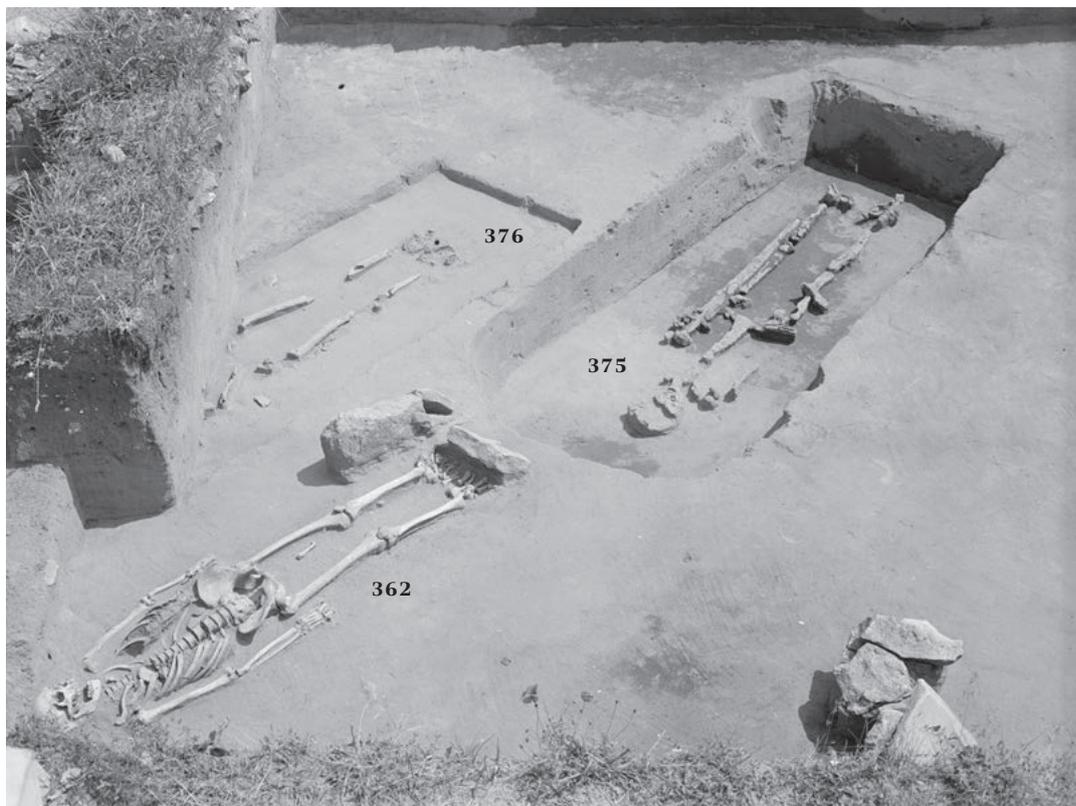
TAFEL 11 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 347, 350, 351, 354, 356, 357, 392;
2 - Grab 339. Neg.-Nrn.: 7215 (2) und 7295 (1).



TAFEL 12 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 352, 359; 2 - Gräber 319, 355, 361.
Neg.-Nr.: 7389 (2) und 7445 (1).



1



2

TAFEL 13 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 366, 377, 378, 379; 2 - Gräber 362, 375, 376. Neg.-Nrn.: 7309 (2) und 7355 (1).



1



2



3

TAFEL 14 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 367, 381; 2 - Grab 358; 3 - Grab 369.
Neg.-Nrn.: 7310 (1), 7314 (3) und 7446 (2).

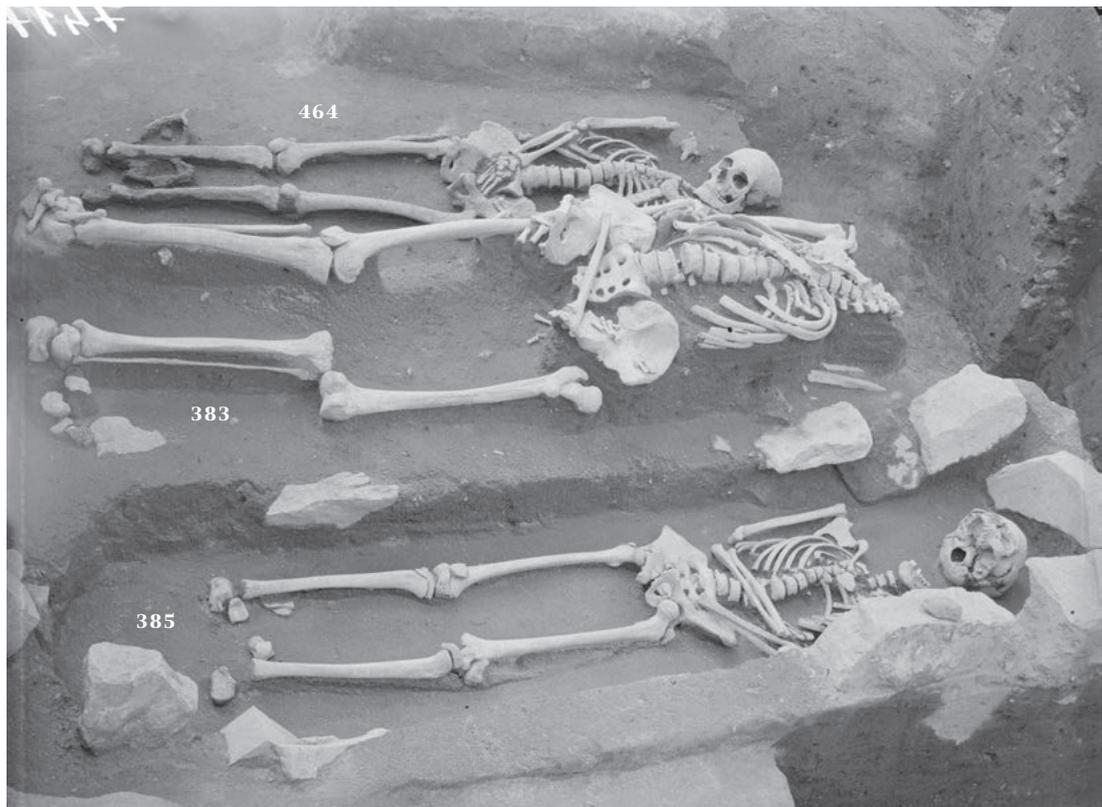


1



2

TAFEL 15 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1-2 - Grab 380. Neg.-Nrn.: 7262 (1) und 7611 (2).



1

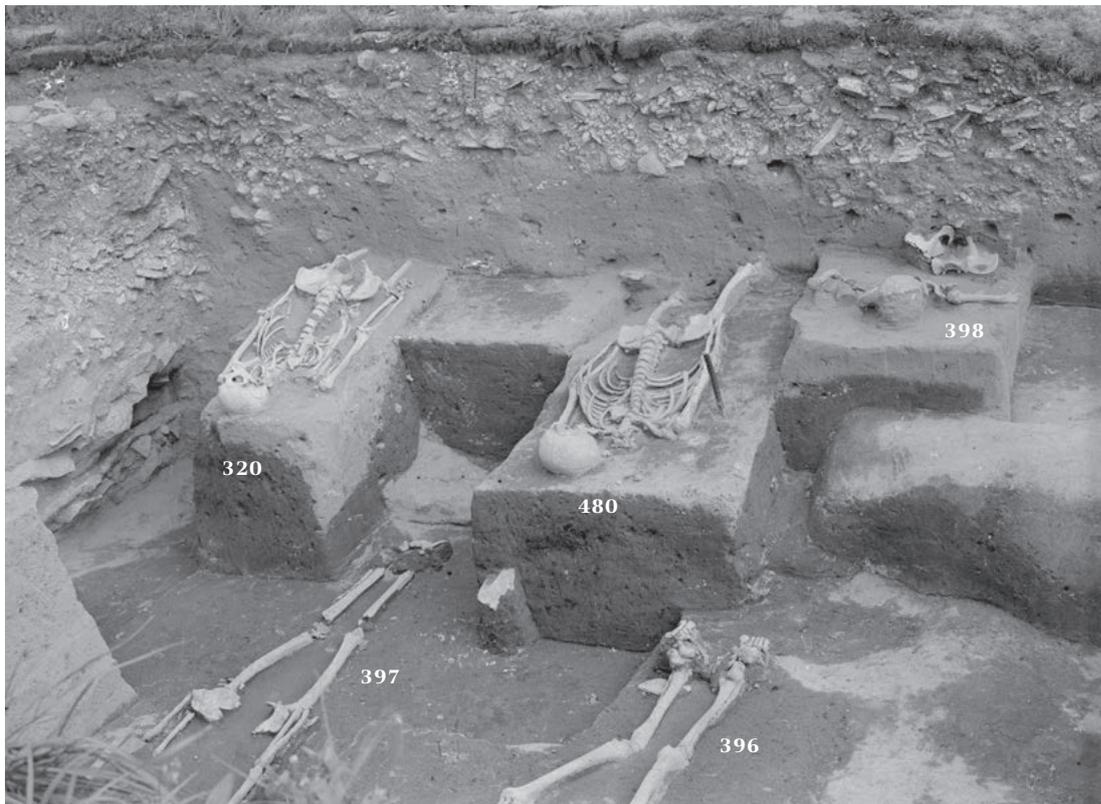


2

TAFEL 16 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 383, 385, 464; 2 - Gräber 372, 394, 579.
Neg.-Nrn.: 7337 (2) und 7417 (1).



1



2

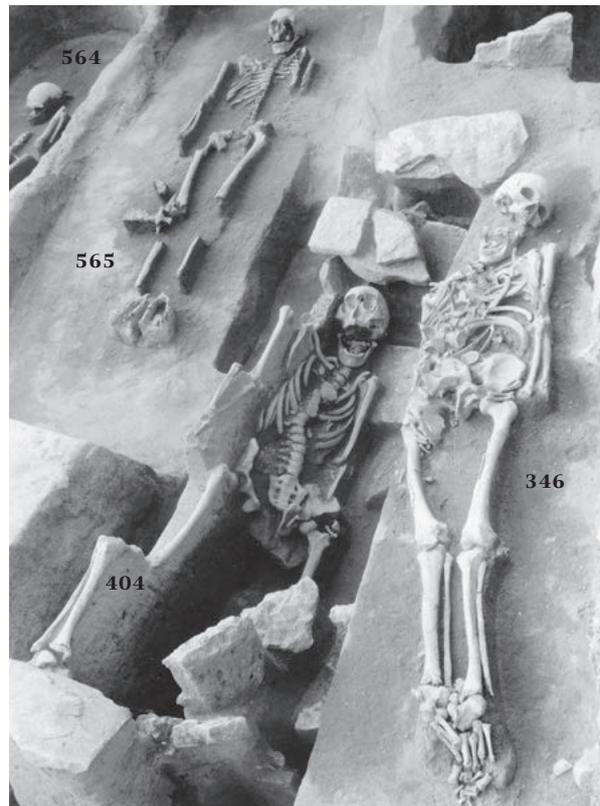
TAFEL 17 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 396, 396A, 397; 2 - Gräber 320, 396, 397, 398, 480. Neg.-Nrn.: 7304 (2) und 7431 (1).



1

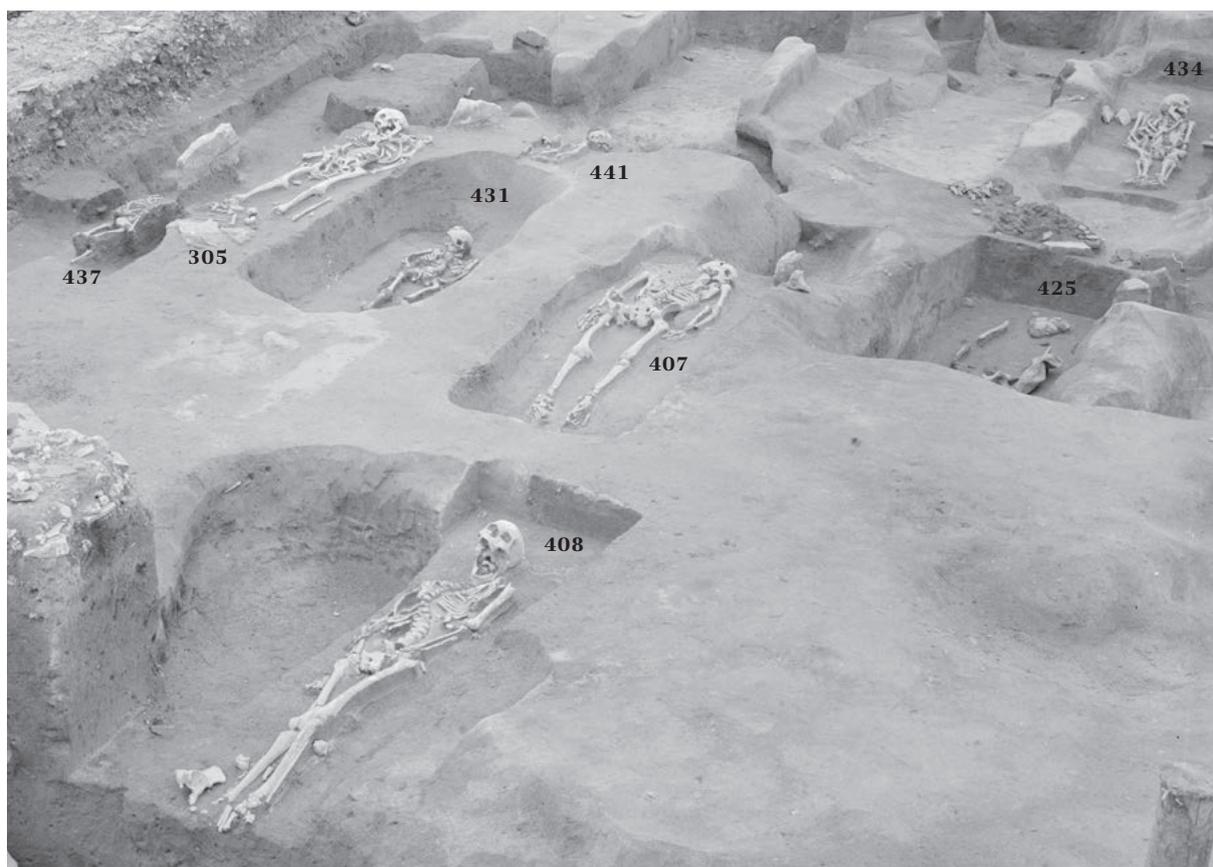


2



3

TAFEL 18 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 346, 404, 480, 565, 589; 2 - Grab 390; 3 - Gräber 346, 404, 564, 565, 589. Neg.-Nrn.: 7356 (2), 7361 (3) und 7637/17 (1).



1



2

TAFEL 19 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 305, 407, 408, 425, 431, 434, 437, 441;
2 - Grab 425. Neg.-Nrn.: 7273 (1) und 7402 (2).



1



2

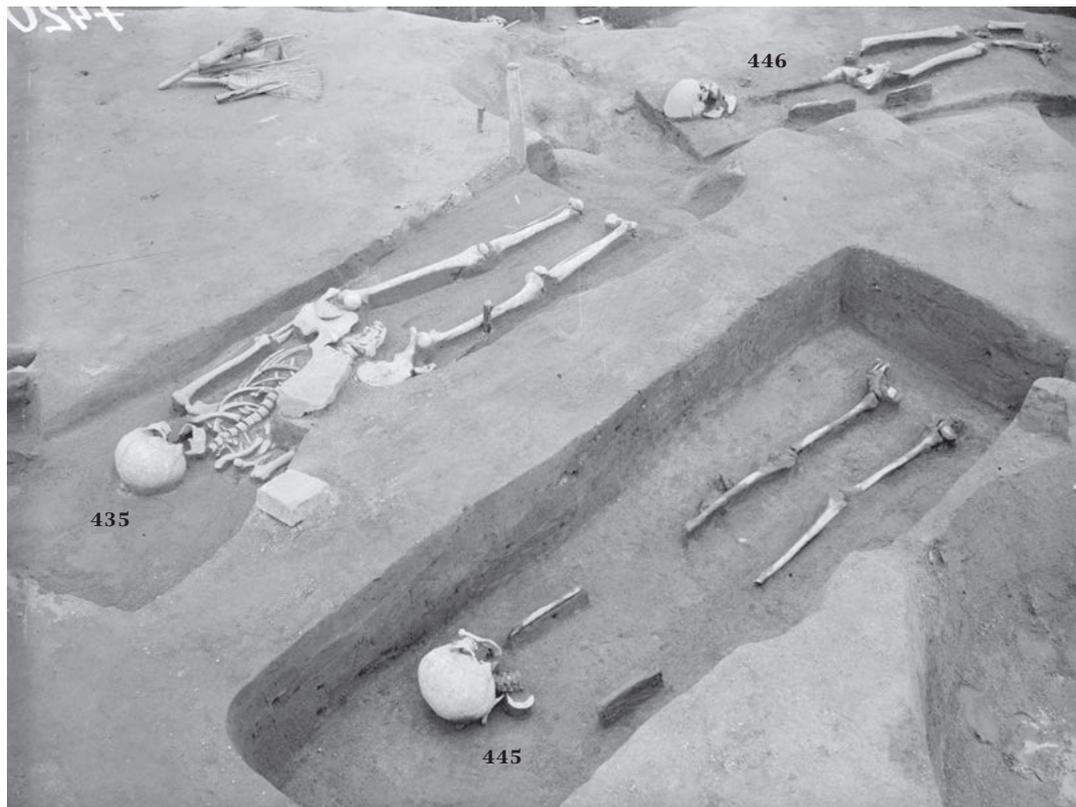


3



4

TAFEL 20 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 430; 2 - Grab 433; 3 - Grab 438; 4 - 428, 429. Neg.-Nrn.: 7263 (4), 7264 (3), 7406 (2) und 7407 (1) .



1



2

TAFEL 21 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 435, 445, 446; 2 - Gräber 447, 448.
Neg.-Nrn.: 7420 (1) und 7423 (2).



TAFEL 22 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. Gräber 436, 468, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529.
Neg.-Nr.: 7266.



1



2

TAFEL 23 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 427, 433, 443, 444, 467; 2 - Grab 446.
Neg.-Nrn.: 7274 (1) und 7422 (2).



1



2

TAFEL 24 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 389, 460, 461, 462, 473, 474, 491, 492, 494, 495, 531, 535 u. a.; 2 - Grab 455. Neg.-Nrn.: 7272 (2) und 7326 (1).



1



2

TAFEL 25 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 473, 551; 2 - Gräber 398, 480, 499.
Neg.-Nrn.: 7278 (2) und 7335 (1).

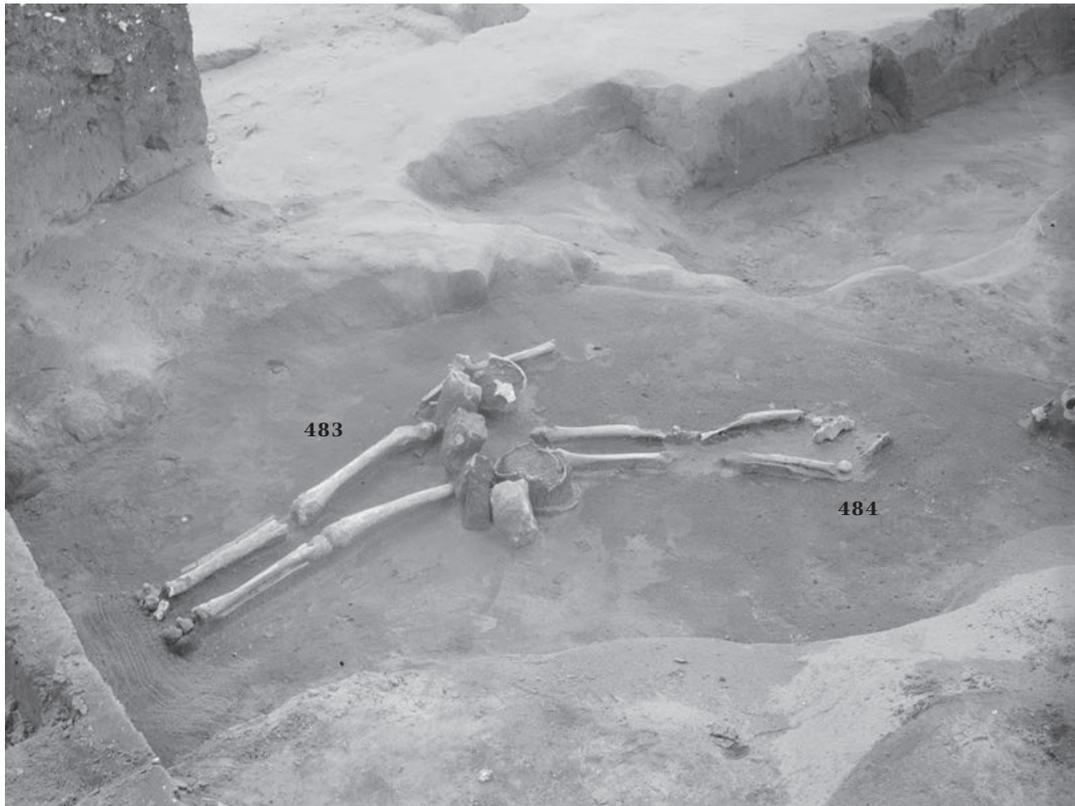


1



2

TAFEL 26 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 321, 481, 482, 492, 498, 499, 505, 510, 511, 553; 2 - Gräber 482, 491, 492, 496. Neg.-Nrn.: 7303 (1) und 7435 (2).



1



2

TAFEL 27 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 483, 484; 2 - Gräber 462, 473, 494, 531.
Neg.-Nrn.: 7368 (1) und 7434 (2).



1



2



3

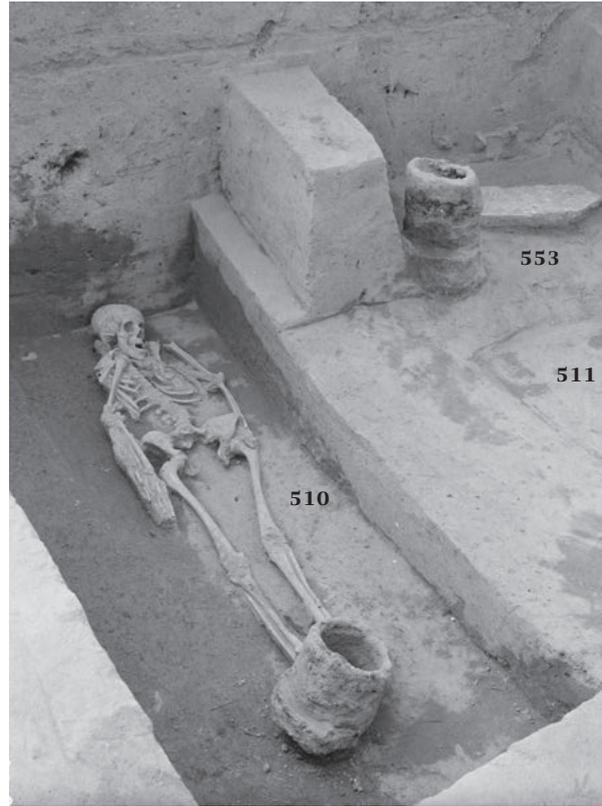


4

TAFEL 28 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 488; 2 - Grab 490; 3 - Gräber 498, 499; 4 - Gräber 503, 504. Neg.-Nrn.: 7292 (1), 7344 (2), 7383 (4) und 7428 (3).



1



2



3

TAFEL 29 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1, 3 - Grab 500; 2 - Gräber 510, 511, 553.
Neg.-Nrn.: 7203 (3), 7359 (1) und 7430 (2).



1



2

TAFEL 30 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 515; 2 - Grab 522. Neg.-Nrn.: 7302 (2) und 7325 (1).



1

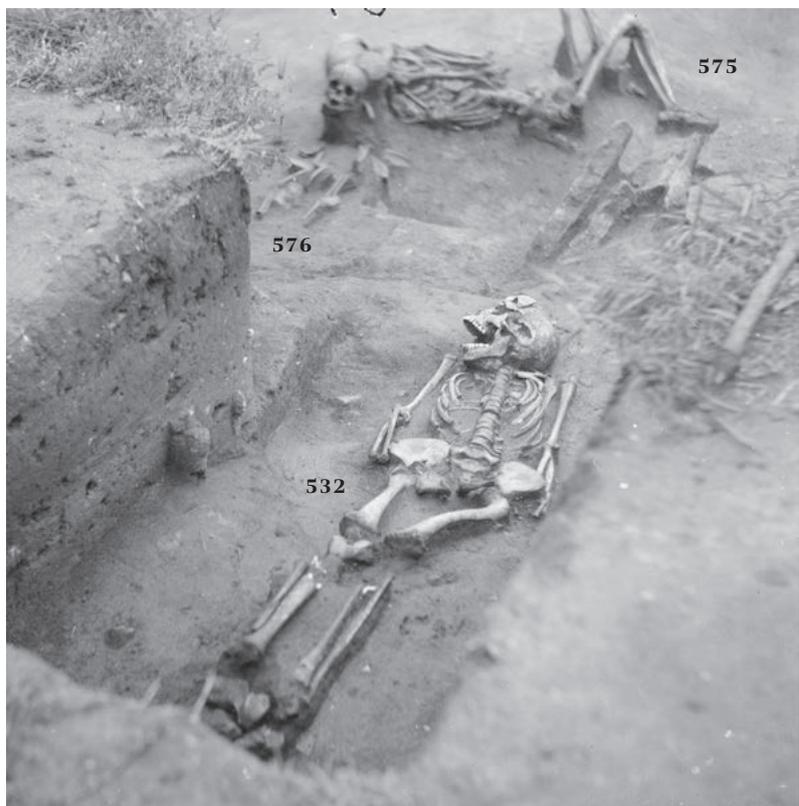


2

TAFEL 31 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 512; 2 - Gräber 520, 522. Neg.-Nrn.: 7605/4 (1) und 7637/25 (2).



1



2

TAFEL 32 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 525; 2 - Gräber 532, 575, 576. Neg.-Nrn.: 7637/19 (1) und 7637/23 (2).



1



2

TAFEL 33 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 476, 477, 507, 516, 536, 537, 577;
2 - Grab 545. Neg.-Nrn.: 7284 (2) und 7433 (1).



1



2

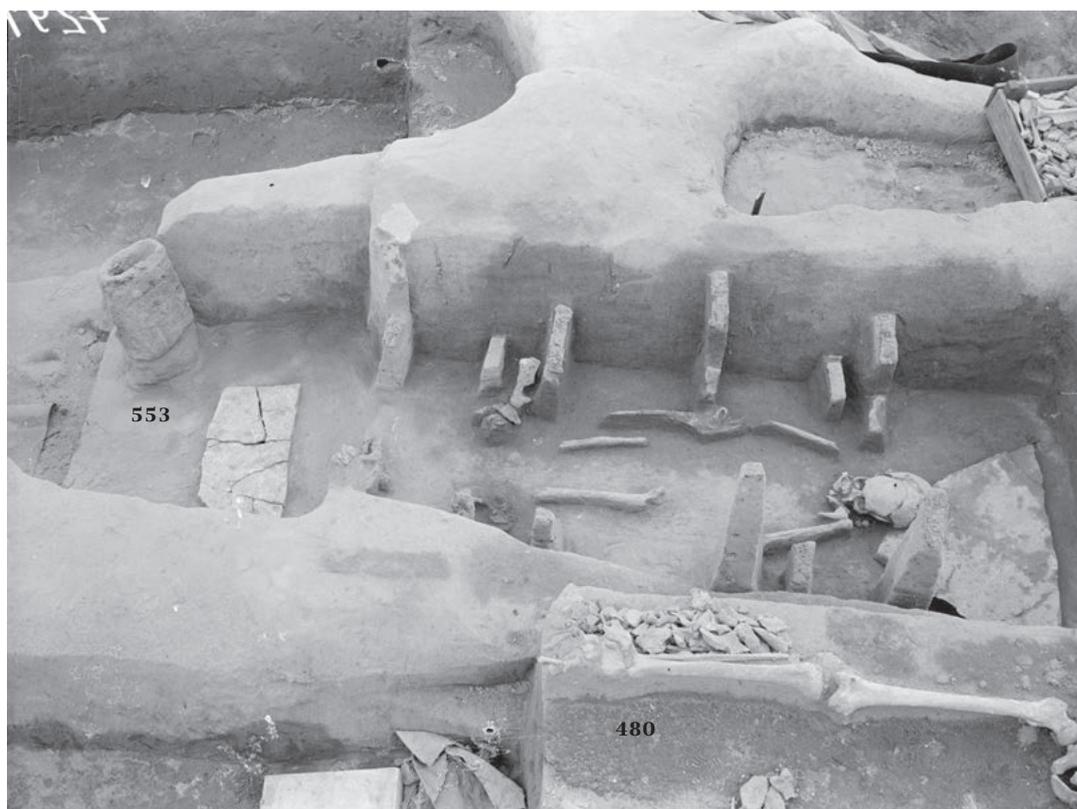


3



4

TAFEL 34 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 548; 2 - Grab 552; 3 - Grab 566; 4 - Grab 567.
Neg.-Nrn.: 7331 (3), 7363 (4), 7378 (1) und 7380 (2).



1

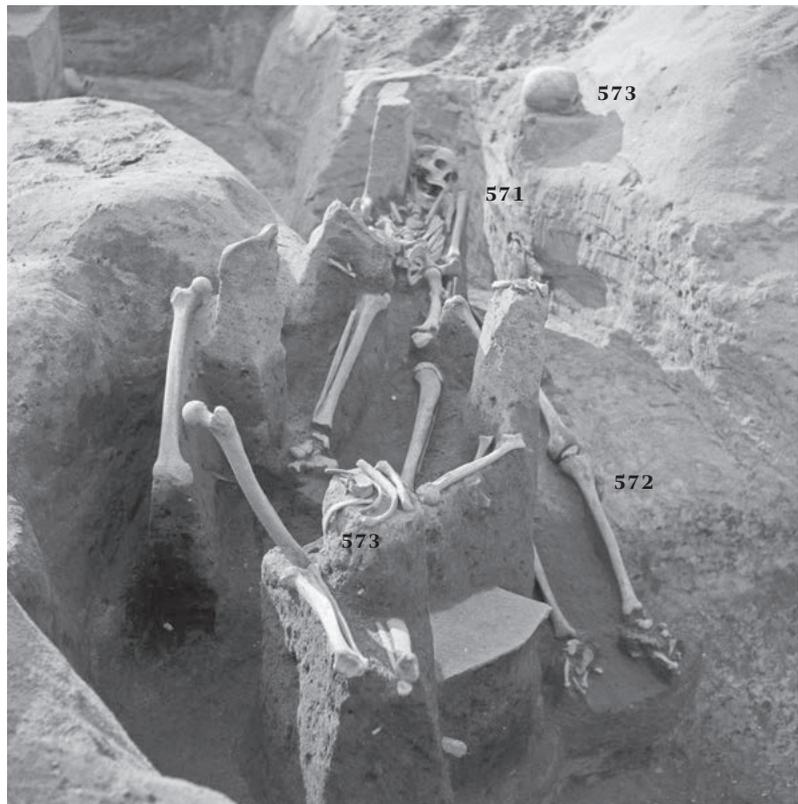


2

TAFEL 35 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 480, 553; 2 - Grab 557.
 Neg.-Nrn.: 7286 (2) und 7291 (1).



1



2

TAFEL 36 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 571, 572, 573, 574; 2 - Gräber 571, 572, 573. Neg.-Nrn.: 7370 (1) und 7602/6 (2).

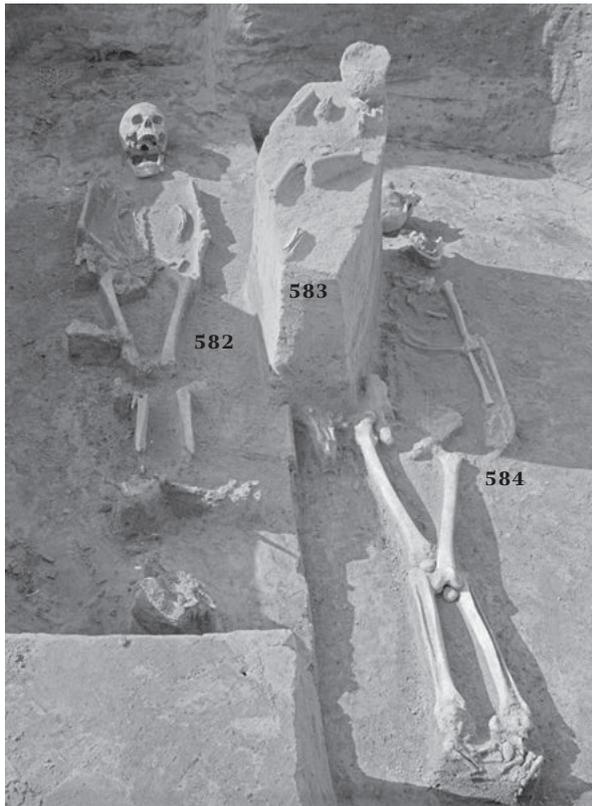


1



2

TAFEL 37 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 575, 576; 2 - Grab 580. Neg.-Nrn.: 7340 (1) und 7637/24 (2).



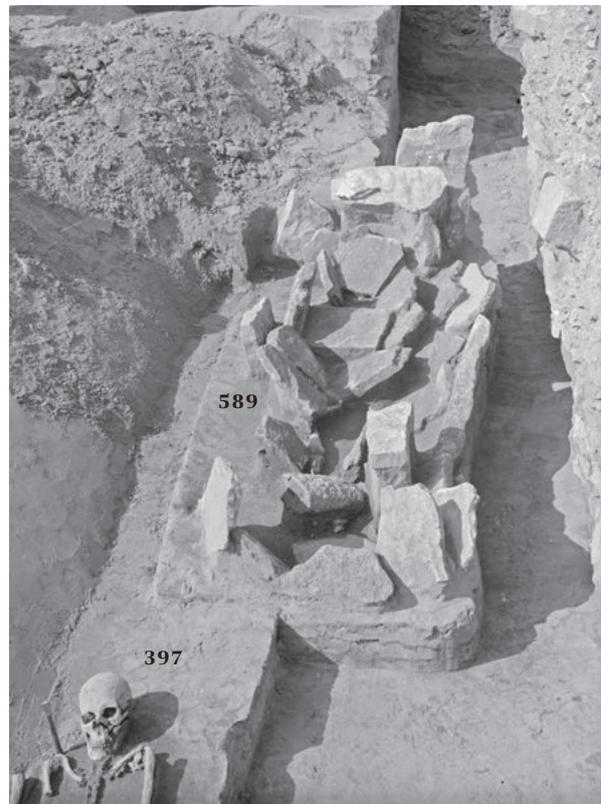
1



2

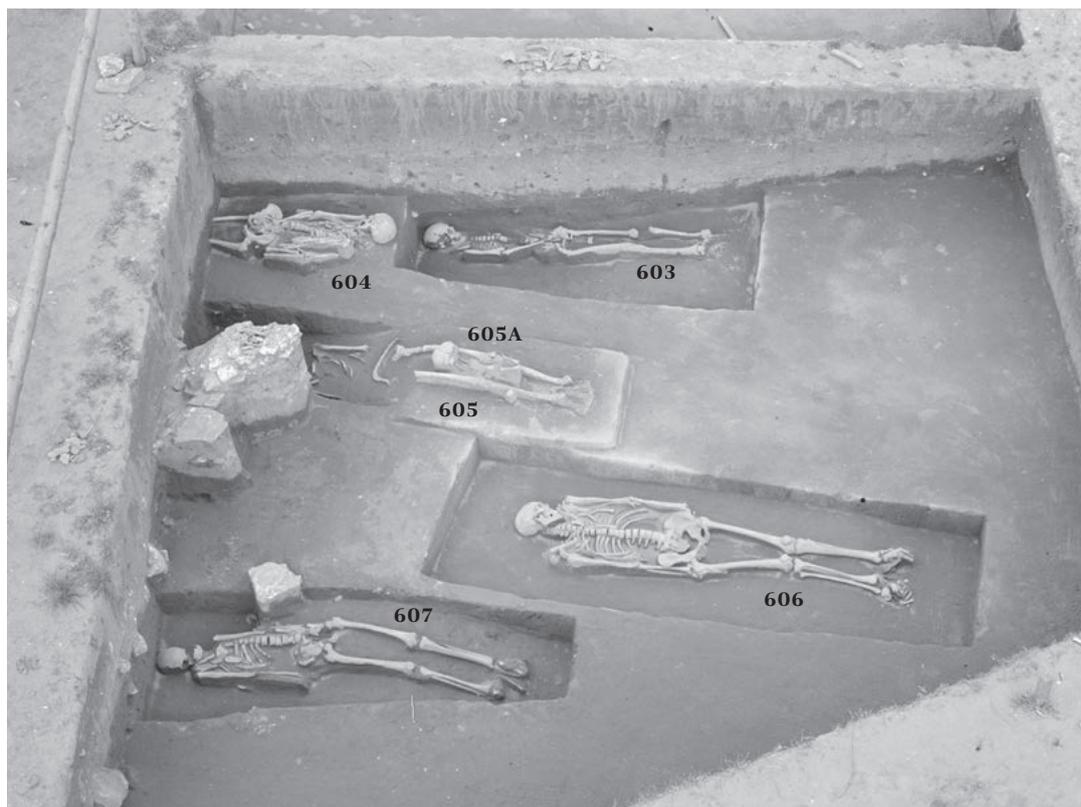


3



4

TAFEL 38 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 582, 583, 584; 2 - Grab 590; 3 - Grab 580; 4 - Gräber 397, 589. Neg.-Nrn.: T 271 (2), 7333 (1), 7334 (4) und 7364 (3).



1



2

TAFEL 39 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 603, 604, 605, 605A, 606, 607; 2 - Gräber 610, 611, 617, 627. Neg.-Nrn.: 7255 (1) und 7972 (2).



1



2

TAFEL 40 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 617, 627; 2 - Gräber 613, 614, 615, 616, 617. Neg.-Nrn.: T 257 (1) und 7969 (2).



1

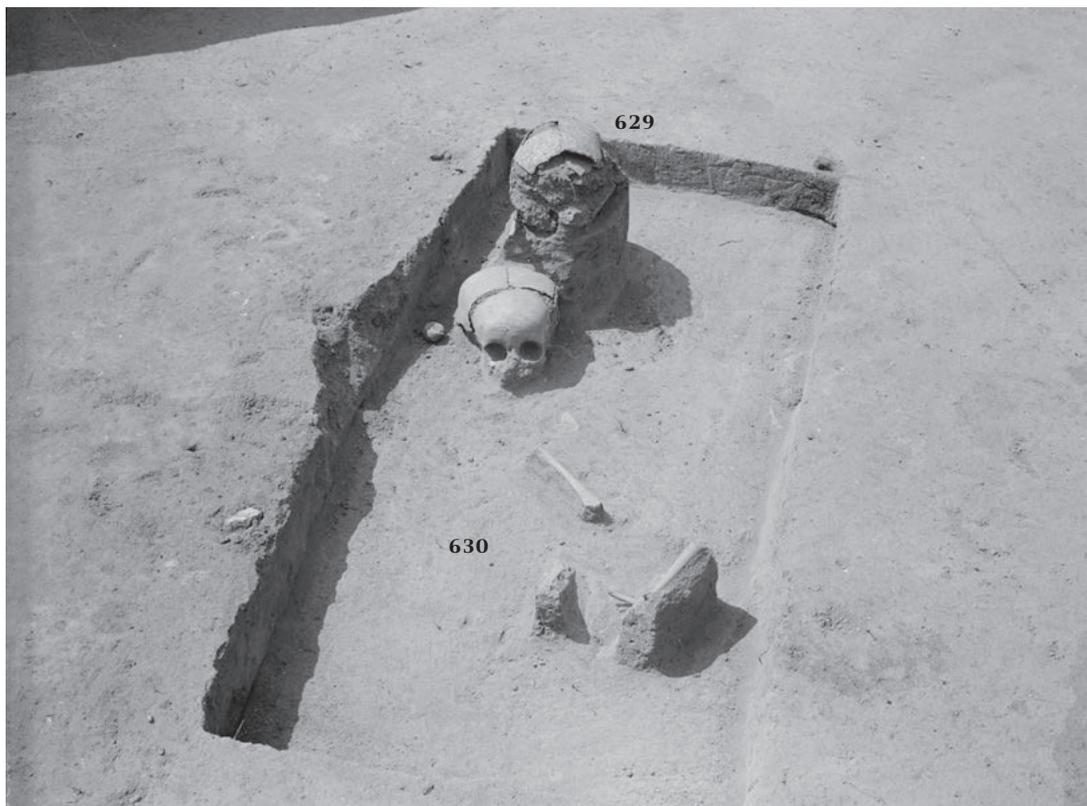


2

TAFEL 41 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 620, 621, 622, 623, 676; 2 - Grab 625.
Neg.-Nrn.: 7978 (2) und 8902/14 (1).



1



2

TAFEL 42 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 628, 668, 669; 2 - Gräber 629, 630.
Neg.-Nrn.: 7977 (2) und 8008 (1).



1



2

TAFEL 43 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 634, 639, 640, 652, 658; 2 - Grab 646.
Neg.-Nrn.: 7996 (2) und 8905/12 (1).



1



2

TAFEL 44 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 643, 644, 645; 2 - Gräber 635, 650, 651.
Neg.-Nrn.: 7999 (2) und 8011 (1).

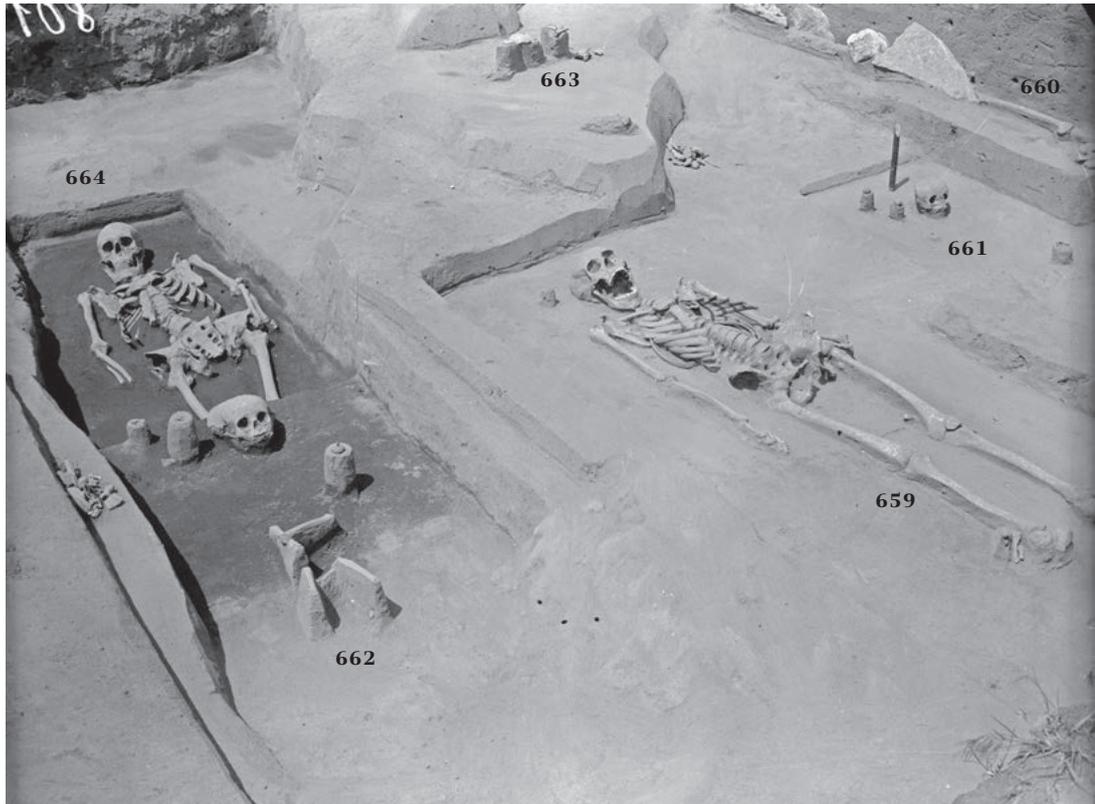


1

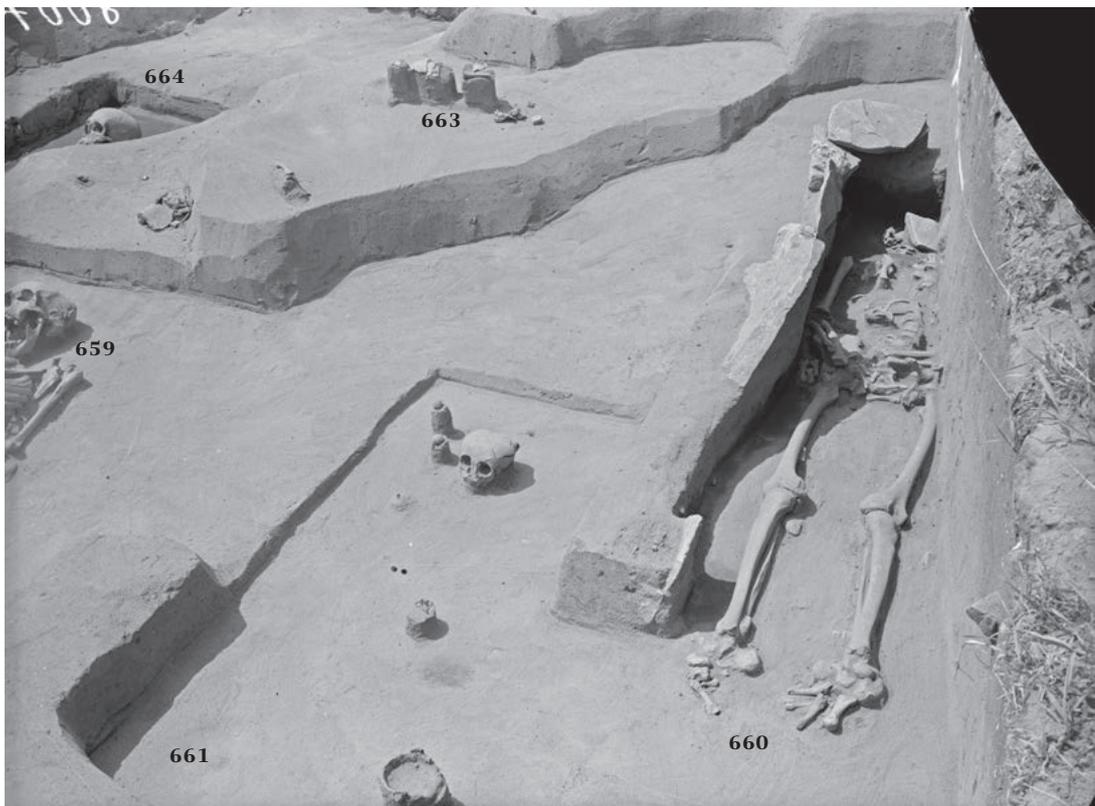


2

TAFEL 45 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 629, 630, 649, 677; 2 - Gräber 683, 684.
Neg.-Nrn.: 7992 (1) und 8905/19 (2).



1



2

TAFEL 46 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 659, 660, 661, 662, 663, 664;
2 - Gräber 659, 660, 661, 663, 664. Neg.-Nr.: 8007 (2) und 8010 (1).



1



2

TAFEL 47 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 683, 684; 2 - Grab 1082. Neg.-Nrn.: T 978 (2) und 8899/16 (1).

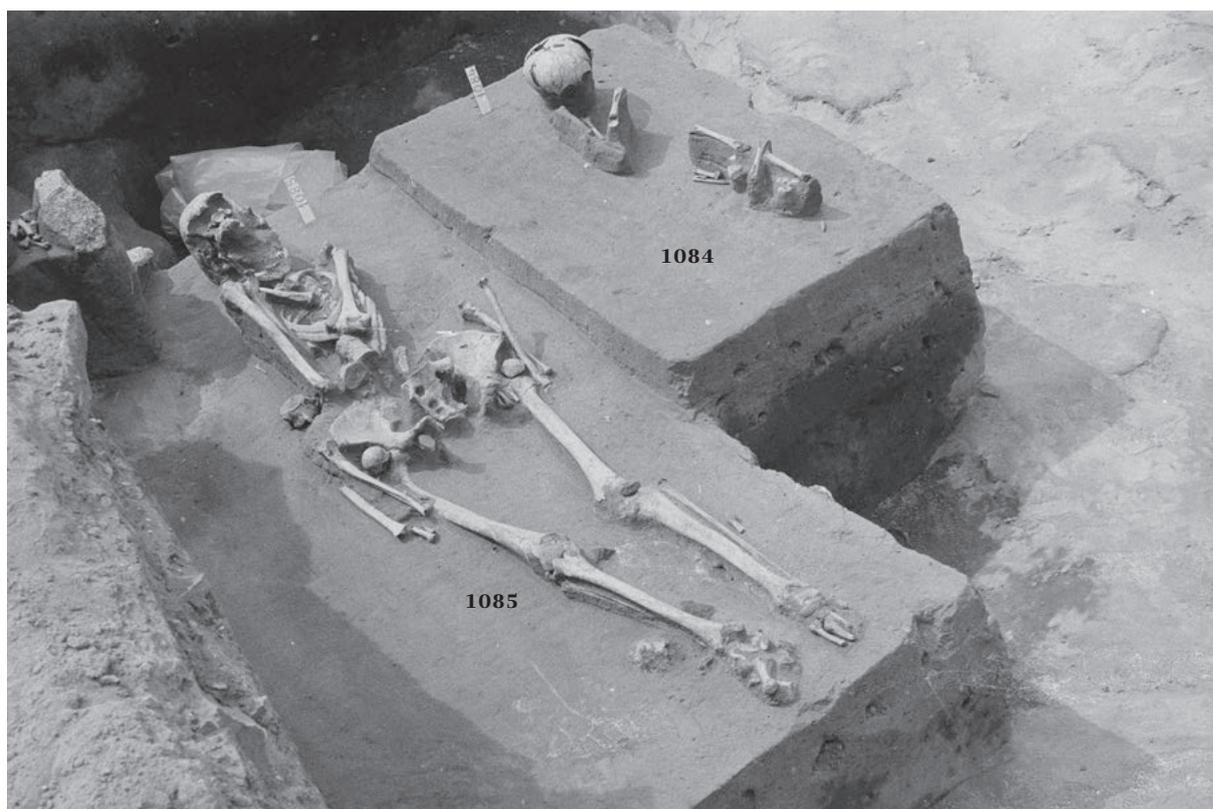


1



2

TAFEL 48 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 824; 2 - Grab 987. Neg.-Nrn.: 13394/22 (1) und 16476/21 (2).



1



2

TAFEL 49 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 1084, 1085; 2 - Grab 1095. Neg.-Nrn.: T 981 (1) und T 1718 (2).



1



2

TAFEL 50 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1-2 - Grab 1094. Neg.-Nrn.: T 1719 (1) und 17363/9 (2).



1



2

TAFEL 51 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 1098; 2 - Gräber 1103, 1104. Neg.-Nrn.: 17351 (1) und 17503 (2).



1



2

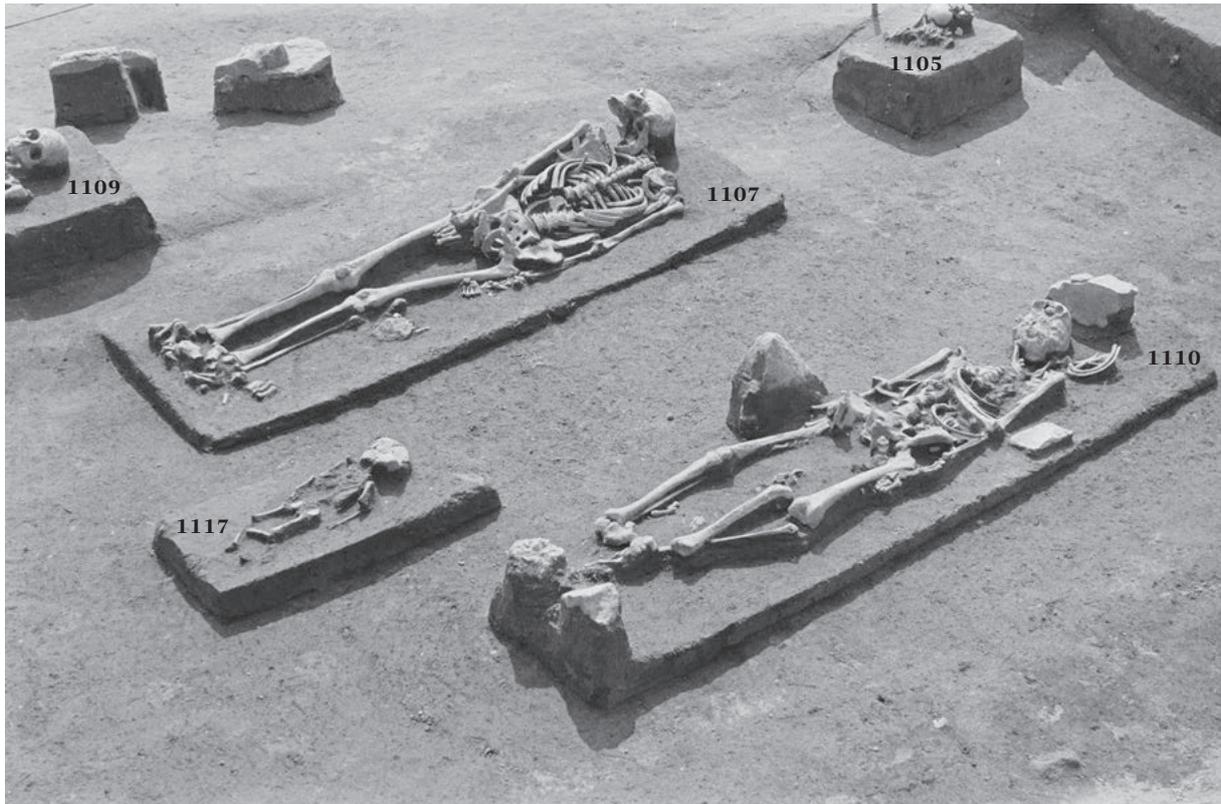


3

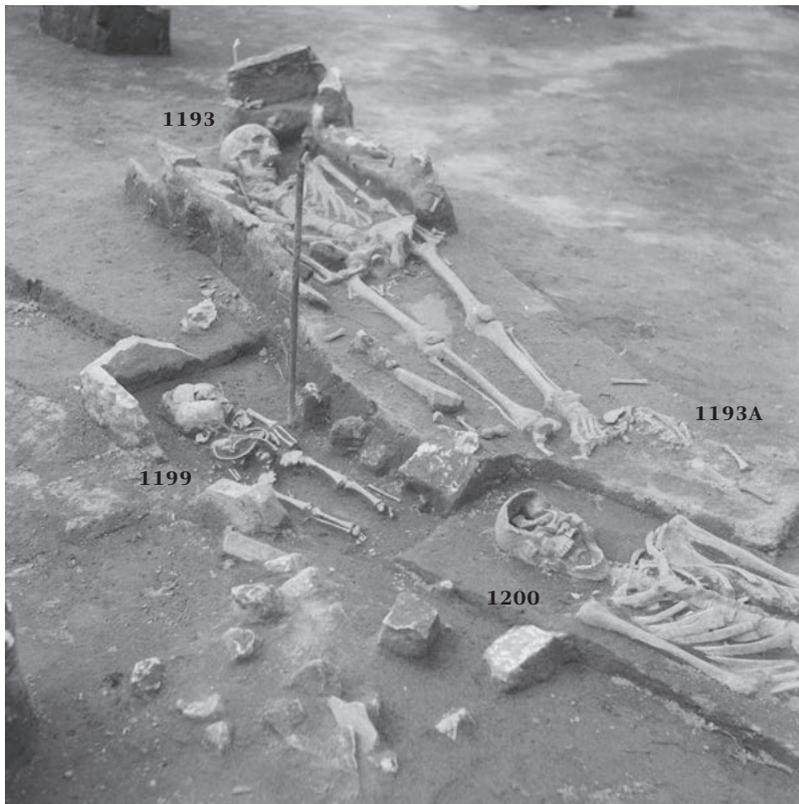


4

TAFEL 52 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 1088; 2 - Grab 1097; 3-4 - Grab 1099.
 Neg.-Nrn.: T 1693 (3), 17352 (2), 17363/8 (1) und 17515 (4).



1



2

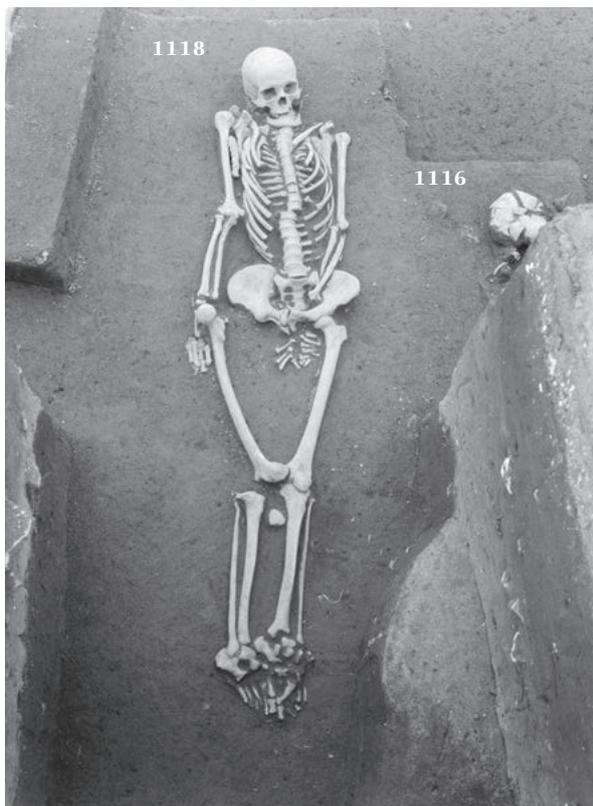
TAFEL 53 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Gräber 1105, 1107, 1109, 1110, 1117; 2 - Gräber 1193, 1193A, 1199, 1200. Neg.-Nrn.: T 1732 (1) und 18037/15 (2).



1



2

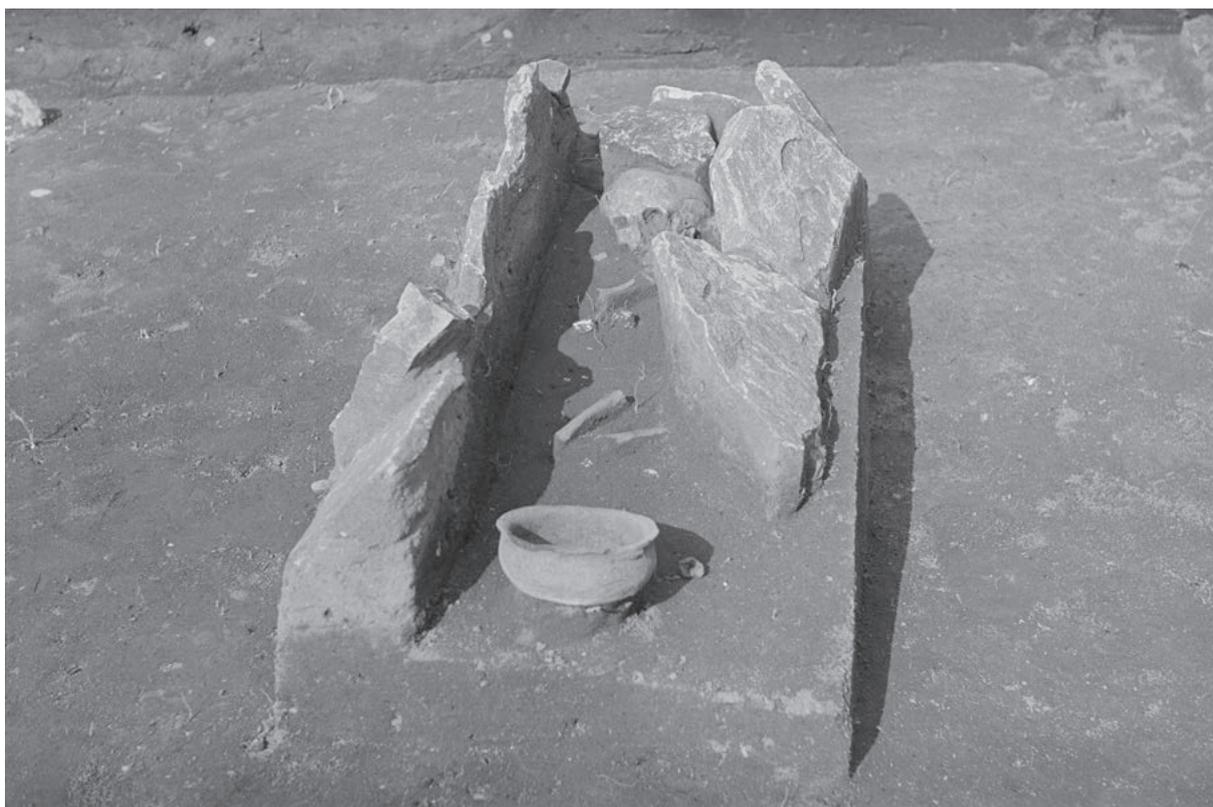


3

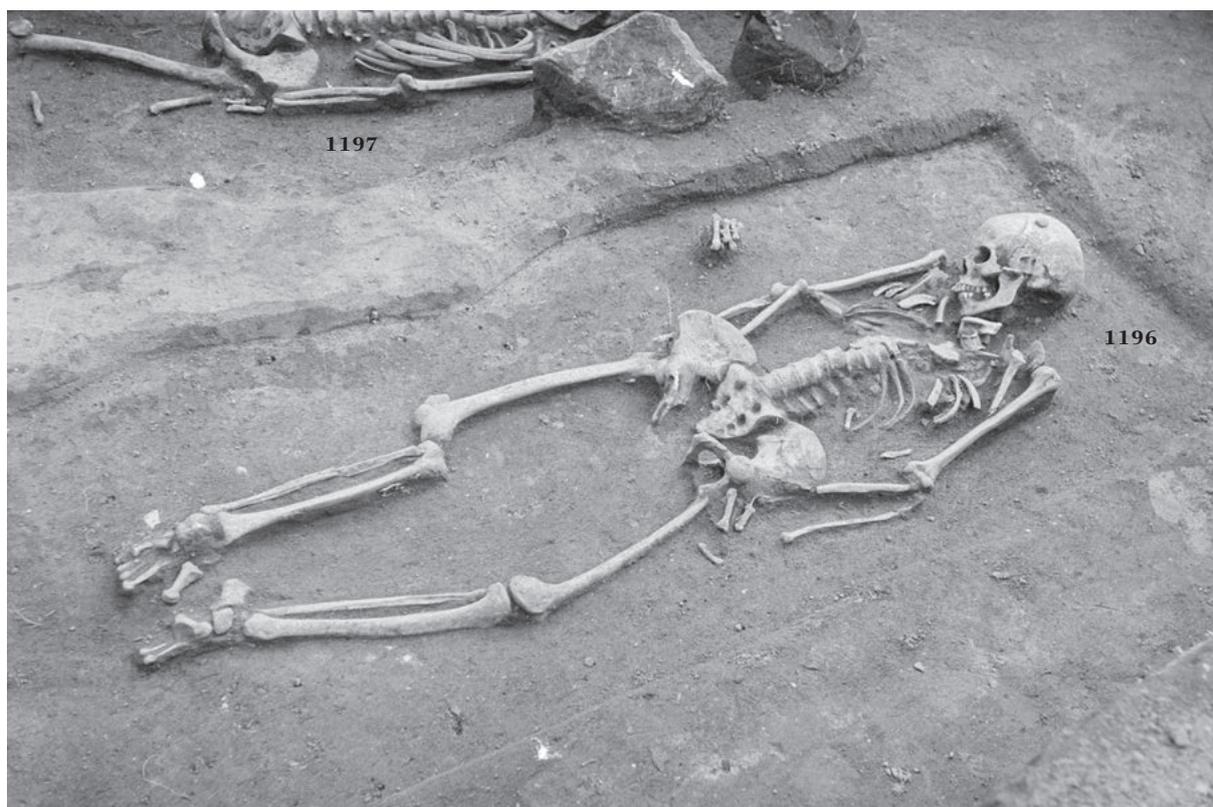


4

TAFEL 54 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 1108; 2 - Grab 1193; 3 - Gräber 1116, 1118; 4 - Grab 1109. Neg.-Nrn.: T 1734 (1), T 1862 (2), 17502 (4) und 17509 (3).



1



2

TAFEL 55 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 1189; 2 - Gräber 1196, 1197. Neg.-Nrn.: T 1853 (1) und T 1863 (2).



1



2

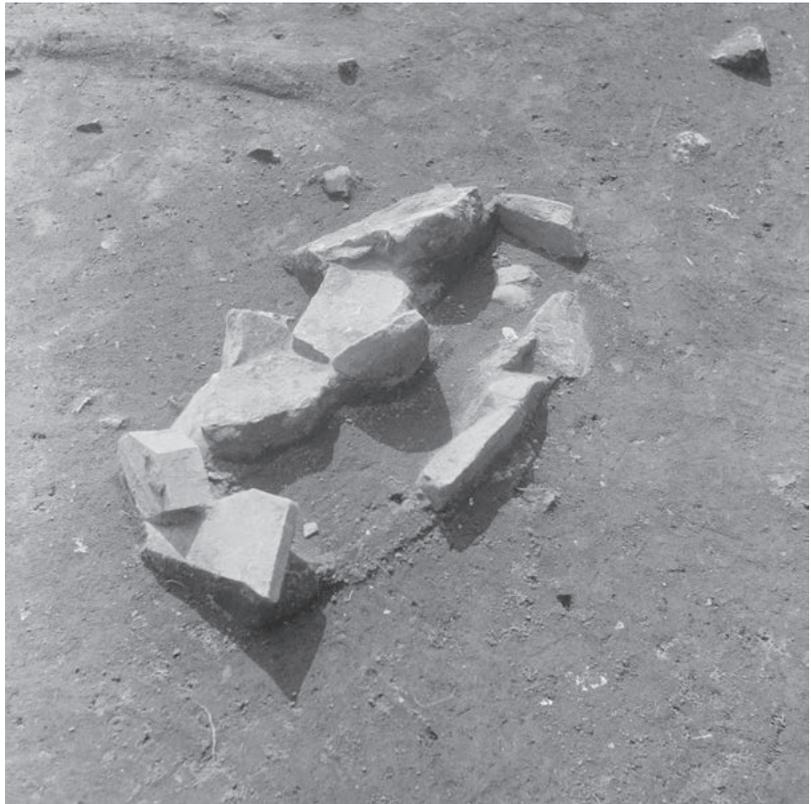
TAFEL 56 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 1202; 2 - Grab 1184. Neg.-Nrn.: 17814/8 (2) und 18035/8 (1).



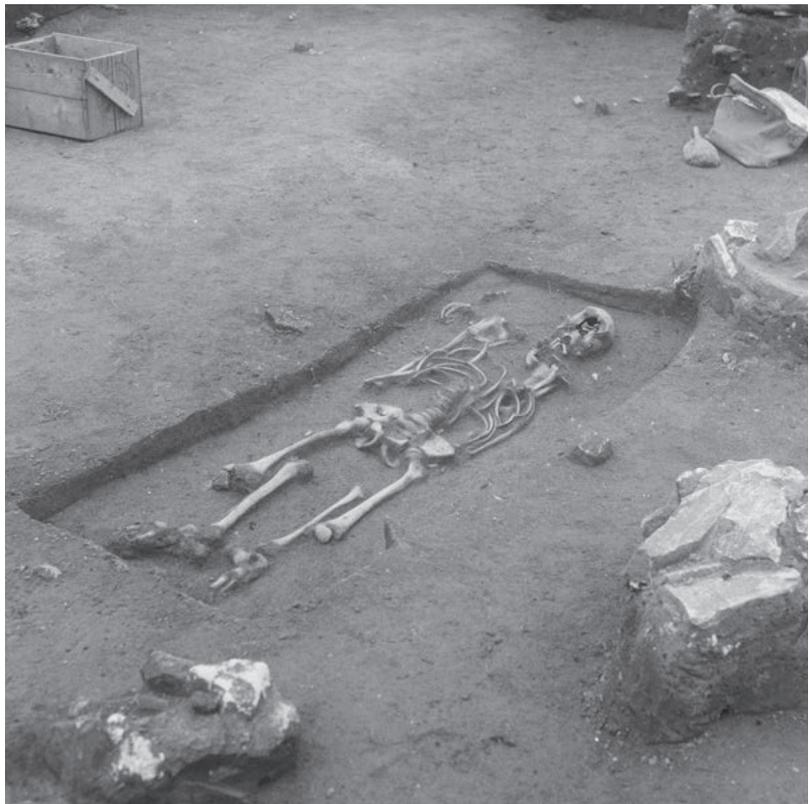
1



2



1



2

TAFEL 58 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 1204; 2 - Grab 1211. Neg.-Nrn.: 18035/7 (1) und 18037/21 (2).

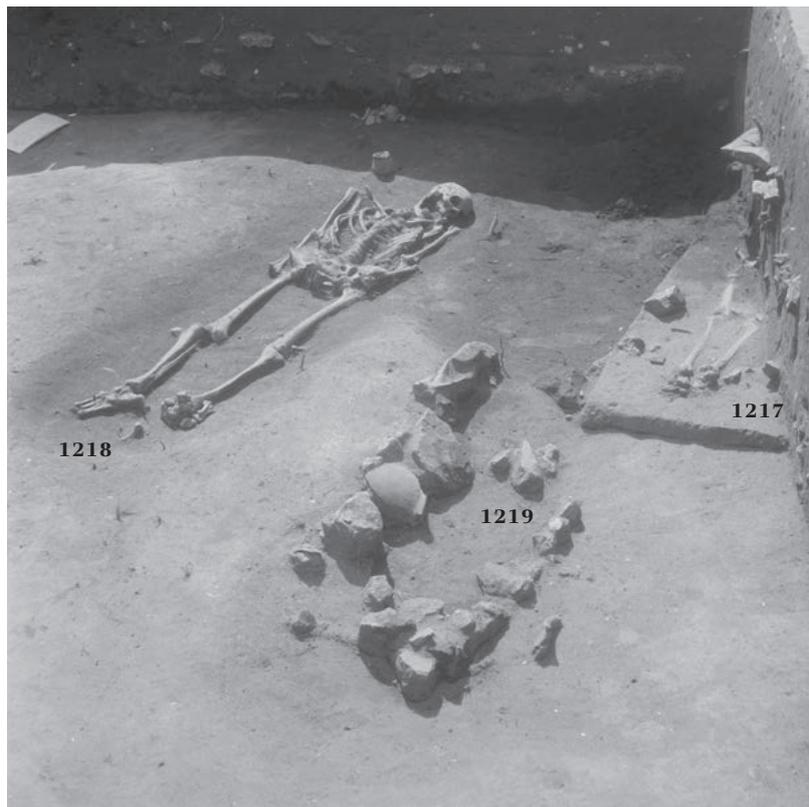


1

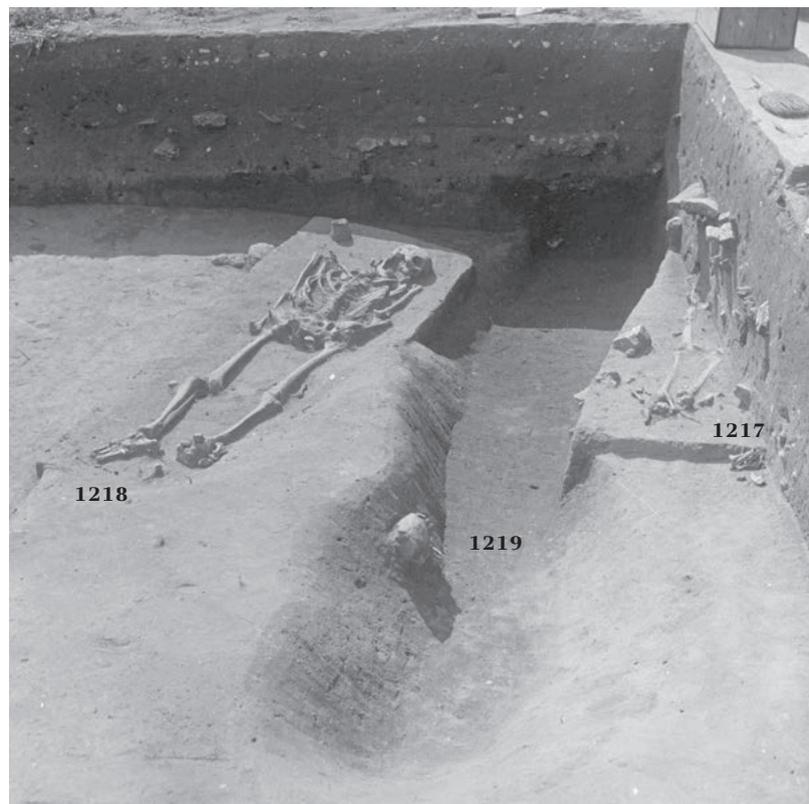


2

TAFEL 59 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1 - Grab 1213; 2 - Grab 1220. Neg.-Nrn.: 18036/6 (1) und 18037/12.



1



2

TAFEL 60 | Mikulčice-Valy, Nekropole an der dreischiffigen Basilika. 1-2 - Gräber 1217, 1218, 1219. Neg.-Nrn.: 17890/14 (1) und 18007/21 (2).

LITERATURVERZEICHNIS

- GALUŠKA/POLÁČEK 2006 - L. Galuška/L. Poláček, Církevní architektura v centrální oblasti velkomoravského státu. In: P. Sommer (ed.), *České země v raném středověku* (Praha 2006: Nakladatelství Lidové noviny) 92–153.
- KAVÁNOVÁ/ŠMERDA 2010 - B. Kavánová/J. Šmerda, Zlatý solidus Michala III. z hrobu č. 480 u baziliky v Mikulčicích. In: Š. Ungerman/R. Přichystalová (eds.), *Zaměřeno na středověk. Zdeňkovi Měřínskému k 60. narozeninám* (Praha 2010: Nakladatelství Lidové noviny) 151–162, 770–772.
- KOŠTA/HOŠEK 2008 - J. Košta/J. Hošek, Meč z hrobu 580 ve III. kostele v Mikulčicích. Příspěvek k diskusi o jednom ze zástupců nejvyšší staromoravské elity. *Studia Mediaevalia Pragensia* 8, 2008, 177–207.
- KOŠTA/HOŠEK 2014 - J. Košta/J. Hošek, Early Medieval Swords from Mikulčice. *Studien zum Burgwall von Mikulčice X* (Brno 2014: Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno).
- LIKOVSKÝ/VELEMÍNSKÝ/POLÁČEK/VELEMÍNSKÁ 2008 - J. Likovský/P. Velemínský/L. Poláček/J. Velemínská, Frequency of Fractures of the Locomotor Apparatus at the Burial Sites in the Area of the Castle in Mikulčice. In: P. Velemínský, L. Poláček (Hrsg.), *Studien zum Burgwall von Mikulčice VIII* (Brno 2008: Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno) 235–263.
- POLÁČEK 1999 - L. Poláček, Raná grafitová keramika a otázka osídlení Mikulčic v 10. století. *Archeologické rozhledy* 51, 740–759.
- POLÁČEK 2003 - L. Poláček, Landwirtschaftliche Geräte aus Mikulčice. In: *Studien zum Burgwall von Mikulčice V* (Brno 2003: Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno) 591–709.
- POLÁČEK 2016 - L. Poláček, Hradiště Valy u Mikulčic a Velká Morava. *Mikulčice-průvodce 2* (Brno 2016: Archeologický ústav AV ČR, Brno).
- POLÁČEK/MAREK 1995 - L. Poláček/O. Marek, Die Grabungen in Mikulčice 1954–1992. Geschichte, Grabungsmethoden und Dokumentation. In: F. Daim, L. Poláček (Hrsg.), *Studien zum Burgwall von Mikulčice I* (Brno 1995: Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno) 13–82.
- POLÁČEK/MAREK 2005 - L. Poláček/O. Marek, Grundlagen der Topographie des Burgwalls von Mikulčice. Die Grabungsflächen 1954–1992. In: L. Poláček (Hrsg.), *Studien zum Burgwall von Mikulčice VII* (Brno 2005: Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno) 9–358.
- POLÁČEK/ŠKOJEC 2012 - L. Poláček/J. Škojec, Mikulčice (okr. Hodonín). *Přehled výzkumů* 53(2), 2012, 149–153.
- POULÍK 1957 - J. Poulík, Výsledky výzkumu na velkomoravském hradišti „Valy“ u Mikulčic I. *Zpráva za r. 1954–1956. Památky archeologické* 48, 1957, 241–388.
- STLOUKAL 1963 - M. Stloukal, První pohřebiště na hradišti „Valy“ u Mikulčic. *Antropologický rozbor. Památky archeologické* 54, 1963, 114–140.
- STLOUKAL 1967 - M. Stloukal, Druhé pohřebiště na hradišti „Valy“ u Mikulčic. *Antropologický rozbor koster z pohřebiště u trojlodního kostela. Památky archeologické* 58, 1967, 272–319.
- UNGERMAN/KAVÁNOVÁ 2010 - Š. Ungerman/B. Kavánová, Das Gräberfeld bei der Basilika von Mikulčice. In: L. Poláček/J. Maříková-Kubková (Hrsg.), *Frühmittelalterliche Kirchen als archäologische und historische Quelle. Internationale Tagungen in Mikulčice VIII* (Brno 2010: Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Brno) 71–86, 415.

Studien zum Burgwall von Mikulčice (SBM)
Band XII

Zdeněk Klanica - Blanka Kavánová - Pavel Kouřil - Šimon Ungerman
Mikulčice - Die Nekropole an der dreischiffigen Basilika

Verantwortlicher Redakteur: Lumír Poláček

Redaktion: Zdeňka Pavková, Šárka Krupičková, Lumír Poláček

Übersetzung: Pavla Seitlová

Sprachliche Korrekturen: Torsten Kempke

Zeichnungen: Soňa Plchová, Lubomíra Dvořáková, Jindra Grieblerová, Kristýna Urbanová

Grafische Gestaltung: Zdeňka Pavková, Atelier Zidlicky - Zdeněk Tuka

Umschlaggestaltung: Atelier Zidlicky - Zdeněk Tuka, Zdeňka Pavková

Druck: Azu design s. r. o.

Copyright © 2019 Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i.

Copyright © 2019 Zdeněk Klanica - Blanka Kavánová - Pavel Kouřil - Šimon Ungerman

ISBN 978-80-7524-019-4

ISSN 1804-1345